

21932

17502

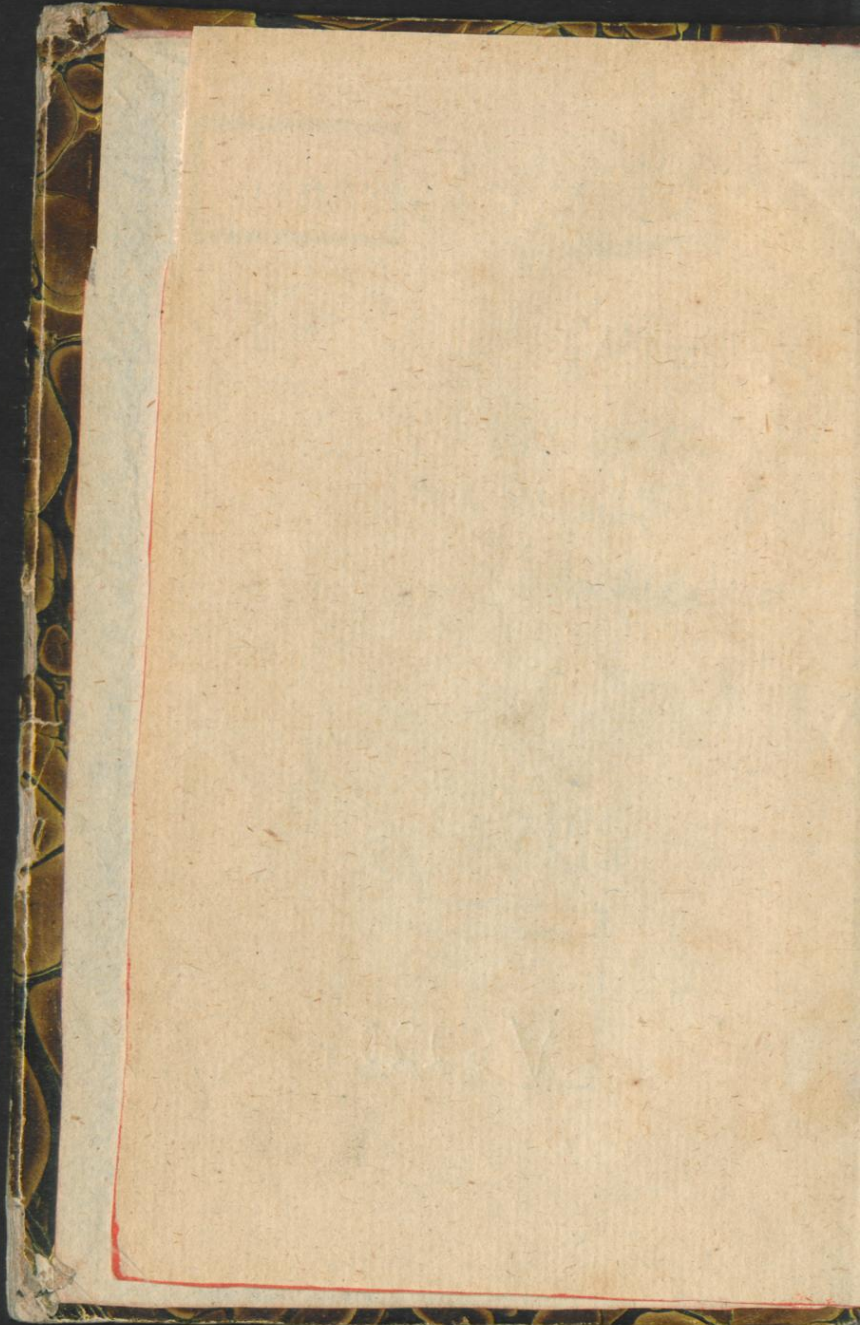
XVII, 2

fe. —

Es ist selten,
mit Rezepten von
Hufeland,
Herrn v. v. v.

Dv 3198

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF
V5220



R e c e p t e
der besten Aerzte aller Zeiten,
für die verschiedenen Krankheiten des mensch-
lichen Organismus,
nebst einleitendem Formulare und einem Anhang
über die Behandlung bei Scheintodten
und Vergifteten,

von

Mathias Joseph Schmidt,
der Medicin und Chirurgie Doctor, Mitgliede mehrerer gelehr-
ten Gesellschaften u. s. w.

L e i p z i g,
bei C. H. F. Hartmann.

—
1 8 3 1.

R e c e p t e

der besten Aerzte aller Zeiten

für die verschiedenen Krankheiten des menschl-

lichen Organismus

nebst einleitendem Formulare und einem Anhange

über die Behandlung der Schindeln

und Vergiftungen

708

Mathias Joseph Schmidt

der Medizin und Chirurgie Doctor, Mitglied mehrerer gelehr-

ten Gesellschaften u. s. w.

1804

1804

1804



V o r r e d e .

Ich übergebe hiermit dem Publikum eine Sammlung von Recepten für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus, welche sich meinem früher bei demselben Herrn Verleger erschienenen Werke: „Die ärztliche Behandlung der verschiedenen Krankheitszustände des menschlichen Organismus“ (Preis 2 Rthlr.) anreihet, und hoffentlich den praktischen Aerzten recht willkommen seyn wird. Das Formulare und die Posologie dienen nur als Eingang zu den Recepten, welche aus den verschiedenen Schriften der besten Aerzte aller Zeiten entlehnt sind. Ueber den Werth und die Nützlichkeit solcher Sammlungen wird wohl unter den Praktikern nur eine Stimme seyn, und der für den beschäftigten Arzt daraus hervorgehende Vortheil, die Vorschriften der berühmtesten Aerzte aus den verschiedensten Schriften zusammengestellt zu finden, ist gewiss nicht gering. Es ist in dieser Sammlung keine Vorschrift aufgenommen, wovon sich nicht der Verfasser oder Empfehler angeben liess; diess wurde für nützlich gehalten, damit man immer eine Auctorität angeben könne. Die Recepte selbst sind ohne

Rücksicht auf chemische Prinzipien unverändert wiedergegeben, da in vielen Fällen die Wirksamkeit eines Mittels trotz chemischer Zersetzung dennoch allgemein anerkannt ist. — Vor ähnlichen Schriften zeichnet sich die folgende vortheilhaft dadurch aus, dass einmal die Rezepte nach den verschiedenen Krankheiten geordnet sind, und dadurch sehr leicht aufgefunden werden können, — dann dass dieselben nach ihren Hauptbestandtheilen aneinandergereiht sind, — und endlich dass dieselbe rücksichtlich der Vollständigkeit wohl alle ähnliche Werke übertrifft. Letzteres möchte ein besonderer Vorzug seyn, da dem Praktiker hierdurch stets eine grosse Wahl und die Möglichkeit der Verbindung mehrerer gerühmten Vorschriften dargeboten wird.

Als Anhang füge ich noch eine kurze Beschreibung der bei Scheintodten und Vergifteten einzuschlagenden ärztlichen Behandlung bei, und hoffe, den Lesern hierdurch eine erwünschte Zugabe zu geben. Auch hierzu sind, wenn auch nicht immer die Auctoritäten angeführt, die Vorschriften der bessern Aerzte unserer Zeit benutzt worden.

Dr. Schmidt.

F o r m u l a r e .

A 1

U e b e r s i c h t.

I. Allgemeine Bemerkungen über das Formulare.

Formulae officinales. Pharmacopöe. — Formulae extemporaneae. — Formulae simplices. Formulae compositae. Basis. Adjuvans. Corrigenens. Constituens. — Recept. — Medicinal-Gewicht. — Abkürzungen. — Signatur.

II. Die Lehre von den einzelnen Formen.

- 1) *Species* (Species.).
- 2) *Pulvis* (Pulver.).
- 3) *Bolus* (Bissen.).
- 4) *Pilulae* (Pillen.).
- 5) *Trochisci, Rotulae, Morsuli* (Schluckkügelchen, Zeltchen, Morsellen.).
- 6) *Electuarium* (Latwerge.) Conserve.
- 7) *Linctus* (Lecksaft.).
- 8) *Succi recenter expressi* (frische Pflanzensäfte.).
- 9) *Emulsio* (Emulsion.).
- 10) *Mucilago* (Schleim). *Gelatina* (Gallerte.).
- 11) *Serum lactis* (Milch.).
- 12) *Solutio* (Auflösung.).
- 13) *Infusum* (Aufguss.).
- 14) *Decoctum* (Abkochung.). *Ptisane. — Decocto-Infusum. — Infuso-Decoctum.*
- 15) *Mixtura* (Mixtur.) *Guttae* (Tropfen.) — *Haustus* (Tränkchen.). — *Julapium* (Julep.). — *Elixirium* (Elixir.).

- 16) *Unguentum* (Salbe.). — Augensalbe. *Unguentum ophthalmicum*.
- 17) *Emplastrum* (Pflaster.).
- 18) *Gargarisma* (Curgelwasser. — *Collutorium* (Mundwasser.). — *Injectio* (Einspritzung.). — *Fomentatio* (Bähung.). — *Lavacra* (Waschwasser.). — *Collyria* (Augenwasser.). — *Epithemata* (Umschläge.). — *Cataplasma* (Breiumschlag.). — *Cereoli* (Bougies.). — *Sparadrapa*. — *Cereolum* (Cerat.). — *Suppositoria* (Stuhlzäpfchen.) — Gasarten. —

I. Allgemeine Bemerkungen über das Formulare.

Das Formulare (lat. *formulas medicas concinnandi, conscribendi, ars receptaria*, Rezeptirkunst.) umfasst die Lehre von den verschiedenen Formen, in welchen die einzelnen Arzneimittel den Kranken verabfolgt werden können. Die Formel selbst heisst von der Anrede an den Apotheker, mit welcher sie beginnt (Rz. nämlich *Recipe*, oder *Recipiatur*) ein *Recept*, besser eine *Formula*, *Praescriptio medica*; französisch *Ordonnance*. —

Nachdem der Arzt sich aus den vorhandenen Symptomen eine klare Anschauung des Wesens der Krankheit gemacht hat, über die Diagnose also im Reinen ist, erinnert er sich aus der speciellen Therapie, was er im vorliegenden Falle zu thun hat, und aus der *Materia medica* (Heilmittellehre), mit welchen Mitteln er seinen Zweck erreicht. Allein eben jetzt ist ihm die Kenntniss des Formulare's nothwendig, um das Mittel (oder die Mittel), welche er anwenden will, sowohl für den Kranken als die Krankheit in der gehörigen Form zu verordnen. Wir sagen sowohl für den Kranken, als die Krankheit. In ersterer Beziehung ist es z. B. nöthig zu wissen, dass manche Stoffe einen so unangenehmen Geschmack oder Geruch haben, dass sie bei dem Kranken Widerwillen, Eckel oder Erbrechen verursachen, und so statt zu nützen, schaden können; oder auch z. B. dass scharfe Stoffe, wenn sie nicht den Schlund angreifen sollen, nur in schleimigem Ve-

hikel gegeben werden dürfen, u. s. w. — in zweiter Hinsicht ist die Kenntniss des Formulare's nothwendig, damit wir die schicklichste Form wählen, ohne dass das Mittel an seiner Wirksamkeit verliert; dass wir keine Stoffe verbinden, welche zwar einzeln für den vorliegenden Fall passend seyn können, in ihrer Verbindung aber durch chemische Verhältnisse einen dritten Stoff bilden, welcher leicht schädlich seyn kann; u. s. w. — Allerdings lehrt uns schon die *Materia medica*, dass wenigstens die Arzneistoffe, in Substanz gegeben, am wirksamsten sind, allein sie sagt uns doch nicht, ob wir sie am besten in Pulver oder Pillenform geben; und obgleich uns auch die Chemie über die Bestandtheile der einzelnen Stoffe und ihr gegenseitiges Verhalten belehrt, so geschieht diess doch nicht so sehr im Einzelnen, dass nicht leicht Fehler am Krankenbette vorfallen könnten. —

Die Wichtigkeit der Kenntniss der verschiedenen Formen, in welchen wir die Arzneimittel verordnen, ist demnach ziemlich bedeutend, und zwar um so mehr, als das jedesmalige Receipt auch für einen andern Arzt ein Mittel ist, nicht nur zu erfahren, für welche Krankheit der verordnende Arzt den vorliegenden Fall gehalten hat, sondern auch von dessen botanischen und chemischen Kenntnissen ein Zeugnis ablegt, insofern er nämlich nicht vielleicht die Wurzeln von Pflanzen verschreibt, deren Kraut oder Blüthen in Anwendung gebracht werden, oder in letzter Hinsicht sich chemisch aufhebende Substanzen verbindet, oder völlig unauflösliche Stoffe in flüssiger Form verordnet.

Auf der andern Seite ist die vollständige Kenntniss der ärztlichen Receptirkunst um so nothwendiger, als der Arzt meist seine Vorschrift gleich im Hause des Kranken, in Gegenwart desselben oder seiner Angehörigen verordnen muss, und wenn er nicht sein Zutrauen verlieren will, durchaus keine Ungewissheit zeigen darf. Mancher Kranke möchte leicht einen andern Arzt wählen, wenn sein erster Arzt einmal eine fertige Vorschrift zerrissen, und eine neue geschrieben hätte, wenigstens würde selbst ein gebildeter Mann Misstrauen

in die Kenntnisse desselben setzen. Eben so wenig wie ein Arzt Zweifel in der Bestimmung zeigen darf, wofür er die Krankheit hält, eben so wenig darf man einen Zweifel bei der Verordnung an ihm bemerken. —

Folgende Regeln sind deshalb der Beachtung werth. Man verordne nie etwas ohne bestimmte Indication, und gebe, wo letztere nicht mit ziemlicher Gewissheit aufgestellt werden kann, lieber ein unbedeutendes wirkungsloses Mittel (eine schwache Auflösung von Gummi arabicum in Aq. destillata, — Brodillen, u. s. w.), als etwas vielleicht Schädliches. — Man beginne nie das Recept zu schreiben, bevor man mit sich über die zu verordnenden Mittel, ihre Gabe, und Form der Anwendung völlig im Reinen ist, und mache deshalb lieber noch einige unbedeutende Fragen an den Kranken und seine Umgebung, um hiezu Zeit zu gewinnen. — Wenn man das Recept zu schreiben anfängt, so fahre man ununterbrochen fort, und frage jetzt nicht mehr den Kranken, da derselbe sonst leicht auf die Vermuthung geräth, man habe wichtige Fragen vergessen. — Man lese das fertige Recept vor der Uebergabe an den Kranken nochmals durch, um einen möglicherweise eingeschlichenen Irrthum zu verbessern. — Man gebe wo möglich gleich eine Vorschrift, welche hilft; wenigstens wird der jüngere Arzt sich hierdurch bald Zutrauen erwerben, wenn auch die Heilung nachher nicht in gleicher Schnelligkeit voranschreitet. — Man verspreche dem Kranken nicht zuviel von dem verordneten Recept, da leicht ein zufälliger Umstand die Wirkung vermindert, oder selbst aufhebt, und das Zutrauen des Kranken dadurch geschwächt wird. — Man verordne immer Mittel gegen die Krankheit selbst, und verfahre nur in den dringendsten Fällen (oder wo das Uebel selbst unheilbar ist,) gegen einzelne Symptome. — Man gebe die Arzneimittel meist in Substanz, da ihre Wirksamkeit in dieser Form am grössten ist. — Man verordne möglichst wenig zusammengesetzte Formeln, da das einfache Mittel eine klarere Wirksamkeit zeigt, und einen grössern Beitrag zur Kenntniss der Wirkungen der Arzneimittel

liefert (s. die Einleitung zu den Receptformeln). — Man wechsele nicht zu oft mit den Arzneien, um nicht in den Verdacht der Unsicherheit zu fallen. (Bei chronischen Kranken leidet diese Regel eine Ausnahme, da sich einmal der Organismus leicht bei andauerndem Gebrauch eines Mittels an dessen Wirkungen gewöhnt, also keinen Vortheil mehr davon hat, andererseits auch eben der Wechsel für die Einbildung mancher Kranken sehr vortheilhaft ist.) — Man sage dem Kranken im Allgemeinen weder den Namen seiner Krankheit, noch des anzuwendenden Mittels; manche Krankheiten stehen in dem Rufe einer besondern Bösartigkeit, oder der Unheilbarkeit, oder es besteht einmal ein Vorurtheil, nach welchem eine Krankheit für schimpflich gehalten wird (z. B. die Krätze an einigen Orten); — und manches Arzneimittel hat sich den Ruf einer besondern Schrecklichkeit erworben (z. B. Arsenik, Quecksilber, Belladonna, Blausäure u. s. w.); — hierdurch schadet man sich, indem die Einbildungskraft des Kranken sein Uebel erhöht, oder indem er den Arzt mit der Arznei täuscht, und dieselbe entweder unregelmässig oder gar nicht einnimmt. — Man verordne im Allgemeinen keine zu grossen Flaschen; namentlich haben chronische Kranke immer lieber mit Tropfen und Pillen, als mit Mixturen zu schaffen; — doch berücksichtige man auch bei entfernter von der Apotheke wohnenden Kranken die Unannehmlichkeit des öftern Schickens, und verordne wenigstens jedesmal soviel Arznei, dass dieselbe bis zum nächsten Besuche ausreicht. — Man verordne nicht zu theure Arzneien, und bei gleicher Wirksamkeit soviel möglichst inländische Mittel; auch keine veralteten Dinge, von welchen man, eben weil sie selten verordnet werden, nicht überzeugt seyn kann, dass sie unverdorben sind (diess gilt besonders von Wurzeln, Kräutern, Blumen u. s. w.); allein in manchen Fällen haben die Kranken (besonders ungebildete und doch reiche Menschen) den Gedanken, dass wohlfeile Arznei ihnen nicht helfen könne, dann verordne man, ohne jedoch deshalb etwas Schädliches zu wählen, theure Arznei, und lasse allenfalls, wo diess nicht ge-

schehen kann (wie in manchen entzündlichen Krankheiten, wo blos eine einfache Auflösung von Kali nitricum in Wasser, mit wenig Syrupus Rubi idaei passt,) den Apotheker ein weisses Glas geben, wodurch der Preis der Arznei, ohne dass dieselbe verändert wird, schon theurer wird. — In Fällen, wo schnelle Anwendung von Arznei nöthig wird (z. B. bei Krampzfällen), verordne man nur Dinge, welche vom Apotheker schnell gegeben werden können, als etwa Tropfen, Tincturen; keine Abkochungen, Aufgüsse, oft getheilte Pulver, oder langsam von Statten gehende Auflösungen. — Endlich schreibe man das Recept möglichst deutlich, um jedem Irrthum von Seiten des Apothekers vorzubeugen, und bediene sich daher auch lieber keiner chemischen Zeichen (s. die Posologie), oder mache dieselben recht klar, damit keine Verwechslung möglich ist, die für den Kranken von den schrecklichsten Folgen seyn könnte. —

Die zu verordnenden Arzneimittel sind nun theils solche, welche bereits in der Apotheke völlig fertig vorhanden sind, und von welchen der Apotheker nur eine bestimmte Portion abliefern soll, *Formulae officinales*, vel *dispensatoriales*, — oder solche, welche erst jedesmal zu bereiten sind, *Formulae extemporaneae*, vel *magistrales*. —

Die officinellen Formeln haben den Vortheil, dass der Arzt weitläufig zu bereite Mittel fertig findet, und ihre Verabreichung an den Kranken keinen Aufenthalt macht; so z. B. kann er einen halben Gran Hydrargyrum muriaticum corrosivum augenblicklich verordnen, weil das Präparat fertig ist, seine Zubereitung aber für den jedesmaligen Gebrauch nothwendig grossen Zeitverlust zur Folge haben würde. Die *Pharmacopöen* (*Dispensatorien*) der verschiedenen Länder enthalten diejenigen Vorschriften, welche in den betreffenden Staaten vorrätzig gehalten werden müssen; es ist also Aufgabe einer guten Pharmacopöe, die in häufiger Anwendung vorkommenden Mittel zu den stets vorrätzig zu stellen, veraltete Stoffe auszumerken, und die chemischen Präparate nach den Grundsätzen und Fortschritten der Chemie zu verein-

fachen, und zu berichtigen. Bei zusammengesetzten Formeln ist es nothwendig, dass eine Pharmacopöe das Verhältniss der einzelnen Bestandtheile derselben möglichst beibehalte, und wenigstens nicht ohne Noth verändere, da die Aerzte, einmal an eine solche officinelle Formel gewöhnt, bei Veränderung ihrer Bestandtheile entweder jedesmal die Ausgabe der Pharmacopöe, nach welcher sie verordnen, dabei notiren müssen (was zu Weitschweifigkeiten und Irrthümern verleitet), oder eine andere Zubereitung als die gewünschte erhalten. In dieser Rücksicht ist es z. B. sehr tadelnswerth, dass, während nach der preussischen Pharmacopöe von 1813 zehn Gran Pulvis Ipecacuanhae opiatius (Pulv. Doweri.) einen Gran Opium enthalten, nach der neuen Pharmacopöe von 1827, in zwanzig Gran Pulv. Doweri nur ein Gran Opium enthalten ist; — und ebenso, dass nach der ältern Pharmacopöe eine Drachme Tr. Opii crocata sowohl als Tr. Opii simplex zehn Gran Opium, dagegen nach der neuen Pharmacopöe nur sechs Gran Opium enthalten. Solche Veränderungen, welche nicht blos ohne Noth, sondern ohne irgend einen Grund vorgenommen worden sind, sind höchst tadelnswerth, da sie zu grossen Missverständnissen sowohl gegen den Apotheker als für die Erfahrungen der Wirkungen solcher zusammengesetzter Mittel führt, indem man z. B., wenn ein Schriftsteller uns von den Wirkungen, welche er nach der Anwendung von 10 gtt. Tr. Opii simpl. beobachtet hat, spricht, erst zu erfahren suchen muss, ob er das Präparat der alten oder neuen Pharmacopöe benutzte! — Die officinellen Vorschriften haben den Vortheil, dadurch, dass sie vorrätbig sind, schnell verabfolgt werden zu können, und erleichtern dem Arzte oft die Vorschrift.

Die *Formulae extemporaneae*, welche ex tempore vorgeschrieben werden (*Formulae magistrales*, weil der Arzt hier *magister formulae* ist), müssen dem Apotheker genau die einzelnen Mittel angeben, was mit ihnen geschehen soll, und in welche Form er sie bringen soll. Sie sind theils Modificationen officineller Formeln, theils ganz neue Vorschriften (aus welchen letztern natürlich die Pharmacopöen allmählig entstanden sind); da

nämlich die officinellen Formeln nicht für den jedesmaligen individuellen Fall passen, so hat der Arzt ihre Gabe theils jedesmal zu verändern, theils zuweilen irgend einen oder den andern Bestandtheil derselben zu verringern, oder gänzlich wegzulassen, oder endlich er bildet neue Formeln. Diese leztern sind es, mit deren Abfassungslehre wir uns hier beschäftigen, und von ihnen gilt Alles, was wir oben von der Abfassung eines Receptes gesagt haben. Aus dem Vorhergehenden leuchtet aber auch die Nothwendigkeit ein, dass der praktische Arzt wenigstens mit der Apotheke desjenigen Landes, in welchem er die Heilkunst ausübt, völlig vertraut sey, sowohl um den Nachtheilen, welche für ihn aus einer Unbekanntschaft mit derselben hervorgehn, auszuweichen, als um die Vortheile, welche sie darbieten, benutzen zu können.

Die Arzneiformeln sind nun theils solche, welche zum innern Gebrauch (*Formulae internae*), theils solche, welche zum äussern Gebrauch (*Formulae externae*) bestimmt sind; beide Arten aber entweder einfache Formeln (*Formulae simplices*), oder zusammengesetzte (*Formulae compositae*).

Die einfache Formel hat den Vorzug einer genaueren zu bestimmenden Wirksamkeit, man ist bei ihr vor Zersetzungen gesichert, und kann drittens mit grösserer Gewissheit bestimmen, ob man das verlangte Arzneimittel rein und unverfälscht erhalten habe. Dagegen entspricht sie seltner dem Heilplan und den Indicationen, ist oft zu widrig zu nehmen, und wird auch leichter für unwirksam gehalten, da die Kranken meist an grosse Recepte gewöhnt sind. Bei der Verordnung eines einfachen Arzneimittels schreibt der Arzt oben Recipe oder Recipiatur (abgekürzt R. Rec. Rep.), dann den Namen des Mittels, dann die Gewichtsbestimmung und darunter Detur, oder Da (abgekürzt D.), entweder für sich oder mit der Bestimmung, worin das Mittel gegeben werden soll: ad lagenam (in einer Flasche), ad vitrum (in einem Glase), ad ollam, vel pyxidem (in einer Büchse), ad scatulam (in einer Schachtel), ad chartam (in Papier), ad chartam ceratam (in Wachspapier). Sollen von dem gegebenen Mittel

mehrere Portionen verabfolgt werden, so wird entweder die ganze Masse vorgeschrieben, und darunter gesetzt: *divide in partes tres, sex (u. s. w.) aequales, z. B.*

℞. *Specier. aromatic. ℥ i.*

Divide in partes XII aeq. S. Jedesmal ein Päckchen zu einem Bade. —

oder man verordnet jede Portion für sich, und schreibt darunter *Dentur (Dispensentur) tales Doses (abgekürzt Dent. tal. Dos.) No. III, VI (u. s. w.), z. B.*

℞. *Spec. aromat. ℥j.*

Dentur tales Doses No. XII.

S. Jedesmal ein Päckchen zu einem Bade.

Die *Signatur* (Anzeige, wie das Mittel gebraucht werden soll; abgekürzt *blos S.*) bezeichnet nun entweder den Gebrauch, z. B. *Jedesmal ein Päckchen zu einem Bade, —* oder den Namen des Arzneimittels, z. B. *aromatische Species.* Letzteres wird dem Apotheker angezeigt, indem man nach der Dosis und dem *Da* schreibt: *S. n. s. (signa nomine suo).* — Uebrigens ist jede Formel, durch welche nur ein Mittel verlangt wird, eine einfache, das Mittel selbst mag nun einfach, oder eine officinelle Mischung seyn (und also aus mehreren Theilen bestehen).

Die *zusammengesetzten Formeln* sind solche, durch welche mehrere Mittel begehrt werden, die einzelnen Theile der Formel mögen nun selbst einfache Mittel, oder schon officinelle Zusammensetzungen seyn, und sie mögen in gleicher oder verschiedener Stärke verordnet werden, z. B.

℞. *Cort. Chinae reg. ℥j.* (*Unciam unam*)

Rad. Calami arom. ℥β. (*Unciam semis*)

M. u. s. w.

oder

℞. *Tinct. Aurantiorum comp.*

— *Rhei vinosae ana ℥jj.*

M. u. s. w.

Ausser den Vortheilen, welche die *zusammengesetzten Formeln* vor den *einfachen* haben, und von welchen wir schon

bei letztern gesprochen haben, verweisen wir noch auf die Einleitung zu den Receptformeln. —

Die zusammengesetzten Formeln können folgende Theile enthalten: die *Basis* (Grundlage, Hauptmittel), — das *Adjuvans* (Hülfsmittel, Unterstützungsmittel), — das *Corrigens* (Verbesserungsmittel), — und endlich das *Constituens* (Vehiculum, Gestaltgebendes Mittel, Bindemittel). Wir sagen: sie können diese Theile enthalten, ohne dass diess nothwendig ist, indem sehr oft entweder das *Adjuvans*, oder das *Corrigens* oder selbst beide, oder auch das *Constituens* fehlen können.

Das jedesmalige Hauptmittel in der Verordnung bildet die *Basis* derselben, doch kann die *Basis* auch aus zwei Mitteln bestehen, welche zusammen erst die beabsichtigte Wirkung hervorzubringen im Stande sind, wie diess z. B. im Pulvis Doveri der Fall ist, dessen Bestandtheile (Opium und Rad. Ipecacuanhae) beide als *Basis* zu betrachten sind. Es versteht sich übrigens hier sowohl von einem zweiten Mittel bei der *Basis*, als auch weiter vom *Adjuvans*, *Corrigens* und *Constituens*, dass keines der Mittel die Wirkung der *Basis* aufheben oder auch nur vermindern dürfe (sofern wir solches nicht durch das *Corrigens* zum Theil bezwecken, wie unten gezeigt wird). Demnach dürfen keine Stoffe mit einander weder als *Basen*, noch als *Constituens* zur *Basis* u. s. w. gebraucht werden, die durch einander eine chemische Veränderung hervorbringen; eben so wenig aber auch zwei Stoffe, welche, obgleich einzeln vielleicht in dem vorliegenden Falle passend, dennoch in der Verbindung einer die Wirkung des andern aufheben, z. B. sind sowohl Mercurial- als Schwefelmittel in Hautaus schlägen angezeigt, die Wirkung des Mercuri wird aber durch die Schwefelleber höchst beschränkt. —

Wo das Hauptmittel allen Indicationen Genüge leistet, ist kein *Adjuvans* nothwendig, und es fehlt daher auch nicht selten. Zuweilen unterstützt es indessen die Wirkung der *Basis* und lässt sicheren Erfolg erwarten; so bildet z. B. in einem Abführmittel das Natrum sulphuricum die *Basis* und die Hin-

zufügung von einem Gran Tartarus stibiatus das Adjuvans, indem hierdurch die abführende Eigenschaft des Glaubersalzes erhöht wird. Zuweilen dient auch das Adjuvans dazu, irgend eine Wirkung des Hauptmittels zu unterstützen und dadurch die besondere Thätigkeit derselben zu erhalten; so setzt man z. B. einem Infusum Valerianae, welches sowohl antispasmodisch als diaphoretisch wirken soll, zur Erhöhung der letztern Eigenschaft den Tartarus stibiatus refracta dosi zu, und erhält dadurch ein diaphoretisches Antispasmodicum von grosser Wirksamkeit.

Das *Corrigens* kann in zweifacher Hinsicht nöthig werden. Es kann nämlich das Hauptmittel neben derjenigen Wirkung, wegen welcher wir es anwenden, noch irgend eine Nebenwirkung haben, welche uns unangenehm ist, und die wir zu entfernen wünschen. In solchem Falle müssen wir durch irgend ein Mittel diese Nebenwirkung aufzuheben suchen, und wenden also für die Basis ein *Corrigens* an. So suchen wir z. B. die schädliche corrodirende Wirkung der Säuren zu vermindern, indem wir sie in schleimigem Vehikel und also gleichsam eingehüllt nehmen lassen. Auf der andern Seite benutzen wir aber auch zuweilen ein *Corrigens* für den Kranken; wenn nämlich die Basis oder auch das Adjuvans einen überaus widrigen, Ekel erregenden, Geruch oder Geschmack haben, oder von unangenehmer Farbe sind. Hier suchen wir den Geruch oder Geschmack zu verstecken, indem wir dem Arzneimittel eine auffallend stark riechende oder schmeckende Substanz als *Corrigens* beifügen; z. B. zu Ammonium muriaticum den Succus Liquiritiae zur Verbesserung des salzigen Geschmacks, — zu einer Auflösung von Kali sulphuratum die Aq. florum Aurantiorum zur Verbesserung des Schwefelwasserstoffs - Geruchs der Schwefelleber. Freilich darf das *Corrigens* weder die Hauptwirkung der Basis oder des Adjuvans aufheben, noch auch für sich wieder eines Verbesserungsmittels bedürfen, (indem man sonst nie zum Ende kommen würde,) oder selbst eine grosse Wirkung äussern, und wenn in Rücksicht auf den Kranken der Arzt ein Verbesserungsmittel des Geschmacks

u. s. w. der Verordnung beifügt, so darf diess doch nie zu weit gehen, muss mit dem Preise der Arznei und den Vermögensumständen des Kranken im Verhältniss stehen, und der Arzt darf nie aus der Medizin eine Leckerei machen wollen. Endlich zeigen die bei der Posologie als Beispiele gegebenen Recepte die besten Formen und wo es nöthig ist, das passendste Corrigens an, weshalb wir darauf verweisen. —

Das *Constituens* wird theils oft nicht nothwendig, theils liegt es im *Adjuvans*, theils im *Corrigens*; so ist z. B. bei einer anthelminthischen Latwerge aus Sem. Cynae mit Syr. corticum Aurantiorum letzterer *Adjuvans*, *Corrigens* und *Constituens*, — oder bei einer Auflösung von Kali sulphuratum in Aq. flor. Aurantiorum letztere sowohl *Corrigens* als *Constituens*. — Zuweilen wird indessen ein *Constituens* nothwendig, und dann heisst dieses auch wohl das *Excipiens*, und die Stoffe, mit welchen es verbunden werden soll, heissen die *Excipienda*. Ein solches *Constituens* wird z. B. bei Pulvern nothwendig, deren Basis so klein ist, dass man sie vielleicht kaum im Papier wiederfinden würde; solche verbindet man dann mit einem *Constituens*, um ein Pulver herauszubringen, und das *Constituens* kann dann zugleich *Corrigens* seyn; z. B. man wollte $\frac{1}{6}$ Gran Calomel pro dosi geben, so würde man 6 — 8 Gran Zucker dazu setzen, um ein Pulver zu erhalten. —

Für das *Recept* hat man noch folgendes, theils auf den innern Gehalt, theils auf die Form Bezügliche zu bemerken. Den Gehalt betreffend, so muss man, wie schon erwähnt, in dringenden, schnelle Hülfe erfordernden, Fällen keine schwer zu bereitenden und Zeit fordernden Mischungen verordnen, also möglichst officinelle Formeln; man muss Geruch, Geschmack, u. s. w. berücksichtigen und besonders für Kinder nachgiebig seyn; man muss hauptsächlich für Kinder keine zu grossen Portionen (welche auch wohl leicht verderben) oder Pillen und Pulver verordnen; Letzteres gilt auch für Krankheiten, in welchen die Schlingorgane angegriffen sind; man wechsele bei chronischen Kranken zuweilen mit der Arznei, oder wenigstens mit der Form, unter welcher man sie verordnet;

man berücksichtige den Preis der Arzneimittel und gebe bei gleicher Wirksamkeit inländische Mittel; gebe Armen bloß Pulver und Auflösungen, und lasse sie die Abkochungen zu Hause selbst oder von den sie Umgebenden machen; man gebe unauflöslie Substanzen immer nur in geringer Menge, wenn man sie in flüssiger Form verordnet, und vergesse nicht zu bemerken, dass der Patient die Arznei nur wohl ungeschüttelt nehmen darf, weil sonst der unauflöslie Theil am Boden bleibt, und der Kranke sonach zuletzt denselben in zu grosser Dosis bekommt; man berücksichtige alle chemischen Verhältnisse der zu verordnenden Arzneimittel, und verbinde z. B. mit Harzen und Oel kein Wasser, weil sich sonst das Harz oder Oel abscheidet; man lasse aromatische Pflanzen bloß aufgiessen, nicht abkochen, weil sonst ihr Aroma verflüchtigt wird; ebenso lasse man flüchtige Stoffe, z. B. Aether, ätherische Oele, u. s. w. nicht im warmen Zimmer stehen, und verbinde sie mit Abkochungen oder Aufgüssen nur, nachdem letztere erkaltet sind; man gebe im Allgemeinen Salze nur in Auflösung, nicht in Pulvern oder Pillen, weil sie leicht unter dem Zutritt der Luft flüssig werden; man gebe scharfe Stoffe nur in gehöriger Einhüllung, damit sie den Mund, den Rachen und die Schlingorgane sowie die Wände des Magens nicht angreifen. —

Die äussere Form des Receptes betreffend, so wird dasselbe meist auf ein längliches Stück Papier und in lateinischer Sprache geschrieben. Ausserdem dass der Gebrauch der lateinischen Sprache zu den Recepten durch die Zeit geheiligt ist, hat derselbe auch den Vortheil, dass diese Sprache den Gelehrten und namentlich den Aerzten, und soviel es zur Bereitung des Receptes nöthig ist, wohl auch den Apothekern aller Länder bekannt ist; — dass die Terminologie fester und bestimmter ist, indem z. B. für eine bestimmte Pflanze überall der nämliche lateinische Name gilt, während jede andere Sprache vielleicht in jeder Provinz, wo sie gesprochen wird, einen andern Namen dafür hat, — auch ist die lateinische Sprache kürzer, — und da sie von der Mehrzahl der Kranken nicht

verstanden wird, auch dadurch zweckmässiger, dass der Kranke das verordnete Mittel nicht kennen lernt, was oft nothwendig ist, wie wir schon oben bemerkten. — Man halte sich an die gebräuchlichste Nomenclatur der Arzneimittel, da sie die am allgemeinsten bekannte ist, doch ist esschwer, eine bestimmte Nomenclatur anzugeben, da die ältere mit unseren jetzigen Ansichten der Chemie nur zu oft im Widerspruch steht, die neuere dagegen mit jeder neuen Theorie zu wechseln droht; doch behalte man eine Art (sey es nun die alte oder die neue) in jedem Recepte bei, und verordne nicht ein Mittel nach der alten, und das folgende nach der neuen Benennung. Man bediene sich des Medicinal-Gewichts bei Bestimmung der Dosis, nach welchem ein Pfund zwölf Unzen (= 96 Drachmen, = 288 Scrupel, = 5760 Gran), — eine Unze acht Drachmen (= 24 Scrupel, = 480 Gran), — eine Drachme drei Scrupel (= 60 Gran), — ein Scrupel zwanzig Gran, enthält. Die ältern Bezeichnungen von *Manipulus* (eine Handvoll, gleich einer halben Unze), und *Fasciculus* (ein Bündel, gleich sechs Unzen), *Pugillus* (eine Prise, gleich einer Drachme), werden selten und höchstens noch bei Kräutern, welche man zu Bädern oder Umschlägen benutzt, gebraucht. — Auch die Flüssigkeiten ist es gut dem Gewichte nach zu verordnen, da die verschiedenen Maasse in den einzelnen Ländern verschieden sind; doch versteht man unter *Mensura* eine Kanne, welche 32 Unzen Flüssigkeit enthält, und unter *Cyathus* (Becher) den Gehalt von 2 — 3 Unzen. Ein preussisches Quart ist gleich 36 Unzen. Da die Tropfen je nach der verschiedenen Flüssigkeit, und selbst nach der Form des Glases, aus welchem sie geschüttet werden, bald dicker, und bald dünner sind, so ist es auch besser, statt ihrer immer eine Gewichtsbestimmung zu machen. So enthält

eine Drachme	<i>Vinum Antimonii</i>	60 — 80	Tropfen,
— —	<i>Aqua destillata</i>	60 — 90	— ,
— —	<i>Elixir. acid. Halleri</i>	90 — 110	— ,
— —	<i>Liq. Ammonii. volat.</i>	100 — 120	— ,

eine Drachme	<i>Tr. thebaica</i>	110 — 120	Tropfen,
—	—	<i>Liq. anodyn. Hoffm.</i>	120 — 140 — ,
—	—	<i>Spiritus Vini</i>	180 — 160 — ,
—	—	<i>Aether sulphuricus</i>	140 — 180 — .

Ueber die Dosen in Beziehung zum Kranken, reden wir in der *Posologie*. — Im Allgemeinen sind Abkürzungen nur da erlaubt, wo durch sie kein Missverständniss entstehen kann, und deshalb sind auch mit Recht die verschiedenen Zeichen, welche in frühern Zeiten üblich waren, nicht mehr im Gebrauch, und nur die Gewichtszeichen (Unze = $\bar{\zeta}$; Drachme = $\bar{\gamma}$; Scrupel = $\bar{\delta}$; Gran = Gr., und semis = β .) beibehalten worden. Die noch jetzt vorkommenden Abkürzungen sind folgende: $\bar{a}\bar{a}$ oder \bar{a} ($\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}$) oder *singulorum*, bedeutet gleichviel, bei der Bestimmung der Menge der Arzneimittel; C. C. heisst *Concisa, Contusa*, und wird bei *Species* gebraucht; — Div. heisst *dividatur*; — f. heisst *fiat*; — gtt. heisst *gutta*; — l. a. heisst *lege artis*; — M. D. S. heisst *Misce, Da, Signa* (oder *Misceatur, Detur, Signetur*, — oder *Misceatur, Dentur, Signetur*): — M. f. heisst *Misce, fiat* (*Misceatur fiat, oder Misceatur fiant*); — q. l. heisst *quantum libet*; — q. pl. heisst *quantum placet*; — q. s. heisst *quantum satis* (*quantum sufficit*; — R. Rec. Rep. heisst *Recipe, (Recipiatur)*; — s. a. heisst *secundum artem*; — s. q. heisst *sufficiens quantitas*. — Das Recept selbst beginnt entweder mit der Ueberschrift des Datums und Ortes der Abfassung, oder nach älterer Art mit den Buchstaben C. D. (*Cum Deo*); J. D. (*Juvante Deo*), α/ω , oder einem Doppelkreuz \ddagger (welches auch, wenn mehrere Recepte auf ein Blatt geschrieben werden, zwischen die einzelnen Recepte gestellt wird). Hierdurch wird der Anfang des Receptes bestimmt, und es wird einem Dritten unmöglich, allenfalls etwas Fremdartiges über die Verordnung zu schreiben. Diese beginnt mit dem Worte *nimm* (*Recipe*) \bar{R} . Daneben steht der Name des Arzneimittels, deren jedes eine neue Zeile bildet und neben (oder wenn kein Raum dazu ist, unter) welchem die Quantität desselben steht. Der Name des Arzneimittels

steht im Genitiv, die Quantität im Accusativ; z. B. *R̄. Florum Chamomillae Unciam unam.* — Die Arzneimittel folgen nun entweder der Gleichheit der Stoffe nach, z. B.

R̄. Flor. Chamomillae ʒj.
 — *Sambuci ʒβ.*
Rad. Althaeae ʒj.
 — *Liquiritiae ʒβ.*

u. s. w.

oder dem gleichen Gewichte nach, z. B.

R̄. Flor. Chamomillae
Rad. Althaeae ana ʒj.
Flor. Sambuci
Rad. Liquiritiae ana ʒβ.

u. s. w.

oder man ordnet sie nach der Folge, wie der Apotheker sie zu verbinden hat, z. B.

R̄. Flor. Sambuci ʒβ.
 infunde *Aq. fervid. suff. qt.*
 in *Col. ʒVI solve*
Salis Ammoniaci dep. ʒj.
 adde

Succi Liquiritiae dep. ʒβ.

M. u. s. w.

oder endlich man ordnet sie nach ihrer Wirksamkeit, so dass man zuerst die *Basis*, dann das *Adjuvans*, dann das *Constituens* und *Corrigens* setzt, z. B.

R̄. Natri sulphurici ʒβ.
Tartari stibiati granum
 solve in
Aq. font. ʒvj.
 adde

Succi Liquirit. dep. ʒjj.

M. u. s. w.

Das *Constituens*, dessen Dosis zuweilen dem Apotheker überlassen wird, muss, wenn diess geschieht, immer zuletzt stehen, z. B.

R \ddot{u} . Pulv. Sem. Cynae
 — — Santonici ana $\mathfrak{z}\beta$.
 Radic. Valerianae $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 Syr. Cort. Aurantior. q. s.
 ut fiat Electuarium. D. S. u. s. w.

Nach der Bestimmung, ob die einzelnen Arzneistoffe gepulvert, gekocht, infundirt u. s. w. werden sollen (s. weiter unten die einzelnen Formen), folgt die *Signatur*, welche anzeigt, wie der Kranke die Medizin nehmen soll, z. B. Alle Stunden ein Pulver; — alle Stunden einen Esslöffel, u. s. w.; hier ist keine genaue Dosenbestimmung möglich, da wenigstens bei Flüssigkeiten der Kranke schwerlich jedesmal seine Quantität abwiegen wird; man verordnet daher mit Tassen (gleich 2 — 3 Unzen), Esslöffeln (gleich drei Drachmen, bis zu einer halben Unze), mit Theelöffeln (gleich einer Drachme), und mit Tropfen (gleich einem halben bis zu einem ganzen Gran). Der Bezeichnung: eine Messerspitze voll, sollte man sich gar nicht bedienen, da sie jedenfalls zu unbestimmt ist. Am besten ist es, dem Kranken oder seiner Umgebung auch noch zu sagen, wie die Arznei genommen werden soll. Es ist sehr zweckmässig, dass die Signatur zu Arzneien, welche zum äusserlichen Gebrauch bestimmt sind, vom Apotheker auf farbigem Papier geschrieben sind, zum augenscheinlichen Unterschied des zum innern Gebrauch Verordneten, welches auf weisse Signatur geschrieben wird. Nach der Bezeichnung des Namens des Kranken (in einzelnen Fällen, wo Verschwiegenheit gewünscht wird, ein paar Buchstaben statt dessen) folgt die Unterschrift des Arztes, und wenn diess nicht am Eingang der Verordnung gsschehen ist, das Datum. Letzteres ist nöthig, um sich bei einer Wiederholung der Verordnung (ohne eine neue schreiben zu müssen) auf jene beziehen zu können; alsdann schreibt man nämlich Repetatur z. B. Mixtura (Pulvis, Electuarium u. s. w.) de 16to hujus; oder man schickt die Signatur der Arznei, welche mit dem Datum bezeichnet ist, in die Apotheke. Fordert die Anwendung Eile, so fügt man noch *statim* hinzu, —

Wir theilen die Arzneiformeln ein, in solche, die zur äussern, und solche, die zur innern Anwendung dienen, oder doch vorherrschend zu einem der beiden Zwecke verordnet werden. —

Die zur innern Benutzung bestimmten Arzneiformeln lassen die Mittel

A) unverändert, und sind dann entweder *Species*, oder Pulver; — oder Pulver (auch Extracte) mit einem Constituens zur zähen Masse: *Bissen*, *Pillen*, *Trochisci*, *Rotuli*, *Morsuli*; — oder Pulver mit einem Constituens, zur weichen Masse: *Latwerge*, *Conserve*, *Linctus*; —

oder sie sind

B) verändert; dahin gehören *Succus expressus*, *Emulsion*, *Gallerte*, *Infusum*, *Decoct*, *Solution*, *Molke*, *Mucilago*, (*Tinctur* und) *Mixtur*. —

Die zur äussern Anwendung dienenden Mittel sind: *Gurgelwässer*, *Einspritzungen*, *Stuhlzäpfchen*, *Bougies*, *Cerate*, *Pflaster*, *Salben*, *Linimente*, *Umschläge*, *Bähungen*, *Augen- und Wasch - Wässer*, *Bäder* und *Räucherungen*.

Wir werden diese Formeln einzeln betrachten.

II. Betrachtung und Lehre von den einzelnen Formen.

1. S p e c i e s.

Eine Vermengung trockner, gröblich zerstoßener oder zerschnittener Arzneimitteln heisst *Species*. Man verordnet dieselben meist um sie mit irgend einer Flüssigkeit aufgiessen, kochen, oder digeriren zu lassen; doch benutzt man sie auch äusserlich zu Bädern, Bähungen, Waschungen, Umschlägen und Clystiren. Die *Species* bestehen meist aus Pflanzentheilen, doch werden auch wohl Salze und Harze damit vermengt. Man muss, wenn sie gekocht oder infundirt werden sollen, Rücksicht darauf nehmen, dass sich die einzelnen Theile in der Flüssigkeit sämmtlich lösen lassen. Beim äussern Gebrauch werden die *Species* theils trocken als Kräuterkisschen, theils in Abkochung oder im Aufguss benutzt, und im letzten Falle braucht man theils wieder die Flüssigkeit, mit denen sie abgekocht oder infundirt werden, oder die abgekochten *Species*. — Man verordnet die *Species*, indem man erstens mit denjenigen Theilen anfängt, welche in grösster Quantität verordnet werden, und dann, indem man die gleichnamigen Theile zusammenstellt, und dabei mit den Wurzeln anfängt, zum Stamm und den Blüthen u. s. w. fortschreitet. Nach Aufzählung der Mittel setzt man unter das *Recept*: *Concisa et Contusa M. f. Species* (auch wohl blos *C. G. M. f. Spec.*);

dann D. S. Species, oder auch nach dem Gebrauch Brustspecies, Species zum Thee, Species zu Magentropfen, Species zu Umschlägen, u. s. w. Zuweilen lässt man die Species wie die Pulver in Päckchen abtheilen, von denen der Kranke jedes mit einer bestimmten Portion Wasser abkochen oder infundiren lässt. Auch zum Räuchern werden bisweilen Species verordnet, und ganz in derselben Form wie zu Umschlägen u. s. w. verschrieben. Ein Beispiel zur Verständigung des Ganzen mögen die *Species ad infusum pectorale* der preussischen Pharmacopöe geben,

- R_y. Rad. *Althaeae* ʒiv.
 — *Liquiritiae*
 — *Iridis florentinae*
 Herb. *Farfarae*
 — *Hederae terrestris ana* ʒij.
 Flor. *Rhocados*
 — *Verbasci ana* ʒj.
Seminis Anisi stellati ʒβ.
Concisa misceantur.

2. P u l v e r.

Eine Vermengung trockner, fein zertheilter Arzneimittel heisst Pulver (*Pulvis*), und ist also nur durch die grössere Feinheit von der vorigen Form verschieden, wie denn auch das Pulver durch seine gröbere Form (*Pulvis grossus*) mit den Species zusammenhängt. Man unterscheidet nämlich ein grobes Pulver (*Pulvis rudis, grossus, grossiusculus*), ein mittelfeines Pulver (*Pulvis mediae subtilitatis*), und ein feines Pulver (*Pulvis subtilissimus, vel alcoholisatus*, auch wohl Alkohol genannt). Jedes Arzneimittel, welches entweder für sich oder in Verbindung mit andern (z. B. aetherische Oele mit Zucker) eine Pulverform annehmen kann, kann in dieser

Form verordnet werden, doch vermeide man harzige Substanzen, ölige Saamen, flüchtige Stoffe, an der Luft zerfliessende Salze, und scharfe Stoffe, welche die Schlingorgane angreifen können. Eben so vermeide man, unangenehm riechende oder schmeckende Mittel in Pulverform zu geben, und verordne Wurzeln, Kräuter, u. s. w. überhaupt Pflanzentheile nur in Pulverform, wenn sie schon in geringer Dosis wirksam sind, da man sonst zu grosse Pulver verordnen muss, welche für den Kranken sehr beschwerlich zu nehmen sind. Die Ordnung, in welcher man die einzelnen Arzneimittel zum Pulver verschreibt, ist diejenige, welche bei der Bestimmung der Theile, aus welchen eine zusammengesetzte Formel besteht, angegeben worden. Zuerst steht nämlich die *Basis*, dann das *Adjuvans*, dann das *Constituens* und zuletzt das *Corrigens*. Letzteres ist für den Geschmack meist Zucker, *Pulvis Liquiritiae*, Zimmt, Anis- und Fenchelsaamen, oder ein Gewürz; zur Verbesserung des Geruchs braucht man ätherische Oele, *Ol. Menthae piperitae*, *Ol. Bergamottae*, *Ol. Corticum Aurantiorum*, *Ol. Rorismarini*, *Ol. Anisi*, *Ol. Caryophyllorum*, *Ol. Cinnamomi*, welche jedoch jedesmal, wo sie nicht zugleich einen Hauptzweck erfüllen sollen, nur in kleinster Dosis (*gtt. I — II*) beizufügen sind. — Man gebe nie zu viele Pulver oder zu grosse Pulver auf einmal, und lasse lieber ein kleines Pulver öfter nehmen; Kindern verordne man nur Pulver, wenn sich das Arzneimittel, welches wir anwenden wollen, gar nicht anders geben lässt. Man verordnet nun entweder ein Pulver, wie es der Kranke nehmen soll, und lässt dann solcher eine bestimmte Anzahl machen, z. B.

R̄. *Hydrargyri muriatici mitis gr. I.*

Sacch. alb. ℥ß.

M. f. Pulv. Dentur tales Doses No. VI.

S. u. s. w.

oder man verschreibt gleich die ganze Quantität des Arzneimittels, welche der Kranke verbrauchen soll, und lässt diese in so viele Portionen theilen, als nothwendig, z. B.

R̄. *Hydrargyri muriatici mitis* gr. VI.
Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. Divide in partes VI aeq.

D. S. u. s. w.

Im letztern Fall muss sich aber genau die ganze Masse in die bestimmte Anzahl Theile zerlegen lassen, ohne Brüche von Granen zu geben, welches wenigstens eine Unzuverlässigkeit der Theilung herbeiführen würde. — Enthält das Pulver keine Theile, deren Dosis ganz streng genommen werden muss, so lässt man auch wohl die ganze gepulverte Masse zusammenschütten, und verordnet dem Kranken, sie theelöffelweise zu nehmen; z. B.

R̄. *Kali tart.* ʒjjj.

Rad. Rhei ʒj.

Sulph. praecip. ʒjj.

Magnes. carb. ʒjβ.

Eleosacch. Foeniculi ʒvj.

M. f. Pulv. D. in vitro.

S. Drei bis viermal täglich einen Theelöffel.

Enthält das Pulver flüchtige Stoffe (z. B. Moschus, Castoreum u. s. w.) so lässt man es in Wachspapier geben, und schreibt Detur ad chartam ceratam (D. ad ch. cerat.); zerfließt es an der Luft, so lässt man es im Glase geben (s. das obige beispielsweise angeführte Pulver); grosse Portionen verordnet man auch wohl in einer Schachtel (D. ad scaturam). Die Signatur bestimmt, wie oft der Kranke ein Pulver nehmen soll, z. B. Stündlich ein Pulver; — viermal im Tage ein Pulver; — doch ist es gut, dabei zu bestimmen, womit man das Pulver nehmen soll, ob es z. B. mit Wasser, Thee, Wein u. s. w. genommen werden soll, wenigstens muss man es ausdrücklich bemerken, wenn das Pulver trocken genommen werden soll, welches in einigen Krankheiten nothwendig ist (s. Receiptformeln, z. B. unter Kropf. —). Das Pulver ist übrigens die wohlfeilste und kräftigste Form, in welcher wir Arzneimittel verordnen können, was besonders in der Armen-

und Militair - Praxis sehr wichtig ist, und vorzüglich dann der Fall ist, wenn der Kranke das Pulver theelöffelweise nehmen kann, es also in der Apotheke nicht getheilt zu werden braucht. Die ätherischen Oele, welche mit Zucker vermengt, und zu Pulver gerieben, den sogenannten Oelzucker (*Eleosaccharum*) bilden, und meist zur Geschmacksverbesserung der Pulver dienen, gehören gleichfalls hierhin. — Auch äusserlich werden Pulver als: Aetzpulver, Streupulver, Augenpulver, Viehpulver, Niesspulver und Zahnpulver, benutzt, — unterliegen aber denselben Bestimmungen, wie die Pulver zum innern Gebrauch.

3. B i s s e n.

Pulverisirte Stoffe, welche mit irgend einem Bindemittel in halbfeste 15 — 20 Gran schwere länglichte Klümpchen verarbeitet sind, heissen *Bissen* (*Boli*). Man benutzt diese Form hauptsächlich, wo man viel von einem Arzueimittel in Substanz (und doch nicht in Pulverform) auf einmal nehmen lassen will. Das Bindungsmittel ist meist ein Extract oder ein Syrup, seltner und unpassender nimmt man eine Auflösung von arabischem Gummi dazu, weil diese bald hart wird, und den Bolus zu einer steinähnlichen Masse macht, die im Magen schwer oder völlig unauflöslich ist. Die Masse des Constituens wird meist dem Apotheker überlassen, da man im Allgemeinen einen Stoff wählt, welcher wenige Wirksamkeit besitzt. Diess wird dem Apotheker durch die Worte *quantum satis, ut fiat massa, ex qua formentur Boli No.* — (abgekürzt *q. s. ut f. m. ex q. form. Boli No.*) angezeigt. Die zu verordnende Quantität von Arzueimitteln unterliegt denselben Bemerkungen, von welchen wir beim Pulver gesprochen haben; es heisst nämlich entweder *dentur tales boli No.* (wo man nämlich

den einzelnen Bolus aufgeschrieben hat.), oder Divide in Bolos No. (wo man nämlich die überhaupt zu verbrauchende Masse des Arzneimittels aufgeschrieben hat.). Die Boli werden mit einem Pulver bestreut, um ihr Aneinanderkleben zu verhüten. Hiezu dient gewöhnlich Pulvis Lycopodii, oder auch Pulv. Liquiritiae; man bezeichnet es für den Apotheker mit den Worten Conspersentur Pulvere Lycopodii (consp. Pulv. Lycopod.), und zeigt in der Signatur an, wie oft, und womit (mit Kaffe, Thee, Wasser, in einer Oblate u. s. w.) der Bolus genommen werden soll. — Folgende Form mag als Beispiel dienen:

R̄. Pulv. Sem. Cynae ꝰj.

Syr. Cort. Aurantior. q. s. ut f. Bolus.

Dent. tal. boli No. VI. S. Dreimal täglich einen Bissen. —

4. P i l l e n.

Werden Arzneimittel zu zähen Kügelchen von 1 — 3 Gran Schwere verarbeitet, so entstehen Pillen (Pilulae, Catapottia). Arzneimittel, welche schon in nicht sehr grosser Dosis wirksam sind, und sich entweder fein pulverisiren lassen, oder flüssig (halbflüssig, weich,) sind, schicken sich zu Pillenmassen, indessen dürfen sie weder an der Luft fließend werden, noch wie einige Harze zu sehr verhärten. Wo die Basis ein Pulver ist, wird ein Extract oder ein Syrup als Constituens gebraucht; und umgekehrt, wo die Basis ein Extract oder sonst ein flüssiges Mittel ist, wird ein Pulver zum Constituens gebraucht. Letzteres muss aber grösstentheils indifferent seyn oder als Adjuvans der Basis dienen können. Ein Corrigenes für den Geschmack ist bei den Pillen nicht nothwendig, da man sie entweder in einem Schluck Wasser, oder in eine

Oblate eingehüllt herunterschlucken lässt. Was die Verordnung der Pillen betrifft, so verschreibt man entweder die ganze Masse des zu verbrauchenden Arzneimittels, und lässt daraus eine bestimmte Anzahl Pillen machen; oder man verschreibt eine Pille, und lässt eine bestimmte Anzahl solcher Pillen machen. Eben so wird die Quantität des Constituens nicht selten dem Apotheker überlassen, und zwar um so mehr, als man nicht bestimmt wissen kann, wieviel Syrup etwa nothwendig, um mit einer bestimmten Quantität Pulver, welches die Basis bildet, eine förmliche Pillenmasse zu bilden. — Man verfährt übrigens hiebei, wie bei den Bissen gelehrt worden. — Man hüte sich, sowohl zu grosse Pillen, (eigentlich Bissen) zu verordnen, als auch zu kleine, weil der Patient im letztern Falle zu viele nehmen muss; Kindern kann man ebenfalls keine Pillen verordnen, da es schon eine gewisse Geschicklichkeit im Schlingen voraussetzt, um Pillen zu nehmen. Auch in schnellen, dringenden Fällen sind Pillen sowohl wegen des Zeitverlustes ihrer Bereitung, als auch, weil sie sich doch immer nur langsam im Magen auflösen, und also ihre Wirksamkeit erst nach einiger Zeit eintritt, unpassend. Man verschreibt zuerst die Basis (Excipiendum), dann das Constituens (Excipiens), und lässt nun aus der Masse entweder eine bestimmte Anzahl von Pillen machen (welches, wenn man die Quantität des Excipiens dem Apotheker überlassen hat, immer geschehen muss, weil man sonst nicht bestimmen kann, wieviel von der Basis in jeder Pille ist, und wieviel also der Kranke pro dosi bekommt), oder überhaupt Pillen, aber von einem bestimmten Gewicht; ersteres bezeichnet man für den Apotheker mit: *Misce fiat lege artis Pilulae No.* — oder *Misce fiat massa Pilularum, e qua formentur Pilulae No.* (abgekürzt *M. f. l. a. Pil. No.* — oder *M. f. m. Pil. e qua form. Pil. No.* —); und letzteres mit *Misce fiat massa Pilularum, e qua formentur Pilulae granorum* — (*M. f. m. Pil. e qua form. Pil. gr.* —). Damit die Pillen nicht aneinander kleben, werden sie wie die Boli mit einem Pulver bestreut; ehemals pflegte man sie zu vergolden oder zu versilbern, und schrieb dann: *Obdu-*

cantur foliis auri, oder foliis argenti (Obd. fol. aur. — fol. arg.); auch liess man sie wohl mit Indigo und andern Färbestoffen angenehm färben. Gewöhnlich werden Pillen in Schachteln gegeben (D. ad scatulam); hat man aber ein an der Luft zerfliessendes Arzneimittel in Pillenform gegeben, weil der Kranke es vielleicht nicht anders nehmen konnte, (da es sonst unzulässig ist,) so lässt man sie wohl im Glase geben (Dent. ad vitrum). In der Signatur wird die Zeit, wann, und die Zahl, wieviel Pillen der Kranke nehmen soll, angegeben; zweckmässig ist es, sie entweder in Oblate, in einem Schluck Wasser, oder in einer Conserve nehmen zu lassen, allein unzweckmässig ist es, sie in einer gedörrten Pflaume, deren Kern man herausgenommen und an dessen Stelle man die Pille gelegt hat, nehmen zu lassen, da erstens der Kranke, wenn er viele Pillen zu nehmen hat, dann auch viele Pflaumen nehmen muss, was manchmal nachtheilig seyn kann, zweitens aber auch deshalb, weil nicht selten durch die vertrocknete zähe äussere Haut der gedörrten Pflaumen diese, und also auch die Pillen unverdaut abgehen. — Als Beispiele für Pillen mögen folgende zwei Formeln dienen:

a) eine feste Basis, in einer bestimmten Zahl von Pillen;

Ry. Calomel. gr. vj.

Extr. Rhei gr. XIV.

M. f. Pil. No. X. D. S. u. s. w.

b) ein festes Constituens, mit Bestimmung des Gewichts der einzelnen Pillen;

Ry. Terebinthinae canadensis ʒjβ.

Pulv. Rad. Gentianae rubrae q. s.

ut f. Pil. pond. gr. duorum. D. S. u. s. w.

5. Trochisci, Rotulae, Morsuli.

An die Pillen reihen sich die Schlückkugeln (Trochisci), Zeltchen (Rotulae, Orbiculae), und Morsellen (Morsuli, Tabellae) an, welche aber nicht als eigentliche Arzneiformeln, sondern als Luxus, und als bloße Formen zu betrachten sind, deren man sich bei verwöhnten und empfindlichen Kranken bedient, und die nicht selten soviel Beimischungen enthalten, dass man das Arzneimittel (die Basis) kaum wiederfindet, und also von seiner Wirkung nur wenig erwarten darf.

Die *Trochisci* sind von der Festigkeit einer Pillenmasse, platt, rundlich, und gegen 10 bis 15 Gran schwer. Sie unterliegen denselben Bestimmungen wie die Pillen, und werden stückweise verordnet, z. B.

Rx. Pulv. Sem. Santonici ʒj.

Ferri sulphurici crystall. ʒβ.

Sacch. alb. ʒj.

Mucilag. Gummi Tragacanth. q. s.

ut f. massa, ex qua formentur Trochisci No. XL.
consparg. pulv. Lycopod.

Die *Rotulae* enthalten soviel Zucker, dass sie eine feste Form (halbkuglich) annehmen, und bestehen aus diesem und einem Saft oder ätherischen Oele einiger Pflanzen. Sie sind blos für den Conditor, und sollten billig aus der Apotheke verweisen werden.

Dasselbe gilt zum grössten Theil auch von den *Morsellen*, welche aus grobgestossenen Ingredienzen, mit Zucker zur festen trocknen Form vermischt, bestehen. Sie sind in tafelförmige Stücke getheilt, und werden, wenn sie feste Stücke (Pomeranzenschaalen z. B.) enthalten, gekaut sonst zerfließen sie ebenfalls im Munde. Für Kinder mag es noch angehen, ihnen bei Atrophie Morsellen aus Chokolade mit Chinapulver, Eichenrinde und ähnlichen Dingen zu geben. Metallische Beimischungen sind nicht wohl zulässig, da sich diese

Theile bei der Vermengung zu Boden setzen, und also nicht gleichmässig in die ganze Masse vertheilt werden können.

6. Latwergc.

Wird irgend eine gepulverte Arzneisubstanz mit soviel Syrup, Honig, oder einem eingedickten Pflanzensaft vermischt, dass eine halb feste weiche Masse entsteht, so nennen wir solche Latwergc (Electuarium, Opiatum, Conditum), und bedienen uns dieser Form ebenfalls gern bei Kindern und arzneischeuen Personen. Es sind also meist vegetabilische Stoffe, welche die Basis bilden, da auch hier mineralische Beimischungen nicht mit völliger Bestimmtheit gleichmässig vertheilt werden können. Das Pulver muss möglichst fein zertheilt werden, und erfordert ziemlich eine viermal schwerere Masse von Syrup, oder eine achtmal schwerere Masse eines eingedickten Pflanzensaftes (Mus genannt), um eine gehörige Latwergc zu bilden. Indessen kann man diess doch nicht genau bestimmen, und überlässt es meist dem Apotheker, soviel vom Constituens hinzuzufügen, als nothwendig (z. B. Syrupi simplicis quantum satis, ut fiat Electuarium). Man verordne übrigens (namentlich im Sommer) nicht zu viel Latwergc auf einmal, da sie leicht verdirbt; 4 — 5 Unzen sind die gewöhnliche Masse. — Als Beispiel mag hier das Electuarium lenitivum (e Senna Pharmacop. boruss.) stehen:

R. Caricarum $\mathfrak{V}\text{VI}$.
 Rad. Liquiritiae $\mathfrak{V}\text{ij}$.
 coque ex
 Aquae $\mathfrak{I}\text{V}$.
 ad dimidium, exprime, cola, et deco-
 ctum evapora ad $\mathfrak{V}\text{XII}$. In quibus dissolve
 Sacchari albi $\mathfrak{V}\text{XVI}$.

Huic Syropo immisce
Pulpaë Tamarindorum
 — *Prunorum ana* $\bar{\text{V}}$.
 et postremo
Pulveris Foliorum Sennae $\bar{\text{IV}}$ β.
Seminis Anisi $\bar{\text{V}}$ β.

M.

Die **Conserve** (*Conserva*) welche aus frischen oder getrockneten Pflanzentheilen (Blätter, Blumen, Früchte,) und Zucker besteht, ist zu leicht dem Verderben ausgesetzt, als dass diese Form empfehlenswerth seyn sollte. Sie wird daher auch jetzt höchst selten verordnet, und nur noch allenfalls da angewandt, wo das fremde Arzneimittel gleich an Ort und Stelle seines natürlichen Vorkommens so bereitet wird, damit es seine Wirksamkeit besser behalte, z. B. *Rad. Zingiberis conditae*, welche so aus Indien herüber kommen, höchst wirksam sind, und als treffliches magenstärkendes Mittel zu empfehlen sind. Als Beispiel einer Conserve führen wir die *Conserva Rosarum* der preussischen Pharmakopöe an;

R. *Petalorum Rosarum rubrarum recent.* ℞ I.

Contundantur in mortario lapideo, ope pistilli
 lignei, in pulvem, admiscendo successive

Sacchari albi pulverati ℞ II.

M.

7. Linctus.

An das *Electuarium* reiht sich der Lecksaft (*Linctus*, *Ecligma*, *Looch*), welcher aus einer Vermengung von feingepulverten Pflanzentheilen mit einem Syrup besteht, und dünnflüssig ist. Metallische Beimischungen sind ebenfalls zu vermeiden, weil sie zu Boden sinken, und also ungleichmäs-

sig vertheilt, eingenommen werden. Auch Eidotter, und Pflanzenschleime werden wohl als Constituens, dessen Quantität man aus denselben Ursachen, wie bei der Conserve, dem Apotheker überlässt, benutzt. (Syrupi — q. s. ut f. Linctus.) Man verordnet meist eine Quantität von 4 Unzen, von welcher man gewöhnlich theelöffelweise nehmen lässt, und die, wenn sie Metalle enthält, vor dem Gebrauch jedesmal wohl umgeschüttelt werden muss. Die Form eignet sich gut für Kinder, besonders bei Halsaffektionen, da sie nur langsam hinuntergleitet. — Zuweilen wird auch ein Linctus zu äußerlicher Benutzung, zum Bepinseln von Mund-, Gaumen-, und Rachengeschwüren, verordnet; dann finden dieselben Bestimmungen wie beim Linctus zum innern Gebauch statt. — Als Beispiel dienen;

R. *Tartari tartarisati* gr. VI — VIII,

Ol. *Amygdal. dulc. rec.* ʒj.

Syr. *Mannae* ʒβ.

M. f. Linctus. S. Theelöffelweise.

8. Ausgepresste Pflanzensäfte.

Wir haben an den frisch ausgepressten Pflanzensäften eine sehr wirksame Arzneiform, von welcher wirklich zu wenig Gebrauch gemacht wird. Die blutreinigenden und blutverbessernden Mittel der ältern Aerzte waren meist solche Kräutersäfte (*Succi Plantarum recentes, vel recenter expressi, vel Succi Herbarum*). Man bedient sich dazu im Frühling der Wurzeln, Blätter, Blumen, und des Krautes; feste Hölzer können natürlich nicht ausgepresst werden. Man verordnet die einzelnen Kräuter, und die Quantität von Saft, welche man aus ihnen haben will, z. B.

R. *Succi recenter expressi* Hb. *Taraxaci*
 — — — — *Fumariae*
 — — — — *Chelidonii maj.*
 — — — — *Millefolii ana* $\bar{\text{3}}\beta$.

und lässt davon mit warmer Fleischbrühe, oder einem Mineralwasser Morgens (meist nüchtern) eine bis zwei Tassen, und das Uebrige im Tage trinken. Da diese frischen Säfte leicht in Gährung übergehen, so muss man sie jeden Tag frisch bereiten lassen, und auch dann an einen kühlen Ort stellen. Man thut deshalb am besten, in der Wahl der Kräuter jedesmal etwas zu wechseln, damit der Apotheker keine alten übriggebliebenen Säfte geben kann. Bei Kranken mit schwachem Magen kann man etwas Gewürzhaftes hinzusetzen.

9. Die Emulsion.

Oelige Stoffe lassen sich durch die Vermittlung von Schleim mit Wasser verbinden, und bilden dann eine *Emulsion* (Pflanzenmilch, Saamenmilch). Werden Saamen, welche Oel und Schleim enthalten, mit Wasser vermischt, so entsteht eine ächte Emulsion (*Emulsio vera*), im Gegensatz zu derjenigen, welche aus Oel oder Harz und Wasser erst durch ein hinzugefügtes schleimiges Bindemittel gebildet werden kann (*Emulsio spuria* und zwar *Emulsio oleosa* oder *resinosa*). Zu ächten Emulsionen verordnet man auf 1 Theil Saamen, 8 Theile Wasser; zuerst die Pflanzensaamen, dann eine bestimmte Menge von der Flüssigkeit (meist Brunnenwasser, doch auch wohl irgend ein anderes destillirtes Wasser, z. B. *Aq. Cerasorum nigr*, *Aq. Foeniculi*), mit welcher sie zur Emulsion zerstoßen werden sollen. Doch überlässt man auch wohl die Quantität der Flüssigkeit dem Apotheker, und bestimmt nur nachher die Menge der Emulsion, welche man haben will.

In dieser kann man nun wieder andere Stoffe auflösen lassen (z. B. Camphora, Nitrum), man hüte sich aber, solche zu nehmen, welche färbend sind, da hierdurch die Emulsion ein schmutziges Ansehn bekommt. Geistige Tincturen würden wieder eine Trennung zwischen den öligten und wässrigten Theilen hervorbringen, und müssen also vermieden werden. Zuletzt wird der Emulsion entweder ein farbloser Syrup (Syr. Althaeae), oder Zucker zugesetzt. Zuweilen giebt man blos die Quantität der Saamen an, und die Menge der verlangten Emulsion aus denselben, und überlässt das Andere dem Apotheker. — Da Emulsionen gern schnell ranzig werden, so verordnet man nicht mehr, als in zwei Tagen verbraucht wird, und lässt die Emulsion an einem kühlen Orte aufbewahren. — Als Beispiele mögen folgende Formeln dienen:

℞. *Amygdalar. dulc. excortic. ʒijj.*
 Terendo sensim affunde *Aq. font. q. s.*
 ut fiat Emulsio. Colaturae ℞ II.
 (oder auch *Aq. comm. q. s. ut f. l. a. E. u. s. w.*)
 adde
Sacchari albi q. s. ad grat sap. D.
S. Mandelmi c'i. —

oder mit einer Auflösung,

℞. *Emulsionis ex Amygdalarum dulc. ʒj paratae ʒij.*
 solve
Camphorae ʒj.
Sacchari albi q. s. ad gr. sap. D. S. u. s. w.

Bei der aus einem Oel oder Harz zu bereitlenden Emulsion, schreibt man zuerst das Oel oder Harz, dann den Schleim (meist Gummi arabicum), dann das Wasser und den Zucker. Die Quantität verhält sich wie bei der ächten Emulsion, nämlich 8 Theile Wasser; man nimmt eben so viel Gummi als Oel oder Harz; wie denn die mächten Emulsionen auch in Bezug auf allenfallsige Beimischungen, zu vermeidende Abscheidungen von Oel oder Harz und Wasser, ferner in Bezug auf die zu verordnende Menge und die Aufbe-

wahrung, denselben Bestimmungen, wie die ächte Emulsion, unterliegen. Als Formeln dienen folgende Beispiele:

a) Oel - Emulsion;

R_x. Ol. *Amygdalarum dulcium* rec. express. $\overline{3j}$.

Pulv. Gummi arab. $\overline{5j}$.

Aq. font. $\overline{5j}$.

Syrupi Amygdalarum $\overline{3j}$.

M. f. l. a. Emuls. D. S. u. s. w.

b) Harz - Emulsion;

R_x. *Myrrhae* $\overline{5j}$.

Pulv. Gummi arab. $\overline{5\beta}$.

Aq. font. $\overline{3IV}$.

Syr. Althaeae $\overline{5j}$.

M. f. l. a. Emuls. D. S. u. s. w.

Zuweilen bedient man sich auch bei unächten Emulsionen des Eidotters als Bindemittel, z. B.

R_x. *Bals. Copivae* $\overline{5j}$.

subige cum

Vitellis ovorum duorum

adde

Aq. Melissae $\overline{5j}$.

Sacch. albi $\overline{5j}$.

M. D. S. u. s. w.

Sollen in den unächten Emulsionen andre Dinge aufgelöst werden, so verfährt man, wie bei den ächten. —

Emulsionen, welche zum äusserlichen Gebrauch (Clysm) verordnet werden, unterliegen denselben Bestimmungen, wie die innerlich zu benutzenden, nur dass man auf die Farbe keine Rücksicht zu nehmen braucht. —

Den *Phosphor*, welchen man als solchen nur in Emulsion geben kann, um vor nachtheiligen örtlichen Wirkungen gesichert zu seyn, muss man mit einem Oele digeriren lassen, damit er nachher in der Emulsion gleichmässig vertheilt werden könne; als Beispiel seiner Verordnung mag folgende Formel dienen:

Rx. *Phosphori gr.* IV.
 solve digerendo in
Ol. Amygdal. dulc. ʒβ.
Mucilag. Gummi arab. q. s.
Aq. Cerasor. nigr. ʒj.
 M. f. l. a. Emuls.
 adde
Syr. Cinnamomi ʒj.
 M. D. S. u. s. w.

10. Schleim und Gallerte.

Wird aus Pflanzen der Schleim, das Gummi und das Stärkemehl, welches sie enthalten, mit Wasser, sey es durch Aufguss, oder Kochen (oder auch mit kaltem Wasser durch Schütteln) ausgezogen, und bleibt soviel Wasser dabei, das eine flüssige Form vorhanden ist, so haben wir einen Schleim. Dieser dient meist als Excipiens für andere Arzneistoffe, und zur Bildung der Emulsion (s. Emulsion), und wird meist aus arabischem Gummi, Traganth, Quittenkernen, Sem. Psyllii, Sem. Lini, Rad. Althaeae, Hb. Malvae, Hb. Verbasci, Lichen islandicus und den Sagokörnern hereitet. — Man bestimmt die Menge des Wassers selten, und überlässt diese dem Apotheker, mit der Verordnung, ein kunstgemässes Mucilago (Mucago) zu machen, z. B.

Rx. *Gummi arabici* ʒjj.
Aq. font. q. s. ut f. l. a. *Mucilago* ʒvj.
 solve
Nitri. dep. ʒj.
 adde
Syr. Althaeae ʒj.
 M. D. S. u. s. w.

Wird bei diesen Auszügen des Schleims die Kochung so lange fortgesetzt, bis beim Erkalten eine durchsichtige, elastische, zähe, zitternde Masse entsteht, so haben wir eine Gallerte (Gelatina). Diese kann aber auch aus thierischen Substanzen (Knochen, Muskeln, Sehnen, Horn, Hausenblase u. s. w.) gewonnen werden, und wird entweder für sich besonders als nährendes Mittel in Abzehrungskrankheiten benutzt, oder es werden während des Kochens noch andere wirksame Mittel beigefügt, welche dann auskochen, und sich mit der Gallerte verbinden. Man verschreibt zuerst den Stoff, aus welchem die Gallerte gezogen werden soll, überlässt die Menge des Wassers dem Apotheker, und bestimmt die Quantität der Gallerte; dann den allenfallsigen Zusatz, und als Corrigenes entweder Zucker, oder irgend einen Syrup. — Als Beispiel dienen folgende Formeln:

Ry. *Hb. Lichen. island.* ʒij.

Aq. font. ℥ ij.

coque leni igne ad tertiae partis remanent.
quae c. express. colet. et porro ad ʒvj.
inspiss. Cui adhuc calenti adde

Syr. Capillor. Veneris ʒiβ.

stent loco frigid. usque dum in gelatin. abeat.

D. S. u. s. w.

Da die Form der Gallerte sich in der Bereitung gleich bleibt, so pflegt man auch wohl schlechtweg so zu verordnen,

Ry. *Gelatin. Lischen. island.* ʒvj.

adhuc calenti adde u. s. w.

11. M o l k e.

Beim Gerinnen der Milch trennt sich der käsige Bestandtheil derselben von dem flüssigen, den Milchzucker enthaltenden Theil, und diesen letztern nennt man M o l k e (Serum

lactis), die Trennung mag nun von selbst statt gefunden haben (Serum lactis acidum), oder durch Hinzufügung einer Säure bewirkt worden seyn (Serum lactis artificiale, oder weil man die Säure auch durch Reagentien, wie Kreide, Magnesia carbonica u. s. w. wieder abscheiden kann, Serum lactis dulcificatum vel dulce genannt). Man bestinmt dem Apotheker die Quantität der Milch, welche in einem irdenen Topfe (in vase figulino) gekocht werden soll, auch wohl die Menge des Scheidemittels (auf ein Pfund Milch etwa ̄IV Rheinwein — ̄j Tamarinden oder Senf — ̄j Essig — ̄β Citronensaft — ̄jj Cremor Tartari — ̄j Alaun), oder überlässt die Quantität des letztern dem Apotheker (quantum sufficit ad plenariam casei separationem). Dann lässt man das Ganze aufkochen und filtriren, zuweilen auch wohl noch mit Eiweiss klären (elique cum albumine ovorum). Die sauren Molken erhalten nach dem Scheidemittel ihren Namen, als Alaun — Tamarinden — Senf — Citronen — Weinstein — Essig — Rheinwein — Molken, und werden meist tassenweise als Molkenkur getrunken, zuweilen aber auch zum gewöhnlichen Getränk benutzt. Als Formel diene die Vorschrift zu Alaun-Molken:

R̄. *Lactis vaccini* ̄i .

Ebulliat in vase figulino, dein adde

Aluminis ̄j .

Col. D. S. Tassenweise. —

12. A u f l ö s u n g.

Die völlige Vereinigung eines Arzneikörpers mit einer Flüssigkeit (so dass derselbe in allen Theilen der Flüssigkeit in gleichem Verhältniss enthalten ist), heisst Auflösung (Solutio). Alle Flüssigkeiten können als Auflösungsmittel (Menstrua) dienen, allein nicht alle Arzneikörper sind auflös-

lich. Es ist demnach zur Verordnung einer Solution nothwendig, einmal zu wissen, welche Arzneikörper auflöslich sind, zweitens in welchen Flüssigkeiten sie es sind. So sind Harze wohl in Oel, Aether und Weingeist, nicht aber in Wasser löslich u. s. w., wie solches genauer in der Posologie bei den Formeln zu den einzelnen Mitteln angegeben wird, woselbst auch das specielle Verhältniss angegeben wird, in welcher Quantität von Flüssigkeit die auflösbaren Körper löslich sind, da diese bei den verschiedenen Stoffen verschieden ist. Zuweilen ist auch das Auflösungsmittel schon ein Decoct, ein Aufguss, ein Schleim u. s. w. Man verschreibt zuerst den aufzulösenden Körper, dann das Menstruum, und setzt zwischen beide die Worte „solve in,“ oder man schreibt zu Ende solve und Detur; zuweilen wird der Auflösung noch etwas hinzugesetzt, dann heisst es am Ende M. D. S. — Man wendet diese Arzneiform wegen der innigen Zertheilung des Mittels, und einer dadurch möglichen sehr genauen Bestimmung der einzelnen Gaben, gern an, und benutzt es sowohl innerlich, als auch äusserlich zu Augenwässern, Bähungen u. s. w. Als Beispiel dienen folgende Formeln:

Rx. *Tartari stibiati* gr. IV.

 solve in

Aq. font. ℥β.

 adde

Oxymellis squillitici ℥j.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen, und Chamillenthee nachzutrinken. — (Breachmittel.)

Rx. *Hydrargyri muriatici corrosivi* gr. I.

Aq. destill. ℥IV — VI.

 solve. S. Augewasser. —

13. A u f g u s s .

Werden aus einem (meist vegetabilischen) Arzneikörper die wirksamen Bestandtheile ausgezogen, indem man denselben mit einer Flüssigkeit übergossen und eine Zeitlang stehen lässt, so haben wir einen Aufguss (Infusum). Die Flüssigkeit kann nun kalt (Infusum frigide paratum) oder warm seyn, und ist in ihrer Qualität ebenfalls verschieden, je nachdem man entweder mehr die harzigen Theile des Arzneimittels oder seine aromatischen Theile ausziehen will, und ist theils Wasser, theils Weingeist, theils Wein, oder Bier. — Meist sind es aromatische Pflanzentheile, welche infundirt werden sollen, und deren Aroma durch's Kochen evaporiren würde. Auch in dem Infusum kann man nachher noch andere Dinge auflösen oder demselben zusetzen lassen, wodurch die Mixtur (s. später) entsteht. Man lässt die infundirende Substanz gröblich stossen oder zerschneiden, und überlässt dem Apotheker die Menge der Flüssigkeiten, indem man nur bestimmt, wieviel Infusum man haben will; letzteres ist gewöhnlich 4 — 5 $\bar{3}$ stark, und muss, wenn man ihm noch flüchtige Dinge beimischen will, vorher erkalten. Man verordnet zuerst den zu infundirenden Stoff, dann die Flüssigkeit und wieviel man vom Infusum haben will, oder man bestimmt die Zeit, wie lange die Infusion stehen bleiben soll, wenn man dem Apotheker die Quantität der Flüssigkeit vorgeschrieben hat. Also entweder: infunde cum Aq. (Spir. vini etc.) fervidae $\bar{3}$ vj. et stent in digestionem vase clauso per horae quadrantem (horam dimidiam, — horam integram etc.) loco tepido, saepius agitando. Cola et exprime (oder wenn noch etwas hinzukommt, Colaturae adde — oder in Colatura solve, und wenn es flüchtige Stoffe sind, Col. refrigeratae adde oder in Colatura refrigerata solve, u. s. w.); — oder inf. c. Aq. fervid. q. s. ad Col. $\bar{3}$ VI. — Jedenfalls soll man dem Apotheker angeben, wie lange der Aufguss stehen soll, und falls man ihn direkt, ohne seine Bereitung anzugeben, verordnet, aus wie grosser Men-

ge des Arzneimittels er bereitet werden soll; also *R̄. Infusi Rad. Valerianae ex ̄III parati ̄VI.* — Bei einem kalten Aufguss schreibt man: *stent in loco frigido per horas . . . (meist 24) saepius agitando. Cola. u. s. w.* Als Beispiele mögen folgende Formeln dienen:

a) Heisser Aufguss mit einer Auflösung:

R̄. Rad. Valerianae ̄jj.

inf. Aq. fervid. suff. qt. per ¼ hor.

in Col. ̄Vj solve

Sal. Ammoniaci dep. ̄j.

adde

Syr. Cort. Aurantior. ̄β.

M. D. S. u. s. w.

b) Kalter weiniger Aufguss mit einer Beimischung:

R̄. Hrb. Menthae pip. ̄β.

infunde cum Vini rubri ̄X.

stent in loco frig. per horas 24. saepius agitando.

Colat. adde

Tr. Cinnamomi ̄jj.

adde

Syr. Cort. Aurantior. ̄j.

M. D. S. u. s. w.

Der Aufguss wird meist esslöffelweise genommen, und djeß durch die Signatur bestimmt; doch auch wohl zu äusserlicher Benutzung verordnet. —

14. A b k o c h u n g.

Die Ausziehung heilkräftiger Substanzen aus einem Arzneimittel (meist aus dem Pflanzenreiche), mittelst Kochung, heisst *Decoct.*, *Abkochung* (*Decoction*, *Apozema*), und bildet eine höchst wirksame Arzneiform. Alle in einer Flüss-

sigkeit bei erhöhtem Temperaturgrade durch Kochung ihre Bestandtheile von sich gebenden nicht flüchtigen Arzneimittel können in dieser Form verordnet werden. Es sind meist Wurzeln, Stengel, Rinden, Blätter, Kräuter u. s. w., also vegetabilische Arzneikörper; doch werden auch zuweilen mineralische Bestandtheile (in nodulo ligatae), der Abkochung zugefügt. Das Abkochungsmittel ist meist Wasser, und die Abkochung geschieht, bis die Hälfte der angegebenen Quantität von Flüssigkeit gekocht ist. Meist überlässt man aber die Quantität der Flüssigkeit und die Zeit der Kochung dem Apotheker, und bestimmt blos, wieviel Flüssigkeit man nach der Kochung und Colatur haben will; bestimmt man aber die Quantität der Flüssigkeit, so muss man auch entweder die Zeit der Kochung, oder die Menge bestimmen, welche nach derselben übrig bleiben soll. Das Verhältniss zwischen der Menge der abzukochenden Substanz und der Flüssigkeit gehört in die specielle Posologie, da diess bei den verschiedenen abzukochenden Dingen verschieden ist; doch rechnet man wohl eine halbe Unze Substanz auf sechs Unzen Colatur. Die Verordnung geschieht wie beim Infusum, zuerst die abzukochende Substanz, welche gröblich zerstoßen seyn muss, dann die Flüssigkeit, die Colatur, und allenfallsige Zusätze oder Auflösungen in derselben. Also Coque cum Aquae fontanae $\bar{3}\bar{v}\bar{j}\bar{j}$ ad remanentiam $\bar{3}\bar{I}\bar{V}$ — oder Coq. c. Aq. font. suff. qt. per $\frac{1}{4}$ horae ad Col. $\bar{3}\bar{I}\bar{V}$; — dann in Colatura solve, — oder Colaturae adde. — Zuweilen wird ein leichter ausziehbarer Stoff der Abkochung zugesetzt, in finem coctionis adde, — Zuweilen muss aber auch die abzukochende Substanz vorher mazerirt werden, Macera cum Aq. fervid. $\bar{3}$ — per horas, — tunc coque. — Wird wie beim Aufguss wohl direkt eine bestimmte Menge Decoct verschrieben, so ist es rathsam, jedesmal die Stärke desselben anzugeben, z. B. R̄. Decocti Cort. Chinae ex $\bar{3}\bar{\beta}$ parati, $\bar{3}\bar{v}\bar{j}$. — Ia nach der Menge des ausziehenden Stoffs zur Flüssigkeit hat man ein concentrirtes, saturirtes, oder schwaches Decoct; zu ersterem rechnet man $\bar{3}\bar{v}\bar{j}$ auf Col. $\bar{3}\bar{v}\bar{j}$, — zum zweiten $\bar{3}\bar{j}\bar{j}\bar{j}$ ad Col. $\bar{3}\bar{v}\bar{j}$ — zu letzterem (die *Ptisane*) $\bar{3}\bar{I}\bar{\beta}$ ad Col.

3vj. — Als Beispiel einer Abkochung diene folgende Formel:

Ry. Cort. Chinae reg. 3β.
coq. c. Aq. ft. suff. qt. per ½ hor.

in Col. 3vj solve
Salis Ammoniaci dep. 3j.

adde
Succi Liquiritiae dep. 3jj.

M. D. S. u. s. w.

Zuweilen wird die Form des Aufusses mit dem Decoct verbunden, indem man entweder irgend eine Arzneisubstanz mit einem heissen Decoct infundiren lässt (*Decocto-Infusum*), oder das Residuum eines Infusums noch abkochen lässt (*Infuso-Decoctum*), und im letzteren Falle beide Colaturen vermischt, z. B.

a) *Decocto-Infusum*;

Ry. Sem. Santonici 3jj.
coq. c. Aq. font. suff. qt. per ½ hor.

in finem coctionis adde
Fol. Sennae 3jj.

in Col. 3vjj solve
u. s. w.

oder, Ry. Sem. Santonici 3jj.
coq. c. Aq. font. suff. qt. per ½ hor.

cum Colat. adhuc. fervid. 3vjjj.
infunde

Fol. Sennae 3jj.
in Col. solve u. s. w.

b) *Infuso-Decoctum*;

Ry. Cort. Chinae. reg. 3β.
infunde c. Vini rubri 3X.

et digere per horas 24 loco tepido. Cola.
Residuum Corticis coq. c.

Aq. font. suff. qt. per ¼ hor. ad Colat. 3jjj.
Colaturas refrigeratas misce.

Adde

Syrupi Cort. Aurantior. ʒj.

M. D. S. u. s. w.

Gewöhnlich lässt man den Kranken die Abkochungen esslöffelweise nehmen, und bezeichnet solches durch die Signatur; doch werden auch zu äusserlicher Anwendung Abkochungen verordnet, und unterliegen dann denselben Bestimmungen, wie die zu innerer Benutzung bestimmten. — Die Ptsanen, welche man aus den Speciebus (*s. Species*) meist den Kranken selbst oder seine Umgebung machen lässt, verordnet man tassenweise. —

15. M i x t u r.

Unter einer *Mixtur* versteht man die Verbindung zweier oder mehrerer der früher (12. 13. 14.) genannten flüssigen Arzneiformen. Wenigstens ist es am besten, diesen Begriff mit dem Worte *Mixtur* (*Mixtura*) zu verbinden, da alle andern Bestimmungen schwankend bleiben. Diese Verbindung mag nun in kleinen Quantitäten (welche wir auch in kleinen Dosen vom Kranken verbrauchen lassen) verordnet werden, und Tropfen (*Guttae*), Tränkchen (*Haustus*), Julep (*Julapium*, *Julepus*), oder Elixir (*Elixirium*) genannt werden. Man verordnet erst das Aufzulösende, dann das Excipiens, oder zuerst die Basis, dann das Adjuvans u. s. w., wie solches in den allgemeinen Regeln gelehrt worden. Eben so hat man sich vor zu mannichfaltigen, oder chemische Veränderungen eingehenden Verbindungen u. s. w. zu hüten. — Folgende Beispiele von Mixturen mögen den Gegenstand erläutern:

R̄. *Natri sulphurici* ʒj.

solve in

Aq. font. ʒvj.

adde

Succi Liquiritiae dep. ʒj.

M. D. S. u. s. w.

Rx. *Sal. Ammon. dep.* ʒij.

solve in

Infus. flor. Chamomill. ex ʒβ *parati* ʒvj.

adde

Oxymell. squill. ʒβ.

M. D. S. u. s. w.

Rx. *Decocti Rad. Columbo ex* ʒβ *parati* ʒvj.

adde

Tinct. Aurant. comp. ʒjj.

Syr. Cinnamomi ʒj.

M. D. S. u. s. w.

Rx. *Extracti Chinae frig. parati* ʒjj.

Aq. Menthae pip. ʒlv.

Syr. Cort. Aurantior. ʒj.

M. D. S. u. s. w.

Rx. *Acidi sulphurici diluti* ʒj.

Aq. Rubi idaei ʒiv.

Syr. simplicis ʒj.

M. D. S. u. s. w.

Rx. *Tr. Quassiae*

— *Aurantior comp.*

— *Cinnamomi ana* ʒj.

Liq. anodyn. min. Hoffm. ʒβ.

M. D. S. u. s. w.

16. S a l b e.

Die Vermengung eines Arzneimittels mit Fett oder Oel, welche zum äusserlichen Gebrauch bestimmt ist, und eine weiche Consistenz hat, heisst Salbe (Unguentum). Die aufzunehmenden Stoffe sind meist fein gepulverte Vegetabilien

oder mineralische Theile, das Excipiens Fett, Wachs, Oel, Honig, Talg, Butter, selten Harz (da es dadurch zu fest wird). Die Excipienda werden sehr fein gepulvert dem flüssigen oder doch weichen Excipiens zugesetzt, (und deshalb muss Wachs erwärmt werden,) und auf's innigste mit einander vermenget. Man verordnet erst die Excipienda, und überlässt wohl dem Apotheker die Quantität des fettigen Excipiens mit den Worten *quantum satis ut fiat Unguentum* (q. s. ut f. Ungt.). Muss das Excipiens erst erwärmt werden, um die anderen Arzneistoffe aufnehmen zu können, so schreibt man *Leni igne liquefacta* (*liquefactis*) *admisce*, und wenn flüchtige Stoffe beigemenget werden sollen, *liquefactis et refrigeratis admisce* u. s. w.; zuweilen setzt man noch *misce exacte*, oder *exactissime* hinzu, wenn nämlich eine genaue Vertheilung des Arzneimittels in der Fettigkeit besonders nothwendig ist. In der Signatur setzt man entweder *blos*: Salbe, oder man zeigt dem Kranken an, ob sie eingerieben, oder auf Leinwand gestrichen aufgelegt werden soll. Da die mehrern oft in Anwendung kommenden Salben in den Apotheken vorräthig sind, so verordnet man sie auch wohl schlechweg, z. B. Ungt. *Hydrargyri cinerei* 3jj. u. s. w., oder lässt zu den officinellen Präparaten Zusätze machen. — Als Beispiel einer Salbenform stehe hier das *Unguentum Cerussae pharmacopoeae horussicae*:

℞. *Adipis suilli lotae* ℥ II.
Sevi ovilli ℥ I.
Colliquatis admisce
Cerussae subtilissime tritae ℥ II.

Die Augensalben (*Unguentum ophthalmicum*, *Balsamum ophthalmicum*) sind von anderen Salben nur dadurch unterschieden, dass man bei ihnen als Excipiens meist frische ungesalzene Butter nimmt, keine groben Stoffe darunter mischt, und Alles genau vermengen lässt. Man verordnet übrigens nie eine grosse Menge von Augensalbe, um dem Ranzigtwerden derselben nicht ausgesetzt zu seyn. Als Beispiel diene:

R̄. *Butyr. rec. non salit. (rec. insuls.)* ʒβ.

Mercur. præcipitati rubri gr. XII.

Vitrioli albi gr. II.

M. exactissime. D. S. Augensalbe. —

Auf die Signatur wird entweder blos Augensalbe, oder die genauere Bestimmung des Gebrauchs (z. B. Morgens und Abends eine Linse gross in den äussern Augenwinkel zu streichen, oder Abends eine Linse dick mit einem Pinsel in's Auge zu streichen, u. s. w.) geschrieben. —

17. Pflaster.

Ein zum äusserlichen Gebrauch bestimmtes Arzneimittel, welches in der gewöhnlichen mittlern Temperatur zäh und ausdehnbar ist, in der Kälte hart, und in der Hitze flüssig wird, heist Pflaster (Emplastrum). Das Pflaster enthält als *Excipienda* theils vegetabilische oder mineralische Dinge, theils *Extracte*, *Oele*, *Balsame*, als *Excipiens* Oel, Fett, Harz, Seife, Pech u. s. w. Will man ein Pflaster verordnen, so setzt man zuerst das Hauptmittel, dann das *Excipiens*, und überlässt die Quantität des letzteren vor der Kochung dem Apotheker, indem man blos bestimmt, wieviel nach derselben bleiben soll. Werden einige Bestandtheile vermengt, so schreibt man wohl zuerst das *Excipiens*, und dann *leni igne liquefacto admisce* u. s. w., und wenn es flüchtige Stoffe sind, *ab igne remotis et aliquantulum refrigeratis admisce*. — Selten werden übrigens Pflaster besonders verordnet, da die gebräuchlichsten Zusammensetzungen schon in den Apotheken vorrätig gefunden werden, und man allenfalls bestimmte Quantitäten von diesen vermengen lässt; dann heisst es: *Malaxando misce*. In der Unterschrift setzt man *M. f. Emplastrum*, und lässt es entweder den Kranken selbst schmieren (*D. ad chartam ceratam. S.*)

Nach Bericht, — oder Pflaster), oder man lässt es den Apotheker schmieren, und bestimmt dann auch, ob es auf Leinwand oder Leder, und in welcher Grösse es gestrichen werden soll: *Extende supralinteum alutum (supra corium) magnitudine volae (palmae, chartae lusoriae; oder wenn eine bestimmte Form vorgeschritten ist, ad magnitudinem hujus chartae, oder in hac forma)*. Klebt ein Pflaster schlecht, so lässt man am Rande Heftpflaster legen (*cum Emplastro adhaesivo in margine*). Als Beispiel einer Pflastermasse diene das *Empl. Conii pharmacopoeae borussicae*:

R. Cerae flavae ℞ I.

Colophonii

Olei Olivarum ana ℞ β.

Liquatis et semirefrigeratis paulatim admisce

Pulveris Hrb. Conii maculati ℞ I.

ut fiat Emplastrum. —

18. Von einigen andern zum äusserlichen Gebrauch bestimmten Arzneiformen.

Wir wollen hier die übrigen zum äusserlichen Gebrauch bestimmten Formen, welche entweder von den früher abgehandelten nur unbedeutend abweichen, oder veraltet sind, oder endlich nur höchst selten in der Praxis verordnet werden, betrachten. —

So sind das **Gurgelwasser** (*Gargarisma*) und das **Mundwasser** (*Collutorium*) in nichts von bereits abgehandelten Formen verschieden, indem sie theils Auflösungen, theils Abkochungen, theils Aufgüsse oder endlich Mixturen sind. In beiden Fällen muss nur dem Kranken bemerkt werden, dass

er die Flüssigkeit nicht hinunterschlingen soll, und sind dieselben im Allgemeinen auch deshalb für Kinder und bei sehr schmerzhaften Halsaffectionen (wo das Gurgeln fast unmöglich wird, und lieber Einspritzungen zu machen sind) unzulässig. —

Die **Injection** ist ebenfalls theils Abkochung, Aufguss, Solution u. s. w., und es ist bei ihr nur Rücksicht darauf zu nehmen, dass sie keine groben Pulver beigemischt halte, weil diese nicht durch eine enge Spritze gehen. —

Das **Clystir** (Clysmata, Enema) unterliegt denselben Bestimmungen, und sollte nur jedesmal vom Arzt die Temperatur desselben verordnet werden. Seine Quantität besteht aus 2 — 10 Unzen.

Dasselbe gilt von **Bähungen** (Fomentationes, Epithemata liquida), **Waschwässern** (Lavacra), und **Augenwässern** (Collyria, Aquae ophthalmicae), welche letztere nur ebenfalls keine groben Beimischungen enthalten dürfen. Eben so von Flüssigkeiten zu Bädern; feste Theile zu letztern gehören zu den Speciebus.

Auch die **Umschläge** (Epithemata) gehören zu den Speciebus und werden aus diesen meist im Hause des Kranken bereitet, und entweder trocken in Kisschen aufgelegt (Epithemata sicca), oder abgebrüht (Epithemata liquida). Werden die gekochten Arzneistoffe zwischen Tüchern aufgelegt (und die Flüssigkeit nicht benutzt), so haben wir einen **Breiumschlag** (Cataplasma).

Die **Bougies** (Cereoli) sind zusammengerollte Leinwandstreifen, welche in eine Pflastermasse getaucht werden und in spitzzulaufende Cylinder gerollt sind; man findet sie meist fertig in den Apotheken, und sie werden jetzt wenig gebraucht.

Mit ihnen sehr ähnlich sind die **Sparadrappa**, worunter man in ein flüssiges Pflaster (und also auf beiden Seiten damit) getränkte Leinwand, welche aber nicht aufgerollt ist, versteht; die aber auch selten mehr angewandt werden.

Die **Cerate** (*Ceratum*, *Cereolum*) stehen hinsichtlich ihrer Festigkeit zwischen der Salbe und dem Pflaster; unterscheiden sich übrigens von denselben in nichts Wesentlichem, und werden ausser den in den Apotheken vorrätthigen Formen (*Ceratum Resinae Pini*, *Ceratum Saturni*, und *Ceratum simplex*); wenig mehr verordnet. —

Die **Stuhlzäpfchen** (*Suppositoria*) endlich, welche pflasterähnliche kleine Cylinder (*Kegel*) sind, und um Stuhlgang zu erregen (besonders bei kleinen Kindern) in den Mastdarm gebracht werden, stehen den Clystiren weit nach, sind der durch sie entstehenden örtlichen Schädlichkeiten wegen völlig verwerflich, und werden auch von guten Aerzten schon längst nicht mehr verordnet. —

Was schliesslich die Anwendung von **Gasarten** zum Einathmen betrifft, so erfordert ihre Anwendung meist solche Umstände, dass sie nicht wohl in der Privat-Praxis benutzt werden können. Ihre Bereitung und damit zusammenhängende Anwendung lehrt die *Arzneimittellehre*. — Man benutzt aber auch *Gasarten* zur Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, namentlich beim Faulfieber. Hiezu dienen besonders die salpetersauren und oxydirt-salzsauren Gasarten. Man entfernt alle guten Möbeln und Kleidungsstücke aus den Zimmern, da sie durch die Entwicklung der Dämpfe verderben, und da letztere leicht die Athmungswerkzeuge der Kranken angreifen, so ist es rathsam, die Entwicklung immer nur langsam und in kleinen Quantitäten vorzunehmen, und sie lieber öfter zu wiederholen. — Zur Entwicklung der oxydirt-salzsauren Dämpfe (*Guyton - Morveau'sche* Räucherungen) mischt man zwei Theile Kochsalz und einen Theil gepulverte *Magnesia*; schüttet von dieser Mischung zwei Unzen in ein Gefäss über Kohlenfeuer, und tröpfelt allmählig eine halbe Unze *Acidum sulphuricum concentratum* hinein, worauf sich allmählig die Dämpfe entwickeln. — Zur Entwicklung der salpetersauren Dämpfe vermischt man eine Unze gepulverten Salpeter mit einer gleichen Menge Schwefelsäure in einem irdenen oder gläsernen Gefäss, und rührt Beides oft mit einer

Glaseröhre oder einem irdenen Pfeifenstiel (nicht mit Metall) unter einander. — Zur gleichmässigen Vertheilung der Dämpfe in grossen Zimmern ist es zweckmässig, ihre Entwicklung in kleinen Portionen und in verschiedenen Gefässen zu gleicher Zeit an verschiedenen Stellen des Zimmers vorzunehmen; nur muss man wie gesagt aufmerksam seyn, dass keine Respirations - Beschwerden (denen gern lang andauernder hartnäckiger Husten und selbst Asthma zu folgen pflegt), dadurch erregt werden.

Vorhemmungen, über die Natur
der Menschheit.

P o s o l o g i e.

Die Psychologie (Seelenlehre) ist die Wissenschaft von der Seele, von den Empfindungen, den Vorstellungen, den Urtheilen, den Willensbestimmungen, den Handlungen, den Leidenschaften, den Tugenden und den Lasteren. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften, die sich der menschlichen Natur zuwendet, und hat in allen Jahrhunderten eine große Rolle gespielt. In der Antike wurde sie hauptsächlich von den Philosophen behandelt, die sie als eine der höchsten Wissenschaften betrachteten. In der Neuzeit wurde sie durch die Entdeckungen der Naturwissenschaften, besonders der Physiologie, in eine empirische Wissenschaft verwandelt. Heute ist sie eine der wichtigsten Wissenschaften, die sich mit dem menschlichen Geist beschäftigt, und hat in den letzten Jahrzehnten einen rapiden Fortschritt gemacht.

Die Psychologie ist eine Wissenschaft, die sich mit dem menschlichen Geist beschäftigt. Sie untersucht die Empfindungen, die Vorstellungen, die Urtheile, die Willensbestimmungen, die Handlungen, die Leidenschaften, die Tugenden und die Lasteren. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften, die sich der menschlichen Natur zuwendet, und hat in allen Jahrhunderten eine große Rolle gespielt. In der Antike wurde sie hauptsächlich von den Philosophen behandelt, die sie als eine der höchsten Wissenschaften betrachteten. In der Neuzeit wurde sie durch die Entdeckungen der Naturwissenschaften, besonders der Physiologie, in eine empirische Wissenschaft verwandelt. Heute ist sie eine der wichtigsten Wissenschaften, die sich mit dem menschlichen Geist beschäftigt, und hat in den letzten Jahrzehnten einen rapiden Fortschritt gemacht.

Die Psychologie ist eine Wissenschaft, die sich mit dem menschlichen Geist beschäftigt. Sie untersucht die Empfindungen, die Vorstellungen, die Urtheile, die Willensbestimmungen, die Handlungen, die Leidenschaften, die Tugenden und die Lasteren. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften, die sich der menschlichen Natur zuwendet, und hat in allen Jahrhunderten eine große Rolle gespielt. In der Antike wurde sie hauptsächlich von den Philosophen behandelt, die sie als eine der höchsten Wissenschaften betrachteten. In der Neuzeit wurde sie durch die Entdeckungen der Naturwissenschaften, besonders der Physiologie, in eine empirische Wissenschaft verwandelt. Heute ist sie eine der wichtigsten Wissenschaften, die sich mit dem menschlichen Geist beschäftigt, und hat in den letzten Jahrzehnten einen rapiden Fortschritt gemacht.

P o s t o l o g i e

Anwendung zu betrachten. Die Form bedingend ist die Substanz (Pulver, Bissen, Pillen) als wichtigste, und das Maß in kleinerer Dosis einwendbar, als in Abkochung. Auf diese Art w. Arzneistoffen, welche in Gärten gezogen werden, sind immer von schwächerer Wirkbarkeit, als solche, welche von den Ständen ihrer natürlichen Vorzüge herkommen. Die Wirkung des Arzneistoffs durch Opium beschleunigt. Die Arzneistoffe wirken nicht nur auf den Körper, sondern auch auf den Geist.

Vorbemerkungen, über die Dosenlehre überhaupt.

Die **Posologie** (Dosenlehre) beschäftigt sich mit der Kenntniß der Quantität, in welcher ein Arzneimittel auf einmal gegeben werden mag, und hat somit die beiden Endpunkte der einzelnen Gabe, vom Minimum derselben, bis zu ihrem Maximum festzusetzen. Dies war von jeher einer der wichtigsten und schwierigsten Punkte der praktischen Heilkunde, und leicht dürfte derselbe selbst als völlig unauflöslich angesehen werden, wenn man die verschiedenen, hierbei zu berücksichtigenden Punkte in Betrachtung zieht. Die folgenden Bemerkungen sollen deshalb auch nur Wegweiser auf diesem weiten Felde der steten und unausgesetzten Forschung des Praktikers seyn. —

Die Gabe eines Arzneimittels hängt, abgesehen von ihrer speciellen Bestimmung, welche durch allmähliche Erfahrung so ziemlich festgestellt ist, bei den einzelnen Arzneimitteln gelehrt wird, und von jedem Arzte auf's sorgfältigste erlernt werden muss, wenn nicht aus ihrer Nichtbeachtung die gefährlichsten Fehler hervorgehen sollen, — theils von der Art, in welcher es gegeben wird, theils vom jedesmaligen Kranken und der Krankheit, gegen welche das Mittel angewandt wird, ab. Sowohl die Arzneimittel - Lehre, als auch die specielle Therapie müssen also hiezu Beiträge liefern, und den Gegenstand aufzuklären suchen. Rücksichtlich der Art, in welcher das Mittel angewandt wird, haben wir den Einfluss der Form, und des Ortes der

Anwendung zu betrachten. Die Form betreffend, ist die Substanz (Pulver, Bissen, Pillen) am kräftigsten, und deshalb in kleinerer Dosis anwendbar, als in Abkochung, Aufguss u. s. w. Arzneipflanzen, welche in Gärten gezogen werden, sind immer von schwächerer Wirksamkeit, als solche, welche von den Standorten ihres natürlichen Vorkommens gesammelt werden. Man berücksichtige chemische Zersetzungen sowohl, als den Einfluss der Wirksamkeit zweier Substanzen, welche man verbindet, auf einander; so wird z. B. die Wirkung des Quecksilbers durch Opium beschränkt. Die Arzneimittellehre lehrt hierüber das Nähere. — Die Wirkung eines Arzneimittels ist oft nach seiner Dosis verschieden; so wirken kleine Dosen von Opium erregend, grosse dagegen deprimirend auf die Sensibilität; auch hierüber muss die specielle Arzneimittellehre Auskunft ertheilen. — Rücksichtlich des Ortes der Anwendung, gelten wohl folgende Bestimmungen: von einem Arzneimittel, welches, per os angewandt, zu einem Theil gegeben wird, braucht man 2 — 4 Theile für die Mundhöhle (Gargarisma und Collutorium), — 8 — 10 Theile für die Nase (zum Einschnupfen), — 6 — 8 Theile für's Auge (Augenwässer u. s. w.), — 10 — 12 Theile für den Mastdarm (Clysm), — 15 — 20 Theile für die Scheide und den Uterus (zu Injectionen), — und 30 — 60 Theile für die äussere Haut (Wachswasser, Bähung, u. s. w.). — Allein im krankhaften, namentlich gereizten und entzündlichen Zustande dürfen wir diese Bestimmungen doch nur mit grosser Vorsicht anwenden, und müssen namentlich zum Clystir, den Injectionen und Augenwässern zum Anfang immer schwächere Gaben nehmen, mit denen man dann allmählig steigern kann.

Den Kranken und seine Krankheit in Beziehung auf den Einfluss derselben zur Gabe des Arzneimittels betreffend, haben wir zuerst das Alter zu betrachten. Man setzt in dieser Rücksicht Folgendes fest: braucht der Erwachsene den ganzen Theil, so hat ein Mensch von 14 Jahren die Hälfte, — ein Kind von 7 Jahren ein Drittel, — ein Kind von 4 Jahren ein

Viertel, — ein Kind von 3 Jahren ein Sechstel, — ein Kind von 2 Jahren ein Achtel, — ein einjähriges Kind ein Zwölftel, — ein 6 monatliches Kind ein Zwanzigstel nothwendig. Dagegen steht ein Greis wieder dem Jünglinge von 14 Jahren gleich, da im höhern Alter wieder eine grössere Receptivität als im kräftigen Mannesalter eintritt. Indessen sind auch diese Normen nur mit Vorsicht anwendbar. Nach dem Alter ist es die Constitution, welche zu beachten ist. Schwächliche Menschen haben im Durchschnitt eine geringere Dosis nöthig, als starke; eben so hinsichtlich des Geschlechts, Weiber weniger als Männer, und zwar wohl nur die Hälfte bis zum 4ten Theile dessen, was ein Mann braucht. Indessen hat auch die Lebensweise, und namentlich der bereits statt gehabte Gebrauch von Arznei vielen Einfluss; an gesunde, derbe Kost gewöhnte Menschen, deren Empfänglichkeit für fremdartige Reize noch nicht abgestumpft ist, brauchen wohl kleinere Dosen, erfordern aber zu ausleerenden Mitteln wohl das Dreifache der gewöhnlichen Gabe; und eben so müssen Menschen, welche schon sehr viel Arznei verbraucht haben, meist eine stärkere Dosis nehmen. In kalten Erdstrichen sind meistentheils grössere Gaben, und heroischere Mittel nothwendig. Endlich ist noch der Idiosynkrasie Erwähnung zu thun, nach welcher einzelne Menschen schon von den kleinsten Gaben eines Arzneimittels sehr ergriffen werden, von welchem andere eine grosse Portion verbrauchen, ohne eine Wirkung zu verspüren. Letzteres nimmt besonders das Talent eines Arztes in Anspruch, damit er seine Krankheiten studire, und ihre Eigenthümlichkeiten genau kenne, um sowohl hiernach, als nach der Krankheit selbst und ihrem Grade die Mittel und ihre Gabe zu bestimmen.

Wir haben in Folgendem alphabetisch die gebräuchlichsten Arzneimittel und ihre Dosen aufgezählt, und zwar meistens die beiden Endpunkte der Gabe, in welcher das Mittel verordnet werden, bemerkt, ohne jedoch dabei weder auf die enorm grossen Gaben der Engländer, noch auf die so ausserordentlich kleinen Dosen der Homöopathiker Rücksicht genommen

zu haben, da erstere sehr grosse Gaben wohl auch nur für England und die Constitution und Lebensart dieser Völker passend sind, und das Widersinnige der Erwartung bedeutender Wirkungen von der Anwendung von Milliontheilchen eines Arzneimittels (oder gar noch kleinerer Dosis), zu sehr in die Augen fällt, als dass diese neue Hypothese (dem den Namen eines Systems kann man der Lehre *Hahnemann's* nicht geben), sich auch nur eine Zeitlang wird erhalten können. —

Die gebräuchlichen Arzneimittel folgen in **alphabetischer Ordnung**; die Beispiele sind aus verschiedenen Schriftstellern entlehnt, und ist bei ihnen die möglichste Kürze beobachtet worden.

A.

Acetum camphoratum. Obgleich der Essig den Campher nicht auflöst, so verbindet man doch wohl beide durch arabisches Gummi, z. B. *R. Camphorae* \mathfrak{z} j. *Gummi arab.* \mathfrak{z} jj. *Sach. alb.* $\mathfrak{z}\beta$. *Aceti vini* \mathfrak{z} XVI. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll.

Acetum Castorei compositum. Wird nur äusserlich als Riechmittel benutzt.

Acetum Lavendulae. Nur äusserlich benutzt.

Acetum pestilentiale. (A. aromaticum. Vinaigre de quatre voleurs). Nur äusserlich benutzt.

Acetum Rubi Idaei. Unter's Getränk.

Acetum Rutae. Nur äusserlich benutzt.

Acetum Saturni. Innerlich zu $\frac{1}{4}$ bis 1 Gran pro dosi. *R. Aceti Saturni* gr. \mathfrak{z} j. solve in *Aq. flor. Aurantii* \mathfrak{z} IV. adde *Syrupi Croci* \mathfrak{z} j. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. Seltener wird er in Pillen verordnet. — Aeusserlich richtet sich die Menge nach der Empfindlichkeit des Theils, an welchem er angewandt wird. Zu Umschlägen auf die unverletzte Haut eine Drachme *Acet. Sat.* auf eine Unze *Aq. destill.* Zur Injection in Vaginam $\mathfrak{z}\beta$. auf \mathfrak{z} j. *Aq.* Zum Augewasser Gr. \mathfrak{z} jj. auf \mathfrak{z} j. *Aq.* Zur Injection in die Harnröhre,

und zum Clysmata Gr. j. auf \mathfrak{V} j. Aq. In Salbenform wendet man das vorräthige Ungt. saturninum an.

Acetum Squillae 20 bis 60 gtt. pro dosi. \mathfrak{R} . *Aceti Squillae* \mathfrak{V} j. *Extr. Trifol. fibrini*, *Spir. sulph. aeth. ana* $\mathfrak{V}\beta$. M. D. S. Dreimal täglich 60 Tropfen. — Auch mit schleimigem Vehikel.

Acetum Vini. Man wendet nur A. V. destillatum an. Innerlich zum Getränk: \mathfrak{R} . *Decoct Hordei* \mathfrak{E} II. *Aceti Vini* destill. \mathfrak{V} j. *Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. S.* Zum täglichen Getränk. Aeusserlich zu Umschlägen, Einspritzungen, und Clystiren; — \mathfrak{V} j — IV. auf eine hinreichende Menge Wasser. —

Acidum aceticum s. *Acetum Vini*.

Acidum arsenicosum. In Pulver, oder besser in Auflösung, zu $\frac{1}{30}$ Gran in die steigend. \mathfrak{R} . *Acidi arsenicosi* gr. j. *Sacchari albi* \mathfrak{V} j. solve in *Aq. destill. feruid.* \mathfrak{E} β . *Refrigeratis adde Aq. Cinnamomi* s. v. \mathfrak{E} β . M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. — Aeusserlich zu Gr. IV. auf Dr. VI. *Butyri insulsi* und Dr. II. *Cerue albae* zur Salbenform. — Auch die Salbe von *Frère Cosme* gehört hierher.

Acidum benzoicum. s. Flores Benzoës.

Acidum boracicum. Gr. III — XX. pro dosi.

Acidum borussicum, praeparatione Kellerei gtt. I — III. in die, in schleimigem Vehikel (auf \mathfrak{V} VI. *Decoctum Althaeae*).

Acidum carbonicum. Wird als Gas eingeathmet, als *Aqua carbonica*, und in einigen Salzen benutzt (*Potio Riverii*).

Acidum muriaticum. 10 — 60 Gtt. pro dosi mit hinlänglichem Wasser ($\mathfrak{V}\beta$ auf \mathfrak{V} IV. Aq.) vermischt. Aeusserlich zu $\mathfrak{V}\beta$ auf \mathfrak{V} j) β Fett.

Acidum muriaticum nitrosum. Meist in Bädern angewandt. Gleiche Theile Salz- und Salpetersäure mit soviel Wasser gemischt, dass es einem sauren Essig gleich schmeckt, und von dieser Flüssigkeit eine Flasche voll zum warmen Fussbad.

Acidum muriaticum oxygenatum. Als Aq. chlorinica benutzt.

Acidum nitricum dilutum ʒβ — ʒj auf ʒxxj. Aquae für einen Tag zu verbrauchen. Aeusserlich zu ʒj. auf ʒ V. Aquae (bei'm Hospitalbrand). In Bädern zu ʒj. auf ʒ VIII. Aquae.

Acidum phosphoricum mit 3 Theilen Wasser, zu 10 — 20 Tropfen. R. *Acidi phosphorici puri* ʒj. Tr. *Cinnamomi* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden dreissig Tropfen in Wasser. — Aeusserlich zum Verband ʒj. auf ʒvj. Wasser.

Acidum phosphorosum. Zu 2 Gran mit hinlänglichem Wasser.

Acidum pyro-lignosum. Zu 5 — 10 gtt. mit hinlänglichem Wasser verdünnt, zweimal täglich.

Acidum succinicum. Zu 2 bis 20 Gran in Pulver oder Auflösung. R. *Acidi succinici*, *Moschi orientalis*, ana ʒβ. *Sacch. alb* ʒjj. M. f. Pulv. Divid. in part. IV aeq. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

Acidum sulphuricum dilutum 20 — 50 gtt. mit einem Syrup. R. *Acidi sulphurici diluti* ʒjjj. Tr. *Opium simpl.* ʒj. Syr. *Rubi Idaei* ʒjj. M. D. S. Zweimal täglich einen Esslöffel mit Wasser.

Acidum tartaricum 5 — 20 Gran im Pulver. — ʒβ für den Tag. Auch in Auflösung. R. *Acid. tartarici* ʒj. *Aq. ft.* ʒvj. Syr. *Rubi Idaei* ʒj. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Aerugo. Zu einem Gran täglich. Aeusserlich zu ʒvj. in ʒjj. Liq. *Ammonii caustici* mit ʒj. Wasser.

Aether aceticus. 15 Tropfen auf Zucker. R. *Aetheris acetici*, Tr. *Valer. aeth.*, Tr. *Opium simpl.* ana ʒj. M. D. S. Alle zwei Stunden 10 — 30 Tropfen. —

Aether muriaticus s. *Spiritus muriatico-aethereus.*

Aether sulphuricus. 5 — 25 Tropfen mit Zucker, in Wein, Thee, Wasser, u. s. w. R. *Aeth. sulph.* ʒj. *Aq. Cinnamomi* ʒiv. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Oertlich für sich zum Verdunsten. —

Agaricus muscarius. Dreimal täglich einen Scrupel, mit Wasser oder Essig. Aeusserlich das Pulver in Geschwüre. —

Aloë. Innerlich $\frac{1}{2}$ bis 1 Gran. Laxirend 2 bis 10 Gran.
 R̄. *Aloës* ʒj. *Sap. med.* ʒj. M. f. Pil. pd. gr. jj. *Consp. pulv. Lycopod.* D. S. Stündlich zwei Pillen. — Aeusserlich zu 1 Gran in Auflösung oder in Pulver. R̄. *Aloës gr.* vj. *Sacch. alb.* ʒj. M. f. Pulv. subtilissimus. D. S. Augenpulver.

Alumen crudum. 2 — 20 Gran in Pulver und Auflösung. R̄. *Aluminis crudi* ʒj. *Gummi arab.* ʒβ. M. f. Pulv. Divide in partes IV. aeq. D. S. Alle drei Stunden ein Pulver. — R̄. *Aluminis crudi* ʒj. *Aq. destill.* ʒv. *Syr. Rubi idaci* ʒjβ. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — In Gurgelwasser zu 1 — 2 Scrupel. R̄. *Infus. Herb. Salviae ex* ʒj. *parati* ʒvj., adde *Aluminis crudi* ʒj — ʒjβ. *Mellis Rosarum* ʒj. M. D. S. Gurgelwasser. — Zu Augengewässern, granweise. R̄. *Aluminis crudi* ʒβ. *Aq. Rosarum* ʒiv. M. D. S. Augenwasser. — Zu Molken: R̄. *Lactis vaccini* ℥ I, ebulliat in vase figulino, tunc admisce *Aluminis crudi pulverisati* ʒj. Mixta ebulliant ad casei separationem plenariam; Colaturam eliqua cum albumine ovorum duorum, coque per breve tempus et filtra. S. Alaunmolken.

Alumen ustum. Aetzend, nur in äusserlicher Anwendung benutzt. In Pulverform mit Zucker zu 1 — 4 Gran. —

Ambra grisea. ʒβ. bis ʒβ. in Pulver oder in Mixtur.

Ammoniacum depuratum. 5 — 20 Gran in Emulsion oder Pillen. — R̄. *Ammoniaci dep.* ʒj. *Aq. flor. Sambuci* ʒiv. *Oryzell. squill.* ʒj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — R̄. *Ammoniaci dep.*, *Saponis med.*, *Extr. Taraxaci ana* ʒjj. M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Dreimal täglich funfzehn Pillen. — R̄. *Ammoniaci dep.*, *Ammonii muriatici ana* ʒjj. solve in *Oryzell. Squillae* ʒj. adde *Vini stibiati* ʒjj. *Syrupi Althacae* ʒiv. M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel voll. — (Das Pulver wird in der Wärme weich, und ist deshalb unbrauchbar). Aeusserlich wird es theils als *Emplastrum Ammoniaci*, theils als *Empl. Lithargyri compositum* benutzt.

Ammonium carbonicum. 3 — 10 Gran pro dosi, in Solution. R̄. *Rad. Valerianae* ʒjjj. inf. *Aq. fervid.* ʒvj. Colat. refrigeratae ʒvj. adde *Ammonii carbonici* ʒj. *Syrupi*

Althaeae $\mathfrak{z}\beta$. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich in Kräuterkissen, oder mit einem fetten Oel zur Salbe. — Auch mit den Dämpfen, in wollenen Tüchern aufgefangen, lässt man bei rheumatischen Affectionen die Glieder einreiben.

Ammonium carbonicum pyro-oleosum. 2 — 10 Gran in Auflösung, seltener in Pulver oder in Latwerge. \mathcal{R} . *Ammonii carbonici pyro-oleosi* $\mathfrak{z}\beta$. *Aq. Ment. pip.* $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$. *Sacch. albi* $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. M. D. S. Dreimal täglich eine halbe Tasse. — \mathcal{R} . *Ammonii carbonici pyro-oleosi* $\mathfrak{z}\beta$. *Aq. Cinnamomi* $\mathfrak{z}\mathfrak{iv}$. *Mucilag. Gummi arab.* $\mathfrak{z}\mathfrak{jj}$. *Syr. Cort. Aurantior.* $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — \mathcal{R} . *Ammonii carbonici pyro-oleosi* gr. IV. *Moschi orientalis* gr. β . *Extracti Hyoscyami* gr. j. *Elaeosacch. Valerianae* $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. M. f. Pulv. Dispensetur tal. Dos. No. VI. D. S. Alle Stunden ein Pulver mit Wasser zu nehmen. — \mathcal{R} . *Ammon. carb. pyro-oleosi* $\mathfrak{z}\mathfrak{jj}$. *Rad. Valerianae pulv.* $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. *Syr. Opii* $\mathfrak{z}\mathfrak{jjj}$. M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. — Nur selten wird es äusserlich im Waschwasser und zur Einreibung benutzt.

Ammonium hydrogenato-sulphuratum. 4 — 6 Tropfen in 2 Unzen *Aq. destillata*, zwei bis dreimal täglich. Aeusserlich werden wollene oder flanelle Lappen damit befeuchtet.

Ammonium muriaticum depuratum. 5 — 10 Gran pro dosi, selbst bis zum Scrupel. Meist in Auflösung, selten in Pulver. Als Geschmack verbessernd dient am besten der *Succus Liquiritiae depuratus*. \mathcal{R} . *Ammonii muriat. dep.* $\mathfrak{z}\mathfrak{jj}$. *Aq. flor. Sambuci* $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$. *Succi Liq. dep.* $\mathfrak{z}\mathfrak{jj}$. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. — $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. auf $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$. *Aquae*, theils warm, theils kalt. Auch ein Pulver mit Pul. Cort. Chinae beim Brand, zum Einstreuen.

Ammonium muriaticum martiatum. 2 — 10 Gran pro dosi in Auflösung. \mathcal{R} . *Ammonii muriatici mart.* $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. *Aq. flor. Naphae* $\mathfrak{z}\mathfrak{iv}$. *Succi Liquirit. dep.* $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Amygdalae amarae. Als solche meist nur in geringem Zusatz zu einer Emulsio Amygdalarum dulcium.

Amygdalae dulces. In Emulsion sowohl als nährendes Mittel, als auch wieder als Constituens für andere Arzneimittel. Als nährend zu $\mathfrak{z}\beta$. auf $\mathfrak{z}\text{ij}$. Aquae; zum gewöhnlichen Getränk zu $\mathfrak{z}\beta$. auf $\mathfrak{z}\text{vj}$. Aquae, und wohl mit $\mathfrak{z}\text{j}$. Amygdal. amar. — *R.* Amygdal. dulc. excorticatarum $\mathfrak{z}\text{ij}$. Aq. Cerasorum nigrorum $\mathfrak{z}\text{i}$. Fiat lege artis Emulsio. Colaturae adde Sacchari albi $\mathfrak{z}\text{i}\beta$. M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Amylum. Meist blos im Clystir. *R.* Amyli $\mathfrak{z}\beta$. solve in Aq. fervid $\mathfrak{z}\text{v}\text{ij}$. Post refrigerationem adde Tr. Opii simpl. gtt. XVI. M. D. S. Zu zwei Clystiren. — Mit Tartarus stibiatum zur Erhöhung der brechenerrregenden Eigenschaft des letztern. *R.* Tart. stib. gr. j. Amyli pulverisati $\mathfrak{z}\text{j}$. M. D. S. Auf einmal zu nehmen. Das äusserliche Einstreuen ist unpassend, da schnell eine Kruste entsteht. Mit Wasser aufgelöst, kann man es zur Heilung einfacher Hautwunden, wie das arabische Gummi, benutzen.

Aqua Amygdalarum amararum concentrata. Viermal täglich 10 bis 60 Tropfen in schleimigem Vehikel Eben so *Aq. Laurocerasi.* *Aq. aromatica.* $\mathfrak{z}\beta$. — $\mathfrak{z}\text{j}$. in Mixtur.

Aq. Calcariae; Carvi; Chamomillae; Cinnamomi simplex und *C. cum vino; Cochleariae; Corticum Aurantiorum; Aq. Cort. Cascarillae; Flor. Sambuci; Flor. Tiliae; Foeniculi; Hyssopi; Melissa; Menthae crispae; Menthae piperitae; Millefolii; Petroselini; Rosarum; Rubi Idaei; Rutae; Salviae.* Zu $\mathfrak{z}\beta$. bis $\mathfrak{z}\text{ij}$. täglich.

Aqua chlorinica. 20 — 60 Tropfen in Emulsion. (*Aq. orymuriatica*). Aeusserlich als Washwasser.

Aq. hydrothyonica. $\mathfrak{z}\text{j}$. — $\mathfrak{z}\text{j}$. in Emulsion. Aeusserlich als Washwasser.

Aq. Calcis. Aq. phagadaenica. Aq. saturnina. (vegeto-mineralis Goulardi) *Aq. vulneraria;* werden äusserlich benutzt.

Aq. ophthalmica coerulea und *Aq. viridis Hartmanni* werden beide nur äusserlich benutzt, und enthalten *Cuprum sulphuricum*.

Argentum nitricum oxydatum crystallisatum. Meist in Pillen zu $\frac{1}{8}$ Gran, steigend, und selbst zu 4 Gran, dreimal täglich. *Ry. Argenti nitrici oxydati crystallisati gr. XV. Sacch. alb., Micac panis albi una* $\text{ʒ}\beta$. M. f. Pil. No. LX. D. S. Morgens und Abends eine Pille. *Ry. Argent. nitr. oxyd. cryst. ʒβ. Extr. Opii gr. V. Extr. Gentianae ʒj. Extr. Liquiritiac ʒjj.* M. f. Pil. pd. gr. j. D. S. Morgens und Abends eine Pille. — Seltener in Auflösung. *Ry. Argenti nitrici oxyd. cryst. gr. j. Aq. flor. Aurant. ʒj.* M. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel.

Argentum nitricum oxydatum fusum. $\frac{1}{8}$ bis 4 Gran. *Ry. Argenti nitrici oxydati fusi gr. XII. Aq. Laurocerasi ʒj.* M. D. S. Morgens und Abends zehn Tropfen, steigend. Auch in Pillen wie das vorhergehende Mittel. Aeusserlich zur Injection zu gr. j. auf $\text{ʒ}j$. Aquae. *Ry. Argenti nitrici fusi ʒj. Aq. destill., Spir. Vini ana ʒjj.* M. D. S. In den Thränensack einzuspritzen. Im Gurgelwasser zu 2 bis 8 Gran auf 4 Unzen Wasser. *Ry. Argenti nitrici fusi gr. jj. ad ʒβ. Extracti Opii aquosi ʒβ. Aq. destill. ʒiv. Liq. Myrrhae ʒβ.* M. D. S. Gurgelwasser.

Arsenicum album. Meist wird die *Fowlers'sche* Auflösung verordnet. *Ry. Arsenici albi, Kali carbonici ana gr. LXIV. coq. paullatim in Aq. destill. ʒvj. usque ad perfectam solutionem. Refrigeratae et filtratae solutioni adde Spir. Lavandulae ʒβ. Aq. destill. q. s. ut Liquor efficiat ʒl. S. Solutio arsenicallis Fowleri.* — Von dieser giebt man zweimal täglich 8 — 10 Tropfen in schleimigem Vehikel. *Ry. Solutionis arsenicallis Fowleri ʒj. Aq. Cinnamomi ʒjβ. Syr. Balsami peruviani ʒβ.* M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. — (s. auch *Acidum arsenicosum*.) *Ry. Arsenici albi gr. j. Sacch alb. ʒjj.* M. f. Pulv. divide in partes XXX. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver (also jedesmal $\frac{1}{30}$ Gran Arsenik).

Arsenicum sulphuratum. Zu $\frac{1}{2}$ bis 1 Gran, alle Stunden. *Ry. Arsenici sulphurati gr. β. Sacchari albi ʒβ. Olei Anisi*

gtt. j. M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. XII. S. Alle Stunden ein Pulver.

Asa foetida. Zu 10 — 30 Gran; meist in Pillen, seltener in Auflösung. *R. Asae foetidae* $\mathfrak{J}\text{ij}$. Aloës, *Ferri sulphurici*, *Extr. Millefolii ana* $\mathfrak{J}\text{j}$. M. f. Pil. pond. gr. jj . D. S. Zweimal täglich zehn Pillen. — *R. Asae foetidae, Felis Tauri inspiss. ana* $\mathfrak{J}\text{ij}$. *Pulv. Rad. Rhei* $\mathfrak{J}\beta$. M. f. Pil. gr. jj . D. S. Zweimal täglich 12 Stück. — *R. Asae foetidae* $\mathfrak{J}\text{ij}$. solve terendo cum *Vitello ovi unius*, adde *Aq. flor. Chamomill.* $\mathfrak{V}\text{vj}$. *Syr. omm.* $\mathfrak{J}\text{j}$. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Aurum muriaticum. $\frac{1}{2}$, steigend bis zu $\frac{1}{2}$ Gran pro dosi.

Aurum oxydatum. 20 — 25 Gran pro dosi.

Aurum oxydatum ammoniatum. 1 — 6 Gran pro dosi. Aeusserlich zu $\frac{1}{2}$ Gran mit Amylum verbunden zur Einreibung bei krebshaften Affectionen.

Arungia porci. Aeusserlich als Constituens zu Salben.

B.

Baccae Juniperi. gr. X. ad $\mathfrak{J}\beta$. in Pulver. — $\mathfrak{J}\text{j}$ auf \mathcal{Q} I. Colat. — Aeusserlich mit warmem Wasser infundirt zu Umschlägen, oder auch trocken in Kräuterkisschen. *R. Baccar. Junip.*, *lib. Absynthii ana* $\mathfrak{J}\beta$. inf. *Aq. ferv.* \mathcal{Q} I β . Digere per hor. VI. vase clauso. Col. D. S. Dreimal täglich ein Weinglas voll.

Baccae Lauri. Wie das vorige Mittel.

Balsamum aromaticum commune. Meist äusserlich. Innerlich zu 10 — 20 Tropfen.

Balsamum Copaivae. 10 bis 60 Tropfen pro dosi, in Latwerge, Emulsion oder Pillen. *R. Bals. Copaivae* $\mathfrak{J}\text{j}$. *Gummi arab.* $\mathfrak{J}\beta$. *Aq. Foeniculi* $\mathfrak{J}\text{iv}$. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — *R. Bals. Cop.* $\mathfrak{J}\text{ij}$. subige bene cum *Vitellis oorum duorum*; adde *Aq. Melissae* $\mathfrak{J}\text{ij}$. *Sacchari alb.* $\mathfrak{J}\text{j}$. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. — *R. Bals. Copiv.* $\mathfrak{J}\beta$. *Extr. Dulcamarae* $\mathfrak{J}\text{j}$. *Pulv.*

Rad. Rhei ʒj. *Pulv. Gummi arab.* q. s. ut. f. Pil. gr. j. D. S. Viermal täglich 8 Pillen. *R. Bals. Copaiv.* ʒiv. *Syr. Athacae* ʒjj. M. D. S. Viermal täglich einen Esslöffel.

Balsamum peruvianum nigrum. 10 — 50 Tropfen, in Emulsion, Electuarium, oder Pillen. Aeusserlich zu ʒj. *R. Bals. peruv. nigr.* ʒβ. *Mucilag. Gummi arab.* ʒjj. *Syrupi Athacae* ʒβ. *Aq. Petroselini* ʒvj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — *R. Bals. peruv.* ʒjj. *Extr. Chinae* ʒvj. *Mellis rosati* ʒjjj. M. f. Elect. D. S. Viermal täglich 2 Theelöffel. — *R. Bals. peruv.* ʒj. *Extr. Polygal. amar.* ʒjj. *Pulv. Rad. Athacae* q. s. ut. f. Pil. No. CXX. D. S. Viermal täglich 10 Stück. *R. Bals. peruv. nigr.* ʒj. *Pulv. Gummi arab.* ʒj. *Ol. Amygdal. dulc.* ʒjβ. *Aq. Rosar.* ʒj. M. f. Linimentum. D. S. Zum äusserlichen Gebrauch. —

Baryta muriatica. Drei bis viermal täglich $\frac{1}{4}$ bis 3 Gran; in Auflösung mit einem aromatischen Wasser. *R. Barytae mur.* ʒβ. *Aq. flor. Naphae* ʒj. M. D. S. Viermal täglich 20 Tropfen. Aeusserlich ʒβ — ʒj auf ʒj Wasser.

Benzoë. Innerlich 5 — 10 Gran, in Pillen und Emulsion. Mehr äusserlich zu Waschwässern. *R. Benzoës* ʒjj. *Emuls. Amygdal. dulc. ex* ʒj parat. ʒvjjj. D. S. Zu äusserlichem Gebrauch.

Bismuthum nitricum oxydatum. 1 — 12 Gran, viermal täglich in Pillen oder Pulverform. *R. Bismuthi nitrici oxydati* ʒj. *Mucilag. Gummi arab.* q. s. ut. f. Pil. No. XL. D. S. Alle drei Stunden zwei Pillen. — *R. Bismuthi nitrici oxydati* gr. VI — XII. *Sacchari albi* ʒjj. M. f. Pulv. Div. in part. VI aeq. D. S. Viermal täglich ein Pulver.

Boletus Laricis. 2 — 10 Gran. Als Purgans zu ʒβ ad ʒj.

Boletus suavelens. ʒj bis ʒjjj. in Pulver, Latwerge oder Decoct.

Bolus Armenia. Nur äusserlich granweise benutzt.

Borax veneta. Gr. V ad ʒjj. innerlich in Pulver oder in Wasser gelöst. *R. Boracis* ʒj. *Aq. Amygdal.* ʒjjj. *Syr. simpl.* ʒβ. Viermal täglich einen Esslöffel. — *R. Boracis* ʒj — jj. *Aq. destill.* ʒv. *Syr. Athacae* ʒjβ. M. D. S. Alle

zwei Stunden einen Esslöffel. — *R.* *Boracis* ʒj. *Mellis rosati* ʒjj. M. f. Linctus. S Viermal täglich einen Theelöffel, und auch äusserlich zum Bepinseln. — *R.* *Boracis* ʒβ. *Sacch. alb.* ʒj. *Aq. Rosar.* ʒj. M. D. S. Zum Eintropfeln in's Auge.

Butyrum Antimonii. Nur äusserlich benutzt; meist als Aetzmittel, sowohl für sich, als in Salbenform. *R.* *Butyri Antimonii* ʒjj. *Pulv. Cantharidum* ʒj. *Hydrargyri muriatici corrosivi* ʒj. *Axungiae porci* ʒβ. M. D. S. Auf Leinwand gestrichen, aufzulegen.

C.

Cadmium oxydatum. $\frac{1}{4}$ bis 1 Gran in Pulver oder Pillenform.

Cadmium sulphuricum. $\frac{1}{2}$ bis 10 Gran. — Mehr äusserlich. *R.* *Cadmii sulphurici* gr. ʒj. *Aq. destillatae* ʒβ. M. D. S. Augewasser.

Calcaria muriatica. 5 — 60 Gran in Auflösung. *R.* *Calcariae muriaticae* ʒjj. *Aq. communis* ʒvj. *Syr. Rubi Idaei* ʒj. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel, — Aeusserlich zu kalten Umschlägen.

Calcaria oxymuriatica. Aeusserlich zu Umschlägen.

Calcaria sulphurata. 5 Gran bis ʒβ. in Auflösung, Pillen und Latwergé; selten in Pulver. *R.* *Calcariae sulphuratae* ʒj. *Pul. Stipit. Dulcamarae* ʒjj. *Mellis despumati* q. s. ut f. *Boli* No. VI. D. ad pyxidem. S. Täglich 3 Stück. Aeusserlich zu Bädern und Salben.

Calcaria sulphurato-stibiata. 2 — 6 Gran meist in Solution, doch auch in Pillen und Pulver. *R.* *Calcariae sulph. stib.* ʒj. *Coq. c. Aq. ft.* ℞ II. ad remanent. ℞ I. S. Die Hälfte auf einen Tag mit Fleischbrühe, Milch u. s. w. zu verbrauchen. — *R.* *Calcariae sulph. stib.* ʒβ. *Mucilag. Gummi arab.* ʒj. M. f. Pil. No. LX. D. S. Zweimal täglich 5 Pillen. — *R.* *Calcariae sulph. stib.* ʒβ. *Camphorae* gr. IV. *Sacch. alb.* ʒjj. M. f. Pulv. Divide in IV part. aeq. D. ad vitr. S. Mor-

gens und Abends ein Pulver. Zu einem Bade \mathfrak{J} auf LX \mathfrak{R} Wasser.

Camphora. Gr. 1 — 10. pro dosi, in Pulver, Pillen, Emulsion. \mathfrak{R} . *Camphorae* c. suff. qt. Spir. Vin. tritae gr. XXIV. *Opii* gr. \mathfrak{J} . *Kali nitrici* \mathfrak{V} . M. f. Pulv. Divide in VIII partes aeq. D. S. 2 bis 4 Pulver täglich. — \mathfrak{R} . *Camphorae tritae* \mathfrak{J} . *Asae foetidae* \mathfrak{J} . M. f. c. *Mucilag. Gummi arab. pil.* gr. \mathfrak{J} . D. S. Alle 3 Stunden vier Pillen. — \mathfrak{R} . *Camphorae tritae* \mathfrak{J} . *Mucilag. Gummi arab.* \mathfrak{J} . *Syr. Rubi Idaei* \mathfrak{J} . M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. — \mathfrak{R} . *Camphorae* \mathfrak{J} . solve in *Mucilag. Gummi arab. q. s. adde Emulsionis Amygdal.* \mathfrak{I} . M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel. — \mathfrak{R} . *Camphorae* \mathfrak{J} . *Spir. sulphurico - aeth.* \mathfrak{J} . M. D. S. Alle Stunden zehn Tropfen auf Zucker. — Aeusserlich in verschiedenen officinellen Präparaten, und zu Bädern von \mathfrak{J} zu \mathfrak{J} . Zur Salbe allenfalls \mathfrak{J} auf \mathfrak{J} . *Ol. Olivarum.* Zum Kräutersäckchen einen Scrupel auf \mathfrak{J} . *Species.* Zum Clystyr von Gr. V. zu \mathfrak{J} .

Canella alba. 5 — 20 Gran in Pulver. Auch im Infusum.

Cantharides. $\frac{1}{2}$ bis 2 Gran in Emulsion oder Pillen, selten im Pulver. \mathfrak{R} . *Cantharidum* gr. \mathfrak{j} . *Catamel.* gr. \mathfrak{J} . *Camphorae* gr. \mathfrak{V} . M. f. c. *Mucilag. Gummi arab. pil.* D. S. Auf einmal. — \mathfrak{R} . *Cantharid. pulv.* \mathfrak{J} — \mathfrak{J} . *Emuls. Amygdal.* \mathfrak{V} . *Sacch. alb.* \mathfrak{J} . M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. Aeusserlich zu \mathfrak{J} — \mathfrak{J} auf \mathfrak{J} Ungt.; oder als Empl. *Cantharidum.* Die Tinctur siehe unter Tr. —

Carbo purus. Aeusserlich zu Zahnpulvern; selten innerlich zu 10 — 20 Gran im Electuarium. \mathfrak{R} . *Pulv. Carb. Tiliae* \mathfrak{J} . *Syr. Cort. Aurant.* \mathfrak{J} . M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

Carbo Spongiae. \mathfrak{J} bis \mathfrak{J} in Pulver, Latwerge, Infusum und Decoct. Die wirksamste Form ist wohl das trockne Pulver. \mathfrak{R} . *Carb. Spong.* \mathfrak{J} . *Elaeosacch. Foeniculi* \mathfrak{J} . M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Kaffeelöffel. Aeusserlich zum Einstreuen.

Cardamomum minus. 10 bis 20 Gran in Pulver oder Latwerge. *R̄. Card. min.* $\mathfrak{z}\beta$. *Ammonii muriat.* $\mathfrak{z}\beta$. *Rad. Rhei* $\mathfrak{z}\beta$. M. f. Pulv. D. S. Zweimal täglich eine Messerspitze voll.

Caricae. Innerlich $\mathfrak{z}\beta$. auf $\mathfrak{z}\text{vj}$. Decoct oder Infusum, Aeusserlich zu Gurgelwasser.

Caryophylli. 5 — 10 Gran, in Pulver oder Pillenform. Oertlich zu Zahnpulvern oder Latwergen. *R̄. Caryophyll.* $\mathfrak{z}\beta$. *Rad. Ari* $\mathfrak{z}\text{j}$. *Magnes. carb.* $\mathfrak{z}\text{jjj}$. M. f. Pulv. D. S. Viermal täglich eine Messerspitze voll. —

Castoreum. 2 Gran bis $\mathfrak{z}\text{j}$, in Pulver oder Pillen. *R̄. Castorei* $\mathfrak{z}\text{jjj}$. *Sacch. alb.* $\mathfrak{z}\text{jjj}$. M. f. Pulv. Div. in part. VI. aeq. D. S. Alle Stunden ein Pulver. — *R̄. Castorei* $\mathfrak{z}\beta$. *Asae foet. gr.* XV. *Extr. Chamomillae* $\mathfrak{z}\text{j}$. M. f. Pil. pd. gr. jj . *Consp. pulv. Cinnam.* D. S. Alle drei Stunden fünf Pillen.

Cera flava. Innerlich zu 20 — 40 Gran in Emulsion. Aeusserlich in Salben oder Pflastern. *R̄. Cerae flavae* $\mathfrak{z}\text{j}$. *Gummi arab.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. *subige pauca aqua*; dein adde *Sacchari albi* $\mathfrak{z}\beta$. *Syr. Papav. alb.* $\mathfrak{z}\beta$. M. D. S. Auf dreimal zu nehmen. Aeusserlich in Salben und Pflastern.

Ceratum Aeruginis. Aeusserlich benutzt.

Cetaceum zu 20 — 30 Gran in Emulsion. *R̄. Ol. Amygdal. dulc., Syr. Violar. ana* $\mathfrak{z}\beta$. *Cetacei* $\mathfrak{z}\text{j}$. *Conservae Rosar.* $\mathfrak{z}\beta$. M. f. Liuctus. D. S. theelöffelweise. —

Chininum sulphuricum. gr. $\frac{1}{8}$ — gr. vj . in Pulver. *R̄. Chin. sulph. gr.* xjj . *Sacch. alb.* $\mathfrak{z}\beta$. M. f. Pulv. Div. in partes III. aeq. D. S. Morgens, Mittags und Abends ein Pulver.

Colocynthides. $\frac{1}{8}$ Gran; als Purgans 4 — 8 Gran, in Pillen oder in Abkochung. *R̄. Colocynth praep.* $\mathfrak{z}\text{j}$. *Pulv. Rad. Althaeae* $\mathfrak{z}\text{j}$. M. f. c. *Aq. destill. suff.* qt. *Pil. No. XL.* D. S. Dreimal täglich eine Pille. — *R̄. Colocynth. praep.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. *Coq. c. Cerevisiae* $\mathfrak{z}\text{jj}$. ad rem. $\mathfrak{z}\text{j}$. *Col.* D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.

Conchae praeparatae. 10 Gran bis $\mathfrak{z}\beta$. in Pulver. *R̄. Conchar. praep.* $\mathfrak{z}\beta$. *Elaeosacchari Foeniculi* $\mathfrak{z}\text{j}$. M. f.

Pulv. D. ad scatul. S. Viermal täglich einen kleinen Theelöffel voll.

Conserva Rosarum. Als Constituens zu Latwergen benutzt.

Cornu Cervi. Zu Decocten und Gallerten. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. ad Col. \mathfrak{E} $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Cortex Angusturae; Aurantiorum; Cascarillae; Chinae; Fraxini; Geoffroyae; Granatorum; Hippocastani; Liriodendri, Quercus; Ebuli; Salicis; Simarubae; Ulmi interior; im Pulver zu $\mathfrak{D}\beta$. — $\mathfrak{J}\beta$., in Infusion und Decoct zu $\mathfrak{J}\beta$. ad $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. auf Col. $\mathfrak{J}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$. — $\mathfrak{v}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Cort. Cinnamomi zu $\mathfrak{J}\beta$. auf $\mathfrak{J}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$. in Infusion. —

Cort. Mezerei in äusserlicher Anwendung, als Vesicans, selten innerlich zu gr. β . ad gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. in Abkochung.

Cremor Tartari zu $\mathfrak{J}\beta$. — $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Als Laxans zu $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. s. Tartarus depuratus.

Crocus zu $\mathfrak{D}\beta$. — $\mathfrak{D}\mathfrak{j}$. in Pulver und Pillenform. $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Croci*, *Extr. Hyoseyami ana* gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. *Sacch. alb.* $\mathfrak{D}\mathfrak{j}$. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Croci* $\mathfrak{D}\mathfrak{I}\mathfrak{V}$. — *Extr. Cascarillae* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$., *Succi Liquiritiae, Pulv. Olibani ana* $\mathfrak{J}\mathfrak{V}$. *Bals. peruv. nigr.* $\mathfrak{D}\mathfrak{j}$. M. f. Pil. pd. gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. D. S. Zweimal täglich 4 — 8 Pillen. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Micarum panis albi* $\mathfrak{J}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$. coq. c. *Aq. saturn.* s. q. per aliquot minut. ad consist. cataplas. adde *Camphorae in Spirt. Vini solut.* et *Croci ana* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. M. D. S. Warm umzuschlagen.

Cuprum aceticum. Aeusserlich zu gr. j. auf $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Wasser.

Cuprum aluminatum. Aeusserlich zu gr. j. — V. auf $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Wasser.

Cuprum ammoniacale. Innerlich zu $\frac{1}{4}$ bis 5 Gran in Pulver oder Pillen. $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Cupri ammoniac.* gr. IV. *Micae panis albi, Sacch. alb. ana* gr. $\mathfrak{x}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. M. f. Pil. pd. gr. j. D. S. Morgens und Abends eine bis 8 Pillen. $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Cupri ammoniacal.* gr. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$. *Rad. Valer.*, *Rad. Liquirit. ana* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — Auch in Auflösung zu $\mathfrak{J}\beta$. auf $\mathfrak{J}\beta$. Liq. Am-

monii carbonici, dreimal täglich 30 gtt. — Aeusserlich in Auflösung und Pulver.

Cuprum sulphuricum oxydatum. $\frac{1}{8}$ bis 1 Gran in Pulver, Pillen und Auflösung. *R.* *Cupri sulph. oxyd.* gr. j. *Cort. Cinnamom.* gr. j. *Sacch. alb.* ℥j. *M. f. Pulv.* Divide in partes IV. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — *R.* *Cupri sulph., Pulv. Cort. Winteran. ana* ʒβ. *M. f. c. Mucilag. Gummi arab.* q. s. *Pil. No. XXX.* D. S. Jeden Abend eine Pille. — *R.* *Cupri sulphurici oxyd.* gr. IV. *Aq. Cinnamomi* ℥ j. *M. D. S.* Alle Stunden einen Esslöffel. — Zu 4 — 10 Gran, als Emeticum. *R.* *Cupri sulphurici oxyd.* ℥j. *Aq. flor. Aurant.* ʒj. *Syr. Violar.* ʒj. *S.* Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich als Aetzmittel; aber auch zu ʒj — j. in Salbenform täglich eingerieben.

E.

Elaeosaccharum. Auf eine Unze Zucker 20 — 30 Tropfen ätherisches Oel; meist als Constituens benutzt.

Elaterium. 5 — 15 Gran in Pillen. *R.* *Elaterii* gr. XV. *Extr. panchymag. Crollii* ℥j. *Ol. Cinnamom.* gtt. j. *M. f. Pil.* D. S. Auf einmal. — Seltner in Auflösung.

Electuarium lenitivum. ʒβ. — ʒj. in Mixtur. —

Electuarium Theriacae. ℥j. — ℥j. in Latwerge oder Bolus. *R.* *Elect. Theriacae* gr. xj. *Sulph. stib. rubr.* gr. j. *Extr. Card. bened.* ℥j. *M. f. Bolus.* D. S. Abends zu nehmen. — Aeusserlich zum Einreiben zu ʒj — j.

Elixir ammoniato-opiatum. ℥j — j. pro dosi; in Mixtur oder in Tropfen. —

Elixir Aurantium compositum ʒj — IV. pro dosi; in Mixtur oder in Tropfen.

Extractum. Sämmtliche Extracte werden theils in Pillen, theils in Pulver oder in Auflösung verordnet. *Extractum Absynthii* ℥j — j.; *Aconiti* gr. β — X.; — *Aloës* gr. j. — ʒβ.; — *Angelicae* ʒβ. — ʒjβ.; — *Angusturae* ʒβ. — ʒjβ.; — *Arnicae* ʒβ. — ʒj.; — *Bel-*

ladonnae gr. β. — gr. jj.; — *Calami* ℥j. — ℥jj.; — *Calendulae* ℥β. — ℥j.; — *Cardui benedicti* ℥j. — ℥j.; — *Caryophyllae* ℥j — jj.; — *Cascarillae* gr. v. — ℥j.; — *Centauri minoris* ℥β. — ℥j. — *Chamomillae* ℥β. — ℥jβ.; — *Chelidonii* ℥j — ℥jβ.; — *Chinae, frigide paratum* ℥β. — ℥jβ.; — *Colocynthidis* $\frac{1}{8}$ gr. — gr. x.; — *Columbo* gr. v. — ℥j.; — *Conii maculati* gr. jj — ℥j.; — *Cort. Aurantiorum* ℥j. — ℥jjj.; — *Digitalis* gr. j — gr. vj.; — *Dulcamarae* ℥β. — ℥jβ.; — *Ferri pomatum* gr. v. — gr. xv.; — *Fumariae* ℥β. — ℥β.; — *Gentianae* ℥β. — ℥β.; — *Graminis* ℥j. — ℥j.; — *Gratiolae* gr. j. — ℥j.; — *Helenii* ℥β. — ℥β.; — *Hellebori* gr. jjj. — ℥β.; — *Hippocastani* ℥β. — ℥j.; — *Hyoscyami* gr. j. — vjjj.; — *Lactucae virosae* gr. v. — ℥j.; — *Levistici* ℥β. — ℥jβ.; — *Ligni Campechiani* ℥β. — ℥jβ.; — *Ligni Quassiae* ℥β. — ℥β.; — *Marrubii* ℥j. — ℥jjj.; — *Millefolii* ℥β. — ℥j.; — *Myrrhae* ℥β. — ℥j.; — *Nucum juglandis* ℥β. — ℥β.; — *Nucis vomicae* gr. jj. — v.; — *Pimpiniorum Vitis* ℥β. — ℥jβ.; — *Pimpinellae* ℥β. — ℥j.; — *Pulsatillae* gr. jj. — ℥j.; — *Ratanhiae* ℥β. — ℥j.; — *Rhei* gr. v. — ℥jβ.; — *Rhei compositum* ℥β. — ℥β.; — *Rhois toxicodendri* gr. j. — ℥jβ.; — *Rubiae tinctorum* ℥j. — ℥j.; — *Salicis* ℥j. — ℥jj. — *Saponariae* ℥j. — ℥jj.; — *Senegae* gr. v. — ℥j.; — *Squillae* gr. jj. — x.; — *Stramonii* gr. $\frac{1}{8}$ — gr. jjj.; — *Tanaceti* ℥β. — ℥j.; — *Tararaci* ℥j. — ℥j.; — *Tari* gr. jj. — x.; — *Trifolii fibrini* ℥β. — ℥jβ.; — *Valerianae* ℥β. — ℥β. —

F.

Fel Tauri inspissatum. Zu ℥j. — ℥jjj. täglich, in Pillen. *Fr. Fellis Tauri inspiss.* ℥β. *Extr. Centaurii minoris, Extr. Gentianae ana* ℥jj. *Pulv. Rad. Rhei* q. s. ut f. pil. pd. gr. jj. D. S. Dreimal täglich 8 — 10 Pillen. — Aeusserlich in Salbenform.

Ferrum oxydatum carbonicum. gr. j — vjij. in Pulver und Pillen.

Ferrum oxydulatum nigrum. gr. j — vj. in Pulver und Pillen.

Ferrum limatum. gr. V — X. in Pulver, Pillen und Latwerge.

Ferrum sulphuricum. gr. j — V., oder bis \mathfrak{D} j. in Pulver, Pillen, Auflösung und Latwerge. Aeusserlich zu gr. j — \mathfrak{D} j. — R. *Ferri sulphurici*, *Myrrhae ana* \mathfrak{Z} j. *Extr. Chinae* \mathfrak{Z} jj. *Ol. Cinnamomi* gtt. IV. M. f. pil. pd. gr. jj. D. S. Zweimal täglich 6 Pillen.

Ferrum tartaricum. gr. V — \mathfrak{D} j. in Auflösung.

Flavedo Corticum Aurantiorum. $\mathfrak{Z}\beta$. — \mathfrak{Z} j. in Pulver und Aufguss.

Flores. Meist in Infusion; seltner in Pulver, der grossen Masse wegen. — *Flores Arnicae* 5 — 10 Gran pro dosi. \mathfrak{Z} j. auf \mathfrak{Z} vj. Colatur. — *Flor. Calendulae* \mathfrak{D} j — jii.; \mathfrak{Z} IV auf \mathfrak{Z} vj. Col. — *Flor. Cassiae* $\mathfrak{D}\beta$. — \mathfrak{D} jj.; \mathfrak{Z} j. auf \mathfrak{Z} vj. Colat. — *Flor. Chamomillae* $\mathfrak{Z}\beta$. — \mathfrak{Z} j.; $\mathfrak{Z}\beta$. auf \mathfrak{Z} vj. Col. — *Flor. Malvae* \mathfrak{Z} j.; $\mathfrak{Z}\beta$. auf \mathfrak{Z} vj. Col. — *Flor. Sambuci* $\mathfrak{Z}\beta$. — \mathfrak{Z} j.; $\mathfrak{Z}\beta$. auf \mathfrak{Z} vj. Col. — *Flor. Verbasci* $\mathfrak{Z}\beta$. auf \mathfrak{Z} vj. Col.

Folia Aurantii. $\mathfrak{D}\beta$ — \mathfrak{D} jjj.; \mathfrak{Z} jj. auf \mathfrak{Z} vj. Col. — *Fol. Ilicis* $\mathfrak{D}\beta$. — \mathfrak{D} jjj.; \mathfrak{Z} j. auf \mathfrak{Z} IX. Col. — *Fol. Rhododendri* \mathfrak{D} j — jii.; \mathfrak{Z} jj. auf \mathfrak{Z} vjjj. Col. — *Fol. Rhois toxicodendri* gr. β . — $\mathfrak{D}\beta$; \mathfrak{D} j. auf \mathfrak{Z} IV. Col. — *Fol. Sennae* gr. V — XV; \mathfrak{D} j. — \mathfrak{Z} jj.; $\mathfrak{Z}\beta$. auf \mathfrak{Z} vjjj. Col. — *Fol. Uvae ursi* $\mathfrak{D}\beta$. — \mathfrak{D} j.; $\mathfrak{Z}\beta$. auf \mathfrak{Z} vjjj. Col. —

Fructus Tamarindorum, im Decoct, zu \mathfrak{Z} jj. auf \mathfrak{Z} vj. Col. —

G.

Galbanum. $\mathfrak{D}\beta$. — \mathfrak{Z} j. in Emulsion, Pillen, und Auflösung. R. *Galbani* \mathfrak{Z} jj. solve in *Acet. Squill.* \mathfrak{Z} jj. adde *Aq. Foeniculi* $\mathfrak{Z}\beta$. *Liq. Ammonii acet.* \mathfrak{Z} jj. *Syr. Althaeae* $\mathfrak{Z}\beta$.

D 1

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — *R. Galbani, Myrrhae ana* ʒβ. *Castorei* gr. XV. *Asae foetidae* gr. X. *Bals. peru.* q. s. ut f. pil. gr. jj. S. Jeden Abend 8 Pillen. — *R. Galbani* ʒj. *Tr. Rhei vinos.* ʒj. M. D. S. Theelöffelweise. Aeusserlich zu ʒj — jj.

Gallae zu ʒβ. — ʒβ. in Pulver. — Aeusserlich im Decoct zu ʒβ. auf Col. ʒvj.

Glandes quercinae tostae. Innerlich zu ʒjj — IV. im Infusum. Am besten als Café.

Globuli martiales. Zu Bädern. ʒj. auf ein ganzes Bad.

Graphites. ʒβ. — ʒβ. in Pillen und Latwerge. Auf 8 Tage eine Unze. *R. Graphites* ʒβ. *Mellis desp.* ʒjj. M. f. Elect. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel. Aeusserlich zu 1 Theil auf 5 Theile Fett.

Gummi arabicum. ʒjj. bis ʒjj. in Auflösung; seltner in Pillen. Als Constituens zu Oel-Emulsionen. *R. Gummi arab.* ʒj. *Aq. comm.* ʒvj. *Syr. Althaeae* ʒj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Gummi Tragacanthae. ʒj — jjj. in Auflösung. 1 Theil auf 20 Theile Aq. fervid.

Gummi Guttae. $\frac{1}{8}$ — 1 Gran. Als Purgans 1 — 10 Gran; in Pulver, Pillen oder Emulsion. *R. Gummi Guttae* gr. vj. *Macidis, Asae foet. ana* ʒj. *Ol. Anisi aeth.* gutt. XXX. M. f. pil. No. LX. D. S. Dreimal täglich 2 — 4 Pillen. — *R. Gummi Guttae* gr. xjj. *Kali. carb.* ʒβ. M. f. Pulv. D. S. Morgens nüchtern zu nehmen. — *R. Gummi Guttae* ʒjj. *Kali carb.* ʒj. *Aq. Melissa* ʒiv. *Syr. opiati* ʒj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. —

H.

Helminthochorton. gr. X. pro dosi im Pulver. ʒβ. auf ʒiv. Col. im Infusum oder Decoct.

Herba. Sämmtliche Kräuter im Pulver oder Aufguss. *Absynthii* ʒj. auf ʒvj. Col. — *Aconiti* gr. jj. — ʒj. *Althaeae* ʒjj. ad Col. ʒvj. *Belladonnae* gr. j. — X.; ʒj.

auf \bar{v} vjj. Col. — *Cardui benedicti* $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. — *Centaurei minoris* $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. — *Chenopodii ambrosioides* \bar{v} j. — $\bar{v}\beta$.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Clematidis erectae* gr. j — V.; \bar{v} j. auf \bar{v} vj. Col. — *Cochleariae* meist im Electnarium als Hb. recens zu \bar{v} jj. — \bar{v} j. Succus rec. expressus zu $\bar{v}\beta$. — \bar{v} jjj. täglich. — *Conii maculati* gr. jj. — \bar{v} j., meist in Pillen mit Extr. Conii maculat. (\bar{v} jj. mit Extr. q. s. pil. gr. jj. Smal täglich eine Pille). — *Digitalis* $\frac{1}{4}$ — 4. Gran; \bar{v} j. auf \bar{v} vj. Col. — *Gratiolae* gr. jj. — X., als Purgans \bar{v} j. — \bar{v} j.; \bar{v} j. auf \bar{v} vj. Col. — *Hederae terrestris* $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. — *Hyoscyami* gr. jj. — \bar{v} j β ., selten innerlich, mehr das Extract. Aeusserlich zu Umschlägen zu $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. anderer Kräuter. — *Hyssopi* \bar{v} jj. auf \bar{v} vj. Col. — *Ledi palustris* gr. jj. — \bar{v} β .; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} j. Col. — *Majoranae* \bar{v} j. — jjj., meist äusserlich. — *Malvae* $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. — *Matricariae* \bar{v} j. — IV.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Melissae* \bar{v} j. — jj.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Menthae crispae* und *piperitae* \bar{v} j. — jjj.; \bar{v} jj. auf \bar{v} vj. Col. — *Millefolii* \bar{v} j. — IV.; \bar{v} j. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Nicotianae* gr. j — X.; \bar{v} j. auf \bar{v} j. Col., davon 40 — 60 Tropfen mit einem aromatischen Wasser; zum Clystir $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} j. Col. — *Origani* \bar{v} j. — jjj.; \bar{v} j. auf \bar{v} vj. Col. — *Pulsatillae* gr. jj. — \bar{v} β .; \bar{v} jj. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Roris marini* $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Rutae* $\bar{v}\beta$. — \bar{v} j.; \bar{v} jj. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Sabinae* \bar{v} j. — \bar{v} jj.; \bar{v} j. auf \bar{v} vj. Col. — *Salviae* \bar{v} j. — \bar{v} j.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Serpylli* \bar{v} j. — \bar{v} j.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Stramonii* gr. j. — \bar{v} j.; meist im Extract. — *Tanacetii* $\bar{v}\beta$. — \bar{v} j. — *Thymi* \bar{v} j. — jjj.; \bar{v} jj. auf \bar{v} vjjj. Col. — *Trifolii fibrini* \bar{v} j β . auf \bar{v} vj. Col. — *Tussilaginis* \bar{v} j. auf \bar{v} vj. Col. — *Verbasci* $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. — *Veronicae* \bar{v} j. — \bar{v} j.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. — *Violae tricoloris* (Jaceae). \bar{v} j. — $\bar{v}\beta$.; $\bar{v}\beta$. auf \bar{v} vj. Col. —

Hydrargyrum aceticum; selten benutzt, zu $\frac{1}{2}$ — 4 Gran in Pulver und Pillen. —

Hydrargyrum ammoniato - muriaticum. Zu Salben, zu \bar{v} j. auf \bar{v} j. Ungt.

Hydrargyrum borussicum. $\frac{1}{4}$ bis 1 Gran, in Solution, Pulver und Pillen.

Hydrargyrum muriaticum corrosivum. $\frac{1}{20}$ bis $\frac{1}{2}$ Gran in Auflösung und in Pillen. *R.* Hydr. mur. corr. gr. vj. Aq. destill. \mathfrak{V} vjj. Mucilag. Gummi arab. \mathfrak{V} jjj. M. D. S. Zweimal täglich einen Esslöffel. — Aeusserlich zu gr. j. auf \mathfrak{V} IV. Wasser, als Augenwasser; auf die äussere Haut zu gr. IV. auf \mathfrak{V} j. Wasser oder Spir. Vini.

Hydrargyrum muriaticum mite. $\frac{1}{4}$ — 2 Gran; als Laxans und Anthelminthicum zu 2 — 15 Gran; in Pulver und Pillen. *R.* Hydrarg. mur. mit. gr. vj. Sacch. alb. \mathfrak{V} jj. M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — *R.* Hydrarg. mur. mit. gr. vjj. Extr. Rhei gr. XIV. M. f. Pil. pd. gr. jjj. D. S. Auf einmal zu nehmen. — Aeusserlich zu \mathfrak{V} j. auf \mathfrak{V} vjj. Wasser.

Hydrargyrum oxydatum rubrum. $\frac{1}{12}$ — 1 Gran in Pillen und Pulver. *R.* Hydrarg. oxyd. rubr. gr. j. Sacch. alb. \mathfrak{V} j. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — Aeusserlich zu 2 — 4 Gran im Pulver, zu gr. vj. auf \mathfrak{V} jjj. Ungt.

Hydrargyrum oxydulatum nigrum. $\frac{1}{4}$ bis 2 Gran in Pulver und Pillen. Bei Entzündungen zu 8 — 12 Gran in 24 Stunden. Aeusserlich zu \mathfrak{V} jj. auf \mathfrak{V} j. Salbe.

Hydrargyrum oxydulatum nitricum. $\frac{1}{12}$ bis 1 Gran, in Auflösung und Pillen. *R.* Hydrarg. oxydul. nitr. gr. IV. solve in Aq. destill. q. s. adde Succ. Liquirit. dep. \mathfrak{V} β. M. f. Pil. No. XXXII. D. S. Morgens und Abends zwei Pillen. — Aeusserlich zu 2 — 6 Gran in Auflösung.

Hydrargyrum oxydulatum phosphoricum. $\frac{1}{4}$ — 2 Gran in Pulver und Pillen. *R.* Hydr. oxydulat. phosph. gr. jj. Sacch. alb. \mathfrak{V} jj. M. f. Pulv. Div. in part. XII. aeq. D. S. Morgens, Mittags und Abends ein Pulver.

Hydrargyrum purum. Völlig verwerflich zur ärztlichen Benutzung.

Hydrargyrum stibiato-sulphuratum. 2 — 10 Gran in Pulver und Pillen. *R.* Hydr. stib. sulph. gr. jjj. Sacch.

albi ℥j. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VIII. D. S. Viermal täglich ein Pulver.

Hydrargyrum sulphuratum nigrum. 5 — 15 Gran, in Pulver und Pillen. ℞. *Hydr. sulph. nigr.* gr. vjij. *Magnes. carb.* gr. IV. *Elaeosach. Foeniculi* ʒβ. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI. D. S. Zweimal täglich ein Pulver.

I.

Infusum Sennae compositum. Zu ʒV — X. Esslöffelweise.

J.

Jodium (Jodina). $\frac{1}{2}$ bis 1 Gran in Auflösung. ℞. *Jodii puri* gr. XXIV. *Spir. Vini rectificatissimi* ʒβ. Solve digereudo. D. S. Zweimal täglich 2 — 15 Tropfen. (s. Kali hydriodicum.)

K.

Kali aceticum. ℥j — jj.; als Laxans zu ʒj — jj., in Auflösung. ℞. *Kali acet.* ʒjj. — ʒβ. *Aq. ft.* ʒIV. *Extr. Graminis liq.* ʒjj. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

Kali carbonicum. gr. jjj. — ʒj. in Auflösung und Emulsion, auch in Pulver. Aeusserlich zu gr. jj — IV. auf ʒj. Wasser, als Augenwasser.

Kali causticum fusum. $\frac{1}{4}$ — 2 Gran, in Aq. destillata. Aeusserlich für sich, oder in Auflösung von Aq. destillata zu ʒβ auf ʒvj. Aquae.

Kali citratum. ℥j — jj. in Auflösung. ℞. *Kali carb.* ʒβ. *Succi Citri recentis* q. s. ad perf. saturat. adde *Aq. flor. Sambuci* ʒIV. *Syr. Cerasorum* ʒvj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Kali hydriodicum. 1 — 2 Gran in Auflösung. ℞. *Kali hydriod.* gr. XXIV. *Aq. destill.* ʒβ. M. D. S. Drei-

mal täglich 10 — 20 Tropfen. — Aeusserlich in Salbenform:
 ℞. *Kali hydriod.* ʒβ. *Ungt. rosat.* ʒijβ. M. f. Ungt. D. S.
 Zweimal täglich eine Bohne gross einzureiben.

Kali muriaticum. ʒ — 10 Gran in Pulver.

Kali nitricum depuratum. ʒ — 20 Gran in Auflösung
 und Pulver. ℞. *Kali nitrici dep.* ʒij. *Aq. font.* ʒvj. *Syr.*
Rubi Idaci ʒβ. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. —
 ℞. *Kali nitrici dep.* ʒj. *Sacch. alb.* ʒβ. M. f. Pulvis. Di-
 vide in partes VI. aeq. D. S. Stündlich ein Pulver zu nehmen.
 Aeusserlich zu ʒj. — ʒij. in Auflösung von ʒvj. Aquae.

Kali sulphuratum. ʒ — 10 Gran; bei Vergiftung zu
 ʒj. — ʒj. in Pulver, Pillen und Auflösng. ℞. *Kali sulphu-*
rat. ʒβ. *Sacch. alb.* ʒj. *Cort. Cinnamomi* ʒβ. M. f. Pulv.
 divid. in part. V. aeq. D. ad chart. cerat. S. Viermal täglich
 ein Pulver. — ℞. *Kali sulphurati* ʒij. *Rad. Althaeae* ʒj.
 M. f. c. *Aq. st. suff. qt.* Pil. No. XL. D. in vitro bene clauso.
 S. Dreimal täglich 5 Pillen. — ℞. *Kali sulphurat.* ʒj. *Gum-*
mi arab. ʒij. *Aq. destill.* ʒiv. *Syr. Althaeae* ʒij. M. D. S.
 Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich zu ʒj — jij.
 auf ʒvj. Aquae.

Kali sulphuricum. ʒj. — ʒvj. (Laxans), in Pulver und
 Auflösung. ℞. *Kali sulphuric.* ʒβ. — ʒvj. *Aq. fervid.* ʒvjij.
Mucilag. Graminis ʒj. M. D. S. Alle zwei Stunden einen
 Theelöffel.

Kali tartaricum. ʒβ. — ʒvj. — ʒvjij. (Laxans), in
 Pulver und Auflösung (wie das vorige Mittel).

Kino. ʒβ. — ʒj., in Pulver, Pillen und Auflösung. ℞.
Kino ʒj. *Extr. Chamomill.* q. s. ut f. Pil. No. XXX. D. S.
 Alle zwei Stunden drei Pillen.

L.

Lapides Cancrorum. ʒβ. — ʒjβ. in Pulver.

Lapis haematites. gr. jiiij — xvij. in Pulver und
 Mixtur.

Lichen islandicus. ʒj. — ʒj. in Decoct., Emulsion

und als Gallerte. $\bar{3}\beta$ — $\bar{3}j$. auf $\bar{3}xjj$. Col. $\bar{1}y$. Lich. island.
 $\bar{3}\beta$. Coq. c. Aq. ft. suff. qt. ad Col. $\bar{3}vj$. adde Sacch. albi $\bar{3}j$.
 M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Lignum Campechianum. $\bar{2}\beta$. — $\bar{2}j$. — $\bar{3}j$. auf Col.
 $\bar{3}vj$. im Decoct.

Lignum Guajaci. $\bar{2}j$. — $\bar{2}jj$.; $\bar{3}j$. ad Col. $\bar{6}j$. im Decoct.

Lignum Quassiae. $\bar{2}\beta$. — $\bar{2}j\beta$. — $\bar{3}\beta$. ad Col. $\bar{3}xjj$.
 im Infusum.

Lignum Sassafras. $\bar{2}j$ — $\bar{2}jj$.; $\bar{3}j$. auf $\bar{3}xjj$. Col. im
 Infusum und Decoct.

Lignum Visci. $\bar{2}\beta$. — $\bar{2}j\beta$.; $\bar{3}j$. — $\bar{3}j\beta$. ad Col. $\bar{6}jj$.
 im Decoct.

Linimentum ammoniatum. Aeusserlich.

Linimentum saponato - camphoratum. Aeusserlich.

Liquor Ammonii acetici $\bar{3}j$ — IV. in Mixtur. $\bar{3}\beta$.
 für einen Tag. — *Liq. Ammonii anisatus* gtt. X — XXX.

— *Liq. Ammonii carbonici aquosus* gtt. XXX — LX. —

Liq. Ammonii caustici gtt. V — X. — *Liq. Ammonii*

oleosus gtt. V — XX. — *Liq. Ammonii pyro - oleosi*

gtt. XX — XXX — LX. — *Liq. Ammonii succinici* gtt.

XX — LX. — *Liq. Ammonii sulphurati* gtt. IV — VIII.

selten angewandt. — *Liq. Ammonii tartarici* gtt. XX —

LX. — *Liq. Ammonii vinosus* gtt. X — XXX. — *Liq.*

anodynus mineralis Hoffmanni gtt. X — LX. — *Liq.*

anodynus martiatus gtt. XX — C. mit Zucker oder Aq.

Cinnamon. — *Liq. Cupri ammoniato - muriatici* $\bar{3}j$.

auf $\bar{3}X$. Aq. theelöffelweise, steigend bis zum Esslöffel. — *Liq.*

Cornu Cervi succinatus gtt. XX — LX. — *Liq. Hy-*

drargyri muriatici corrisivi $\bar{2}j$ — $\bar{2}jj$. Aeusserlich zu $\bar{3}j$.

zur Injection. — *Liq. Hydrargyri nitrici* gtt. $\bar{2}j$ — VI.

in Aq. destill. — *Liq. H. n.* gtt. XXIV. auf $\bar{3}j$. Aq. und davon

zweimal 20 — 60 Gtt. — *Liq. Kali acetici* $\bar{2}IV$ — VI.,

Laxans zu $\bar{3}j$ — $\bar{3}j\beta$. — *Liq. Kali carbonici* gtt. X. zu

$\bar{3}vj$. in Mixtur (letzere Dosis bei Vergiftungen). — *Liq.*

Kali caustici. Aeusserlich $\bar{3}j$. auf $\bar{3}j$. Aq. — *Liq. Myrr-*

hæ. Aeusserlich zu $\bar{2}j$ — $\bar{2}j$. $\bar{3}j$. auf $\bar{3}vj$. Aq. — *Liq.*

pyro - tartaricus gtt. X — XX. — *Liq. Saponis stibiati*
gtt. X — L. —

M.

Macis. Gr. j. — ℥j. im Pulver.

Magnesia carbonica. Gr. X — XXX. im Pulver.

Magnesia sulphurica. ℥j. — ℥j., Laxans ℥β — jβ., in
Auflösung und Mixtur. Zum Clyisma ℥j. auf ℥vj. Flüssigkeit.

Magnesica usta. Gr. X — XXX. im Pulver.

Maltum hordei. Aeusserlich zu Bädern.

Manganum oxydatum. Gr. V — XX. in Pulver und
Pillen. Aeusserlich zu ℥jj. auf ℥j. Ungt.

Manna. ℥j — jjj., in Auflösung und Mixtur. *R̄. Man-
nae* ℥j. *Tart. dep.* ℥β. *Aq. feroid.* ℥vj. M. D. S. Alle
halbe Stunden einen Esslöffel.

Mastix. Gr. jj. — ℥β. in Pillen und Emulsion.

Mel. ℥j — jj. in Auflösung und Mixtur. Auch Consti-
tuens zu Latwergen.

Millepedae. ℥β. — ℥β. im Pulver.

Minium. Aeusserlich zu ℥j. auf ℥β. Fett zur Salbe.

Mixtura camphorata. ℥jj — vj. in Emulsion und Mix-
tur. Zum Clystir ℥jj. — ℥j.

Mixtura oleoso - balsamica. Gtt. X — XXX. mit
geistigen Tinkturen. Aeusserlich zu ℥j. auf ℥v. Flüssigkeit.

Mixtura oleoso - succinica. Gtt. X — XXX., mit gei-
stigen Tinkturen. Aeusserlich zu ℥j. auf ℥v. Flüssigkeit.

Mixtura pyro - tartarica. Gtt. X — C., in Mixtur.
R̄. Mixt. pyro - tart. ℥β. *Tr. Pimpinellae* ℥β. *Succi Sam-
buci inspiss.* ℥j. *Aq. fl. Sambuci* ℥lv. M. D. S. Alle zwei Stun-
den einen Esslöffel.

Mixtura pyro - tartarica camphorata. Gtt. X — C.,
in Mixtur. — *R̄. Mixt. pyro - tart. camph.* ℥β. *Syr. Rubi
Idaei* ℥j. M. D. S. Alle drei Stunden 50 — 60 Tropfen
in Thee.

Mixtura sulphurico-acida. Gtt. X — XXX. in Wasser und Mixtur. $\bar{3}\beta$. auf $\bar{3}vj$. Aq. —

Mixtura vulneraria acida. Aeusserlich.

Morphium aceticum. In Auflösung. \mathcal{R} . *Morph. acet.* gr. xvj. Aq. destill. $\bar{3}j$. M. D. S. 6 — 24 Tropfen pro dosi.

Moschus. Gr. j. — $\bar{3}\beta$. in Pulver, Pillen und Mixtur. — \mathcal{R} . *Moschi orient.* gr. vjij. *Sacch. alb.* $\bar{3}j$. M. f. Pulv. Div. in part. II. aeq. D. ad. chart. cerat. S. Morgens und Abends ein Pulver. — \mathcal{R} . *Mosch.* $\bar{3}j$. *Asae foet.* $\bar{3}j$. M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Zweimal täglich zehn Pillen. — \mathcal{R} . *Moschi* gr. vjij — xvj. *Gummi arab.* $\bar{3}j$. Aq. *Meliss.* $\bar{3}jjj$. *Syr. Cort. Aurantior.* $\bar{3}j$. M. terendo, S. Umgeschüttelt alle Stunden einen Esslöffel.

N.

Natrum aceticum. $\bar{3}j$ — jj. Laxans zu $\bar{3}j$ — jj. in Auflösung und Pulver. \mathcal{R} . *Natri acetici* $\bar{3}jj$. — $\bar{3}\beta$. *Magnes. carbon.* $\bar{3}\beta$. *Sacch. alb.* $\bar{3}vj$. M. f. Pulv. D. S. Viermal täglich einen Theelöffel.

Natrum carbonicum siccatum. Gr. v — XX. in Pulver und Auflösung. \mathcal{R} . *Natri carb. sicc.*, *Acidi tart. ana* $\bar{3}j$. M. f. Pulv. Divide in partes IV. aeq. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver mit Wasser zu nehmen. \mathcal{R} . *Natri carb. sicc.* $\bar{3}jj$. Aq. font. $\bar{3}jjj$. *Syr. Rubi Idaei* $\bar{3}j$. M. D. S. Viermal täglich zwei Esslöffel.

Natrum carbonicum perfecte saturatum. Gr. X — XXX. in Pulver und Auflösung.

Natrum muriaticum. $\bar{3}j$. auf $\bar{3}vj$. Aquae. Aeusserlich zu Umschlägen.

Natrum nitricum. $\bar{3}jj$. auf $\bar{3}vj$. Aquae, mit $\bar{3}j$. *Syr. Rubi Idaei*.

Natrum phosphoricum. $\bar{3}j$ — jjj. Laxans zu $\bar{3}jj$ — vj. \mathcal{R} . *Natr. phosphor.*, *Mannae ana* $\bar{3}\beta$. Aq. *Chamomill.* $\bar{3}vj$. M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.

Natrum sulphuricum. $\bar{3}j$ — jjj. Laxans zu $\bar{3}\beta$. — $\bar{3}jj$.

Meist in Auflösung. *R.* *Natri sulph.* ʒj. *Aq. font.* ʒvj. *Succi Liq. dep.* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Zu ʒj. zum Clystir. — Auch im Pulver: *R.* *Natri sulph. delapsi* ʒjj. *Macidis* ʒj. *Rad. Columb.* ʒβ. M. f. Pulv. D. S. Alle zwei Stunden eine Messerspitze voll.

Nuces Juglandes immaturae. ʒj — jjj. im Decoct. Meist jedoch das Extract. Aeusserlich zu ʒj. auf ʒ I. Col. zu Umschlägen.

Nuces moschatae. Gr. jj — xjj. im Pulver. *R.* *Nucum moschat.* gr. IV. *Sacch. alb.* ʒj. M. f. Pulv. Dent. tal Dos. No. VI. S. Dreimal täglich ein Pulver mit Wasser zu nehmen.

Nuces vomicae. Meist im Extract, doch auch in Substanz zu gr. β. — gr. X. in Pulver und Pillen. — ʒβ. auf ʒ I. Col. *R.* *Nucis vomicae* ʒj. *Elaeosacch. Foeniculi* ʒjjj. M. f. Pulv. Divide in partes X. aeg. D. S. Dreimal täglich ein Pulver.

O.

Olea aetherea. Als Zusatz zu Pulvern, zu 1 — 2 Tropfen; für sich zu 2 — 10 Tropfen. Meist in Pulver, doch auch in Pillen. Aeusserlich mit Oel und Fett zu Linimenten und Salben, zum Einreiben.

Oleum Absynthii aethereum. Gtt. j — jj. *Ol. Absynthii infusum,* äusserlich. — *Ol. Amygdalarum amararum* $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ Tropfen, in Alkohol und Aether. *R.* *Ol. Amygdal. amar.* gtt. XX. *Alcohol. Vini* ʒjjj. M. D. S. Viermal täglich 10 — 20 Tropfen. — *Ol. Amygdalarum dulcium* ʒβ. — ʒj. in Emulsion. — *Ol. animale aethereum* gtt. V — XXX. *R.* *Ol. animal. aeth.* ʒj. *Spir. sulph. aeth.* ʒjjj. M. D. S. Viermal täglich 20 — 30 Tropfen. — *Ol. animale foetidum,* äusserlich benutzt; *R.* *Ol. animal. foet.* ʒβ. *Ol. Chamomill. coct.* ʒjjj. *Liq. Ammonii caust.* ʒjβ. M. D. S. Zum Einreiben. — *Ol. Anisi* gtt. jj — vj. — *Ol. Cacao* ʒβ. — ʒjj. Aeusserlich in Salben. — *Ol. Cajeput.* gtt. jj — X; *R.* *Ol. Cajeput.* gtt. XXX. *Spir. sulph. aeth.* ʒjj. M.

D. S. 12 — 24 Tropfen mit Zucker zu nehmen. — *Ol. Carvi* gtt. jj — vj. — *Ol. Caryophyllorum* gtt. jj — vj. — *Ol. Chamomillae aethereum* gtt. j — vj. — *Ol. Chamomillae infusum*. Aeusserlich benutzt. — *Ol. Cinnamonomi* gtt. jj — vj. — *Ol. Crotonis* zu $\frac{1}{2}$ bis 6 Tropfen in Emulsion. — *Ol. Florum Cassiae* gtt. jj — vj. — *Ol. Foeniculi* gtt. jj — vj. — *Ol. Galbani* gtt. j — X. — *Ol. Hyoscyami infusum*. Innerlich zu $\bar{3}\beta$. auf $\bar{5}vj$. Mucilage. — Auch äusserlich. — *Ol. Juniperi* gtt. j — vj. *R.* *Ol. Juniperi* $\bar{5}j$. *Bals. peruv. nigri* $\bar{5}\beta$. *Spir. nitrico-aeth.* $\bar{3}\beta$. M. D. S. Alle drei Stunden dreissig Tropfen zu nehmen. — *Ol. laurinum*, Aeusserlich benutzt. — *Ol. Lini* $\bar{3}\beta$ — $\bar{5}jj$. für sich oder in Emulsion. Aeusserlich zu Einreibungen und im Clystir. — *Ol. Macidis* gtt. jj — vj. — *Ol. Majoranae* gtt. jj — jjj. — *Ol. Menthae crispae* und *piperritae* gtt. j — jjj. *R.* *Ol. Menth. pip.* gtt. X. *Sacch. alb.* $\bar{5}jj$. *Spir. sulph. aeth.* $\bar{5}j$. *Aq. Menth. pip.* $\bar{5}v$. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — *Ol. Nucis moschatae*. Aeusserlich zu Einreibungen und Pflastern. *R.* *Ol. Nucis moschatae* $\bar{5}j$. *Ol. Menthae pip.*, *Ol. Lavandulae ana* gtt. XV. *Ol. Succini* $\bar{5}\beta$. *Ammonii carb. pyro-oleosi* gr. X. M. D. S. In die Herzgrube einzureiben. — *Ol. Nucis Juglandis*. Aeusserlich zu einigen Tropfen — *Ol. Olivarum* $\bar{3}\beta$. — $\bar{5}jj$. für sich oder in Emulsion. Aeusserlich zu Salben und Lini-
 menten. — *Ol. Origani*. Aeusserlich. — *Ol. Ovorum*. Aeusserlich. — *Ol. Papaveris albi* $\bar{5}j$. — $\bar{5}j$. in Emulsion. *R.* *Ol. Papav. alb.* $\bar{5}j$. *Gummi arab.* $\bar{5}j$. *Aq. Ceras. nigr.* $\bar{5}jjj$. f. Emuls. adde *Syr. Papav. alb.* $\bar{5}\beta$. M. D. S. Stündlich einen Esslöffel voll zu nehmen. — Aeusserlich zu Salben und Linimenten. — *Ol. Ricini* zu $\bar{3}\beta$. — $\bar{5}jj$. für sich, und in Emulsion. *R.* *Ol. Ricini* $\bar{3}\beta$. subige cum *Vitello ori* unius, adde *Aq. Menth. pip.* $\bar{5}j$. *Tr. Opii simpl.* gtt. vjjj. *Syr. opiati* $\bar{5}j$. M. D. S. Auf einmal zu nehmen. — *Ol. Roris marini*, äusserlich benutzt. — *Ol. Rutae* gtt. j — vj. Aeusserlich zu Einreibungen. — *Ol. Sabiniae* gtt. j — vj. in Emulsion und Pulver. — *R.* *Ol. Sabiniae* gtt. vjjj. *Sacch.*

alb. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Vitell. ovi unius. Aq. Sambuci $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. M. f. Emulsio. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel. — *Ol. Succini* gtt. V — XX. Aeusserlich für sich und im Liniment. — *Ol. Tanaceti* gtt. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$ — vj. in Emulsion, Pulver und Pillen. — *Ol. Terebinthinae* gtt. V. — $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$., für sich, in Emulsion, in Auflösung mit Spiritus und Aether, und in Latwerge. $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Ol. Tereb.* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Spir. sulph. aeth. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. M. D. S. Morgens und Abends 60 Tropfen zu nehmen. — *Ol. Terebinthinae sulphuratum*, äusserlich. — *Ol. Valerianae* gtt. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$ — vj. in Pillen und Mixtur.

Olibanum. Innerlich 10 — 20 Gran. Aeusserlich zu Pflastern.

Opium. Von $\frac{1}{6}$ — 20 Gran pro dosi, je nach der erforderlichen Wirkung. Zum Clystir 1 — 3 Gran. Auch zu Salben und Linimenten. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Opii puri* gr. j. Sacch. alb. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. M. f. Pulv. Divide in partes VI, aeq. D. S. Jeden Abend ein Pulver. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Opii puri* gr. IV. Mucilag. Gummi arab. $\mathfrak{J}\mathfrak{b}$. Aq. Cerasor. nigr. $\mathfrak{J}\mathfrak{I}\mathfrak{V}$. Syr. opiat. $\mathfrak{J}\mathfrak{b}$. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Opii puri* gr. V. Succi Liquirit. dep. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Aq. destill. q. s. ut f. Pil. No. LX. D. S. Alle drei Stunden 4 Pillen. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. Liniment. volatil. camph. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. *Opii* gr. vj. M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib. —

Opoponax. Gr. V. — $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. in Pillen und Emulsion. Aeusserlich zu Pflastern.

Oxymel Aeruginis. Aeusserlich.

Oxymel Squillae. Zu $\mathfrak{J}\mathfrak{b}$. — $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. für sich und in Mixtur. Auch zu $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. auf $\mathfrak{J}\mathfrak{v}$. Aq. zum Gurgeln. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Oxymell. Squillae* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. Syr. *Althaeae* $\mathfrak{J}\mathfrak{v}$. *Vini stibiati* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. Aq. *Foeniculi* $\mathfrak{J}\mathfrak{b}$. M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

Oxymel simplex. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. — $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. zu Mixturen. Auch für sich zum langsamen Hinunterschlucken. $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. Decoct. *Hordei* \mathfrak{E} j. *Oxymell. simpl.* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. M. D. S. Tassenweise. — $\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. *Tart. dep.* $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. *Oxymell. simpl.* q. s. ad Elect. D. S. Theelöffelweise.

P.

Petroleum. Gtt. V — XXX. *Rx. Petrolei* ̄β. *Tr. Asae foet.* ̄vj. M. D. S. Viermal täglich 60 Tropfen. Aeusserlich zu Linimenten. — *Rx. Petrolei* ̄j. *Liq. Ammonii caust.* ̄jj. M. D. S. Zum Einreiben. *Rx. Petrolei* ̄j. *Castorei* q. s. ut f. Pil. pd. gr. j. D. S. Viermal täglich 3 Pillen.

Phosphorus. $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ Gran pro dosi, und höchstens 1 Gran im Tage. In Emulsion, Pillen oder in Aether. *Rx. Phosphori* gr. j. *Aeth. sulph.* ̄vj. Solve. S. Alle zwei Stunden 15 Tropfen. — *Rx. Phosphori pulv.* gr. j. *Ol. Caryophyllorum* gr. X. *Mucilag. Gummi arab.* q. s. ut f. Pil. No. XII. D. S. Täglich eine Pille. Aeusserlich mit Oel zu Einreibungen; Gr. V — X. auf ̄j. Oel.

Piper hispanicum. Gr. j — vj. ; in Pulver, Pillen und Infusum.

Piper nigrum. Gr. V — X. in Pulver (die ungestossenen Körner zu 5 — 10 Stück), oder in Aufguss.

Plumbum aceticum. $\frac{1}{8}$ — 2 Gran innerlich, in Pulver, Pillen, Auflösung und Emulsion. — *Rx. Plumbi acet.* gr. j — vj. *Opii crudi* gr. j. *Sacch. alb.* ̄iv. M. f. Pulv. Divide in partes VIII. aeq. D. S. Täglich 2 — 3 mal ein Pulver. — *Rx. Plumbi acet.* gr. V. *Opii puri* gr. X. *Extr. Millefolii, Pulv. Rad. Liquirit. ana* ̄j. M. f. Pil. No. LX. D. S. Alle 4 Stunden drei Pillen. — *Rx. Plumbi acet.* gr. j. *Aq. flor. Aurant.* ̄iv. *Syr. Croci* ̄j. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. — *Rx. Plumbi acet.* gr. j. *Mucilag. Gummi arab.* ̄vj. *Aq. Foeniculi* ̄ij. *Syr. Althaeae* ̄β. M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel. Aeusserlich zu ̄j. auf ̄j. *Aquae destill.* bei unverletzter Oberhaut; — zu Injectionen in die Vagina ̄β. auf ̄j. *Aq.*; — zu Injectionen in die Harnröhre und zu Clystiren Gr. j. auf ̄j. *Aq. destill.*

Poma Aurantiorum. ̄j — j. ; im Infusum vinosum ̄β. auf ̄j. *Col.*

Pulpa Cassiae. ̄ij — iv. in Auflösung und zu Mixtu-

ren. \mathcal{R} . *Pulp. Cassiae* \mathfrak{V} vj. *Aq. Foeniculi* \mathfrak{V} vj. *Syr. Mannae* \mathfrak{V} j. M. D. S. In drei Stunden zu verbrauchen. Als Constituens zu Latwergen.

Pulpa Prunorum. Zu $\mathfrak{V}\beta$. — \mathfrak{V} jj.; in Auflösung, zu Latwergen als Constituens. Mit *Cremor Tartari* (\mathfrak{V} jj. auf \mathfrak{V} j. *Pulp. Prunor.*) statt *Pulp. Tamarindorum* anwendbar.

Pulpa Tamarindorum. $\mathfrak{V}\beta$. — \mathfrak{V} jj. in Auflösung, Mixtur, und als Latwerge. \mathcal{R} . *Pulp. Tamarindor.* \mathfrak{V} jj. *Mannae* \mathfrak{V} j. *Aq. Rubi Idaei* \mathfrak{V} vjj. M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse voll zu trinken. — \mathcal{R} . *Pulp. Tamarindor.* \mathfrak{V} j. *Nitri dep.* \mathfrak{V} jj. solve in *Aq. font.* \mathfrak{V} vj. adde *Syr. Rubi Idaei* \mathfrak{V} j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — \mathcal{R} . *Pulp. Tamarindor.* \mathfrak{V} jj. *Sulph. dep.* \mathfrak{V} jj. *Tart. dep.* \mathfrak{V} vj. M. f. Elect. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. — Zu Tamarindenmilch wird die *Pulpa* zuweilen hinzugesetzt; \mathcal{R} . *Pulp. Tamarind.* \mathfrak{V} jj. *Seri lactis tamarindinati* \mathfrak{V} vj. M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.

Pulvis Ipecacuanhae compositus. Zu 5 — 10 Gran.

Pulvis opiatius. 5 — 10 Gran. Meist in Pulver, doch auch in Auflösung, und in Mixtur.

R.

Radices. Theils in Pulverform, theils in Pillen; am meisten jedoch im Infusum oder Decoct, und zuweilen im Electuarium. — *Radix Althaeae* \mathfrak{V} j — j β .; $\mathfrak{V}\beta$. auf \mathfrak{V} vj. Col. — *Rad. Angelicae* Gr. X. — \mathfrak{V} j β .; $\mathfrak{V}\beta$. auf \mathfrak{V} vjj. Col. im Infusum. — *Rad. Ari* Gr. X. — \mathfrak{V} j β . in Pulver und Pillen. — *Rad. Armoraciae recens*. Theils zum Tischgenuss, theils der *Succus recentis expressus* zu $\mathfrak{V}\beta$. — \mathfrak{V} j. — *Rad. Arnicae* $\mathfrak{V}\beta$. — \mathfrak{V} j.; $\mathfrak{V}\beta$. auf \mathfrak{V} vj. Col. — *Rad. Asari* gr. β — \mathfrak{V} jj. Als Emeticum zu $\mathfrak{V}\beta$. — \mathfrak{V} j. — *Rad. Bardanae* \mathfrak{V} j. auf \mathfrak{V} vj. Col. — *Rad. Belladonnae* Gr. β . — Gr. j.; \mathfrak{V} j. auf \mathfrak{V} vjj. Col. im Infusum. — *Rad. Bryoniae* \mathfrak{V} jj. auf \mathfrak{V} vj. Col. *Succ. rec. expr.* zu \mathfrak{V} j. — \mathfrak{V} jj. — *Rad. Calami aromatici* \mathfrak{V} j. — \mathfrak{V} j.; $\mathfrak{V}\beta$. auf \mathfrak{V} vj. Col. im Infusum. — *Rad. Caricis arenariae* $\mathfrak{V}\beta$. auf \mathfrak{V} vj. Col. — *Rad. Caryophyllatae* \mathfrak{V} j. — \mathfrak{V} j.; $\mathfrak{V}\beta$. auf \mathfrak{V} vj. Col. — *Rad. Cichorei* \mathfrak{V} j.

— ʒj.; ʒβ. auf ʒvj. Col. Succ. rec. expr. zu ʒjj. — ʒβ. — *Rad. Columbo* ʒβ. — ʒj.; ʒβ. auf ʒvjj. Col. — *Rad. Dauci* als Succ. vel Roob *Dauci* benutzt. Aeusserlich geschabt zum Auflegen. — *Rad. Filicis* ʒj — jj.; ʒjj. auf ʒvj. Col. — *Rad. Galangae* ʒβ. — ʒj.; ʒjj. auf ʒvj. Col. im Infusum. — *Rad. Gentianae* ʒj — jj.; ʒjj. auf ʒx. Col. — *Rad. Graminis* ʒβ. auf ʒvj. Col. — *Rad. Helenii* ʒβ. — ʒβ.; ʒj. auf ʒj. Col. im Infusum. — *Rad. Hellebori albi* gr. j. — ʒβ., im Infusum zu ʒj. auf ʒvj. Col. — *Rad. Hellebori nigri* gr. v. — ʒj., im Infusum zu ʒjj. auf ʒvjj. Col. — *Rad. Jalappae* gr. jj — vj., Purgans zu ʒβ. — ʒjj. Meist in Pulvern, Pillen und Electuarium. — *Rad. Imperatoriae* gr. x — ʒjβ., im Infusum zu ʒjj. auf ʒvj. Col. — *Rad. Ipecacuanhae* zu gr. β. — gr. jj. Als Emeticum zu ʒβ. — ʒjβ. — Im Infusum zu ʒjβ. auf ʒiv. Col. — *Rad. Iridis florentinae* ʒj. — ʒjβ. — *Rad. Lapathi acuti* ʒj. auf ʒvj. Col. im Decoct. Auch äusserlich in gleicher Stärke. — *Rad. Levistici* ʒβ. — ʒjβ. Im Infusum zu ʒjj. auf ʒvj. Col. — *Rad. Liquiritiae* meist blos als Vehikel zu Pulvern. Im Infusum zu ʒjj. auf ʒvj. Col. — *Rad. Paeoniae* ʒβ. — ʒj. — *Rad. Pimpinellae albae* ʒj — jjj., im Infusum zu ʒβ. auf ʒvj. Col. — *Rad. Polygalae amarae* ʒj — jjj.; ʒjj. auf ʒvj. Col. im Decoct. — *Rad. Pyrethri* ʒβ. — ʒjβ., meist in Pulver und Electuarium. Als Kaumittel in kleinen Stücken. — *Rad. Ratanhiae* ʒβ. — ʒjj. Im Decoct zu ʒvj. auf ʒvjj. Col. — *Rad. Rhei* gr. v. — ʒβ. Purgans zu ʒj. — ʒβ. Infusum und Decoct zu ʒjj. auf ʒvj. Col. — *Rad. Rubiae tinctorum* ʒj — jjj.; ʒβ. auf ʒvj. Col. — *Rad. Salep.* ʒj. auf ʒvjj. Col. im Decoct. — *Rad. Saponariae* ʒβ. auf ʒvj. Col. im Decoct. — *Rad. Sarsaparillae* ʒβ. auf ʒvj. Col. im Decoct. — *Rad. Scorzonerae* ʒβ. auf ʒvj. Col. im Decoct. — *Rad. Senegae* ʒβ. — ʒj.; ʒj — jj. auf ʒvj. Col. im Infusum und Decoct. — *Rad. Serpentariae* ʒβ. — ʒj.; ʒjj. auf ʒvj. Col. im Infusum. — *Rad. Squillae* gr. β. — gr. vj., im Infusum und Decoct zu ʒβ. auf ʒx. Col. — *Rad. Taraxaci* ʒβ. — ʒjβ. auf ʒj. Col. im Decoct zum Getränk. — *Rad. Tormentillae* ʒβ. — ʒj.,

im Decoct zu $\mathfrak{z}\beta$. auf $\mathfrak{z}\text{vj}$. Col. — *Rad. Valerianae* $\mathfrak{z}\text{j}$ — $\mathfrak{z}\text{jj}$.; $\mathfrak{z}\text{jj}$. auf $\mathfrak{z}\text{vj}$. Col. im Infusum. — *Rad. Zedoariae* $\mathfrak{z}\beta$. — $\mathfrak{z}\text{j}$. im Pulver und Latwerge. — *Rad. Zingiberis* $\mathfrak{z}\beta$. — $\mathfrak{z}\text{j}$. in Pulver und Latwerge.

Resina Guajaci. Gr. V — XV., in Pulver, Pillen, Emulsion und spirituöser Auflösung. *Ry. Res. Guajaci* $\mathfrak{z}\text{jj}$. *Sulph. dep.*, *Tart. dep. ana* $\mathfrak{z}\beta$. M. f. Pulv. D. S. Viermal täglich einen Theelöffel. — *Ry. Res. Guajaci pulv.* $\mathfrak{z}\text{j}$. *Sap. med.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. M. f. Pil. gr. jj . D. S. Morgens und Abends 15 Pillen. — *Ry. Res. Guajaci* $\mathfrak{z}\beta$. *Mucilag. Gummi arab.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. tere affundendo sensim *Aq. Ment. pip.* $\mathfrak{z}\text{ix}$. *Syr. Cort. Aurantior.* $\mathfrak{z}\text{j}$. M. D. S. Viermal täglich einen Esslöffel. —

Resina Jalappae. Gr. V — X., in Pillen und Emulsion. *Ry. Res. Jalappae, Ferri sulphurici ana* gr. IV. *Sem. Santonici* gr. vjj . *Ol. Absynthii* gtt. j . *Extr. Absynthii* q . s. ut f. Pil. No. X. D. S. Auf einmal zu nehmen. — *Ry. Res. Jalapp.* gr. vj . *Amygdal. dulc.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. *Aq. Foeniculi* $\mathfrak{z}\text{jj}$. M. f. Emuls. D. S. Auf einmal zu nehmen. — *Ry. Res. Jalapp.* $\mathfrak{z}\beta$. *Spir. Vini rectificatissimi* $\mathfrak{z}\beta$. Solve D. S. 50 — 70 Tropfen in Wein zu nehmen.

S.

Saccharum album. Meist Vehikel zu Pulvern.

Saccharum lactis. Ebenfalls meist Vehikel, doch auch wohl für sich oder in Thee gelöst, zu $\mathfrak{z}\beta$. — $\mathfrak{z}\text{j}$. pro dosi.

Sagapenum. In Pillen zu $\mathfrak{z}\beta$. — $\mathfrak{z}\text{j}\beta$. Aeusserlich in Pflastern.

Sapo domesticus. Aeusserlich zu Salben und Linimenten.

Sapo guajacinus. Gr. X — XX. in Pillen.

Sapo hispanicus. Aeusserlich zu Salben und Linimenten.

Sapo jalappinus. Gr. X — XX. in Pillen und Emulsion.

Sapo medicatus. $\mathfrak{z}\beta$. — $\mathfrak{z}\text{j}\beta$. in Pillen, und Auflösung. Weniger passend in Pulverform. *Ry. Sap. med.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. *Asae foet.*, *Ammoniaci Fell. Tauri inspiss. ana* $\mathfrak{z}\text{j}$. M. f. Pil. pd. gr. jj . D. S. Zweimal täglich zehn Pillen. — *Ry. Sap. med.* $\mathfrak{z}\text{j}$. *Aq. Calcis.* $\mathfrak{z}\text{jj}$. M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. —

Sapo stibiatus. Gr. V — XII. in Pillen und Auflösung.
— R. *Sap. stib.*, *Extr. Taraxaci ana* ʒjβ. *Liq. Kali acet.*
ʒj. M. D. S. Alle drei Stunden 50 Tropfen.

Sapo terebinthinatus. Aeusserlich benutzt.

Scammonium. Gr. j — X. Purgans zu ʒβ. — ʒj., in
Pillen. Auch wohl in Emulsion, Mixtur und Pulver. R.
Scammonii, *Calomel. ana* gr. xʒj. *Gummi Gutt.* gr. V. *Con-*
serv. Rosar. q. s. ut f. Bolus. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Secale cornutum. ʒj. ad Col. ʒvj. im Decoct. M. D.
S. Alle 12 Minuten einen halben Theelöffel.

Semen. Die meisten Saamen werden im Pulver oder im
Aufguss verordnet. *Semen Anisi stellati* ʒβ. — ʒjβ.
— *Sem. Anisi vulgaris* ʒβ. — ʒjβ.; ʒij. auf ʒvj. Col. —
Sem. Cannabis, zu Emulsionen; ʒβ. auf ʒxij. — *Sem.*
Carvi ʒβ. — ʒjβ.; ʒij. auf ʒvj. Col. — *Sem. Cinae* ʒβ.
— ʒjβ.; ʒβ. auf ʒvj. Col. — *Sem. Cydoniorum.* Aeus-
serlich zu Schleim. — *Sem. Foeniculi* ʒβ. — ʒβ.; ʒij.
auf ʒvj. Col. — *Sem. Lini* ʒj. auf ʒj. Col. Aeusserlich
zu Umschlägen, Kräuterkissen, und in Abkochung. —
Sem. Lycopodii. Aeusserlich als Streupulver. Auch zu
Pillen, um das Aneinanderkleben zu verhindern. Selten in-
nerlich in Latwerge zu ʒβ. auf ʒij. Elect. — *Sem. PAPA-*
veris albi, in Emulsion, ʒβ. auf ʒj. — *Sem. Phellan-*
drii aquatici gr. X. — ʒjβ. Dreimal täglich. ʒj. auf ʒj.
Col. — *Sem. Petroselini* ʒβ. auf ʒvij. Col. — *Sem.*
Psylli, zu Schleim. — *Sem. Sabadillae* gr. iij. — ʒj.
— ʒij. auf ʒv. Col. — *Sem. Santonici* ʒβ. — ʒjβ. —
Sem. Sinapeos ʒj. Dreimal täglich. ʒj. auf ʒj. Col. —
Sem. Tanaceti ʒj — ʒj; ʒij. auf ʒvj. Col.

Serum lactis. Zu $\frac{1}{2}$ — j ʒ.

Solutio arsenicalis Fowleri. Alle zwei Stunden 5 —
16 Tropfen, in Emulsion.

Species ad Decoctum lignorum. ʒj. auf ʒj. Col.

Spiritus acetico-aethereus. ʒj. — ʒj. für sich, und
in Mixtur. — *Spiritus Angelicae.* Aeusserlich benutzt. —
Spiritus camphoratus ʒj. — ʒj. Aeusserlich ʒβ. auf ʒij.
Flüssigkeit. — *Spiritus Cochleariae.* ʒj — iij. Aeusserlich

zu $\bar{\text{z}}\beta$. auf $\bar{\text{z}}\text{ij}$. Flüssigkeit, und zum Betupfen des Zahnfleisches für sich. — *Spiritus Cornu Cervi* ij . — $\bar{\text{z}}\text{j}$. — *Spiritus Formicarum*. Aeusserlich benutzt. — *Spiritus Juniperi* $\text{ij}\beta$. — ij . Auch äusserlich. — *Spiritus Lavandulae*. Aeusserlich. — *Spiritus muriatico-aethereus* $\text{ij}\beta$. — $\bar{\text{z}}\text{ij}\beta$. für sich, und in Mixtur. Auch äusserlich zu $\bar{\text{z}}\text{j}$. auf $\bar{\text{z}}\beta$. Flüssigkeit. — *Spiritus nitrico-aethereus* $\text{ij}\beta$. — ij . für sich, und in Mixtur. — *Spiritus Rorismarini*. Aeusserlich. — *Spiritus saponatus*. Aeusserlich. — *Spiritus Serpylli*. Aeusserlich. — *Spiritus sulphurico-aethereus* ij . — $\bar{\text{z}}\text{j}$. für sich auf Zucker getropfelt, oder in Mixtur. — *Spiritus sulphurico-aethereus martiatus* 20 — 100 Tropfen auf Zucker. — *Spiritus Vini rectificatus* und *rectificatissimus*. Mit Wasser verdünnt zu ij . — $\bar{\text{z}}\text{j}$. Auch äusserlich. —

Stannum limatum. ij . — $\bar{\text{z}}\text{IV}$. in Pulver und Latwerge.

Stibium oxydatum album $\text{ij}\beta$. — ijj . in Pulver und Pillen. —

Stibium sulphuratum nigrum laevigatum. Gr. V — ij . in Pulver und Pillen. R. *Stib. sulph. nigr. laev.* $\bar{\text{z}}\text{ijj}$. *Magnes. carb.* $\bar{\text{z}}\text{ijj}$. *Elaeosacch.* *Foeniculi* $\bar{\text{z}}\text{vj}$. M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel. — R. *Stib. sulph. nigr. laev.* $\bar{\text{z}}\text{ij}\beta$. *Pulv. Cort. Cascarillae* $\bar{\text{z}}\text{ijj}$. *Extr. Cascarill.* q. s. ut f. Pil. pd. gr. jj . D. S. Dreimal täglich 4 — 8 Pillen. —

Stipites Dulcamarae. ij . — $\text{ij}\beta$. — $\bar{\text{z}}\text{ijj}$. auf $\bar{\text{z}}\text{vj}$. Col. im Infusum. —

Strobili Lupuli. $\bar{\text{z}}\beta$. auf ij . Col. im Infusum. —

Succinum. $\text{ij}\beta$. — $\bar{\text{z}}\text{j}$. in Pulver und Emulsion.

Succus Chelidonii rec. expressus $\bar{\text{z}}\beta$. — $\bar{\text{z}}\text{j}$.

Succus Liquiritiae depuratus. Zusatz zu Mixturen zu $\bar{\text{z}}\text{j}$ — jj .

Sulphur depuratum. Gr. V. — $\bar{\text{z}}\text{j}$. in Pulver und Latwerge. Aeusserlich in Salben zu $\bar{\text{z}}\beta$. auf $\bar{\text{z}}\text{ijj}$. Ungt.

Sulphur praecipitatum. Wie *Sulphur depuratum*.

Sulphur stibiatum aurantiacum. Gr. β . — Gr. j . in Pulver, Pillen und Latwerge, auch in Mixtur. R. *Sulph.*

stib. aurant. Gr. ijj — xij . *Sacch. alb.* vj . M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Alle zwei bis drei Stunden ein Pulver. — *R. Sulph. stib. aurant.* ijj . *Extr. Fumariae* vj . M. f. Pil. pd. gr. ijj . D. S. Alle zwei Stunden 2 Pillen. — *R. Sulph. stib. aurant. gr.* vj . *Syr. Cort. Aurantior.* vj . M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel voll zu nehmen.

Sulphur stibiatum rubrum. Gr. $\frac{1}{4}$ — gr. ij . in Pulver und Pillen. *R. Sulph. stib. rubr. gr.* j . *Sacch. alb.* vj . M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. VI. S. Zweimal täglich ein Pulver. — *R. Sulph. stib. rubr.* vj . *Extr. Rhei q. s.* ut f. Pil. pd. gr. ij . D. S. Dreimal täglich zwei Pillen zu nehmen.

Syrupi. Meist als Corrigens zu Mixturen, und als Constituens zu Latwergen. Als Corrigens zu vj . — vj ; als Constituens zu vj — ijj .

T.

Tartarus ammoniatus. vj . — vj . Laxans zu vj . — vj . in Auflösung, auch wohl in Pulver. *R. Tart. ammon.* vj . *Aq. destill.* vj . *Extr. Graminis liq.* vj . M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen. — *R. Tart. ammon.* vj . *Sulph. stib. rubr. gr.* j . M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. VI. S. Alle drei Stunden ein Pulver zu nehmen.

Tartarus boraxatus. vj . — vj . Laxans zu vj . — vj . in Auflösung. *R. Tart. borax.* vj . — vj . *Aq. destill.* vj . *Syr. Rubi Idaei* vj . M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. —

Tartarus depuratus. vj . — vj . Laxans zu vj . — vj . in Pulver, Latwerge und Auflösung. *R. Tart. dep., Flor. Sulph. ana* vj . *Sacch. alb.* vj . M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel. *R. Tart. dep.* vj . *Syr. Rubi Idaei* vj . M. f. Elect. D. S. Theelöffelweise. — *R. Tart. dep., Nitri dep. ana* vj . solve in *Aq. font.* vj . adde *Syr. Rubi Idaei* vj . M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Tartarus natronatus. vj . — vj . Laxans zu vj . — vj . In Pulver, Auflösung und Mixtur. *R. Tart. natr.* vj .

Rad. Rhei gr. vj. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. II. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — *R. Tart. natr.* ʒj. *Aq. font.* ʒvj. *Syr. Rubi Idaei* ʒj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — *R. Fruct. Tamarindor.* ʒij. *Coq. c. Aq. ft.* suff. qt. in Col. ʒvjij. solve *Tart. natr.* ʒβ. adde *Syr. Cort. Aurantior.* ʒβ. M. D. S. Alle Stunden eine halbe Theetasse.

Tartarus stibiatus. Zu $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Gran. Emeticum zu Gr. ij — vj. Als Zusatz zu Abführmitteln zu Gr. j. — In Pulver und Auflösung. *R. Tart. stib. gr. j. Amyli* ʒj. M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen. — *R. Tart. stib. gr. vj.* solve in *Aq. font.* ʒβ. adde *Oryzell. squill.* ʒβ. M. D. S. Auf einmal zu nehmen, und Chamillenthee nachzutrinken. — *R. Natri sulph.* ʒj. *Tart. stibiati gr. j.* solve in *Aq. font.* ʒvj. adde *Succi Liq. dep.* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Aeusserlich in Auflösung zu Waschwassern (ʒβ. auf ʒjj. Wasser), und in Salbenform (ʒjjβ. mit ʒvjij. *Axungiae porci*).

Terebinthina veneta. Gr. V. — ʒj. in Pillen und Emulsion. Aeusserlich zu Salben und Pflastern. *R. Terebinthinae* ʒβ. *Pulv. Rad. Gentianae* q. s. ut f. Pil. pd. gr. ij. D. S. Alle zwei Stunden 5 Pillen. — *R. Tereb. venet.* ʒβ. *Vitell. ovor.* q. s. ad solut. in *Aq. flor. Chamomill.* ʒvj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Tincturae. Die Tinkturen werden theils für sich (auf Zucker getropfelt, in einem Löffel mit Wein), theils in Mixturen verordnet. — *Tr. Absynthii* ʒj. — ʒjβ. — *Tr. Aconiti* Gtt. V — XL. — *Tr. amara* ʒj. — ʒjβ. — *Tr. Aloës* gtt. X. — ʒj. — *Tr. Antimonii acris* gtt. X. — XL. — *Tr. Arnicae* ʒj. — ʒj. — *Tr. aromatica* und *aromatica acida* gtt. X — LX. — *Tr. Asae foetidae* gtt. XX — C. — *Tr. Aurantiorum composita* ʒj. — ʒβ. — *Tr. Benzoës.* Aeusserlich zum Waschen; zu ʒβ. auf ʒiij. *Aq. Rosarum.* — *Tr. Benzoës composita* zu ʒj. — ʒjβ. Aeusserlich zu ʒj — jj. — *Tr. Calami composita* ʒjβ. — gtt. C. — *Tr. Cantharidum* gtt. V — X. täglich, auch zu ʒj. in schleimigem Vehikel, oder in Aether. *R. Tr. Cantharid.* ʒj. *Syr. simpl.* ʒij. M. D. S. Alle Stun-

den einen Theelöffel. — *R.* *Tr. Cantharid.* ʒj. *Tr. Opii simpl.* ʒj. *Aeth. sulph.* ʒβ. M. D. S. Zweimal täglich zehn Tropfen in einer Tasse Milch. — *Tr. Capsici annui* gtt. X — XL. — *Tr. Cardamomi* gtt. XL — C. — *Tr. Cascarillae* gtt. XXX — C. — *Tr. Castorei* (simplex und aetherea) gtt. X — XXX. — *Tr. Catechu* gtt. XXX — XXXX. — *Tr. Chinae* (simplex und composita) ʒβ. — ʒiv. — *Tr. Cinnamomi* ʒj. — ʒj. — *Tr. Colchici* ʒβ. — ʒjβ. — *Tr. Colocynthis* ʒβ. — ʒjβ. — *Tr. Cort. Aurantiorum* ʒβ. — ʒj. — *Tr. Croci* ʒj. — ʒj. — *Tr. Digitalis* (simplex und aetherea) ʒβ. — ʒjβ. — *Tr. Euphorbii.* Aeusserlich. — *Tr. Ferri acetici aetherea* ʒj. — gtt. LXXX. — *Tr. Ferri muriatici* ʒβ. — ʒjβ. in schleimigem Vehikel. — *Tr. Ferri pomata* ʒβ. — ʒj. — *Tr. Fuliginis* ʒj — jj. — *Tr. Gentianae* ʒj — v. — *Tr. Guajaci volatilis* ʒj. — ʒjβ. — *Tr. kalina* ʒj. — ʒj. — *Tr. Kino* ʒj. — ʒjβ. — *Tr. Ligni Guajaci* ʒj. — gtt. C. — *Tr. Macidis* ʒj. — ʒj. — *Tr. Opii benzoica* ʒj — jjj. — *Tr. Opii crocata* gtt. jjj. — ʒj. Zu Augenwässern ʒj. — ʒj. auf ʒvj. Aq. — *Tr. Opii simplex* gtt. jj. — ʒj. Aeusserlich ʒj. — ʒj. auf ʒvj. Aq. Zu Einreibungen in Linimenten. *R.* *Lin. volatil. camph.* ʒj. *Tr. Opii simpl.* ʒj. M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib. — *Tr. Pimpinellae* ʒj. — ʒj. Aeusserlich zu ʒβ. auf ʒx. Aq. — *Tr. Pini composita* gtt. XXX — C. — *Tr. Rhei aquosa* ʒβ. — ʒjj. Laxans zu ʒj. — *Tr. Rhei vinosa* ʒβ — jj. Laxans (mit Extr. Aloës gr. XIV.) zu ʒj — jj. — *Tr. Rosarum acidula* ʒj. — ʒjβ. — *Tr. Squillae* ʒβ. — ʒjβ. — *Tr. Stramonii* gtt. v. — ʒj. — *Tr. Succini* ʒj — ʒj. — *Tr. Succini volatilis* ʒβ. — ʒj. — *Tr. Valerianae aetherea* ʒβ. — ʒβ. — *Tr. Valerianae ammoniata* ʒβ. — ʒjj. — *Tr. Valerianae simplex* ʒj. — ʒjj. — ʒj. — *Tr. Vanillae* ʒj. — ʒj. —

Turiones Pini. Im Infusum und Decoct. Zu ʒβ. auf ʒvj. Col.

Tutia. Aeusserlich; meist in Salbenform gr. v. — ʒj.

auf $\mathfrak{3j}$. Butyri rec. insuls. — \mathcal{R} . Tutiae praep. gr. XV.
Butyri rec. insuls. $\mathfrak{3}\beta$. M. D. S. Augensalbe.

V.

Vanilla. Meist als Zusatz zu Thee. Im Pulver zu gr. j — vj. mit Zucker und Elaeosacch. Menthae pip. und E. Cinnamomi.

Vinum martiatum. Ein bis zwei Esslöffel täglich; meist für sich.

Vinum stibiatum. $\mathfrak{3}\beta$. — $\mathfrak{3j}$. — Als Emeticum zu $\mathfrak{3j}$. — $\mathfrak{3}\beta$. \mathcal{R} . Vini stib. $\mathfrak{3ijj}$. Tr. Opii croc. $\mathfrak{3j}$. M. D. S. Zweimal täglich dreissig Tropfen. — \mathcal{R} . Vini stib. $\mathfrak{3j}$. Ozymell. squill. $\mathfrak{3ijj}$. M. D. S. Alle zwei Stunden 50 Tropfen.

Vitellum ovi. Zu Emulsionen und Clystiren.

Z.

Zincum oxydatum aceticum. Aeusserlich zu Gr. \mathfrak{ij} — X. auf $\mathfrak{3vj}$. Aquae.

Zincum oxydatum album. Innerlich zu Gr. I — X in Pulver und Pillen. Aeusserlich zu $\mathfrak{3j}$. auf $\mathfrak{3ijj}$. Salbe. — \mathcal{R} . Zinci oxydati albi gr. vj. Sacch. alb. $\mathfrak{3j}$. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Dreimal täglich ein Pulver. — \mathcal{R} . Zinci oxydati albi $\mathfrak{3}\beta$. Extr. Chamomillae q. s. ut f. Pil. No. XXX. D. S. Alle drei Stunden zwei Pillen zu nehmen.

Zincum sulphuricum. $\frac{1}{4}$ — j. Gran. Emeticum zu gr. vj — xjj. in Pulver, Pillen und Auflösung. Aeusserlich zu einem Gran auf eine Unze Wasser, und zu gr. V — X. auf $\mathfrak{3j}$. Salbe. \mathcal{R} . Zinci sulphurici gr. \mathfrak{ijj} . Rad. Rhei, Rad. Zingiberis ana $\mathfrak{3}\beta$. M. f. Pulv. Divide in part. VI. aeq. D. S. Morgens und Ahends ein Pulver. — \mathcal{R} . Zinci sulphurici $\mathfrak{3j}$. Extr. Millefolii q. s. ut f. Pil. No. X. D. S. Morgens und Ahends eine Pille. — \mathcal{R} . Zinci sulphurici gr. \mathfrak{ij} . Mucilag. Gummi arab. $\mathfrak{3j}$. Aq. flor. Aurant. $\mathfrak{3ij}$. Syr. Cinnamomi $\mathfrak{3}\beta$. M. D. S. Morgens und Ahends einen Esslöffel voll zu nehmen.

U e b e r s i c h t. III

I. Acute Krankheiten.

Fieber überhaupt. 1. — Entzündliches Fieber 23. — Nerven-
fieber. 29. — Faulfieber. 49. — Gastrisches Fieber. 63. —
Puerperal-Fieber. 79. — Wechselfieber. 83. — Hectisches Fie-
ber. 116. — Entzündungen. 124. — Rheumatismus. 156. —
Prosopalgie. 201. — Ischias, Lumbago. 210. — Catarrhus. 211.
— Dysenterie. 219. — Acute Exanthemata. 240.

II. Chronische Krankheiten.

Wassersucht. 276. — Blutflüsse. 371. — Menstruations-Fehler.
429. — Verdauungs-Fehler. 448. (Magenschwäche. Säure. Ekel.
Erbrechen u. s. w.) — Blennorrhoeae. 502. (Diarrhoe. 502. —
Lienterie. 530. — Cholera. 535. — Icterus. 541. — Diabetes.
562. — Pollutio. 564. — Fluor albus. 570. — Galactirrhoe.
586. — Chlorosis. 587.) — Krankheiten der Harnabsonderung
und Harnwage (Ischurie, Enuresis u. s. w.) 594. — Steinkrank-
heit. 603. (Gallensteine 603. Harnsteine 606.) — Schwindsuch-
ten. 613. — Würmer. 640. — Scropheln. 689. (Atrophie, Tabes,
Rhachitis.) — Scorbut. 748. — Gicht. 754. — Krämpfe. 814.
— (Hypochondrie und Hysterie. 872. — Epilepsie. 905. —
Chorea. 923. — Raphanie 930. — Angina 931. — Asthma 933.
— A. Millari 934. — Incubus 943. — Tussis 951. — T. con-
vulsiva 970. — Cardialgie 1011. — Colica 1023. — Ileus 1035.
— Eclampsie 1043. — Hydrophobie 1048. — Tetanus 1058. —
Singultus 1059. — Paralysis 1060. — Satyriasis 1066. — Mania
1067.) — Syphilis 1070. (Knochenschmerzen 1108. — Tripper
1113. — Nachtripper 1122. — Chanker 1149. — Bubonen 1154.
— Lues infantum 1158. — Speichelfluss 1162. — Mercurial-
Krankheit 1164.) — Chronische Exanthemata 1171. (Scabies
1202. — Herpes 1227. — Prurigo 1240. — Intertrigo 1242. —
Crusta lactea 1243. — Tinea capitis 1246. — Carunculus 1257.
Naevus 1258. — Acne 1262. — Lepra 1263. — Plica polonica
1267.)

NB. Diess Blatt gehört von die Besente und von der Titel.

III. Oertliche Krankheiten.

Geschwüre 1269. — Augenkrankheiten 1292. (Augentzündung 1292. — Tylosis 1357. — Blepharospasmus 1362. — Blepharoptosis 1368. — Thränenfluss 1371. — Blennorrhöen 1374. — Trübheit der Cornea 1379. — Pannus 1381. — Maculae corneae 1386. — Entropium 1408. — Amaurosis 1409. — Augenhiederlähmung 1420. — Mydriasis 1427. — Contusionen 1428. — Die Pupille erweiternde Mittel 1429.) — Verbrennung 1433. — Frostbeulen 1435. — Sugillationen 1444. — Wunden 1447. — Brustwarzen, wunde 1451. — Milchstockung 1461. — Scirrhus 1463. — Krebs 1468. 1483. — Caries 1473 (C. der Zähne, und Zahnschmerzen 1476.) — Condyloma 1487. — Geschwülste 1492. — Prolapsus ani 1493. — Warzen, Hühneraugen 1494.

R e c e p t e

der besten Aerzte aller Zeiten , für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus.

I. Acute Krankheiten.

Fieber überhaupt.

Fast in allen fieberhaften Krankheiten ist der Durst eine für die Kranken höchst lästige Erscheinung, und der Arzt muss mit Rücksicht auf die Behandlung des Fiebers besonders Getränke verordnen. Wirklich ist auch, wie *Berends* (Vorlesungen Bd. II, S. 262.) sehr richtig bemerkt, reichliches Trinken ein fieberwichtiges und fieberstillendes Mittel. Man lasse in der Fieberhitze oft und *jedesmal* in kleinen Quantitäten trinken, und *sorge überhaupt dafür*, dass das Getränk lauwarm ist. Man *nimmt nun wohl* Chamillen-, Melissen-, Schlüsselblumen-, Malven-, Wollkraut- oder grünen Thee; allein die Kranken werden des Getränkes selbst schnell müde, wie viel sie auch der Durst zum Trinken zwingt, und es ist daher zweckmässig, einige Fiebertränke zu kennen.

N^o. 1.

- R^y. Rad. Scorzonerae
Passular. minor. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.
Hord. decorticat.
Rad. Liquirit. ana $\bar{\text{ʒ}}\beta$.
Concis. contus. coq. c.
Aq. font. \mathcal{R} IV.
Cola. Refrig. adde
Syr. succi Citri q. s. ad gratum saporem ($\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$).
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 2.

Ry. Hordei decorticat. (Hordei perlat. Avenae decorticat.) $\overline{3}$ jj.

Coque cum

Aq. font. \mathcal{L} V. per $\frac{1}{4}$ horae.

Colat. adde

Succi Citri recent. express. $\overline{3}$ lβ.

Sacch. Hordei q. s. ad gr. sap. ($\overline{3}$ j.)

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 3.

Ry. Succi Citri (Aceti) $\overline{3}$ jjj.

Syr. Rubi Idaei $\overline{3}$ j.

Aq. font. \mathcal{L} IV.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 4.

Ry. Rad. Chinae concis. $\overline{5}$ β.

Passular. minor. concis. $\overline{3}$ lβ.

Coque cum

Aq. font. \mathcal{L} IV.

Colat. adde

Syr. Cerasor. nigr. $\overline{3}$ lβ.

Aceti Vini opt. $\overline{3}$ j.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 5.

Ry. Roob Ribium (Cerasorum, Berberum, Mororum) $\overline{5}$ j.

Infunde cum

Aq. font. fervid. \mathcal{L} jj — jjj.

stent ad solut. Adde

Succi Citri q. s. ad grat. sap.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk. (Für Damen.)
Richter.

N^o. 6.

Ry. Sacch. Lactis $\overline{\text{ʒ}}$ β.
 Infunde cum
 Aq. font. fervid. $\overline{\text{℥}}$ II.
 stent ad solut. Adde
 Succi Citri q. s. ad gratum saporem.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

*Richter.*N^o. 7.

Ry. Pastae Althaeae (Liquiritiae) $\overline{\text{ʒ}}$ β.
 inf. Aq. ferv. $\overline{\text{℥}}$ III.
 stent in loco calido ad solut. Adde
 Succi Citri q. s. ad gr. sap.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

*Richter.*N^o. 8.

Ry. Cerasor. nigr. sicc. et contus.
 Rad. Scorzonerae ana $\overline{\text{ʒ}}$ j.
 infunde cum
 Aq. font. fervid. $\overline{\text{℥}}$ IV.
 ebull. paulisper.
 Colat. adde
 Succi Citri q. s. ad. gr. sap.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

*Richter.*N^o. 9.

Ry. Rasur. Pan. alb. duriusc. $\overline{\text{ʒ}}$ j.
 infunde cum

I. Acute Krankheiten.

Aq. font. fervid. ℞ III — IV.
 ebull. paulisp. Cola. Adde
 Syrupi Rubi Idaei ʒjj.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

*Richter.*N^o. 10.

Ry. Sem. Mili-decort.
 Oryzae sativae ana ʒj.
 Coq. c.
 Aq. font. ℞ V. per $\frac{1}{4}$ horae.
 Colat. adde
 Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

*Richter.*N^o. 11.

Ry. Amygdal. dulc. excorticat. ʒvj.
 Sem. Pap. alb. ʒjj.
 tere cum
 Aq. font. ℞ j.
 adde
 Sacch. Althaeae (Lactis) ʒβ.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

*Richter.*N^o. 12.

Ry. Rasurae Cornu Cervi ʒβ.
 Gummi arab. ʒjj.
 Coque cum
 Aq. font. ℞ III. ad Col. ℞ II.
 adde
 Syr. Althaeae ʒjj.
 M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 13.

- R_x. Tart. dep. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 inf. cum
 Aq. font. $\text{\textcircled{R}}$ II.
 stent ad solut. Sub finem adde
 Pulv. Rad. Liquiritiae $\bar{\text{ʒ}}\text{ʒ}$.
 Colat. adde
 Conserv. Rosar. $\bar{\text{ʒ}}\text{vj}$.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 14.

- R_x. Tart. dep. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 Passular. major. contus. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 inf. cum
 Aq. font. fervid. $\text{\textcircled{R}}$ IV.
 Ebulliant paulisp. Col.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 15.

- R_x. Pulp. Tamarindor. $\bar{\text{ʒ}}\text{ʒ}$.
 Past. Althaeae $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 infunde cum
 Aq. font. fervid. $\text{\textcircled{R}}$ II.
 Stent ad solut. Cola.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o. 16.

- R_x. Pulv. Cort. Cinnamomi
 — Caryophyll.
 — Macis ana $\bar{\text{ʒ}}\text{ʒ}$.
 Coque cum

Vini boni albi gall. ℞ II.

Col. adde

Sacch. alb. q. s. ad gr. sap. (℥IV.)

M. D. S. Halbe Theetassenweise zu trinken.

Richter.

N^o. 17.

℞. Rasurae panis nigr. duriusc. ℥β. — ℥jj.
inf. c.

Aq. font. fervid. ℞ III — IV.

ebull. paulisp. Col. adde

Vini albi gall. ℥vj.

Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. (℥vj.)

M. D. S. Tassenweise.

M. J. Schmidt.

N^o. 18.

℞. Vitell. ovor. No. II — IV.

coq. c.

Aq. font. ℥xjj. — ℞ II.

subrefrig. adde

Vini albi ℥vj.

Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. (℥IV.)

M. D. S. Tassenweise.

Sproegel.

N^o. 19.

℞. Infusi Hb. Althaeae ex ℥j.

parati ℥xjj.

admisce

Vitell. ovi unius

Sacch. alb. ℥vj.

M. D. S. Tassenweise.

Best.

N^o. 20.

R_x. Fol. Theae ℥j. — ℥℥β.
 Cort. Cinnamom. ℥β. — ℥j.
 infunde Aq. fervid. ℥vjjj.
 adde
 Amygdal. dulc. excort.
 in Lactis vaccin. rec. ℥ II.
 contus. ℥jjj.
 Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. (℥vj.)

M. D. S. Tassenweise.

*Wedel.*N^o. 21.

R_x. Emulsionis amygdalin. ℥ II.
 D. S. Tassenweise.

*Reil.*N^o. 22.

R_x. Acidi tartarici ℥j.
 Ol. Cort. Citri gtt. I.
 Sacch. alb. ℥iv.

M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise unter Wasser
 zum gewöhnlichen Getränk.

Hecker.

Entzündliches Fieber.

Vorzüglich antiphlogistische Mittel, und solche Getränke.

No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 19. 21. 22.

N^o. 23.

- R_x. Aceti Vini destill. $\bar{\text{I}}\text{V}$.
 Syr. Rhoeados (Papav. Moror.)
 Syr. Althaeae $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 M. D. S. Unter's Getränk zu mischen.

*Hecker.*N^o. 24. a).

- R_x. Decoct. Althaeae $\& \text{I}$.
 Aceti Vini $\bar{\text{I}}\text{V}$.
 Syr. Althaeae $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse.

*Hecker.*N^o. 24. b).

- R_x. Gummi arab. $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 solve in
 Aq. font. $\bar{\text{I}}\text{V}\text{I}\text{I}\text{I}$.
 adde
 Oxymell. simpl. $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse.

*Hecker.*N^o. 25.

- R_x. Kali nitrici dep. $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 solve in
 Aq. destill. $\bar{\text{I}}\text{V}\text{I}\text{I}\text{I}$.
 adde
 Syr. Althaeae $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.

*Berends.*N^o. 26.

- R_x. Kali nitrici $\bar{\text{I}}\text{I}\text{I}$.
 Mucilag. G. arab. $\bar{\text{I}}\text{I}$.
 solve in

Aq. destill. $\bar{\text{I}}\text{V}$.
adde

Syr. Rubi Idaei $\bar{\text{V}}\text{j}$.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.

Richter.

N^o. 27.

Ry. Pulpae Tamarindor. $\bar{\text{I}}\text{Ij}$.

Coq. c. Aq. font. suff. qt.
per $\frac{1}{4}$ horae ad Col. $\bar{\text{I}}\text{X}$.
solve

Magnesiae sulph. $\bar{\text{I}}\text{j}$.

Syr. Rubi Idaei $\bar{\text{I}}\beta$.

M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse zu
nehmen.

Wendt.

N^o. 28.

Ry. Liq. Ammonii acet. $\bar{\text{I}}\text{j}$.

Vini stib. $\bar{\text{I}}\text{j}$.

Aq. flor. Sambuci $\bar{\text{I}}\text{V}$.

Syr. Rubi Idaei $\bar{\text{I}}\text{j}$.

M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.

(Besonders beim Eintritt einer Haut-Crise passend.

Richter.

Complicationen mit gastrischen Zuständen, s. beim
gastrischen Fieber.

N e r v e n f i e b e r .

No. 10. 16. 17. 18. 19. 20.

N^o. 29.

Ry. Rad. Valer. min. $\bar{\text{I}}\beta$. — $\bar{\text{V}}\text{j}$.

inf. Aq. ferv. q. s. ad Col. $\bar{\text{I}}\text{Vj}$.
adde

Aceti concentr. $\mathfrak{J}\text{ij}$.Aeth. Aceti $\mathfrak{J}\beta$.Syr. Cort. Aurantior. $\mathfrak{J}\beta$.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

*Berends.*N^o. 30.℞. Asae foet. $\mathfrak{D}\text{ij}$.

Vitell. ov. q. s.

Aq. Ment. pip. $\mathfrak{J}\text{vj}$.Cort. Chin. reg. pulv. $\mathfrak{J}\beta$.Aeth. sulph. $\mathfrak{J}\text{j}$.

Solve terendo.

M. D. S. Umgeschüttelt alle zwei Stunden einen
Esslöffel.*Berends.*N^o. 31.℞. Emuls. comm. $\mathfrak{J}\text{IV}$.

Camphorae cum

Gummi arab. s. q. subact. $\mathfrak{D}\text{j}$.Spir. Sal. ammon. aq. $\mathfrak{J}\text{ij}$.Syr. Papav. $\mathfrak{J}\beta$.

M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

*Hecker.*N^o. 32.℞. Emuls. comm. $\mathfrak{J}\text{IV}$.

Moschi oriental.

c. Sacch. trit. $\mathfrak{J}\beta$.Spir. Cornu C. $\mathfrak{J}\text{ij}$.Syr. Cinnamom. $\mathfrak{J}\beta$.

M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 33.

- R. Aeth. sulph.
 Tr. Opii simpl. ana ʒj.
 Spir. C. C. succ. ʒj.
 M. D. S. Alle Stunden 20 Tropfen auf Zucker.
Hecker.

N^o. 34.

- R. Rad. Valer. ʒβ.
 Digere c. Aq. fervid. ʒvj.
 per $\frac{1}{4}$ horae in vase clauso.
 Colat. refrig. adde
 Liq. Ammon. acet. ʒj.
 Spir. Sulph. aeth. ʒj.
 M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
Hufeland.

N^o. 35.

- R. Camphorae ʒj.
 solve in
 Spir. sulph. aeth. ʒiv.
 M. D. S. Alle Stunden 15 — 20 Tropfen.
Richter.

N^o. 36.

- R. Extr. Hyoscyami
 Croci orient. ana gr. jiiij.
 Sacch. albi ʒj.
 M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. vj.
 D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.
 (Besonders bei Nervosa versatilis.)
Richter.

N^o. 37.

- R. Rad. Valer. (Angelicae)
 Flor. Chamomill. ana ʒβ.
 inf. vas. claus. cum
 Aq. font. fervid. ʒvj.

I. Acute Krankheiten.

Col. adde

Ol. Chamomill. coct. $\bar{3}\beta$.— dest. Foeniculi $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Zum Clystir.

*Hecker.*N^o. 38.

Bei gesunkenen Kräften:

Rx. Emuls. comm. $\bar{3}iv$.Gumm. arab. $\bar{5}j$.Tr. Cantharid. $\bar{5}j$.Syr. Papav. alb. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

*Hecker.*N^o. 39.Rx. Aether. sulph. $\bar{3}\beta$.Camphor. $\bar{3}\beta$.Tr. Cantharid. $\bar{5}j$.

M. D. S. Alle Stunden 15 — 20 Tropfen.

(Wie No. 38.)

*Hecker.*N^o. 40.Rx. Gummi Asae foet. $\bar{5}j$.Camphor. $\bar{5}j$.

Vitell. ovor. q. s.

solve in

Decoct. Cort. Chin. reg. $\bar{3}vj$.

adde

Laud. liq. Sydenh. $\bar{3}\beta$

M. D. S. Zum Clystir.

(Wie No. 38.)

*Hecker.*N^o. 41.Rx. Rad. Serpentar. virg. $\bar{3}vj$.— Valer. $\bar{3}iv$.inf. Aq. f. $\bar{3}vjij$.

Col. refrig. adde

Aeth. sulph. $\bar{5}$ jj.Syr. Cort. Aurant. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Besonders bei Nervosa cum torpore.)

*Richter.*N^o. 42.R_x. Sacch. alb. $\bar{5}$ jj.

Ol. Menth. pip. gtt. X.

tere in mortar. vitr.

adde

Aq. Menth. pip. $\bar{5}$ v.Spir. sulph. aeth. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie No. 41.)

*Richter.*N^o. 43.R_x. Hb. Menthae pip.Elaeosacch. Menth. pip. ana $\bar{3}\beta$.

M. f. Pulv. Divide in partes VIII. aeq.

D. S. Viermal täglich ein Pulver.

(Wie No. 41.)

*Wendt.*N^o. 44.R_x. Phosphor. gr. jiiij.

solve digerendo in

Aeth. sulph. $\bar{5}$ j.Ol. Lini $\bar{5}$ j.Gumm. arab. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

(Beim höchsten Grade torpider Schwäche.)

Richter.

N^o. 45.

Ry. Cort. Chinae reg. $\mathfrak{z}\beta$.
 coq. ex Aq. font. suff. qt.
 in finem Coct. immisce

Rad. Valerianae

— Angelicae

— Calami aromat. ana $\mathfrak{z}\text{ij}$.

in Col $\mathfrak{z}\text{vj}$. solve

Natri sulph. $\mathfrak{z}\text{ij}$.

adde

Naphthae Vitrioli $\mathfrak{z}\beta$.

Syr. Cort. Aurantior. $\mathfrak{z}\text{j}$.

M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

(Bei hohen Graden torpider Schwäche mit
 gleichzeitigem gastrischen Zustand.)

M. J. Schmidt.

N^o. 46.

Ry. Ferment. panis atrī $\mathfrak{z}\text{ijij}$.

Sem. Sinap. contus. $\mathfrak{z}\text{ij}$.

Rasur. Raphani rust. $\mathfrak{z}\beta$.

Cepar. sub cinere tostar. et contus. $\mathfrak{z}\text{j}$.

Ammon. muriat. dep. $\mathfrak{z}\beta$.

Capsici indici concis. $\mathfrak{z}\text{ij}$.

M. f. c. Acet. Vin. acerr. q. s.

Cataplasma mediae consist.

D. S. Auf Leder gestrichen auf die Waden zu legen.

Richter.

N^o. 47.

Ry. Moschi genuini gr. vj — xij .

Castor. sib. gr. xij — XXIV .

Asae foet. $\mathfrak{z}\beta$.

M. f. c. Tr. Valer. simpl q. s.

Pil. No. XXIV .

D. S. Abends, Nachts und Morgens jedesmal vier
Pillen.

(Gegen die Schlaflosigkeit im schleichenden
Nervenfieber.) *Berends.*

N^o. 48.

R_y. Pulv. Cort. Chin. reg. ʒij.

— — Aurant.

Ferri pulverat. ana ʒj.

inf. c.

Vini rhenani opt. ℥ IV.

Digere loco calido, saepius agitando.

Cola.

D. S. Alle zwei Stunden ein Spitzglas voll.

(In der Reconvalescenz.)

Richter.

F a u l f i e b e r.

No. 10. 16. 17. 18. 19. 20. 30. 32. 33. 40. 44.
45. 47. 48.

N^o. 49.

R_y. Pulv. Cort. Chin. reg. ʒβ — jj.

Coque cum

Aq. font. ℥ II. ad rem ℥ I.

Col. adde

Pulv. Cort. Chinae reg. ʒjj. — ʒβ.

Extr. Cort. Chinae frig. parat. ʒjjj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Vogel.

N^o. 50.

R_y. Aq. Cinnamom. s. v. ʒvjjj.

Extr. Cort. reg. ʒβ.

Aluminis ℥j — IV.

Syr. simpl. ℥j.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.
Schröder. (Vogel. Richter.)

N^o. 51.

R_x. Liq. C. C.

Tr. Castor. ana gtt. XX.

Aq. fl. Naphae ℥iβ.

Syr. Cort. Aurant. ℥β.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.
Quarin.

N^o. 52.

R_x. Castor.

Pulv. Rad. Valer.

Sacch. alb. ana ℥β.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dös. No. XII.

D. S. Alle Stunden ein Pulver.

Hecker.

N^o. 53.

R_x. Castor. opt.

Sacch. alb. ana ℥β.

Ol. Cajeput. gtt. j̄j.

M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. XII.

S. Alle Stunden ein Pulver.

Hecker.

N^o. 54.

R_x. Aq. Cinnamomi ℥iv.

Camphor. in Spir. Vini solut. ℥β.

Aether. sulph. ℥j.

Syr. Cinnamomi ℥j̄j.

M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 55.

R_x. Rad. Val. $\bar{3}\beta$.

inf. Aq. fervid.

vase bene clauso q. s.

Col. $\bar{3}vjjj$. adde

Aq. Cinnamomi $\bar{3}j$.

Aeth. sulph. $\bar{3}j$.

Syr. Cort. Aurant. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle 2 Stunden eine halbe Tasse voll.

Hecker.

N^o. 56.

R_x. Phosphori gr. IV.

solve digerendo in

Ol. Amygdal. dulc. $\bar{3}\beta$.

adde

Mucilag. Gummi arab. q. s.

Aq. Cerasor. nigr. $\bar{3}jj$.

et fiat l. à. Emulsio,

adde

Syr. Cinnamomi $\bar{3}j$.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Theelöffel.

Hecker.

N^o. 57.

R_x. Acidi phosphorici p. deliq. $\bar{3}\beta$. — $\bar{3}j$.

Aq. Ment. pip. $\bar{3}v$.

Syr. Cort. Aurant. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 58.

Ry. Rad. Valer. (Serpentar. virg.) $\bar{3}\beta$.
 inf. in vase bene clauso cum
 Decoct. Cort. Chin. reg. fervid. $\bar{3}\nu j$.
 Col. adde

Aether. sulphur. $\bar{3}j j$.

Aq. Cinnam. s. v. $\bar{3}j j$.

Syr. Cinnamom. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
 (Febris putrida cum torpore.)

Hecker.

N^o. 59.

Ry. Aq. Menth. pip. s. v. $\bar{3}\nu j j j$.
 Vin. rhen. $\bar{3}I V$.
 Gummi Tragacanth.
 Succi Catech. ana $\bar{3}j$.
 Alum. crud. $\bar{3}j j$.

M. D. S. Alle Stunden einen bis zwei Esslöffel.
 (Bei gleichzeitigen colliquativen Erscheinungen,
 besonders colliquativem Durchfall.)

Vogel.

N^o. 60.

Ry. Cort. Cascarill. $\bar{3}\beta$.
 Digere cum Aq. font. et
 Aq. Menth. pip. ana $\bar{3}\nu j$.
 in Col. solve
 Extr. Cort. Angusturae $\bar{3}\beta$.
 adde

Tr. Valerianae simpl.

Liq. anodyn. Hoffm. ana $\bar{3}j j$.

M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.
 (Wie bei No. 59.)

Hecker.

N^o. 61.

- R_y. Decoct. Cort. Chin. reg. $\bar{\text{V}}$.
 Alum. crud. $\bar{\text{V}}$ jj.
 Camphor. in Aeth. sulph.
 q. s. subact. $\bar{\text{V}}$ β.
 adde
 Syr. Cort. Aurant. $\bar{\text{V}}$ β.
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 59.)

*Hecker.*N^o. 62.

- R_y. Alum. crud.
 Gummi arab. ana $\bar{\text{V}}$ jj.
 Aq. Menth. pip. $\bar{\text{V}}$ iv.
 Tr. Opii simpl. $\bar{\text{V}}$ j.
 Tr. Cinnamomi $\bar{\text{V}}$ jj.
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 59.)

*Hecker.*N^o. 63.

- R_y. Aeth. sulph. $\bar{\text{V}}$ jjj.
 Ol. Cajeput. $\bar{\text{V}}$ j.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 (Bei grosser Schwäche.)

*Hecker.*N^o. 64.

- R_y. Spir. Vini camphorat.
 — Lavandulae ana $\bar{\text{V}}$ jj.
 Liq. Ammon. caust.
 Ol. destill. Menth. pip. ana $\bar{\text{V}}$ jj.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 (Wie bei No. 63.)

Hecker.

N^o. 65.

- R_x. Kali subcarbonici $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 Acet. bezoard. q. s.
 ad saturat.
 Aq. Cinnamomi $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.
 Vini albi Gall. generos. $\bar{\text{ʒ}}\text{iv}$.
 M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.
 (Bei eintretender Haut - Crise.)

*Hecker.*N^o. 66.

- Gegen den Decubitus:
 a.) R_x. Album. ovor. No. II.
 Conquass. et dein
 leni igne calef. perpet.
 agitand. admisce sensim
 Spir. Vini rectificat. $\bar{\text{ʒ}}\text{vj}$.
 M. D. S. Zum Betupfen der kranken Stellen.
De Haen.

- b.) R_x. Decoct. Cort. Quercus
 Aq. saturnin. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{vj}$.
 Album. Ovor. No. II.
 Liq. Myrrhae $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 M. D. S. Die Stellen kalt zu waschen.
Hecker.

- c.) R_x. Alum. crud. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.
 Album. Ovor. No. IV.
 Spir. Vini camphorat. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 M. f. Liniment. D. S.
 Auf Leder gestrichen, auf die kranken Stellen
 zu legen.
Hecker.

- d.) R_y. Cort. Quercus ʒj.
 Coq. c. Aq. font. ʒxj.
 Col. ʒvj. instill. Aq. saturn.
 q. s. ad deposit. cui adde
 Spir. Vini ʒjjj.
 M. D. S. Auf die kranken Stellen.

Autenrieth.

N^o. 67.

Gegen die Aphthen:

- R_y. Mell. rosat. ʒj.
 Boracis venet. ʒj — jii.
 M. D. S. Zum Bepinseln.

Vogel.

Zur Verhütung der Ansteckung s. die salzsauren und salpetersauren Dämpfe, deren Bereitung am Schluss des Formulare's angegeben worden ist.

Gastrisches Fieber.

No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 22.

Zuvörderst sind es Brech- und Abführmittel, deren Anwendung zur Entfernung der schadhafte Stoffe beim gastrischen Fieber nothwendig wird. Formeln dazu finden sich im Anfang. — Bei scharfer caustischer Galle ist das Emeticum mit einer vegetabilischen Säure zu verbinden;

N^o. 68.

- R_y. Kali carb. dep. ʒβ.
 Succ. Citri q. s. ad sat.
 Aq. font. ʒjj.
 Tart. stib. gr. IV.
 M. D. S. Sogleich die Hälfte zu nehmen.

Richter.

N^o. 69.

Bei schleimigtem Zustand:

- R_x. Ammonii muriat. dep. ʒj.
 Aq. flor. Chamomill. ʒxj.
 Tart. stib. gr. jj.
 Oxymell. simpl. ʒj.

M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden drei Esslöffel.

*Berends.*N^o. 70.

- R_x. Tart. stib. gr. j.
 Ammon. muriat. dep. ʒjj.
 Natri sulph. cryst. ʒvj.
 solve in
 Aq. destill. ʒv.
 adde
 Syr. Amygdal. ʒvj.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei starke Esslöffel.
(Wie No. 69.)*Richter.*N^o. 71.

- R_x. Pulv. Rad. Rhei gr. xvj.
 Calomel. gr. jj — jjj.
 M. f. c. Syr. Cort. Aurant.
 Bolus. D. S.

Auf einmal zu nehmen.

(Wie bei No. 69.)

*Richter.*N^o. 72.

- R_x. Sulph. stib. rubr. gr. j.
 Kali tart.
 Pulv. Rad. Pimpinell. ana ʒj.
 M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. vj.
 D. S. Täglich zwei Pulver.
 (Febris pituitosa.)

Richter.

N^o. 73.

- R_x. Res. Jalapp.
 Camphor. rasae
 Calomel. ana gr. V.
 M. f. c. Mucilag. Gummi arab.
 q. s. Pil. No. XX. D. S.
 Morgens und Abends drei Pillen.
 (Wie bei No. 72.)

*Richter.*N^o. 74.

- R_x. Gummi ammoniaci
 Sap. med.
 Pulv. Rad. Rhei
 Fell. Tauri inspiss.
 Extr. Aloës aq. ana ʒj.
 Tart. stib. in aq. solut. gr. IV.
 M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S.
 Dreimal täglich zehn Pillen.
 (Wie bei No. 72.)

*Richter.*N^o. 75.

- R_x. Pulv. Rad. Jalapp.
 — Sem. Santonici ana Gr. XXIV.
 Calomel gr. IV.
 M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen.
 (Bei Febris verminosa.)

*Richter.*N^o. 76.

- R_x. Camphorae gr. xjj.
 Gummi arab. q. s.
 adde
 Aq. Menth. crisp. ʒvj.
 Aceti Vini opt. ʒβ.
 Sacch. alb. ʒj.

- M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 75. mit gleichzeitiger grosser Schwäche.) *Berends.*
-

N^o. 77.

- R_x. Pulv. Cort. Chin. reg. ʒvj.
Coq. c.
Aq. font. ʒxvj. ad Col. ʒvjjj.
sub finem Coct. adde
Pulv. Rad. Serpentar. virg. ʒjjj.
— Rhei ʒiβ.
Col. adde
Liq. Ammon. acet.
Syr. Cort. Aurant. ana ʒj.

- M. D. S. Alle zwei Stunden zwei starke Esslöffel.
(Bei eintretender Haut-Crise.)

*Richter.*N^o. 78.

- R_x. Aq. Ment. pip.
Tr. Rhei vinos.
— Aurant. comp. ana ʒj.

- M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Zur Nach-Cur; besonders bei Schlaflosigkeit aus Schwäche.) *Richter.*
-

K i n d b e t t f i e b e r .

Je nach dem Fieberzustande, die beim entzündlichen, nervösen, fauligten und gastrischen Fieber angegebenen Getränke.)

N^o. 79.

- R_x. Rad. Ipecacuanhae gr. XV.
f. Pulv. Divide in partes jj. aeq.

D. S. Ein Pulver zu nehmen, und nach anderthalb Stunden das andere Pulver.

Hierauf:

Ry. Ol. Amygdal. dulc. $\overline{3j}$.

Syr. Althaeae $\overline{3j}$.

Kerm. mineral. gr. \overline{jj} .

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Zugleich:

Ry. Sem. Lini (vel Scorzoner.) M. \overline{j} ,

Coq. in Aq. font. Cong. \overline{j} .

adde

Syr. Althaeae q. s. ad gr. sap.

D. S. Zum gewöhnlichen Getränk. —

Den 7ten — 8ten Tag eine Abführung aus zwei Unzen Manna und zwei Drachmen Arcanum duplicatum; welche drei bis viermal wiederholt wird.

Doulcet.

N^o. 80.

Ry. Sem. Papav. alb. $\overline{3\beta}$.

Aq. comm. $\overline{3vj}$.

f. l. a Emulsio,

adde

Ol. Amygdal. dulc. $\overline{3j}$.

Pulv. Gummi arab. $\overline{3jj}$.

Extr. Hyoscyami gr. \overline{vj} — \overline{vjij} .

Tart. stib. gr. \overline{j} .

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Busch.

N^o. 81.

Ry. Calomel.

Extr. Hyoscyami ana gr. \overline{xjj} .

Opii thebaici gr. \overline{vjij} — \overline{xjj} .

F 1

M. f. l. a. massa Pil. e. q. f.

Pil. No. xjj. Consp. Pulv. Lycopod.

D. S. Alle vier Stunden eine Pille zu nehmen.

Schweighäuser.

N^o. 82.

R_x. Aq. oxymuriat. rec. parat. ℥iβ.

Aq. destill. simpl. ℥iv.

Syr. Alth. ℥iiβ.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Zugleich:

R_x. Acid. nitrici diluti

— muriat. ana ℥β.

Aq. font. tep. ℥vjjj.

M. D. S. Mit einem hiemit befeuchteten flannelnen Lappen Brust, Arme und Schenkel zu waschen.

Sundelin.

W e c h s e l f i e b e r.

No. 10. 11. 12. 16. 17. 18. 19. 20. 48. 49.

N^o. 83.

R_x. Extr. Trifol. aq.

— Absynthii ana ℥jj.

solve in

Aq. Ment. pip. ℥iv.

Elix. Aurant. comp. ℥β.

M. D. S. Viermal täglich einen kleinen Esslöffel voll.
(Bei Atonie und gleichzeitigem, doch unbedeutendem Diätfehler.)

Richter.

N^o. 84.

Bei gastrischer Complication: (No. 84. 85. 86. 87.)

R_x. Cort. Chin. reg. ℥j.

coq. ex Aq. font. suff. qt.

in Col. $\bar{3}$ vj. solve
 Natri sulph. $\bar{3}$ jj.
 adde

Succi Liq. dep. $\bar{3}$ j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

M. J. Schmidt.

N^o. 85.

Ry. Ammon. mur. dep. $\bar{3}$ jj.

Tartari stib. granum

Succi Liq. dep. $\bar{3}$ ß.

solve in

Aq. flor. Chamomill. $\bar{3}$ vj.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 84. Besonders vorbereitend zu den eigentlichen Febrifugis.)

Richter.

N^o. 86. a.)

Ry. Aq. Chamomill. $\bar{3}$ vjjj.

Sal. Ammon. dep.

Extr. Gentianae ana $\bar{3}$ jj.

Syr. Cort. Aurant. $\bar{3}$ ß.

M. D. S. In der fieberfreien Zeit alle zwei bis drei Stunden einen bis drei Esslöffel.

(Wie bei No. 84 und 85.)

Vogel.

b.) Wohlschmeckender:

Ry. Amygd. dulc. $\bar{3}$ j.

Mucilag. Gummi arab. q. s.

f. c.

Aq. Rubi Idaei $\bar{3}$ X.

Mucilago,

solve

Sal. Ammon. dep. $\bar{3}j$.

Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.

M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.

*Vogel.*N^o. 87.

Ry. Pulv. Rad. Rhei

Sap. med. ana $\bar{3}j$.Extr. Aloës aq. $\bar{3}\beta$.M. f. Pil. pd. gr. $\bar{j}j$.

D. S. Dreimal täglich sechs Pillen.

(Wie bei No. 84.)

Richter.

Als eigentliche Febrifuga werden gerühmt (No. 88 bis 102):

N^o. 88.Ry. Rad. Gentianae rubr. $\bar{9}j$.— Ari $\bar{9}\beta$.Sulph. Antim. aurat. gr. \bar{j} — $\bar{j}j$.

Sal. Absynth.

Sacch. alb. ana gr. V.

M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.

D. S. Täglich 3 — 4 Pulver mit vielem Getränk.

*Vogel.*N^o. 89.Ry. Fulv. Cort. Chin. reg. $\bar{3}vj$. — $\bar{3}j$.

Pulv. Rad. Serpentar. virg.

— Summitat. Arnicae

— Flor. Chamomill. ana $\bar{3}j$.Elect. theriac. $\bar{3}\beta$.Syr. Croci $\bar{3}v$.

M. f. Elect.

D. S. In 5 — 6 Portionen zu verbrauchen.

Richter.

N^o. 90.

- R_y. Cort. Chin. reg.
 Rad. Arnicae ana $\bar{3}\beta$.
 Cort. Hippocastani $\bar{5}\text{j}$.
 M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
 (Besonders in der Armenpraxis anwendbar.)
M. J. Schmidt.

N^o. 91.

- R_y. Cort. Chin. reg. contus. $\bar{3}\text{I}\beta$.
 coq. ex Aq. ft. $\bar{3}\text{xv}\text{ij}\text{j}$.
 Col. $\bar{3}\text{x}\text{ij}$. adde
 Pulv. Cort. reg. $\bar{3}\beta$.
 Tr. Cort. peruv. $\bar{5}\text{I}\beta$. — $\bar{5}\text{ij}$.
 Syr. Cort. Aurantior. $\bar{3}\text{I}\beta$.
 M. D. S. In der Apyrexie wohl umgeschüttelt alle
 Stunden $\frac{1}{2}$ bis 1 Esslöffel.
 (Bei grosser Gefahr, als concentrirteste Form
 der China - Anwendung.)

*Berends.*N^o. 92.

- R_y. Cort. Chin. reg. $\bar{5}\text{j}$.
 Extr. Gent. rubr. $\bar{3}\beta$.
 Opii puri gr. j.
 Syr. Cort. Aurant. q. s.
 ut f. Pil. pd. gr. ij.
 D. S. Viermal täglich 15 Pillen.

*Hecker.*N^o. 93.

- R_y. Chinin. sulph. gr. xvijj.
 Cort. Chin. reg. $\bar{5}\text{ij}$.
 M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
 D. S. Alle Stunden ein Pulver mit schwarzem Caffé.

(Diese Form ist die sicherste zur Anwendung des Chinins, und vielfacher Erfahrung zu Folge sind bei ihr die sonst so gefürchteten Recidive nur höchst selten. Das Chinin nimmt sich überhaupt nicht leichter als in schwarzem Caffé.)

M. J. Schmidt.

N^o. 94.

R̄. Coffeae tostae ℥vj.
 coq. ex Aq. ft. suff. qt.
 Col. ℥iijβ. adde
 Succ. Citri rec. express. ℥iβ.

M. D. S. Am fieberfreien Tage Morgens nüchtern auf einmal warm zu trinken; dann etwas Suppe zu nehmen, und den Tag über im Bett zu bleiben.

Audon.

N^o. 95.

R̄. Sem. Coff. tost. pulv. ℥iv.
 coq. c.
 Vini rubri ℥xxij. ad Col. ℥vjjj.

D. S. Eine Stunde vor dem Anfall die Hälfte, und die andere Hälfte $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Anfall.

Neumann.

N^o. 96.

R̄. Opii puri
 Sulph. stib. aurant. ana gr. jj.
 Sacch. alb. ℥j.

M. f. Pulv. Divide in partes II aeq.

D. S. Ein Pulver eine Stunde, das andere $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Anfall.

Hecker.

N^o. 97.

R_y. Cort. Chin. reg. $\overline{5}$ j.
 Tr. Opii simpl. $\overline{5}$ j.
 Syr. Cort. Aurant. q. s.
 ut f. Elect. D.

S. In der Apyrexie alle 2 Stunden den sechsten
 Theil zu nehmen.

Hecker.

N^o. 98.

R_y. Pulv. Flor. Chamomill. $\overline{5}$ j.
 — Cort. Chin. reg. $\overline{5}$ β.
 Elaeosacch. Chamomillae $\overline{5}$ j.

M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

Hecker.

N^o. 99.

R_y. Extr. Nucis vomicae $\overline{5}$ β. — gr. XV.
 Gummi arab. $\overline{5}$ j.
 Aq. Foeniculi $\overline{5}$ iv.
 Syr. Cort. Aurant. $\overline{5}$ β.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 100.

R_y. Pulv. Fol. Belladonnae gr. j — \overline{ijj} .
 Moschi oriental.
 Camphorae ana gr. V.
 Sacch. alb. $\overline{5}$ β.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VIII.

D. S. Täglich drei Pulver.

Hecker.

N^o. 101.

R_y. Cort. Chin. reg. $\overline{5}$ j.
 Ol. Cajeput. gtt. XXXII.

M. f. Pulv. Divide in partes XVI aeq.
 D. S. In der Apyrexie stündlich ein Pulver mit
 Thee oder Wein.

Hecker.

N^o. 102.

Ry. Extr. Cort. Chin. frig. parat. ʒβ.
 solve in
 Aq. Melissae ʒij.
 adde
 Syr. Cort. Aurantior. ʒj.
 M. D. S. Theelöffelweise.
 (Für Kinder.)

Berends.

N^o. 103.

Bei gleichzeitiger Obstipation bei schwachen Subjecten :

Ry. Kali tart. ʒβ.
 Magnes. carb. ʒiβ.
 Rad. Rhei opt. ʒj.
 Elaeosacch. Foeniculi ʒvj.
 M. f. Pulv. D. in vitro.
 S. Dreimal täglich einen Theelöffel.

Oder:

Ry. Extr. Aloës aq. gr. vj.
 Ferri pulverati gr. xjj.
 Ammoniaci dep. ʒj.
 M. f. c. Extr. Gentianae q s.
 Pil. pd. gr. jj. D. S.
 Dreimal täglich 3 — 5 Pillen.

Berends.

N^o. 104.

In den hartnäckigsten Fällen (No. 104. 105. 106. 107. 103.):

Ry. Arsenici alb. pulv.
 Kali carb. ana ʒj.

Aq. font. destill. ℞ β.

M. coque in balneo arenae ad
perf. Arsenici solut. — Frigef. adde

Spir. Angelicae comp. ℞j.

Aq. font. destill. q. s. ut tota
solutio constituat ℞ I.

M. D. S. In der fieberfreien Zeit alle 2 Stunden
5 — 10 Tropfen unter Wasser (steigend zu 16
Tropfen).

Für Kinder:

Rx. Solut. arsenical. Heimii ℞j.

Aq. font. destill. ℞β.

Syr. balsam. ℞β.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

Heim.

N^o. 105.

Rx. Arsenici albi

Natri carb. ana ℞β.

Coq. c. Aq. destill. ℞vj.

Solut. filtratae adde

Aq. Cinnamomi s. v. q. s. ut
pondus totius solutionis sit ℞vjjj.

M. D. S. Alle 3 Stunden 6 — 12 Tropfen unter
Wasser.

(Auch gegen Chorea, Hydrophobie, Wasser-
sucht, chronische Hautkrankheiten, und Haut-
krebs.)

Harless.

N^o. 106.

Rx. Arsenici albi gr. j.

Aq. Cort. Aurant. ℞lX.

Syr. Cort. Aurant. ℞j.

M. D. S. In der Apyrexie stündlich 1 — 2 Esslöffel.

Hecker.

N^o. 107.

Ry. Arsenici sulphurati gr. β . — gr. j.
 Sacch. alb. $\mathfrak{D}\beta$.
 Ol. Anisi gt. i.

M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. XII.

D. S. In der Apyrexie stündlich ein Pulver,
 (Man soll selten mehr als diese 12 Pulver nöthig haben.)

Hecker.

N^o. 108.

Ry. Cupri sulphurici
 Opii puriss. ana gr. β . — gr. j.
 Canellae alb. gr. j.
 Gummi arab. $\mathfrak{D}\jmath$.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

Richter.

Bei Uebergang in Chlorosis.

N^o. 109.

Ry. Extr. Cort. Angustur.
 — Chamomill. ana $\mathfrak{I}\jmath\jmath$.
 Ferri pulverati $\mathfrak{I}\jmath$. — $\mathfrak{I}\beta$.

Pulv. Rad. Columb. q. s. ut f.

Pil. pd. gr. $\jmath\jmath$. Consp. Magnes. carb.

D. S. Dreimal täglich 8 — 10 Pillen.

Hecker.

N^o. 110.

In der Hitze des Fiebers, als ungemein angenehm und erquickend:

Ry. Aq. Cerasor. nigr. $\mathfrak{I}\text{IV}$.
 Tr. flor. Papav. $\mathfrak{I}\beta$. — $\mathfrak{I}\text{vj}$.
 Syr. flor. Papav. $\mathfrak{I}\text{vj}$.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Vogel.

Zur Abkürzung des Frostes, und Beförderung der eintretenden Haut - Crise:

N^o. 111.

R_x. Lapid. Cancror. pulv. ʒj.

Aceti Vini ʒij.

M. D. S. Im Aufbrausen (während des Frostes) zu nehmen.

(Soll sich in vielen hundert Fällen wirksam bewiesen haben.)

Lind.

Als Ptsanen werden empfohlen No 112. 113. 114.

N^o. 112.

R_x. Hb. Cent. min.

— Card. bened.

— Absynth. vulg.

— Trifol. fibr. ana M. j.

Flor. Chamomill. vulg. P. ij.

Fol. Sennae

Rad. Hellebori nigri ana ʒβ.

Cort. peruv. ʒj.

Tart. tart. ʒvj.

Conc. inf. in Vini albi ℥ II — III.

Aq. comm. ℥ I.

St. per aliquot dies.

Col. D. S. An den fieberfreien Tagen drei Tassen täglich zu trinken.

Vogel.

N^o. 113.

R_x. Rad. Sarsaparill. ʒij.

Stipit. Dulcamar. ʒjjj.

Coq. vas. claus. c. Aq. f. q. s.
per hor. j̄j̄. Col. ℞ I. admisce
Syr. Fumariae ̄j̄j̄.

M. D. S. Drei bis viermal täglich eine Tasse.

Vogel.

N^o. 114.

R̄. Rad. Taraxaci
— Cichor.
— Juniperi
— Graminis
— Saponar. ana ̄β̄.
Sem. Foeniculi
— Anisi ana ̄j̄.

Concis. Contus. M. D. S. Einen Esslöffel in 3 Schoppen Wasser $\frac{1}{4}$ Stunde lang zu kochen, und colirt täglich zu trinken.

Vogel.

Zur Nach - Cur, und in der Reconvalescenz:

N^o. 115.

R̄. Pulv. Rad. Gentianae rubr. ̄β̄.
— Cort. Aurant. ̄j̄j̄j̄.
— — Chinae ̄j̄.
Ferri pulverati ̄β̄.
inf. c.

Vini rhen. opt. ℞ IV.

Stent per XXIV. hor. in vase bene clauso, saepius agitando. Col.

D. S. Täglich 3 — 4 mal ein Weinglas voll.

Richter.

Hektisches Fieber.

No. 1. 2. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 17. 18. 19. 21.

N^o. 116.R_y. Rad. Graminis.

— Althaeae ana ʒij.

— Taraxaci ʒj.

— Salep. ʒij.

Rasurae Cornu Cervi ʒβ.

Sem. Foeniculi ʒij.

C. C. D. S. Drei Esslöffel voll in 3 Nöseln Wasser
zu kochen, und täglich zu trinken.*Stark.*N^o. 117.R_y. Pulv. Cort. Chin. reg.

Hb. Lichen. island. ana ʒβ.

Stipit. Dulcimar. ʒij.

Coq. c.

Aq. font. ʒXX. ad Col. ʒX.
adde

Syr. Cort. Aurant. ʒj.

M. D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.

*Richter.*N^o. 118.R_y. Tr. Opii simpl. ʒj.

Acid. sulph. dil. ʒjjj.

Syr. Violar. ʒjjj.

M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.

*Fournier.*N^o. 119.R_y. Gummi Myrrhae ʒj.

solve terendo in mortario vitreo in

F 2

Aq. alexiph. simpl. $\bar{\text{z}}\text{vi}\beta$.— — spirit. $\bar{\text{v}}\text{j}$.

adde

Kali. carb. $\bar{\text{z}}\beta$.Ferri sulphur. gr. xj .Syr. simpl. $\bar{\text{z}}\text{j}$.

M. D. S. In 4 Portionen den Tag über zu verbrauchen.

*Griffith.*N^o. 120.R_x. Plumbi acet.Opii puriss. ana gr. β — jj .Sacch. alb. gr. xj .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Täglich ein bis zwei Pulver.

*Richter.*N^o. 121.R_x. Vitell. ovor. No. XI.

tere c. Aq. Plantag. q. s.

admisce

Corall. praep. $\bar{\text{z}}\text{j}$.Gummi arab. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.Syr. Farfar. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel, und ein Gläschen Hühner- oder Kalbsbrühe mit arabischem Gummi nachzutrinken.

(Besonders bei febris hectica a causa metallica, z. B. Blei, Arsenik, Sublimat.)

Fournier.

Gegen die colliquativen Nachtschweisse:

N^o. 122.R_x. Tereb. puriss. c. Vitell. ovi intim. subact. $\bar{\text{z}}\text{j}$.Elect. theriac. $\bar{\text{z}}\beta$.

Lact. vacc. rec. $\bar{\text{3}}\text{IV}$.

M. D. S. Zum Clystir, welches der Kranke, auf der linken Seite liegend, so lange als möglich bei sich behalten soll. — Zugleich einen kalt gewordenen Thee von Hb. Salviae; $\bar{\text{5}}\text{j}$. auf 3 Tassen Thee.

van Swieten.

Zur Nach - Cur.

N^o. 123.

R_x. Ferri pulv. $\bar{\text{5}}\text{j}$.
 Pulv. Cort. Chin. reg. $\bar{\text{5}}\text{jj}$.
 — — Aurant. $\bar{\text{5}}\beta$.
 inf. c.

Vini rhen. gen. $\bar{\text{8}}\text{IV}$.

Stent in digest. frig. saep. agit. decant.

M. D. S. Viermal täglich ein kleines Weinglas voll.
Richter.

Entzündungen.

Im Allgemeinen passen für die verschiedenen Arten der Entzündung sämmtliche beim entzündlichen Fieber angegebene Mittel. Also No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. und die für gastrische Complication beim gastrischen Fieber angegebenen Formeln. Die wahren Entzündungen werden gleichmässig behandelt, und es giebt daher wohl keine besonders passenden Vorschriften; doch mögen einige gerühmte Formeln hier zur Auswahl folgen.

N^o. 124.

Bei Encephalitis:

R_x. Vin. Antimon. $\bar{\text{5}}\text{jjj}$.

Tr. thebaic. $\bar{\text{5}}\text{j}$.

M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden 25 Tropfen.

Bell.

N^o. 125.

Gegen Entzündung im Halse und Schlunde.

Rx. Pulv. Fol. Sabinæ $\bar{3}$ vj. — $\bar{3}$ j.

Ebull. Aq. font. q. s.

Col. $\bar{3}$ vj. adde

Merc. sublim. corros. gr. j.

M. D. S. Gurgelwasser zu einem Löffel voll.

Kopp.

Oder:

N^o. 126.

Rx. Cupri ammon. gr. vjjj.

solve in

Aq. Sabinæ $\bar{3}$ vj.

M. D. S. Gurgelwasser.

(Besonders in chronisch gewordenen Fällen.)

*Kopp.*N^o. 127.

Bei Angina:

Rx. Infus. Flor. Sambuci $\bar{3}$ IX.

Oxymell. squill.

— simpl. ana $\bar{3}$ ß.

M. D. S. Zum Gurgeln.

*Hecker.*N^o. 128.

Rx. Hb. Salviae

Sem. Sinapios ana $\bar{3}$ ß.inf. c. Aq. fervid. $\bar{3}$ IX.

Col. adde

Spir. Cochleariae $\bar{3}$ jj.

M. D. S. Zum Gurgeln.

Hecker.

N^o. 129.

Bei Angina suppuratoria:

R_x. Panis tritici sicc. contrit. $\bar{3}$ v.Sem. Lini contus. $\bar{3}$ j.Sal. ammon. pulv. $\bar{3}$ j.

Opii puri gr. XX.

Aq. fervid. q. s.

ut f. Cataplasma.

D. S. Oftmals erwärmt um den Hals zu legen.

*Vogler.*N^o. 130.

Bei Angina aphthosa maligna cum scarlatina: (s. No. 254.)

R_x. Calomel. gr. V — X.Rad. Rhei $\bar{3}$ j.

M. f. Pulv. D. S. Zwei bis drei Tage lang alle Morgen und Abende ein solches Pulver.

*Wedekind.*N^o. 131.

Bei Bronchitis chronica:

R_x. Extr. Hyoscyami gr. xxxjj.Syr. simpl. $\bar{6}$ II.

M. S. Bilsenkraut - Syrup; theelöffelweise zu gebrauchen.

*Gilbert.*N^o. 132.

Gegen Group:

R_x. Kali sulphuratiGuajaci ana $\bar{3}$ j.

Extr. Card. bened. q. s.

ut f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Dreimal täglich 5 Pillen.

Senff.

N^o. 133.

Oder:

- Ry. Kali sulphurat. \mathfrak{z} j.
 Butyr. Cacao \mathfrak{z} jj.
 Sacch. alb. \mathfrak{z} jjj.
 Ol. Amygdal. dulc. $\mathfrak{z}\beta$.

M. D. S. Alle 2 — 4 Stunden 2 — 3 Theelöffel.
Senff.

N^o. 134.

- Ry. Ungt. Hydrarg. ciner. \mathfrak{z} j.
 — Ceruss. camphor. \mathfrak{z} jjj.

M. D. S. In die Gegend des Kehlkopfs soviel einzureiben, dass die Hälfte in 24 Stunden verbraucht ist.

Richter.

Bei Pleuritis, Pneumonie und Peripneumonie:

N^o. 135.

- Ry. Mell. opt. \mathfrak{z} vj.
 Gummi arab. \mathfrak{z} j.
 Aq. Rosar. \mathfrak{z} jj.
 terendo adde
 Ol. Amygdal. dulc. $\mathfrak{z}\beta$.
 Aq. font. \mathfrak{z} vj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll.
 (Besänftigt vorzüglich den Husten, und ist mit einem rein entzündlichen Zustande verträglich.)
Pringle.

N^o. 136.

- Ry. Flor. Papav. Rhoeados
 — Malvae ana $\mathfrak{z}\beta$.
 Sem. Lini contus. \mathfrak{z} vj.

Coq. c.

Aq. font. \mathcal{R} IV. per $\frac{1}{4}$ horae.

Col. adde

Syr. Althaeae \mathfrak{z} jj.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
(Wie bei No. 135.)

*Richter.*N^o. 137.

R_x. Sem. Cannab. contus.
Capit. Papav. alb. c. sem. contus.
Flor. Malvae ana \mathfrak{z} j.

Coq. c.

Aq. font. \mathcal{R} III. per $\frac{1}{4}$ horae.

Col. adde

Syr. Capill. Ven. \mathfrak{z} jjj.

M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
(Wie bei No. 135.)

*Richter.*N^o. 138.

R_x. Rasur. Pan. alb. duriusc. \mathfrak{z} jjj.
Hb. Conii maculat. concis. \mathfrak{z} jj.
Hb. Hyoscyami \mathfrak{z} j.

Coq. c.

Aq. ft. q. s. ad consist. Catapl.
tenuioris, cui addeOl. Hyoscyami \mathfrak{z} jj.

M. D. S. Lauwarm aufzulegen.

*Huxham.*N^o. 139.

R_x. Rad. Althaeae
Hb. Meliss.
— Menth. pip.
Flor. Sambuci
— Arnicae ana \mathfrak{z} j.
Sem. Anisi $\mathfrak{z}\beta$.

C. M. D. S. Zum Thee.

(Auch bei Angina catarrhalis von grossem Nutzen. In pleuritischen Affectionen, besonders bei eingetretener nervöser Complication.)

Hecker.

N^o. 140.

R̄. Ammoniaci dep. ʒj.
Aq. Foeniculi ʒvj.
Vini stibiatı ʒj.
Oxymell. simpl. ʒj.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(In Peripneumonia notha.)

Brunner.

N^o. 141.

R̄. Rad. Polygalae Seneg. concis ʒj.
Coq. c.
Aq. font. ʒxvj. ad Col. ʒvjjj.
solve
Ammon. muriat. dep. ʒj.
Pulpae Tamarindor. ʒj.
Tart. stib. gr. j.
Syr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
(Die Expectoration befördernd, und vorzüglich anwendbar, wo nur geringes Fieber ist.)

Richter.

N^o. 142.

R̄. Rad. Polyg. Seneg.
Sacch. alb. gr. XV.
Camphor. rasae gr. j.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.

D. S. Alle drei Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 141.)

Richter.

N^o. 143.

Rx. Ammon. muriat. dep. ʒj.
Camphorae
Extr. Opii ana gr. jvj.
Flor. Arnicae ʒβ.
Sacch. alb. ʒvj.

M. f. Pulv. D. ad vitr.

S. Drei bis viermal täglich einen Theelöffel.
(Die Expectoration befördernd.)

Berends.

N^o. 144.

Rx. Kerm. mineral. gr. jj — IV.
Flor. Sulph. ʒj.
Gummi arab.

— Tragacanth. ana ʒlβ.

Extr. Liquirit.

Sacch. alb. ana ʒjj.

M. f. Pulv. D. S. Zwei bis dreimal täglich ein Kaffeelöffelchen in Wasser gerührt zu nehmen.
(Wie bei No. 143.)

Quarin.

N^o. 145.

Rx. Tart. stib. gr. j.
Kali tart. ʒvj.
 solve in
Aq. destill. simpl. ʒlβ.
 adde
Mellis opt. ʒlβ.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
(Bei schon vorhandener Expectoration zur Unterhaltung derselben.)

Richter.

N^o. 146.

R_x. Gummi Ammoniaci ʒj.
Sulph. aurat. Antim. gr. vj.
Syr. Althaeae ʒijj.

M. f. l. a. Linctus. D. S. Umgeschüttelt alle 2
Stunden ein Paar Kaffeelöffel.

(Wo kein Fieber mehr ist. Wie bei No. 145.)

A. Schmidt.

N^o. 147.

R_x. Gummi Ammoniaci ʒj.
solve in
Oxymell. squill. ʒj.

Aq. flor. Sambuci ʒiv.

M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.

(Wie bei No. 146.)

Richter.

N^o. 148.

R_x. Flor. Benzoës gr. vj.
Camphor. gr. jj.
Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. IV.

M. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

(Wenn der Auswurf bei sich verschlimmerndem
Zustande stockt, um denselben wieder hervorzu-
rufen.)

Hoffmann.

N^o. 149.

R_x. Sulph. stib. aurant.
Rad. Ipecacuanhae ana gr. j.
Camphor. rasae gr. jijj.
Sacch. alb. ʒβ.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

(Wie bei No. 148.)

Mursinna.

N^o. 150.

- R_x. Sal. volat. C. C. gr. V.
 Calomel. gr. jj.
 Opii puri
 Kerm. mineral. ana gr. β.
 Rad. Liquirit. gr. X.

M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. q. l.

S. Alle 3 — 4 Stunden ein Pulver.

(In den letzten Stadien pleuritischer und pneumonischer Affection, bei schon eingetretener seröser Ausschwitzung zur Resorption derselben. Auch bei Pericarditis und eingetretener Exsudation.)

Kraft.

N^o. 151.

Bei Hepatitis:

- R_x. Calomel.
 Sulph. stib. aurant. ana gr. j.
 Hb. Cicutae gr. vj.
 Sacch. alb. ℥j.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VIII.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Zugleich, wenn nicht schon offener Leib eintritt, den 5ten oder 6ten Tag ein Purgans aus Res. Jalapp., Calomel. ana gr. IV. und nachher wieder die Pulver.

Richter.

Bei Enteritis No. 136, 137.
 und bei gleichzeitiger Verstopfung:

N^o. 152.

- R_x. Magnes. sulph. ℥j.
 solve in
 Aq. font. ℥vjj.
 Ol. Lini ℥jjj.

Tr. Opii simpl. gtt. XVIII.

Syr. Papav. $\bar{5}j$.

M. D. S. Wohl umgeschüttelt alle halbe Stunden einen Esslöffel.

Richter.

N^o. 153.

Ry. Ol. Ricini $\bar{5}j$.

Gummi arab. $\bar{5}j$.

Aq. Sambuci $\bar{5}iv$.

Syr. Alth. $\bar{3}\beta$. — $\bar{5}j$.

Spir. nitrico - aeth. $\bar{5}j$. — $\bar{5}j$.

Tr. Opii croc. $\bar{5}\beta$. — $\bar{5}j$.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 152.)

Jahn.

Gegen Verhärtungen nach Entzündungen:

N^o. 154.

Ry. Extr. Conii maculat. $\bar{3}\beta$.

Ungt. saturnin. $\bar{5}j$.

M. f. Ungt. S. Theils einzureiben, theils als Pflaster auf die Stelle des verhärteten Eingeweides zu legen.

Berends.

An die Entzündungen reihen sich der Rheumatismus, die Prosopalgie, Ischias, Lumbago, — der Katarrh und die Dysenterie. —

R h e u m a t i s m u s.

N^o. 155.

Ry. Amygdal. dulc. dec. $\bar{3}\beta$.

Sem. Papav. alb.

— Cannab. ana $\bar{5}jj$.

Camphorae \mathfrak{D} j. — $\mathfrak{3}\beta$.
 cum Amygdal. trit. adde
 Aq. Rubi Idaei $\mathfrak{3}\times$.
 Emulsioni adde

Nitri dep. $\mathfrak{3}\text{jj}$.
 Syr. mannati $\mathfrak{3}\text{jj}$.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel bis
 $\frac{1}{2}$ Tasse.
 (Bei gleichzeitigem Fieber.)

Vogel.

N^o. 156.

R \mathfrak{y} . Aq. Menth. pip. $\mathfrak{3}\text{iv}$.
 Spir. Minderer. $\mathfrak{3}\text{ij}$.
 Syr. Ribium $\mathfrak{3}\text{v}$.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 155.)

Vogel.

N^o. 157.

R \mathfrak{y} . Nitri puri $\mathfrak{3}\text{jj}$. — $\mathfrak{3}\beta$.
 Tart. stib. gr. $\text{1}\beta$. — gr. jjj .
 solve in
 Aq. flor. Sambuci $\mathfrak{3}\text{v}$.
 adde
 Syr. comm. $\mathfrak{3}\text{j}$.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 155.)

Thilenius.

N^o. 158.

R \mathfrak{y} . Calomel.
 Opii puriss. ana gr. j.
 Camphor. rasae
 Rad. Ipecacuanhae ana gr. jj .
 Sacch. alb. $\mathfrak{D}\text{j}$.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal Abends kurz vor dem

G 1

Schlafengehen mit ein Paar Tassen warmem Fliederblüthentheee.

(Wie bei No. 155.)

Richter.

N^o. 159.

R_y. Elect. theriac. gr. xjj.
Sulph. stib. rub. gr. j.
Extr. Card. bened. ℥j.

M. f. Bolus. D. S. Abends vor dem Schlafengehn zu nehmen, und ein Paar Tassen Thee von Card. bened. zu trinken.

(Wie bei No. 155.)

Tissot.

N^o. 160.

R_y. Calomel.
Extr. Aconit. ana gr. j.
Camphorae gr. jj — jjj.
Extr. Card. bened. ℥j.

M. f. Bolus. D. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen.

(Wie bei No. 155.)

Tissot.

N^o. 161.

R_y. Liq. Ammon. acet. ℥jj — jjj.
Laud. liq. Sydenh. gtt. vjjj.
Aq. flor. Sambuci ℥j.

M. D. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen.

(Wie bei No. 155.)

Richter.

N^o. 162.

R_y. Ammon. carb. pyro - oleosi gr. IV.
Extr. Aconiti gr. j.
Sacch. alb. ℥j.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.

- D. S. Alle 4 Stunden ein Pulver.
(In hartnäckigeren Fällen.)

Richter.

Bei mehr chronischem Zustand :

N^o. 163.

- Ry. Res. Guajac. nat. ʒjj.
Gummi arab. ʒjjj.
Aq. destill. simpl. ʒvjj.
Extr. Dulcamar. liq. ʒjjj.
Syr. Althaeae ʒj.

- M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.

Berends.

N^o. 164.

- Ry. Res. Guajac. nat. ʒjj.
Sap. med. ʒβ.
Mellis puri q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnam. D.
S. Dreimal täglich 10 — 15 Stück.

Berends.

N^o. 165.

- Ry. Sulph. stib. aurant. ʒj.
Calomel. ʒβ.
Sap. med.
Res. Guajac. nat. ana ʒIV.
Extr. Aconit. gr. vj.

- M. f. c. Syr. simpl. Pil. pd. gr. jj.

- D. S. Zwei bis dreimal täglich 8 — 12 Pillen.

Selle.

N^o. 166.

- Ry. Gummi Guajac. nat. ʒβ.
Sap. med. ʒjj.

Calomel.

Sulph. stib. aurant.

Rad. Senegae

Camphorae ana $\mathfrak{z}\beta$.

M. f. c. Acet. squill. q. s.

Pil. pd. gr. \mathfrak{jj} . consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Zwei bis dreimal täglich 8 Pillen.

Hecker.

N^o. 167.R_x. Gummi Guajaci nat.

— Ammoniaci

— arab. ana $\mathfrak{z}\mathfrak{jj}$.Aq. Foeniculi $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.Vini stib. $\mathfrak{z}\beta$.Syr. Althaeae $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.

Hecker.

N^o. 168.R_x. Pulv. Gummi Guajac. nat. $\mathfrak{z}\beta$. — gr. XV.

— Cort. Cinnamom. gr. xj.

Sulph. stib. aurant.

Camphorae ana gr. \mathfrak{jj} .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Täglich dreimal ein Pulver.

Hecker.

N^o. 169.R_x. Gummi Guajac. nat. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.Mucilag. Gummi arab. $\mathfrak{z}\mathfrak{jj}$.

terant. aff. sensim

Aq. Hyssopi $\mathfrak{z}\mathfrak{x}$.

M. D. S. Drei bis viermal täglich einen Esslöffel.

Richter.

N^o. 170.

- R. Sap. med. $\overline{3}\beta$.
 G. Guajaci $\overline{3}\text{IV}$.
 M. f. c. Syr. simpl. Pil. pd. gr. jj.
 Consperg. Pulv. Cinnam.
 D. S. Dreimal täglich 10 — 15 Pillen.

*Richter.*N^o. 171.

- R. Tr. Guajaci ammoniat. $\overline{3}\beta$.
 Mucilag. G. arab.
 Syr. Althaeae ana $\overline{3}\text{j}$.
 M. D. S. Abends vor dem Schlafengehn einen starken Esslöffel voll zu nehmen.

*Richter.*N^o. 172.

- R. G. Guajaci nat. $\overline{3}\beta$.
 solve in
 Vitell. ov. No. j.
 adde
 Aq. Cinnamomi $\overline{3}\text{jj}$.
 Syr. Foeniculi $\overline{3}\text{jj}$.
 M. D. S. Abends vor Schlafengehn einen Esslöffel.
 (Nacher Cort. Chinae.)

*Pringle. (Vogler.)*N^o. 173.

- R. Gummi Asae foet. $\overline{3}\beta$.
 Aq. Cinnamom. s. v. $\overline{3}\text{IV}$.
 Syr. Cinnamom. $\overline{3}\beta$.
 M. D. S. Alle zwei Stunden, einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 174.

- Ry. Tart. stib. gr. vjij.
 Sap. med. ʒjjj.
 Pulv. Rad. Rhei ʒj.
 Extr. Aloës aq. ʒβ.
 M. f. Pil. pd. gr. jj.
 D. S. Dreimal täglich 8 — 10 Pillen.

*Richter.*N^o. 175.

- Ry. Sap. hisp.
 Extr. Cicutae ana ʒβ.
 M. f. Pil. pd. gr. jjj.
 D. S. Dreimal täglich 3 Pillen.

*Stoerk.*N^o. 176.

- Ry. Sap. hisp. ʒvj.
 Extr. Tarax. ʒβ.
 G. ammon. ʒβ.
 Syr. Cap. Ven. q. s.
 ut. f. Pil. pd. gr. jjj.
 D. S. Morgens und Abends zehn Pillen.

*Tissot.*N^o. 177.

- Ry. Extr. Aconiti ʒβ — ʒj.
 Liq. C. C. succ. ʒβ.
 M. D. S. Einigemal täglich 15 — 20 Tropfen.
 (Besonders schmerzstillend.)

*Thilenius.*N^o. 178.

- Ry. Liq. anodyn. min. Hoffm.
 Spir. C. C. succ. ana ʒjj.

M. D. S. Alle zwei Stunden 30 — 80 Tropfen.
(Wie bei No. 177) *Hecker.*

N^o. 179.

R̄. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.
 solve in
 Aq. destill. $\bar{3}$ vj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
Lentin.

N^o. 180.

R̄. Calomel.
 Sulph. stib. aurant.
 Extr. Aconit. ana gr. j.
 Sacch. alb. $\bar{3}$ j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos No. xjj.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
Richter.

N^o. 181.

R̄. Sulph. stib. rub. gr. j.
 Castor.
 Tart. ammon.
 Sacch. alb. ana $\bar{3}$ j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Drei bis viermal täglich ein Pulver.
Richter.

N^o. 182.

R̄. Pulv. Opii gr. xvj.
 Antimonii gr. xjj — XXIV.
Conserv. Rosar. q. s. ut f. massa Pil.
ex qua form. Pil. No. XXIV.
D. S. Bei heftigem Schmerz eine bis zwei Pillen.
Scudamore.

N^o. 183.

- R_x. Sulph. stib. aurant. $\bar{3}j$.
 solve digerendo in s. q.
 Liq. Kali caust.
 admisce
 Sap. med. $\bar{3}jjj$.
 Spir. Vini rectificatiss.
 Aq. destill. ana $\bar{3}vj$.
 Diger.

M. D. S. Täglich einigemal 20 — 50 Tropfen.
 (In hartnäckigen Fällen, auch gegen Flechten
 und andere Hautkrankheiten.)

Hufeland.

N^o. 184.

- R_x. Pulv. Stipit. Dulcamar.
 Stibii sulph. nigr. ana $\bar{3}j$.
 Extr. Card. bened. $\bar{3}jj$.
 M. f. Pil. pd. gr. jj.
 D. S. Dreimal täglich 10 — 20 Pillen.

Richter.

N^o. 185.

- R_x. Spir. sulph. aeth.
 Liq. Ammon. succ. ana $\bar{3}\beta$.
 Extr. Hyoscyami $\bar{3}\beta$.
 M. D. S. Umgeschüttelt dreimal täglich 30 Tropfen.

Richter.

N^o. 186.

- R_x. Stipit. et fol. Rhododendri $\bar{3}jj$.
 inf. c.
 Aq. font. $\bar{3}vjijj$.
 Stent in digest. vase bene clauso per hor. XXIV.
 Dein coque ad rem. $\bar{3}jjj$. Cola

D. S. Jeden Morgen $\frac{1}{2}$ Theetasse voll.

Richter.

N^o. 187.

R_y. Pulv. Rad. Valerianae $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.
 inf. c. Aq. fervid. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.
 stent in loc. cal. vas. bene claus.
 per $\frac{1}{2}$ hor. Col. adde

Liq. Ammon. acet. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.
 Extr. Aconiti gr. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Viermal täglich einen starken Esslöffel voll.
 (Besonders gegen zurückbleibende stumpfe
 Schmerzen.)

v. Stoerk.

N^o. 188.

R_y. Ol. Tereb. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$ — $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Mell. despumat. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel.
Cheyne. (Herz.)

N^o. 189.

R_y. Hydrarg. muriat. corrosiv. gr. \mathfrak{j} .
 Extr. Hyoseyami gr. IV.
 Aq. Cinnamom. s. v. $\mathfrak{v}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.

Brand.

N^o. 190.

R_y. Succ. rec. express. Nasturt. aq.
 — — — Cochlear.
 — — — Acetosell.
 — — — Taraxaci ana $\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.
 Syr. Acetos. Citri $\mathfrak{v}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

M. D. S. In zwei Portionen während einigen Stunden mit Molken zu verbrauchen.

(Bei Complication von Rheumatismus und Scorbut.)
v. Stoerk.

N^o. 191.

- Ry. Sal. polychrest. S. ʒijj.
Pulv. Rad. Jalapp. ʒiβ.
Conserv. Fumar.
Conserv. Nasturt. ana ʒiβ.
Syr. quinq. rad. ap. q. s. ut f. Conserv.
D. S. Alle drei Stunden zwei Theelöffel.

Zugleich:

N^o. 192.

- Ry. Summitat. Cent. min.
Fol. Card. bened.
Flor. Chamomill. ana M. j.
Rad. Liquirit. ʒj.
C. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 190.)

v. Stoerk.

Aeusserliche Mittel beim Rheumatismus:

N^o. 193.

- Ry. Liq. Ammon. caust. ʒj.
Ol. Olivar. ʒijj.
Camphorae rasae ʒβ.
Tr. Opii simpl. ʒj.

M. D. S. Einzureiben, und mit Flanell warm aufzulegen.

(Bei noch vorhandenem entzündlichen Zustande.)

Richter.

N^o. 194.

- Ry. Fol. Daturae Stramm. ʒijj.
Axung. porci ʒiv.
Cerae ʒj.
M. f. c. Aq. f. Ungt. D. S.

Zum Einreiben.

(Wie bei No. 193.)

Read. (Zollikofer.)

N^o. 195.

- R_x. Fol. Salv. rec. concis.
 Bacc. Lauri pulv. ana $\bar{\text{I}}\text{V}$.
 inf. c. Ol. Napi $\&$ II.
 Col. adde
 Camphorae ras. $\bar{\text{V}}\text{v}$.
 Ol. Tereb. $\bar{\text{I}}\text{I}\text{I}\text{I}$.
 — Petrae $\bar{\text{I}}\text{I}$.

M. D. S. Zum Einreiben.

(Bei mehr torpidem Zustande, Auch gegen
 Frostbeulen empfohlen.)

Piepenbring.

N^o. 196.

- R_x. Alcohol. $\bar{\text{V}}\text{I}\text{I}\text{I}\text{I}$.
 Mixt. camphorat. $\bar{\text{I}}\text{XV}\text{I}$.
 Aq. calid. 75^o. q. s. ut f. Lin.

S. Mit einer Leinwand - Compresse auf den leiden-
 den Theil.

(Wie bei No. 195.)

Scudamore.

N^o. 197.

- R_x. Tr. Cantharid.
 Liq. Ammon. caust. ana $\bar{\text{V}}\text{v}$.
 Spir. Serpyll. $\bar{\text{I}}\text{I}$.

M. D. S. Zum Einreiben.

(Wie bei No. 195.)

Richter.

N^o. 198.

- R_x. Extr. Hyoscyami $\bar{\text{I}}\text{I}\text{I}\text{I}$.
 — Conii maculat. $\bar{\text{V}}\text{v}$.

Liq. Ammon. acet. q. s. ad

Consist. Ungt. D. S.

Lauwarm auf Leder gestrichen, auf den leidenden Theil.

(Besonders schmerzstillend.)

*Richter.*N^o. 199.

R̄. Pic. alb. ʒβ.

Camphor. ʒj.

Opii pur. ʒβ.

Ol. Petrae q. s.

M. f. Empl. D. S.

Auf den leidenden Theil zu legen.

*Richter.*N^o. 200.

R̄. Camphorae ʒj.

solve in

Spir. sulph. aeth. ʒj.

(Ol. Cajeput. ʒβ. — ʒj.)

M. D. S. Zwei bis dreimal täglich in den leidenden Theil einzureiben.

(Besonders bei hartnäckigem rheumatischem Kopfschmerz empfohlen.)

v. Tourtuel.

P r o s o p a l g i e.

N^o. 201.

R̄. Asae foet.

Extr. Conii maculat. ana ʒjj.

Ammon. carb. pyro - ol.

Pulv. Rad. Valer. ana ʒj.

- M. f. c. Tr. Succini q. s.
 Pil. pd. gr. j̄j.
 D. S. Morgens und Abends zehn Pillen.

Jahn.

N^o. 202.

- R̄. Gummi Guajaci
 Asae foet.
 Extr. Cicutae ana ʒj.
 Extr. Aconiti ʒβ.
 Calomel. gr. XV.
 M. f. Pil. pd. gr. j̄j.
 Consp. pulv. Cinnam.
 D. S. Morgens und Abends 5 — 10 Pillen.

Jahn.

N^o. 203.

- R̄. Moschi gen. gr. vj.
 Calomel.
 Sulph. stib. aurant. ana gr. j̄j̄j̄.
 Sacch. alb. ʒj.
 M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq.
 D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

P. Frank.

N^o. 204.

- R̄. Sem. Datur: Stramonii ʒj̄j̄.
 Vini hispanici ʒv̄j̄j̄j̄.
 Spir. Vini ʒj̄.
 Digere per aliquot dies leni calore
 et filtra.
 D. S. Sechs Tropfen auf einmal zu nehmen.
 (Zugleich Schwefelbäder.)

Lentin.

N^o. 205.

- R_x. Coccionell, septempunct. No. LX — LXXX.
 contus. in mortar. lapid. sensim adde
 Spir. Vini rectificatiss. ʒj.
 Digere per aliquot dies.
 Col. serva vas. vitr. ben. claus.
- D. S. Morgens und Abends 20 — 30 Tropfen.
 (Soll meistens gründliche Heilung, wenigstens
 Erleichterung verschaffen.)

*Sauter.*N^o. 206.

- R_x. Cort. peruv. ʒβ — j.
 Coq. c. Aq. f. q. s.
 Col. refrig. ʒvjjj. adde
 Tr. Guajaci ammon. ʒj. — ʒβ.
 Tr. Opii simpl. ʒj. — ʒlβ.
- M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
 (Besonders bei periodischer Prosopalgie.)

*Samel.*N^o. 207.

- R_x. Ol. Amygdal. amar. gtt. XX.
 Alcohol. Vini ʒjjj.
- M. D. S. Täglich viermal 10 — 20 Tropfen.
 (Gegen die Paroxysmen zuweilen hilfreich.)

*Horn.*N^o. 208.

- R_x. Calomel. ʒj.
 Cretae ʒjj.
 Ungt. Althaeae ʒj.
 Ol. Lini ʒj.
- M. f. Ungt. D. S. Auf die leidende Stelle einzureiben.

Löbenstein - Löbel.

N^o. 209.

R̄. Calomel. ℥j.
 Adipis suill. ℥β.
 Ol. Galbani
 — Succini ana ℥β.

M. f. Ungt. D. S. Auf die leidende Stelle einzureiben.
Stark.

I s c h i a s.

s. Rheumatismus, Prosopalgie, Lumbago und Arthritis.

L u m b a g o.

s. Rheumatismus, Prosopalgie und Arthritis.

N^o. 210.

R̄. Camphorae ℥j.
 solve in
 Ol. Tereb. ℥jj.
 adde
 Sal. C. G. gr. XV.
 Pulv. Cumini ℥jj.
 Ungt nervin. Disp. Eding. ℥β.
 Sap. nigr. ℥j.

M. f. Ungt. D. S.
 Auf Leder gestrichen, in die Lendengegend zu legen.
Home.

C a t a r r h u s.

No. 125. 128. 129. 130. 132. 135. 136. 137. 138.
 139. 141. 142. 143. 144. 145. 146.

N^o. 211.

- R_x. Calomel. gr. j.
 Extr. Hyoscyami gr. jj.
 Gummi arab.
 Sacch. alb. ana gr. XV.
 M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. IV.
 D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.

*Richter.*N^o. 212.

- R_x. Liq. Ammon. succ. ʒj.
 Tr. Opii simpl. gtt. vjjj.
 Syr. opiat. ʒj.
 M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Theelöffel.

*Richter.*N^o. 213.

- R_x. Liq. Ammon. acet. ʒvj.
 Extr. Card. bened. ʒj.
 Tr. Opii simpl. gtt. vjjj.
 Aq. flor. Sambuci ʒlv.
 M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
 (Bei trockenem Husten, zur Lösung.)

*Richter.*N^o. 214.

- R_x. Ol. Amygdal. dulc.
 Syr. Papav. ana ʒjj.
 Tr. Opii simpl. gtt. xjj.
 M. D. S. theelöffelweise.
 (Besonders bei heftigem Husten.)

*Richter.*N^o. 215.

- R_x. Spir. nitrico - aeth. ʒj.
 Syr. Papav. Rhoead. ʒjj.

M. D. S. theelöffelweise.
(Wie bei No. 214.)

Werlhoff.

N^o. 216.

Ry. Rad. Rub. tinct. ʒj.
— Eryngii camp. ʒvj.
Concis. coq. c. Aq. f. s. q.
per $\frac{1}{2}$ hor. sub fin. coct. adde
Rad. Salep. ʒj.
Col. express. ʒxjj.
adde
Syr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(In chronischen Fällen sehr wirksam.)

Richter.

N^o. 217.

Ry. Rasur lign. Guajaci ʒj.
Stipit. Dulcamar.
Flor. Arnicae
Rad. Calami aromat.
— Liquirit. ana ʒβ.
Sem. Foeniculi ʒjj.

G. C. D. S. Als Abkochung zum Thee.
(Wie bei No. 216.)

Hecker.

N^o. 218.

Ry. Gummi Ammon. dep.
Extr. Marrubii alb.
Pulv. Rad. Senegae ana ʒβ.
Sulph. aurat. antim.
Calomel. ana ʒj.

M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod. D.
S. Zwei bis dreimal täglich 6 Pillen.

(Bei Catarrhus habitualis.)

v. Wedekind.

D y s e n t e r i e.

Die Getränke richten sich nach dem Fieberzustande, und sind daher die bei den einzelnen Fieberarten angegebenen nachzusehen.

N^o. 219.

Ry. Natri nitrici $\bar{\text{z}}\beta$. — $\bar{\text{z}}\text{j}$.
solve in
Aq. font. $\bar{\text{z}}\text{vjjj}$.
adde

Gummi Tragacanth. $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Umgeschüttelt alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.

(Besonders bei vorherrschend entzündlichem Zustande.)

Mayer. (v. Versen. Rademacher.)

N^o. 220.

Ry. Cerae flavae $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
Vitell. ov. No. III.
Aq. Menth. crisp. $\bar{\text{z}}\text{jjj}$.
Syr. Croci $\bar{\text{z}}\beta$.

Vitell. ov. c. cer. in mort. cal.

tunc adde Aq. et Syr. D.

S. Esslöffelweise.

Vogel.

N^o. 221.

Ry. Pulv. Gummi arab. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
solve in
Aq. fervid. suff. qt.

adde

Cerae flav. calef. ʒj.

admisce

Bals. peruv. gtt. XV.

Sacch. alb. ʒβ.

Syr. Papav. alb. ʒβ.

M. D. S. In drei Theilen mit Decoctum Althaeae
(Chamomillae, Millefolii) zu nehmen.

Kämpf. (Vogel.)

N^o. 222.R_x. Gummi arab. pulv. ʒij.

solve in mort. lap. in

Aq. ebull. q. s. admisce

Cerae flavae ʒij.

tere usque ad perf. mixt.

deinde adde

Syr. Papav. Rhoad. ʒj.

Elix. acid. Dippelii q. s. ad gr. sap.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Hoffmann. (Wedekind.)

N^o. 223.R_x. Gummi arab. ʒβ.

Tr. Rhei aq.

Spir. Minderer. ana ʒij.

Syr. Papav. ʒij.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Bei Dysenteria catarrhalis.)

Hecker.

N^o. 224.R_x. Tr. Rhei aq.

— aurant. comp. ana ʒij.

— Valer. simpl. ʒij.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 225.

Ry. Aq. Chamomill. $\bar{\text{V}}$.
 Extr. Chamomill.
 Gummi arab. ana $\bar{\text{J}}\text{j}$.
 Syr. opiat $\bar{\text{J}}\beta$.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 226.

Ry. Aq. flor. Acaciae (font.) $\bar{\text{I}}\text{V}$.
 Pulv. rad. Rhei elect. $\bar{\text{J}}\beta$.
 — — Ipecacuanhae gr. jj .
 Spec. Diatragacanth. $\bar{\text{J}}\text{j}$.
 Spir. Vitrioli acid. gtt. XX .
 Syr. Alth. (Papav.) $\bar{\text{J}}\text{j}$.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Vogler.

N^o. 227.

Ry. Ol. Amygdal. dulc. $\bar{\text{J}}\text{j}$.
 Mucilag. Gummi arab. $\bar{\text{V}}\text{j}$.
 Decoct. rad. Salep. $\bar{\text{J}}\text{X}$.
 Opii puri gr. jj .

M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.

Hecker.

N^o. 228.

Ry. Rad. Ipecacuanhae
 Opii thebaic. ana gr. β .
 Calomel.
 Sulph. stib. aurant. ana gr. j .
 Conch. praep. $\bar{\text{J}}\beta$.

M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. XII.

D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

Hecker.

N^o. 229.

R_x. Opii puri

Calomel.

Rad. Ipecacuanh. ana gr. j.

Sacch. alb. gr. xjj.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal mit einer Tasse warmem Fliederblüthentheee Abends vor dem Schlafengehn zu nehmen.

(Bei Neigung zum Nervösen mit Gr. j. Camphor.)

Richter.

N^o. 230.

R_x. Liq. Ammon. succ. ʒjjj.

Opii puriss. gr. IV.

Extr. Hyoscyami gr. vjjj.

M. D. S. Umgeschüttelt dreimal täglich 30 Tropfen unter Wasser zu nehmen.

(Bei Neigung zum Nervösen.)

Richter.

N^o. 231.

R_x. Vini stib. ʒjjj.

Tr. Opii simpl. ʒj.

M. D. S. Viermal täglich 20 Tropfen.

(Wie bei No. 230.)

Richter.

N^o. 232.

R_x. Extr. Hyoscyami gr. X.

Liq. Ammon. succ. ʒiβ.

Aq. flor. Sambuci ʒij.

Syr. flor. Chamomill. ʒβ.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(In gelinden Fällen, bei gallichter Complication.)
Richter.

N^o. 233.

℞. Aq. flor. Sambuci ʒvj.
Mucilag. Gummi arab. ʒj.
Extr. Nucis vomicae ʒβ.
Syr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
Hufeland. (Berends.)

N^o. 234.

℞. Emuls. communis ʒiv.
Gummi arab. ʒjj.
Extr. Nucis vomicae ʒβ.
Syr. Papav. alb. ʒjj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
Hecker.

N^o. 235.

℞. Extr. Nucis vomicae ʒj.
Aq. Menth. pip. ʒiv.

M. D. S. Alle 2 Stunden 1 — 2 Esslöffel.
Horn.

N^o. 236.

℞. Ol. Olivar. opt. ʒvj.
Liq. Ammon. caust. ʒj.
Tr. Opii simpl. ʒβ.
Camphor. ʒj.

M. D. S. Mit der flachen Hand auf den Unterleib
einzureiben, oder mit einem Stück Flanell aufzulegen.
Richter.

N^o. 237.

- R. Sevi cervin. (vel bovin.) rec. $\bar{\text{z}}\beta$.
 Butyr. rec. non salit. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 Amyli contriti $\bar{\text{z}}\text{j}$.
 Opii puri pulv. $\bar{\text{z}}\beta$.
 Leni calore liq. misc.

D. S. Eine Haselnuss gross in den After zu bringen.
 (Gegen den Tenesmus.)

Vogler.

N^o. 238.

- R. Lin. sap. camph. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 Tr. thebaic. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 M. D. S. Auf den Unterleib einzureiben.

Vogel.

N^o. 239.

- R. Merc. subl. corros. gr. $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$.
 Aq. destill. $\bar{\text{z}}\text{j}$.
 Mucilag. Gummi arab. $\bar{\text{z}}\beta$.
 Opii puri pulv. gr. j.

M. D. ad vitrum. S. Ein Glas voll erwärmt als
 Clystir zu gebrauchen.

(Bei heftigen, den gewöhnlichen Mitteln trozenden Dysenterien und chronischen Diarrhoën.
 — Die Mischung muss wegen Zersetzung des Sublimats und Veränderung desselben zu Calomel jedesmal frisch bereitet werden.)

Kopp.

Acute Hautausschläge.

N^o. 240.

- R. Stipit. Dulcamar.
 Ligni Juniperi

Ligni Sassafras ana $\bar{3}j$.

Rad. Liquirit. $\bar{3}\beta$.

Fol. Sennae $\bar{3}jj$.

C. C. D. S. Zwei Esslöffel in 3 Nöseln Wasser zu einer Ptisane zu kochen.

(In der Desquamations - Periode.)

Stark.

N^o. 241.

R_x. Camphorae $\bar{3}j$ — \bar{jj} .

Vitell. ov. No. II.

M. f. Lin. D. S. Zum Bestreichen der kranken Stellen, oder auch mit Aq. Rosarum oder Decoctum Chinae verdünnt, in Tüchern überzuschlagen.

(Gegen hösertige Blattern.)

Hecker.

N^o. 242.

R_x. Liq. Ammon. succ. gtt. XXX.

Moschi opt. gr. \bar{jjj} .

Tr. Opii croc. gtt. XXI.

Syr. opiat. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Ungeschüttelt zu einem kleinen Theelöffel.

(Bei einsinkenden Blattern zur Zeit der Eiterung.)

Richter.

N^o. 243.

R_x. Hydrarg. mur. corros. gr. \bar{jj} .

Aq. Rosar. $\bar{3}iv$.

M. D. S. Mit einem Pinsel zu bestreichen.

(Bei Blattern auf der Sclerotica oder Cornea ad locum affectum.)

Hecker.

N^o. 244.

- R_x. Aq. flor. Sambuci ℥ iβ.
 Mel. rosat.
 Syr. Moror. ana ʒ iβ.
 Succ. Sempervivi maj. rec. express. ʒ iV.
 M. D. S. Mundwasser.
 (Bei Blattern im Munde.)

v. Stoerk.

N^o. 245.

- R_x. Moschi opt. gr. vj.
 tere c.
 Sacch. alb. ʒ j.
 Liq. Ammon. succ. gtt. XXX.
 Tr. Opii crocat. gtt. XX.
 Aq. flor. Sambuci ʒ V.
 Syr. Amygdal. ʒ j.
 M. D. S. Alle halbe bis ganze Stunden einen Esslöffel.
Hufeland.

N^o. 246.

- R_x. Amygdal. dulc. ʒ β.
 f. c. Aq. fl. Sambuci
 suff. qt. Emulsio.
 adde
 Extr. Hyoseyami gr. IV.
 — Opii aq. gr. j.
 M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
 (Gegen den Husten bei Masern.)

*Henke.*N^o. 247.

- R_x. Extr. Conii maculat.
 Sulph. dep. ana gr. vjjj.

H 1

Extr. Hyoscyami gr. jj .

Sacch. alb. gr. xjj .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Dreimal täglich ein Pulver.

(Wie bei No. 226.)

Richter.

N^o. 248.

R \ddot{y} . Stibii sulphurati nigri

Lapid. Cancror. praep. ana ʒj .

Pulv. Rad. Jalappae ʒʒ .

Sacch. alb. ʒiʒ .

M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.

D. S. Dreimal täglich ein Pulver.

(Wie bei No. 226.)

Wendt.

N^o. 249.

R \ddot{y} . Flor. Benzoës gr. IV.

Camphorae gr. jj .

M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. VI.

D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

(Bei stockendem Auswurf, und Gefahr der Erstickung bei Masern.)

Hoffmann.

N^o. 250.

R \ddot{y} . Theriac. ʒjj .

Ol. Rorismarini express. ʒʒ .

— Cumini destill. gtt.

M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.

(Bei eintretenden Kolikschmerzen mit Durchfall, bei Masern. Zugleich Umschläge mit Chamillenblumen.)

v. Rosenstein.

N^o. 251.

- R_x. Aq. destill. $\bar{3}$ jj.
 Merc. subl. corros. gr. β .
 Mucilag. G. arab. $\bar{3}$ j.
 M. D. S. Augengewasser.
 (Gegen Ophthalmie und Photophobie bei Masern.)
Henke.

N^o. 252.

- R_x. Extr. Belladonnae
 e succo rec. et leni igne parat. gr. jjj.
 Aq. Cinnamomi $\bar{3}$ j.
 M. D. S. Kinder von 1 Jahr dreimal täglich 3
 Tropfen, mit jedem Jahr des Alters um einen Tropfen
 steigend. In höchster Dosis zu 12 Tropfen.
 (Als Praeservativ gegen Scharlach.)
Hufeland.

N^o. 253.

- R_x. Rad. Ipecacuanhae contus. $\bar{3}\beta$.
 inf. Aq. ferv. q. s.
 Col. $\bar{3}$ i β . adde
 Syr. Rubi Idaei $\bar{3}$ j.
 M. D. S. Zarten Kindern stündlich einen Theelöffel,
 grössern zu 2 Theelöffel.
 (Im Anfange des Scharlachs. Soll der Krank-
 heit einen gutartigen Charakter verleihen.)
Schlesinger.

N^o. 254.

- R_x. Acid. mur. oxygenat. $\bar{3}$ jj.
 Aq. Rubi Idaei $\bar{3}$ i β .
 Muc. Sem. Cydon.
 Syr. Althaeae ana $\bar{3}$ vj.
 M. D. S. Alle halbe bis ganze Stunden 1 — 1 $\frac{1}{2}$ Thee-

löffel für Kinder von 3 — 5 Jahren. Bei ältern
Kindern in stärkerer Dosis.
(Gegen Scharlachfieber.)

Kopp.

N^o. 255.

R_x. Pulv. Fol. Sabinæ ʒvj. — ʒj.
Ebull. c. Aq. ft. q. s.
Col. refrig. ʒvj. adde
Merc. subl. corros. gr. j.

M. D. S. Alle Stunden damit zu gurgeln und nach-
her auszuspülen.

(Gegen Angina gangraenosa beim Scharlach.)

(s. auch No. 232.)

Kopp.

N^o. 256.

R_x. Pulv. Cort. Chinae ʒβ.
Coq. c.
Aq. font. ʒxxxj. ad rem. ʒvj.
in fin. coct. adde
Rad. Polygal. Seneg. ʒjj.
Hb. Digital. purp. ʒj.
Col. adde

Spir. Nitr. aeth. ʒjj.

Roob Juniperi

Syr. Cort. Aurant. ana ʒβ.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Theelöffel bis
Esslöffel voll.

(Gegen hydropische Affectionen nach Scarlatina.)

Richter.

N^o. 257.

R_x. Hb. Digital. ʒjj — IV.
inf. Aq. ferv. suff. qt.
Col. ʒvj. adde

Spir. Minderer. $\bar{\text{z}}\beta$.Syr. Cort. Aurant. $\bar{\text{z}}\text{j}$.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 255. und besonders empfehlenswerth.) *Bluff.*N^o. 258.R x . Sulph. praecip. gr. vj.

Rad. Squill. gr. jj.

Cort. Winter. gr. vjj.

Sacch. alb. zj .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Drei Pulver täglich.

(Wie bei No. 256)

*Richter.*N^o. 259.R x . Ol. Tereb. $\bar{\text{z}}\text{j}$.

Tr. Opii simpl. gtt. XV.

M. D. S. Umgeschüttelt dreimal täglich nach dem Alter 1 — 3 Tropfen auf Brod.

(Wie bei No. 256.)

*Richter.*N^o. 260.R x . Vini stib. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.Tr. Cantharid. $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Viermal täglich 15 — 20 Tropfen.

(Wie bei No. 256.)

*Hufeland. (Bucholz.)*N^o. 261.R x . Cantharid. zj .Amygdal. dulc. excort. $\bar{\text{z}}\beta$.

contund. exactiss. adde sensim

Aq. Calcis $\bar{\text{z}}\text{x}$.Sacch. alb. $\bar{\text{z}}\beta$.

Col. sine express. D.

S. Alle 2 — 3 Stunden einen halben bis einen Esslöffel.
(Wie bei No. 256.)

Berends.

N^o. 262.

Ry. Syr. de Cichor. c. Rheo ʒvjjβ.

Tr. Rhei aquos. ʒβ.

Aq. Foeniculi ʒj.

Lap. Cancr. praep. ʒjj.

Groci oriental. gr. IV.

M. D. S. Umgeschüttelt alle halbe bis ganze Stunden einen Theelöffel voll, bis das Kind ruhig wird.
(Gegen Aphthen von Magensäure.)

Richter.

N^o. 263.

Ry Extr. Chinae frig. parat. ʒjj.

solve in

Aq. flor. Tiliae ʒjjj.

adde

Spir. muriat. aeth. ʒβ.

Syr. Cort. Citri ʒj.

M. D. S. Alle Stunden zwei Theelöffel.

(Gegen böartige brandige Aphthen.)

Lentin. (Wendt.)

N^o. 264.

Ry. Zinci sulph. crystall. ʒβ.

Aq. Rosar. ʒv.

Syr. Moror. ʒlβ.

M. D. S. Zum Pinseln.

(Gegen Aphthen.)

Berends.

N^o. 265.

- R_x. Boracis venet. ℥j. — ʒj.
 solve in
 Aq. Rosarum ʒj.
 adde
 Mellis rosati ʒiβ.
 M. D. S. Zum Pinseln.
 (Wie bei No. 264.)

*Vogel.*N^o. 266.

- R_x. Hb. Salviae ʒj.
 inf. c.
 Aq. font. q. s. ad
 Col. ʒj. adde
 Syr. nigri domest. ʒj.
 M. D. S. Zum Bepinseln, und um ein Leinwand-
 Lappchen damit zu befeuchten und aufzulegen.
 (Wie bei No. 264. Auch gegen wunde Brustwar-
 zen.)

*Kluge.*N^o. 267.

- R_x. Cort. Ulmi inter. ʒlv.
 Coq. ex Aq. ft. q. s.
 Col. ʒiβ. adde
 Syr. Rubi Idaei
 — Moror. ana ʒiβ.
 M. D. S. Gurgelwasser.
 (Wie bei No. 264. und 266.)

*Fuller.*N^o. 268.

- R_x. Vitrioli albi ʒβ.
 solve in
 Aq. font. ʒvj.
 adde
 Mellis Rosar. ʒj.

M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie bei No. 264.)

Sproegel.

N^o. 269.

R_x. Merc. subl. corros. gr. IV.
Aq. destill. ℥ j.

M. D. S. Zum Ausspülen und Gurgeln.
(Wie bei No. 264.)

v. Wedekind.

N^o. 270.

R_x. Aq. Calcis vivae ℥iβ.
Syr. bals.
Gummi arab. ana ʒjj.

M. D. S. Zum Bepinseln.
(Wie bei No. 264.)

Weikard.

N^o. 271.

R_x. Terrae Gatechu ʒjjj.
Coq. in Aq. Calcis vivae ℥ j.
Col. ʒx. adde
Sacch. Saturn. ʒj.
Mell. rosat. ʒjj.

M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie bei No. 264. Doch nur bei Erwachsenen,
wo keine Gefahr ist, dass beim Gurgeln etwas
heruntergeschlungen wird, anwendbar.)

Weikard.

N^o. 272.

R_x. Pulv. Cort. Chin. ʒj.
Coq. cum
Aq. font. ℥ j. ad Col. ʒvj.
adde

Acid. sulph. (muriat.) dilut. $\mathfrak{z}\text{ij}$.

Mell. Rosar.

Liq. Myrrhae ana $\mathfrak{z}\text{j}$.

M. D. S. Gurgelwasser.

(Wie bei No. 264. Besonders bei Gefahr von
Uebergang in Brand.)

Richter.

N^o. 273.

R̄. Extr. Digital. purp. gr. jj — vj .

Calomel. gr. j .

Opii puriss. gr. β .

Sacch. alb. gr. XV .

M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. XII.

D. S. Alle drei Tage ein Pulver zu nehmen.

(Gegen Pemphigus.)

Richter.

N^o. 274.

R̄. Stib. sulph. nigr.

Pulv. Stipit. Dulcamar. ana $\mathfrak{z}\text{j}$.

Extr. Trifol. aquat. $\mathfrak{z}\text{jj}$.

M. f. Pil. pd. gr. jj .

D. S. Dreimal täglich zehn Pillen.

(Wie bei No. 273.)

Richter.

N^o. 275.

R̄. Calomel.

Sulph. stib. aurant. ana gr. jj .

Stipit. Dulcamar.

Sacch. alb. ana gr. XV .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Wie bei No. 273.)

Richter.

II. Chronische Krankheiten.

W a s s e r s u c h t.

No. 105. 256. 257. 258. 259. 260. 261.
N^o. 276.

Ry. Crem. Tart. solub. ʒj.
Borac. venet. ʒj.
Extr. Trifol. fibr. ʒj.
Aq. flor. Naphae ʒvj.
Syr. Cort. Aurant. ʒj.

M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden 1 — 2 Esslöffel.

Lentin.

N^o. 277.

Ry. Hb. Fumariae ʒj.
Coq. in s. q. Aq. per $\frac{1}{2}$ hor.
Col. refrig. ʒiv.
adde

Liq. Kali acet. ʒβ.
Spir. mur. aeth. ʒjj.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Wendt.

N^o. 278.

Ry. Extr. Lactucæ virosæ ʒjj.
Tr. Digital. purp. ʒβ.

Aq. Cinnam. c. v. $\bar{3}$ l β .M. D. S. Alle 2 Stunden 30 — 50 Tropfen.
*Schneider.*N^o. 279.Ry. Arcani dupl. $\bar{3}$ vj.Rad. Jalapp. $\bar{3}$ jj.

— Squillae gr. vj.

M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
*Conradi.*N^o. 280.Ry. Crem. Tart. $\bar{3}$ l β .Magnes. alb. $\bar{3}$ j.

Rad. Squillae

Sacch. alb. ana $\bar{3}$ l β .M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden eine gute Messerspitze voll in Wasser gerührt zu nehmen.
*Jahn.*N^o. 281.Ry. Crem. Tart. $\bar{3}$ l β .Limaturae Ferri $\bar{3}$ jj.Rad. Squillae $\bar{3}$ j.

Ol. Sassafras gtt. vjjj.

M. f. Pulv. D. S. Täglich 3 — 4 mal eine gute Messerspitze voll.
*Kausch.*N^o. 282.Ry. Sal. Herb. $\bar{3}$ j.

Acet. squill. q. s. ad saturat.

Aq. Petrosel. $\bar{3}$ jjj.Extr. Tarax. $\bar{3}$ jjj.

Roob Juniperi ʒvj.
M. D. S. Esslöffelweise.

Fritze.

N^o. 283.

R_x. Extr. Squillae gr. X — xvj.
Liq. Kali acet. ʒjj.
Aq. Petrosel. ʒiv.
Syr. Rhei ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Quarin.

N^o. 284.

R_x. Sal. Tart. ʒj.
Acet. squill. q. s. ad sat.
Aq. Chamomill. ʒiv.
Extr. Card. bened.
— Fumariae
— Trifol. fibr.
— Millefol. ana ʒj — jj.
Tr. Antimonii
— Martis aperitiv. ana ʒj.

M. D. S. Esslöffelweise.

(Besonders bei Hydrops von Unterleibs - Ver-
stopfungen.)

Selle.

N^o. 285.

R_x. Rad. Helen. ʒj.
inf. c. Aq. suff. q.
per $\frac{1}{2}$ hor.
Col. refrig. ʒiv.
adde
Kali carb. Acet. squill.
perf. sat. ʒβ.
Syr. flor. Aurant. ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Wendt.

N^o. 286.

℞. Rad. Squillae rec. ʒjj.
Kali acet. ʒβ.
Spir. Vini rectificati
Aq. destill. simpl. ana ʒjjj.

Digere per tres dies. D.

S. 10 — 80 Tropfen in Wein (steigend).

Berends.

N^o. 287.

℞. Rad. Squillae concis. ʒjj.
Kali caust. ʒjj.
Digere c. Spir. V. rectificati ʒj.
per triduum. Exprime. Filtra.
D. S. 10 — 30 Tropfen (steigend).

Hufeland.

N^o. 288.

℞. Camphorae
G. Guajaci ana ʒj.
Tart. emet.
Opii puri ana gr. jj.
Syr. simpl. q. s. ut f.
Pil. No. XX. D.

S. Zweimal täglich 3 Pillen. (Zugleich ein starkes
China - Decoct.)

Sproegel.

N^o. 289.

℞. Sulph. stib. aurant.
Rad. Squill.

H 2

II. Chronische Krankheiten.

Gummi Guttae

Extr. Pimpinellae ana ℥j.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Zwei bis dreistündlich eine Pille.
(Gegen Hydrops frigidus.)*Heim.*N^o. 290.R_x. Ipecacuanhae

Rad. Squillae

Sulph. stib. aurant. ana ʒβ.

Galbani ʒj.

Extr. Pimpinellae ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. j.

Consp. pulv. Cinnamomi.

D. S. Dreimal täglich 5 Pillen.

*Heim.*N^o. 291.R_x. Extr. Pimpinell. alb.

Pulv. Squillae

Sulph. aurat. antim.

Gummi Guttae ana ℥j.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Alle 2 — 3 Stunden eine Pille.

*Heim.*N^o. 292.R_x. Gummi Guttae ℥j.

— arab. ʒj.

Aq. font. ʒiv.

Liq. Kali subcarb. ʒj.

Syr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N^o. 293.

R_x. Crem. Tart. ʒj — ʒβ.
 Pulv. Rad. Jalapp. ʒj.
 Roob Sambuci
 Oxymell. squill. ana ʒvj.

M. f. Elect. D. S. Bis zum Purgiren alle 2 Stunden 3 — 4 Theelöffel.

Weikard.

N^o. 294.

R_x. Extr. Helleb. vinos. ʒjj.
 — Myrrhae ʒj.
 Pulv. Card. bened. q. s.
 ut f. Pil. No. XC.
 D. S. Dreimal täglich 8 Pillen.

Bacher.

N^o. 295.

R_x. Aq. Petrosel. ʒiv.
 Elaeosacch. Juniperi ʒjj.
 Syr. Althaeae ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen vollen Theelöffel.
 (Für Kinder.)

Wendt.

N^o. 296.

R_x. Rad. Levistici ʒj — jʒj.
 inf. aq. f. q. s. per $\frac{1}{2}$ hor.
 Col. refrig. ʒvj. adde
 Spir. muriat. aeth. ʒj. — ʒj.
 Syr. flor. Aurant. ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen vollen Esslöffel.
 (Für Kinder.)

Wendt.

N^o. 297.

- R_x. Bals. Copaivae ʒj.
 Ungt. Rorismarini comp. ʒj.
 M. D. ad vasculum. S. Zum Einreiben in den Damm
 und die Schaamgegend.
 (Für Kinder.) *Wendt.*
-

N^o. 298.

- R_x. Vitrioli Cupri
 Cort. Winter. ana ʒj.
 Gummi arab. q. s. ut. f.
 Pil. No. XXIV.
 D. S. Abends beim Schlafengehn eine Pille.
Wright.
-

N^o. 299. a)

- R_x. Fol. siccat. Hb. Nicotianae, virg. ʒj.
 Aq. ft. ebull. ℥j.
 Macera per horam in vase clauso
 in balneo Mariae posito; deinde
 exprime hujus infusi ʒXIV. Colat.
 adde
 Spir. Vini rectificati ʒjij.
 M. D. S. Morgens 50, Abends 100 Tropfen; stei-
 gend bis zu 200 Tropfen;
 zugleich *b*)
 R_x. Fol. sicc. Hb. Nicot. virg. ʒj.
 Spir. Vini tenuioris ℥j.
 Digere per 4 dies et cola.
 D. S. Von 50 — 100 Tropfen Abends zu nehmen.
Fowler.
-

N^o. 300.

- R_x. Hb. Pyrolae umbellatae ʒj.
 inf. c. aq. ft. ℥jij.

ad Col. ℥j.

D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.

*Sommerville.*N^o. 301.

Ry. Rad. Armoraciae ras. ℥v.
 digere frig. in vase clauso cum
 Cerevisiae ℥jj. per hor. XXIV.
 Col. adde

Syr. communis ℥j.

M. D. S. Tassenweise zu 1 — 2 ℥ täglich.
 (Auch bei Dysurie, Enuresis, Asthma pituitosum,
 und Verschleimung der Harnwege.)

*Hufeland.*N^o. 302.

Ry. Sem. Genistae ℥jj.
 Baccar. Juniperi M. jj.
 Rad. Petroselini M. jjj.
 Rad. Triticum rep. M. j.
 C. C. coq. c. Aq. ft. q. s.
 ad Col. Cong. dimid. D.
 S. Zum gewöhnlichem Getränk.

*Sproegel.*N^o. 303.

Ry. Rad. Squillae pulv. ℥j.
 Digere per hor. XXXVIII.
 cum
 Vini albi mosellani Cong. β.
 Col. D. S. Alle zwei Stunden eine Tasse voll.
Sproegel.

N^o. 304.

R_x. Fol. Prassii
 Ligni Cervin.
 Fol. Hepat.
 Hb. Absynth. vulg.
 — Acetosell. ana M. j.
 C. C. adde
 Sal. Absynthii $\bar{3}j$.
 suspende in sacculo
 in
 Cerevisiae rec. Cong. IV.
 Digere per horas XXIV.

D. S. Zum gewöhnlichen Getränk. Zu einem
 Pfund täglich. *Bate.*

N^o. 305.

R_x. Rad. Iridis
 — Enulae
 — Squillae ana $\bar{3}\beta$.
 Hb. Marrubii
 Flor. Sambuc. ebuli ana $\bar{3}j$.
 Fol. Sennae $\bar{3}\beta$.
 Agarici $\bar{3}j$.
 inf. cum
 Vini albi \mathcal{R} IV. Col.

D. S. In einigen Tagen Morgens nüchtern aufzu-
 trinken. *Bate.*

Mittel gegen einzelne Arten
 der Wassersucht.

N^o. 306.

R_x. Summitat. Absynth. $\bar{3}j$.
 Rad. Calami aromat.

Rad. Gentianae

— Imperator. ana $\bar{\text{z}}\beta$.Bacc. Laur. $\bar{\text{v}}j$.— Juniperi $\bar{\text{z}}\text{I}\beta$.Sem. Sinap. $\bar{\text{z}}\beta$.C. C. inf. c. Vini $\text{\textcircled{R}}\text{IV}$.Digere vase clauso per XXIV. horas
saepius agitando. Cola.

D. S. Dreimal täglich 2 Unzen (4 Löffel.)

(Gegen Anasarca.)

*v. Swieten. (Weikard).*N^o. 307.R $\bar{\text{y}}$. Hb. Digital. purp. rec. $\bar{\text{z}}\text{ijj}$.Coq. ex Aq. ft. $\text{\textcircled{R}}\text{I}\beta$.Col. $\bar{\text{z}}\text{IX}$ adde

Aq. Juniperi

Syr. Cort. Aurant. ana $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Alle vier Stunden zwei Esslöffel, bis Erbrechen, Purgiren oder häufiger Urinabgang erfolgt.

(Gegen Anasarca)

*Warren.*N^o. 308.R $\bar{\text{y}}$. Calomel. gr. $\text{II}\beta$.Sacch. alb. $\bar{\text{z}}j$.

M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq.

D. S. Zweimal täglich ein Pulver.

(Gegen Hydrocephalus.)

*Göhlis.*N^o. 309.R $\bar{\text{y}}$. Ungt. Juniperi $\bar{\text{z}}v$.— Hydrarg. ciner. $\bar{\text{z}}\text{ijj}$. — $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Zum Einreiben auf den Kopf.

(Gegen Hydrocephalus.)

Göhlis.

N^o. 310.

- Ry. Hb. Digital. purp. gr. IX.
 Opii puriss. gr. jvj.
 Elaeosacch. Menth. pip. ʒjij.
 M. f. Pulv. Divide in partes IX. aeq.
 D. S. Täglich drei Pulver.
 (Gegen Hydrothorax.)

*Richter.*N^o. 311.

- Ry. Calomel.
 Sulph. stib. aurant.
 Opii
 Rad. Squill. ana gr. j.
 Sacch. alb. gr. XII.
 M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. XII.
 D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
 (Gegen Hydrothorax.)

*Richter.*N^o. 312.

- Ry. Roob Sambuci
 — Ebuli
 — Juniperi ana ʒvi.
 Pulv. Squill. comp. pharm. Lond.
 — Rad. Bryoniae
 Extr. Elater. ana ʒj. — ʒβ.
 Elect. theriac. ʒj.
 M. f. c. Syr. Rosar. Elect.
 D. S. Dreimal täglich eine Kastanie gross zu
 nehmen.
 (Zugleich ein diuretischer Thee.)
 (Gegen Hydrothorax.)

*P. Frank.*N^o. 313.

- Ry. Liq. Kali acet. ʒβ.
 Spir. nitric. aeth. ʒjij.

Oxymell. Colchici $\overline{\text{V}}$.

- M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel; zugleich ein
Decoctum Rad. Senegae und Rubiae tinctorum.
(Gegen Hydrothorax.) *Kämpf.*

N^o. 314.

- Ry. Hydrarg. oxydat. subsulph. gr. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$.
Sacch. alb. $\text{D}\beta$.
M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. VI.
S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Hydrothorax.) *Heim.*

N^o. 315.

- Ry. Hb. Digital. purp. gr. j.
Extr. Lactucæ virosæ gr. jj — IV.
Sacch. alb. $\text{D}\beta$.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle 2 — 3 Stunden ein Pulver.
(Gegen Hydrothorax; besonders das heftige
Herzklopfen beruhigend; auch gegen Ascites
empfohlen.) *Toel.*

N^o. 316.

- Ry. Pulv. Rad. Jalapp. $\text{D}\beta$.
Calomel. gr. jj .
Hb. Digital. purp. gr. j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. s.
D. S. Alle drei Stunden ein Pulver, bis wässrige
Stühle erfolgen.
(Gegen Hydrothorax.) *Wolf.*

N^o. 317.

- Ry. Sap. venet. $\overline{\text{V}}\beta$.
Gummi Ammoniac.

- Rad. Squillae
 Milleped. ana $\bar{5}j$.
 Ol. Anisi gtt. VIII.
 M. f. Pil. pd. gr. $\bar{j}j$.
 Consp. pulv. Lycopod.
 D. S. Morgens und Abends 12—15 Pillen.
 (Gegen Hydrothorax. Auch gegen Ascites.)
Baldinger.
-

N^o. 318.

- R \bar{y} . Tart. dep. $\bar{5}j$.
 — stib. gr. IV.
 M. f. Pulv. Divide in partes XVI. aeq.
 D. S. Täglich 3—6 Pulver in Wasser zu nehmen.
 (Gegen Ascites.)
Richter.
-

N^o. 319.

- R \bar{y} . Tart. dep. $\bar{5}j$.
 Boracis venet. $\bar{5}j$.
 solve in
 Decoct. fervid. Petrosel. $\bar{3}v$.
 adde
 Oxymell. squill. $\bar{5}j$.
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Ascites.)
Sachtleben.
-

N^o. 320.

- R \bar{y} . Tart. dep. $\bar{5}j$.
 Rad. Zingiberis
 Conserv. Rosar. ana $\bar{5}j$.
 Syr. Cort. Aurant. q. s.
 ut. f. Elect. D.
 S. Theelöffelweise.
 (Gegen Ascites.)
Monro.
-

N^o. 321.

- R_x. Tart. dep. $\bar{5}$ vj.
 Pulv. Rad. Rhei
 Spec. aromat. pharm. Lond. ana $\bar{3}$ j.
 Oxymell. squill. q. s.
 ut. f. Elect. D.
- S. In 24 Stunden 3—4 Theelöffel, bis 3—4
 Stühle erfolgen.
 (Gegen Ascites.)

*Fordyce.*N^o. 322.

- R_x. Cort. Chin. reg. $\bar{3}$ j.
 Coq. c. Aq. font. q. s.
 in Col. ferv. $\bar{3}$ vjjj.
 solve
 Tart. dep. $\bar{3}$ jjj.
- M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel.
 (Gegen Ascites.)

*P. Frank.*N^o. 323.

- R_x. Tart. boraxat. $\bar{3}$ j.
 Spir. nitr. aeth. $\bar{3}$ jj.
 Oxymell. squill. $\bar{3}$ j.
 Aq. Menth. crisp. $\bar{3}$ vjjj.
- M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel.
 (Gegen Ascites.)

*Selig.*N^o. 324.

- R_x. Gummi Guttae gr. vjjj.
 ter. c. Vit. ov. No. I.
 Aq. Cinnamom. s. v. $\bar{3}$ j.
- M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
 (Gegen Ascites.)

Werlhof.

N^o. 325.R_x. Gummi Guttae ʒβ.

solve in

Liq. Kali carb. ʒβ.

M. D. S. Drei bis viermal täglich 30 Tropfen.

(Gegen Ascites.)

*Richter.*N^o. 326.R_x. Tart. dep.

Rad. Rhei ana ʒj.

Gummi Guttae gr. IV—XII.

Tart. stib. gr. β.

M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. VI.

D. S. Jeden Morgen nüchtern ein Pulver zu nehmen.

(Gegen Ascites.)

*Sachtleben.*N^o. 327.R_x. Gummi Ammoniaci ʒjj.

Nitri dep. ʒiβ.

Sal. Ammon. dep. ʒβ.

Pulv. Rad. Squillae ʒβ—ʒjj.

Magnes. Nitri ʒj.

Sulph. Antim. aurat. gr. V.

Aq. font. ʒvjj.

Syr. Althaeae ʒvj.

M. D. S. Umgeschüttelt alle Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Ascites.)

*Vogler.*N^o. 328.R_x. Rad. Squillae rec. ʒj.

Cort. Aurant.

Rad. Calami aromat. ana ʒjj.

inf. c.

Vini boni alb. ℞jjj.

Digere per tres dies.

Col. adde

Oxymell. squill. ℥jj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Ascites.)

Richter.

N^o. 329.

℞. Kali sulph. ℥β.

Rad. Squill. rec. ℥j.

Sem. Foeniculi ℥jjj.

Cort. Cinnam. ℥β.

Elaeosacch. Cinnam. ℥jjj.

M. f. Pulv. D. S. Alle 3 Stunden zwei Theelöffel.

(Gegen Ascites.)

Regnaudat.

N^o. 330.

℞. Rad. Squillae gr. IX.

Kali nitrici

Baccar. Juniperi

Rad. Ari ana ℥j.

M. f. Pulv. Divide in partes IX aeq.

D. S. Dreimal täglich ein Pulver mit einer Tasse

Wachholderbeerenthee.

(Gegen Ascites.)

Richter.

N^o. 331.

℞. Pulv. Rad. Squill. ℥β.

Sulph. stib. aurant.

Ammon. carb. pyro-oleos. ana ℥j.

Extr. Elater. ℥jj.

Ol. Anisi gtt. vj.

Succi Liq. q. s. ut f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. 5 bis 10 Pillen auf einmal.
(Gegen Ascites.)

*Vogler.*N^o. 332.

Ry. Pulv. Rad. Squillae gr. X.
— Piper. nigr.
Kali nitrici ana gr. XV.
Pulv. Rad. Ipecacuanhae gr. V.
Opii puriss. gr. ꝓj.
M. f. c. Syr. q. s. Bolus.
D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Gegen Ascites.)

*Fordyce.*N^o. 333.

Ry. Extr. Squillae gr. β—j.
Ammon. muriat. mart. gr. vj.
Elaeosacch. Ment. pip. ꝓj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Viermal täglich ein Pulver.
(Gegen Ascites.)

*Richter.*N^o. 334.

Ry. Extr. Squillae gr. xꝓj.
solve in
Aq. Ment. pip. ꝓvj.
adde
Liq. Kali acet.
Syr. Fumar. ana ꝓj.
M. D. S. Vier bis sechsmal täglich einen Ess-
löffel.
(Gegen Ascites.)

*Richter.*N^o. 335.

Ry. Kali carb. puriss. ꝓj.
Acet. squill. q. s. ad. sat.

Tr. Opii simpl. gtt. XXX.

Aq. Cinnam. s. v. $\bar{3}\text{ij}$.

M. D. S. Morgens, Nachmittags und Abends je-
desmal den dritten Theil der Mischung.

(Gegen Ascites. Besonders nach Intermittens.)

Leake.

N^o. 336.

Ry. Acet. squill. $\bar{3}\beta$.

Kali carb. puriss. $\bar{5}\text{j}$.

Aq. Menth. pip. $\bar{3}\text{vj}$.

Tr. Antim. $\bar{5}\text{jj}$.

— Opii simpl. $\bar{5}\text{j}$.

Syr. Cort. Aurant. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Esslöffel.

(Wie bei No. 335.)

Leake.

N^o. 337.

Ry. Oxymell. squill.

Aq. flor. Sambuci ana $\bar{3}\text{iv}$.

Liq. Kali acet. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Täglich dreimal 1 — 2 Esslöffel.

(Gegen Ascites; wird besonders gut vertragen,
und ist auch nicht so widerlich zu nehmen,
als die andern Zusammensetzungen mit Squilla.)

Richter.

N^o. 338.

Ry. Rad. Senegae

Sap. med.

Tereb. loric. ana $\bar{5}\text{jj}$.

Pulv. Cort. Chinae reg. $\bar{3}\beta$.

Syr. simpl. q. s. ut f. Elect.

D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
(Gegen Ascites.) *Berends.*

N^o. 339.

R_x. Pomor. Colocynth. ʒij.
ebull. per VI. Min. c.

Aq. font. q. s.

Col. ℥jj. adde

Spir. sulph. aeth. ʒjj.

Syr. Cort. Aurant. ʒjj.

M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Gegen Ascites. Besonders bei torpidem Zu-
stand.) *Sydenham.*

N^o. 340.

R_x. Res. Jalapp.

Calomel.

Sap. med. ana ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnam.

D. S. Täglich 9 Pillen auf einmal zu nehmen.
(Wie bei No. 339.) *Brocklesby.*

N^o. 341.

R_x. Extr. panchymag. Crollii ʒj.

Elater. gr. XV.

Ol. Cinnamom. gtt. jj.

M. f. Pil. pd. gr. j.

D. S. Auf einmal zu nehmen.

(Wie bei No. 339.) *Sydenham.*

N^o. 342.

R_x. Scammonii ʒj.

Antimon. crud.

Crocī mart. aperit. ana ʒβ.
M. f. Pulv. D. S. Täglich 20 Gran mit einem Sy-
rup zu einem Bolus gemacht.
(Wie bei No. 339.) *Dover.*

N^o. 343.

Ry. Fol. Digital. purp. rec. ʒIV.
Concis. coq. c.
Aq. font. ℞ II. ad rem. ℞β.
Col. adde
Spir. Vini gall. ʒβ.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel, bis zur
Uebelkeit.
(Gegen Ascites, besonders mit krampfhafter Af-
fection und Verstopfung in den Unterleibs-Ein-
geweiden.) *Richter.*

N^o. 344.

Ry. Hb. Digital. purp. gr. j—jjj.
Calomel. gr. j.
Opii puriss. gr. β.
Elaeosacch. Menth.
Sacchar. alb. ana gr. vj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 343.) *Richter.*

N^o. 345.

Ry. Extr. Digital. purp.
solve in
Vini stib. ʒj.
Tr. Opii simpl. ʒj.
M. D. S. Dreimal täglich 16—30 Tropfen.
(Wie bei No. 343.) *Quarin.*

N^o. 346.R_x. Extr. Digital. purp. ℥j.

Aether. sulph. ℥β.

Aq. Menth. pip. ℥x.

M. D. S. Alle 3 — 4 Stunden 1 — 4 Esslöffel.

(Wie bei No. 343.)

*Quarin.*N^o. 347.R_x. Extr. Digital. purp. ℥β.

Liq. Kali acet. ℥jj.

Tr. Opii simpl. gtt. XXXII.

M. D. S. Umgeschüttelt 3 mal täglich 1 — 2 Theelöffel.

(Wie bei No. 343.)

*Richter.*N^o. 348.R_x. Tr. Digital. ℥jjj.

— Squillae kalin. ℥j.

M. D. S. Alle 2 Stunden 30 Tropfen.

(Wie bei No. 343.)

*Horn.*N^o. 349.R_x. Raphan. rust.

Baccar. Juniperi ana ℥j.

Contus. intime in mortar. vitreo

adde

Sal. Tart. puriss. ℥j.

Vini boni rhen. ℥ IV.

M. D. S. Drei bis viermal täglich 3 — 6 Esslöffel.

(Gegen Ascites.)

*Monro.*N^o. 350.R_x. Ciner. Genist. ℥ jj.

inf. c.

Vin. rhen. opt. ℥ IV.

- Baccar. Juniperi contus. M. j.
 Stent in digest. per XXIV hor.
 Col. D.
 S. Drei bis viermal täglich ein Spitzglas voll.
 (Gegen Ascites.) *van Swieten.*
-

N^o. 351.

- R_y. Kali carb.
 Hb. Absynth. ana $\bar{3}$ j.
 inf. cum
 Vin. rhen. $\&$ jj.
 Digere per XXIV hor. Col.
 D. S. Vier bis sechs Unzen in 24 Stunden zu ver-
 brauchen.
 (Gegen Ascites.) *P. Frank.*
-

N^o. 352.

- R_y. Kali carb. $\bar{3}$ j.
 Ferri pulv. $\bar{3}$ IV.
 Sem. Sinap. contus. $\bar{3}$ jj.
 inf. c.
 Cerevis. amar. rec. $\&$ xjj.
 Stent in digest. per II dies. Col.
 D. S. Drei bis viermal täglich eine halbe Theetasse voll.
 (Gegen Ascites.) *P. Frank.*
-

N^o. 353.

- R_y. Pulv. Cantharid. gr. j.
 Camphor. gr. jjj.
 M. f. c. Mucilag. G. arab.
 Pil. pd. gr. jj. Consp.
 D. S. Morgens und Abends eine Pille.
 (Gegen Ascites; bei reizlosem torpidem Zustande.)
Richter.
-

N^o. 354.

R_x. Pulv. Cantharid. ʒβ—ʒj.
 Amygdal. dulc. ʒj.
 Sacch. alb. ʒβ.

Cont. in mort. lap. et fiat
 lent. aff. Aq. Cal. ʒx. Emuls.

D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 353.) *Herwig. (Hufeland.)*

N^o. 355.

R_x. Succ. Milleped. rec. express.

Liq. Kali acet. ana ʒβ.

Aq. Petrosel. ʒIV.

Syr. Cort. Aurant. ʒj.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden 1—2 Esslöffel.

(Gegen frischen Ascites mit gereiztem Zustande.)

Richter.

N^o. 356.

R_x. Extr. Lactucae viros. gr. jj.

Hb. Digital. purp. gr. β.

Sacch. alb. gr. xjj.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.

(Gegen Ascites. Fast als specifisch empfohlen.)

(Hufeland's Journal.)

N^o. 357.

R_x. Pulv. Cort. Chin. reg.

— — Aurant.

— Rad. Gentianae ana ʒβ.

— Cort. Cinnamom. ʒjj

Ferri pulverati ʒjj.

inf. c.

Vini boni rhen. ℥jj.

Stent in digest. loco calido saepius agit.
per XXIV hor. Col. D.

S. Dreimal täglich ein Weinglas voll.

(Gegen Ascites aus Atonie.)

Richter.

N^o. 358.

R_x. Aq. Cinnamom. s. v. $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.

Tr. Ferri acet. aeth. $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

Extr. Cort. peruv. frig. parat. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.

M. D. S. Dreimal täglich einen halben Esslöffel.

(Wie bei No. 357.)

Richter.

N^o. 359.

R_x. Pulv. Cort. Chin. reg.

— Rad. Gentianae

Ammon. muriat. mart. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

Oxymell. squill.

Syr. Cort. Aurant. ana q. s. ut f. Elect.

D. S. Alle 3 Stunden ein Paar Drachmen zu nehmen.

(Besonders gegen Hydrops nach intermittirenden
Fiebern.)

Quarin.

N^o. 360.

R_x. Cupri sulph.

Opii puriss. ana gr. β .

Pulv. Cort. Cinnamom. gr. j.

M. f. c. Mucilag. G. arab. q. s. pil. No. XII.

D. S. Morgens und Abends eine Pille.

(Wie bei No. 357.)

Chalmers.

N^o. 361.

R_x. Acet. squill. $\bar{\text{ʒ}}\text{iv}$.

Liq. Kali carb. q. s. ad saturat.

Gummi Ammoniaci $\bar{\text{ʒ}}\text{jj}$.

Extr. Chelidonii $\bar{5}j$.

Tart. stib. gr. vjj .

Aq. Menth. pip. $\bar{5}jjj$.

M. D. S. Alle drei Stunden 3 Esslöffel.

(Besonders gegen Ascites, von Verstopfung in
den Eingeweiden.) *Richter.*

N^o. 362.

Ry. Pulv. Rad. Arnicae $\bar{5}j$.

Sap. med.

G. Ammoniac. ana $\bar{5}jj$.

Extr. Chelidon. $\bar{5}\beta$.

Tart. stib. gr. jjj .

M. f. c. Syr. simpl. Pil. pd. gr. jj .

Consp. D. S. Dreimal täglich 10—30 Pillen.

(Wie bei No. 361.)

Richter.

N^o. 363.

Ry. Tart. stib. gr. xjj .

Gummi Ammoniac.

Gummi Asae foet.

Sap. med.

Extr. Conii maculat. ana $\bar{5}jj$.

— Aloës aq. $\bar{5}j$.

M. f. Pil. pd. gr. j . Consperg.

D. S. Dreimal täglich 10—15 Pillen.

(Wie bei No. 361.)

Richter.

N^o. 364.

Ry. Hb. Digital. purp. $\bar{5}jj$.

inf. c.

Aq. ferv. q. s. ad Col. $\bar{5}j$.

Refrig. adde

Ol. Tereb. $\bar{5}j$.

Vitell. ovor. No. II.

F. l. a. Emuls. adde

Extr. Squillae ʒj.

M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib.

(Gegen Ascites.)

*Schubarth.*N^o. 365.

Ry. Baccar. Juniperi contus. ℞j.

inf. c. Aq. ferv. q. s. Exprime

D. S. Die heissen Wachholderbeeren zwischen Tüchern um das angeschwollene Gelenk gelegt, und oft erneuert.

(Bei Hydrops extremitatum aut articularum; besonders nach intermittirenden Fiebern.)

*Bluff.*N^o. 366.

Ry. Sal. ammon. puri ʒβ.

Aq. font. ʒxxx.

Spir. Vini rectificatiss. ʒij.

M. Solutio calefacta D.

S. Mit Tüchern zu Umschlägen.

(Gegen Hydrops articularum.)

*Vogler.*N^o. 367.

Ry. Lithargyri ʒvj.

Boli armeni ʒj.

Mastich.

Myrrhae ana ʒβ.

Aceti Vini ℞j.

Coque per $\frac{1}{4}$ horae. S. Dicke Tücher in diese Mischung zu tauchen, und lauwarm überzuschlagen.

(Gegen Hygroma cysticum patellae.)

Heister.

N^o. 368.

- R_x. Antim. tart.
 Hb. Digital. ana gr. j.
 Calomel. gr. V.
 M. f. Pulv. D. tal. Dos. q. l.
 S. Alle 2 Stunden ein Pulver, bis Purgiren erfolgt. Zugleich 3 — 4 mal täglich einen Esslöffel von einem Infusum Hb. Digitalis.
 (Gegen Hydrocele.)

*Schaw.*N^o. 369.

- R_x. Sal. ammon. dep. $\overline{3}\beta$ — $\overline{3}j$.
 solve in
 Aq. destill. $\overline{3}x$.
 M. D. S. Zu Umschlägen.
 (Gegen Hydrocele infantum; schon seit den ältesten Zeiten empfohlen.)

*v. Graefe.*N^o. 370.

- R_x. Sal. ammon. dep. $\overline{3}j$.
 Aceti
 Spir. Vini. rectific. ana $\overline{3}iv$.
 M. D. S. Zu Umschlägen.
 (Gegen Hydrocele.)

Keate.

B l u t f l ü s s e.

N^o. 371.

- R_x. Tr. Digital. purp. $\overline{3}jj$.
 — Opii crocat. $\overline{3}\beta$.
 Syr. Cinnamom. $\overline{3}j$.
 M. D. S. Alle 3 Stunden 30 Tropfen.
 (Gegen Blutflüsse mit Erethismus)

Hecker.

N^o. 372.

- R_x. Tereb. venet. ʒjij.
 Acid. sulph. concentr. ʒv.
 M. in vitro aperto et successive
 adde
 Spir. Vini rectificati ʒjjj.
 M. D. S. Alle Stunden 15—30 Tropfen.
 (Gegen Blutflüsse mit dem Charakter der Paralyse.)
Hecker.
-

N^o. 373.

- R_x. Opii gr. j.
 Cinnamomi ʒj.
 Ferri sulphurici gr. IV.
 Sacch. alb. ʒjj.
 M. f. Pulv. Divide in partes IV aeq.
 D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden ein Pulver, bis zum
 Nachlassen des Blutflusses.
 (Wie bei No. 372.)
Hecker.
-

N^o. 374.

- R_x. Kino ʒβ.
 Aluminis ʒj.
 Cort. Cinnamom. gr. xxxxvjjj.
 Sacch. alb. ʒjj.
 M. f. Pulv. Divide in partes VI aeq.
 D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 372.)
Berends.
-

N^o. 375.

- R_x. Aluminis crudi
 G. Kino ana gr. v.—ʒβ.
 M. f. Pulv. D. tal. Dos. No. XII.
 D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 372.)
Conradi.
-

N^o. 376.

R_x. G. arab. ʒj.
 Cupri sulphurici ʒjj.
 Gummi Kino ʒj.
 Lap. haematit. ʒβ.

M. f. Pulv. subtiliss. D.

S. Zum Einstreuen.

(Bei äusserlichen Blutungen aus Wunden u. s. w.)
v. Gräfe.

N^o. 377.

R_x. G. Kino ʒβ.
 — arab. ʒj.

M. f. Pulv. subtiliss. D.

S. Ein in Essig getauchtes Charpie-Bäuschchen mit diesem Pulver zu bestreuen, und auf die Stichwunde zu legen, dann grössere Charpie-Bäuschchen aufzulegen, und das Ganze mit einem Heftpflaster zu befestigen.

(Gegen zu lange andauernde Blutungen aus Blutigelstichen.)
Lentin.

N^o. 378.

R_x. Boli armen.
 Alum. rupei ana ʒβ.
 Sang. Dracon. ʒjj.
 Colcothar. vitriol. ʒj.

M. f. Pulv. subtiliss. D.

S. Mit Eiweiss vermischt und auf Wieken gestrichen in die Nase zu bringen.

(Gegen Epistaxis.)

Griffith.

N^o. 379.

R_x. Ol. Hyoscyami coct. ʒβ.
 G. arab. ʒvj.

- Syr. Althaeae $\bar{5}j$.
 M. int. et aff. sensim
 Aq. Cerasor. nigr. $\bar{5}vj$.
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Haemoptysis spastica.) *Harless.*
-

N^o. 380.

- Ry. Hb. Digital.
 Opii puri
 Calomel. ana gr. j.
 M. f. Pulv. Disp. tal. D. q. l.
 D. S. Alle ein bis zwei Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 379.) *Richter.*
-

N^o. 381.

- Ry. Plumbi acet. gr. v.
 Opii puri $\bar{3}\beta$.
 Extr. Millefol.
 Rad. Liquirit. ana $\bar{5}j$.
 M. f. l. a. pil. No. LX.
 D. S. Alle 4—6 Stunden 3 Pillen.
 (Gegen Haemoptysis und Metrorrhagia atonica.)
Jahn.
-

N^o. 382.

- Ry. Syr. Violar. $\bar{5}\beta$.
 Acid. sulph. dilut. $\bar{5}\beta$.
 Tr. Opii simpl. gtt. XXIV—XL.
 M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ —1 Stunden 1—2 Theelöffel.
 (Gegen Haemoptysis atonica.) *Richter.*
-

N^o. 383.

- Ry. Extr. Lign. campech. $\bar{5}jj$.
 Sal. essent. Tart. $\bar{5}j$.

Aq. Cerasor. nigr. $\bar{3}$ vj.

Syr. Rubi Idaei $\bar{3}$ vj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 382.)

Kohlhäs.

N^o. 384.

R_x. Cupri sulphurici oxydati gr. IV.

solve in

Aq. Cinnamomi $\bar{6}$ j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel, so dass keine Uebelkeit erfolgt.

(Wie bei No. 382.)

Hecker.

N^o. 385.

R_x. Acid. phosphor. $\bar{3}$ j.

Aq. font. destill. $\bar{3}$ β.

Syr. Cerasor. nigr. $\bar{3}$ jj.

M. D. S. Alle Viertelstunden 10 — 30 Tropfen.

(Wie bei No. 382.)

(Hufeland's Journal.)

N^o. 386.

R_x. Ol. Amygdal. dulc.

Syr. Papav. alb. ana. $\bar{3}$ j.

G. arab. $\bar{3}$ j — jj.

M. D. S. Alle halbe Stunden $\frac{1}{2}$ — 2 Theelöffel.

(Gegen Melaena und Mictus cruentus.)

Weikard

N^o. 387.

R_x. Lactis Mens. j.

Aluminis $\bar{3}$ j.

Sacch. alb. q. s. ad. gr. sap.

M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Esslöffel.

(Gegen Melaena. Das Mittel half in einem Falle, wo bereits alles Andere fruchtlos angewandt worden war.)

Bang.

N^o. 388.

- Ry. Tr. Opii simpl. ℥β.
 Aether. acet. ℥j — j̄j.
 Aq. Cinnam. simpl. ℥j — j̄j.
 — flor. Aurant. ℥iv — v.
 Syr. Cort. Aurant. ℥j.

M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ — 2 Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Melaena, cum indicatione vitali.)

Berends.

N^o. 389.

- Ry. Tart. dep.
 Magnes. carb.
 Sulph. praecip.
 Sem. Foeniculi ana ℥j̄j.
 Camphorae gr. v̄j̄j.

M. f. Pulv. Divide in partes XVI aeq.

D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver mit Thee von Hb. Millefolii.

(Gegen Molimina haemorrhoidalia.)

Richter.

N^o. 390.

- Ry. Kali tart.
 Extr. Marrubii albi ana ℥j̄j.
 Aq. Meliss. ℥j̄j̄j.

M. D. S. Morgens und Abends jedesmal die Hälfte zu nehmen.

(Gegen Haemorrhoiden.)

Hecker.

No. 391.

R_x. Kali tart. ʒjij.
 Rad. Rhei ʒj.
 (Sulph. praecip. ʒjj.)
 Magnes. carb. ʒiβ.
 Elaeosacch. Foeniculi ʒvj.

M. D. ad vitr. S. Drei bis viermal täglich einen
 Theelöffel.

(Wie bei No. 390.)

Klein.

N^o. 392.

R_x. Lact. Sulph.
 Sap. med. ana ʒβ. — ʒj.
 Sacch. alb. ʒjj.

M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Wie bei No. 390.)

Berends.

N^o. 393.

R_x. Kali tart. ʒβ.
 Extr. Myrrhae aq.
 Aloës ana ʒj.
 Aq. Ment. pip. ʒvj.

M. D. S. Zweimal täglich einen Esslöffel.

(Wie bei No. 390.)

Hecker.

N^o. 394.

R_x. Gummi ammoniaci in gr. ʒjj.

Aloës lucid.

Limat. Ferri ana ʒj.

Syr. balsam. q. s. ut. f. Pil. pd. gr. jjj.

D. S. Täglich 4 — 6 Pillen, bis leichter Stuhl erfolgt.

Zugleich ein Thee aus

R_x. Hb. Millefolii M. j.
 Flor. Tiliae.

Flor. Cardam. prat. ana M. β.

Rad. Zingiberis ʒj.

M. f. Spec. D. S. Zunn Thee. (Tassenweise.)

(Gegen Haemorrhoiden mit Verstopfung.)

Gaubius. (Weikard.)

N^o. 395.

Ry. Calomel.

Aloës ana gr. j.

M. f. Pil. q. 1.

D. S. Abends beim Schlafengehn eine Pille.

(Gegen die Verstopfung bei Hämorrhoidal-Kran-
ken.)

Weikard.

N^o. 396.

Ry. Sal. Seidlizens. ʒj.

Aq. Meliss. ʒj.

Tr. Rhei aq. ʒj.

Elaeosacch. Citri ʒβ.

M. D. S. Löffelweise, bis Stuhlgang erfolgt.

(Wie bei No. 395.)

Hecker.

N^o. 397.

Ry. Extr. Millefol.

— Lign. campech.

Elix. acid. Halleri ʒj.

Aq. Menth. pip. ʒj.

M. D. S. Alle 2—3 Stunden 50—60 Tropfen. Zu-

gleich äusserlich ein Cataplasma aus Semmelkrumen
mit Acet. saturn., oder mit Alaunmolken.

(Gegen zu heftigen Hämorrhoidal-Fluss.)

Sprögel.

N^o. 398.

Ry. Extr. Hellebori nigri ʒj.

Boracis

II. Chronische Krankheiten.

Extr. Myrrhae aq.

Elaeosacch. Cinnamom. ana ℥j.
solve in

Aq. Cinnamom. s. v. ℥ijj.
adde

Syr. Cort. Aurant. ℥β.

M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Gegen unterdrückte Hämorrhoiden.)

Richter.

N^o. 399.

Rx. Aloës ℥jj.

Pulv. fol. Sennae ℥j.

G. Asae foet.

— Galbani

— Myrrhae ana ℥β.

Ferri sulph. ℥ijj.

Croci oriental.

Macis ana ℥β.

M. f. c. Syr. flor. Chamomill. q. s.

Pil. pd. gr. jj. Consperg.

D. S. Jeden Abend 10 Pillen.

(Wie bei No. 398.)

Richter.

N^o. 400.

Rx. Aloës

G. Asae foet.

Extr. Hellebori nigr.

Ferri sulphurici

Croci oriental. ana ℥j.

Elix. propr. q. s. ut f. Pil.

pond. gr. jj. Consperg.

D. S. Alle Abende 8 Pillen.

(Wie bei No. 398.)

Richter.

N^o. 401.

- R_x. Butyr. Cacao ʒβ.
 Ol. coct. Hyoscyami
 Spermaceti ana ʒjj.
 Camphorae ʒjj.
 Croci ʒj.
- M. f. Ungt. D. S. Auf leinene Lämpchen gestrichen,
 und diese alle 3 Stunden frisch aufgelegt.
 (Gegen heftige Hämorrhoidal-Schmerzen.)
Meyer.
-

N^o. 402.

- R_x. Ungt. Zinci
 — alb. camphorat.
 — de Linar. ana ʒjj.
- M. D. S. Wie bei No. 401.
Sprögel.
-

N^o. 403.

- R_x. Flor. Linariae Pug. jj.
 Axung. porc. purif. q. s.
 Coque ut f. Ungt.
 Expresso et refrig. admisce
 Vitell. ov. No. I.
- M. D. S. Zum Aufstreichen auf die Haemor-
 rhoiden.
 (Wie bei No. 401.)
Wolf.
-

N^o. 404.

- R_x. Butyr. rec. non salit. ʒvjj.
 Amyli contrit. ʒj.
 Opii crud. pulv. ʒβ.
- M. D. S. Wie bei No. 402.
Vogler.
-

N^o. 405.

- R_x. Liniment. saponat. therieb. ʒβ.
 Aq. fl. Chamomill. (vel Aq. saturn.) ʒvj.

M. D. S. Zu Umschlägen.

(Gegen Haemorrhoides coecae urentes.)

Berends.

N^o. 406.

Ry. Calomel. gr. j — vj.

Pulv. G. arab. $\bar{3}\beta$.

Aq. Valerianae $\bar{3}i\beta$.

M. exactiss. D. S. Zum Clystir.

(Gegen krampfhaftige Hämorrhoidal-Beschwerden
im Mastdarm. Auch gegen Ascariden benutzt.)

Kopp.

N^o. 407.

Ry. Liniment. volatil.

Ol. Hyoscyami

— Chamomill. ana $\bar{3}jj$.

Camphor. $\bar{3}jj$.

Tr. thebaicae $\bar{3}jjj$.

M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib.

(Gegen Hämorrhoidal-Kolik.)

Meyer.

N^o. 408.

Ry. Cremor. Lactis $\bar{3}jjj$.

Ol. Myrrhae p. del. $\bar{3}jjj$.

Pompholig. praep. $\bar{3}j$.

M. D. S. Zum Einreiben.

(Gegen Ausschlag und heftiges Jucken am After
und an den Schaanthteilen, von Hämorrhoiden
herrührend.)

Meyer.

N^o. 409.

Ry. Merc. praecip. alb. $\bar{3}j$.

Camphor. $\bar{3}\beta$.

Opii pulv. $\bar{3}jj$.

Ungt. pomat. $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.

M. D. S. Zum Einreiben.

(Wie bei No. 408. Besonders gegen das Jucken am Hodensack von Hämorrhoiden.) *Meyer.*

N^o. 410.

R_x. Opii $\text{ʒ}\beta$.

Nitri dep. $\text{ʒv}\beta$.

Sacch. alb. $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

M. f. Pulv. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden 15 Gran.

(Gegen Metrorrhagia inflammatoria.)

Weikard.

N^o. 411.

R_x. Elix. Vitriol. Mynsicht. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.

Tr. Castor. $\bar{\text{ʒ}}\text{jj}$.

— Opii crocat. $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

M. D. S. Zu 20 — 30 Tropfen.

(Gegen Metrorrhagia spastica.)

Richter.

N^o. 412.

R_x. Aq. Menth. pip.

— Meliss. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.

Tr. Cinnamom. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.

Lap. haematit. $\text{ʒ}\text{jj}$.

Syr. Melissae $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ Stunden 3 Esslöffel.

(Gegen passive Metrorrhagie.)

van Swieten (Plenk. Mursinna. Osiander. Ackermann.)

N^o. 413.

R_x. Lap. haematit. $\text{ʒ}\text{j}$.

Cort. Cinnamom. $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

Sacch. alb. $\bar{\text{ʒ}}\text{jj}$.

M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel mit
Chamillenthee.

(Wie bei No. 412.)

Stark.

N^o. 414.

R_x. Limatur. Ferri puriss. $\bar{3}\beta$.

Rad. Columb. $\bar{\text{J}}\text{IV}$.

— Rhei opt.

Cort. Cinnam. acut. ana $\bar{\text{J}}\text{jj}$.

Extr. Absynth. q. s. ut f.

Pil. pd. gr. $\bar{\text{J}}\text{j}$. Consp. pulv. Cinnam.

(Wie bei No. 412. Auch gegen Pollutio berühmt.)

Weikard.

N^o. 415.

R_x. Limat. Ferri puriss.

Sacch. ana $\bar{3}\beta$.

Cort. Cinnamom. $\bar{3}\beta$ — $\bar{3}\text{j}$.

M. f. Pulv. D. S. Zweimal täglich 40—60 Gran.

(Wie bei Nr. 414.)

Weikard.

N^o. 416.

R_x. Rad. Tormentill.

Cort. Chinae ana gr. j.

Sacch. alb. $\bar{\text{J}}\beta$.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Alle Stunden ein Pulver.

(Wie bei No. 412.)

Bergius.

N^o. 417.

R_x. Aq. Menth. pip. $\bar{3}\text{j}$.

Tr. Cinnamom. $\bar{3}\text{j}$.

Alum. crud. $\bar{\text{J}}\text{j}$.

Syr. Diacod. $\bar{3}\text{j}$.

M. D. S. Alle Stunden 1 — $1\frac{1}{2}$ Esslöffel.
(Wie bei No. 412.)

Plenk.

N^o. 418.

R_x. Alum. rom. \mathfrak{z} j.
Sacch. Lact. $\mathfrak{z}\beta$.
Cinnamom. acut. \mathfrak{z} jj.

M. f. Pulv. Divide in partes VIII aeq.

D. S. Täglich ein Pulver mit $1\frac{1}{2}$ ℥ Milch bis zum Gerinnen zu sieden. Die mit hinreichendem Zucker versüßte Colatur wird kalt zur Hälfte Vormittags, zur andern Hälfte Nachmittags getrunken.

(Wie bei No. 412.)

Osiander.

N^o. 419.

R_x. Alum. kinosat. gr. j — jj.
Cort. Cinnamom.
— Cascarill. ana gr. v. — $\mathfrak{z}\beta$.
Sacch. Lact. $\mathfrak{z}\beta$.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.

D. S. Alle Stunden ein Pulver.

(Wie bei No. 412.)

Mursinna.

N^o. 420.

R_x. Rad. Rhei
Magnes. carb.
Boli armen. ana p. aeq.

M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.

(Wie bei No. 412.)

v. Hildenbrandt.

N^o. 421.

R_x. Extr. Chinae frig. parat.
Aluminis crudi
Flor. Sal. ammon. mart.
Pulv. aromat. ana $\mathfrak{z}\beta$.

K 1

Ol. Cinnamomi gtt. XII.

M. f. Pil. pd. gr. II. Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.

(Wie bei No. 412.)

Formey.

N^o. 422.

R_x. Sacch. Saturn. gr. vj.

Rad. Althaeae pulv.

Extr. Polygal. amar. ana ʒj.

M. f. Pil. No. LX. Consp. pulv. Lycopod.

D. S. Zu 2—5 Pillen pro Dosi. Für einen Tag

10—20 Pillen.

(Wie bei No. 412. Siehe auch No. 381.)

Kopp.

N^o. 423.

R_x. Extr. Cort. Salicis ʒiβ.

Alum. rom. ʒβ. — ʒj.

Aq. Cinnamom. simpl. ʒv.

Syr. Rubi Idaeii ʒj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden 2 Esslöffel.

(Wie bei No. 412.)

Osiander.

N^o. 424.

R_x. Aluminis crudi gr. xv.

solve in

Aq. Menth. crisp. ʒiv.

adde

Tr. Cinnamomi ʒjjj.

Syr. Papav. ʒj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 412.)

Rust.

N^o. 425.

R_x. Ol. Caryophyllor. gtt. x.

Naphthae Vitrioli ʒj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden 10 — 15 Tropfen.
(Wie bei No. 412.) *Thilenius.*

N^o. 426.

R̄. Vitrioli Cupri usti $\bar{\text{v}}\text{jjj}$.
Sang. Dracon. $\bar{\text{v}}\text{jj}$.
Spir. Vini rectificati $\bar{\text{v}}\text{XXXII}$.

Digere in vase vitreo clauso in balneo arenae per 4
dies, agitando aliquoties in die. Liq. decantetur.
S. 40 — 60 Tropfen täglich mit einer Unze Wasser
und einer Unze rothem Wein.
(Wie bei No. 412.) *Bishoprick.*

N^o. 427.

R̄. Secal. cornut. $\bar{\text{v}}\text{j}$.
Coq. c. Aq. ft. q. s. ad
Col. $\bar{\text{v}}\text{IV}$.
adde

Syr. Cinnamomi $\bar{\text{v}}\text{j}$.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden ein Drittheil davon zu
nehmen.
(Wie bei No. 412.)

Prescot. (Schneider. Carus.)

N^o. 428.

R̄. Magnes. alb.
Boli armen.
Elaeosacch. Macis ana $\bar{\text{v}}\text{jj}$.
Rad. Rhei. elect. $\bar{\text{v}}\text{j}$.

M. f. Pulv. D. ad scatul. S. Dreimal täglich einen
Theelöffel.
(Gegen habituelle Metrorrhagien.) *Rust.*

N^o. 429.

R̄. Elix. aperitiv. $\bar{\text{v}}\text{jjj}$.
Aq. Laurocerasi $\bar{\text{v}}\text{j}$.

M. D. S. Alle 3 Stunden 30—50 Tropfen.
(Gegen schmerzhaftes Menses.) *Jahn.*

N^o. 430.

℞. Aq. Menth. pip. $\bar{\text{z}}\text{IV}$.
— Cinnamomi $\bar{\text{z}}\beta$.
Tr. Castor—
— Valer aeth. ana $\bar{\text{z}}\text{j}$.
Syr. Papav. alb. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ —1 Stunden einen Esslöffel.
Zugleich;

℞. Lin. volatil. camphorat. $\bar{\text{z}}\text{j}$.
Tr. Opii crocat. $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.
(Gegen schmerzhaftes Menses von Krämpfen. —
Besonders zu empfehlen.)

M. J. Schmidt.

N^o. 431.

℞. Fol. Sabinæ rec. $\bar{\text{z}}\text{j}$.
inf. Aq. ferv. suff. qt.
Col. $\bar{\text{z}}\text{vjjj}$. adde
Boracis $\bar{\text{z}}\text{j}$.
Sacch. alb. $\bar{\text{z}}\text{ij}$.
(Gummi arab. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.)

M. D. S. Bei nicht vorhandener Menstruation
dreimal täglich einen Esslöffel; während der
Menstruation alle 1—3 Stunden einen Esslöffel.

(Gegen schmerzhaftes Menses aus Schwäche.)

Kopp. (Sundelin.)

N^o. 432.

℞. Flor. Sulph.
Rad. Rub. tinct.
Nitri dep.

Sacch. Lact. ana $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

M. f. Pulv. D.

S. Zwei — viermal täglich eine Messerspitze voll
in einem Glase Wasser.

(Gegen Amenorrhöe mit Congestionen nach
anderen Theilen.) *Vogler.*

N^o. 433.

R_y. Extr. Opii aq. gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Camphorae gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$ — IV.

Ammon. muriat. dep. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Sacch. alb. $\mathfrak{J}\mathfrak{\beta}$.

M. f. Pulv. D. in vitr. S. Viermal täglich einen
Theelöffel.

(Gegen Amenorrhöe aus Schwäche.)

Berends.

N^o. 434.

R_y. Extr. Rad. Hellebori

Aloës succ.

Ammon. muriat. mart. ana $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Croci oriental. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Opii puriss. $\mathfrak{D}\mathfrak{\beta}$.

M. f. c. Tr. Rhei vinos. q. s.

Pil. pd. gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. D.

S. Morgens und Abends 8 — 12 Pillen.

(Gegen Amenorrhöe aus Atonie.)

Hecker. (Richter.)

N^o. 435.

R_y. Gummi ammoniaci

Aloës lucid.

Ferri oxydat. nigr. ana $\mathfrak{J}\mathfrak{\beta}$.

M. f. Pil. pd. gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. D.

S. Morgens und Abends 3—4 Pillen.
(Wie bei No. 434.)

*Carus.*N^o. 436.

R_x. Rad. Graminis $\bar{3}\beta$.
Summitat. Millefol.
Flor. Chamomill.
Fibrar. Hellebori ana $\bar{3}\beta$.
Sem. Anisi stellati $\bar{5}jj$.
C. M. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 434.)

*Jahn.*N^o. 437.

R_x. Aloës succ.
Myrrhae elect.
Crocī oriental.
Flor. Sulph. ana $\bar{3}\beta$.
Fell. Tauri inspissat. q. s.
ut f. Pil. pd. gr \bar{j} . Consp.
D. S. Täglich 10—30 Pillen.
(Wie bei No. 434.)

*Richter.*N^o. 438.

R_x. Aloës dep. $\bar{3}\beta$.
Myrrhae elect. $\bar{5}jj$.
Elix. proprietat. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. II. D.
S. Dreimal täglich 8—12 Pillen.

(Wie bei No. 434. Das Elix. proprietat. besteht aus gleichen Theilen Tr. Croci, Tr. Myrrhae und Tr. Aloës; und wird auch für sich zu 10—30 Tropfen ebenfalls zur Beförderung der Menstruation benutzt.)

Hecker.

N^o. 439.

- R_x. Aloës succ. ʒβ.
 Fol. Sennae ʒjj.
 Asae foet.
 Galbani
 Myrrhae ana ʒj.
 Sal. Martis ʒvj.
 Croci
 Macis ana ʒβ.
 Olei Succini gtt. XL.
 Syr. Artemisiae q. s.
 ut f. l. a. pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Lycopod.
 D. S. Drei bis vier Wochen lang jeden Abend
 5 bis 10 Pillen.
 (Wie bei No. 434. Bei grosser Atonie.)

*Fuller.*N^o. 440.

- R_x Spir. Sal. ammon. caust.
 Tr. Croci
 Laud. liq. Sydenh. ana ʒj.
 M. D. S. Zweimal täglich 20—30 Tropfen in ei-
 nem Glase kalten Wassers.
 (Wie bei No. 434.)

*Freind.*N^o. 441.

- R_x. Elix. propr. dulc. ʒjj.
 Essent. Castor.
 Laud. liq. Sydenh. ana ʒj.
 M. D. S. Zwei bis viermal täglich 50 Tropfen in
 einer Tasse Melissen-, Rauten-, Majoran- oder
 Schaafergarben-Thee.
 (Wie bei No. 434.)

*Stark.*N^o. 442.

- R_x. Aloës lucid.
 Myrrhae

Res. Juniperi

— Hederae

— Guajaci ana $\bar{3}\beta$.

Extr. Absynth.

— Millefol.

— Fumar.

— Card. bened.

Hellebori nigr. ana $\bar{3}j$.Rad. Rhei pulv. $\bar{3}vj$.Tereb. venet. $\bar{3}jj$.

M. f. Pil. pd. gr. j.

D. S. Zu 5—10 Stück pro Dosi.

(Wie bei No. 434. Auch gegen Stockungen in der Leber und den andern Abdominal - Eingeweiden, und gegen Schleimflüsse des Uterus und Rectum's empfohlen.) *Hufeland.*

N^o. 443.Rx. Borac. venet. $\bar{3}jj$.

Flaved. Cort. Aurant.

Elaeosacch. Foeniculi ana $\bar{3}l\beta$.Sacch. alb. $\bar{3}jjj$.

M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich 2 Theelöffel.

(Wie bei No. 434.)

*Stark.*N^o. 444.

Rx. Elix. aperit. Claud.

Tr. Sabinæ ana $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle 2—4 Stunden 30—60 Tropfen.

(Gegen Amenorrhoea paralytica. Die Tr. Sabinæ wird aus 2—3 Unzen Fol. Sabinæ und 12 Unzen Spir. Vini rectific. bereitet.)

Schreger.

N^o. 445.

- R_x. Pulv. Hb. Sabinae ℥iv.
Extr. Sabinae ℥jj.
Ol. aeth. Sabinae gtt. XXX.

M. f. Pil. No. LX. D.

S. Dreimal täglich 5 Pillen.

(Wie bei No. 444.)

v. *Wedekind.* (verbessert von *Sundelin.*)

N^o. 446.

- R_x. Extr. Fol. Taxi gr. j — xjj.
Calomel. gr. j — jjj.
Sacch. alb. gr. XV.
Ol. destill. Sabinae gtt. jj.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Wie bei No. 444.)

Hartmann.

N^o. 447.

- R_x. Boracis
Nitri dep. ana ʒj.
Magnes. alb. ʒjβ.
Sacch. alb. ʒjj.

M. f. Pulv. D. S. Stündlich einen Theelöffel.

(Gegen unterdrückte Menses und Lochien. —
Bei gleichzeitigem Krampf kann man einen
Gran Opium hinzusetzen.)

Sprögel.

Fehler der Verdauung.

(Insofern eine vorhergegangene Krankheit die Ursache zu Leiden der Verdauung giebt, sind schon bei jenen mannichfache Mittel angegeben worden.)

N^o. 448.

R^x. Pulv. Lign. Quassiae $\bar{3}\beta$.
inf. c.

Aq. Calcis vivae $\bar{3}vj$.
stent in digestionem per horas XXIV.

Ebull. paulisp. Col. adde

Aq. Menth. pip. $\bar{3}jj$.

Syr. Cort Aurant. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel.

(Gegen Magenschwäche.)

Richter.

N^o. 449.

R^x. Pulv. Lign. Quass. $\bar{3}jj$.

— Cort. Cinnamom. $\bar{3}j$.

Extr. Lign. Quass. q. s.

ut f. pil. pd. gr. II.

Consp. pulv. Cinnam.

D. S. Vor und nach dem Essen jedesmal 10 Pillen.

(Wie bei No. 448.)

Hecker.

N^o. 450.

R^x. Lign. Quass.

Cort. Chin. reg. ana $\bar{3}j$.

gross. pulv. stent in infus.

frig. per XXIV hor. cum

Aq. font. (vel. Aq. Cort. Aurant.) $\bar{8}jj$.

Aq. Cinnamom. $\bar{3}IV$.

Col.

D. S. Zweimal täglich 1—2 Esslöffel.
(Wie bei No. 448.)

Hecker.

N^o. 451.

Ry. Lign. Quassiae ʒj.
Cort. Cinnamon. ʒj.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes X aeq.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 448.)

Tissot.

N^o. 452.

Ry. Extr. Taraxaci
— Graminis ana ʒj.
— Gentianae ʒj.
solve in
Aq. Cort. Aurant. ʒvj.
adde
Liq. anodyn. Hoffm.
Syr. Cinnamomi ana ʒβ.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 448.)

Hecker.

N^o. 453.

Ry. Extr. Centaurii minoris
— Gentianae ana ʒj.
Ferri oxydulati nigri ʒβ.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. pil. pd. gr. II.
D. S. Zu 12 Pillen pro Dosi.
(Wie bei No. 448.)

Tissot.

N^o. 454.

Ry. Extr. Absynth.
Hb. Gentianae

Hb. Centaur. min.

Kali subcarbonici ana $\bar{3}\beta$.

Cort. Aurant. rec. $\bar{3}\text{j}$.

C. C. digere cum Spir. Vini Cong. $\frac{1}{4}$ et Col.

D. S. Zu 90 — 100 Tropfen pro Dosi.

(Wie bei No. 448.)

Tissot.

N^o. 455.

Ry. Pulv. Cort. Chinae $\bar{3}\text{j}$.

— Caryophyllor. $\bar{3}\beta$.

Vini rhenani \mathcal{R} II.

Digere per XXXXVIII horas in vas. claus. Col.

D. S. Dreimal täglich ein kleines Glas voll.

(Wie bei No. 448.)

Tissot.

N^o. 456.

Ry. Cort. Chinae $\bar{3}\text{j}$.

Rad. Gentianae rubr. $\bar{3}\text{j}$.

Cort. Aurant. $\bar{3}\text{j}$.

Vini alb. \mathcal{R} IV.

Digere per II dies. Cola et adde

Syr. Caryophyllor. $\bar{3}\text{j}$.

M. D. S. (Wie bei No. 455.)

Tissot

N^o. 457.

Ry. Rad. Calami aromat. $\bar{3}\text{j}$.

— Gentianae

Fruct. Aurant. immat. ana $\bar{3}\text{j}$.

D. S. Mit 2 Flaschen Burgunder an der Sonne digerirt, und täglich zweimal 1 — 2 Esslöffel zu nehmen.

(Wie bei No. 448.)

Hecker.

N^o. 458.

Ry. Cort. Aurant. $\bar{3}\text{vj}$.

Contus. in mort. marm. in

mass. pulviformis. Adde

Extr. Gentianae rubr. $\bar{3}\beta$.

M. digere cum Vini hispanici $\bar{8}$ j.

Col. D. S. Zu einem Löffel voll (mit Wein oder Wasser) zu nehmen.

(Wie bei No. 447. — Elixirium stomachicum
Rosensteinii.) *Rosenstein.*

N^o. 459.

R_x. Elix. visceral. Kleinii

Tr. Rhei aq. ana $\bar{3}j$.

Aq. Cinnamom. s. v. $\bar{3}j$.

M. D. S. Drei bis viermal täglich einen Esslöffel.

(Gegen Magenschwäche mit gleichzeitiger Verstopfung.) *Klein.*

N^o. 460.

R_x. Rad. Columb. $\bar{3}j$ jj.

Sal. ammon. dep.

Rad. Zingiberis ana $\bar{3}j$.

Elaeosacch. Menth. pip. $\bar{3}\beta$.

M. f. Pulv. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

(Gegen Magenschwäche mit Schleim.) *Hecker.*

N^o. 461.

R_x. Extr. Cort. Angustur. $\bar{3}\beta$.

solve in

Aq. Cinnamom. s. v. $\bar{3}lv$.

adde

Tr. Valer. $\bar{3}j$ jj.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

(Gegen torpide Magenschwäche.) *Hecker.*

N^o. 462.R_x. Extr. Absynth.

— Trifol. fibr. ana ʒj.

solve in

Aq. Ment. pip. ʒiv.

Tr. Cort. Aurant. ʒβ.

M. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel voll mit rothem Wein zu nehmen.

(Wie bei No. 461.)

Richter.

N^o. 463.R_x. Pulv. Rad. Gentianae rubr.

— — Zedoariae ana ʒjjj.

— — Columb.

— Lign. Quass. ana ʒβ.

— Cort. Aurant. ʒj.

— — peruv. ʒj.

inf. c.

Vini alb. generos. ℞ III.

Stent loco tepid. saep. agitando. Decant.

S. Viermal täglich ein Weinglas voll.

(Wie bei No. 461.)

Richter.

N^o. 464.R_x. Chocolat. c. Sacch. et Vanill. parat. ʒj.

terendo in mortar. adde

Pulv. Rad. Ipecacuanhae ʒj.

M. f. l. a. pasta, ex qua f. tab. No. LX.

D. S. Zweimal täglich ein Zeltchen.

(Gegen Magenschwäche mit gleichzeitigen Blähungen.)

Richter.

N^o. 465.R_x. Pulv. Rad. Ipecacuanhae ʒj.

Catechu ʒjj.

Ambrae griseae gr. jiiij.

Sacch. alb. \mathfrak{z} j.

M. f. l. a. c. suff. qt. G. arab.

Trochisci No. LX.

D. S. Täglich ein Zeltchen; steigend.

(Gegen Magenschwäche mit gleichzeitigem Durchfall.) *Richter.*

N^o. 466.

R. Magnes. alb. \mathfrak{z} j.

Sacch. alb.

Rad. Liquiritiae ana. \mathfrak{z} jj.

Sem. Foeniculi

Cort. Aurantior. ana $\mathfrak{z}\beta$.

M. f. Pulv. D. S. Vier bis fünfmal täglich einen Theelöffel.

(Gegen Säure. S. No. 262.) *Rosenstein.*

N^o. 467.

R. Rad. Valer. min. \mathfrak{z} j.

— Irid. florent. $\mathfrak{z}\beta$.

— Liquirit. \mathfrak{z} jj.

Sem. Anisi $\mathfrak{z}\beta$.

Croci oriental. gr. vjjj.

Magnes. carb. \mathfrak{z} j.

M. f. Pulv. D. ad scatul.

S. Zwei bis dreimal täglich (und öfter) eine Messerspitze voll.

(Wie bei No. 466.)

Hufeland.

N^o. 468.

R. Magnes. carb. $\mathfrak{z}\beta$.

Rad. Rhei \mathfrak{z} j.

Rad. Valer. sylv. \mathfrak{z} j.

Elaeosacch. Foeniculi \mathfrak{z} jj.

M. f. Pulv. D. S. Zu einer Messerspitze.

(Wie bei No. 466. Auch gegen Blähungen, Kolik, Unruhe, Schlaflosigkeit, Verschleimung,

Durchfall, Verstopfung u. s. w. bei kleinen Kindern empfohlen, und insofern diese Erscheinungen von Säure herrühren, sehr passend.)

Hufeland.

N^o. 469.

- R_x. Aq. Foeniculi ʒj.
 Syr. de Cichor. c. Rheo ʒviiβ.
 Tr. Rhei aq.
 Pulv. Lapid. Cancror. ana ʒβ.
 Croci oriental. gr. iv.

M. D. S. Wohl umgeschüttelt alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No. 468.) *Hufeland.*

N^o. 470.

- R_x. Sal. alcal. mineral. puriss. sicc.
 pulv. et aq. sua crystall. orbatu ʒjj.
 Crystall. Tart. ʒvi.
 Sacch. alb. opt. sicc. (Sacch. Lact.) ʒβ.

M. D. S. Alle vier Stunden einen Kaffeelöffel voll, in einem Glase Brunnenwasser, umgerührt schnell zu trinken.

(Wie bei No. 466.) *Vogler.*

N^o. 471.

- R_x. Magnes. Sal. amar. ʒj.
 Rad. Ipecacuanhae gr. jiiij.
 Sacch. alb. ʒvjj.
 Ol. de Cedro (vel Anisi) gtt. VII — XII.

M. f. Pulv. Det. ad vitr.

S. Täglich zwei bis viermal eine Messerspitze voll.
 (Wie bei No. 466. Auch gegen Fluor albus, Keuchhusten, Nachtripper, Harnblasen-Hämorrhoiden, und Fehler der Harnwege empfohlen.)

Vogler.

N^o. 472.

- R_y. Elix. acid. Halleri ʒβ.
 Decoct. Salep. ʒv.
 Syr. Rubi Idaei ʒj — Ib.

M. D. S. Während des Anfalls alle halbe Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Pyrosis.)

Seiler.

N^o. 473.

- R_y. Sap. med. ʒjj.
 Extr. Lign. Quass.
 Fell. Tauri inspissat. ana ʒj.
 Extr. Cort. Aurant.
 — Aloës aq. ana ʒj.

M. f. pil. pd. gr. II. Consp.

D. S. Im Anfall 8 Pillen.

(Wie bei No. 472.)

Richter.

N^o. 474.

- R_y. Kali carb. ʒjjj.
 Extr. Absynth. ʒjj.
 Aq. Ment. pip. ʒjjj.

M. D. S. Im Anfall Esslöffelweise.

(Wie bei No. 472.)

Richter.

N^o. 475.

- R_y. Magnes. Sal. commun.
 Sal. essent. Tart. ana ʒj.

M. D. ad scat. S. Alle zwei Stunden einen halben Theelöffel in einer halben Tasse Wasser während des Aufbrausens zu nehmen.

(Wie bei No. 466.)

Hufeland.

N^o. 476.

- R_y. Sap. venet. ʒj.
 Magnes. alb. ʒiβ.
 Rad. Rhei opt. ʒβ.
 Crem. Tart. ʒj.
 Sacch. alb. ʒjjj.
 M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise.
 (Wie bei No. 466.)

*Stark.*N^o. 477.

- R_y. Conchar. ppt.
 Tart. vitriolat.
 Kali nitrici ana ʒj.
 M. f. Pulv. subtiliss. D.
 S. Täglich zwei bis dreimal einen Theelöffel voll.
 (Wie bei No. 466.)

*Unzer.*N^o. 478.

- R_y. Chocolat. ʒjj.
 Magnes. calcinat. ʒj.
 Sacch. alb. ʒv.
 M. f. Trochisci pd. gr. XXIV.
 D. S. Im Anfall zu 1—2 Stück.
 (Wie bei No. 466.)

*Chevalier. (Hufeland.)*N^o. 479.

- R_y. Magnes. carb. ʒj.
 Lap. Cancr. ppt. ʒβ.
 Cort. Cinnamom. ʒj.
 Sacch. alb. ʒvj.
 pulv. f. c. Mucilag. G. arab. q. s.
 Trochisci gr. X. D.
 S. Drei bis viermal täglich ein Zeltchen.
 (Wie bei No. 466.)

J. A. Schmidt.

N^o. 480.R_x. Ol. Tart. per deliq. ʒβ.

Aq. Foeniculi ʒijj.

M. D. S. Morgens und Abends 80—90 Tropfen
oder einen Esslöffel,

(Wie bei No. 466.)

*Stark.*N^o. 481.R_x. G. Ammon.

Extr. Tarax.

Sap. venet. ana ʒj.

Asae foet.

Aloës ana ʒβ.

M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Lycopod.

D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.

(Gegen Schleim im Magen und Darmkanal.

Auch gegen Gicht empfohlen, S. auch No. 460.

468. 469.)

*Jahn.*N^o. 482.R_x. Sap. venet.

Pulv. Rad. Rhei

G. Ammoniaci ana ʒjj.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Zweimal täglich 5 Pillen.

(Gegen Schleim im Magen und Darmkanal.)

*Richter.*N^o. 483.R_x. G. Guajaci ʒj.

Res. Jalapp. gr. X.

Calomel. gr. VI.

M. f. c. Mucilag. G. arab. q. s.

Pil. pd. gr. II. D.

- S. Dreimal täglich 3 Pillen.
(Wie bei No. 482.)

Richter.

N^o. 484.

- R_x. Lign. Quassiae
Rad. Gentianae ana ʒj.
Elaeosacch. Menth. pip.
— Foeniculi ana ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes XVI aeq.
D. S. Viermal täglich ein Pulver.
(Gegen Blähungen. S. auch No. 464. 468. 469.)
M. J. Schmidt.
-

N^o. 485.

- R_x. Magister. Bismuth. gr. jj — jiiij.
Magnes. alb. gr. IV.
Elaeosacch. Anisi (Sacch. alb.) gr. vjjij.
(Rad. Ipecacuanhae gr. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$.)
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Täglich viermal ein Pulver.
(Gegen Ekel und Erbrechen. Wo Säure die
Ursache ist, s. No. 466 — 480.)

Kopp.

N^o. 486.

- R_x. Mixt. River. ʒiβ.
Tr. thebaicae ʒβ.
M. D. S. Alle drei Stunden 25 — 30 Tropfen in
Melissenthee.
(Wie bei No. 485.)

Stark.

N^o. 487.

- R_x. Essent. Ambrae ʒj.
Elix. Vitriol. Mynsicht. ʒjj.

- M. D. S. Drei bis viermal täglich 20 — 30 Tropfen.
(Gegen Vomitus Gravidarum, wo keine entzündliche Plethora ist.) *Waiz.*
-

N^o. 488.

- R_x. Rad. Columb. ʒj.
Opium puri gr. ʒj.
Elaeosacch. Menth. crisp. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes IV aeq.
D. S. Täglich 3 — 4 Pulver in Wasser zu nehmen.
(Gegen Erbrechen. Aeusserlich Lin. volatil.
und Tr. Opium zum Einreiben in die Magengegend.) *Vogel.*
-

N^o. 489.

- R_x. Tr. Cort. Aurant. ʒβ.
— Aloës
— Castor. ana ʒj.
M. D. S. Drei bis viermal täglich 50 Tropfen in Wasser.
(Wie bei No. 488.) *Vogel.*
-

N^o. 490.

- R_x. Nucis moschat. gr. ʒjʒ — IV.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Täglich 3 — 4 Pulver in Wasser.
(Wie bei No. 488.) *Vogel.*
-

N^o. 491.

- R_x. Spir. Rorismarini ʒj.
Ol. Anisi gtt. vj.
M. D. S. Auf Löschpapier getropft, und auf
die Magengegend zu legen.
(Besonders gegen das Erbrechen durch Fahren.)
Vogel.

N^o. 492.

- R_x. Ol. Hyoscyami
 — Papav. alb. ana $\bar{3}\beta$.
 Liq. C. C. succ.
 Laud. liq. Syd. ana $\bar{5}\text{jjj}$.
 M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben in die Magen-
 gegend.
 (Gegen das Erbrechen von der Seekrankheit.)
Krampf.

N^o. 493.

- R_x. Empl. de Galbano crocat. $\bar{3}\text{j}$.
 Camphorae $\bar{3}\text{j}$.
 Sal. vol. C. C.
 Opii puriss. ana $\bar{3}\beta$.
 Ol. Cajeput. gtt. XL.
 M. D. S. Auf Leder gestrichen, auf die ganze Ma-
 gengegend zu legen.
 (Wie bei No. 492.) (*Hufeland's Journal.*)

N^o. 494.

- R_x. Extr. Belladonnae gr. jj .
 solve in
 Aq. Laurocerasi $\bar{5}\text{jj}$.
 M. D. S. Dreimal täglich 40—50 Tropfen.
 (Gegen Erbrechen von Magenerweichung.)
Hufeland.

N^o. 495. a)

- R_x. Sal. Tart. acet. $\bar{3}\text{l}\beta$.
 Extr. Cicut. $\bar{3}\beta$.
 — Nuc. vom. gr. xvj.
 — Tarax. $\bar{5}\text{jjj}$.
 Aq. Menth. pip. $\bar{3}\text{vj}$.
 Syr. Tarax. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Zugleich b)

R̄. Hb. Belladonnae gr. ʒʒj.

Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.

D. S. Alle Abende (oder einen Tag um den andern)
ein Pulver.

(Wie bei No. 494.)

Schmidtmüller.

N^o. 496.

R̄. Acid. pyro-lignos. ʒj.

Aq. flor. Naphae ʒʒj.

Syr. emulsiv. ʒj.

M. D. S. Alle Stunden einen halben Esslöffel.

Zugleich Gerstenschleim, Zuckerwasser, Fenchel- und
Anisthee.

(Gegen Gastromalacie. Besonders bei Kindern.)

Pittschafst.

N^o. 497.

R̄. Acidi nitrici dil. gr. IV — V.

Mucilag. G. arab. Vascul. Theae.

D. S. Vier bis fünfmal täglich pro Dosi.

(Wie bei No. 496.) *Nasse. (Wiesmann.)*

N^o. 498.

R̄. Decoct. Rad. Althaeae ʒʒj.

G. arab. ʒʒj.

Ferri muriat. ʒβ.

Syr. Althaeae ʒvj.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. Zu-

gleich auf den Kopf kalte Umschläge; auf die

Magengegend warme Umschläge mit Cort. Chin.

rubr., Cort. Salicis, Cort. Hippocast., Spec. aro-

mat. und rothem Wein.

(Wie bei No. 496.)

Pommer.

N^o. 499.

Ry. Empl. Theriaci ʒij.
Morphii acet. gr. vj.

M. D. S. Auf Leder gestrichen, auf die Magen-
gegend zu legen.

(Wie bei No. 496.)

Margot.

N^o. 500.

Ry. Sap. venet. ʒβ.
Extr. Cicut. ʒij.
Aeth. antim. ʒj.
Fell. Tauri inspiss. ana ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Täglich drei bis viermal 8—10 Pillen.

(Gegen Induratio Pylori.)

Pezold.

N^o. 501.

Ry. G. Ammoniaci
Kali acet. s. Acet. squill.
q. s. ad. solut. et. inspiss. ana ʒjjj.
Sap. venet.

Pulv. Rad. Rhei

Extr. Chelidon. maj.

— Trifol. fibr.

Fell. Tauri inspissat. ana ʒj.

Extr. Lactucaë viroae ʒβ.

Calomel.

Sulph. aurat. Antim. ana gr. XV.

M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Irid. florent.

D. S. Täglich zweimal 6—8 Pillen.

(Gegen Gekrösstockungen. Zugleich ein eisen-
haltiges Mineralwasser.)

Scheu.

B l e n n o r r h ö e n .

N^o. 502. a)R_x. Pulv. Rad. Columb.

Lign. Quassiae ana ʒβ.

Rad. Ipecacuanhae ʒβ.

Tr. thebaicae q. s.

ut. f. Pil. No. XV.

D. S. Abends 3 Pillen.

Zugleich b)

R_x. Infus. Lign. Quassiae ʒiβ.

Tut. praep. ʒβ.

Tr. thebaic. gtt. jiiij.

M. f. Haustus. D. S. Dreimal täglich pro Dosi.

(Gegen Diarrhoea. — S. No. 250. 442. 465. 468.

469. und die zur Dysenterie angegebenen Mittel.)

Lettsom.

503.

R_x. Cort. Querc.

— Granator.

— Tormentill. ana ʒjj.

Coq. c. Aq. font.

Lact. vaccin. ana ʒj.

per $\frac{1}{4}$ hor. In fin. coct. adm.

Cort. Cinnamon. contus. ʒjj.

Col. D. S. Zwei bis viermal täglich $\frac{1}{2}$ Tasse.

(Wie bei No. 502.)

*Swediaur.*N^o. 504.R_x. Extr. Gentianae ʒiβ.

Spec. diatragacanth. ʒβ.

Pulv. Terrae japon. ʒjj.

Opii gr. jiiij—IV.

Spir. Vitrioli acid. gtt. xjj.

L 1

Aq. Menth. ̄IV .M. D. S. Ungeschüttelt alle 2—4 Stunden einen
Esslöffel.

(Wie bei No. 502.)

*Vogler.*N^o. 505.R_x. Rad. Rhei. opt. gr. ̄jjj —v.

— Columb. gr. x.

Nucis moschat. gr. v.

Elaeosacch. Foeniculi gr. x.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Wie bei No. 502.)

*Berends.*N^o. 506.R_x. Infus. Lign. Quassiae $\text{̄VII}\beta$.Aq. Laurocerasi $\text{̄}\beta$.

M. D. S. Dreimal täglich 2 Esslöffel.

(Wie bei No. 502.)

*Schlegel.*N^o. 507.R_x. Rad. Ipecacuanhae gr. ̄jj .— Rhei opt. gr. ̄xjj .

Lap. Cancror. pp.

Elaeosacch. Macidis ana $\text{̄}\beta$.

M. f. Pulv. Divide in partes VI aeq.

D. S. Täglich dreimal einen Theelöffel mit Schleim.

(Wie bei No. 502.)

*Sundelin.*N^o. 508.R_x. Pulv. Rad. Columb. ̄j .

Elaeosacch. Macidis gr. x.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.

D. S. Alle 4 Stunden ein Pulver in Kaffee oder
Wasser.

(Wie bei No. 502.)

J. A. Schmidt.

No. 509.

- R. Rad. Salep. ʒβ.
 Coq. c. Aq. ft. ʒvjij.
 Col. adde
 Sal. Ammoniaci ʒj.
 Tr. Rhei aq. ʒj.
 Laud. liq. Sydenh. ʒj.
 Syr. Diacodii ʒj.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 502.) *Stark.*

No. 510.

- R. Spir. Juniperi ʒij.
 Ol. destill. Caryophyll.
 Bals. Nucis moschat. ana ʒβ.

M. D. S. Täglich dreimal in den Rücken einzu-
 reiben.
 (Wie bei No. 502.) *Rosenstein.*

No. 511.

- R. Aq. Anhaltin. spir. ʒij.
 Tr. Bals. peruv.
 — — Nucist. ana ʒβ.
 Ol. Menth. pip.
 — Caryophyll. ana gtt. xjj.

M. D. S. Morgens und Abends den Unterleib da-
 mit einzureiben, und nachher eine warme Ser-
 viette aufzulegen.

(Wie bei No. 502.) *Fr. Hoffmann.*

No. 512.

- R. Ol. Nucis mosch. express. ʒiβ.
 — destill. Mastiches
 — — Menth. pip.

- Ol. destill. Carvi
 Bals. peruv. ana gtt. vj.
 M. D. S. Morgens und Abends etwas in die Ma-
 gengegend einzureiben.
 (Wie bei No. 502.) *Heister.*
-

N^o. 513.

- R_x. Empl. de Tacamahac. ℥j.
 Bals. peruv. q. s.
 Malax. S. Wie bei No. 512. *Vogel.*
-

N^o. 514.

- R_x. Extr. Columb. ℥j.
 Bals. Nuc. mosch. expr. ℥β.
 Laud. liq. Sydeuh. gtt. XX—XXX.
 Camphorae ℥β.
 M. D. S. Als Pflaster auf den Unterleib.
 (Wie bei No. 502. — Besonders für Kinder.)
Vogel.
-

N^o. 515.

- R_x. Vitell. ovi unius
 G. arab. ℥j.
 Aq. flor. Chamomill. ℥iv.
 M. D. S. Zum Clystir.
 (Gegen epidemischen Durchfall.)
v. Hildenbrandt.
-

N^o. 516.

- R_x. Sal. ammon. dep. ℥j.
 solve in
 Aq. flor. Chamomill. ℥j.
 Mucilag. G. arab. ℥j.
 adde

Tr. Rhei aq. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Alle zwei Stunden 1—2 Esslöffel.

(Wie bei No. 515.)

*Richter.*N^o. 517.Ry. Tr. Rhei. aq. $\bar{3}j$.Aq. flor. Chamomill. $\bar{3}jj$.

Ol. Oliv. c. s. g. vitell, ov. subact.

Syr. opiat. ana $\bar{3}vj$.M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ —1 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 515. Besonders gegen heftige Schmerzen.)

*Richter.*N^o. 518.

Ry. Amygdal. dulc. excort.

Sem. Papav. alb. ana $\bar{3}\beta$.Mucilag. G. arab. $\bar{3}jj$.

ter. aff. sensim

Aq. fl. Sambuci $\bar{3}xjj$.

f. l. a. Emulsio.

Adde

Syr. opiat. $\bar{3}j$.

M. D. S. Halbe Theetassenweise.

(Besonders gegen wässrigen Durchfall.)

*Richter.*N^o. 519.

Ry. Gummi arab.

Flor. Chamomill, ana gr. xv.

Rad. Rhei gr. IV.

— Ipecacuanhae gr. β .Croci oriental. gr. jj .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Alle drei Stunden ein Pulver.

(Gegen wässrigen Durchfall mit gleichzeitigen
Leibschmerzen.) *Richter.*

N^o. 520.

R_x. Decoct. Rad. Althaeae
ex $\mathfrak{D}\text{IV}$ parat. $\mathfrak{Z}\text{ijj}$.
Extr. Dulcamar. gr. vjij .
Laud. liq. Sydenh. gtt. jj .
Syr. Diacodii $\mathfrak{Z}\beta$.

M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Gegen katarrhalischen Durchfall. Besonders
bei Kindern.) *Gölis.*

N^o. 521.

R_x. Spir. Minderer.
Aq. flor. Sambuci ana $\mathfrak{Z}\text{ii}\beta$.
Tr. Aurant. $\mathfrak{Z}\beta$.
Syr. Diacod. $\mathfrak{Z}\text{j}$.

M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen katarrhalischen und rheumatischen
Durchfall.) *Vogel.*

N^o. 522.

R_x. Camphorae $\mathfrak{Z}\beta$ — $\mathfrak{Z}\text{j}$.
Pulv. G. arab.
Elaeosacch. Cinnamom. ana $\mathfrak{Z}\text{jj}$.
solve trit. in
Aq. Ment. pip. $\mathfrak{Z}\text{vj}$ — vjij .

M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 521.) *Vogel.*

N^o. 523.

R_x. G. arab. $\mathfrak{Z}\beta$ — j .
Sacch. alb. $\mathfrak{Z}\text{jj}$.

Aq. Foeniculi $\bar{3}v$.Spir. Minderer. $\bar{3}j$.Tr. thebaic. $\bar{3}\beta - j$.

M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 521.)

*Vogel.*N^o. 524.Ry. Aq. flor. Sambuci $\bar{3}IV$.

Liq. Ammon. acet.

Syr. Amygdal. ana $\bar{3}j$.Roob Sambuci $\bar{3}jj$.Vini stib. $\bar{3}j$.

M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.

(Wie bei No. 521. Besonders bei gleichzeitigem
Fieberzustand.)*Richter.*N^o. 525. a)

Ry. Sacch. Saturn.

Opii puri ana gr. jj.

Elaeosacch. Cinnamom. $\bar{3}\beta$.

M. f. Pulv. Divide in partes XII aeq.

D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.

(Gegen colliquative Diarrhoea.)

*Vogel.*N^o. 525. b)

Ry. Tereb. puriss. vitell.

ov. int. subact. $\bar{3}\beta$.Elect. theriac. $\bar{3}\beta$.Lact. vaccin. rec. $\bar{3}IV$.M. D. S. Zum Clystir. (Der Kranke soll auf der
linken Seite liegen, und so lange als möglich das
Clystir bei sich zu behalten suchen.)

(Wie bei No. 525. a.)

van Swieten.

N^o. 526.

R_x. Decoct. Althaeae (vel Rad. Salep.) $\bar{3}$ jj.
Laud. liq. Syd. gtt. jj.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Diarrhoea infantum. S. No. 520.)

Gölis.

N^o. 527.

R_x. Elect. de Scord. $\bar{3}$ jj.
Tr. Cort. Aurant. (vel Tr. aromat.) $\bar{3}$ jjj.
Aq. Cinnamomi $\bar{3}$ iv.

M. D. S. Zu 1 — 2 Theelöffel mit Syrup.
(Wie bei No. 526.)

Weikard.

N^o. 528.

R_x. Calomel. gr. j.
Sacch. alb. $\bar{3}$ j.

M. f. Pulv. Divide in partes X (aut VIII) aeq.
D. S. Zwei bis dreimal täglich ein Pulver.

(Wie bei No. 526. Wenn grüne Stühle ab-
gehen, ist die Prognosis günstig zu stellen.)

Kopp.

N^o. 529.

R_x. Ol. Amygdal. dulc.
Pulv. G. arab.
Syr. Amygdal. ana $\bar{3}$ jj.
Aq. Cinnamom. s. v. $\bar{3}\beta$.
— Foeniculi $\bar{3}$ j.

M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Theelöffel.
(Gegen Diarrhoea infantum vom Zahndurch-
bruch.)

Richter.

N^o. 530.

- R_x. Extr. Gentianae rubr. ʒiiβ.
 Pulv. Squillae comp. Stahlii
 — G. ammoniaci ana ʒjj.
 Magnes. Nitri ʒβ.
 Sulph. aurat. Antimon. gr. xv.
 M. f. c. Spir. Vin. suff. qt. Pil. No. C.
 D. S. Täglich 5—7 Pillen.

(Gegen chronische Diarrhöe und Lienterie;
 besonders mit Infarctus der Eingeweide.)

Vogler.

N^o. 531.

- R_x. Conserv. Rosar. ʒvj.
 Theriaci ʒjjj.
 Pulp. Cydonior. q. s.
 ut. f. Elect. D.

S. Einigemal täglich ein Loth, ohne etwas nachzu-
 trinken.

(Gegen Lienterie.)

(P. Frank.)

N^o. 532.

- R_x. Cort. peruv. pulv. ʒjj.
 — Aurant. pulv.
 Rad. Serpentar. virg. pulv. ana ʒi.
 inf. c. Vin. lisbon. ℥jj. per IV dies.
 Col. admisce
 Aq. Cinnamom. vinos. ℥β.
 Spir. Lavandulae comp. ʒjj.

M. D. S. Alle 4—5 Stunden zwei bis drei Ess-
 löffel.

(Wie bei No. 531.)

Tompson.

N^o. 533.

- R_x. Limaturae Martis alcohol.
 Cort. Cinnamom. ana gr. xjj.

Sacch. alb. \mathfrak{z} j.

M. f. Pulv. Divide in partes XII aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Wie bei No. 531.)

Bucholz.

N^o. 534.

Ry. Spir. Juniperi \mathfrak{z} jj.

Bals. moschat. \mathfrak{z} j.

Ol. Nuc. moschat. $\mathfrak{z}\beta$.

M. D. S. Wiederholt in das Rückgrat einzureiben.

(Wie bei No. 531.)

Abhandl. f. pr. Aerzte. Bd. XXII.

N^o. 535.

Ry. Aq. flor. Sambuci \mathfrak{z} IV.

Pulv. Rad. Ipecacuanhae gr. j.

Nitri dep. \mathfrak{z} j.

Spec. diatragacanth. $\mathfrak{z}\beta$.

Spir. Vitriol. acid. gtt. XV.

Ol. Olivar. $\mathfrak{z}\beta$.

M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.

(Gegen Cholera.)

Vogler.

N^o. 536.

Ry. Camphorae \mathfrak{z} jj.

solve in

Liq. an. min. Hoffm. $\mathfrak{z}\beta$.

M. D. S. Alle Stunden 20 Tropfen. (Zugleich

kalt Wasser zu trinken, bis das Erbrechen aufhört.)

(Wie bei No. 535.)

Bang.

N^o. 537.

Ry. Empl. Bacc. Laur. \mathfrak{z} j.

Camphor.

Sal. vol. C. C. ana ʒβ.

Laud. pur. ʒj.

Ol. Nuc. mosch. express. ʒjj.

Ol. Menth. pip. ʒβ.

Ol. Caryophyll. ʒj.

Malax. D. S. Auf die Magengegend.

(Wie bei No. 535.)

Lind.

N^o. 538.

Rx. Liniment. saponat. ʒvj.

Tr. thebaicae ʒjj.

M. D. S. In die Magengegend einzureiben.

(Wie bei No. 535.)

Lind.

N^o. 539.

Rx. Camphor. (in Ol. Oliv. ʒjj. sol.) ʒj.

Tr. thebaicae ʒβ.

M. D. S. In die Magengegend einzureiben.

(Wie bei No. 535.)

Lind.

N^o. 540.

Rx. G. arab. ʒj.

Vitell. ovor. ʒiβ.

Aq. Foeniculi ʒiβ.

Ol. Amygdal. dulc. ʒβ.

Tr. thebaic. gtt. xv.

Syr. emuls. ʒvj.

M. D. S. Alle halbe Stunden 1 — 2 Theelöffel.

(Gegen Cholera vom Zahnen, bei Kindern.)

Vogel.

N^o. 541.

Rx. Tr. Asae foet. ʒvj.

Sulph. aurat. Antim. ʒiiβ.

- Ol. Tereb. \mathfrak{z} jj.
 M. D. S. Alle 2 Stunden 30 Tropfen.
 (Gegen Icterus.)

Herz.

N^o. 542.

- R \mathfrak{y} . Acidi phosphorici \mathfrak{z} j.
 Infus. Hb. Theae \mathfrak{z} j.
 M. D. S. Tassenweise.
 (Wie bei No. 541.)

Caleb Miller.

N^o. 543.

- R \mathfrak{y} . Summitat. Absynth. \mathfrak{z} vj.
 inf. Aq. f. q. s.
 Col. \mathfrak{z} vjjj. adde
 Sal. Tart. gr. xxx.
 Tr. Mart. tart.
 — Succini ana \mathfrak{z} jj.
 Spir. Juniperi \mathfrak{z} jjj.
 M. D. S. In vier Portionen auf einen Tag zu ver-
 brauchen.
 (Wie bei No. 541.)

Pringle.

N^o. 544.

- R \mathfrak{y} . G. Ammoniaci
 Fell. Tauri inspiss.
 Extr. Arnicae ana \mathfrak{z} jjj.
 — Anagallidis $\mathfrak{z}\beta$.
 M f. Pil. pd. gr. jj.
 D. S. Täglich dreimal 15—20 Pillen.
 (Wie bei No. 541.)

Stoll.

N^o. 545.

- R \mathfrak{y} . G. Ammoniaci \mathfrak{z} iv.
 Pulv. Rad. Rhei \mathfrak{z} jj.

Pulv. alt. Plummer. ℥j.

Sap. med. ℥jj.

Extr. Cicutae ℥j.

— Chelidonii maj. ℥jj.

M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. rad. Liquirit.

D. S. Morgens und Abends 10 — 12 Pillen.

(Wie bei No. 541. Besonders bei Leberver-
härtung.) *Flemming.*

N^o. 546.

R_x. Sap. venet.

Extr. Chamomill. ana ℥jj.

Limatur. Ferri ℥β — 1β.

M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.

(Wie bei No. 541.)

Theden.

N^o. 547.

R_x. Pulv. Rad. Ipecacuanhae ℥1β.

— Cort. Aurant. ℥jj.

Crem. Tart. ℥β.

ebull. paulisp. c.

Aq. font. ℥IV.

Col. adde

Syr. flor. Chamomill. ℥j.

M. D. S. Alle 3 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 541.)

Baldinger.

N^o. 548.

R_x. Kali nitrici ℥jj.

Crem. Tart. ℥j.

Extr. Opii gr. jj.

L 2

- solve in
 Aq. font. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 adde
 Syr. Papav. $\bar{\text{z}}\beta$.
 M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 541.) *Vogler.*
-

- N^o. 549.
 R $\bar{\text{y}}$. Tart. solub. $\bar{\text{z}}\beta$.
 Extr. Graminis
 (vel Taraxaci vel Sap.) $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 solve in
 Aq. font. $\bar{\text{z}}\text{vj}$.
 M. D. S. Alle 2 Stunden 1—2 Esslöffel.
 (Gegen Icterus mit Unterleibs-Stockungen.)
Richter.
-

- N^o. 550.
 R $\bar{\text{y}}$. Sap. venet. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 Extr. Tarax. $\bar{\text{z}}\beta$.
 Tr. Rhei aq. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 Aq. Ment. pip. $\bar{\text{z}}\text{vj}\bar{\text{z}}\text{jj}$.
 Syr. Cert. Aurant. $\bar{\text{z}}\beta$.
 M. D. S. Alle halbe Stunden eine halbe Thee-
 tasse voll.
 (Wie bei No. 549.) *Richter.*
-

- N^o. 551.
 R $\bar{\text{y}}$. Rad. Rub. tinctor.
 — Curcum. ana $\bar{\text{z}}\text{j}$.
 Hb. Chelidon. maj.
 Summit. Centaur. min. ana M. I.
 Coq. in Vini rhen. et Aq. ft. ana $\bar{\text{z}}\text{j}$.
 Col. adde
 Syr. rad. quinque aperient. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

M. D. S. Morgens und Abends ein halbes Pfund
zu trinken.

(Wie bei No. 549.)

Sydenham.

N^o. 552.

R_x. Tart. stib. gr. x.
G. Ammoniaci
Sap. venet. ana ʒj.
Extr. Cicutae
— Chelidon. maj.
— Aloës aq. ana ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. ʒj. Consp.

D. S. Täglich dreimal 8 Pillen.

(Wie bei No. 549; bei gleichzeitigem Torpor.)

Richter.

N^o. 553.

R_x. Liq. Terrae Fol. Tart. ʒj.
Extr. Aloës aq. ʒj.

M. D. S. Viermal täglich 2 Esslöffel.

(Wie bei No. 552.)

Richter.

N^o. 554.

R_x. Aloës succotr.
Pulv. Rad. Rhei ana ʒiβ.
Asae foet. ʒj.
Sap. venet. ʒvj.

M. f. Pil. pd. gr. ʒj. Consperg.

D. S. Täglich dreimal 4 Pillen.

(Wie bei No. 552.)

Richter.

N^o. 555.

R_x. Sal. Herb. dep. ʒj.
Aceti Vini. q. s. ad sat.

- Aq. Cerasor. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 Mellag. Graminis
 Oxymell. squill. ana $\mathfrak{J}\beta$.
 Vini Antimon. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 M. D. S. Esslöffelweise.
 (Gegen Icterus von Verschleimung der ersten
 Wege.) *Jahn.*
-

N^o. 556.

- Rx. Rad. Ipecacuanhae $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$ — $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 Inf. per $\frac{1}{4}$ hor. c.
 Aq. fervid. $\mathfrak{J}\mathfrak{I}\mathfrak{V}$.
 Col. admisce
 Syr. Althaeae $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 Sacch. alb. $\mathfrak{J}\beta$.
 M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Icterus ex spasm.) *Richter.*
-

N^o. 557.

- Rx. Ferri carb.
 Flor. Sulph.
 Crem. Tart. ana $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 Sacch. alb. $\mathfrak{J}\beta$.
 M. f. Pulv. D.
 S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
 (Gegen Icterus von zurückgetretenen Exanthe-
 men, mit gleichzeitigem Leiden des Uterus.)
Bluff.
-

N^o. 558.

- Rx. Sal. mirab. Glaub. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 Extr. Tarax. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$ — $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Aq. font. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$ — $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
 (Gegen Icterus Neonatorum mit Stuhlverhal-
 tung.) *Gölis.*
-

N^o. 559.

- R. Extr. Cicutae $\bar{3}j$.
 — Hyoscyami $\bar{3}\beta$.
 Pulv. Hb. Belladonnae $\bar{3}j$.
 Liq. ammon. acet. q. s. ad consist.
 Empl. ten.

D. S. Die Hälfte auf Leder gestrichen, in die Lebergegend zu legen.

(Gegen Icterus.)

Richter.

N^o. 560.

- R. Sal. Friderici contr. $\bar{3}j$.
 Sap. venet. ras, $\bar{3}\beta$.
 Sem. Lini contus. $\bar{3}i\beta$.
 Ras. Pan. $\bar{3}xj$.
 Coq. c. aq. font. q. s. ad
 Consist. Cataplasma.

D. S. In die Lebergegend.

(Wie bei No. 559. Auch gegen Kolik.)

Vogler.

N^o. 561.

- R. Acidi nitrici
 — muriat. ana $\bar{3}j$ — $i\beta$.

M. D. S. Zu einem Bad. (Für Kinder $\bar{3}\beta$ — j .)
 (Gegen Icterus. Auch gegen Gallensteine empfohlen. — Dasselbe Bad bleibt drei bis viermal brauchbar; die Menge der Säuren aber muss nach den einzelnen Fällen zuweilen vermindert werden.)

Scott. (Hall. Bernhardt.)

N^o. 562.

- R. G. Kino $\bar{3}jj$.
 Camphorae $\bar{3}\beta$.

Pulv. aromat. ℥j.

Flor. Zinci ℥β.

M. f. Pil. No. XX.

D. S. Morgens und Abends 2 Pillen. (Zugleich ein Infusum Valerianae, und täglich eine halbe Unze Tr. G. Kino.)

(Gegen Diabetes.)

Shee.

N^o. 563.

Ry. Rad. Sarsaparill. ℥vj.

Uvar. Corinth. concis. ℥vjij.

Coq. ex Aq. ft. ℥ XII. ad ℥ VI.

In Col. extingue

Calcis vivae ℥β.

M. D. S. Dreimal täglich 3 Unzen.

(Wie bei No. 562.)

Fuller.

N^o. 564.

Ry. Myrrhae elect. ℥β.

G. Galbani

Extr. Trifol. fibr.

Terrae jap. ana ℥jj.

Syr. Cort. Aurant. q. s.

ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Morgens, Mittags und Abends 7 Pillen.

(Gegen Pollutionen und Saamenfluss. No. 414. 415.)

Tissot.

N^o. 565.

Ry. Acid. phosphor. vitr.

Pulv. Cort. Chin. opt.

Extr. Cort. Cascarill. ana ℥jj.

Limat. Martis ℥β.

Camphor, rasae ℥β.

M. f. Pil. pd. gr. j.

Consp. pulv. Cort. Cinnamom.

D. S. Dreimal täglich 10 Pillen. (Schwache Lungen
sind eine Gegenanzeige des Gebrauchs dieser Pillen.)

(Wie bei No. 564.)

Wurzer.

N^o. 566.

R_x. Pulv. Cort. peruv. ʒj.

— — Cascarill.

— Lign. Quass. ana ʒβ.

Sal. mart. ʒjj.

Elaeosacch. Cajeput. ʒvj.

M. D. S. Morgens und Abends einen grossen Thee-
löffel voll.

(Wie bei No. 564.)

Jördens.

N^o. 567.

R_x. Aq. Ment. pip. vin.

Spir. Formicar.

— Serpylli ana ʒjj.

Bals. peruv. ʒj.

M. D. S. Zum Waschen des Hodensacks.

(Wie bei No. 564. Wenn Atonie die Ursache ist.)

Jördens.

N^o. 568.

R_x. Extr. Bistortae ʒβ.

Pulv. Myrrhae

Vitriol. Mart. ana ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Alle drei Stunden 6 Pillen.

(Gegen Pollutionen und Fluor albus.)

(Horn.)

N^o. 569.

R_y. Ferri sulphurici q. v.
 excandescat in crucibulo donec
 massa ex fusco rubra appareat;
 hujus massae in pulv. redact. ʒj.
 solve in

Vini de Madeira ʒj.

M. D. S. Zweistündlich 15 — 20 Tropfen. (Arca-
 num Weigeli.)

(Wie bei No. 568.) *Weigel. (Turte.)*

N^o. 570.

R_y. Ferr. sulph. ex alb. calc. ʒj.
 Extr. Gentianae q. s.
 ut f. Pil. No. CXX.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Alle zwei Stunden eine Pille, und in 6 Tagen
 zu 8 Pillen pro Dosi steigend.

(Gegen Fluor-a'bus.) *(Horn.)*

N^o. 571.

R_y. Boli armen.
 Magnes. muriat,
 Elaeosacch. Macid. ana ʒvi.
 (Pulv. Rad. Rhei ʒj.)

M. f. Pulv. D. S. Täglich dreimal einen Theelöffel.

(Wie bei No. 570.) *Rust. (Sundelin.)*

N^o. 572.

R_y. Aluminis
 Ammon. muriat. mart.
 Pulv. aromat.
 Extr. Cort. Chin. frig. par. ana ʒβ.
 Ol. Cinnam. aeth. gtt. xjj.

M. f. Pil. pd. gr. jj .
 Consp. pulv. Cinnamom.
 D. in vitro. S. Morgens und Abends 15—20 Pillen.
 (Wie bei No. 570.) *Formey.*

N^o. 573.

R_x. Ol. Vitriol. 3v .
 — Tereb. 3jj .
 Spir. V. rectific. 3jij .
 M. D. S. Täglich dreimal 30—40 Tropfen.
 (Wie bei No. 570.) *Richter.*

N^o. 574.

R_x. Ol. Succin. rectific.
 Tereb. venet.
 Bals. Copaiv. ana $\text{3}\beta$.
 M. D. S. Dreimal täglich 30 Tropfen in Syr. simpl.
 und ein halbes Glas Portwein. Die Dosis kann
 auf 60 Tropfen steigen.
 (Wie bei No. 570.) *Horn.*

N^o. 575.

R_x. Extr. Aloës aq.
 — Myrrhae aq. ana $\text{3}\beta$.
 solve in
 Liq. Terrae fol. Tart. 3jj .
 M. D. S. Täglich dreimal 2 Theelöffel voll.
 (Wie bei No. 570.) *Brendel.*

N^o. 576.

R_x. G. Kino
 — Myrrhae
 Extr. Marrub. alb. ana 3jj .
 Vitrioli Martis 3j .

M. f. Pil. pd. gr. jj.
 D. S. Täglich dreimal 8 Pillen.
 (Wei bei No. 570.)

*Weitz.*N^o. 577.

Ry. Myrrhae
 Ammoniaci
 Ferri oxydulati nigri ana ʒjj.
 Rad. Valer. ʒj.
 — Rhei ʒiβ.

M. f. c. s. q. Extr. Fumar.
 Pil. pd. gr. jʒj. D.
 S. Täglich dreimal 4 Pillen.
 (Wie bei No. 570.)

*Bluff.*N^o. 578.

Ry. Hb. Millefol. ʒj.
 — Lamii alb.
 — Cynogloss. ana ʒj.
 Rad. Sant. rubri ʒβ.
 Coq. in Aq. ft. & jʒj.
 Adde

Terrae japon. ʒjj.
 Macidis contusae ʒj.
 Sacch. alb. ʒjjj.

M. D. S. Morgens und Abends jedesmal 3 Unzen mit
 einem zu Schaum geschlagenen Eiweiss.
 (Wie bei No. 570.)

*Fuller.*N^o. 579.

Ry. Lign. Sassafras
 Rad. Sarsaparill.
 — Rub. tinct.
 — Bardanae
 — Liquirit. ana ʒβ.

Coq. in Cong. II. Vin. ad dimid.

D. S. In einem Tage zu verbrauchen.

(Wie bei No. 570.)

*Sproegel.*N^o. 580.

Ry. Flor. Lamii alb. ʒx.

— Consolid. maj. ʒvjjj.

Hormin. ʒiv.

C. D. S. Zum Thee.

(Wie bei No. 570.)

*Bate.*N^o. 581.Ry. Extr. Opii aq. ʒj.
solve in

Aq. Rosar. ʒvjjj.

Acet. Saturn. ʒj.

Mucilag. Sem. Cydon. ʒj.

M. D. S. Zum Einspritzen.

(Gegen Fluor albus.)

*Richter*N^o. 582.

Ry. Acet. Saturn. ʒj.

Aq. destill. ʒj.

Spir. camphorat. ʒj.

M. D. S. Zum Einspritzen.

(Wie bei No. 581.)

*Richter.*N^o. 583.

Ry. Calomel. ʒj.

Aq. Calcis vivae ʒxjj.

M. D. S. Zum Einspritzen.

(Wie bei No. 581.)

Sproegel.

N^o. 584.

- Ry. Terrae jap.
 Myrrhae ana ʒβ — j.
 Aq. Calcis vivae ʒijj.
 M. D. S. Zum Einspritzen.
 (Wie bei No. 581. Besonders empfehlenswerth.)
Vogler. (M. J. Schmidt.)
-

N^o. 585.

- Ry. Sal. ammon. gr. X — ʒj.
 Pulv. Liquirit. ʒj.
 M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.
 D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
 (Gegen Fluor albus Vesica. S. No. 301.)
Büttner.
-

5N^o. 86.

- Ry. Ferri sulphurici cryst. ʒjj.
 Myrrhae ʒjjj.
 Pulv. Cort. Lign. Quass. ʒiv.
 M. f. c. Extr. Cort. Chin. pil. gr. jjj.
 Consp. pulv. Cinnamom.
 D. S. Täglich dreimal 4 — 8 Pillen.
 (Gegen Galactirrhöe, besonders aus Verdauungs-
 schwäche.)
Berends.
-

N^o. 587.

- Ry. Sap. med.
 G. Asae foet.
 — Ammoniaci ana ʒiβ.
 Extr. Trifol. fibr. ʒjjj.
 — Aloës aq. ʒj.
 Sulph. aurat. Antim. ʒj.
 Aq. Foeniculi q. s.
 ut f. Pil. pd. gr. II, Consp.

D. S. Täglich deimal 10 — 15 Pillen.
(Gegen Chlorosis.)

Richter.

N^o. 588.

Ry. Lign. Quass.
Sacch. alb. ana ʒj.
Flor. Sal. amm. mart. gr. X.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XXIV.
D. S. Täglich viermal ein Pulver.
(Wie bei No. 587.)

Richter.

N^o. 589.

Ry. Ferri pulv. ʒjj.
Sulph. dep.
G. Myrrhae
Aloës lucid. ana ʒj.
Fell. Taur. inspiss. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens und Abends 12 Pillen.
(Wie bei No. 587.)

Richter.

N^o. 590.

Ry. Ferri pulv. ʒjj.
Sacch. alb. ʒβ.
Cort. Cascarill.
— Cinnamom. ana ʒj.
M. f. Pulv. D. ad scatul.
S. Täglich viermal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 587.)

Richter.

N^o. 591.

Ry. Extr. Cort. peruv. ʒjj.
G. Myrrhae
Sal. mart. ana ʒj.

M 1

Ol. Cinnam. gtt. IV.

M. f. pil. No. XL. Consp.

D. S. Morgens und Abends 2 Pillen.

(Wie bei No. 587.)

Leake.

No. 592.

R. Aloës succ. ʒj.

Ferri pulv. ʒjj.

Sulph. stib. aur. ʒβ.

Calomel. ʒj.

Ol. Sabin. gtt. XX.

Syr. Cort. Aurant. q. s.

ut f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Abends vor dem Schlafengehn 2 Pillen.

(Wie bei No. 587.)

Weikard. (Kopp.)

No. 593.

R. Pulv. Cort. Chinae

— — Aurant.

— Rad. Gentianae ana ʒβ.

— Cort. Cinnam. ʒjj.

inf. c.

Vini boni alb. rhen. ℥ jj.

Stent in digest. per XXIV hor.

Col.

D. S. Täglich zwei bis dreimal ein kleines Weinglas

voll.

(Wie bei No. 587. S. No. 551. 569. 578. 579.)

Richter.

Krankheiten der Harnabsonderung.

N^o. 594.

- Ry. Rad. Apii
 — Petrosel. ana M. j.
 Hb. Rubiae tinct. $\mathfrak{z}\beta$.
 Spic. Adianth. cap. ven.
 — Cuscut.
 — Agrimon.
 — Cicer. rubr. ana M. β .
 Rad. Asari \mathfrak{z} j.
 — Calami $\mathfrak{z}\beta$.
 Sem. Anisi
 — Apii
 — Petrosel.
 — Foenu graeci
 — Dauci
 — Carvi ana \mathfrak{z} jj.
 Mlon.
 Cucum. ana \mathfrak{z} jjj.
 Coq. in Aq. ft. \mathfrak{z} VI. ad \mathfrak{z} IV.
 Colat. adde
 Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.
 D. S. Täglich zu 6 Unzen. (Wirkt diuretisch.)
 (Gegen Harnleiden. S. No. 301. 471.)
Augen. (Baten.)

N^o. 595.

- Ry. Asae foet. $\mathfrak{z}\beta$.
 Rad. Ipecacuanhae
 Opii
 Olei Menth. pip. ana gr. jj.
 M. f. l. a; pil. pd. gr. jj.
 Consp. Sem. Lycopod.

D. S. Täglich dreimal 10 Pillen.

(Gegen Ischuria und Stranguria spastica.)

Conradi. (Richter.)

N^o. 596.

R̄. G. arab. ʒjj.

Aq. Petrosel. ʒvj.

— Laurocerasi ʒj.

Syr. Papav. alb. ʒβ.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. (Zugleich warme Umschläge mit Hb. Hyoscyami und Cicutae in die Blasenegend.)

(Wie bei No. 595.)

Bluff.

N^o. 597.

R̄. Ol. Amygdal. dulc. ʒj.

Bals. peruv. gtt. XXX.

Syr. Althaeae ʒj.

Mucilag. G. arab. ʒβ.

Aq. Foeniculi ʒiv.

— Petrosel. ʒvjij.

M. f. l. a. Emuls. D.

S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Strangurie. Auch gegen die Schmerzen von Nieren- und Blasensteinen. S. No. 871.)

Kaempf.

N^o. 598.

R̄. Aluminis gr. X.

G. arab. ʒβ.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Täglich viermal ein Pulver.

(Gegen Enuresis paralytica.)

Selle.

N^o. 599.

R̄. Pulv. Cantharid. gr. jiiij.

Camphorae gr. X.

- Sap. venet. $\mathfrak{3j}$.
 M. f. l. a. pil. No. XL.
 Consp. pulv. Cinnanom.
 D. S. Täglich drei Pillen,
 (Gegen Enuresis paralytica der Wöchnerinnen.)
v. Siebold.
-

N^o. 600.

- R \ddot{y} . Hb. Sabinæ $\mathfrak{3j}$.
 inf. Aq. fervid. $\mathfrak{3v}$.
 stent in digest. per $\frac{1}{4}$ hor.
 Col. adde
 Camphoræ gr \mathfrak{jj} — \mathfrak{vj} .
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Blasenlähmung nach schwerer Nieder-
 kunft.) *Horn.*
-

N^o. 601.

- R \ddot{y} . Ol. Lavandul.
 — Macidis destill. ana $\mathfrak{3j}$.
 Butyr. Cacao $\mathfrak{3j}$.
 M. D. S. Zum Einreiben in die Blasengegend.
 (Gegen Lähmung der Harnblase.) *Bluff.*
-

N^o. 602.

- R \ddot{y} . Liq. nervin. Peerbom. $\mathfrak{3j}$.
 Tr. Cantharid. $\mathfrak{3j}$.
 M. D. S. Auf das Kreuz und Mittelfleisch einzu-
 reiben.
 (Gegen Lähmung des Blasenhal ses.)
Lentin.
-

Steinkrankheit.

N^o. 603.R_y. Tereb. venet. ʒvj.

Aq. font. ℥ j.

Vitell. ovor. q. s. ut f. Emuls.

D. S. Abends vor Schlafengehn in zwei Portionen zu trinken.

(Gegen Gallensteine. No. 561.) *Hecker.*N^o. 604.R_y. Natri sulph. ʒjj.

Aq. Calcis ℥ 1β.

M. D. S. Vierzehn Tage lang jeden Morgen nüchtern eine solche Portion zu trinken.

(Wie bei No. 603.)

*Delius.*N^o. 605.R_y. Ol. Tereb.

Naphthae Vitrioli ana ʒβ.

M. D. S. Einigemal täglich 10—30 Tropfen zu nehmen, und Molken nachzutrinken. Das Mittel muss beharrlich gebraucht werden.

(Gegen Gallen- und Harnsteine.)

*Durande.*N^o. 606.R_y. Sodae ʒj.

Piper. hisp. gr. IV.

Sap. med. q. s. ut f. pil. No. XX.

D. S. Zu 3—6 Pillen pro Dosi.

(Gegen Harnsteine. S. No. 597.)

Egan.

N^o. 607.

- R. Tereb. venet. $\bar{5}\beta$.
 Sap. venet.
 Succi Liquirit. ana $\bar{5}jjj$.
 M. f. Pil. pd. gr. jj .
 D. S. Zu 10—15 Pillen.
 (Wie bei No. 606.)

*Richter.*N^o. 608.

- R. Sap. med.
 Natri carb. sicc. ana $\bar{5}jj$.
 M. f. c. Extr. Trifol. fibr. q. s.
 Pil. pd. gr. jj . Consp. pulv. rad. Liquirit.
 D. S. Dreimal täglich 3—10 Pillen.
 (Wie bei No. 606.)

*Berends.*N^o. 609.

- R. Rad. Caricis arenar. $\bar{3}\beta$.
 — Liquirit. $\bar{5}jj$.
 Cort. Ulmi $\bar{5}jj$.
 Coq. c.
 Aq. font. q. s.
 Col. $\bar{8}jj$. adde
 Natri sulphurici $\bar{5}j$.
 Natri carbonici $\bar{5}\beta$.
 M. D. S. Täglich zu verbrauchen.
 (Wie bei No. 606.)

*Heim.*N^o. 610.

- R. Kali carb. $\bar{5}\beta$.
 solve in
 Aq. Cinnamom. s. v. $\bar{3}lv$.
 adde
 Syr. Diacodii $\bar{5}\beta$.

M. D. S. Viermal täglich einen Esslöffel. Zugleich viel Thee von Hb. Jaceae.

(Gegen Nierensteine, Nasensteine, und Thränensteine.) *v. Walther.*

N^o. 611.

R_x. Rad. Ononid. spinos.

Summitat. Virgaur. ana ʒβ.

M. f. Spec. D. S. Mit einer Kanne heissen Wassers zu übergiessen, und täglich eine solche Portion zu trinken.

(Gegen Nierensteine.) *Muhrbeck. (Heim.)*

N^o. 612.

R_x. Hb. Uvae Ursi ʒβ.

G. arab. ʒjj.

Rad. Jalapp. ʒj.

Ol. Cort. Aurant. ʒβ.

Sacch. alb. ʒβ.

M. f. Pulv. D. S. Zu ʒβ. Morgens und Abends.

(Gegen Steinbeschwerden.) *Quarin.*

S c h w i n d s u c h t e n .

N^o. 613.

R_x. Extr. Myrrhae aq. ʒjj.

Sacch. Lact. ʒj.

M. f. Pulv. D. S. Einigemal täglich einen Theelöffel.

(Gegen Phthisis. S. No. 119. 631. 632.)

Hecker.

N^o. 614.

R_x. Fol. Pruni Padi No. XX.

C. D. S. Zu drei Tassen Thee; täglich zu trinken.

(Gegen Phthisis von organischen Herzfehlern.)
Lejeune.

N^o. 615.

- Ry. Aq. Laurocerasi ʒj.
Syr. Rubi Idaei ʒiβ — j̄j.
M. D. S. Täglich vier bis sechsmal einen Theelöffel.

(Wie bei No. 614. Besonders beruhigend.)

Horn.

N^o. 616.

- Ry. Sem. Phellandrii aquat. gr. v.
Sacch. Lact.
G. arab. ana ʒβ.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Drei bis viermal täglich ein Pulver.

(Gegen Phthisis pulmonalis tuberculosa.)

(Hecker.)

N^o. 617.

- Ry. Extr. Card. bened. ʒvj.
— Senegae ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. j̄j. Consp.
D. S. Täglich viermal 10 — 20 Pillen.

(Wie bei No. 616.)

Hecker.

N^o. 618.

- Ry. Bals. peruv. ʒβ.
Vitell. ovar. No. II.
solve in
Aq. font. ʒiV.
adde
Spir. Vini rectificati ʒj̄j.
Syr. Cinnamomi ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 616.)

Hecker.

No. 619.

Ry. Hb. Cicutae ʒβ.
Sulph. stib. aurant.
Calomel. ana gr. j.
Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 616.)

Richter.

No. 620.

Ry. Tart. stib. gr. X.
G. Ammoniaci
— Galbani
Extr. Cicut.
Sap. venet. ana ʒj.
Pulv. Hb. Belladonn. ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. ij. Consp.

D. S. Täglich dreimal 9 Pillen.
(Wie bei No. 616.)

Richter.

No. 621.

Ry. Ol. Ricini ʒjjj.
Tr. Opii croc. ʒβ — j.

M. D. S. Auf einmal.

(Gegen den heftigen Husten Schwindsüchtiger.)

Hecker.

No. 622.

Ry. Pulv. Rad. Salep. ʒβ.
solve in

Aq. calidae ʒjj.
adde

Extr. Hyoscyami \mathfrak{B} .

Aq. flor. Naphae \mathfrak{Vj} .

Syr. Althaeae \mathfrak{Vj} .

M. D. S. Oefters einen Theelöffel voll.

(Wie bei No. 621.)

Hufeland.

N^o. 623.

Rx. Sem. Phellandrii aq. $\mathfrak{V}\beta$.

Hb. Digital. purp. $\mathfrak{V}\beta$ — \mathfrak{Vj} .

inf. Aq. fervid. \mathfrak{VIV} .

Col. adde

Spir. Nitri dulc. \mathfrak{Vj} .

Syr. Althaeae $\mathfrak{V}\beta$.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Phthisis pulmonalis pituitosa.)

Jahn.

N^o. 624.

Rx. Lich. island.

Rad. Polygal. amar. ana \mathfrak{Vjij} .

— Liquirit. \mathfrak{Vvj} .

Stipit. Dulcamar. \mathfrak{Vjij} .

C. f. Spec. D. S. Zum Thee.

(Wie bei No. 623.)

Sachtleben.

N^o. 625.

Rx. G. Asae foet.

Pulv. Stipit. Dulcamarae ana \mathfrak{Vj} .

— Lign. Campech. \mathfrak{Vjij} .

Extr. Myrrhae aq. \mathfrak{Vj} .

M. f. Pil. pd. gr. II. Consp.

D. S. Täglich dreimal 9 Pillen.

(Wie bei No. 623.)

Richter.

N^o. 626.

Rx. Bals. peruv. vit. ov. sol. \mathfrak{Vj} .

Extr. Chin. aq. \mathfrak{Vvj} .

- Mell. Rosar. \mathfrak{J} jj.
 M. exact. f. l. a. Elect.
 D. S. Alle 3 Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 623.)

*Werthof.*N^o. 627.

- Ry. Kali sulphurat.
 Extr. Gentian. ana \mathfrak{J} jj.
 Pulv. Hb. Aconit.
 — Cort. Cinnamom. ana $\mathfrak{J}\beta$.
 M. f. l. a. Pil. pd. gr. j. Consp.
 D. S. Täglich dreimal 10 Pillen.
 (Wie bei No. 623.)

*Busch.*N^o. 628.

- Ry. Rad. Cichor.
 — Tarax. ana \mathfrak{J} j.
 — Liquirit.
 — Graminis
 Hb. Veron.
 — Tussilag.
 Sem. Carvi ana $\mathfrak{J}\beta$.
 Cort. Aurant.
 — Cinnamom. ana \mathfrak{J} jj.
 M. C. C. D. S. Zum Thee.
 (Wie bei No. 623.)

*Richter.*N^o. 629.

- Ry. Succ. alb.
 Oliban.
 G. Benzoës ana \mathfrak{J} jj.
 — Guajaci
 Bals. tolut. ana $\mathfrak{J}\beta$.
 P. Rosar. \mathfrak{J} j.
 M. f. Pulv. D. S. Räucherpulver.
 (Wie bei No. 623. Zum Einathmen der Dämpfe.)

Richter.

N^o. 630.

- R_x. Rad. Polygal. amar. ʒj.
 Coq. C. Aq. ft. ʒXII.
 Col. ʒVIII. adde
 Spir. muriat. aeth. ʒj.
 Syr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Vomica pulmonum nach dem Auswurfe
 des Eiters, und bei gleichzeitiger grosser Schwä-
 che.) *Berends.*

N^o. 631.

- R_x. Pulv. Sem. Phellandrii aq.
 Sacch. Lact. ana ʒβ.
 G. Myrrhae ʒjj.
 Hep. Sulph. ʒjj.

M. f. Pulv. subtiliss.
 D. S. Täglich vier bis sechsmal einen Theelöffel.
 (Gegen Phthisis pulmonalis exulcerata.) *Jahn.*

N^o. 632.

- R_x. Myrrhae elect. ʒjjj.
 Bals. peruv. v. canad. ʒiβ.
 Extr. Opii ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
 D. S. Alle zwei Stunden 2—3 Pillen.
 (Wie bei No. 631.) *Marcus*

N^o. 633.

- R_x. Sacch. Saturn. gr. jj—IV.
 solve in
 Aq. Foeniculi ʒvj.
 adde
 Tr. Opii simpl. ʒβ.

M 2

M. D. S. Alle 2 Stunden einen starken Esslöffel voll.

(Wie bei No. 631. — S. auch No. 381. 422.)
Richter.

N^o. 631.

R_x. Plumbi acet. ʒj.
solve in
Aceti boni non destill. ʒj.
adde
Ferri sulphurici ʒiβ.
Spir. Vini rectificati ʒj.
Aq. Rosar. ʒjjj.

M. D. S. Zu 20—30 Tropfen pro Dosi.
(Wie bei No. 631. Tr. antiphthisica Grammanni.)
Grammann. (Wedel.)

N^o. 635.

R_x. Plumbi acet.
Ferri sulph. ana ʒj.
solve in
Spir. Vini rectificat. ʒjj.

Reponat. in frig. donec. Spir. rubescat.

M. D. S. Zu 15—30 Tropfen pro Dosi.
(Wie bei No. 631. Tr. antiphthisica Fulleri.)
Fuller.

N^o. 636.

R_x. Auri oxymuriatici gr. IV.
solve in
Aq. Amygdal. amar. ʒβ.
adde

Aq. flor. Tiliae ʒiβ.
M. D. S. Täglich viermal 24 Tropfen in einem
Esslöffel Aq. destill.

(Gegen Phthisis tuberculosa und Tabes mesaraica; in den ersten Stadien.) *Wendt.*

N^o. 637.

- R_x. Hb. Uvae Ursi ℥j.
Elaeosacch. Foeniculi gr. v.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Täglich 3—4 Pulver.
(Gegen Phthisis renalis und Phthisis vesicae. S. No. 618.) *Hecker.*
-

N^o. 638.

- R_x. Hb. Digital. ℥j.
inf. c. Aq. fervid. ℥i℥.
Col. adde
Aq. Cinnamom. spirit.
Syr. Cort. Aurant. ana ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Phthisis uterina.) *Hecker.*
-

N^o. 639.

- R_x. Succu inspiss. Hb. Digital.
Opii thebaic. ana ℥β.
Pulv. Hb. Digital. q. s.
ut f. l. a. pil. pd. gr. j.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends zwei Pillen.
(Wie bei No. 638.) *Hecker.*
-

W ü r m e r.

N^o. 640.

- R_x. Stanni limati ℥j.
Sem. Santon. ℥j.

Sacch. alb. ℥j.

M. f. Pulv. Divide in partes IV aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Gegen Würmer.)

Fordyce.

N^o. 641.

R̄. Stanni limati ʒj.

Rad. Jalapp. ℥j.

Mell. despumati ʒj.

M. f. Elect. D.

S. Alle vier Stunden drei Theelöffel.

(Wie bei No. 640.)

Bloch.

N^o. 642.

R̄. Rad. Valer.

Sem. Cynae ana ʒj.

inf. et. digere c.

Aq. ferv. suff. qt.

Col. ʒiv. adde

Extr. Nuc. jugland.

Liq. anodyn. Hoffm.

Essent. Cort. Aurant. ana ʒβ.

Syr. Cort. Aurant. ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 640. Bei zarten schwächlichen Kindern.)

Henke.

N^o. 643.

R̄. Sem. Santon.

Rad. Jalapp. pulv.

— Valer. pulv.

Sal. polychrest. Seign. ana ʒj.

Oxymell. squill. q. s. ut f. Elect.

D. S. Alle 2—3 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 640.) *Störk.*

No. 644.

Ry. Rad. Jalapp. \mathfrak{z} j.

Fol. Sennae $\mathfrak{z}\beta$.

Tart. vitriolat. \mathfrak{z} j.

M. f. Pulv. Divide in partes III aeq.

D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden ein Pulver, bis Abfüh-
ren erfolgt.

(Wie bei No. 640.)

Bremser.

No. 645.

Ry. Sem. Cynae (vel Tanaceti) $\mathfrak{z}\beta$.

Pulv. Rad. Valer. \mathfrak{z} jj.

— — Jalapp. $\mathfrak{z}\beta$ — \mathfrak{z} jj.

Tart. vitriolat. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\beta$ — \mathfrak{z} jj.

Oxymell. squill. q. s. ut. f. Elect.

D. S. Täglich zwei bis dreimal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 640.)

Bremser.

No. 646.

Ry. Rad. Valer. \mathfrak{z} jj.

Rad. Jalapp. \mathfrak{z} j.

Sem. Santon. $\mathfrak{z}\beta$.

M. f. pulv. cui addas

Oxymell. squill. q. s. ut. f. Elect.

D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No. 640.)

Hecker.

No. 647.

Ry. Pulv. Sem. Cynae \mathfrak{z} jj.

— Rad. Jalapp. \mathfrak{z} j.

Calomel. gr. \mathfrak{v} j— $\mathfrak{z}\beta$.

Aq. flor. Cassiae ʒβ.

Syr. flor. Persicae q. s.

ut f. Elect. D.

S. Alle 2 Stunden einen Kaffeelöffel, bis Abführen erfolgt.

(Wie bei No. 640.) *Vogler.*

Nº. 648.

Ry. Calomel. gr. ʒj.

Rad. Jalapp. gr. XV.

Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal.

(Wie bei No. 640. Für Kinder von 6 Jahren.)

Henke.

Nº. 649.

Ry. Sem. Santon. ʒjj.

Rad. Jalapp.

— Valer.

Aethiop. min. ana ʒj.

Sacch. alb. ʒjj.

M. f. Pulv. D.

S. Morgens, Mittags und Abends, jedesmal 2 Theelöffel in Wasser gerührt zu nehmen.

(Wie bei No. 640.) *Stark.*

Nº. 650.

Ry. Asæ foet. ʒj.

G. arab.

Calomel.

Sem. Sabadill. ana gr. X.

Mell. despumat. q. s.

ut f. l. a. Pil. gr. ʒj.

D. S. Die Hälfte Abends, die andere Hälfte Morgens zu nehmen.

(Wie bei No. 640. Besonders bei von Würmern herrührenden Nervenleiden.) *Kämpf.*

N^o. 651.R_y. Aethiop. antim. ʒj.

Sem. Santon.

Rad. Jalapp. ana ʒβ.

Oxymell. squill. q. s.

ut f. Elect.

D. S. Mehrere Male täglich einen Theelöffel.

(Wie bei No. 640. Besonders bei gleichzeitigem Schleim.) *Jahn. (Osiander.)*

N^o. 652.R_y. Pulv. Sem. Santon. ʒjj.

Chocolatae ʒβ.

Mucilag. G. Tragacanth. q. s.

ut. f. l. a. Trochisci No. XXX.

D. S. Alle drei Stunden 4—6 Stück.

(Wie bei No. 640.)

*Fries.*N^o. 653.R_y. Sem. Santon.

Hb. Tanacet. ana ʒjj.

Aethiop. min.

Rad. Jalapp. ana ʒiβ.

Cinnamom. ʒj.

pulv. adde ʒj.

Sacch. alb. in Aq. Rosar. solut.

et ad consist. tabuland. coct. ʒiiβ.

Fiant Morsuli ʒj — jj.

D. S. Ein bis zweimal täglich eine Morselle.

(Wie bei No. 640.) *J. A. Schmidt.*

N^o. 654.

Ry. Sacch. alb. ad consist. tab. cocti ʒij.
 Calomel. ʒj.
 Pulv. Rad. Jalapp. ʒjjj.
 — Macidis ʒjj.

M. f. l. a. Rotul. gr. IV.

D. S. Morgens und Abends 1—6 Stück.
 (Wie bei No. 640.) *Zwelfer. (Wendt.)*

N^o. 655.

Ry. Res. Jalapp. gr. VIII—IX.
 Sap. med. gr. jvj.
 trit. in mort. lap.
 solve cum

Ol. Olivar. (vel Amygdal.) ʒiβ.

D. S. Umgeschüttelt alle 2—3 Stunden einen Ess-
 löffel (Kindern einen halben Esslöffel), bis Ab-
 führen erfolgt.
 (Wie bei No. 640.) *Vogler.*

N^o. 656.

Ry. Extr. Nuc. jugland. ʒjj.
 Aq. Cinnamom. s. v. ʒβ.
 Mellis desp. ʒj.

M. D. S. Zwei bis dreijährigen Kindern dreimal
 täglich 30—60 Tropfen.
 (Wie bei No. 640.) *Fischer.*

N^o. 657.

Ry. Camphorae ʒjjj.
 Petrol.
 Ol. Tereb. ana ʒj.

M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 20—30 Tropfen.
 (Wie bei No. 640.) *Mellin.*

N^o. 658.

Ry. Tr. Asae foet. ʒvj.
 Petrol. ʒβ.

M. D. S. Täglich viermal 40 Tropfen.
 (Wie bei No. 640.) *Schwarz. (Hufeland.)*

N^o. 659.

Ry. Rad. Valer.
 Sem. Cynae ana ʒβ.
 inf. et diger. c. Aq. ft. suff. qt.
 Col. ʒvjjj. adde
 Asae foet. in vitell. ov. subact. ʒj.

M. D. S. Zu zwei Clystiren.
 (Wie bei No. 640.)

*Henke.*N^o. 660.

Ry. Fell. Tauri inspiss.
 Extr. Nuc. jugland. ana ʒjj.
 Axung. porci ʒj.
 M. leni igne et adde
 Ol. Tanaceti ʒjjj.

D. S. Zum Eiureiben auf den Unterleib.
 (Wie bei No. 640.)

*Hecker.*N^o. 661.

Ry. Fell. Tauri inspissat. ʒj.
 Ol. Tanaceti ʒβ.

M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.

(Wie bei No. 640.)

*Sprögel.*N^o. 662.

Ry. Pulv. Aloës ʒj.
 — Colocynth.
 — Myrrhae ana ʒjjj.

Fol. Sabinae
 — Absynth.
 — Rutae
 — Tanacet.
 — Jugland.

Rad. Bryon. ana ʒj.

Cerae

Resinae ana ʒiv.

Ol. Rutae ʒj.

M. f. Emplastrum.

D. S. Auf den Nabel zu legen.

(Wie bei No. 640.)

Bate.

N^o. 663.

Ry. Extr. Tanacet.
 Sem. Santon. ana gr. vj.
 Ferri sulph. gr. IV.
 Ol. Valer. aeth. gtt. j.

M. f. Pulv. D. tal. Dos. q. l.

S. Täglich ein Pulver.

(Gegen Würmer; zur Radical-Cur.)

Rosenstein.

N^o. 664.

Ry. Ferri sulphurici
 Extr. Cort. peruv. ana ʒj.
 Pulv. Sem. Santon. ʒj.
 Syr. Cinnamom. q. s. ut f. Elect.

D. S. Täglich 3 — 4 Theelöffel.

(Wie bei No. 663.)

Selle.

N^o. 665.

Ry. Tr. Aloës ʒj.
 — Martis pomat. ʒj.
 Elix. Vitrioli ʒβ.

- M. D. S. Täglich 10 — 30 Tropfen in einem Glas Wasser oder rothem Wein.
(Gegen Würmer; zur Nach-Cur.) *Bremser.*
-

N^o. 666.

- R_x. Rad. Jalapp. $\mathfrak{z}\beta$ — $\mathfrak{z}\jmath$.
Calomel. gr. $\jmath\jmath$ — IV .
Sacch. alb. gr. $\text{X}\jmath\jmath$.
M. f. Pulv. D. tal. Dos. No. III.
D. S. Drei Morgen nacheinander ein Pulver.
(Gegen Ascariden.) *Richter.*
-

N^o. 667.

- R_x Pulv. Sem. Santon. $\mathfrak{z}\jmath\jmath$.
inf. Aq. f. q. s.
Col. refrig. $\mathfrak{z}\text{I}\beta$.
adde
Merc. subl. corrosiv. gr. $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$.
Mucilag. G. arab. $\mathfrak{z}\jmath\jmath$.
M. D. ad vitrum. S. Das Glas so lange in warmes Wasser gestellt, bis die Mischung warm ist; und dann im Clystir applicirt.
(Gegen Ascariden. S. No. 406.) *Kopp.*
-

N^o. 668.

- R_x. Sem. Santonici gr. XV.
Rad. Rhei gr. $\text{X}\jmath\jmath$.
Aloës gr. vj.
Calomel. gr. $\jmath\jmath\jmath$.
Rad. Ipecacuanhae gr. j.
M. f. Pulv. D. S. Drei Tage nach einander jedesmal früh nach dem Aufstehen den dritten Theil.
(Gegen Spulwürmer. Für ein Kind von 3 — 4 Jahren.) *Andry.*
-

N^o. 669.

- R_x. Pulv. Sem. Cynae ʒj.
 — Rad. Jalapp. ʒj.
 Calomel. gr. vj—X.
 Syr. Cort. Aurant. q. s.

ut f. Elect.

D. S. Alle zwei Stunden 1—2 Theelöffel, bis 3—4
 Stuhlgänge erfolgen.

(Gegen Spulwürmer.)

Richter.

N^o. 670.

- R_x. Tereb. venet. ʒvj.
 Aq. ft. ʒj.
 Vitell. ov. q. s.

M. f. l. a. Emuls.

D. S. Abends in zwei Stunden zu trinken.

(Zur Ueberzeugung, ob ein Bandwurm vorhanden ist. — Nach dem Gebrauch gehen bei vorhandenem Bandwurme in der Nacht oder des folgenden Tages Stücke ab.)

Thilenius. (Kämpf.)

N^o. 671.

- R_x. Aeth. sulph. ʒjj.
 Ol. Ricini ʒj.

M. D. S. Alle 1—4 Stunden einen Theelöffel.
 (Gegen Bandwurm.)

Alibert.

N^o. 672.

- R_x. Rad. Filicis ʒj—jjj.
 Aq. Filicis (v. Tiliae) ʒiv—vj.

M. D. S. Nach einem Abführmittel am darauf
 folgenden Morgen im Bett liegend zu nehmen.
 Nach zwei Stunden:

- R_x. Scammon.
 Calomel. ana gr. X.

G. Guttae gr. vj.

Confect. Hyacynth. q. s.

ut. f. Bolus.

D. S. Auf einmal mit einer Tasse Thee.

(Wie bei No. 671.) *Nuffert.*N^o. 673.R_x. G. Guttae gr. xjj.

Sal. Absynth. ℥iβ.

Sap. Stark. gr. jj.

M. D. S. Morgens nüchtern mit einigen Tassen
Thee zu nehmen.(Wie bei No. 671.) *Herrenschwand.*N^o. 674.R_x. Calomel. ℥j.

Cinnab. antim.

Cornu Cerv. ust. ana ℥β.

M. D. S. In einem Löffel Wasser mit etwas Schleim
Abends zu nehmen. — Am andern Morgen
nüchtern:R_x. Rad. Filicis pulv. ℥j.

— Jalapp. pulv.

Hb. Card. bened.

Ebur. ust. ana gr. x.

Syr. Cort. Aurant. ℥β.

M. D. S. Auf einmal mit etwas Thee zu nehmen.

(Wird zwei bis dreimal wiederholt, wenn der
Bandwurm nicht gleich abgeht.)(Wie bei No. 671.) *v. Beck.*N^o. 675.R_x. Extr. Tanaceti

Asae foet.

Pulv. Sem. Santon. ana gr. xxxvj.

N 1

Ferri sulph.

Mell. despumat. ana gr. xjj.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Bei abnehmendem Monde alle 2—3 Stunden 10 Pillen.

(Wie bei No. 671.)

*Rosenstein.*N^o. 676.R_x. Ol. Tereb. $\overline{\text{ʒ}}\text{ijj}$.Ol. animal. foet. $\overline{\text{ʒ}}\text{j}$.

Destill. e retorta vitrea tertia pars.

S. Morgens und Abends einen kleinen Theelöffel.

(Wie bei No. 671. — Oleum Chaberti.)

*Chabert.*N^o. 677.R_x. Rad. Jalapp. $\overline{\text{ʒ}}\text{iv}$.Sem. Carthami $\overline{\text{ʒ}}\text{ij}$.Scammon. $\overline{\text{ʒ}}\beta$.G. Guttae $\overline{\text{ʒ}}\text{ij}$.

Digere cum Cong. II Spir. Vini.

D. S. Zu 30 bis 100 Tropfen.

(Wie bei No. 671.)

*Werlhoff.*N^o. 678.R_x. G. Guttae gr. x.

Sem. Colocynth. No. III.

Amygdal. dulc. No. I—III.

M. f. Pulv. et cum

Syr. Absynth. q. s. Bolus.

D. S. Alle acht Tage einen solchen Bolus. —
An den Zwischentagen:R_x. Aloës succotr.Asae foet. ana $\overline{\text{ʒ}}\text{j}$.

Sal. Absynth. $\mathfrak{z}\beta$.Ol. Rorismarini $\mathfrak{z}\text{jj}$.

Elix. proprietat. q. s. ut f.

Pil. pd. gr. X.

D. S. Morgens und Abends zwei Pillen.

(Wie bei No. 671.)

*Hautesierk.*N^o. 679.*Ry.* Sal. Absynth. $\mathfrak{z}\text{j}$.Sal. Tartari $\mathfrak{z}\text{jj}$.

G. Guttae gr. VIII — XII.

Mannae elect. $\mathfrak{z}\text{jj}$.

M. D. S. Nach einer Abends genommenen Abführung

(mit Ol. Ricini) am andern Morgen zu nehmen.

(Wie bei No. 671.)

*Viussen.*N^o. 680.*Ry.* Limat. Stanni $\mathfrak{z}\text{j}$.Pulv. Rad. Filicis $\mathfrak{z}\text{vj}$.Sem. Cynae $\mathfrak{z}\beta$.

Pulv. Rad. Jalapp.

Natri tart. ana $\mathfrak{z}\text{j}$. $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$ M. D. S. Drei Tage lang alle Tage einen Theelöffel.
Sobald der Kranke Bewegungen verspürt:*Ry.* Rad. Jalapp.Natri tart. ana $\mathfrak{z}\text{jj}$.Scammon. $\mathfrak{z}\text{j}$.

G. Guttae gr. X.

M. f. c. Melle despumato Elect.

D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel, bis der
Wurm abgeht.

(Wie bei No. 671.)

*Mathieu.*N^o. 681.*Ry.* Aloës dep. $\mathfrak{z}\text{j}$.

Asae foet.

Myrrhae ana gr. XV.

Camphorae ʒβ.

Ferri sulph. ʒiβ.

Liq. C. C. succ. gtt. X.

Syr. Absynth. q. s. ut

f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Täglich 10—12 Pillen.

(Wie bei No. 671.)

Hecker.

N^o. 682.

R̄. Asae foet.

Fell. Taur. ana ʒjj.

Pulv. Rad. Jalapp. ʒj.

M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.

D. S. Zehn Pillen pro Dosi; steigend.

(Wie bei No. 671. — Auch gegen Infarctus.)

Mellin.

N^o. 683.

R̄. Calomel.

Rad. Rhei ana ʒj.

Scammon.

Syr. Absynth. ana gr. Xjj.

M. f. Bolus. D. S. Nach einer vorhergegangenen
Abführung zu nehmen; nachher:

R̄. Calomel.

Rad. Polypod.

Cort. Mori

Syr. Agarici alb. comp. ana ʒj.

Scammon. ʒβ.

M. f. Bolus.

(Wie bei No. 671.)

Rougere.

N^o. 684.

R̄. Calomel. gr. X.

Sem. Rutae gr. XV.

Hb. Sabinae ℥j.

Ol. Tanacetii gtt. xjj.

Syr. flor. Persicae q. s.

ut. f. Bolus, Disp. tal. Dos. No. II.

D. S. Zwei Tage nach einander einen solchen Bolus.

(Wie bei No. 671.)

*Rathier.*N^o. 685.

℞. Trochisc. Alhandal. gr. jiiij.

Aloës gr. vjjij.

Calomel.

Trochisc. Myrrhae ana gr. x.

Syr. Persicae q. s.

ut. f. Bol. Disp. tal. q. l.

D. S. Nach dem Neumonde drei Tage nach einander einen solchen Bolus.

(Wie bei No. 671. Zugleich Decoctum Portulacae und Rad. Filicis.)

*Laborde.*N^o. 686.

℞. Calomel. gr. x.

Panac. merc. gr. IV.

Diagryd. sulphurat. gr. Xjj.

Test. ovor. calcin. ℥j.

Syr. Persic. q. s.

ut. f. Bolus. D. S. Auf einmal. (Drei Tage lang.)

(Wie bei No. 671.)

*Lagene.*N^o. 687.

℞. Calomel.

Lapid. Cancr. ppt. ana gr. Xjj.

M. f. Pulv. D. S. Abends zu nehmen, und nach 2 Stunden $\frac{1}{2}$ bis 1 Unze Ol. Amygdal. — Am folgenden Morgen ein Drittheil von folgendem Pulver;

- R̄. G. Guttæ gr. XXXvj.
 Hb. Card. bened.
 Rad. Angelicæ
 Pulv. antiepilept. March. ana gr. vjjj.
 M. f. Pulv. S. Mit etwas Thee oder Fleischbrühe.
 Einige Stunden nachher das zweite und selbst
 das dritte Drittheil. —
 (Wie bei No. 671.) *Clossius.*

N^o. 688. a)

- R̄. Calomel.
 Extr. Aloës succ. ana gr. jjj.
 M. f. i. a. pil. No. III.
 D. S. Bei magerer Diät 8 Tage lang alle Abende
 diese Dosis.
 (Wie bei No. 671.) *Bongard.*

N^o. 688. b)

- R̄. Pulv. Rad. Valer. min. ʒvj.
 Fol. Sennæ ʒjj.
 inf. Aq. ft. suff. qt.
 Col. ʒvj. adde
 Natri sulph. crystall. ʒjjj.
 Syr. mannat. ʒjj.
 Elaeosacch. Tanaceti ʒjj.
 M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Eßlöffel, und schwarzen
 Kaffee mit vielem Zucker oder Syrup nach-
 zutrinken. — Mittags eine dünne Mehlsuppe, und
 Hering mit Heringsmilch. Abends 8 Uhr Herings-
 salat mit gehacktem rohen Schinken, Bolle, vie-
 lem Oel und Zucker. — Am darauf folgenden
 Tage von 6 Uhr Morgens an;
 R̄. Asae foetidæ
 Extr. Graminis ana ʒjjj.
 Pulv. Guttæ
 Pulv. Rad. Rhei
 — — Jalappæ ana ʒjj.

Pulv. Rad. Ipecacuanhae
 Hb. Digital. purp.
 Salph. stib. aurant. ana $\mathfrak{D}\beta$.
 Calomel. $\mathfrak{D}\mathfrak{J}\mathfrak{J}$.
 Ol. Tanaceti aeth.

— Anisi aeth, ana gtt. XV.

M. f. l. a. pil. pd. gr. $\mathfrak{J}\mathfrak{J}$.

Consp. pulv. Lycopod. dent. ad vitr.

- S. Stündlich 6 Pillen mit einem Theelöffel Syrup;
 und eine halbe Stunde, nachdem die Pillen ge-
 nommen worden, einen Esslöffel Ol. Ricini. Da-
 zwischen schwarzen Kaffee mit vielem Syrup und
 Zucker. Mittags Fleischbrühe, Abends Mehlsuppe
 mit frischer Butter und Zucker. —

Wo es zweifelhaft ist, ob ein Bandwurm vor-
 handen sei, gebe man vorher folgendes Pulver
 Morgens nüchtern, nachdem der Kranke Abends
 einen Herings-Salat gegessen, und viel Zucker-
 wasser getrunken hat.

$\mathfrak{R}\mathfrak{y}$. Pulv. Rad. Jalappae gr. XV.

— Sem. Cynae $\mathfrak{D}\beta$.

Guttae

* Calomel. ana gr. vj.

Elaeosacch. Tanaceti $\mathfrak{J}\mathfrak{J}$.

- M. D. S. Morgens nüchtern mit Syrup zu neh-
 men, und Kaffee oder Fleischbrühe nachzutrin-
 ken. — Es erfolgen darauf starke Stühle, mit
 welchen Stücke des Bandwurms abgehn.

(Wie bei No. 671. — Dieses Mittel wurde von
 dem preussischen Ministerium der Medicinal-
 Angelegenheiten einer wiederholten Prüfung
 unterworfen, und fand sich als höchst wirksam
 in allen Fällen, weshalb es dem Entdecker für
 eine namhafte Summe abgekauft ward.)

C. A. Schmidt.

S c r o p h e l n.

N^o. 689.

R_x. Calomel. \mathfrak{v} j.
 Res. Jalapp. \mathfrak{v} jj.
 Sacch. alb. \mathfrak{v} jjj.
 Mucilag. G. arab.

q. s. ut f. l. a. Trochisc. gr. VI.

Consp. Amyl.

D. S. Von Zeit zu Zeit 2—3 Zeltchen.

(S. No. 1177.)

*Fleisch.*N^o. 690.

R_x. Calomel.
 Sulph. aurat. antim. ana gr. β .
 Hb. Cicutae gr. V—X.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Dreimal täglich ein Pulver.

(Pulvis Plummeri.)

*Plummer. (Henke.)*N^o. 691.

R_x. Pulv. Antim. crud. $\mathfrak{v}\beta$.
 Elaeosacch. Citri \mathfrak{v} j.
 Pulv. Flor. Cassiae $\mathfrak{v}\beta$.

M. f. c. s. q. Mucilag. G. Tragacanth.

Trochisc. No. XXXXVIII.

D. S. Zuweilen im Tage ein Zeltchen.

*Fleisch.*N^o. 692.

R_x. Pulv. Antim. crud. \mathfrak{v} j.
 Res. Guajaci $\mathfrak{v}\beta$.
 Extr. Aconit. \mathfrak{v} j.
 Sacch. alb. \mathfrak{v} x.

Mucilag. G. Tragacanth. q. s.

ut f. Rotul. No. XV.

D. S. Viermal täglich ein Zeltchen. *Weikard.*

N^o. 693.

Ry. Barytae mur. $\bar{3}\beta$.

solve in

Aq. destill. $\bar{3}\beta$.

adde

Syr. Papav. alb. $\bar{5}jj$.

M. D. S. Täglich drei bis viermal 10—20 Tropfen
in Schleim. *Hufeland.*

N^o. 694.

Ry. Barytae mur. $\bar{3}l\beta$.

Extr. Conii maculat. gr. X.

solve in

Aq. Foeniculi $\bar{3}v$ —vj.

adde

Syr. Rub. Idaei $\bar{3}\beta$ — $l\beta$.

M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.

Remer.

N^o. 695.

Ry. Barytae mur. $\bar{3}\beta$.

solve in

Aq. destill. $\bar{5}j$.

adde

Vini stib. $\bar{5}jj$.

M. D. S. Alle 3 Stunden 10—15 Tropfen, mit der
Gabe steigend. *Wendt.*

N^o. 696.

Ry. Kali caust. gr. X.

solve in

Aq. Cort. Aurant. $\bar{3}j$.

M. D. S. Täglich viermal 10—20 Tropfen in einer
Tasse Kalbsbouillon. *Wetz.*

N^o. 697.

R_x. Sulph. aurat. antimon.
Extr. Arnicae ana ʒj.
Flor. Sulph. ʒβ.

M. f. l. a. c. Syr. Fumar. q. s.
Pil. pd. gr. II, Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 12 Pillen. *Stoll.*

N^o. 698.

R_x. Guajaci ʒj.
Sap. med. ʒβ.
Calomel.
Sulph. aurat.
Camphor.
Pulv. Rad. Senegae ana ʒj.

M. f. l. a. Pil. gr. II.
Consp. Sem. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 8—10 Pillen. Zugleich
ein Thee von Guajacum. (Bei torpiden Subjecten
passend.) *Selle.*

No. 699.

R_x. Extr. Cicutae ʒj.
Pulv. Hb. Digital. purp. ʒβ.
Sulph. aurat. antim. ʒj.
Calomel, gr. x.

M. f. l. a. pil. pd. gr. I.
Consp. pulv. rad. Liquirit.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen. *Kortum.*

N^o. 700.

R_x. Sacch. alb. ʒIβ.
Flor. Sulph.

Rad. Irid. flor. ana ʒj.

Magnes. Nitri ʒβ.

M. f. Pulv. D.

S. Täglich dreimal eine Messerspitze mit Milch oder Wasser.

(Auch gegen Crusta lactea und Tinea capitis.)

*Vogler.*N^o. 701.R_x. Stib. sulph. nigr. ʒjj.

G. Asae foet. ʒjjj.

Extr. Cicutae ʒβ.

— Aconiti gr. XV.

M. f. Pil. pd. gr. II. Consp.

D. S. Zweimal täglich 8—10 Pillen (steigend).

*Richter.*N^o. 702.R_x. Res. Lign. Guajaci ʒj.

Sulph. stib. aurant. ʒIV.

Calomel. ʒj.

M. f. c. s. q. Bals. peruv.

Pil. No. LX. Consp.

D. S. Alle Abende 3—4 Pillen, (S. No. 759.)

*Richter.*N^o. 703.R_x. Magnes. alb. ʒβ.

Res. Guajaci

Limat. Martis ana ʒβ.

Sacch. alb. ʒjjj.

M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends eine Messerspitze voll.

Gölis.

N^o. 704.

- R_x. Extr. Cicut.
 Sap. venet. ana ʒβ.
 G. Ammoniaci
 Mass. pil. Ruf. ana ʒj.
 M. f. pil. pd. gr. III.
 Consp. Sem. Lycopod.
 D. S. Viermal täglich 2 Pillen.

*Störk.*N^o. 705.

- R_x. Stib. sulphurat. nigr.
 Pulv. Stipit. Dulcamar. ana ʒj.
 Extr. Dulcamar. ʒj.
 M. f. Pil. pd. gr. II. Consp.
 D. S. Täglich dreimal 12 — 30 Pillen.
 (Auch gegen chronische Hautausschläge empfohlen.)
Althof. (Hufeland.)

N^o. 706.

- R_x. Galbani
 Ammoniaci
 Sap. med. ana ʒj.
 Rad. Rhei ʒβ.
 Tart. stib. gr. XV.
 M. f. Pil. pd. gr. II.
 D. S. Morgens und Abends 10 — 15 Pillen.

*Schmucker.*N^o. 707.

- R_x. Fol. Digital. purp. gr. IV — VIII.
 Spong. marin. ust. ʒβ.
 Elaeosacch. Foeniculi ʒj.
 M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
 D. S. Täglich 2 — 3 Pulver.

Rust.

N^o. 708.

- Ry. Sal. Herb. ʒj.
 Acet. Vini q. s. ad saturat.
 adde
 Anim. Rhei ʒj.
 Vini Antimon. ʒj.
 M. D. S. Täglich dreimal 30 — 50 Tropfen.

*Selle.*N^o. 709.

- Ry. Extr. Tarax.
 — Fumar.
 — Trifol. fibr. ana ʒj.
 Aq. Cinnam. s. v. ʒijj.
 Tr. Valer. aeth. ʒj.
 — Rhei aq. ʒj.
 Syr. Cort. Aurant. ʒj.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Theelöffel. *Henke.*N^o. 710.

- Ry. Rad. Caryophyll. ʒβ.
 Coq. c. aq. ft. suff. qt.
 in finem coct. inmisc
 Rad. Calam. aromat. ʒj.
 Col. ʒvj. adde
 Essent. Cort. Aurant.
 Tr. Rhei
 Liq. anodyn. Hoffm. ana ʒj.
 Syr. Cort. Aurant. ʒj.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

*Henke.*N^o. 711.

- Ry. Ungt. Neapolitan. ʒj.
 Sap. domest. ʒβ.
 Camphorae ʒj.

N 2

M. intime. D. S. Zum Einreiben, (Besonders bei einzelnen geschwollenen Drüsen.) *Schreger.*

N^o. 712.

R_x. Ungt. Hydrarg. ciner.
Ungt. Digital. purp.
Liniment. volat. ana $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Täglich ein bis zweimal in den Unterleib einzureiben. (S. No. 631. 632.) *Scheu.*

N^o. 713.

R_x. Sap. venet. $\bar{3}j$.
Camphor. $\bar{3}j$.
Liq. Ammon. vinos. $\bar{3}\beta$.
Ol. animal. Dipp. gtt. XX.

M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib und ad locum affectum. *Richter.*

N^o. 714.

R_x. Ungt. Althaeae $\bar{3}j$.
Fell. Taur. rec.
Sap. venet. ana $\bar{3}jjj$.
Petrol. $\bar{3}jj$.
Sal. C. C. vol. $\bar{3}\beta$.
Camphorae $\bar{3}j$.

M. f. Linimentum.

D. S. Alle drei Stunden einen Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben. (Bei gleichzeitigen Würmern soll man $\bar{3}\beta$. Ol. Tanaceti hinzusetzen.)

Hufeland.

N^o. 715.

R_x. Rad. Squillae $\bar{3}jjj$.
Coq. c.

Lixiv. caust. suff. qt.

ad mucilag. Col. adde

Adipis suillae q. s.

ut f. Ungt. D.

S. Zum Einreiben auf den Unterleib, und auf die einzelnen angeschwollenen Drüsen. (Auch gegen Wassergeschwülste und Verhärtungen.)

*Hufeland.*N^o. 716.R_x. Extr. Dulcamar. ʒiβ.

— Senegae ʒj.

— Cicutae ʒβ.

solve in

Vini antimon. Huxh.

Aq. Cinnamom. ana ʒβ.

M. D. S. Täglich viermal 60—80 Tropfen, Monatlang zu gebrauchen. Zugleich alle 8 Tage eine Abführung mit Calomel und Jalappe; äusserlich Einreibungen mit Ungt. neapolitanum und Digitalis und stetes Tragen eines Empl. camphorat. Mynsichti; ein Fontanell in die Nähe der Geschwulst, und täglich ein halbes Bad aus einer Lauge von 3 Loth ungelöschtem Kalk und eben so viel Schwefel.

*Hufeland.*N^o. 717.R_x. Rad. Bryoniae ʒijj.

Flor. Sambuci ʒj.

G. Ammoniaci ʒβ.

Ammon. muriat. crud. ʒjj.

Hb. Cicutae ʒjj.

Aceti crudi q. s.

ut f. coquendo Empl.

D. S. Warm auf die Geschwulst zu legen.

(Gegen Gelenkgeschwülste, Scropheln, Struma,
Scirrhus.) *Plenk.*

N^o. 718.

Ry. Ferri pulv. ʒj.
Conch. ppt. ʒβ.
Sacch. alb. ʒjj.

M. f. Pulv. D. S. Täglich drei bis viermal einen
Theelöffel.

(Gegen Kropf.)

Gölis.

N^o. 719.

Ry. Nihil. alb. ʒiv.
Oss. Sep.
Putam. ovor. ana ʒjj.
Panni scarlat. ʒβ.

M. et vase clauso comburantur et redig. in pulv.
D. S. Morgens und Abends 18 Gran zu nehmen,
und zur Vollmondszeit eine Purganz.

(Wie bei No. 718.)

De Haen.

N^o. 720.

Ry. Antimon. crudi ʒjj.
Lact. Sulph.
G. Guajaci
Extr. Arnicae
— Cicutae ana ʒj.
Hb. Digital. purp.
Barytae mur. ana ʒβ.

M. f. l. a. pil. pd. gr. II.
Consp. pulv. Calam. aroma
D. S. Dreimal täglich 8 Pillen.

(Wie bei No. 718.)

Jahn.

N^o. 721.

R_x. Antim. crud. ʒvj.
 Res. Guajaci ʒβ.
 Extr. Aconiti ʒj.
 Sacch. alb. ʒx.

M. f. l. a. c. Mucilag. G. Tragacanth.

Rotul. pd. gr. VI.

D. S. Dreimal täglich ein Zeltchen.

(Wie bei No. 718. Auch gegen veraltete Halsdrüsengeschwülste empfohlen.)

Stoll. (Greding.)

N^o. 722.

R_x. Spong. tost. ʒvj.

Aq. font. ʒiv.

bull. paulisp. Col. adde

Aq. Ment. pip. ʒiβ.

Syr. Cort. Aurant. ʒj.

Liq. Ammon. anisat. ʒj.

M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.

(Wie bei No. 718.) *Richter.*

N^o. 723.

R_x. Spong. marin.

Cort. lign. Suberis

Lap. Pumicis ana ʒj.

M. D. S. Alle Abende eine halbe Drachme in einem

Bolus.

(Wie bei No. 718.) *Bate.*

N^o. 724.

R_x. Cinnabar. Antimon. ʒj.

Spong. ust.

Millep. praep. ana gr. XV.

M. f. Pulv. D. S. Drei Wochen lang Morgens und
Abends ein solches Pulver.

(Wie bei No. 718.)

Prosser.

N^o. 725.

R_x. Spong. marin. tost. $\bar{3}\beta$.

Sem. Coff. tost. $\bar{3}\text{II}\beta$.

Rad. Jalapp. $\bar{3}\text{I}\beta$.

Cort. Cinnamom. $\bar{3}\beta$.

G. Guttae $\bar{3}\text{j}$.

Elaeosacch. Citri $\bar{3}\text{jij}$.

M. f. Pulv. D. S. Täglich dreimal 2 Messerspitzen
voll.

(Wie bei No. 718.)

Weikard.

N^o. 726.

R_x. Spong. marin. $\bar{3}\beta$.

Magnes. carb.

Kali nitrici

Sacch. alb. ana $\bar{3}\text{j}$.

M. f. Pulv. subtiliss. D.

S. Dreimal täglich einen Kaffeelöffel voll.

(Wie bei No. 718.)

Mead. (Clarus.)

N^o. 727.

R_x. Spong. combust.

Antimon. crud.

Flor. Sulph.

Hb. Cicutae

Conch. pp, ana part. aeq.

M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends eine halbe
bis ganze Drachme.

(Wie bei No. 718.)

Kortum.

N^o. 728. a)

- R_x. Spong. tost. $\bar{3}\beta$.
 Hb. Digital. $\bar{3}j$.
 Ebull. aq. f. $\bar{3}IV$.
 Col. adde
 Spir. Sal. ammon. anisat. $\bar{3}j$.
 Syr. Althaeae $\bar{3}\beta$.
- M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 718. Besonders gegen Struma lym-
 phatica.) *Jahn.*

N^o. 728. b)

- R_x. Spong. marin.
 Tart. crud. ana $\bar{3}IV$.
 Lap. Spong.
 Alum. crud.
 Corii russ. ana $\bar{3}ij$.
- M. Calcin. in vase fictil. bene claus.
 per $\frac{1}{4}$ hor. ut f. pulv. niger.
- S. Pulv. strumalis Hausleutneri.

- R_x. Pulv. strumal. Hausleutneri $\bar{3}vj$.
 coq. c. Aq. ft. q. s.
 Col. $\bar{3}IX$ admisce
 Aq. Cinnamomi
 Syr. Cort. Aurant. ana $\bar{3}\beta$.
- M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 728. a.) *Hausleutner.*

N^o. 729.

- R_x. Spong. marin. tost. $\bar{3}I\beta$.
 Coq. ex Aq. ft. suff. qt.
 Col. $\bar{Q}I$. adde
 Extr. Saponariae $\bar{3}j$.

M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.

(Wie bei No. 718.)

Thilenius.

N^o. 730.

R_x. Tart. tartarizat.

Spong. tost.

Sacch. alb. ana ʒβ.

Sal. ammon. dep.

Rad. Imperator.

Cinnamom. acut. ana ʒjj.

Sulph. Antim. aurat. ʒj.

Piperis longis ʒj.

M. f. Pulv. subtiliss. D.

S. Wenig reizbaren, an stärkeren lymphatischen Kröpfen leidenden Personen täglich, Morgens und Abends einen gehäuften kleinen Theelöffel. Reizbaren, magern, mit kleinen Kröpfen behafteten Subjecten täglich einmal einen Theelöffel. Am besten ist es, wenn das Pulver trocken verschluckt wird.

(Wie bei No. 718.) *Hedenus. (v. Gräfe.)*

N^o. 731.

R_x. Lapid. Spong.

Spong. marin. ust. ana ʒjjj.

M. f. Pulv. Divide in partes IX (ad XII) aeq.

D. S. Bei abnehmendem Monde Morgens und Abends ein Pulver. Zugleich örtlich ein Empl. diasulph. Rulandi.

(Wie bei No. 718.)

Vogler.

N^o. 732.

R_x. Camphorae ʒj.

Ol. Olivar.

- Spir. Ammon. comp. ana $\mathfrak{z}\text{jj}$.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 (Gegen Struma.)

*Copland.*N^o. 733.

- Ry. Liq. Sal. ammon. caust. $\mathfrak{z}\beta$.
 Tr. Cantharid. $\mathfrak{z}\text{jj}$.
 Spir. camphorat. $\mathfrak{z}\text{ij}\beta$.
 Extr. Hyoscyami $\mathfrak{z}\beta$.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 (Wie bei No. 732.)

*Osiander.*N^o. 734.

- Ry. Kali hydriodici $\mathfrak{z}\beta$ — j.
 Axung. porci $\mathfrak{z}\text{ij}\beta$.
 M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends eine Nuss
 gross in die Kropfgeschwulst einzureiben.
 (Wie bei No. 732. Auch gegen Drüsenan-
 schwellungen und solche Verhärtungen im All-
 gemeinen empfohlen.)

*Coindet.*N^o. 735.

- Ry. Sap. med. gr. x.
 Pulv. Ari comp. gr. v.
 Fell. Tauri gr. j.
 M. D. S. Die Hälfte Mittags, die andere Hälfte
 Abends.
 (Gegen Atrophia infantum.)

*Rosenstein. (Jahn.)*N^o. 736.

- Ry. Extr. Aconiti gr. vj.
 Vini stib. $\mathfrak{z}\text{j}$.

M. D. S. Täglich viermal 10 — 30 Tropfen.
(Wie bei No. 735.) *Hecker.*

N^o. 737.

Ry. Extr. Cicutae \mathfrak{B} — gr. xv.
Tr. Rhei aq.
Tr. Aurant. comp. ana \mathfrak{J} j.
Liq. Kali acet.
Syr. Cort. Aurant. ana \mathfrak{J} j.

M. D. S. Täglich viermal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 735.) *Hecker.*

N^o. 738.

Ry. Extr. Cascarill. \mathfrak{J} j.
solve in
Aq. Foeniculi \mathfrak{B} β.
— Cinnamomi \mathfrak{J} jj.
adde
Syr. Althaeae \mathfrak{B} β.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 735.) *Hufeland.*

N^o. 739.

Ry. Rad. Graminis
— Althaeae ana \mathfrak{J} jj.
— Taraxaci \mathfrak{J} j.
— Salep. \mathfrak{J} jj.
Rasur. C. Cerv. \mathfrak{B} β.
Sem. Foeniculi \mathfrak{J} jj.

C. C. D. S. Drei Esslöffel voll in drei Nösel Wasser
zu kochen, und täglich zu trinken.
(Wie bei No. 735.) *Stark.*

N^o. 740.

- R. Spec. aromat. ℥j.
 Hb. Rutae
 Rad. Calami aromat. ana ℥β.
 C. C. M. Divide in partes VI aeq.
 D. S. Morgens und Abends eine Portion ins Bad.
 (Wie bei No. 735.) *Rusch.*
-

N^o. 741.

- R. Extr. Conii gr jii — vj.
 solve in
 Aq. Melissae ℥j.
 adde
 Tr. Rhei aq. ℥j.
 M. D. S. Täglich dreimal einen halben Esslöffel.
 (Gegen Tabes mesaraica.) *Hecker.*
-

N^o. 742.

- R. G. Asae foet.
 Extr. Quassiae
 Sap. med. ana ℥j.
 G. Ammoniaci
 Aloës lucid. ana ℥β.
 M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
 Consp. pulv. Cinnamom.
 D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.
 (Gegen Rhachitis. S. No. 708, 735.)
Richter.
-

N^o. 743.

- R. Liq. Terrae fol. Tart.
 Syr. Cichorei ana ℥j.
 Extr. Graminis ℥jii.
 Vini stib. ℥jj.

Sap. antimon. (vel G. Guttae) \mathfrak{z} j.
 M. D. S. Alle zwei Stunden 1—2 Theelöffel.
 (Wie bei No. 742.) *Schaeffer.*

N^o. 744.

R \mathfrak{y} . Rad. Rubiae tinct. $\mathfrak{z}\beta$.
 Coq. leni igne cum Aq. ft. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 et Tart. solub. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. per horam.
 Col. adde
 Mellis despumat. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 M. D. S. Dem entwöhnten Kinde täglich 8 Unzen.
 (Wie bei No. 742.) *Levet.*

N^o. 745.

R \mathfrak{y} . Rad. Rubiae tinct. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Cort. Aurant. sicc.
 Sem. Foeniculi contus. ana gr. $\mathfrak{x}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Concis. coq. c.
 Aq. font. $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$. ad Col. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 M. D. S. Zum täglichen Getränk.
 (Wie bei No. 742.) *Rosenstein.*

N^o. 746.

R \mathfrak{y} . Croc. mart. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 Lap. Cancr. ppt. $\mathfrak{z}\beta$.
 Cinnabaris $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 M. f. Pulv. Divide in partes L aeq.
 D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
 (Wie bei No. 742.) *Camper.*

N^o. 747.

R \mathfrak{y} . Medullae oss. Tauri $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Liqutatis et refrigeratis

adde

Mixt. oleoso-balsamicae $\bar{3}\beta$.Bals. ind. nigr. $\bar{5}\text{ijj}$.

D. ad vasculum. S. Zum Einreiben in das Rückgrat, den Thorax und die Gelenke der Extremitäten. —

(Wie bei No. 742. — S. auch die gegen Scropheln angewandten innerlichen und äusserlichen Mittel.) *Wendt.*

S c o r b u t.

N^o. 748.R_x. Malt. Hordei $\bar{3}\text{vj}$.Coq. c. aq. ft. suff. q. per $\frac{1}{4}$ hor.

adde

Sem. Foeniculi IV .Rad. Liquirit. $\bar{3}\text{ij}$.

Stent in digest. vase bene clauso
per XXIV hor. Col.

D. S. Täglich 1—4 Pfund zu verbrauchen.

*Husham.*N^o. 749.R_x. Rasur. Raphan. rust. $\bar{3}\text{ijj}$.Ferri pulv. $\bar{3}\text{j}$.Pulv. Rad. Rhei $\bar{3}\beta$.Rad. Zingiberis $\bar{5}\text{ij}$.Vini alb. gener. ij .

Stent in infus. per XII hor.

Col. D. S. Täglich viermal $\frac{1}{2}$ —1 Theetasse voll.

Richter.

N^o. 750.

R_x. Extr. Trifol. fibr.
— Centaur. min. ana ʒj.

— solve in

Aq. flor. Chamomill. ʒiv.

adde

Spir. Cochleariae ʒij.

Acid. sulph. dilut. ʒj.

M. D. S. Esslöffelweise.

Richter.

N^o. 751.

R_x. Acid. nitr. fum.
— muriat. ana ʒβ — ʒj.

Aq. destill. ʒiv.

M. D. S. Täglich 3 — 4 Esslöffel.

Köchlin.

N^o. 752.

R_x. Acid. muriat.

Extr. Cort. Chin.

Terrae Japon.

Tr. Myrrhae ana ʒβ.

Syr. Moror.

Mell. rosat. ana ʒj.

M. D. S. Zum Bepinseln des blutenden Zahnfleisches. (Auch gegen die Geschwüre.)

Richter.

N^o. 753.

R_x. Acid. muriat.

— nitric. ana ʒβ.

Ol. Lini ʒiv.

M. f. l. a. Linimentum.

D. S. Zum Reiben scorbutischer Flecke. Zugleich innerlich No. 751.

Giebler.

G i c h t.

N^o. 754.

Ry. Flor. Arnicae ʒij.

inf. Aq. f. suff. qt.

in Col. ʒvj. solve

Extr. Aconiti gr. vj.

adde

Tr. Guajaci ammon. ʒj.

Syr. Senegae ʒβ.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

(Bei vorhandenem fieberhaften Zustand.)

Berends.N^o. 755.

Ry. Sap. venet. ʒijij.

Res. Guajaci

Pulv. Rad. Rhei ana ʒj.

Extr. Aloës aq. ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. ij.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich dreimal 4—8 Pillen.

Richter.N^o. 756.

Ry. Crem. Tart. ʒj.

G. Guajaci ʒβ.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.

D. S. Viermal täglich ein Pulver.

Kämpf.N^o. 757.

Ry. Flor. Sulph. ʒj.

Res. Guajaci ʒβ.

Antim. crud. ʒijij.

M. f. c. s. q. Syr. Cort. Aurant.
 Pil. pd. gr. ꝑ. Consperg.
 D. S. Täglich dreimal 8 — 10 Pillen.
 (S. No. 1166.)

Quarin.

No. 758.

Ry. Rad. Sarsaparill. ꝑiv.
 Antim. crud. in sacc. lig. ꝑvj.
 Coq. in Aq. ft. ꝑIX ad
 consumpt. ꝑj. Sub. fin. coct.
 adde
 Pulv. Rad. Liquirit. ꝑß.
 Sem. Anisi ꝑj.

Col. D. S. Täglich drei bis viermal eine halbe
 Theetasse.

(S. No. 1076.)

(Richter.)

No. 759.

Ry. Aethiop. antim. ꝑj.
 Extr. Stipit. Dulcamar.
 G. Guajaci ana ꝑjj.

M. f. l. a. pil. pd. gr. ꝑj.
 Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich dreimal 5 — 8 Pillen,
 (Auch gegen Scropheln und Herpes.)

Rust.

No. 760.

Ry. Extr. Aconit.
 Sulph. aurat. Antim. ana gr. ꝑj.
 Pulv. Lapid. Cancror. ꝑj.
 Mellis q. s. ut f. Boli No. II.

D. S. Morgens und Abends einen Bolus, und eine
 Tasse Thee nachzutrinken.

J. A. Schmidt.

No. 761.

- Rx. Antim. crud. ʒj.
 Flor. Sulph. ʒβ.
 Sacch. alb. ʒj.
 Rad. Calam. aromat. ʒj.
 M. f. Pulv. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
 (Gegen Arthritis mit Atonie der Unterleibs-
 Eingeweide.)

Richter.

No. 762.

- Rx. Cort. Pernv. ʒβ.
 — Cinnamom. ʒβ.
 Antim. crud.
 Sacch. alb. ana ʒj.
 M. f. Pulv. D. S. Alle drei Stunden einen Thee-
 löffel.
 (Wie bei No. 581.)

Richter.

No. 763.

- Rx. Antim. crud.
 Stipit. Dulcamar. ana ʒj.
 Extr. Trifol. fibr. (vel Card. bened.) ʒj.
 M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
 D. S. Täglich dreimal 10 Pillen.
 (Wie bei No. 581.)

Richter.

No. 764.

- Rx. Antim. crud. ʒβ.
 Asae foet. ʒj.
 Extr. Aconit. ʒβ.
 Extr. Card. bened. q. s.
 ut. f. Pil. pd. gr. jj.
 Consp. pulv. Cinnamom.

- D. S. Täglich dreimal 8 Pillen. (steigend)
(Gegen Arthritis mit Krämpfen und Unterleibs-
Stockungen.) *Richter.*

N^o. 765.

- R.* Calomel.
Sulph. aurat. Antim.
Extr. Aconit. ana gr. jj.
Stipit. Dulcamar.
Sacch. alb. ana ʒj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XVI.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Arthritis.) *Richter.*

N^o. 766.

- R.* Sulph. aurat. Antim.
Calomel.
Extr. Aconit. ana ʒβ.
Res. Guajac.
Succi Liquirit. ana ʒjjj.
Extr. Stipit. Dulcamar. ʒv.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Täglich viermal 8 Pillen.
(Wie bei No. 585.) *Richter.*

N^o. 767.

- R.* Flor. Sulph. ʒβ.
Res. Guajac. ʒjj.
Antim. crud. ʒiβ.
M. f. c. s. q. Syr. Cort. Aurant.
Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Täglich 8 — 10 Pillen.
(Wie bei No. 585.) *Quarin.*

N^o. 768.

- R. Calcis antim. sulph. Ph. boruss. ʒiβ.
 Coq. c. aq. ft. ℞ V ad ℞ IV vase clauso.
 D. S. Zu zwei bis drei Pfund täglich zu trinken.
 (N. B. Die Flaschen müssen wohl verstopft werden.)

Hufeland.

N^o. 769.

- R. Natri carb. ʒj.
 Extr. Absynth. ʒjj.
 Aq. Menth. pip. ʒiv.
 Syr. Cort. Aurant. ʒj.
 M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.

Richter.

N^o. 770.

- R. Sulph. aurat. Antim. gr. XXV.
 Pulv. Rad. Valerianae ʒjj.
 Sap. venet. ʒβ.
 Extr. Dulcimar. ʒjjj.
 M. f. Pil. pd. gr. jj.
 D. S. Täglich viermal 10 Pillen.

Richter.

N^o. 771.

- R. Aethiop. min. ʒβ.
 G. Guajac.
 Sap. venet. ana ʒjj.
 Sulph. aurat. Antim. ʒjj.
 M. f. c. Extr. amar. q. s. Pil.
 pond. gr. jj. Consp. pulv. Cinnamom.
 D. S. Abends und Morgens 10 Pillen.

Baldinger.

N^o. 772.

- R. Sap. Amygdal. ʒjj.
 G. Guajaci ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. jj . Consp. Lycopod.

D. S. Morgens und Abends 10 — 15 Pillen.

Theden.

No. 773.

Ry. Cort. peruv. ʒj .

Res. Guajac. $\text{ʒ}\beta$.

Extr. Aconit. $\text{ʒ}\beta$.

Ol. Cajeput. ʒj .

M. f. Pulv. S. Täglich zwei bis viermal einen
Theelöffel. *v. Gräfe.*

No. 774.

Ry. G. Guajac. ʒj .

Flor. Sulph. ʒj .

Calomel. ʒj .

Rad. Irid. flor.

Sem. Foeniculi ana $\text{ʒ}\beta$.

Laudan. puri gr. ij .

Sacch. albi $\text{ʒ}\beta$.

M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends einen
Kaffeelöffel voll in Wasser gerührt. *Stark.*

No. 775.

Ry. Lign. Guajaci ʒij .

— Sassafras

Stipit. Dulcamar.

Rad. Liquirit.

— Graminis ana ʒj .

Sem. Foeniculi ʒj .

C. M. D. S. Zwei starke Esslöffel mit einem Maass
Wasser auf die Hälfte eingekocht. — Als Holz-
trank.

(Auch gegen Syphilis und Flechten.)

Murray.

No. 776.

R. Tur. Pini
 Bacc. Juniperi
 Ras. Ligu. Guajac.
 Rad. Liquirit. ana part. aeq.
 C. C. M. D. S. Zum Thee. *Seiler.*

No. 777.

R. Guajaci
 Hydrarg. stib. sulph. ana ʒj.
 Extr. Dulcamar. ʒjj.
 M. f. c. s. q. Syr. simpl.
 Pil. pd. gr. jj. Consp. Sem. Lycopod.
 D. S. Morgens und Abends 8 Pillen. *P. Frank.*

No. 778.

R. Res. Guajaci ʒj.
 Aq. Foeniculi ʒvj.
 Mucilag. G. arab. q. s.
 ut f. l. a. Emulsio,
 adde
 Syr. emuls. ʒβ.
 Spir. Nitr. dulc. gtt. XX.
 M. D. S. Morgens, Mittags und Abends zwei Ess-
 löffel. *Hufeland.*

No. 779.

R. Tr. Guajac. amm. ʒjj.
 — thebaic. ʒβ.
 — Antimon. acris ʒβ.
 M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 10 — 20 Tropfen.
v. Gräfe.

N^o. 780.

Ry. Tr. Guajac. volat. ʒj.
 — Absynth. (vel Caryophyllat.)
 — Aconit. (vel thebaic.) ana ʒj.

M. D. S. Morgens, Mittags und Abends 15—30
 Tropfen (steigend). *Stark.*

N^o. 781.

Ry. Res. Guajac. ʒβ.
 Extr. Aconit.
 Calomel.
 Sulph. stib. aurant. ana gr. ij.
 Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.

D. S. Täglich zweimal ein Pulver.
 (Besonders gegen Arthritis cephalica.)

Hufeland.

N^o. 782.

Ry. Res. Guajac. ʒβ.
 Mucilag. G. arab. ʒj.
 ter. aff. sensim
 Aq. Ment. pip. ʒix.
 Syr. Cort. Aurant. ʒj.

M. D. S. Täglich drei bis viermal einen Esslöffel.
Richter.

N^o. 783.

Ry. Res. Guajac. ʒβ.
 Vitell. ov. No. I.
 tere cum
 Aq. Cinnamom. ʒj.
 adde
 Syr. Cinnamom. ʒj.

M. D. S. Den Tag über in zwei bis drei Portionen
zu verbrauchen. *Richter.*

N^o. 784.

Ry. Pulv. rad. Senegae

Sap. venet.

Res. Guajac.

Stipit. Dulcimar.

Antim. crud. ana ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. ʒj.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich zwei bis dreimal 8—12 Pillen.

Richter.

N^o. 785.

Ry. Res. Guajaci ʒij.

Spirit. succi Sacch. ℥IV.

Digere in sol. per VIII dies.

D. S. Monatelang täglich zwei bis dreimal 1—2

Theelöffel.

(Specificum antipodagricum Emerigonis.)

Emerigon.

N^o. 786.

Ry. Tr. Guajaci ammon. ʒβ.

Mucilag. G. arab.

Syr. Amygdal. ana ʒj.

M. D. S. Täglich zwei bis dreimal einen Thee-

löffel.

Richter.

N^o. 787.

Ry. G. Asae foet. ʒj.

Tart. stibiati gr. ʒj.

solve in

Liq. Ammon. acet. ʒj.

Aq. flor. Chamomill. $\bar{\text{z}}\text{iv}$.
 adde

Syr. flor. Chamomill. $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Täglich drei bis viermal einen Esslöffel.
Richter.

N^o. 788.

Ry. Antimon. crud.

Extr. Myrrhae aq.

— stipit. Dulcamar. ana $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

M. f. Pil. pd. gr. jj . Consp.

D. S. Täglich drei bis viermal 8 Pillen.

Richter.

N^o. 789.

Ry. Ol. Tereb. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

Mellis $\bar{\text{z}}\text{j}$.

M. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel.
 (Besonders gegen arthritische Affectionen im
 Hüftgelenke.)

Herz.

N^o. 790.

Ry. Rad. Ari

— Aristoloch.

Cort. Winteran.

Sem. Petrosel. ana gr. vj .

Fol. Sennae gr. j .

M. f. Pulv. D. S. Alle Morgen um 9 Uhr ein
 solches Pulver.

Zugleich *b*)

Ry. Aq. Cinnamom.

Tr. Cort. Aurant. ana $\bar{\text{z}}\text{j}$.

Spir. Vitrioli $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

M. D. S. Mittags und Abends eine Stunde nach
 dem Essen 60 Tropfen mit Wasser oder Wein.

Leidenfrost.

N^o. 791.

R_x. Extr. Aconiti ʒβ — j.
Vin. antim. Huxh. ʒj.

M. D. S. Täglich dreimal 15 — 30 Tropfen (steigend).
Richter.

N^o. 792.

R_x. Extr. Pulsatill.
Vini stib. ʒβ.

M. D. S. Täglich dreimal 20 — 60 Tropfen.
(Besonders gegen beginnende Cataracta und
Amaurosis arthritica.)
Rust.

N^o. 793.

R_x. Cort. Pruni padi ʒj.
Spir. Vini rectificati ʒijj.
Aq. font. ʒv.

Digere leniter in vase clauso.

Refrig. exprime. Cort. remanent.

Coq. in Aq. font. ʒvjjj.

Decoct. Colat. misce c. Infuso.

D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Bremer.

N^o. 794.

R_x. Extr. Dulcamar. ʒj.
Pulv. stipit. Dulcamar.
Antim. crud. ana ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Täglich drei bis viermal 20 — 30 Pillen.

Richter.

N^o. 795.

R_x. Stipit. et Fol. Rhododendri chrys. ʒjj.
inf. c. aq. f. ʒlX. Stent in

O 2

II. Chronische Krankheiten.

digest. vase bene clauso per XXIV hor.
ad. ebull. usque. Col.

D. S. Täglich zweimal eine halbe Theetasse.
Cölpin.

N^o. 796.

R_x. Fol. Sabin. rec.
Sacch. alb. ana $\bar{\text{z}}\beta$.
Cont. pulv. in conserv.
Divide in partes XII aeq.

D. S. Alle vier Stunden einen Theil. *Rave.*

N^o. 797.

R_x. Magnes. carb. $\bar{\text{z}}\beta$.
Aq. Menth. virid. $\bar{\text{z}}\text{iv}$.
Acet. Colchici
Syr. Aurant. ana $\bar{\text{z}}\beta$.

M. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel.
Scudamore.

N^o. 798.

R_x. Tr. Gratiolae $\bar{\text{z}}\text{j}$.
(eodem modo ac Tr. Aconiti paratae)
Vini hispanici $\bar{\text{z}}\text{ij}$.

M. D. S. Um die andere Stunde einen Theelöffel.
(Wird für den Hauptbestandtheil des Eau mé-
dicinale d'Husson gehalten.)

Wolf. (M. J. Schmidt.)

N^o. 799.

R_x. Phosphor. gr. ij .
subige exact. long. trit. ex
Mucilag. G. arab. q. s.
ut. f. c. Aq. font. $\bar{\text{z}}\text{vj}$.
Emulsio, cui adde

Syr. Amygdalar. $\bar{3}$ j.

Spir. sulph. aeth. gtt. XXX.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

*Hufeland.*N^o. 800.

R̄. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. jj.

Alcohol. vini $\bar{3}$ j.Res. Guajac. $\bar{3}$ j.

M. D. S. Morgens und Abends 20 Tropfen.

*Lentin. (Richter.)*N^o. 801.

R̄. Rad. Gent. rubr.

— Aristoloch. rotund.

Summitat. Chamaedrys

— Chamaepitys

— Gent. minor. ana p. aeq.

G. M. f. Pulv. D. S. Drei Monate lang jeden Morgen eine Drachme.

*(Pulvis antipodagricus Portlandi.)*N^o. 802.R̄. Lign. Sarsaparill. $\bar{3}$ iv.

— Sassafras

Cort. Chinae ana $\bar{3}$ jj.Rad. Liquirit. $\bar{3}$ j.

Coq. ex Aq. font. Cong. jj.

per $\frac{1}{2}$ horam. Deinde stent clause

super cinere calid. per horas XII.

Postea ebull. ad tertiae partis consumpt.

Cum primum ab igne amoveatur, infunde

Sem. Anisi $\bar{3}$ β.

Post horas II col. et postea depur.

per resid. et liq. clarus reponat. in

lagen. vitr. probe clausis.

S. Theelöffelweise.

(Besonders gegen Podagra gerühmt.)

*Sydenham.*N^o. 803.

Rx. Phosphori gr. IV.

solve in

Ol. Tereb.

— Lini express. ana $\bar{\text{ʒ}}$ j.

adde

Camphorae $\bar{\text{ʒ}}$ β — $\bar{\text{ʒ}}$ j.

M. D. S. Täglich zweimal einzureiben.

(Auch gegen Lähmung empfohlen.)

*Horn.*N^o. 804.Rx. Bals. peruv. $\bar{\text{ʒ}}$ jj.Spir. Vini $\bar{\text{ʒ}}$ vj.

M. D. S. Mehrmals täglich in die leidenden Gelenke einzureiben.

*Hoffmann. (Hufeland.)*N^o. 805.

Rx. Liq. Sal. ammon. caust.

Camphorae ana $\bar{\text{ʒ}}$ j.Ol. Terebinth. $\bar{\text{ʒ}}$ lv.

M. D. S. Zum Einreiben.

*Ackermann.*N^o. 806.Rx. Bals. Meccae $\bar{\text{ʒ}}$ vj.Chin. rubr. $\bar{\text{ʒ}}$ j.Crocī $\bar{\text{ʒ}}$ β.

Salviae

Sarsaparill. ana $\bar{\text{ʒ}}$ j.

Macera per horas XXXXVIII Balsamum
cum Spir. Vini $\bar{3}$ lβ — et medicamina alia cum altera
Spir. Vini parte. Tum filtra et miscē totum.

D. S. Zu Breiumschlägen geschüttet und überzu-
schlagen (zu $\bar{3}$ jj.) *Pradier.*

N^o. 807.

Ry. Tr. Gentianae

— Calami aromat. ana part. aeq.

M. D. S. Auf Brei zu Umschlägen.

Nasse.

N^o. 808.

Ry. Hb. Cicutae

— Hyoscyami ana M. j.

Sap. med. $\bar{3}$ β.

G. M. D. S. Mit Milch gekocht zum Umschlag.
(Auch gegen Herpes.) *Hecker.*

N^o. 809.

Ry. Sal. ammon. dep. $\bar{3}$ lβ — jj.

Merc. subl. corrossiv. $\bar{3}$ j — $\bar{3}$ β.

Spirit. Sabinæ $\bar{3}$ iv — vj.

Aq. Sabinæ $\bar{3}$ xjj — xvjjj.

M. D. S. Zu einer hinreichenden Menge Regen-
wasser geschüttet, zu Localbädern. *Kopp.*

N^o. 810.

Ry. Summitat. Juniperi

Fol. jun. Quercus

— Rubi nigri

Hb. Salviae sylv. ana M. IV.

Coq. ex Aq. font. Mens. IV.

D. S. Kochend in eine Badewanne geschüttet.

Der nakte mit drei bis vier wollenen Decken umhangene Kranke sitze auf einem Stuhl, so dass er von der Flüssigkeit nicht berührt werde; er trinke zwei bis drei Tassen Fliederthee, und bleibe $1\frac{1}{2}$ Stunden im Dampfe sitzen. Alle drei bis vier Tage zu wiederholen. *Sproegel.*

N^o. 811.

R_x. Merc. praecip. alb. \mathfrak{z} j — \mathfrak{v} IV.
Ungt. Digital. purp. \mathfrak{z} j.

M. exactiss. D. S. Drei bis viermal einzureiben und die Stelle mit Wachstuch (oder Wachstaffet) zu bedecken.

(Diese Salbe erregt einen künstlichen Ausschlag, welcher sehr schnell erscheint und weniger schmerzhaft und zerstörend eingreift als die Autenriethsche Salbe (s. No. 631.), und ist ausser gegen Gicht auch gegen Phthisis trachealis, Dysphagia, Tussis convulsiva, Scropheln und Ophthalmia scrophulosa empfohlen.)
Kopp.

N^o. 812.

R_x. Tart. emet. \mathfrak{z} ijβ.
Axung. porci \mathfrak{z} j.

M. f. Ungt. D. S. Täglich dreimal eine Haselnuss gross einzutreiben.

(Von Autenrieth zwar zuerst gegen Keuchhusten empfohlen, allein auch gegen Arthritis, zurückgetretene chronische Exantheme und Phthisis trachealis sehr hilfreich.)

Autenrieth.

N^o. 813.

R_x. Laud. liq. Sydenham. \mathfrak{v} IV.
Ol. Olivar. \mathfrak{v} XX.

M. D. S. Umgeschüttelt auf Flanell an die leidende Stelle.
Vogler.

Krampfkrankheiten.

Insofern die Krämpfe von Säure, Würmern u. s. w. herrühren, sind auch jene Rubriken nachzusehen. (S. auch Autenrieth's Salbe No. 812, welche in Krampfkrankheiten von Horn und-Feiler sehr empfohlen wird.)

N^o. 814.

R_x. Rad. Valer. ʒj.
 — Irid. flor. ʒiβ.
 — Liquirit. ʒjj.
 Sem. Anisi ʒβ.
 Croci opt. gr. vjjj.
 Magnes. Sal. amar. ʒj.

M. f. Pulv. D. S. Täglich zwei bis dreimal eine Messerspitze voll.

(Gegen die Krämpfe der Kinder von Säure.)

Hufeland.

N^o. 815.

R_x. Extr. Cort. reg.
 — Cort. Aurant. ana ʒj.
 Aq. Foeniculi
 — Cinnamomi ana ʒj.
 Tr. Valer. aeth. ʒj.
 Syr. Cinnamom. ʒj.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Theelöffel.

(Wie bei No. 814.)

Henke.

N^o. 816.

R_x. Extr. Valer. ʒjj.
 — Hyoscyam. gr. v.

solve in

Aq. Meliss.

— Cinnamom. ana $\bar{\text{ʒ}}\beta$.

adde

Liq. anodyn. Hoffm. gut. XX.

M. D. S. Alle Stunden ein bis zwei Theelöffel.

(Wie bei No. 814.)

Henke.

N^o. 817.

R_y. Sem. Sinap. $\bar{\text{ʒ}}\text{I}\beta$.

Spir. Vin. gall. $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.

Aq. font. $\bar{\text{ʒ}}\text{I}\beta$.

Digere per aliquot horas.

Col. adde

Liq. Ammon. carb. $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.

M. D. S. Täglich zweimal einen Esslöffel in Wasser zu nehmen.

(Gegen Krämpfe von Schleim im Unterleibe.)

Adair.

N^o. 818.

R_y. Ol. Lini

Syr. Althaeae ana $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.

M. D. S. Umgeschüttelt Esslöffelweise. *Richter.*

N^o. 819.

R_y. Opii puri gr. IV.

Nitri dep.

Sacch. Lact. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{I}\beta$.

M. f. Pulv. Divide in part. VI aeq.

D. S. Alle zwei bis drei Stunden ein Pulver.

Richter.

N^o. 820.

R_y. Tr. Opii simpl. $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.

Acid. sulph. dil. $\bar{\text{ʒ}}\text{ijj}$.

Syr. Violar. $\bar{3}$ jj.

M. D. S. Zu 1—2 Theelöffel.

*Richter.*N^o. 821.

Ry. Rad. Ipecacuanhæ
 Camphoræ ana gr. \bar{ij} .
 Opii puriss.
 Calomel. ana gr. j.
 Sacch. alb. \bar{ij} .

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.

D. S. Vor Schlafengehn ein Pulver mit warmem
 Chamillenthee zu nehmen.

*Richter.*N^o. 822.

Ry. Opii puriss. gr. v—x.
 Camphor. ras. \bar{ij} .

Ammon. carb. pyro-ol. \bar{ij} IV.

M. f. Pulv. Divide in part. X aeq.

D. S. Alle Stunden ein Pulver.

(Besonders gegen Krämpfe der Bewegungs-Or-
 gane.)

*Richter.*N^o. 823.

Ry. Ol. Amygdal. $\bar{3}$ jj.
 Mucilag. G. arab. $\bar{3}$ vj.

M. exact. et adde

Decoct. Rad. Salep. $\bar{3}$ x.Opii puriss. gr. \bar{ij} —IV.(Tr. thebaicæ \bar{ij} — $\bar{3}\beta$.)

M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.

(Besonders bei Unterleibskrämpfen.)

*Richter.*N^o. 824.*Ry.* Extr. HyoscyamiFlor. Zinci ana \bar{ij} .

Magnes. carb. $\bar{5}j$.Sacch. Lactis $\bar{5}vj$.M. f. Pulv. D. S. Kindern 2—6 Gran, Erwachsenen 10—30 Gran pro dosi. *Richter.*N^o. 825.R \bar{y} . Extr. Hyoscyami $\bar{5}j$.Aq. Laurocerasi $\bar{3}\beta$.M. D. S. Täglich drei bis viermal 20—50 Tropfen. *Jahn.*N^o. 826.R \bar{y} . G. Asae foet. $\bar{5}jj$.Extr. Cicutae $\bar{5}j$.— Aconit. $\bar{3}\beta$.

Calcmel. gr. XV.

M. f. Pil. pd. gr. \bar{ij} .

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.

(Wie bei No. 823.) *Richter.*N^o. 827.R \bar{y} . Hb. Digital. $\bar{3}\beta$.

inf. Aq. fervid. suff. qt.

Col. $\bar{3}vj$. addeAq. Cinnamom. simpl. $\bar{5}j$.M. D. S. Täglich zwei bis dreimal einen Esslöffel. *Richter.*N^o. 828.R \bar{y} . Sem. Datur. Stramon. $\bar{5}jj$.Vini hispan. $\bar{5}vjjj$.Spir. Vini $\bar{5}j$.

Digere leni calore per VIII dies.

Col. D. S. Zu 5 bis 20 Tropfen pro dosi. *Hufeland.*

N^o. 829.

- R. Moschi opt. $\mathfrak{D}\beta$ — $\mathfrak{J}\beta$.
 Elaeosacch. Cinnamom. $\mathfrak{J}\text{jj}$.
 M. f. Pulv. subtiliss.
 terendo adde sensim
 Ag. Cinnamom. (vel Menthae) $\mathfrak{J}\text{v}\text{jjj}$.
 Syr. Cort. Aurant. $\mathfrak{J}\text{j}$.
 M. D. S. Ungeschüttelt alle 1 — 2 Stunden zwei
 Esslöffel. *Richter.*
-

N^o. 830.

- R. Moschi opt. gr. XII — XXIV.
 tere cum
 Amygdal. dulc. excort. q. s.
 ut f. l. a. Emuls. add.
 Aq. Cinnam. s. v. $\mathfrak{J}\text{IV}$.
 Syr. Amygdal. $\mathfrak{J}\beta$.
 M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
Richter.
-

N^o. 831.

- R. Castor. gr. jjj — vj .
 Rad. Valer. min.
 Sacch. alb. ana $\mathfrak{D}\text{j}$.
 M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.
 D. S. Ein Pulver pro dosi.
 (Besonders auf die Sphäre der Genitalien wirkend.)
Richter.
-

N^o. 832.

- R. G. Galb.
 — Asae foet.
 Extr. Myrrhae aq. ana $\mathfrak{J}\text{j}$.
 Castor.
 Camphorae

Ammon. carb. pyro-oleos. ana gr. V.

Ol. Cajeput. gtt. j.iii.

M. f. c. s. qt. Bals. peruv. Pil. pd. gr. j.ii.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 10 — 20 Pillen.

Richter.

N^o. 833.

R_x. Opii gr. v.

Camphorae ℥j.

Ammon. pyro-oleos. ℥iv.

M. f. Pulv. Divide in partes X aeq.

D. S. Alle Stunden ein Pulver.

Hecker.

N^o. 834.

R_x. Camphorae rasae gr. j.ii.

Kali nitrici

Sacch. alb. ana ℥j.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.

D. S. Alle drei Stunden ein Pulver.

(Besonders bei gleichzeitig gestörter Hautfunction.)

Richter.

N^o. 835.

R_x. Camphorae rasae ℥β — j.
terendo misce c.

Aq. flor. Sambuci ℥iv.

Aceti Vini acerrimi ℥j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 834.)

Richter.

N^o. 836.

R_x. Camphorae rasae ℥j.

Succi Citri unius rec. express.

Vini alb. generos. ℥j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 834.)

Richter.

N^o. 837.

Ry. Camphorae gr. v.
Ammon. carb. pyro-ol. gr. vjij.
Mucilag. G. arab.
Syr. Althaeae ana ʒβ.
Aq. flor. Sambuci ʒjjj.

M. f. l. a Emulsio.

D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. *Richter.*

N^o. 838.

Ry. Moschi c. Sacch. alb. trit. ʒjj.
Ammon. carb. pyro-ol. ʒβ—j.
Aq. Meliss. ʒvj.
Syr. Amygdal. ʒj.

M. D. S. Umgeschüttelt alle 1—2 Stunden einen
Esslöffel. *Richter.*

N^o. 839.

Ry. Aether. vitriol. (vel acet.) ʒj.
Aq. Cinnamom. ʒjj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Besonders bei grosser Schwäche.)

Hecker.

N^o. 840.

Ry. Aether. vitriol.
Tr. Valer. ana ʒjj.
— thebaicae ʒj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ —1 Stunden 15—20 Tropfen.
(Wie bei No. 839.) *Hecker.*

N^o. 841.

- Ry. Liq. anodyn. Hoffm.
Tr. Valer. ana ʒj.
M. D. S. Stündlich 30 — 40 Tropfen auf Zucker.
(Wie bei No. 839.) *Hecker.*
-

N^o. 842.

- Ry. Ol. Chamomill. ʒß.
Spir. muriat. aeth. ʒj.
M. D. S. Täglich dreimal 10 Tropfen.
Heim.
-

N^o. 843.

- Ry. Extr. Valer. ʒvj.
Ol. Valer. s. q. Sacch. alb. trit. gtt. VI.
Aq. flor. Aurant. ʒvj.
Syr. opiat. ʒj.
M. D. S. Umgeschüttelt alle zwei Stunden einen
Esslöffel. *Richter.*
-

N^o. 844.

- Ry. Asae foet. ʒjj.
tere c. vitell. ovi,
adde
Aq. Meliss. ʒv.
Syr. Croci ʒj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 823.) *Richter.*
-

N^o. 845.

- Ry. Asae foet. ʒjj.
solve in
Liq. Ammon. acet. ʒj.
adde

Aq. Hyssopi $\mathfrak{z}\text{ijj}$.Syr. Croci $\mathfrak{z}\text{j}$.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 823.)

*Richter.*N^o. 846.R_x. Asae foet. $\mathfrak{z}\text{ij}$.Ammon. carb. pyro-ol. $\mathfrak{z}\beta$.

Opii puriss. gr. XV.

solve in

Tr. Castor. $\mathfrak{z}\text{ijj}$.

M. D. S. Zu 30—40 Tropfen pro dosi.

(Wie bei No. 823.)

*Richter.*N^o. 847.R_x. Stip. sulph. nigr.Asae foet. ana $\mathfrak{z}\beta$.Extr. Cicutae $\mathfrak{z}\text{j}$.— Aconiti $\mathfrak{z}\beta$.M. f. Pil. pd. gr. ij . Consp.

D. S. Zu 8—10 Pillen dreimal täglich (steigend).

(Wie bei No. 823.)

*Richter.*N^o. 848.R_x. Tr. Asae foet. $\mathfrak{z}\beta$.

— Castor.

Aether. sulph. ana $\mathfrak{z}\text{ij}$.Tr. Opii crocat. $\mathfrak{z}\text{j}$.

M. D. S. Zu 60 Tropfen pro dosi.

(Wie bei No. 823.)

*Richter.*N^o. 849.R_x. G. Ammoniaci

Extr. Tarax.

Sap. med. ana $\mathfrak{3j}$.

Asae foet.

Aloës lucid. ana $\mathfrak{3\beta}$.

M. f. Pil. pd. gr. \mathfrak{jj} . Consp.

D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.

(Wie bei No. 823.)

Richter.

N^o. 850.

R_x. Rad. Valer. $\mathfrak{3\beta}$.

Castor.

Ammon. carb. pyro-ol. ana $\mathfrak{3\beta}$.

M. f. Pulv. Divide in part. XV aeq.

D. S. Täglich zwei bis dreimal ein Pulver.

Richter.

N^o. 851.

R_x. Pulv. Cort. Chinae $\mathfrak{3j}$.

— Rad. Valer. $\mathfrak{3jj}$ — \mathfrak{jjj} .

— Cort. Cinnamom. $\mathfrak{3\beta}$.

Syr. Croci $\mathfrak{3iv}$.

M. f. l. a. Elect.

D. S. Alle zwei Stunden einen starken Theelöffel.

Richter.

N^o. 852.

R_x. Extr. Valer.

Asae foet. ana $\mathfrak{3jj}$.

Ol. Valer. gtt. \mathfrak{jj} .

M. f. Pil. pd. gr. \mathfrak{jj} . Consp.

D. S. Täglich dreimal 12 Pillen.

Richter.

N^o. 853.

R_x. Rad. Valer.

— Liquirit.

Hb. Menthae crisp.

— Meliss.

— Chamomill. ana part. aeq.

C. D. S. Zu einem Theelöffel auf drei Tassen Thee.

Dürr.

No. 854.

Rx. Rad. Valer.

Fol. Aurant.

Summitat. Millefol. ana ʒj.

Fol. Salviae

Hb. Menthae ana ʒiβ.

— Chamomill. vulg.

— — roman.

Sem. Foeniculi ana ʒjj.

G. C. M. f. Spec. D. S. Zum Thee. *Kämpf.*

No. 855.

Rx. Fol. Aurant. virid.

Rad. Caryophyll.

— Valer. minor.

Summitat. Millefol. ana p. aeq.

G. M. D. S. Abends 1—3 Esslöffel mit einem Pfund Regenwasser zu übergiessen, und nachdem es die Nacht zugedeckt gestanden, am andern Morgen durch Leinwand zu seihen. Dann Morgens, Nachmittags und Abends jedesmal den dritten Theil davon trinken zu lassen.

Hufeland.

No. 856.

Rx. Flor. Zinci

Extr. Hyoscyami ana ʒj.

Magnes. Sal. amar. ʒj.

Sacch. Lact. ʒviβ.

M. f. Pulv. D. Alle vier Stunden 5—30 Gran mit
Milch oder Wasser.

(Besonders gegen Epilepsie, Chorea, Tetanus,
Trismus.) *Vogler.*

N^o. 857.

R_x. Zinci sulph. gr. j̄j.
Mucilag. G. arab. ʒj.

solve in

Aq. Cinnamom. s. v.
adde

Syr. Cinnamom. ʒβ.

M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
Richter.

N^o. 858.

R_x. Plumbi acet. gr. vj.
(Opii puriss. gr. j̄j̄j̄.)
Sacch. alb. ʒj̄j̄.

M. f. Pulv. Divide in part. XII aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

Richter.

N^o. 859.

R_x. Plumbi acet.
(Opii puriss.) ana gr. v.
Extr. Lign. Quass.
Rad. Liquirit. ana ʒj.

M. f. Pil. No. LX. Consp.

D. S. Morgens und Abends 3—6 Pillen.

Richter.

N^o. 860.

R_x. Cupri sulphurico-ammon. gr. IV.
Micae panis alb.
Sacch. alb. ana gr. Xj̄j̄.

M. f. Pil. pd. gr. j. Consp.

D. S. Morgens und Abends eine Pille mit einer Tasse (Gersten-)Schleim, steigend zu 2—4 Pillen. (In jeder Pille ist $\frac{1}{4}$ Gran Cupr. sulph. amm.)

Richter.

N^o. 861.

Ry. Cupr. sulph. ammon. ʒj.
solve in

Liq. Ammon. carb. ʒj.

M. D. S. Zu 30 Tropfen pro dosi, steigend.

Boerhaave.

N^o. 862.

Ry. Argent. nitr. fusi

Opii puriss. ana gr. v.

Extr. Lign. Quass.

Pulv. Rad. Liquirit. ana ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Morgens und Abends drei Pillen.

Richter.

N^o. 863.

Ry. Sem. Lini contus. ʒj.

Micæ panis alb. duriuscul. ʒjj.

Hb. Hyoscyami concis. ʒβ.

Coq. c. s. q. lactis ad consist.

Cataplasmat. adde

Ol. Lini ʒiβ.

M. D. S. Lauwarm aufzulegen.

(Besonders bei Unterleibs-Krämpfen.)

Richter.

N^o. 864.

Ry. Flor. Malvae

— Verbasci

Hb. Hyoscyami ana \mathfrak{z} j.

Farin. Sem. Lini \mathfrak{v} j.

Concis. coq. c. s. q. Lactis

ad consist. Cataplasmat.

adde

Butyr. recent. insuls. \mathfrak{z} jj.

M. D. S. Lauwarm aufzulegen.

(Wie bei No. 863.)

Richter.

N^o. 865.

Rx. Extr. Hyoscyami \mathfrak{z} jjj.

Opii puriss. \mathfrak{z} j.

Liq. Ammon. acet. q. s.

ad consist. Liniment. tenuior.

M. D. S. Zum Einreiben.

Richter.

N^o. 866.

Rx. Liq. Ammon. caust. $\mathfrak{z}\beta$.

Ol. Hyoscyami infus. \mathfrak{z} jj.

Tr. Opii crocat. \mathfrak{z} jjj.

M. D. S. Zum Einreiben.

Richter.

N^o. 867.

Rx. Ungt. Althaeae \mathfrak{z} jj.

Liq. Ammon. caust.

Tr. Opii crocat. ana \mathfrak{z} jj.

M. D. S. Zum Einreiben.

(Selle nimmt statt des Liq. Ammon. caust.
eine Drachme Camphora.)

Richter.

N^o. 868.

Rx. Ol. Olivar. \mathfrak{z} j.

— destill. Ment. pip.

— Carvi ana \mathfrak{z} jj.

Laud. liq. Sydenh. \mathfrak{z} j — \mathfrak{z} j.M. D. S. Warm auf den Unterleib einzureiben.
*Henke.*N^o. 869.R \mathfrak{y} . Bals. peruv.
Tr. Opii
Naphthae Vitrioli ana \mathfrak{z} j.
Alcohol. Vini \mathfrak{z} j.M. D. S. Wie bei No. 868. *Henke.*N^o. 870.R \mathfrak{y} . Spir. Angel. comp. \mathfrak{z} jj.
Mixt. oleoso-balsam. $\mathfrak{z}\beta$.M. D. S. Zum Einreiben.
(Auch gegen Paralysen.) *Wendt.*N^o. 871.R \mathfrak{y} . Ol. Hyoscyami
— Papav. alb. ana $\mathfrak{z}\beta$.
Spir. Sal. ammon.
Liq. C. C. succ.
Laud. liq. Sydenh. ana \mathfrak{z} jj.M. f. Liniment. D. S. Alle zwei Stunden einen
Kaffeelöffel einzureiben.(Besonders gegen Colica, Hysterie, falsche
Wehen, und Strangurie.) *Stark.*

Hypochondrie und Hysterie.

N^o. 872.R \mathfrak{y} . G. ammoniaci
Sap. venet.

Pulv. Rad. Rhei

Fell. Tauri inspiss. ana ʒj.

Tart. stib. in s. q. Aq. f. sol. Gr. VI.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Täglich dreimal 10—20 Pillen.

(Gegen Hypochondrie.)

*Richter.*N^o. 873.

Ry. Tart. stib. gr. vj.

Tart. natronat. ʒij.

Fell. Taur. inspiss. ʒβ.

solve in

Aq. Menthae pip. ʒvjjj.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.

(Wie bei No. 872.)

*Richter.*N^o. 874.

Ry. Sap. venet.

Asae foet.

Extr. Tarax. ana p. aeq.

M. f. Pil. pd. gr. jjj.

D S. Täglich dreimal 10 Pillen.

(Wie bei No. 872.)

*Richter.*N^o. 875.

Ry. Sal. ammon. dep. ʒij.

Extr. Centaur. minor. ʒβ.

solve in

Aq. Menth. pip. ʒvj.

adde

Oxymell. squill. ʒvj.

M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.

(Wie bei No. 872.)

Richter.

N^o. 876.

- Ry. Magnes. carb.
 Tart. dep.
 Sulph. dep.
 Rad. Rhei
 Flor. Chamomill.
 Elaeosacch. Foeniculi ana $\bar{3}\beta$.
- M. f. Pulv. D. S. Täglich einigemal einen Theelöffel voll.
 (Wie bei No. 872. — Pulv. ephracticus Selli.
 S. No. 391.) *Selle.*
-

N^o. 877.

- Ry. Crem. Tart.
 Rad. Rhei
 Cort. Aurant. ana $\bar{3}j$.
 Ol. Cajeput. *gtt.* vj .
- M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise.
 (Wie bei No. 872. Vorher ein Abführmittel.)
Tissot.
-

N^o. 878.

- Ry. Tr. Asae foet.
 — Castor.
 Aether. sulph. ana $\bar{3}j$.
- M. D. S. Täglich drei bis viermal 30 — 40 Tropfen.
 (Wie bei No. 872.) *Richter.*
-

N^o. 879.

- Ry. Extr. Millefol.
 — Valer. ana $\bar{3}jj$.
 solve in
 Aq. Menth. pip. $\bar{3}iv$.
 adde
 Spir. sulph. aeth. $\bar{3}j$.

(Liq. Ammon. succin. ʒj.)

M. D. S. Täglich 4 — 6 Esslöffel.

*Richter.*N^o. 880.R_x. Asae foet. ʒjjj.

Extr. Tarax.

— Chamomill.

— Millefol. ana ʒβ.

Acidi succinici gr. XXX.

Syr. Chamomill. q. s.

ut f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Abends 12 — 14 Pillen.

(Wie bei No. 872.)

*Tissot.*N^o. 881.R_x. Extr. Marrubii alb.

— Centaur. min. ana ʒj.

Aq. Cinnamom. vinos. ʒiβ.

M. D. S. Täglich fünfmal 40 Tropfen.

(Wie bei No. 872.)

*Tissot.*N^o. 882.R_x. Rad. Valer. ʒiβ.

Cort. Chinae ʒiβ.

— Winteran. ʒβ.

Ol. Cajeput. gtt. X.

M. f. Pulv. Divide in partes IX aeq.

D. S. Täglich viermal ein Pulver.

(Wie bei No. 872.)

*Tissot.*N^o. 883.R_x. Tr. Valer. aeth. ʒjj.

— Opii crocat. ʒj.

M. D. S. Alle Stunden 30 Tropfen.
(Gegen Hypochondrie und Hysterie.)

Hecker.

N^o. 884.

Ry. Rad. Rhei
Magnes. carb. ana gr. XXIV.
Castor. gr. vj.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal.
(Bei hysterischen Anfällen von Magensäure.)

Richter.

N^o. 885.

Ry. Elect. e Senna ʒvj — x.
Acid. tartar. ʒjj.
Sacch. alb. ʒβ.
Aq. flor. Aurant. ʒij.
Aether. sulph. ʒβ.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel bis zur Wirkung.

(Gegen Hysterie mit Verstopfung.) *Richter.*

N^o. 886.

Ry. Tr. Rhei aq. ʒijj.
— Castor. simpl. ʒjj.
Syr. Mannae ʒj.
Spir. sulph. aeth. ʒβ.

M. D. S. Esslöffelweise.
(Wie bei No. 885.)

Richter.

N^o. 887.

Ry. Asae foet. ʒj.
Galbani
Myrrhae ana ʒβ.
Castor. gr. xx.

M. f. c. Tr. Valer. q. s.
 Pil. pd. gr. jj. D.
 S. Täglich dreimal 3—6 Pillen.
 (Gegen Hysterie S. No. 871.) *Sydenham.*

N^o. 888.

Ry. Spir. nitr. dulcis
 Tr. thebaicae ana ʒj.
 M. D. S. Alle zwei Stunden 20—25 Tropfen.
 (Wie bei No. 887.) *Stark.*

N^o. 889.

Ry. Croci ʒj.
 Flor. Aurant. ʒj.
 Chamomill. ʒjij.
 C. M. f. Spec. D. S. Zu einem Theelöffel auf
 drei Tassen Thee.
 (Wie bei No. 887.) *Berends.*

N^o. 890.

Ry. Aloës succotr. ʒβ.
 Croci opt.
 Rad. Rhei
 Agarici
 Myrrhae
 Rad. Zedoar.
 — Gentianae ana ʒβ.
 C. C. M. inf. c.
 Spir. Vini gall. ʒxj. (vel Cong. β.)
 (aut cum Spir. frument. opt. Cong. j.)
 Digere per XIV dies loco calido, Col.
 D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 887.) *Sprögel.*

N^o. 891.

R. Asae foet. ʒj.
 Castor. ʒβ.
 Extr. Chamomill. q. s.

ut f. pil. No. CXX. Dent. ad
 vitrum bene obturatum.

8. Alle drei Stunden zehn Pillen.
 (Wie bei No. 887.)

*Schubarth.*N^o. 892.

R. Tr. Castor. simpl.
 Spir. sulph. aeth. ana ʒj.
 M. D. S. Im Anfall zu 60 Tropfen.

(Wie bei No. 887.)

*Richter.*N^o. 893.

R. Liq. C. C. succ. ʒj.
 Ol. Cajeput. gtt. Xj.
 Spir. sulph. aeth. ʒj.

M. D. S. Zu 15 — 30 Tropfē pro dosi.

(Wie bei No. 887.)

*Richter.*N^o. 894.

R. Tr. Opii simpl.
 Sp. nitrico-aeth. ana ʒβ.
 Liq. Ammon. succ. ʒj.

M. D. S. Zu 20 Tropfen pro dosi.

(Wie bei No. 887.)

*Richter.*N^o. 895.

R. Asae foet. ʒβ.
 Liq. Ammon. acet.
 Syr. Croci ana ʒjij.
 Aq. Ment. pip. ʒβ.

M. D. S. In zwei Hälften (die zweite eine Viertelstunde nach der ersten) zu nehmen.
(Wie bei No. 887.) *Richter.*

No. 896.

Rx. G. Galb.
— Asae foet.
Extr. Angelicae ana ʒjj.
Pulv. Castor.
Crocī oriental. ana ʒβ.

Opii puriss. gr. xv.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Zu sechs Pillen pro dosi (steigend).

(Wie bei No. 887.)

Richter.

No. 897.

Rx. Extr. Hyoscyami ʒj.
solve in

Liq. Ammon. succin. ʒj.

M. D. S. Zu 16 Tropfen pro dosi (steigend).

(Wie bei No. 887.)

Richter.

No. 898.

Rx. Pulv. Castor gr. x.

Tr. Opii crocat. gtt. xx.

Aq. Menth. pip. ʒjjj.

Syr. flor. Chamomill. ʒjjj.

M. D. S. Alle viertel Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 887.)

Richter.

No. 899.

Rx. Spir. matrical. ʒjjj.

Tr. Asae foet.

Tr. Opii simpl. ana $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Auf die Herzgrube einzureiben.

(Wie bei No. 887.)

Richter.

N^o. 900.

Rx. Ol. Hyoscyami

— Chamomill. coct. ana $\bar{3}\beta$.

Liq. Ammon. carb.

— C. C. succ.

Tr. Opii crocat. ana $\bar{3}j$.

Ol. Succini $\bar{3}j$.

— Menthae pip. $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Einen Esslöffel in den Bauch oder die Herzgrube einzureiben.

(Wie bei No. 887.)

Richter.

N^o. 901.

Rx. G. Myrrhae

Rad. Columbo

Ferri sulph. crystall. ana $\bar{3}j$.

Castor.

Aloës succotr. ana $\bar{3}\beta$.

M. f. c. suff. q. Extr. Absynth.

Pil. pd. gr. $\bar{3}j$. Consperg.

D. S. Abends und Morgens 10 Pillen.

(Zur Nach-Cur gegen Hysterie. S. No. 551.
569, 578, 579, 593.)

Richter.

N^o. 902.

Rx. Rad. Valer. pulv. $\bar{3}j$.

Cort. peruv. pulv. $\bar{3}j$.

Sal. C. C. $\bar{3}j$.

Syr. Croci q. s. ut f. l. a. Elect.

D. S. Theelöffelweise.

(Gegen hysterisches Kopfweh. Migräne.)

Grent.

N^o. 903.R_x. Tr. Valer. aeth. (vel martial.) ℥j.

Extr. Hyoscyami ℥j.

M. D. S. Alle Stunden 15 Tropfen mit Pfeffermünzthee.

(Wie bei No. 902.)

*Jahn.*N^o. 904.R_x. Asae foet. in vit. ovi solut ℥β—j.

Infus. flor. Chamomill. ℥vj.

M. D. S. Zum Clystir.

(Gegen Hysterie, und besonders gegen Globus und Nodus hystericus.)

Richter.

Epilepsie. — Chorea. Raphanie.

N^o. 905.R_x. Rad. Valer. ℥j.

Limat. Ferri ℥jjj.

Myrrhae

Olibani

Extr. Tormentill. ana ℥β.

M. f. Pil. pd. gr. jjj.

D. S. Täglich drei bis viermal 10 Pillen.

(Gegen Epilepsie von Onanie.)

*Quarin.*N^o. 906.R_x. Rad. Valer. min. ℥β.

Magnes. carb.

Sal. Ammon. dep. ana gr. XXIV.

Ol. Cajeput. gtt. XXXjj.

M. f. Pulv. D. in vitro.

- S. Täglich dreimal einen Theelöffel. (S. No. 856.)
(Gegen Epilepsie.) *Berends.*

N^o. 907.

Ry. Magnes. alb. $\bar{\text{z}}\beta$.

Visci querni

Sacch. alb. ana $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

Croci $\bar{\text{z}}\beta$.

M. f. Pulv. D. S. Alle 2—3 Stunden eine Messer-
spitze voll in Wasser oder Thee gerührt.

Wie bei No. 906. (Besonders bei Säure.)

(*Pulvis antiepilepticus Marchionis.*)

N^o. 908.

Ry. Rad. Artemisiae vulg. gr. x— $\bar{\text{z}}\text{j}$.

Sacch. alb. gr. x.

M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.

S. Alle 3—4 Stunden ein Pulver. (Zu einer Drachme

Rad. Artemisiae täglich.)

(Wie bei No. 906.)

Giltermann.

N^o. 909.

Ry. Lap. infernal. $\bar{\text{z}}\beta$.

Extr. Gentianae rubr.

Succi Liquirit. inspiss. ana $\bar{\text{z}}\text{l}\beta$.

Opii puri gr. IV.

M. f. Pil. pd. gr. j. Consp. Lycopod.

D. S. Abends und Morgens drei Pillen. (Monate lang.)

(Wie bei No. 906.)

Heim.

N^o. 910.

Ry. Argenti nitrici fusi gr. x.

solve in

Aq. destill. $\bar{\text{z}}\text{jj}$.

Sol. filtrat. instilla
 Liq. Natri muriatici q. s.
 ad praecipitandum. Praecipitatum
 sedulo ablutum solve in
 Liq. Ammon. caust. $\text{℥}\beta$.
 adde

Acidi muriat. ($\text{℥}\text{ijj}$.) q. s.
 ut praecipitatio evitet, et
 Argent. muriatic. in statu
 solutionis permaneat.

Pondus fluidi filtrati aeq. sit $\text{℥}\text{ii}\beta$.

D. S. Vor der Luft zu bewahren, und zehnjährigen Kindern zu drei Tropfen (steigend zu sechs Tropfen) dreimal täglich mit destillirtem Wasser zu geben.

(Gegen Epilepsie mit Scropheln.)

Kopp.

N^o. 911.

R̄. Asae foet.

Castor. moscov. ana $\text{℥}\text{j}$.

Acid. succ. conc. $\text{℥}\beta$.

Ol. animal. Dippel. gtt. xx.

Tr. Myrrhae q. s. ut f. l. a.

Pil. pd. gr. v. Consp.

D. S. Zu 2—5 Pillen.

Wie bei No. 906. (Auch gegen Chorea.)

Diderit.

N^o. 912.

R̄. Argenti nitrici gr. j— jjj .

Succi Liquirit. $\text{℥}\text{j}$.

M. f. Pil. pd. gr. jj . Consp. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 1—3 Pillen.

(Wie bei No. 906.)

Schäffer.

No. 913.

R̄. Argent. nitr. fusi ʒβ.

Extr. Valer. ʒj.

M. f. c. Pulv. Rad. Valer.

Pil. opd. gr. j. Obduc. fol. argent.

D. S. Morgens zwei und Abends drei Pillen.

(Wie bei No. 906.) *Richter.*

No. 914.

R̄. Camphorae ʒβ.

Sacch. alb.

Mucilag. G. arab ana ʒβ.

solve in

Acet. vini calid. ʒvj.

adde

Aq. flor. Sambuci ʒvj.

Syr. Papav. Rhœad. ʒj.

M. D. S. Alle 1—3 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 906.) *Locher.*

No. 915.

R̄. Phosphori gr. IV.

Aeth. sulph. ʒjjj.

M. D. S. Alle 2—3 Stunden zehn Tropfen in

Wasser.

(Wie bei No. 906.) *van Hoven.*

No. 916.

R̄. Phosphori gr. jj.

Aeth. sulph. ʒβ.

Ol. Valerianae ʒj.

M. D. S. Alle 3—4 Stunden 20—30 Tropfen auf

Zucker.

(Wie bei No. 906.) *Löbenstein — Löbel.*

No. 917.

- Ry. Phosphori gr. j.
 Ol. animal, Dippel. $\bar{3}j$.
 Ol. Valer. $\bar{3}j$.
 M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 10 Tropfen.
 Bei gleichzeitiger Lähmung einzelner Glieder,
 in diese eine Einreibung von

- b) Ry. Phosphori gr. IV.
 solve in
 Ol. Sabinae $\bar{3}j$.
 adde
 Ol. Caryophyllor. $\bar{3}j$.
 M. D. S. Täglich zwei bis dreimal damit einzu-
 reiben.
 (Wie bei No. 906.) *Löbenstein — Löbel.*

No. 918.

- Ry. Ol. Tereb. rectific. $\bar{3}\beta$.
 — Olivar. puriss. $\bar{5}jjj$.
 D. ad vitr. capacit. $\bar{3}\beta$.
 adde
 Phosphori gr. \bar{jj} .
 tunc digere in Aq. fervid. saep. agitand.
 usque omnes Phosphori globul. disparuer.
 adde
 G. arab. in Aq. ft. $\bar{3}IV$. subact. $\bar{3}\beta$.
 Syr. Cinnamom. $\bar{3}\beta$.
 M. D. S. Alle 3 — 4 Stunden einen kleinen Ess-
 löffel.
 (Wie bei No. 906.) *Schulz.*

No. 919.

- Ry. Liq. anodyn. mineral. Hoffm.
 — (vel Spir. Nitri. dulc.)
 Spir. Sal. ammon. aromat. ana $\bar{3}jj$.

M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 20 — 30 Tropfen.
(Wie bei No. 906.) *Hirschel.*

N^o. 920.

Ry. Sem. Sinap. alb. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
— Piperis alb. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

G. Asae foet. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Sem. Levistici $\mathfrak{J}\mathfrak{b}$.

M. f. Pulv. Divide in part. VI aeq.

D. S. Alle Monate beim ersten Viertel des Mondes,
um den andern Tag zwei Pulver. (Ein Jahr lang
zu gebrauchen.)

(Wie bei No. 906.)

Sprögel.

N^o. 921.

Ry. Rad. Valer. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Fol. Aurant. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Sal. ammoniac. gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Ol. Cajeput. gtt. IV.

M. D. S. Täglich viermal einen Theelöffel.

(Wie bei No. 906.)

Ragoloi. (nach Knopf.)

N^o. 922.

Ry. Rad. Valer. $\mathfrak{J}\mathfrak{b}$.

Magnes. alb.

Sal. ammoniaci ana gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Ol. Cajeput. gtt. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Wie bei No. 921. (S. No. 906.)

Ragoloi. (nach Gmelin und Feuerstein.)

N^o. 923.

Ry. Fol. Aurant. $\mathfrak{J}\mathfrak{i}\mathfrak{b}$.

Coq. in Aq. ft. $\mathfrak{J}\mathfrak{x}\mathfrak{x}$.

per horas $\text{jj} - \text{jjj}$ vase clauso.

Col. adde

Vini rubri ̄x .

Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.

M. D. S. Täglich zwei bis viermal 6 — 8 Loth.
(Wie bei No. 906.) *de Haen.*

N^o. 924.

R_y. Fol. Aurant. virid. ̄vj .

Rad. Valer. ̄jj .

Inf. c. s. qt. Aq. f.

Col. ̄vj , adde

Syr. Aurant. ̄j .

M. D. S. So viel als möglich davon zu nehmen.
(Wie bei No. 906.) *Locher.*

N^o. 925.

R_y. Pulv. Cort. Chinae ̄vj .

— Rad. Serpentar. virg. ̄jj .

Syr. Paeoniae q. s. ut f. Elect.

D. S. Morgens und Abends eine Drachme, 3 — 4
Monate lang, dann blos 3 — 4 Tage vor dem Neu-
und Vollmond.

(Wie bei No. 906.)

Fuller.

N^o. 926.

R_y. Flor. Sulph.

Rad. Paeoniae pulv.

— Valer. sylv. pulv. ana ̄jjj .

Cinnabaris Antimon. ̄jj .

Moschi

Castor. ana ̄j .

Syr. simpl. q. s. ut. f. Elect.

D. S. Theelöffelweise.

(Wie bei No. 906)

Bisset (Burserius.)

N^o. 927.R_x. Lign. Visci contus ʒij.

Rad. Paeoniae cont. ʒi.

Aq. comm. ℥ijj.

Coq. ad rem. ℥jj.

in finem coct. adde

Rad. Valer. sylv. ʒβ.

Lilior. Convall.

Flor. Tiliae

Hb. Galei lutei ana ʒβ.

Syr. Paeoniae ʒijj.

M. D. S. Täglich 3—4 Gläser lauwarm zu trinken.

(Wie bei No. 906.)

*Geoffroy.*N^o. 928.R_x. Cupri sulphurico-ammoniat. ʒβ.

solve in

Aq. destillat. ʒj

M. D. S. Täglich 3 mal 5 Tropfen (steigend).

(Gegen Chorea St. Viti. S. No. 106. 856. 911.)

*Niemann.*N^o. 929.R_x. Asae foet. ʒv.

Extr. Nucis vom. ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. j. Consp. Lycopod.

D. S. Zu 6—10 Pillen pro dosi.

(Wie bei No. 928.)

*Niemann.*N^o. 930.R_x. Spir. Vini

Butyr rec.

Ol. Tereb. coct. ana. pt. aeq.

Q 1

M. D. S. Zum Einreiben in die tauben Fingerspitzen.
(Gegen Raphanie.) *Taube.*

Angina. Asthma. Tussis. (Tussis
convulsiva.)

N^o. 931.

Ry. G. Ammoniaci ʒj.

solve in

Oxymell. squill. ʒj.

adde

Vini emetici ʒj.

Syr. Althaeae ʒiv.

M. D. S. Theelöffelweise.

(Gegen Angina.)

Selle.

N^o. 932.

Ry. Extr. Lactucae virosae gr. XVI.

solve in

Aq. Cinnamomi ʒj.

M. D. S. Alle 2 Stunden 15 Tropfen.

(Wie bei No. 930.)

(*Hufeland's Journal. — Scudamore.*)

N^o. 933.

Ry. Flor. Sulph.

Extr. Inulae

— Glycyrrhizae ana ʒj.

G. Ammoniaci ʒj.

Rad. Irid. Flor. ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. Lycopod.

D. S. Zu 8 — 10 Pillen pro dosi.

(Gegen Asthma; besonders von Erschlaffung
und Schleim-Anhäufung in den Lungen.)

Quarin.

N^o. 934.R_x. Asae foet. ʒj.

solve in

Liq. Ammon. acet. ʒj.

Aq. Hyssopi ʒj.

M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Asthma Millari.)

*Millar. (Schäffer.)*N^o. 935.R_x. Asae foet. ʒβ.

Moschi genuini gr. vjij.

Mucilag. G. arab. ʒβ.

Misce terendo et adde

Aq. Flor. Tiliae ʒiβ.

Sacch. alb. ʒj.

M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No. 934.)

*Wendt.*N^o. 936.R_x. Rad. Valer. min. ʒijij.inf. Aq. f. suff. qt. per $\frac{1}{4}$ hor.

Col. refrigerat. adde

Moschi genuini gr. vjij.

Liq. Ammon. pyro-oleosi ʒj.

Tr. Ambrae ʒj.

Syr. Flor. Aurant. ʒβ.

M. D. S. Alle halbe Stunden 2 Theelöffel.

(Wie bei No. 934.)

*Wendt.*N^o. 937.R_x. Moschi genuini gr. XXIV.

Sacch. alb. ʒj.

Contr. exactiss. adde

Syr. Flor. Aurant. $\bar{3}j$.

Aq. Foeniculi $\bar{3}i\beta$.

M. D. S. Umgeschüttelt alle $\frac{1}{2}$ —1 Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No. 934.)

Sundelin.

N^o. 938.

Rx. Camphorae $\bar{3}j$.

solve in

Aeth. sulph. $\bar{3}jj$.

adde

Tr. Opii croc.

Mixt. oleoso - bals. ana $\bar{3}j$.

M. D. S. Alle 2 Stunden 20 Tropfen.

(Gegen Asthma überhaupt. S. No. 301.)

Hufeland.

N^o. 939.

Rx. Rad. Helen.

— Irid. Flor.

— Squill, ana $\bar{3}j$.

Benzoës

Myrrhae

Sem. Anisi

Succ. Liquirit.

G. Ammon. pur. ana $\bar{3}\beta$.

Croci $\bar{3}jjj$.

M. f. c. Spir. Vin. rectific. \mathcal{Q} . j.

l. a. Elix.

M. D. S. Theelöffelweise.

(Wie bei No. 938.)

Hufeland.

N^o. 940.

- R. Sap. venet.
 G. Asae foet. ana ʒj.
 Pulv. Cort. Aurant. gr. X.
 M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
 D. S. Zu 10—15 Pillen pro dosi.
 (Gegen Asthma vom Genuss saurer Dinge.)
Richter.
-

N^o. 941.

- R. G. Ammon. ʒj.
 solve in
 Oxymell. Squillae ʒj.
 adde
 Aq. Petrosel. ʒjjj.
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Asthma urinosum.) *Fordyce.*
-

N^o. 942.

- R. Nitri dep.
 Milleped. ppt.
 Baccar. Juniperi ana ʒj.
 Rad. Squill. gr. IX.
 M. f. Pulv. Divide in part. IX. aeq.
 D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
 (Wie bei No. 941.) *Richter.*
-

N^o. 943.

- R. Kali carb. dep. gr. X.
 Tr. Cardamom. comp. ʒjjj.
 Syr. simpl. ʒβ.
 Aq. Menth. pip.

M. D. S. Abends vor Schlafengehn zu nehmen.
(Gegen Asthma nocturnum. Incubus.)

Waller.

N^o. 944.

R_x. Ammon. carb. sicc. gr. X.

Tr. Capsici ʒβ.

Syr. Croci ʒβ.

Aq. Cinnamom. ʒj.

M. D. S. Wie bei No. 943.

Waller.

N^o. 945.

R_x. Extr. Myrrhae aq.

— Marrub. alb.

G. ammon. dep. ana ʒjj.

Sulph. aurat. antim. ʒj.

Succi Liquirit. ʒjjj.

M. f. Pil. pd. gr. j. Consp.

D. S. Täglich 3—4 mal 4—6 Pillen.

(Gegen Asthma ex debilitate.)

Richter.

N^o. 946.

R_x. G. Asae foet.

— Galbani

Extr. Myrrhae aq. ana ʒjj.

Vitriol. Mart. ʒj.

Tr. Cort. Aurant. q. s.

ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Täglich 2—3 mal 12—15 Pillen.

(Wie bei No. 945.)

Richter.

N^o. 947.

- R_y. Pulv. Rad. Squill.
 Extr. Cascarill. ana ʒj.
 Sulph. stib. aurant.
 Ammon. carb. pyro-ol. ana ʒβ.
 Ol. Anisi gtt. VI.
 Succi Liq. dep. q. s.
 ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
 D. S. Zu 7 Pillen pro dosi.
 (Wie bei No. 945.)

*Richter.*N^o. 948.

- R_y. Aq. Ment. pip.
 — Raphan. rust. ana ʒijj.
 Liq. Ammon. acet. ʒij.
 Sacch. alb. ʒβ.
 Sal. succ. ʒj.
 M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
 (Wie bei No. 945.)

*Cullen.*N^o. 949.

- R_y. Kali carb. ʒj.
 Aq. Ment. pip. ʒiv.
 Spir. Sulph. aeth. ʒjj.
 M. D. S. Esslöffelweise.
 (Gegen Asthma convulsivum.)

*Wolf.*N^o. 950.

- R_y. G. Asae foet. ʒiβ.
 Extr. Valer. ʒj.
 — Aconiti
 — Squillae ana gr. vj.
 Castor. ʒβ.
 Sal. volat. C. C. gr. XV.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
 D. S. Täglich 3 mal 10 Pillen.
 (Wie bei No. 949. Zur Nach-Cur.)

Richter.

N^o. 951.

Ry. Mannae ʒj.
 Aq. Cerasor. nigr. ʒijj.
 Spir. Sal. ammon. anisat. ʒβ.
 M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Brustbeschwerden und Husten.)

Hecker.

N^o. 952.

Ry. Spec. diaireos ʒvj.
 Rad. Paeoniae ʒjj.
 — Glycyrrhizae
 Flor. Sulph. ana ʒβ.
 Magnes. Nitri ʒj.
 Croci opt. ʒβ.
 Sacch. alb. ʒiiβ.
 M. f. Pulv. D. S. Alle 3 — 4 Stunden eine halbe
 Drachme bis ʒjj. mit Wasser.
 (Gegen Husten. S. No. 246. 247. 248. 249.)

Vogler.

N^o. 953.

Ry. Pulv. pectoral. Vogler. (No. 952.) ʒβ
 Flor. Zinci
 Extr. Hyoscyami ana ʒβ.
 M. f. Pulv. D. S. Wie bei No. 952.
 (Auch gegen Tussis convulsiva empfohlen.)

Vogler.

N^o. 954.

- R_x. Pulv. pectoral. Vogler. (No. 952.) \mathfrak{V} .
Nitri dep. $\mathfrak{3j}$.
Rad. Ipecacuanhae gr. \mathfrak{jjj} .
(vel Sulph. aurat. antim. gr. \mathfrak{Vj} .)
M. f. Pulv. D. S. Wie bei No. 952. *Vogler.*
-

N^o. 955.

- R_x. Pulv. pectoral. Vogler. (No. 952.) $\mathfrak{3jjj}$.
(Sal. ammon. pur.)
Sem. Anisi stellati ana $\mathfrak{3\beta}$.
M. f. Pulv. D. S. Wie bei No. 952. *Vogler.*
-

N^o. 956.

- R_x. Flor. Sulph. lot. $\mathfrak{3j}$ — V.
Succi Liquirit.
Sacch. Lactis
Rad. Liquirit. ana $\mathfrak{3jjj}$.
— Irid. Flor. $\mathfrak{3j}$.
M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952.) *Kopp.*
-

N^o. 957.

- R_x. Flor. Arnicae
Nitri. antim. ana $\mathfrak{3j}$
Camphorae gr. X.
Opii gr. \mathfrak{jjj} .
M. f. Pulv. D. S. Einigemal täglich einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952. Besonders gegen trocken
Reizhusten.) *Selle.*
-

N^o. 958.

- R_x. Rad. Liquirit.
— Irid. flor. ana $\mathfrak{3j}$.
Sulph. depurat. $\mathfrak{3\beta}$.

II. Chronische Krankheiten.

Flor. Benzoës ℥j.

Sacch. alb. ʒijj.

Ol. Anisi aeth.

— Foeniculi aeth. ana gtt. X.

M. f. Pulv. D. S. Täglich 2 mal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952. Besonders bei Atonie der
Lungen.) *Wedel.*

No. 959.

R̄. Rad. Althaeae

— Graminis ana ʒj.

— Taraxaci

— Liquiritiae ana ʒβ.

Stipit. Dulcamar. ʒvj.

Fol. Sennae ʒj.

Sem. Foeniculi ʒj.

C. C. M. D. S. Brustthee.

(Wie bei No. 952.)

Stark.

No. 960.

R̄. Infus. Rad. Liquirit.

Decoct. Sem. Lini ana ʒβ.

Extr. Dulcamar. gr. X.

Oxymell. simpl. ʒjjj.

M. D. S. Theelöffelweise.

(Wie bei No. 952. Besonders für Kinder.)

Gölis.

No. 961.

R̄. Mucilag. Salep. ʒijj.

Spirit. Minderer. ʒj.

Massae pil. de Cynogloss. ℥j.

M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ — 1 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952.) *Stark.*

N^o. 962.

R^x. Hb. Nasturtii aq.
 — Cichorei
 — Veronicæ Beccabung.
 — Cerefolii ana M. j.

C. M. D. S. Mit $\frac{1}{2}$ ℥ Kalbfleisch und $\frac{1}{2}$ Maass Wasser zu einem Schoppen eingekocht, Morgens zu nehmen.

(Wie bei No. 952, Besonders bei gleichzeitiger grosser Schwäche.) *Best.*

N^o. 963.

R^x. G. Ammoniaci ʒj.
 Sulph. aurat. antim. gr. vj.
 Syr. Althæeae ʒijj.

M. f. l. a. Linctus.

D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden einige Kaffeelöffel.

(Wie bei No. 952, Auswurf-befördernd.)

J. A. Schmidt.

N^o. 964.

R^x. Ol. Amygdal. dulc. rec. express. ʒj.
 Syr. Diacodii ʒijj.
 Opii puri pulv. gr. j.

M. f. l. a. Linctus.

D. S. Alle Stunden 1—2 Theelöffel.

(Wie bei No. 952.)

J. A. Schmidt.

N^o. 965.

R^x. Moschi gr. jj.
 Laud. liq. Sydenh. gtt. jiiiij.
 Liq. C. C. succ. ʒj
 Syr. Diacod. ʒiβ.

M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 952.)

Kämpf.

N^o. 966.

R_x. Ol. Olivar. alb. rec. express. ℥β.
Spec. diatragacanth. ℥j — ℥β
Syr. Papav. alb. ℥vj.
Aq. Flor. Sambuci ℥jj.

M. f. l. a. Linctus. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 952.)

Kämpf.

N^o. 967.

R_x. Extr. Enulae ℥j.
Pulv. Hb. Digital. purp.
— Rad. Ipecacuanhae ana gr. X.
Opii puri gr. v — vj.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopodii.

D. S. Alle 3 Stunden eine Pille.
(Wie bei No. 952. Besonders in veralteten
Fällen.)

Heim.

N^o. 968.

R_x. Sulph. Antim. gr. jj.
Opii puri gr. j.
Sacch. alb. ℥j.

M. f. Pul. D. S. Abends vor Schlafengehn zu nehmen.
(Wie bei No. 952. Besonders gegen nächtlichen Husten.)

Weikard.

N^o. 969.

R_x. Opii puri
Rad. Ipecacuanhae ana gr. Xv.
Syrupi simpl. q. s.

ut f. Pil. No. XXX. Consp.

D. S. Morgens eine, Abends zwei Pillen. (Auch alle 4—6 Stunden eine Pille.)

(Wie bei No. 952 und 968.) *Weikard.*

N^o. 970.

R_x. Rad. Belladonnae gr. j.

Laud. puri gr. β.

Sacch. alb. ℥IV.

M. f. Pulv. Divide in part. vjij. aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver, bis das Gesicht roth wird.

(Gegen Keichhusten. Zugleich No. 971. und 972.) *Gölis.*

N^o. 971.

R_x. Hb. Althaeae ℥j.

Stipit. Dulcamar.

Rad. Liquirit. ana ℥β.

C. C. M. D. S. Zum Thee.

(Wie bei No. 970.)

Gölis.

N^o. 972.

R_x. Elect. anodyn.

Pulv. Rad. Belladonnae

Laud. liquid. ana ℥j.

G. arab. ℥jjj.

M. f. l. a. Ungt. D.

S. Auf Leder gestrichen in die Magengegend zu legen.

(Gegen Keichhusten.)

Gölis.

N^o. 973.

- Ry. Rad. Belladonnae gr. jj.
 — Ipecacuanhae gr. Iß. — jj.
 Flor. Sulph. lot. gr. XXXII.
 Sacch. Lact. gr. vjjj.
 M. f. Pulv. Divide in part. vjjj. aeq.
 D. S. Täglich 3 mal ein Pulver (mit der Bella-
 donna in der Gabe steigend).
 (Gegen Keichhusten. S. auch No. 471. 631.
 632. 953.) Kopp.
-

N^o. 974.

- Ry. Rad. Belladonnae gr. jiiij — v.
 — Liquirit.
 Sacch. alb. ana 5jjj.
 Pulv. Ipecacuanhae comp. gr. Xjj.
 Sulph. dep. gr. XX — XXV.
 Ol. Anisi aeth.
 — Succini ana gtt. jj — jiiij.
 M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden eine Messer-
 spitze voll.
 (Wie bei No. 973.)
 (*Horn's Archiv, 1817. — Nasse.*)
-

N^o. 975.

- Ry. Hb. Belladonnae 5jj.
 Rad. Belladonnae 5j.
 Coq. c. aq. ft. suff. qt.
 Col. ♂ j. adde
 Sacch. alb. q. s. ut f. Syrupus.
 D. S. Zu einem oder mehreren Theelöffeln voll.
 (Wie bei No. 973.) Schäffer.
-

N^o. 976.

R_x. Extr. Cicutae gr. j.
Hb. Cicutae gr. V.

M. D. S. Zu $\frac{1}{2}$ —2 Gran in 2 Unzen Wasser gelöst und in zwei Tagen Theelöffelweise zu verbrauchen.

(Wie bei No. 973.)

Butter.

N^o. 977.

R_x. Extr. Cicutae gr. XV.
solve in

Aq. Menth. pip.
— font. ana $\bar{\text{I}}\text{V}$
adde

Syr. (Papav.) $\bar{\text{I}}\text{jjj}$.

M. D. S. Alle 4 Stunden von einem Theelöffel zu einem Esslöffel (dem Alter nach) zu geben.

(Wie bei No. 973.)

Armstrong.

N^o. 978.

R_x. Extr. Cicutae
solve in

Aq. Foeniculi $\bar{\text{I}}\text{jj}$.
adde

Tr. Opii benzoicae $\bar{\text{I}}\text{j}$.

Syr. Opii $\bar{\text{I}}\bar{\beta}$.

M. D. S. Theelöffelweise.

(Wie bei No. 973.)

Hecker.

N^o. 979.

R_x. Extr. Lactucaae viros. gr. IV—VI.
Sacch. Lactis $\bar{\text{I}}\text{jj}$.

M. f. Pulv. Divide in partes xjj. aeq.

D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.

(Wie bei No. 973.)

Gumprecht.

N^o. 980.R_x. Extr. Hyoscyami ʒβ.

solve in

Vini Antimonii Huxh. ʒjj.

M. D. S. Alle 2 Stunden 5—15 Tropfen, so dass ein Kind von einem Jahre täglich 2 Gran Extr.

Hyoscyami bekommt.

(Wie bei No. 973.)

*Hufeland.*N^o. 981.R_x. Aq. Amygdal. amar. ʒjj.

— Flor. Tiliae ʒiv.

Syr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Stündlich einen Esslöffel.

(Wie bei No. 973.)

*Wendt.*N^o. 982.R_x. Ol. Olivar. alb. ʒβ.

Syr. Diacodii ʒβ.

M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 973. Auch gegen Cardialgie und Colik.)

*Vogler.*N^o. 983.R_x. Infus. Rad. Liquirit.

Decoct. Sem. Lini ana ʒiβ.

Kali nitrici gr. X.

Pulv. Doveri gr. j—jj.

Laud. liq. Sydenh. gtt. jj.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No 973.)

Gölis.

N^o. 984.

- R_x. Liq. C. C. succ.
 Elix. pectoral. Reg. Dan. ana pt. jj.
 Laud. liq. Sydenh.
 Vin. antim. Huxh. ana pt. j.
 M. D. S. Alle Stunden 20—40 Tropfen.
 (Wie bei No. 973.) *Jahn.*
-

N^o. 985.

- R_x. Elix. pect. reg. Dan. ʒvj.
 Spirit. Nitri dulc. ʒjj.
 Laud. liq. Sydenh. ʒβ.
 M. D. S. Täglich 4 mal 10—40 Tropfen.
 (Wie bei No. 973.) *Rühling.*
-

N^o. 986.

- R_x. Tr. Opii gtt. vj—vjjj.
 Aq. Foeniculi ʒj.
 Syr. Cinnamom. ʒβ.
 M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
 (Wie bei No. 973. Für 1—3 Jahr alte Kinder.)
Henke.
-

N^o. 987.

- R_x. Tr. Opii gtt. XV—XX.
 Aq. Foeniculi ʒj.
 Liq. anodyn. Hoffm. ʒβ.
 Syr. Cort. Aurant. ʒβ.
 M. D. S. Für ein 4—10 Jahr altes Kind, in zwei
 Tagen zu verbrauchen.
 (Wie bei No. 973.) *Henke.*
-

N^o. 988.

- R_x. Extr. Cort. reg. ʒβ.
 Aq. Foeniculi ʒiβ.
 Liq. anodyn. Hoffm. ʒj.
 Tr. thebaicae gtt. xv.
 Syr. Cort. Aurant. ʒj.
- M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
 (Wie bei No. 973. Besonders bei gleichzeitiger grosser Schwäche.) *Henke.*

N^o. 989.

- R_x. Rad. Ipecacuanhae gr. jiiij.
 G. arab.
 Magnes. carb. ana ʒβ.
 Sacch. alb. ʒj.
- M. f. Pulv. Divide in partes xij. aeq.
 D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 973.) *Vogler.*

N^o. 990.

- R_x. Asae foet. ʒj.
 Mucilag. G. arab.
 Syr. Althaeae ana ʒj.
- M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
 (Wie bei No. 973. Für ein 3 — 4 Jahr altes Kind.) *Kopp.*

N^o. 991.

- R_x. Asae foet. ʒiβ.
 Mucilag. G. arab. q. s.
 ut f. Pil. No. XXX.
 Consp. pulv. Rad. Irid. Flor.
- D. ad vitr. S. Täglich sechsmal eine Pille in Obstmus.
 (Wie bei No. 973.) *Kopp.*

N^o. 992.

- R_x. Moschi opt. gr. ijij .
 Laud. puri gr. β .
 G. arab. ʒj .
 Sacch. alb. ʒij .
 M. f. Pulv. Divide in part. vj. aeq.
 D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 973.)

*Gölis.*N^o. 993.

- R_x. Moschi opt. gr. $\text{ij}\beta$.
 Sulph. stib. aurant. gr. β .
 Zinci oxydati albi gr. β .
 Sacch. alb. gr. V.
 M. f. Pulv. Disp. tal. dos. q. l.
 D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 973.)

*Hintze.*N^o. 994.

- R_x. Moschi gen. gr. ijij — vj.
 Liq. Ammon. succ. ʒj .
 Aq. Foeniculi $\text{ʒ}\beta$.
 Syr. Althaeae ʒj .
 M. D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden einen
 Theelöffel.
 (Wie bei No. 973.)

*Tortual.*N^o. 995.

- R_x. Flor. Sulph. lot. gr. IV — X.
 Sacch. alb. gr. X.
 M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
 D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
 (Wie bei No. 973.)

Horst.

N^o. 996.

- R_x. Hep. Sulph. salin. gr. vj.
 Mellis ℥j.
 Aq. Rosur. ℥j.
- M. D. S. Morgens und Abends eine solche Portion.
 (Wie bei No. 973.) *Hinze.*
-

N^o. 997.

- R_x Tart. tart. ℥℞.
 solve in
 Aq. Foeniculi ℥j.
 adde
 Vini stibiati ℥j.
 Syr. mannat. ℥℞.
- M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
 (Wie bei No. 973.) *Osann.*
-

N^o. 998.

- R_x. Extr. Stipit. Dulcamar. ℥℞ — ℥j.
 Kali tart. ℥℞.
 solve in
 Aq. Foeniculi ℥jij.
 adde
 Vini emet. ℥j.
 Syr. Althaeae ℥vj.
- M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
 (Wie bei No 973.) *Osann. (Göbel.)*
-

N^o. 999.

- R_x. Acid. muriat. pur. ℥j — j.
 Aq. font.
 Sacch. alb. ana q. s. ad dil. et gr. sup.
- M. D. S. In einem Tage zu verbrauchen.
 (Wie bei No. 973.) *Thiel.*
-

N^o. 1000.R_x. Spir. Sal. dulcis ʒj.

Syr. Corall ʒvjjj.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Theelöffel.

(Wie bei No. 973.)

*Werlhof.*N^o. 1001.R_x. Acid. tart. gr. IV.

Rad. Ipecacuanhae

Opii elect. ana gr. jj.

Amyli opt. ʒj.

Sacch. alb. ʒjjj.

M. f. Pulv. D. S. Täglich 4 mal 8 Gran bis ʒj,
trocken oder mit Wasser zu nehmen.

(Wie bei No. 973.)

*Vogler.*N^o. 1002.R_x. Cantharidum

Camphorae ana ʒj.

Extr. Chinae ʒjjj.

M. D. S. Alle 3—4 Stunden 8—10 Gran in ei-
nem Julep.

(Wie bei No. 973.).

*Burton.*N^o. 1003.R_x. Tr. Cantharid. ʒjj.

Laud. liq. Sydenh. ʒjjj.

Elix. pectoral. Wedel. ʒjj.

Oxymell. squil. ʒj.

M. D. S. Alle 3—4 Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No. 973.)

Burton.

N^o. 1004.

- R_x. Tr. Cort. peruv. spirit. ℥j.
 Elix. sudorif. (paregor. Lond.) ℥j
 Tr. Cantharid. ℥j.
 M. D. S. Täglich einigemal 20 — 40 Tropfen, bis
 gelindes Harnbrennen erfolgt.
 (Wie bei No. 973.) *Lettsom.*
-

N^o. 1005.

- R_x. Decoct. Cort. Chin. ℥vj.
 Elix. sudorif. ℥jij.
 Tr. Cantharid. ℥j.
 M. D. S. Einem 3 jährigen Kinde täglich eine
 halbe Unze,
 (Wie bei No. 973.) *Lettsom.*
-

N^o. 1006.

- R_x. Cort. Chin. ℥β.
 Coq. ex Aq. font. ℥v.
 Col. ℥j. adde
 Tr. Cantharid.
 — Opii Sydenh. ana gr. XV.
 Syr. pectoral. ℥j.
 M. D. S. Täglich 4 mal $\frac{1}{2}$ bis 1 Theelöffel.
 (Wie bei No. 973.) *Bucholz.*
-

N^o. 1007.

- R_x. Cantharid. ℥j.
 Amygdal. dulc. excort. ℥iβ.
 Sacch. alb. ℥β.
 in mort. marm. prob. cont. f.
 lenta affus. Aq. Cal. ℥x.
 Emuls. Col. sine express.

- D. S. Alle 3—4 Stunden $\frac{1}{2}$ —1 Esslöffel (dem Alter nach).
(Wie bei No. 973.) *Bicker. (Richter.)*
-

N^o. 1008.

- R̄. Extr. Cort. peruv. frig. parat. ʒj.
Aq. Foeniculi ʒiβ.
Liq. anodyn. Hoffm. ʒj.
Tr. thebaicae gtt. xv.
Syr. Cort. Aurant. ʒj.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Richter.*
-

N^o. 1009.

- R̄. Sem. Sinap. alb. ʒj.
Oxymell. squill. ʒj.
M. D. S. Alle Stunden 1—2 Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Thilow.*
-

N^o. 1010.

- R̄. Camphorae gr. xjj.
Phosphori gr. jjj.
Ol. dest. Carvi ʒjjj.
M. D. S. Täglich 3 mal etwas in die Magengegend, die Brust und die Schultern einzureihen.
(Wie bei No. 973.) *Löbenstein - Löbel.*
-

Cardialgie. Colica.

N^o. 1011.

- R̄. Bismuth. oxydat. alb. gr. j—jjj.
Sacch. alb. ʒβ.

Ol. Cinnamom. gtt. jj.

M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.

D. S. Täglich 3—4 mal ein Pulver.

(Gegen Cardialgie. S. No. 973.) *Hecker.*

N^o. 1012.

R_x. Magister. Bismuth. gr. jj—jjj.

Extr. Lactucae virosae gr. Iβ—jj.

Magnes. alb. gr. IV.

Rad. Ipecacuanhae gr. $\frac{1}{4}$ —β.

Elaeosacch. Chamomill. (v. Menth. pip.) gr. $\frac{1}{2}$ X.

M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.

D. S. Täglich 3—4 mal ein Pulver.

(Wie bei No. 1011.)

Kopp.

N^o. 1013.

R_x. Bismuth. nitrici praecip. gr. jj.

Magnes. ust. gr. X.

Ol. Cajeputi gtt. jj.

Sacch. alb. gr. vj.

M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.

D. ad chartam ceratam.

S. Täglich 2 mal ein Pulver.

(Wie bei No. 1011.)

Schubarth.

N^o. 1014.

R_x. Bismuth. nitrici praecip. $\vartheta\beta$.

Extr. Valer. $\overline{5}j$.

Ol. Valer. aeth. gtt. X.

Pulv. Rad. Valer. q. s.

ut. f. Pil. No. LX. D. ad vitr. bene claus.

S. Täglich 3 mal 6 Pillen.

(Wie bei No. 1011.)

Schubarth.

N^o. 1015.

- Ry. Rad. Ipecacuanhae
 Opii thebaic. ana gr. IV.
 Alum. crud. gr. xvj.
 Elaeosacch. de Cedro gr. XXXjj.
 M. f. Pulv. Divide in partes VIII. aeq.
 D. S. Alle Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 1011.)

*Hecker.*N^o. 1016.

- Ry. Magnes. alb. ʒj.
 Lign. Quass. gr. V.
 M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
 S. Morgens und Abends ein Pulver.
 (Gegen Magenkrampf von Säure, S. früher
 unter Magenfehler.)

*Tode.*N^o. 1017.

- Ry. Liq. Ammon. carb, ʒvj.
 solve in
 Aq. flor. Chamomill. ʒijj.
 adde
 Syr. flor. Chamom. ʒvj.
 M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Cardialgie von Erkältung.)

*Richter.*N^o. 1018.

- Ry. Asae foet. ʒj.
 solve in
 Syr. Menth. pip. ʒj.
 adde
 Aq. Menth. pip. ʒijj.
 M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel, bis Lin-
 derung erfolgt.
 (Gegen Cardialgie von Flatulenz.)

Richter.

N^o. 1019.

R_x. Extr. Trifol. fibr. ʒij.
 Fell. Tauri inspissat. ʒj.
 Extr. Aloës gr. xjj.
 Castor. gr. X.
 Sap. venet. ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Täglich 4 mal 5 Pillen.

(Gegen Cardialgie aus Magenschwäche, Zugleich
 Hb. Millefolii als Thee.) *Schmitz.*

N^o. 1020.

R_x. Ol. Nucis moschat. express. ʒj.
 — destill. Menth. pip.
 — Lavandul. ana gtt. XV.
 — Succini rectific. ʒβ.
 Sal. vol. C. C. gr. X.

M. D. S. In die Herzgrube einzureiben.
 (Gegen Cardialgie.) *Richter.*

N^o. 1021.

R_x. Aq. Regin. Hungar.
 Spir. Serpylli ana ʒij.
 Tr. thebaicae ʒjjj.

M. D. S. Mit Löschpapier auf die Herzgrube zu
 legen.

(Wie bei No. 1020.) *Richter.*

N^o. 1022.

R_x Elect. theriac.
 Ol. Nucist. express. ana ʒj.
 Castor.
 Croci oriental.

Bals. peruv. ana $\bar{3}j$.
 Ol. de Cedro gtt. XX.
 Camphorae $\bar{3}\beta$.

M. D. S. Auf die Magengegend zu legen.
 (Wie bei No. 1020.) *Richter.*

N^o. 1023.

Ry. Aven. excort.
 Flor. Chamomill. ana $\bar{3}j$.
 Coq. c.
 Aq. ft. q. s. ad Col. $\bar{5}vjjj$.
 adde

Ol. Lini
 Mell. crud. ana $\bar{3}j$.

M. D. S. Zum Clystier.
 (Gegen Kolik. S. No. 406. 407. 463. 469. 560.
 871. 973.) *Richter.*

N^o. 1024.

Ry. Decoct. Flor. Chamomill. $\bar{3}x$.
 Spir. Nitri dulc. $\bar{3}jj$.
 in quo solut. Ol. Cajeput. gtt. IV.

M. D. S. Zum Clystier.
 (Wie bei No. 1023.) *Vogler.*

N^o. 1025.

Ry. Salis Friderici contriti $\bar{3}j$.
 Sap. venet. rasi $\bar{3}\beta$.
 Sem. Lini contusi $\bar{3}i\beta$.

M. D. S. Mit 12 Unzen Semmelkrumen und kochendem Wasser zu Brei gemacht, welcher auf den Bauch zu legen ist.
 (Wie bei No. 1023.) *Vogler.*

No. 1026.

Ry. Aq. Cinnam. s. v. $\bar{5}$ jj.
 Tr. Rhei aquos. $\bar{5}$ j.
 Extr. Columb. $\bar{5}$ jj.
 Spir. Sulph. aeth. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Täglich 3 mal einen Esslöffel.
 (Zur Nach - Cur gegen Kolik.) *Richter.*

No. 1027.

Ry. Tr. Castor.
 Liq. anodyn. Hoffm. ana $\bar{5}$ j.

M. D. S. Zu 30 Tropfen in lauwarmem Chamillenthee.
 (Gegen Colica flatulenta.) *Richter.*

No. 1028.

Ry. Spir. Nitri dulcis $\bar{5}$ j.
 Tr. Cort. Aurant. $\bar{5}$ jj.

M. D. S. Zu 30 Tropfen in warmem Chamillenthee.
 (Wie bei No 1027.) *Richter.*

No. 1029.

Ry. Rad. Columb. $\bar{5}$ j.
 Opii puri gr. $\frac{1}{4}$ - β .

M. D. S. In einem halben Glas Wein zu nehmen.
 (Wie bei No. 1027.) *Schneider.*

No. 1030.

Ry. Magnes. carb. $\bar{5}$ j.
 Rad. Rhei $\bar{5}$ jj.
 — Valer. $\bar{5}\beta$.
 Elaeosacch. Foeniculi $\bar{5}\beta$.

M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise.

(Gegen Colica infantum; auch gegen verschiedene andere krankhafte Erscheinungen, wie Unruhe, Schlaflosigkeit, Durchfall, Verstopfung u. s. w. bei kleinen Kindern empfohlen.)

Hufeland.

N^o. 1031.

Ry. Pil. e res. Jalapp. pharm. boruss. $\mathfrak{I}V$.

Opii gr. xjj — Xvj .

M. f. Pil. pd. gr. jj .

D. S. Alle 2 Stunden 5 Pillen.

(Gegen Colica saturnina.)

Gebel.

N^o. 1032.

Ry. Alum. crud. $\mathfrak{I}\beta$.

solve in

Aq. font. destill. $\mathfrak{I}vj$.

adde

Syr. Althaeae $\mathfrak{I}vj$.

M. D. S. Alle 2 Stunden eine halbe Theetasse.

(Wie bei No. 1031.)

Grashuis.

N^o. 1033.

Ry. Ol. Ricini in

Vitell. ovar. subact. $\mathfrak{I}\beta$.

Aq. Menth. pip. $\mathfrak{I}j$.

Tr. thebaicae gtt. $vjjj$.

Syr. e mecon. $\mathfrak{I}j$.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

(Wie bei No. 1031.)

Percival.

N^o. 1034.

- Ry. Boracis ʒiβ.
 Aq. Menth. crisp. ʒv.
 Tr. Opii crocat. ʒβ.
 Syr. Althaeae ʒiβ.
- M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No 1031.)

*Sundelin.*N^o. 1035.

- Ry. Magnes. sulph. ʒj.
 solve in
 Aq. font. destill. ʒvjjj.
 adde
 Ol. Lini ʒj.
 Syr. Papap. ʒj.
 Extr. Opii gr. v.
- M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Esslöffel.
 (Gegen Ileus.)

*Sydenham. (Pringle.)*N^o. 1036.

- Ry. Cryst. Tart. ʒjj.
 Sacch. alb. ʒvj.
 Rad. Ipecacuanhae gr. jjj.
- M. D. S. Alle Stunden eine Messerspitze.
 (Wie bei No. 1035.)

*Vogler.*N^o. 1037.

- Ry. Crem. Tart. ʒβ.
 Cort. Chin. reg. alcohol. ʒj.
- M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
 S. Alle Stunden ein Pulver.
 (Wie bei No. 1035.)

Vogler.

N^o. 1038.

R̄. Res. Jalapp. gr. IX.
 Sap. venet. gr. jiiij.
 tere. Dein affunde
 Ol. Olivar. Cochlear. jj.

M. D. S. Wohl umgeschüttelt alle Stunden den
 vierten Theil zu nehmen.
 (Wie bei No. 1035.) *Gruner.*

N^o. 1039.

R̄. Calomel.
 Extr. Colocynth. ana ℥j — jiiij.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Zehn Pillen auf einmal, und nachher alle
 Stunden 5 Pillen, bis Stuhlgang erfolgt.
 (Wie bei No. 1035.) *Donald Monro.*

N^o. 1040.

R̄. Rad. Ipecacuanhae ℥jiiij.
 Coq. ex. Aq. ft. suff. qt.
 ad Col. ℥vj.
 adde

(Ol. Olivar. vel Ricini ℥β.)

M. D. S. Zum Clystier.
 (Wie bei No. 1035.)

Michel. (M. J. Schmidt.)

N^o. 1041.

R̄. Tart. stib. gr. vjiiij.
 solve in

Aq. font.

Aceti Vini ana ℥jiiij.

M. D. S. Zum Clystier.

(Wie bei No. 1035.) *(Hufeland's Journal.)*

N^o. 1042.

R_x. Asae foet. ʒj.
 Infus. flor. Chamomil.
 ex ʒj. parat. ʒvj.

M. D. S. Zum Clystier.
 (Wie bei No. 1035.)

Joerdens.

Eclampsie. Hydrophobie. u. s. w.

N^o. 1043.

R_x. Zinci oxydati albi
 Extr. Hyoscyami ana ʒj.
 Magnes. subcarb. ʒj.
 Sacch. Lactis ʒvj.

M. f. Pulv. D. S. Zu 10—30 Gran pro dosi.
 (Gegen Eclampsie.)

Vogler.

N^o. 1044.

R_x. Crem. Tart.
 Nitri dep. ana ʒj.
 Opii pulv. gr. ʒj.
 Aq. font. ʒjij.
 Syr. Papav. alb. ʒjj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 1043. — Auch gegen falsche
 Wehen.)

Vogler.

N^o. 1045.

R_x. Castorei gr. xvjjj.
 Nitri dep. ʒβ—j.
 Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. Divide in partes vj. aeq.

D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.

(Wie bei No. 1043. Auch gegen Congestionen zum Uterus und Neigung zum Abortus.)

Berends.

N^o. 1046.

Rx. Rad. Ipecacuanhae gr. \bar{ij} —IV.

Sacch. alb. gr. x.

M. f. Pulv. Divide in part. IV. aeq.

D. S. Alle Stunden ein Pulver. (Bei gastrischer Complication setze man vor der Theilung einen Scrupel Kali sulphurici hinzu.)

(Wie bei No. 1043. Besonders gegen falsche Wehen.)

Ribke.

N^o. 1047.

Rx. Tr. Opii simpl. gutt. XX.

Spir. nitrico-aeth. $\bar{5j}$.

Aq. flor. Aurant. $\bar{5vj}$.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel, bis die Wehen nachlassen, und erst bei ihrem allenfalsigen Wiedereintritt fortzufahren. —

(Gegen Nachwehen.)

Formey.

N^o. 1048.

Rx. Verm. majal. No. X.

Rad. Valer.

— Pimpinell.

— Agrimon.

Visci querni ana $\bar{3\beta}$.

M. f. c. Roob Sambuci Electuarium.

D. S. Alle zwei Stunden einen vollen Theelöffel.

(Gegen Hydrophobie. S. No. 105)

Kemme. (Schwartz.)

N^o. 1049.

- R_x. Calomel. gr. VIβ.
 Camphorae gr. vj.
 Cantharid. gr. j.
 M. f. c. Mucilag. G. arab. pil. pd. gr. j.
 D. S. Eine Pille pro dosi.
 (Wie bei No. 1048.)

*Werlhof.*N^o. 1050.

- R_x. Cantharid. gr. j.
 Calomel.
 Pulv. fol. Belladonnae ana gr. jj.
 Camphorae gr. IV.
 M. f. c. Mucilag. G. arab. Pil. No. VI.
 D. S. Morgens und Abends 1—2 Pillen.
 (Wie bei No. 1048.)

*Berends.*N^o. 1051.

- R_x. Lichen. einer. ʒj.
 Piper. nigr. ʒij.
 C. M. Divide in part. IV. aeq.
 D. S. Jeden Morgen nüchtern eine Portion in einem Schoppen warmer Milch, und einen Monat lang warme Bäder.
 (Wie bei No. 1048.)

*Mead.*N^o. 1052.

- R_x. Pulv. Rad. Cynosbati ʒjj.
 Vitell. ovor. No. jjj.
 M. D. S. Zu einem Kuchen gebacken, und Morgens nüchtern im Bett zu nehmen.
 (Wie bei No. 1048.)

Andry.

N^o. 1053.

Ry. Rad. Valer. ʒj.

Aq. font. ʒj.

Vini alb. ʒijj.

M. D. S. Morgens nüchtern im Bette zu trinken,
und nachher Thee von Flor. Aurant. —

(Wie bei No. 1048.)

*Bouteille.*N^o. 1054.

Ry. Pulv. Scarabaeor. majal. gr. j.

Camphorae gr. jj.

Nitri dep. gr. vj.

Sacch. alb. ʒβ.

M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.

D. S. Alle 2—4 Stunden ein Pulver in Milch.

(Wie bei No. 1048.)

*Schäffer.*N^o. 1055.

Ry. Scarab. maj. No. VIII.

Theriac. andromed. ʒβ.

Sal. C. C. ʒjj.

Camphorae ʒj.

Spir. Minderer. ʒvjjj.

M. D. S. Zu einem halben bis ganzen Esslöffel.

(Wie bei No. 1048.)

*Selle.*N^o. 1056.

Ry. Scarab. majal. melle suffocat. No. XXIV.

Pulv. Rad. Serpentar. virg. ʒj.

— Lign. Ebeni ʒjj.

Spong. Sorbi aucupar. ʒj.

Plumbi rasi ʒj.

Theriaci ʒijj.

M. f. Elect.

D. S. Fünf — zehn jährige Kinder erhalten 20 — 40 Gran; — 20 jährige Subjecte 60 Gran; — 30 jährige 70 — 90 Gran.

(Wie bei No. 1048.)

(*Preussische Lattwerge. Heim. Schönwald.*)

N^o. 1057.

Rx. Hb. Rutae graveol.
— Dipsaci fullon. ana ℥vjjjβ.
Sedi acris ʒj et ʒβ.
Zibeti gr. j.

M. D. S. Auf ein Butterbrod.

(Wie bei No. 1048.)

(*Consbruch.*)

N^o. 1058.

Rx. Sal. Tart. dep. ʒjjj.
solve in
Aq. flor. Chamomill.
— Cinnamom. ana ʒjjj.
adde

Syr. Papav. alb. ʒj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ bis 1 Stunden (abwechselnd mit einer Dosis von 5 — 15 Tropfen Tr. thebaicae) einen Esslöffel. Zugleich öftere Clystiere von Seifenwasser, und Bäder, in welchen Lapis causticus chirurgorum (in jedem Bad ʒj) aufgelöst werden.

(Gegen Tetanus. s. No. 856.)

Stütz.

N^o. 1059.

Rx. Spirit. Lavandulae ʒjj.
Liq. Ammon. anisat. ʒj.

M. D. S. Zum Einreiben in die regio epigastrica.
(Gegen Singultus der Kinder.) *Siebold.*

N^o. 1060.

Ry. Tr. Arnicae ʒij.
— Colocynth.
— Capsici ana ʒj.
Ol. Sabinae ʒβ.

M. D. S. Täglich 4 mal 15 — 20 Tropfen.
(Gegen Paralysis (rheumatica) ohne gleichzeitige entzündliche Affectionen. — S. No. 623. 870. 917. b.) *Horn.*

N^o. 1061.

Ry. Phosphori ʒjj.
solve in
Ol. Sabinae ʒβ.
adde

Liq. Ammon. caust. ʒij.

M. f. l. a. Liniment. D. S. Täglich 2 — 3 mal das
gelähmte Glied damit einzureiben. *Görden.*

N^o. 1062.

Ry. Phosphori gr. IV.
solve in
Ol. Terebinth.
— Lini express. ana ʒj.
adde

Camphorae ʒβ — ʒj.

M. D. S. (Wie bei No. 1061.) *Horn.*

N^o. 1063.

Ry. Phosphori gr. X.
Camphorae ʒjj.
Axung. porci ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben,
(Wie bei No. 1061.)

Hufeland.

N^o. 1061.

R. Tr. Cantharid. ℥j — ʒj.

Aq. Petrosel. ʒvjjj.

Tart. boraxat. ʒj.

Tyr. Althaeae ʒj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Zugleich b.

R. Phosphori gr. XXIV.

OL. Olivar. ʒj.

M. D. S. Zum Einreiben.

(Wie bei No. 1061.)

Autenrieth.

N^o. 1065.

R. Rasur. Lign. Guajaci ℥jjj.

— — Sassafras ℥iβ.

pon. in sacculo, et coq. c. Aq. ft. Modiis vj — vjj.
per horae fere quadrantem. Ante finem adde saccu-
lum cum

R. Bacc. Lauri ℥jjj.

Cort. Winteran. ℥β.

Rad. Irid, flor.

— Cyperi

— Calami aromat.

— Angelicae ana ʒxjj.

M. D. S. Der Kranke sitze Morgens eine Stunde
in diesem (warmen) Bade, werde dann in eine
wollene Decke eingeschlagen, trinke einen Schluck
Wein, und warte im Bett die eintretende Haut-
ausdünstung ab.

(Wie bei No 1061.)

Fuller.

N^o. 1066.R_x. Camphorae ℥j.

G. arab. ℥iv.

Aq. flor. Sambuci ℥iv.

Syr. Diacod. ℥j.

M. f. l. a. Emuls. D. S. Täglich 3—4 mal 1—2

Esslöffel.

(Gegen Satyriasis.)

*Auenbrugger. (Berends.)*N^o. 1067.R_x. Extr. Gratiolae

Sem. Foeniculi ana ℥j.

Sacch. alb. ℥vj.

M. f. Pulv. D. S. Täglich 3 mal einen halben

Scrupel (steigend zu ℥β).

(Gegen Melancholie und Manie. Besonders von

Stockungen in den Abdominal-Eingeweiden.)

*Koźrzewsky.*N^o. 1068.R_x. Extr. Gratiolae ℥β.

— Belladonnae gr. v.

Aq. Laurocerasi ℥β.

M. D. S. Alle Stunden 20—30 Tropfen.

(Wie bei No. 1067.)

*Hufeland.*N^o. 1069.R_x. Extr. Gratiolae ℥j — j.

solve in

Aq. Cerasorum ℥jj.

adde

Aq. Laurocerasi ℥j — j.

Mellis puri ℥vj. — ℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt alle 2—4 Stunden einen
Esslöffel.

(Wie bei No. 1067.) *Lentin. (Jahn.)*

Syphilis. Mercurialkrankheit.

N^o. 1070.

R^x. Lign. Guajaci ʒij.

— Sassafras

Stipit. Dulcamar.

Rad. Liquirit.

— Graminis ana ʒj.

Sem. Foeniculi ʒj.

C. M. Zwei Esslöffel mit einem Maass Wasser
zur Hälfte eingekocht, als Ptisane zu trinken.

(Auch gegen Flechten empfohlen.) *Murray.*

N^o. 1071.

R^x. Rad. Bardanae

— Saponar.

— Sarsaparill. ana ʒj.

Cort. Mezerei

Stipit. Dulcamar. ana ʒiβ.

Lign. Quassiae ʒijj.

M. f. Spec. D. S. Mit 3—4 ℥ Wasser gekocht,
zur Ptisane. *Weikard.*

N^o. 1072.

R^x. Res. Guajac. nativ. ʒj.

Mucilag. G. arab. q. s.

ut f. l. a. Emuls. c.

Aq. font. ʒvj.

adde

Spir. Nitr. aeth. $\mathfrak{z}\beta$ Syr. Amygdal. $\mathfrak{z}\beta$.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

*Richter.*N^o. 1073.

Ry. Ras. Lign. Guajaci

Cort. Guajaci ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.Lign. Sassafras $\mathfrak{z}\beta$.Rad. Liquirit. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

Coq. c. Aq. ft. suff. qt.

per hor. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. In fin. coct. addeSpir. Vin. rectific. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.(vel Aq. Cinnamom. s. v. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.)Col. \mathfrak{z} II. D. S. Für 2 Tage.*Hecker.*N^o. 1074.Ry. Rad. Sarsaparill. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.Coq. c. Aq. ft. \mathfrak{z} . $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$. ad \mathfrak{z} . \mathfrak{j} .

adde

Kali carb. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.M. D. S. Täglich zu verbrauchen. *Neumann.*N^o. 1075.Ry. Rad. Sarsaparill. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.Ichthyocollae $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\beta$.G. arab. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Stibii sulphurat. nigr.

in saccul. ligat. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{v}$.Coq. c. Aq. ft. \mathfrak{z} . VI.ad rem. \mathfrak{z} . $\mathfrak{j}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.D. S. Die Hälfte den Tag über in 3 Portionen
zu verbrauchen.*(Decoctum Felsii)**Fels.*

N^o. 1076.

- Ry. Cort. Nuc. jugland.
 rudit. tus. \mathfrak{X} .
 macer. nocte in Aq. bull.
 dein mane adde
 Rad. Sarsaparill.
 — Chinae nodosae ana \mathfrak{J} .
 Antim. crud.
 Lap. Pumicis petia lig. ana $\mathfrak{J}\beta$.
 Coq. c. \mathfrak{L} X Aq. in olla bene clausa per aliquot
 horas; dein abjice petiam, et coque residuum ad
 \mathfrak{L} $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. usque. *Decantatum* (non filtratum) deco-
 ctum exhib. D.
- S. Morgens und Abends ein Pfund zu verbrauchen.
 (*Decoctum Pollini.*) Auch gegen atonische
 Gicht und Mercurialkrankheit empfohlen.
Pollin.

N^o. 1077.

- Ry. Rad. Sarsaparill. $\mathfrak{X}\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 coq. c. Aq. ft. \mathfrak{L} XXIV.
 per $\frac{1}{4}$ hor. adde
 Alum. saccharat. $\mathfrak{J}\mathfrak{I}\beta$.
 Merc. dulcis $\mathfrak{J}\beta$.
 Cinnab. antimon. \mathfrak{J} .
 in nodul. lig. sub finem coct.
 admisce
 Fol. Sennae $\mathfrak{J}\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.
 Rad. Liquirit. $\mathfrak{J}\mathfrak{I}\beta$.
 Sem. Anisi vulg. $\mathfrak{J}\beta$.
 Col. \mathfrak{L} xvj. Sign. *Decoctum Zittmanni forte.*
 tunc
- Ry. Resid. Decoct. fort.
 Rad. Sarsaparill. $\mathfrak{X}\mathfrak{V}\mathfrak{j}$.
 Coq. c. Aq. ft. \mathfrak{L} XXIV.

sub finem coct. adde

Cort. Citri

Cort. Cinnamom.

Cardanom. min. ana ʒijj.

Bad. Liquirit. ʒvj.

Col. ℞ XIV. Sign. *Decoctum Zittmanni tenue.*

Morgens eine Flasche Decoct. fort. Abends eine
Flasche Decoct. tenue. *Zittmann.*

N^o. 1078.

℞. Fol. Sennae ʒiβ.

Rad. Sarsaparill. ʒijj.

Rad. lign. Guajaci

— — Sassafras

Rad. Chinae nodos.

— Irid. flor.

— Aristoloch. rotund. ver.

— — long. ver.

Sem. Anisi vulg.

Rad. Jalappae.

— Polypod. vulg.

Tart. dep. ana ʒvj.

Antim. crud. in sacc. lig. ʒvj.

Nuc. jugland. una cum putam.

contus. No. VI.

Minutim concis. et contus. affunde

Vini alb. generos. ℞ ij.

Tunc omnia loco calido digere

per horas XXIV. Digest. parata

adde

Aq. font. ℞. vj.

Coq. vase clauso usque ad

Consumt. tert. liq. part.

Col. serv. in lagen. D.

S. *Decoctum Vigaroux.*

In 24 Stunden 3 Gläser, jedes von etwa fünf Unzen, zu nehmen. Das erste Morgens nüchtern, das zweite eine Stunde vor dem Mittagessen, das dritte vor dem Schlafengehn.

Zugleich *b*.

Rx. Residua adhuc calida
leni igne denuo coque *c*.
Aq. font. \mathfrak{L} vj.
Vini alb. \mathfrak{L} jj.
usque ad consumpt. tert. part.
Col. et serva in lagen.

D. S. Bochetum Vigaroux.

Zum gewöhnlichen Getränk.

Vigaroux.

N^o. 1079.

Rx. Acidi phosphorici \mathfrak{z} j.

Tr. Cinnamom. \mathfrak{z} jj.

M. D. S. Stündlich 30 Tropfen in Wasser.

(Besonders gegen secundäre Syphilis und Knochenschmerzen.)

Burdach.

N^o. 1080.

Rx. Acid. phosphor. puri \mathfrak{z} j.

Aq. font. destil. $\mathfrak{z}\beta$.

Syr. Cerasor. \mathfrak{z} jj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden 10 — 20 Tropfen
in Wasser zu nehmen.

(Wie bei No. 1079.)

Hufeland.

N^o. 1081.

Rx. Acid. nitr. fum. $\mathfrak{z}\beta$.

Decoct. Avenae \mathfrak{z} jj.

Syr. Sacchari \mathfrak{z} j.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel.

(Auch als Gargarisma bei syphilitischen Hals-
Affectionen.) *Fricke.*

N^o. 1082.

Rx. Sal. Tart. dep.

Aq. Cinnam. simpl. ana ℥ j.

Opii puriss. ℥ij.

Aq. Cinnamom. c. v. ℥iv.

separatim solvantur. Dein

miscant. invicem et stent

in balneo Mariae per ℥ij. hebdom.

saepius agitando. Col admisc.

G. arab. ℥ij.

Sal. alcal. volat. ℥j.

in

Aq. Cinnamom. simpl. ℥vj.

solut. Omnia in se mixta stent per aliquot
dies in quiete, dein filtr. et serv. D.

S. Täglich 3 mal 24 Tropfen in einer Tasse Infus.
Althaeae.

(Tr. antisyphilitica Besnardi.) *Besnard.*

N^o. 1083.

Rx. Tart. puriss. ℥ij.

solve in

Aq. Meliss. ℥iv.

adde

Liq. Ammon. carb. ℥ij.

Tr. terrae Catechu ℥β.

M. D. S. Esslöffelweise.

Eichheimer.

N^o. 1084.

Ry. Stibii sulphurat. nigr. ℥vjij.
Hydrarg. oxydat. rubri gr. j.
Sacch. alb. ℥jj.

M. f. Pulv. Divide in partes XVI. aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver mit schleimigem Vehikel. *Berg.*

N^o. 1085.

Ry. Hydrargyri oxydati rubri gr. j. — j. j.
Pulv. Opii puri gr. IV — vj.
Sacch. Lactis ℥jjj.

M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.

D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.

(Besonders bei syphilitischen Haut- und Knochen-Affectionen empfohlen.) *Wendt.*

N^o. 1086.

Ry. Hydrarg. oxydat. rubr. gr. IV — vjjj.
Antim. crudi
Extr. Chaerophylli ana q. s. ut. f.

l. a. Pil. No. CLX. Consp. Lycopod.

D. S. Morgens und Abends 10 Pillen. Zugleich ein Decoctum Lign. Guajaci oder Sarsaparillae. *Ritter.*

N^o. 1087.

Ry. Hydrarg. oxydat. rubr.
Opii puri ana gr. j.
Extr. Liquirit. q. s. ut f. Bolus.

D. S. Auf einmal zu nehmen. *Swediaur.*

N^o. 1088.

Ry. Hydrarg. puriss.
Mellis ana ℥j.
Succi Liquirit. ℥jjj.

terant. simul, donec Hydrarg. pen.

disp. f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Morgens und Abends 4—6 Pillen.

Swediaur.

N^o. 1089.

Rx. Hydrarg. purif. ʒj.

G. arab. ʒjjj.

affunde sensim

Aq. font. ʒjj.

tere, donec glob. Hydrarg. disp.

adde

Aq. Foeniculi ʒiv.

Syr. Amygdal. ʒj.

M. D. S. Täglich 2 mal einen Esslöffel.

Plenk.

N^o. 1090.

Rx. Hydrarg. purif. ʒj.

Pulv. G. arab. ʒjjj.

Syr. de Cichor. c. Rheo ʒjj.

tere in mort. marin. donec

Hydrarg. dispar. adde

Micæ panis albi durisc. ʒß.

subige in massam, ex qua form.

Pil. pd. gr. jj. Consp. sem. Lycopod.

D. S. Morgens und Abends 9 Pillen.

Richter.

N^o. 1091.

Rx. Hydrarg. oxydulat. nigr. gr. jjj.

Sacch. alb. ʒjj.

M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.

D. S. Morgens einige Stunden nach dem Frühstück ein Pulver, und Abends eins zwischen 5—6

Uhr; 3 Tage lang, dann einen Tag Nichts, und so fort mit der Dosis zu 2 Pulvern steigend, und

wieder auf eins zurückgehend. Zugleich örtlich
auf Geschwüre. No. 1280. *Schönemann.*

N^o. 1092.

R_x. Hydrarg. oxydulat. nigr. gr. j.
Rad. Liquirit. ℥β.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver. *Hecker.*

N^o. 1093.

R_x. Hydrarg. nitrici ʒ℥β.
Aeth. nitrici ʒβ.
Syr simpl. ʒxvj.
M. D. S. Täglich 2 mal einen Theelöffel,
Bouillon Lagrange.

N^o. 1094.

R_x. Extr. Liquirit. ʒjj.
Calomel.
Sulph. aurat. antim. ana ʒj.
M. f. c. Mucilag. G. arab. q. s. Pil. pd. gr. jj.
Consp. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 2 Pillen. *Plummer.*

N^o. 1095.

R_x. Extr. Chinae ʒjj.
— Cicutae ʒjj.
Calomel. gr. xv.
Sulph. stib. rubr. gr. x.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich 2 mal 8 Pillen. *Weikard.*

N^o. 1096.

R_x. Hydrarg. phosphor. gr. IV.
Cort. Cinnamom. gr. XIV.
Sacch. alb. ʒβ.

M. f. Pulv. Divide in part. VIII. aeq.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver. *Hecker.*

N^o. 1097.

R_x. Merc. subl. corros. ʒβ.
Succi Liquirit. ʒj.
Spec. Diatragacanth. ʒjj.

M. f. Pil. No. C.

D. S. Täglich 1 — 4 Pillen.

(Auch gegen Lippenkrebs empfohlen)

Vogler.

N^o. 1098.

R_x. Merc. subl. corros. gr. IV.
solve in

Aq. Cinnamom. vinos. ʒjj.

adde

Tr. Opii simpl. ʒjj.

M. D. S. Täglich 3 — 4 mal 40 Tropfen in einer
Tasse Schleim. *Marcus.*

N^o. 1099.

R_x. Hydrarg. mur. corrosiv.
Opii puri ana gr. X.
Succi Liquirit. dep. ʒIV.
Aq. destill. simpl. q. s.

ut f. l. a. Pil. No. C.

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends eine Pille (steigend zu
3 — 4 Pillen). *Wendt.*

N^o. 1100.

R_x. Hydrarg. mur. corros. gr. X.
Aq. destill. gutt. pauc.

adde

Opii puri

Camphorae ana gr. X.

Pulv. Rad. Liquirit.

Extr. Liquirit. ana ʒj.

M. f. l. a. Pil. No. LX.

D. S. Morgens und Abends eine Pille. (In jeder
Pille ist $\frac{1}{6}$ Gran Sublimat.) *v. Gräfe.*

N^o. 1101.

R_x. Hydrarg. mur. corros. gr. IV.
solve exactiss. in

Aq. Cinnamom. vinos. ʒj.

adde

Tr. Opii simpl. ʒβ.

M. D. S. Morgens und Abends 30 Tropfen.
Richter.

N^o. 1102.

R_x. Merc. subl. corros. gr. XV.
solve in

Aq. destill. ʒvj.

adde

Micae panis tritici ʒiiβ.

M. f. Pil. pd. gr. j. Consp. Liquirit.

D. S. Morgens und Abends 2 Pillen. *Hoffmann.*

N^o. 1103.

R_x. Merc. subl. corros. gr. vj.
solve in

Aq. destill. ferv. q. s.

adde

Micae panis albi

Sacch. alb. ana q. s.

ut f. l. subig. Pil. No. CLXXX.

D. S. Morgens und Abends 1—3 Pillen. (Dreisig Pillen enthalten einen Gran Sublimat.)

*Hufeland.*N^o. 1104.R_x. Merc. subl. corros. gr. xjj.

solve in

Aq. destill. q. s.

adde

Micae panis albi

Sacch. alb. q. s.

ut f. l. a. Pil. pd. gr. j. No. CCXL.

D. S. Um den andern Tag in einer Dosis gleich nach dem Mittagessen 4 Pillen; allmählig zu 30 Pillen steigend.

*Dzondi.*N^o. 1105.R_x. Merc. subl. corros. ʒj.

Axung. porci ʒj.

Tere exact. per horas II.

D. S. Alle Abende ʒβ. in die Fußsohlen einzureiben.

*Cirillo.*N^o. 1106.R_x. Merc. subl. corros.

Sal. ammon. pur. ana ʒβ.

solve in

Aq. Rosar. ʒiv.

Filtrat. adde

Axung. porci ʒiv.

Tere in mortar. vitr. in

II. Chronische Krankheiten.

balneo Mariae ad Aq. Rosar.

perf. evaporat.

Post refrigerat. adde

Ol. de Cedro gtt. XXX.

M. D. S. (Wie bei No. 1105.)

Hufeland.

N^o. 1107.

R_x. G. Guajaci
Sacch. alb. ana ʒjj.

Flor. Sulph.

Sem. Foeniculi

Rad. Irid. flor. ana ʒj.

Calomel. gr. X.

M. f. Pulv. subtiliss.

D. S. Alle drei Stunden einen Scrupel. Zugleich

Thee von Spec. Lignorum mit Lign. Guajaci.

(Gegen Syphilis mit Gicht.) *Stark.*

N^o. 1108.

R_x. Cort. Mezerei

Rad. Althaeae ana ʒjj.

C. M. S. Mit einer Kanne Wasser gekocht, täglich zu trinken.

(Gegen syphilitische Knochenschmerzen.)

Hufeland.

N^o. 1109.

Cort. Mezerei ʒj—jj.

Rad. Althaeae

— Liquirit. ana ʒiβ.

Coq. ex Aq. ft. ℥v.

ad Col. ℥jj.

D. S. Täglich $\frac{1}{2}$ ℥ in 3 Portionen zu verbrauchen.

(Wie bei No. 1108.)

Hufeland.

N^o. 1110.

R_x. Strychnini nitrici gr. ℞.
solve in

Alcohol. perf. ʒβ.

M. D. S. Abends vor Schlafengehn 3—30 Tropfen.
(Wie bei No. 1103.) *Fricke.*

N^o. 1111.

R_x. Aluminis
Camphorae

Cerussae ana ʒβ.

Merc. subl. corros. ʒj.

Acet. concentr.

Spir. Vini rectific. ana ʒβ.

M. D. S. Aeusserlich anzuwenden.

(Gegen syphilitische Hautauswüchse.)

Swediaur.

N^o. 1112.

R_x. Merc. subl. corros.
Vitrioli coerul. ana ʒj.

Lap. infernal. gr. vj.

M. D. S. Aeusserlich aufzustreuen, und nachher
etwas Wasser darauf zu tröpfeln.

(Wie bei No. 1111.)

Masius.

N^o. 1113.

R_x. Tr. kalinae ʒjj.

Aq. Laurocerasi ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden 35—40 Tropfen mit
Haferschleim.

(Gegen Tripper.)

Fricke.

N^o. 1114.

- R_y. Fol. Malvae $\bar{\text{I}}\text{V}$.
 Rad. Althaeae $\bar{\text{I}}\text{j}$.
 Sem. Cannabis $\bar{\text{I}}\text{I}\text{j}\text{j}$.
 C. C. M. D. S. Einen Esslöffel voll mit 4—6
 Tassen Wasser gekocht, täglich zu verbrauchen.
 (Wie bei No. 1113.) *Tode.*
-

N^o. 1115.

- R_y. Sem. Papav. $\bar{\text{I}}\beta$.
 Cont. c.
 Aq. font. $\bar{\text{I}}\text{V}\text{j}$.
 ut f. l. a. Emuls.
 adde
 Aq. Laurocerasi $\bar{\text{I}}\text{j}$.
 M. D. S. Erwärmt 3—4 mal täglich einzuspritzen.
 (Wie bei No. 1113.) *Schlegel. (Wendt.)*
-

N^o. 1116.

- R_y. Lap. caustic. gr. vj.
 solve in
 Aq. destill. $\bar{\text{I}}\text{V}$.
 adde
 Mucilag. Sem. Cydon. $\bar{\text{I}}\text{j}$.
 M. D. S. (Wie bei No. 1115.) *Walch.*
-

N^o. 1117.

- R_y. Kali carb. sicc. $\bar{\text{I}}\beta$.
 solve in
 Aq. font. destill. $\bar{\text{I}}\text{V}\text{j}$.
 Cola per chart.
 D. S. Mit Wasser vermischt und erwärmt einzu-
 spritzen.
 (Wie bei No. 1113.) *Richter.*
-

N^o. 1118.

℞. Extr. Opii aquos. ʒβ—ʒj.

solve in

Aq. Rosar. ʒiv.

Acet. saturn. ʒβ.

Mucilag. Sem. Cydon. ʒβ.

M. D. S. Zum Einspritzen.

(Wie bei No. 1113.)

*Richter.*N^o. 1119.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj—jjj.

solve in

Aq. font. destill. ʒv.

Extr. Opii aq. ʒjj.

Mucilag. Sem. Cydonior. ʒj.

M. D. S. Zum Einspritzen.

(Wie bei No. 1113.)

*Richter.*N^o. 1120.

℞. Aluminis gr. xv.

Aq. Rosar. ʒiv.

Opii puri gr. X.

Mucilag. G. arab. ʒβ.

M. D. S. Zum Einspritzen.

(Gegen Tripper; besonders in chronischen Füllen.)

*Rust.*N^o. 1121.

℞. Zinci sulphurici gr. iijj.

solve in

Aq. destill. ʒjj.

adde

Aq. Laurocerasi ʒj.

Tr. Opii simpl. ʒjj.

M. D. S. Wie bei No. 1120.

Rust.

N^o. 1122. -

- R_x. Terebinth.
 Extr. Gentianae ana ʒjij.
 Kino
 Ferri sulphurici ana ʒiβ.
 M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
 Consp. pulv. Cinnamom.
 D. S. Täglich 4 mal 10 Pillen.
 (Gegen Nachtripper. — Besonders aus Atonie.
 S. No. 471.) *Blankard. (Walch. Wendt.)*

N^o. 1123.

- R_x. Bals. Copaivae ʒjij.
 Vitell. ovor. No. III.
 tere cum
 Aq. font. ʒv.
 — Cinnamom. vincts. ʒj.
 Syr. Cinnamom. ʒβ.
 M. D. S. Alle 3 Stunden 2 Esslöffel.
 (Wie bei No. 1122.) *Walch.*

N^o. 1124.

- R_x. Bals. Copaivae ʒβ.
 Extr. Stipit. Dulcamarae ʒjj.
 Pulv. Rad. Rhei ʒj.
 Pulv. G. arab. q. s.
 ut f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
 Consp. pulv. Cinnamom.
 D. S. Täglich 4 mal 7—8 Pillen.
 (Wie bei No. 1122.) *Clossius. (Wendt.)*

N^o. 1125.

- R_x. Bals. Copaivae ʒj.
 Spir. aeth. nitr. ʒiβ.
 Syr. Ononidis spinosae ʒiβ.

M. f. l. a. Linctus. D.
S. Wohl umgeschüttelt täglich 4 mal einen Theelöffel.

(Wie bei No. 1122.) *J. A. Schmidt.*

N^o. 1126.

Ry. Bals. Copaivae ʒj.
Spir sulph. aeth. mart. ʒvj.
Tr. Cantharid. ʒβ.

M. D. S. Täglich 2—3 mal 25—30 Tropfen in einem Löffel starken Liqueurs. —

(Wie bei No. 1122.) *Richter.*

N^o. 1127.

Ry. Bals. Canad. ʒβ.
G. Guajaci ʒj.
Spir. Vini rectific. ℞β.
Digere leni calore, dein faecibus subsidentibus tincturam limpida[m] cola. Colaturae adde
Ol. destill. Menth. pip. ʒj.

M. D. S. Täglich 2—3 mal 40 Tropfen.

(Wie bei No. 1122.) *Falk.*

N^o. 1128.

Ry. Bals. peruv. ʒvj.
Vitell. ovor. No. ʒj.
Ol. Olivar.
Aceti Vini ana ʒjjj.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 1122.) *Fricke.*

N^o. 1129.

Ry. Myrrhae elect. ʒiβ.
Ferri sulph. ʒjjj.
Pulv. Rad. Tormentill. ʒjj.
Mucilag. G. arab. q. s.

ut f. l. a. Pil. pd. gr. jj .

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich 4 mal 7 Pillen.

(Wie bei No. 1122.)

Richter.

N^o. 1130.

Ry. G. Olibani

— Mastichis

Terrae japon.

Sang. Dracon. ana ʒj .

Tereb. venet q. s.

ut f. l. a. Pil. pd. gr. jj .

Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich 2—3 mal 10—12 Pillen.

(Wie bei No. 1122.)

Richter.

N^o. 1131.

Ry. Catechu

Myrrhae ana ʒj .

solve in

Aq. Calc. ust. ʒiv .

M. D. S. Täglich 3 mal zum Einspritzen.

(Wie bei No. 1122, S. No. 581, 582, 583, 584.)

Augustin.

N^o. 1132.

Ry. Extr. Opii gr. jjj .

Acet. saturn. gtt. vjjj .

Aq. destill. ʒiv .

Mucilag. G. arab. ʒβ .

M. D. S. Täglich 2 mal damit einzuspritzen.

(Wie bei No. 1122.) *Girtanner. (Wendt.)*

N^o. 1133.

- R_x. Bals. Copaivae ʒj.
 Vitell. ovor. No. I.
 (vel G. arab. ʒβ—j.)
 tere cum
 Aq. flor. Chamomill.
 (vel Aq. Rosar.) ʒiV.
 adde
 Tr. Opii simpl. ʒj—ʒβ—ʒj.
- M. D. S. Täglich 3—4 mal zum Einspritzen.
 (Wie bei No. 1122.) *Stark.*
-

N^o. 1134.

- R_x. Cort. Chinae opt. ʒj.
 Coq. c. Aq. ft. s. qt.
 per ½ hor. Col. refrig.
 adde
 Vini rubri ʒij.
 Aluminis crudi ʒj.
- M. D. S. Täglich 2—3 mal zum Einspritzen.
 (Wie bei No. 1122.) *Becker.*
-

N^o. 1135.

- R_x. Cort. Salicis laureae ʒj.
 Coq. c. Aq. ft. q. s. per
 ½ hor. in Col. ʒvjjj.
 solve
 Aluminis crudi ʒj.
- M. D. S. Täglich 2—3 mal zum Einspritzen.
 (Wie bei No. 1122.) *Cappel.*
-

N^o. 1136.

- R_x. Gallar. in pulv. redact. ʒβ.
 Coq. c. Aq. ft. q. s.
 in Col. ʒvjjj. solve

Aluminis crudi ʒj.

Zinci sulphurici gr. jʒ.

M. D. S. Täglich 2—3 mal zum Einspritzen.

(Wie bei No. 1122.)

*Kortum.*N^o. 1137.

℞. Cupri acet ʒiβ.

Spir. Sal. ammon. caust. ʒβ.

M. D. S. Zu 6 Tropfen mit einer Unze Aq. destill.
vermisch't zum Einspritzen.(Wie bei No. 1122. Besonders in hartnäckigen
Fällen.)*Girtanner.*N^o. 1138.

℞. Calomel. ʒβ.

Aq. destill. ʒvjjj.

M. D. S. Zum Einspritzen (3—4 mal täglich).

(Wie bei No. 1122.)

*Tode.*N^o. 1139.℞. Hydrarg. borussici gr. jʒ.
solve in

Aq. destill. ʒXIV.

Aq. Laurocerasi ʒjʒ.

M. D. S. Wie bei No. 1138.

(Auch gegen Milch-Abscesse.)

*Horn.*N^o. 1140.

℞. Lap. divini gr. vjjj.

Aq. saturnin. ʒvjjj.

M. D. S. Zum Einspritzen (täglich 3—4 mal).

(Gegen Nachtripper.)

Attenhofer.

N^o. 1141.

R_y. Acet. saturn. ʒj.
 Camphorae ʒβ.
 Ol. Tereb. ʒv.

M. D. S. Wie bei No. 1140. *F. Hoffmann.*

N^o. 1142.

R_y. Acet. saturn. ʒj.
 solve in
 Aq. font. destill. ʒvj.
 adde
 Liq. Myrrhae ʒjjj.
 Tr. Opii simpl. ʒj.

M. D. S. Wie bei No. 1140. *Althof.*

N^o. 1143.

R_y. Acid. sulph. dilut. ʒj — 1β.
 Acet. saturnin. ʒjj.
 Aq. destill. ʒvjijj.

M. D. S. Wie bei No. 1140. *Kessler.*

N^o. 1144.

R_y. Empl. diachyl. comp. ʒjj.
 — mercurial. ʒj.
 Antim. crud. praep.
 subtilissime pulverisat. ʒβ.

M. D. S. Zu Bougies.
 (Gegen Nachtripper von Verengerungen in
 der Harnröhre, und torpidem Zustand.)

Dease.

N^o. 1145.

R_y. Hydrarg. muriat. corros. gr. jj.
 (vel Lapid. divini gr. IV.)
 solve in
 Aq. font. destill. ʒjj.

S 2

adde

G. arab. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Zu Bougies.

(Wie bei No. 1144. Bei mehr reizbarem Zustande passend, und selbst mit Extr. Opii $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$. oder Extr. Hyoseyami zu verbinden.)

*Richter.*N^o. 1146.R. Cerae \mathfrak{G} j.

Minii

Ol. Olivar. ana \mathfrak{G} $\mathfrak{I}\mathfrak{b}$.

M. D. S. Zu Bougies.

(Wie bei No. 1145.)

*Hunter.*N^o. 1147.R. Lapid. Cancror. praep. $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Vini albi rhenan. q. s.

ad saturat. D.

S. Morgens und Abends eine halbe Thectasse voll.
(Gegen Verhärtung der Epididymis oder des Hodens, vom Tripper herrührend.)

*v. Swieten. (Swediaur.)*N^o. 1148.

R. Extr. Myrrhae aq.

— Cort. peruv.

— Trifol. fibr. ana $\mathfrak{J}\mathfrak{I}\mathfrak{b}$.Sulph. antim. $\mathfrak{D}\mathfrak{I}\mathfrak{b}$.Calomel. $\mathfrak{D}\mathfrak{j}$.Bals. Copaivae $\mathfrak{J}\mathfrak{j}$.

Pulv. Rad. Liquirit.

— Hb. Cicutae ana $\mathfrak{D}\mathfrak{I}\mathfrak{V}$.M. f. Pil. pd. gr. $\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

Consp. pulv. Liquirit.

D. S. Täglich 2 — 3 mal 7 — 12 Pillen. Zugleich
Spec. Lignorum zum Thee.

(Gegen die Ueberreste des Trippers.)

Weikard.

N^o. 1149.

R. Calomel. ʒj.
Pulv. Opii ʒβ.
Adipis Suillae ʒj.

M. D. S. Auf Charpie gestrichen anzuwenden.

(Gegen Chanker.)

Rust.

N^o. 1150.

R. Liq. Hydrarg. nitr. gtt. X — XX.
Aq. destill. ʒjij.

M. D. S. Zum Betupfen.

(Wie bei No. 1149.)

Fritze.

N^o. 1151.

R. Hydrarg. mur. corros. gr. xjjj.

Aloës opt. ʒjjj.

Opii puriss. gr. X.

Aq. Calcis ʒvj.

Mell. Rosar. ʒvj.

M. D. S. Waschwasser.

(Gegen schmerzhaftes Chanker.)

Vogel.

N^o. 1152.

R. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. vj.

Aq. destill. ʒv.

Tr. Opii ʒjij.

Mell. rosat. ʒvj.

M. D. S. Gurgelwasser.

(Gegen Chanker im Halse.)

Richter.

N^o. 1153.

- R. Zinci sulph.
 Spir. Vini camph. ana $\bar{3}\beta$.
 Aq. ft. fervid. $\bar{2}$ jj.
 M. et cola per chartam.
- D. S. Waschwasser.
 (Zur Heilung der Chanker.)

*Richter.*N^o. 1154.

- R. Spec. ad Cataplastm. $\bar{5}$ jj.
 coq. c. aq. ft. q. s.
 ad consist. Cataplastm.
 adde
 Pulv. Sem. Sinap.
 Cepar. tostar. ana $\bar{3}$ j.
- M. f. Cataplastm. D. S. Warm aufzulegen.
 (Zur Zeitigung von Bubonen.)

*Horn.*N^o. 1155.

- R. Cepar. sub cinere assat. et contus.
 Farin. Sem. Lini ana $\bar{5}$ jj.
 Sap. nigr. $\bar{3}\beta$.
 C. c. aq. ft. suff. qt.
 in formam Cataplastm.
- D. S. Wie bei No. 1154.

*Kernd.*N^o. 1156.

- R. Cepar. sub cinere assat. et us.
 Sap. nigr. ana $\bar{5}$ jj.
 Farin. Sem. Sinap. $\bar{3}\beta$ —jj.
 Aq. font. fervid. q. s.
 ut f. l. calor. Cataplastm.
- D. S. Während die in glühende Asche gelegten

Zwiebeln braten, rührt man die Seife mit Wasser an, erwärmt sie und nimmt sie dann vom Feuer. Dann rührt man zuerst die gequetschten Zwiebeln und dann das Senfmehl darunter, und bringt die Masse nochmals zum Feuer. — Man erwärmt das Cataplasma, indem man es in ein mehrfach zusammengelegtes heisses Tuch einschlägt und erneuert die Masse alle 6 — 8 Stunden. Intercurrent schlägt man lauwarmes Wasser und Nachts ein reizendes Pflaster (Empl. Ammoniacum) auf.
(Wie bei No. 1154.) *Baltz.*

No. 1157.

- ℞. Alcal. volat. veget. $\bar{5}\beta$.
Ol. Amygdal. dulc. $\bar{5}\nu$.
M. f. Liniment.
D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1154.)

Peyrilhe.

No. 1158.

- ℞. Hydrarg. oxydulat. nigr. gr. jjj .
Sacch. alb. $\bar{5}\text{jjj}$.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Gegen Lues infantum.)

Wendt.

No. 1159.

- ℞. Calomel. gr. jjj .
Anyli $\bar{5}\beta$.
Sacch. alb. $\bar{5}\text{I}\beta$.
M. f. Pulv. Divide in part. XII. aeq.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.

(Wie bei No. 1158. Besonders um die purgirende Eigenschaft des Quecksilbers zu vermindern.)

Wendt.

N^o. 1160.

- R_x. Calomel. gr. j.
 Magnes. alb. gr. vj.
 Sacch. alb. gr. xjj.
 (Flor. Sulph. gr. vj—IX.)
 M. f. Pulv. Divide in part. VI. aeq.
 D. S. Täglich 2—4 mal ein Pulver.
 (Wie bei No. 1158.)

*Kopp.*N^o. 1161.

- R_x. Hydrarg. puri ʒvj.
 Sevi ovilli ʒβ.
 Tere in mortar. lapid. ad
 perf. Hydrarg. extinct.
 admisce
 Ol. Cacao ʒj.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 (Wie bei No. 1158. Zu einer Mercurial-Cur
 anwendbar.)

*Wendt.*N^o. 1162.

- R_x. Vitrioli coerulei gr. xv—ʒβ.
 Tr. Myrrhae
 — Catechu
 — Kino ana ʒj.
 — Pimpinellae ʒv.
 Infus. Salviae ʒvj.
 Mell. crud. ʒvj.
 M. D. S. Stündlich den Mund auszuspülen und
 dann auszuspeien.
 (Gegen den Speichelfluss.)

*Kopp.*N^o. 1163.

- R_x. Acid. muriat. ʒjjj.
 Syr. Moror. ʒiiβ.
 M. D. S. Unter soviel Salbei-Thee gemischt, dass

eine starke Säure vorherrschend ist, und damit den Mund stündlich auszuspülen. Zugleich Thee aus Rad. Enulae; und ein Empl. Meliloti um den Hals.

(Wie bei No. 1162.)

Kopp.

N^o. 1164.

R_x. Flor. Sulph. ʒj.

Tr. Opii simpl. gtt. XX.

Aq. destill. ʒiv.

M. D. S. Umgerüttelt täglich 3 mal einen Esslöffel.

(Gegen Mercurialkrankheit.)

Dzondi.

N^o. 1165.

R_x. Hep. Sulph. kal. gr. XX.

Aq. destill. comm. ʒj.

Syr. Cinnamom. ʒj.

M. D. S. Täglich in drei Portionen zu verbrauchen.

(Wie bei No. 1164.)

Dzondi.

N^o. 1166.

R_x. Calcis antimon. sulph. Ph. boruss. ʒiʒ.

Coq. c. aq. ft. ℞. V.

vase clauso ad rem. ℞ IV.

M. D. S. Täglich Tassenweise zu 2—3 ℞ zu nehmen.

(Wie bei No. 1164. Auch gegen atonische Gicht.)

Hufeland.

N^o. 1167.

R_x. Kali sulphurat. ʒj.

solve in

Aq. flor. Aurant. ʒvj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 1164.)

Hecker.

N^o. 1168.

- R̄. Kali sulphurati
 Res. Guajaci
 Extr. Taraxaci ana ʒij.
 M. f. Pil, pd. gr. j.
 D. S. Täglich 3 mal 5 — 6 Pillen.
 (Wie bei No. 1164. — S. No. 1076.)

*Waltz.*N^o. 1169.

- R̄. Vitrioli coerul. gr. jij.
 solve in
 Aq. destill. ʒj.
 adde
 Tr. Myrrhae ʒj.
 Mell. rosat. ʒjjj.
 M. D. S. Mit einem Pinsel 3 mal täglich die Ge-
 schwüre zu betupfen.
 (Gegen Mercurial-Geschwüre.)

*Hahnemann.*N^o. 1170.

- R̄. Lap. infernal. gr. jij.
 solve in
 Aq. Rosar. ʒjjj.
 M. D. S. Wie bei No. 1169.

Walch.

Chronische Hautausschläge.
 S. No. 105. 183. 597. 632. 705. 1085. 1111.

N^o. 1171.

- R̄: Stib. sulph. nigri ʒβ.
 G. Guajaci
 Extr. Fumariae ana ʒj.

M. f. c. Tr. Rhei q. s.

Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich 4 mal 5 Pillen.

Richter.

N^o. 1172.

Ry. Stib. sulph. nigr. ℥β — j.

Magnes. carb. gr. v.

Cort. Cinnamom. gr. jjj.

M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.

D. S. Dreimal täglich ein Pulver.

Richter.

N^o. 1173.

Ry. Hydrarg. sulph. nigr. gr. j — x.

Magnes. carb. gr. IV.

Elaeosacch. Foeniculi ʒβ.

M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.

D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

Richter.

N^o. 1174.

Ry. Hydrarg. stib. sulph.

Res. Guajaci ana ʒβ.

Extr. Dulcamar. ʒj.

M. f. c. Syr. Cort. Aurant. q. s.

Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Morgens und Abends 8 Pillen.

Richter.

N^o. 1175.

Ry. Calomel

Sulph. stib. aurant. ana ℥j.

Res. Guajaci

Succi Liquirit. ana ʒβ.

G. arab. q. s. ut f.

Pil. pd. gr. jj. Consp.

D. S. Morgens und Abends 2 — 6 Pillen.

Richter.

N^o. 1176.R_x. Hydrarg. mur. corros. gr. ij.

solve exact. in

Aq. font. destill. q. s.

adde

Opii puriss. gr. IV.

Camphorae gr. vjij.

Sacch. alb. $\text{ʒ}\beta$.

Mic. pan. alb. q. s. ut f.

Pil. No. XL. Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 3 — 5 Pillen.

*Hufeland.*N^o. 1177.R_x. Graphitis

Flor. Sulph.

Antim. crud. praep. ana $\text{ʒ}\beta$.

Extr. Pulsatill. nigr.

Pulv. Hb. Jaceae ana $\text{ʒ}j$.Camphorae $\text{ʒ}j$.

Syr. Fumar. q. s. ut f. Elect.

D. S. In 8 — 10 Tagen zu verbrauchen.

(Auch gegen Scrofeln.)

*Weinhold.*N^o. 1178.R_x. Graphitis $\text{ʒ}j$.Mellis despumat. $\text{ʒ}iV$.

M. f. Elect. D.

S. Morgens und Abends einen Theelöffel.

*Weinhold.*N^o. 1179.R_x. Res. Lign. Guajaci $\text{ʒ}j$.

Sulph. dep.

Tart. dep. ana $\text{ʒ}\beta$.

Ol. Anisi gtt. vj.

M. f. Pulv. Det. ad scatul.

S. Täglich 4 mal einen Theelöffel. *Richter.*

N^o. 1180.

R_y. Res. Lign. Guajaci ʒj.

Aq. Foeniculi ʒvj.

Mucilag. G. arab. q. s.

ut f. l. a. Emuls. adde

Syr. Amygdal. ʒj.

M. D. S. Dreimal täglich 2 Esslöffel. *Richter.*

N^o. 1181.

R_y. Rad. Tarax.

— Graminis

— Saponar. ana ʒj.

— Sarsaparill. ʒiβ.

Stipit. Dulcamar. ʒlv.

Cort. Ulmi ʒjj.

Coq. c. aq. ft. q. s.

Col ʒiv. D.

S. Zum Getränk.

Best.

N^o. 1182.

R_y. Cort. Ulmi campestr. ʒjj.

Coq. c. aq. ft. ʒjjj.

Col. ʒj. adde

Syr. Cort. Aurant. ʒjj.

M. D. S. Täglich zu verbrauchen. *Lettsom.*

N^o. 1183.

R_y. Fol. Sennae ʒv.

Rad. Polyod. ʒvj.

- Rad. Rhei
 — Oxylapathi ana $\bar{3}x$.
 Uvar. Corinth. $\& j$.
 Rad. Liquirit.
 Sem. Foeniculi ana $\bar{3}i\beta$.
 Rasur. Sassafras $\bar{3}ij$.
 Fol. Salviae
 — Agrimoniae
 Hb. Nasturt. aq.
 — Cochleariae ana M. \bar{ij} .
 M. f. Sacculus pro cerevis. Cong. V.
 D. S. Zum Frühlingstranke. *Bate.*
-

N^o. 1184.

- Rx. Rad. Graminis
 (— Saponar)
 — Tarax. ana $\bar{3}ijj$.
 Lapathi acuti $\bar{3}ijj$.
 C. M. D. S. Den vierten Theil mit 3 Pfund Wasser
 auf 2 $\&$ einzukochen und täglich zu trinken.
Haase.
-

N^o. 1185.

- Rx. Rad. Graminis
 Lign. Guajaci ana $\bar{3}vjij$.
 Turion. Pini $\bar{3}ijj$.
 Cort. Ulmi inter. $\bar{3}ijj$.
 M. f. Spec. D. S. In 2 $\&$ Wasser gekocht zu 1 $\&$
 Colatur, und täglich zu verbrauchen. *Weikard.*
-

N^o. 1186.

- Rx. Pulv. Rad. Helenii
 — — Imperator.
 — Cort. et Lign. Sassafr.
 — Lign. Guajaci

Pulv. Fol. Sennae

— Bacc. Juniperi ana $\bar{3}\beta$.— Sem Anisi $\bar{3}j$.

M. f. c. Mell. desp. s. q. Elect.

D. S. Täglich 3—4 mal einen Theelöffel. *Himly.*N^o. 1187.R_x. Cort. Ulmi camp. $\bar{5}j$.Coq. ex Aq. ft. $\bar{8}j$.Col. $\bar{5}vjjj$. addePlumbi acet. $\bar{5}j$.

M. D. S. Waschwasser.

*v. Gräfe.*N^o. 1188.R_x. Ol. Tart. per. deliq. $\bar{3}jjj$.Aq. Rosar. $\bar{5}vj$.

M. D. S. Waschwasser.

*Conradi.*N^o. 1189.R_x. Kali sulphurat.

(vel Calcar. sulph.

— Calcar. sulph. stib.) $\bar{5}jj$.Coq. c. Aq. ft. $\bar{8}vjj$ ad $\bar{8}IV$.

D. S. Waschwasser.

*Haase.*N^o. 1190.R_x. Zinci sulph. $\bar{5}j$.

solve in

Aq. destill. ferv. $\bar{5}vj$.

M. D. S. Waschwasser.

Haase.

N^o. 1191.

- R_x. Ol. Tart. per. deliq.
 Ol. Amygdal. dulc. rec. ana $\bar{3}\beta$ — \bar{j} .
 M. D. S. Zum Einreiben. *Conradi.*
-

N^o. 1192.

- R_x. Ol. Tereb. $\bar{3}\bar{j}$.
 G. arab. $\bar{3}\beta$.
 terendo admisce
 Aq. Menth. pip. $\bar{3}\bar{v}\bar{j}$.
 M. D. S. Zum Einreiben. (In die Nieren- und
 Lendengegend, an Armen und Schenkeln u. s. w.
 zur Einsaugung durch die lymphatischen Gefäße.)
Eggers.
-

N^o. 1193.

- R_x. Aq. Calcis vivae
 Ol. Amygdal. dulc. rec. ana $\bar{3}\bar{j}$.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 (Besonders bei juckenden Ausschlägen und auch
 gegen Verbrennungen.) *Hufeland.*
-

N^o. 1194.

- R_x. Adipis suill. $\bar{3}\bar{v}\bar{j}\bar{j}$.
 supra len. ign. in vase terreo
 liquatis sensim agitando admisce
 Acid. nitrici Ph. boruss. $\bar{3}\bar{j}$.
 M. D. S. Zum Einreiben. *Alyon.*
-

N^o. 1195.

- R_x. Magnes. oxydat. nigr. $\bar{3}\bar{v}\bar{j}$.
 Axung. porci $\bar{3}\bar{1}\bar{\beta}$.
 M. f. Ungt. D.
 S. Zum Einreiben. *Villard.*
-

N^o. 1196.

Ry. Graphitis \mathfrak{v} j.
Axung. porci \mathfrak{X} .

M. f. Ungt. D.

S. Zum Einreiben.

Weinhold.

N^o. 1197.

Ry. Graphitis \mathfrak{J} j.
Empl. saponat. \mathfrak{J} jj.

M. f. Empl. D. S. Auf die leidende Stelle.

(Bei empfindlichen Personen und geringer Ausdehnung des Uebels.)

Weinhold.

N^o. 1198.

Ry. Pulv. carb. lign. $\mathfrak{J}\beta$.

Axung. porci

(vel Ol. Amygdal. dulc

vel Mell. despunat.) \mathfrak{J} jjj.

M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben.

(Besonders gegen Scabies, Herpes und Tinea capitis.)

Sorg. (Thomann.)

N^o. 1199.

Ry. Sulphuret. Stibii laevigat. $\mathfrak{J}\beta$.

Conserv. Hb. Cochleariae \mathfrak{J} j.

Syr. simpl. q. s. ut f. Bolus.

Disp. tal. q. l.

D. S. Täglich 2 mal einen Bolus.

(Gegen syphilitische Hautleiden besonders empfohlen.)

Swediaur.

N^o. 1200.

Ry. Acidi muriatici $\mathfrak{J}\beta$.

Axung. porci $\mathfrak{J}\mathfrak{u}\beta$.

M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben.

Plenk.

N^o. 1201.

- R_x. Sap. domest. ʒijj.
 Kali sulphurat. ʒβ.
 Ol. Papav. ʒvj.
 — Thymi aeth. ʒβ.

Liquef. sap. in balneo Mariae,
 et cum Kali in Ol. Pap. sol. misc.
 sub fin. add. Ol. Thymi. D. S. Zum Einreiben.
 (Besonders gegen Scabies empfohlen.)

Jadelot.

N^o. 1202.

- R_x. Hb. Cicutae ʒij.
 Mellis puri ʒij.
 M. f. Elect.
 D. S. Theelöffelweise.

(Gegen Krätze. S. No. 1198. 1201.)

Baldinger.

N^o. 1203.

- R_x. Lign. Juniperi
 Rad. Tarax.
 — Graminis
 — Cichor. ana ʒiv.
 Rad. Polygal. Senegae
 Sem. Foeniculi
 — Petrosel.
 Bacc. Juniperi ana ʒβ.

C. M. D. S. Zum Thee.
 (Wie bei No. 1202.)

Selle.

N^o. 1204.

- R_x. Aq. Calcis ʒijj.
 Flor. Sulph. ʒj.

M. coq. ad. dissolut. Col.

D. ad lag. vitream.

S. Waschwasser.

(Wie bei No. 1202.)

Leidenfrost.

N^o. 1205.

R_x. Axung. porci ʒiiß.

Flor. Sulph.

Vitriol. alb. pulv. ana ʒjj.

Ol. Bergamott. gtt. XX.

M. D. S. Krätzsalbe, zum Einreiben in die Kniegelenke und Handfläche.

(Auch gegen Herpes und Tinea capitis empfohlen.)

Vogler.

N^o. 1206.

R_x. Flor. Sulph.

Vitriol. alb.

Pulv. Baccar. Lauri ana pt. aeq.

M. f. c. Ol. laurin. express. q. s.

Ungt. D. S. Krätzsalbe.

Jasser.

N^o. 1207.

R_x. Sap. alb. ʒj.

solve in

Aq. destill. q. s. ut f. c.

Flor. Sulph. ʒj.

Ungt. D. S. Krätzsalbe.

Vogt.

N^o. 1208.

R_x. Axung. porci ʒjj.

Flor. Sulph. ʒj.

Sal. ammon. dep. ʒiß.

M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe zum Einreiben auf allen krätzigen Stellen.

(Zugleich lauwarmer Bäder und häufiges Abwaschen mit Seifenwasser. Soll in 14 Tagen bis 3 Wochen heilen.) *Fritze.*

N^o. 1209.

R_x. Flor. Sulph. $\bar{\text{3}}\text{jj}$.

Sal. ammon. dep. $\bar{\text{3}}\text{jj}$.

Axung. porci q. s. ut f. Ungt.
adde

Essent. Cinnamom. gtt. XXX.

M. D. S. In 8 Tagen zu verbrauchen, indem man den 1sten Tag einen Arm, dann den 2ten Tag ein Bein, hierauf den 3ten Tag den andern Arm u. s. w. einreiben lässt. *Pringle.*

N^o. 1210.

R_x. Flor. Sulph.

Sap. mollis ana $\bar{\text{8}}\text{j}$.

Axung. porci $\bar{\text{8}}\text{jjj}$.

Rad. Helleb. alb. $\bar{\text{3}}\text{lv}$.

Nitri dep. $\bar{\text{3}}\text{jj}$.

M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe.

(Der Kranke wird nacht zwischen wollene Decken gelegt, und am ersten Tage werden ihm alle 6 Stunden 2 Loth der Salbe, später 1 Loth eingerieben. Bald brechen Pusteln hervor, welche schnell trocknen; hierauf, und wenn das Jucken aufhört, verlässt der Kranke die Decken und wäscht sich mit Seifenwasser ein. Die Decken selbst brauchen nicht für jeden Kranken erneuert zu werden, im Gegentheil erfolgt die Heilung durch gebrauchte Decken schneller,

und wohl in 24 bis 36 Stunden, längstens in 3 Tagen.)

(*Ungt. sulphuratum comp. Ph. Londin.*)

N^o. 1211.

Ry. Picis fluid. $\bar{5}$ jjj.
Flor. Sulph. $\bar{3}$ β.
Cerae flavae $\bar{5}$ jj.

M. f. Ungt.

D. S. Morgens und Abends eine solche Portion in die Krätz-Pusteln einzureiben. *Wylie.*

N^o. 1212.

Ry. Axung. porci $\bar{5}$ jjj.
Flor. Sulph. $\bar{3}$ β.
Pulv. Hellebori nigri $\bar{5}$ jj.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1211.

(Zugleich innerlich Acid. sulph. dilut.) *Wylie.*

N^o. 1213.

Ry. Flor. Sulph. $\bar{5}$ j.
Sap. domest. $\bar{5}$ jj.

M. f. c. aq. f. s. g. Linimentum.

D. S. Hievon täglich 4 mal 4—6 Drachmen in alle Krätzstellen einzureiben.

(Diese Salbe scheint die vorzüglichste zu seyn, wenigstens hat sie auch dem Verf. dieses Werks in sehr vielen Fällen treffliche Dienste geleistet.)

Horn.

N^o. 1214.

Ry. Sap. dom.
Flor. Sulph.
Axung. porci ana pt. aeq.

D. S. Krätzsalbe. *van der Haar.*

N^o. 1215.

Ry. Flor. Sulph. $\bar{3}$ ij.
 Kali subcarbonici $\bar{3}$ j.
 Axung. porci $\bar{3}$ vjjj.
 M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe.

*Helmerich.*N^o. 1216.

Ry. Kali sulphurat. $\bar{3}$ iv.
 solve in
 Aq. font. \mathcal{R} 1 β .
 adde

Acidi sulphurici dil. $\bar{3}$ iv.
 M. D. S. Morgens und Abends die krätzigigen Stellen damit zu waschen und zu reiben. *Dupuytren.*

N^o. 1217.

Ry. Flor. Sulph. $\bar{3}$ β .
 Merc. praec. alb. $\bar{3}$ j.
 Axung. porci $\bar{3}$ 1 β .
 Ol. laurin. $\bar{3}$ j.

M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends eine Haselnuss gross in die Handfläche, die Ellbogen, Fusssohlen, das Kniegelenk (und selbst in die krätzigigen Stellen) am warmen Ofen einzureiben. *Hecker.*

N^o. 1218.

Ry. Kali carb. $\bar{3}$ β .
 Aq. Rosar. $\bar{3}$ j.
 Hydrarg. sulph. rubr. $\bar{3}$ j.
 Ol. essent. Bergamott. $\bar{3}$ β .
 Flor. Sulph.
 Adip. suillae $\bar{3}$ ix.

M. D. S. Krätzsalbe.

Bateman..

N^o. 1219.

- R_y. Flor. Sulph. ʒijj.
 Sal. ammon. dep. ʒj.
 Coq. c. Aq. Calcis viv. ℥v.
 ad ℥jjj. adde
 Hydrarg. mur. corros. ʒβ.

in suff. qt. Aq. Calcis sol.

- M. D. S. Krätzsalbe. Jeden Abend die Krätzstellen zu waschen. *Richter.*
-

N^o. 1220.

- R_y. Hydrarg. mur. praecip. ʒβ—j.
 Axung. porci ʒj—jj.

- M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe.

Werlhof. (Weikard.)

N^o. 1221.

- R_y. Hydrarg. praecip. rubr. ʒj.
 Axung. porci ʒx.

- M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe.

Richter.

N^o. 1222.

- R_y. Merc. subl. corros. ʒβ.
 Aq. destill. ℥j.

- M. D. S. Waschwasser gegen Krätze.

Weikard. (Horn.)

N^o. 1223.

- R_y. Merc. subl. corros. ʒβ—j.
 Opii puri gr. vjjj.
 Axung. porci ʒj.

- M. D. S. Täglich 2 mal eine Erbse gross in die Fusssohlen, und selbst in die stärksten Krätzstellen einzureiben. (S. No. 1106.)

Jahn.

N^o. 1224.

- Ry. Hydrarg. mur. corros. ʒj.
 — praecip. rubr. gr. x.
 Spir. Angelicae
 — Anthos ana ʒj.
 Vitrioli albi ʒiv.

M. D. S. In einer Flasche Regenwasser zu lösen, und einen Theil der Mischung wieder mit 4 Theilen Regenwasser vermischt zum Abwaschen und Einreiben der Krätzstellen (nach vorhergegangener Reinigung mit warmem Seifenwasser), ein bis zweimal täglich zu brauchen. Jeden Tag nimmt man $\frac{1}{5}$ der Mischung mehr und des Wassers weniger, so dass die Mischung am 6sten Tage unverdünnt gebraucht wird; nach 5 Tagen setzt man allmählig wieder Wasser zu. Eiternde Krätz-Pusteln werden vor dem jedesmaligen Einreiben geöffnet. Diese Methode soll auch in veralteten Fällen sehr dienlich seyn und niemals schaden, *Reis*.

N^o. 1225.

- Ry. Rad. Helenii ʒijj.
 coq. c. Aq. f. q. s.
 ad Mucilag. Col. et adde
 Adipis suill. q. s. ut f. Ungt.
 D. S. Krätzsalbe. (Besonders für Kinder anwendbar.)
Hufeland.

N^o. 1226.

- Ry. Hydrarg. mur. corros.
 Butyr. Antimon. ana ʒj.
 Ungt. cantharid. ʒβ.
 M. f. Ungt. D. S. Erbsengross einzureiben.
 (Zur Hervorrufung eines krätzähnlichen Ausschlags, bei Scabies suppressa retrograda.)
Autenrieth.

N^o. 1227.R_y. Rad. Caric. arenar. ʒβ.

— Liquirit. ʒβ.

Cort. Ulmi ʒjj.

Coq. c. aq. ft. s. q.

Col. M. j. adde

Sal. Carolin. ʒj.

— alcal. min. ʒβ.

M. D. S. Täglich zu verbrauchen, und 3—4 Wochen lang fortzusetzen.

(Gegen Herpes. S. No. 183, 595, 759, 1070, 1198, 1205. *Heim.*)N^o. 1228.R_y. Liq. sap. stib. ʒvj.

Tr. Colocynth. ʒjj.

M. D. S. Alle 3 Stunden 20 Tropfen mit Wasser.

(Wie bei No 1227.)

*Heim.*N^o. 1229.R_y. Hb. Jaceae

Rad. Saponar.

— Lapathi acut.

— Sarsaparill.

Stipit. Dulcamar. ana ʒjj.

M. f. Spec. D. S. Zum Thee.

(Wie bei No. 1227. Auch gegen Serpigo.)

*Hufeland.*N^o. 1230.R_y. Lip. Kali oxymuriat. ʒjjj — v.

Ol. Olivar. ʒvjj.

M. D. S. Umgeschüttelt täglich 3 mal mit einem

Pinsel auf die Flechten zu tragen.

Kopp.

N^o. 1231.

- R_x. Cerae flavae
 Succī fol. Nicotianae ana ʒjij.
 Res. Pini ʒiij.
 Terebinthinae ʒj.
 M. f. l. a. Ceratum.
 D. S. Täglich 4 mal eine Haselnuss gross einzureiben.
 (Wie bei No. 1227.) *Consbruch.*
-

N^o. 1232.

- R_x. Axung. porci ʒj.
 Merc. nitrosi ʒij.
 M. exactiss. f. Ungt.
 D. S. Täglich 2 mal eine Haselnuss einzureiben.
 (Wie bei No. 1227. Auch gegen veraltete Ge-
 schwüre.) *Vogler.*
-

N^o. 1233.

- R_x. Acid. hydrocyan. ʒiij—jj.
 Spir. Vini rectific. ʒvj.
 M. D. S. Zum Betupfen.
 (Wie bei No. 1227.) *Schneider.*
-

N^o. 1234.

- R_x. Ungt. Cerussae ʒj.
 Lact. Sulphuris ʒij.
 Merc. subl. corros. gr. X.
 M. f. Ungt. D. S. Am Rande der Flechten ein-
 zureiben. *Rust.*
-

N^o. 1235.

- R_x. Arsenici albi
 Flor. Sulph. ana ʒj.
 Aceti destill.
 Ungt. saturnin. ana ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1234. (Mit Vorsicht anzuwenden, und nur bei reizlosem Zustande allenfalls passend.) *Arnemann.*

No. 1236.

R̄. Arsenici albi gr. IV.
 Opii puri gr X.
 Cerati simpl. ʒI.

M. D. S. Dünn auf Leinen gestrichen und auf die Flechten zu legen. (S. No. 1235.) *Justamond.*

No. 1237.

R̄. Lact. Sulph. ʒj.
 Acet. saturn. ʒj.
 Aq. Rosar. ʒvjjj.

M. D. S. Die Flechten Morgens und Abends damit zu benetzen. *Bell.*

No. 1238.

R̄. Hydrarg. muriat. corros. gr. jij.
 Lact. Sulph. ʒjj.
 Acet. saturn. ʒβ.
 Aq. Rosar. ʒvj — vjjj.

M. D. S. Umgeschüttelt die Flechten mehrmals täglich damit zu benetzen, oder damit befeuchtete Leinwand-Compressen darüber zu legen. *Rust.*

No. 1239.

R̄. Merc. subl. corros. ʒj.
 Empl. diachylon.
 Empl. graphital. ana ʒj.

M. D. S. Auf die Flechten zu legen. (Empl. graphital. s. No. 1197.) *Rust.*

N^o. 1240.

- R_x. Merc. subl. corros. gr. IV.
 Acet. saturn. ℥β.
 Vitrioli albi ℥j.
 Aq. destill. ℥IV.

M. D. S. Waschwasser.

(Gegen Prurigo pubis. S. No. 408. 409.)

Wendt.

N^o. 1241.

- R_x. Merc. praecip. rubri gr. XX—XXX.
 Axung. porci ℥j.

M. D. S. Zum Aufstreichen.

(Wie bei No. 1240. Besonders wo kleine Knötchen und Geschwürchen sind.)

Sims.

N^o. 1242.

- R_x. Flor. Zinci ℥j — jj.
 Ungt. pomat. ℥j.

M. f. Ungt. D. S. Auf die leidenden Stellen.

(Gegen Intertrigo.)

Henke.

N^o. 1243.

- R_x. Hb. Jaceae
 Sacch. Lact. ana ℥jjj.
 Sulph. praecip.
 Magnes. carb. ana ℥β.

M. f. Pulv. D. ad. scatul.

S. Alle 2 Stunden eine Messerspitze voll zu geben.

(Gegen Crusta lactea. S. No. 700. 1229.)

Jahn.

N^o. 1244.

- R_x. Lact. Sulph. ℥β.
 Hb. Jaceae
 Mellis puri ana ℥β.

M. f. l. a. Elect.

D. S. Täglich 4 mal einen Theelöffel.

(Wie bei No. 1243.)

*Jahn.*N^o. 1245.R_x. Opii pulv. gr. vj.

Flor. Zinci ʒβ.

Butyr. rec. insuls. ʒj

M. f. Ungt. D. S. Auf die leidende Stelle.

(Wie bei No. 1243.)

*Henke.*N^o. 1246.R_x. Hb. Jaceae ʒjj.

inf. c. aq. f. suff. qt.

per ½ hor. Col. refrig. ʒvj.

adde

Vini stibiati ʒj.

Syr. Althaeae ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 volle Theelöffel.

(Gegen Tinea capitis. S. No. 700. 1198.)

*Jahn.*N^o. 1247.R_x. Ungt. Althaeae ʒβ.

— Juniperi ph. austriac. ʒjj.

Acid. muriat. pur. ʒβ.

M. f. Ungt. D. S. Täglich 2—3 mal den Grind damit einzureiben,

(Wie bei No. 1246. Soll nach 6 Wochen gründliche Heilung bewirken.)

*Stoll. (Plenk.)*N^o. 1248.R_x. Acid. sulph. ʒj.

Axung. porci ʒvjijj.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1247.

Crampton.

N^o. 1249.

R_y. Bacc. Cocculi ind. $\bar{5}j$.
Axung. porci $\bar{5}j$.

M. f. Ungt. D.

S. Täglich den ganzen Kopf damit einzureiben.
(Wie bei No. 1246. In 8—14 Tagen soll
Heilung eintreten.) *Hamilton. (Bateman)*

N^o. 1250.

R_y. Picrotoxini gr. X.

Axung. porci $\bar{5}j$.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1249. *Jäger.*

N^o. 1251.

R_y. Kali sulphurici $\bar{5}jjj$.

Sap. hisp. $\bar{5}j$.

Aq. Calcis $\bar{5}vjjj$.

Spir. Vini rectific. $\bar{5}jj$.

M. D. S. Morgens und Abends die Grindstellen da-
mit zu waschen. *Barlow.*

N^o. 1252.

R_y. Virid. aeris

Calomel. ana $\bar{5}j$.

Ungt. pomat. rec. X.

M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends den Rand
des Grinds damit einzureiben. *Bicker.*

N^o. 1253.

R_y. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. j.

Aq. font. $\bar{5}iv$.

M. D. S. Mit Brodkrumen auf die Grindstellen
zu legen. *Duncan.*

N^o. 1254.

Ry. Hydrarg. mur. corrosiv.
Virid. aeris ana gr. vj.
Aq. font. ℞jj.

M. D. S. Die Grindstellen damit zu waschen.

Desault.

N^o. 1255.

Ry. Acet. saturnin. gtt. XL.
Extr. Myrrhae ℥β.
Mell. rosat. ℥β.
Aq. font. Cong. j.

M. D. S. Leinene Compressen hiemit zu befeuchten, und nach vorheriger Abwaschung der Grindstellen (mit einem Decoct aus Feigen und darin aufgelöster Mandelseife,) und Erweichung derselben (mit einem Brei von gelben Rüben oder Mangold-Blättern,) über dieselben zu legen. —

Grigg.

N^o. 1256.

Ry. Merc. praecip. rubr. gr. XV—XX.
Myrrhae pulv. ℥β.
Mell. puri ℥jj.

M. f. Ungt. Zum Bestreichen der grindigen Stellen. (Besonders Nachts und am Tage No. 1255 anzuwenden.)

Grigg.

N^o. 1257.

Ry. Cep. assat.
Cerae flav.
Picis ana ℥IIβ.
Sap. ℥vj.
Sem. Foenu graeci pulv. ℥jjj.
Ol. Olivar. ℥j.

M. f. Ceratum. D. S. Auf Leinwand oder Leder dick gestrichen aufzulegen, und dann mit einem Cataplasma emolliens zu bedecken.

(Gegen offenen Carbunculus, mit gleichzeitig zerstörten Stellen im Zellgewebe.) *Bücking.*

N^o. 1258.

R̄. Cinnabar. artef. ʒj.

Ciner. e calc. antiq. combust. gr. vjij.

Sang. Dracon. gr. xjj.

Arsenici albi ʒj.

M. f. Pulv. D. S. Mit Wasser zu einem Brei angemengt, dann mit einem Pinsel $\frac{1}{4}$ Linie dick auf die Stellen aufgetragen und mit Feuerschwamm bedeckt. Nachdem etwa nach 8 Tagen sich ein Schorf ablöst, wird die eiternde Fläche mit Bals.

Locatelli (R̄. Ol. Olivar. ʒiv. Cer. flav. ʒiβ.

Tereb. comm. ʒijj. Bals. Copaiv. ʒβ. G. Kino ʒijj.

M. f. l. a. Ungt.) zur Heilung gebracht.

(Gegen Muttermäler. Doch nur mit grosser Vorsicht anwendbar.) *Bernard.*

N^o. 1259.

R̄. Boracis ʒβ.

solve in

Aq. Rosar.

— flor. Aurant. ana ʒβ.

M. D. S. Waschwasser.

(Gegen Leberflecke, rothe Nasen, u. s. w. besonders während der Menstruation.)

Hufeland.

N^o. 1260.

R̄. Furfur. Amygdal. ʒj.

Aq. Rosar. ʒvjjj.

M. f. Emulsio,

adde

Tr. Benzoës ʒjij.

M. D. S. Waschwasser.

(Gegen Rauheit der Haut, Abschuppung derselben u. s. w.)

Conradi.

N^o. 1261.

R̄. Boracis venet. ʒj.

solve in

Aq. Rosar. ʒvj.

M. D. S. Waschwasser.

(Wie bei No. 1260.)

Conradi.

N^o. 1262.

R̄. Vitriol. alb. ʒj.

Acet. saturn. ʒj.

Tr. Benzoës ʒβ.

Aq. Rosar. (non salit.) ʒvj.

M. D. S. Waschwasser.

(Wie bei No. 1260. Auch gegen Acne punctata.)

v. Walther.

N^o. 1263.

R̄. Rad. Hellebor. alb. ʒjij.

coq. c. aq. ft. ʒjjj.

in Col. ʒjj. solve

Sal. Ammon. dep. ʒjjj.

M. D. S. Waschwasser.

(Gegen Lepra.)

Reece.

N^o. 1264.

R̄. Picis liq.

Sevi ovilli ana pt. aeq.

M. f. Ungt. D. S. Zum Bestreichen.

(Wie bei No. 1263.)

Willan.

N^o. 1265.

Ry. Bals. peruv. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 Liq. Kali carb. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Flor. Sulph. $\mathfrak{z}\mathfrak{ii}\mathfrak{\beta}$.
 Ungt. pomat. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No 1264. *Scultet.*

N^o. 1266.

Ry. Butyr. rec. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{\beta}$.
 Tereb. venet. $\mathfrak{z}\mathfrak{iv}$.
 Cerae alb. $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$.
 Leni igne calef. adde
 Hydrarg. oxydat. rubr. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 — muriat. corros.
 Natri muriat. ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Aceti Vini q. s.

ut f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1264. *Golotti.*

N^o. 1267.

Ry. Hb. Vincae pervincae $\mathfrak{z}\mathfrak{ij}\mathfrak{j}$.
 inf. aq. fervid. $\mathfrak{z}\mathfrak{ij}\mathfrak{j}$. et
 digere per noct. tunc coque
 per $\frac{1}{4}$ hor. Col.

D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.
 (Gegen Weichselzopf.)

J. Frank.

N^o. 1268.

Ry. Empl. Cicutae
 — Asae foet. ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.
 Empl. Cantharid. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}\mathfrak{j}$.

M. f. Empl.

D. S. Den Rückgrat entlang zu legen.
 (Wie bei No. 1267.)

J. Frank.

III. Oertliche Krankheiten.

Unter der Rubrik „örtliche Krankheiten“ sind theils solche Uebel, welche wirklich als wie locale auftreten, theils solche, deren Behandlung doch vorzugsweise eine äusserliche ist, zusammen gestellt, obwohl allerdings Geschwüre, Augenkrankheiten u. s. w. sehr häufig von innern krankhaften Zuständen des Organismus abhängig sind, und demnach ausser der örtlichen, auch noch eine allgemeine Behandlung erfordern. Für letztere sind dann die einzelnen Krankheitsformen theils unter den acuten, theils unter den chronischen Krankheiten nachzusehen. —

G e s c h w ü r e.

S. No. 1169. 1170. 1232.

N^o. 1269.

R_x. Thuris ʒj.
Mastichis
Caryophyllor.
Galangae
Macis
Cubeb. ana ʒβ.
Lign. Aloës ʒj.
M. f. Pulv. et adde
Mellis puri ℞β.
Tereb. venet. ℞j.
Spir. Vini q. s.
et destilla in balneo Mariae.

D. S. Täglich einige Tropfen aufzutropfeln.

Fuller.

N^o. 1270.

R_x. Ungt. de Styrace
 Carb. lign. Tilīae ana ̄j.
 Camphorae
 Myrrhae ana ̄j — j̄j.
 Ol. Tereb. q. s. ut f. Ungt.

D. S. Mit Charpie aufzulegen.

Rust.

N^o. 1271.

R_x. Tereb. Laricis ̄j.

Cerae flavae ̄j̄j.

Solve leni igne,

et admisce

Ol. Terebinth. ̄j̄j.

M. D. S. Zum Verband.

(Besonders gegen alte Geschwüre.)

Trachini.

N^o. 1272.

R_x. Argenti nitrici fusi ̄β.

solve in

Aq. (vel Infus.) flor. Chamomill. ̄vj.

adde

Tr. Opii simpl. ̄iβ.

M. D. S. Leinene Lappchen damit befeuchtet, auf die Geschwüre zu bringen.

(Besonders gegen alte, unreine, Jaxe Geschwüre, zur Beschränkung abnormer Granulation und Beschleunigung der Vernarbung.)

Rust.

N^o. 1273.

R_x. Argenti nitrici fusi ̄β.

solve in

Aq. destill. ̄vj — v̄jj̄j.

adde

Extr. Chamomillae

— Cicutae

Tr. Opii simpl. ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.M. D. S. Leinene Lämpchen damit befeuchtet auf
die Geschwüre zu bringen.(Gegen scrophulöse Geschwüre.) *Rust.*N^o. 1274.R̄. Spir. Cochleariae $\mathfrak{z}\beta$.— Lavandulae $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.Mell. rosat. $\mathfrak{z}\beta$.

M. D. S. Zum Gurgeln.

(Gegen scorbutische Halsgeschwüre. S. No. 752.
753. 1270.) *Richter.*N^o. 1275.R̄. Putam. Nuc. jugland. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

Coq. c. aq. ft. suff. qt.

ad Col. $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.D. S. Damit befeuchtete Compressen auf die Ge-
schwüre zu legen.(Gegen arthritische Geschwüre.) *Rust.*N^o. 1276.

R̄. Asae foet.

Sap. med, ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.G. Ammoniaci $\mathfrak{z}\beta$.

Acet. Squill. q. s.

ut f. l. a. Empl.

D. S. Auf die Geschwüre.

(Wie bei No. 1275.) *Schmucker. (Rust.)*

N^o. 1277.

- R_x. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. vj — Xjj.
 Extr. Cicutae
 — Chamomill. ana ʒjj.
 Tr. Opii simpl. ʒ^lβ.
 Mell. rosat. ʒj.

M. D. S. Zum Bepinseln.
 (Gegen syphilitische Halsgeschwüre.) *Rust.*

N^o. 1278.

- R_x. Camphorae ʒj.
 Ol. Amygdal. ʒj.

M. D. S. Wie bei No. 1277. S. No. 1149. 1150.
 1151. 1152. 1153. 1272. *Rust.*

N^o. 1279.

- R_x. Fol. Sabinæ ʒvj.
 Rad. Calami ʒjj.
 coq. c. aq. ft. q. s.
 in Col. ʒvjjj. solve
 Hydrarg. mur. corros. gr. vj.

M. D. S. Zum Gurgeln.
 (Wie bei No. 1277. Auch bei schon eingetre-
 tener Caries des Gaumens noch als heilsam
 empfohlen.) *Vogler.*

N^o. 1280.

- R_x. Hydrarg. oxydat. nitri ʒjj.
 Butyr. rec. non salit. ʒjj.

M. f. Ungt. D. S. Täglich 3 mal eine Linse gross
 auf's Geschwür.

(Gegen syphilitische Geschwüre. — In der
 Charité zu Berlin legt man bloß in lauwarmes
 Wasser getauchte Charpie über. S. No. 1091.)
Schönemann.

No. 1281.

R̄. Calomel. ʒj.

Aq. Calcar. ust. ʒiv.

Opii puri ʒjj—iv.

M. D. S. Zum Verband.

(Wie bei No. 1280.)

Rust.

No. 1282.

R̄. Hydrarg. oxydat. rubr. ʒj.

Ungt. Basilic. ʒj.

M. D. S. Dünn auf Charpie gestrichen aufzulegen,

(Wie bei No. 1280.)

Fritze.

No. 1283.

R̄. Alum. crudi

Cupri sulphurici ana ʒβ.

Aq. font. ʒxjj.

M. D. S. Mit Plumaceaux auf die Geschwüre zu bringen.

(Wie bei No. 1280.)

Fricke.

No. 1284.

R̄. Ungt. Zinci ʒβ.

Bals. peruv. ʒj.

Pulv. Lap. infernal. ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Aufgestrichen und 2—3 Tage, bis sie mit dem Eiter oder dem Schorf abgestossen wird, liegen zu lassen.

(Zur völligen Vernarbung syphilitischer Geschwüre, wenn sie bald heil sind.) *Fricke.*

N^o. 1285.

Ry. Flor. Sulph. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 Sal. Ammon. dep. $\bar{\text{ʒ}}\text{i}$.
 Coq. c. Aq. Calcis $\&\text{V}$.
 ad Col. $\&\text{ʒ}\text{ij}$.
 adde

Hydrarg. mur. corros. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.

M. D. S. Damit befeuchtete Compressen aufzulegen.
 (Gegen scabiöse Geschwüre.) *Rust.*

N^o. 1286.

Ry. Acet. saturn. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 Ol. Olivar. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.

M. D. S. Wie bei No. 1285.

Rust.

N^o. 1287.

Ry. Rad. Sarsaparill.
 Stipit. Dulcamar. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 Cort. Mezerei
 Rad. Liquirit. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.

C. M. S. Vier Esslöffel voll mit 2 $\&$ Wasser auf
 1 $\&$ einzukochen, und von der Colatur täglich
 einige Gläser zu trinken.

(Gegen cariöse Geschwüre.)

Mollwitz.

N^o. 1288.

Ry. Arsenici albi gr. $\text{vj} - \text{x}$.
 Opii puri gr. $\text{xj} - \text{xx}$.
 Zinci oxydati albi $\bar{\text{ʒ}}\beta$.
 Butyr. rec. $\bar{\text{ʒ}}\text{i}$.
 Cerae flavae $\bar{\text{ʒ}}\text{i}\beta$.

M. exactiss. D. S. Mit Plumaceaux auf das Ge-
 schwür zu bringen.

(Gegen Krebsgeschwüre.)

Harless.

N^o. 1289.

- Ry. Hydrarg. mur. corros. ℥j.
 G. arab.
 Aq. destill. ana ℥j.
 M. f. Ungt. spissum.
 D. S. Mit Plumaceaux auf das Geschwür zu bringen.
 (Gegen fistulöse und callöse Geschwüre.)
v. Graefe.

N^o. 1290.

- Ry. Kali caust. ℥j.
 solve in
 Aq. font. ℥vj.
 M. D. S. Zum Verband.
 (Gegen atonische Geschwüre.) *Wetz.*

N^o. 1291.

- Ry. Carb. lign. Tiliae
 Cort. peruv. ana ℥β.
 — Salicis laureae
 Rad. Calami aromat. ana ℥j.
 M. f. Pulv. D. S. Mit Wein auf die Geschwüre
 zu streuen.
 (Gegen brandige Geschwüre.) *Berends.*

A u g e n k r a n k h e i t e n .

N^o. 1292.

- Ry. Extr. Saturn. ℥β — j.
 Album. ovor. No. I.
 solut. in
 Aq. Rosar. ℥vjij.
 M. D. S. Augenwasser.
 (Gegen Augenentzündung. S. No. 243, 251.)
Hecker.

N^o. 1293.R_x. Alum. crud. ℥j—3β.

solve in

Aq. Rosar. ℥vj.

adde

Mucilag. Sem. Cydonior. ℥j.

M. D. S. Wie bei No. 1292.

*Hecker.*N^o. 1294.R_x. Extr. Saturn. ℥j.Opⁱi ℥jj.

solve in

Aq. Rosar. ℥iv.

adde

Mucilag. Sem. Cyd. ℥β.

M. D. S. Wie bei No. 1292.

*Hecker.*N^o. 1295.R_x. Zinci sulphurici ℥j.

Plumbi acet.

Spir. Vini camphorat. ana ℥j.

Aq. destill ℥vj.

M. D. S. Wie bei No. 1292.

*Hecker.*N^o. 1296.R_x. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.Extr. Opⁱi

(vel Extr. Hyoscyami) ℥β.

solve in

Aq. Rosar. ℥iv.

adde

Mucilag. G. Tragacanth. ℥β.

M. D. S. Wie bei No. 1292.

Hecker.

N^o. 1297.

R_x. Camphorae gr. XV.
 trit. cum
 Mucilag. Sem. Cydon. $\bar{3}\beta$.
 adde
 Aq. Rosar. $\bar{3}j$.

M. D. S. Wie bei No 1292.

Hecker.

N^o. 1298.

R_x. Ammon. muriat. $\bar{9}j$.
 Cupri acet. gr. vj.
 Camphor. c. Sacch. trit. $\bar{9}\beta$.
 Aq. Calcis viv. $\bar{3}vjjj$.

M. D. S. Wie bei No. 1292.

Hecker.

N^o. 1299.

R_x. Vini stib.
 Tr. Opii croc. ana $\bar{3}j$.

M. D. S. Wie bei No. 1292.

Hecker.

N^o. 1300.

R_x. Hydrarg. oxydat. rubr. $\bar{9}j$.
 Ungt. pomat. $\bar{3}j$.

M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends eine Linse
 dick in die Augenlieder einzureiben.

(Gegen Augenentzündungen.)

Hecker.

N^o. 1301.

R_x. Hydrarg. praecip. alb.
 Camphorae ana $\bar{9}j$.
 Ol. destill. Caryophyll. gtt. IV.
 Ungt. pomat. $\bar{3}j$.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300.

Hecker.

N^o. 1302.

- Ry. Acid. nitrici dil. $\bar{3}\beta$.
 Hydrarg. puri q. s. ad saturat.
 Digere in aren. calid. donec Hydrarg.
 solv. dein et adde
 Camphorae $\bar{3}j$.
 in Ol. Olivar. $\bar{3}j$. solut.
 Butyr. rec. non. salit. $\bar{3}IV$.
 M. f. in mortar. calef. Ungt.
 D. S. Wie bei No. 1300.
 (Wird in chronischen Fällen besonders empfoh-
 len.) *Hecker.*
-

N^o. 1303.

- Ry. Hydrarg. oxydat. rubr. gr. vj.
 Tr. Opii
 Acet. saturn. ana $\bar{3}\beta$.
 Butyr. rec. insuls. $\bar{3}jj$.
 M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300. *Rust.*
-

N^o. 1304.

- Ry. Hydrarg. ammon. muriat. $\bar{3}j$.
 Ungt. rosat. $\bar{3}j$.
 M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300. *Rust.*
-

N^o. 1305.

- Ry. Aeruginis
 Nitri puri
 Alum. crud. ana $\bar{3}jj$.
 Camphorae $\bar{3}l\beta$.
 Laud. liq. Sydenham. q. v.
 M. D. S. Mit hinreichender Menge Schleim ver-
 dünnt, ins Auge zu tröpfeln.
 (Gegen Augenentzündungen.) *Beer.*
-

N^o. 1306.

- Ry. Mucilag. Sem. Psyll.
 — — Cydon, ana ʒj.
 Aq. Rosar. ʒjj.
 M. D. S. Augengewasser.
 (In Anfang von Ophthalmien.)

*Reil.*N^o. 1307.

- Ry. Merc. subl. corros. gr. j.
 Laud. liq. Sydenh. ʒjjj.
 Aq. Rosar. ʒvj.
 M. D. S. Augengewasser.
 (In den spätern Zeiträumen von Ophthalmien.)

*Conradi.*N^o. 1308.

- Ry. Tart. emet. gr. vj.
 Aq. Rosar. ʒjj.
 M. D. S. Wie bei No. 1307.
 (Auch gegen Hornhautflecken empfohlen.)

Reil.
*Vogler.*N^o. 1309.

- Ry. Tut. praep. ʒj.
 Vitriol. alb. gr. vj.
 Merc. praecip. rubr. gr. XXV.
 Butyr. rec. insuls. ʒj.
 M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300.

*Richter.*N^o. 1310.

- Ry. Aluminis ʒjj.
 Plumbi acet. ʒj.
 Aq. Rosar. ʒvjijj.
 M. D. S. Augengewasser.
 (Gegen Ophthalmien mit schlaffer unschmerz-
 hafter Röthe.)

Richter.

N^o. 1311.R_x. Merc. praec. rubr. ʒβ.Opⁱ gr. ʒj.

Cerae alb. ʒj.

Butyr. rec. insuls. ʒjj.

leni igne calef. M. f. Ungt.

D. S. Täglich 4 mal eine Linse gross mit einem
Pinsel ins Auge zu tragen.

(Gegen Ophthalmien mit zähem Eiter.)

*Richter.*N^o. 1312.R_x. Acet. saturn. ʒβ.

Aq. Rosar. ʒvj.

Sal. Ammon. dep. ʒβ.

Spⁱr. Vini rectific. ʒjj.

M. D. S. Augenwasser.

(Gegen trockne Ophthalmien.)

*Theden. (Richter.)*N^o. 1313.R_x. Extr. Saturn. gtt. vjjj.

Laud. liq. Sydenh. ʒjj.

Aq. flor. Sambuci ʒvj.

M. D. S. Wie bei No. 1312. *De la Fontaine.*N^o. 1314.R_x. Mucilag. Sem. Cydonior. gr. vj.Opⁱ gr. IV.

Sacch. Saturn. gr. ʒj.

Aq. Rosar. ʒjjj.

Tr. Croci ʒj.

M. D. S. Wie bei No. 1312.

Boerhaave. (Richter.)

N^o. 1315.R_x. Acet. saturn. $\mathfrak{z}\beta$.Aq. Rosar. $\mathfrak{z}\text{vj}$.Lap. divin. $\mathfrak{z}\beta$.Spir. Vini rectific. $\mathfrak{z}\text{jj}$.

M. D. S. Augewasser.

(Gegen feuchte Ophthalmien. Auch gegen O.
scrophulosa.) *Richter.*N^o. 1316.R_x. Lap. divini gr. X.

Sal. Ammon, dep. gr. V.

Aq. Rosar. $\mathfrak{z}\text{jj}$.

M. D. S. (Wie bei No. 1315.)

*Richter.*N^o. 1317.R_x. Vitriol. alb. $\mathfrak{z}\text{j}$.Butyr. rec. insuls; $\mathfrak{z}\text{jj}$.

M. D. S. Augensalbe.

(Gegen feuchte Ophthalmien.) *Richter.*N^o. 1318.R_x. Vitriol. alb. $\mathfrak{z}\text{j}$.

Sacch. Saturn.

Spir. Vini camphorat. ana $\mathfrak{z}\text{jj}$.Aq. flor. Chamomill. $\mathfrak{z}\text{vjjj}$.

M. D. S. Augewasser. (Wie bei No. 1315.)

*Richter.*N^o. 1319R_x. Butyr. insuls. $\mathfrak{z}\text{jj}$.Merc. praec. rubr. $\mathfrak{z}\text{j}$.

intime mixtis adde

Aceti saturn. ʒvj.

tere donec omnis humiditas dispreat.

D. S. (Wie bei No. 1317.)

*Sprögel.*N^o. 1320.

℞. Vitrioli albi gr. jiiij.

Aq. Rosar. ʒijij.

Mucilag. Sem. Cydon. ʒj.

Tr. Opii crocat. ʒβ.

M. Stent per horas VI, tum col.

D. S. Täglich 1—2 mal einen Tropfen ins Auge fallen zu lassen.

(Gegen torpide Augenentzündungen und Blennorrhöen.) *v. Gräfe.*N^o. 1321.

℞. Aq. Foeniculi ʒijij.

— reg. Hungar. ʒβ.

Sal. volat. oleosi ʒβ.

M. D. S. Täglich 3—4 mal das Auge damit zu waschen.

(Gegen asthenische Augenentzündung.) *Reil.*N^o. 1322.

℞. Aq. Rutae

— Rosar. ana ʒij.

Tr. Myrrhae aq. ʒij.

Mucilag. Sem. Cydon. ʒβ.

M. D. S. Mit Bäuschchen auf die Augen zu legen.
(Gegen Ophthalmie.) *Stark.*

N^o. 1323.

R_x. Flor. Chamomill.
 — Sambuci ana ʒvj.
 Camphorae tritae gr. V — ʒβ.

M. D. S. Zu Kräutersäckchen auf die Augen.
 (Gegen Ophthalmia catarrhalis.) *Weller.*

N^o. 1324.

R_x. Tutiae praep. gr. XV.
 Vitriol. alb. gr. 1β.
 Merc. praecip. rubr. gr. vj.
 Butyr. rec. insuls. ʒjj.

M. f. Ungt. D. S. Augensalbe.
 (Gegen torpide Ophthalmia catarrhalis oder O.
 arthritica.) *Vogel. (Weller.)*

N^o. 1325.

R_x. Lapid. divini gr. X.
 Sal. Ammon. gr. V.
 solve in
 Aq. destill. ʒjj.

M. D. S. Mit leinenen Läppchen aufs Auge zu
 gebrauchen.
 (Gegen torpide Ophthalmia rheumatica.)

Richter.

N^o. 1326.

R_x. Fol. Absynth.
 Flor. Arnicae
 — Chamomill. vulg.
 — Sambuci ana ʒβ.

Terant. in pulv. med. subtilitat.

M. D. S. Zu Kräutersäckchen, erwärmt auf's Auge zu legen.
 (Gegen Ophthalmia arthritica.)

J. A. Schmidt.

N^o. 1327.

Ry. Flor. Chamomill. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 — Sambuci ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.
 Hb. Menthae pip. $\mathfrak{z}\mathfrak{\beta}$.
 Farinae Secalin. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Wie bei No. 1326.

Benedict.

N^o. 1328.

Ry. Lapid. divini c. Aerug. parat. gr. vjjj — xjj.
 solve in

Aq. destill. $\mathfrak{z}\mathfrak{\beta}$.

adde

Acet. saturn. gtt. xjj — $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

Tr. Opii crocat. $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$ — $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

Aq. comm. $\mathfrak{z}\mathfrak{iv}$.

M. D. S. Augengewasser.

(Wie bei No. 1326.)

Benedict.

N^o. 1329.

Ry. Pulv. Extr. Belladonn. aer. sicc. $\mathfrak{z}\mathfrak{\beta}$.

— — Hyoscyami

— Opii puri ana $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Mit Speichel vermischt in die Umgegend
 der Augen einzureiben.

(Gegen Ophthalmia scrophulosa.) *v. Gräfe.*

N^o. 1330.

Ry. Calomel. $\mathfrak{z}\mathfrak{\beta}$.

Aq. Rosar. $\mathfrak{z}\mathfrak{\beta}$.

— Calcis. viv. $\mathfrak{z}\mathfrak{ij}$.

Extr. Hyoscyami $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$.

M. D. S. Zu Umschlägen aufs Auge.

(Wie bei No. 1329.)

v. Gräfe.

N^o. 1331.

- R_y. Merc. praecip. alb.
 Lact. Sulph. ana ʒj.
 Axung. porci ʒij.
 M. D. S. Auf den Wirbel des Kopfs einzureiben.
 (Wie bei No. 1329.) *Rowley.*
-

N^o. 1332.

- R_y. Merc. subl. corros. gr. β — j.
 solve in
 Aq. Plantaginis ʒiv — vj.
 M. D. S. Augenwasser.
 (Wie bei No. 1329.) *Scarpa.*
-

N^o. 1333.

- R_y. Tutiae praep. ʒj.
 Aloës
 Calomel. ana gr. jj.
 Butyr. rec. insuls. ʒβ.
 M. f. Ungt. D. S. Täglich 4 mal eine Erbse gross
 ins Auge zu bringen.
 (Wie bei No. 1329.) *Scarpa.*
-

N^o. 1334.

- R_y. Virid. aeris gr. IV.
 Sal. Ammon. dep. gr. jj.
 solve in
 Aq. Calcis ʒvjjj.
 M. D. S. Augenwasser.
 (Wie bei No. 1329.) *Scarpa.*
-

N^o. 1335.

- R_y. Butyr. rec. insuls. ʒβ.
 Vitriol. cypr. gr. X.
 Camphorae gr. IV.
 Tutiae praep. gr. vj.

M. f. Ungt. D. S. Jeden Abend eine Linse gross
einzureiben.

(Gegen Ophthalmia psorica.)

Weller.

N^o. 1336.

R_x. Flor. Sulph. ʒj.

Camphorae ʒj.

Aq. Rosar. ʒvj.

M. D. S. Augenwasser.

(Wie bei No. 1335.)

v. Gräfe.

N^o. 1337.

R_x. Flor. Sulph. ʒj.

Acet. saturn. ʒj.

Aq. Rosar. ʒvj.

M. D. S. Augenwasser.

(Wie bei No 1335.)

Bell.

N^o. 1338.

R_x. Hb. Jaceae ʒβ.

inf. c. Aq. f. ʒvj.

Col adde

Tr. Opii simpl. ʒβ.

M. D. S. Zum Auswaschen des Auges.

(Gegen Ophthalmia ex crusta lactea.)

Benedict.

N^o. 1339.

R_x. Dauci Carot. rasp. ʒj.

Decoct. Malti q. s.

ad Catapl. consist.

D. S. Als Brei auf das Auge zu legen, oder zwi-
schen feine Leinwand zum Cataplasma.

(Gegen Ophthahnia scorbutica.)

Reil.

N^o. 1340.R_x. Merc. praecip. alb. $\bar{5}$ j.Axung. porci $\bar{5}$ vjjj.

M. D. S. Augensalbe.

(Gegen contagiöse Ophthalmien.) *Büttner.*N^o. 1341.R_x. Acid. Vitriol. concentr. et dep. gutt. $\bar{3}$ jj.Aq. destill. simpl. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Zum Eintröpfeln in's Auge.

(Gegen Ophthalmia aegyptiaca. S. auch bes.
No. 1303.) *Rust.*N^o. 1342.R_x. Argenti nitrici crystall. gr. j — jj.
solve inAq. destill. $\bar{5}$ jj.

Solutio filtrata detur in vitro charta nigra obducto.

S. Zum Eintröpfeln ins Auge.

(Gegen Fleisch-Exrescenzen bei Ophthalmia
aegyptiaca.) *Rust.*N^o. 1343.R_x. Arsenici gr. $\bar{2}$ jj — $\bar{3}$ jj.

solve in

Aq. destill. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Wie bei No. 1342.

*Müller.*N^o. 1344.R_x. Zinci sulphurici gr. j.

solve in

Aq. destill. $\bar{5}$ j.

M. D. S. Gegen Ophthalmia neonatorum, im Anfang.)

Saunders.

N^o. 1315.

R_x. Vitriol Zinci gr. ꝑꝑ.
 Aq. Rosar. ʒijj.
 Tr. thebaicae ʒj.

M. D. S. Wie bei No. 1344.

Hecker.

N^o. 1346.

R_x. Aq. destill. ʒx.
 Vitriol. alb. ʒj.
 Extr. Saturn. ʒβ.
 (Spir. Vini camphorat. ʒjj.
 Aluminis crudi ʒj.)

M. D. S. Täglich 2—4 mal das Auge damit zu reinigen.

(Wie bei No. 1344. Später mit dem Zusatz von Spir. V. camph. und Alum. crud.)

J. A. Schmidt. (Weller.)

N^o. 1347.

R_x. Camphorae pt. j.
 Vitriol. alb.
 Bol. armen. ana part. IV.

M. D. S. Hievon ʒβ. auf ʒj. Aq. fervid. und die Colatur als Augenwasser zu gebrauchen.

(Wie bei No. 1344.) *Warl. (Scarpa.)*

N^o. 1348.

R_x. Merc. praecip. alb. gr. ꝑꝑ—IV.
 Flor. Zinci gr. vj—vjjj.
 Extr. Rad. Ratanbiae gr. x—xjj.
 Butyr. insulsi ʒβ—jj.

M. D. S. Die Augenlieder täglich mehrmals damit zu bestreichen.

(Wie bei No. 1344. Auch gegen Ophthalmoblenorrhoe überhaupt.) *Küllerich.*

N^o. 1349.

- R_x. Merc. praecip. rubr. gr. vj.
 Opii puri gr. vjij.
 Butyr. rec. insuls. ʒjj.
 M. f. Ungt. D. S. Zwischen die Augenlieder zu
 streichen.
 (Gegen Iritis.) *Weller.*
-

N^o. 1350.

- R_x. Ungt. Hydrarg. ciner. ʒjj.
 Tr. Opii crocat. gtt. XV—XX.
 M. f. Ungt. D. S. Abends eine Erbse gross in die
 Augenlieder einzureiben, und nachher das Auge
 mit einer erwärmten leinenen Compresse zu be-
 decken.
 (Gegen Iritis syphilitica.) *Weller.*
-

N^o. 1351.

- R_x. Opii puri gr. vjij.
 Extr. Hyoscyami ʒj.
 Ungt. Hydrarg. ciner. ʒjj.
 M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1350. *Weller.*
-

N^o. 1352.

- R_x. Extr. Hyoscyami ʒj.
 solve in
 Aq. destill. ʒj.
 M. D. S. Alle 4 Stunden einige Tropfen lauwarm
 in's Auge zu tröpfeln.
 (Gegen Iritis.) *J. A. Schmidt.*
-

N^o. 1353.

- R_x. Boli alb. ʒiV.
 Merc. praecip. alb. ʒβ.
 Axung. porci ʒβ.

M. f. Ungt. D. S. Zuweilen eine Linse gross in die Augenlieder einzureiben.
(Gegen Augenliederdrüsenentzündung mit Excoriation) *Weller.*

N^o. 1354.

Ry. Flor. Zinci ʒβ.
Opii gr. IV.
Ungt. rosat. ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Täglich 3 mal eine Linse gross in den Augenliederrand einzureiben.
(Gegen Excoriation des Augenliederrands nach Psorophthalmie.) *Couradi.*

N^o. 1355.

Ry. Merc. subl. corros. gr. j.
Aq. destill. ʒIV.

M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Jucken der Augenlieder von Ophthalmie.) *Richter.*

N^o. 1356.

Ry. Cort. Chin. reg. ʒj.
Coq. c. aq. ft. sulf. qt.
in Col. ʒvjij. solve
Sal. Ammon. dep. ʒjj.
Camphorae ʒjj.
adde

Spir Vini rectificatissimi ʒj.
M. D. S. Zu Umschlägen mit leinenen Compressen.
(Gegen Gangraena der Augenlieder.) *Le Febure.*

N^o. 1357.

- R. Merc. praecip. rubr. $\mathfrak{3}\beta$.
 Tutiae praep.
 Bol. armen. ana $\mathfrak{3}$.
 Butyr. rec. express. $\mathfrak{3}\mathfrak{j}$.
 M. D. S. Auf die Augenlieder zu streichen.
 (Gegen Anschwellung der Augenlieder.)
 St. Yves.

N^o. 1358.

- R. Hb Cicutae M. j.
 Sem. Lini contus. $\mathfrak{3}\mathfrak{j}$.
 Coq. c. aq. ft. suff. qt.
 ad consist. Cataplasm.
 sub finem coct. adde
 Camphorae subact. $\mathfrak{3}\beta$.
 M. D. S. Breiumschlag.
 (Gegen Tylosis.)
 Beer.

N^o. 1359.

- R. Pulv. Hb. Hyoscyami
 — — Cicutae
 Farinae Sem. Lini pt. aeq.
 Coq. c. aq. ft. q. s. ad
 Catapl. consist. D.
 S. Breiumschlag.
 (Wie bei No. 1358.)
 v. Gräfe.

N^o. 1360.

- R. Hb. Cicutae $\mathfrak{3}\mathfrak{j}\beta$.
 — Hyoscyami
 Farin. Sem. Lini ana $\mathfrak{3}\beta$.
 C. M. et coq. c. Lactis q. s.
 ad Catapl. consist. D.

- S. Stündlich lauwarm umzuschlagen.
(Zur Beförderung der Eiterung gegen entzündete und schmerzhaftige Gerstenkörner.)

Richter.

N^o. 1361.

- R_x. Ungt. Hydrarg. ciner. fort. ʒj.
Camphorae tritae
Extr. Conii maculat. ana gr. xʒj.
M. exactiss. D.
S. Täglich einigemal etwas in die Geschwulst einzureiben.
(Gegen Chalazion.)

Weller.

N^o. 1362.

- R_x. Terrae ponderosae salit. ʒj.
solve in
Aq. Laurocerasi ʒj.
M. D. S. Täglich 2—4 mal 15—20 Tropfen innerlich zu nehmen.
(Gegen Blepharospasmus, und die mit Phlyctänen der Cornea und Sclerotica verbundene Ophthalmia scrophulosa)

Hopf.

N^o. 1363.

- R_x. Hb. Belladonnae ʒβ—j.
Coq. in Aq. font. ʒvj.
per ½ hor. Col. adde
Aq. Laurocerasi ʒβ—1β.
M. D. S. Mit Bäuschchen auf's Auge zu legen.
(Gegen Blepharospasmus scrophulosus.)

v. Ammon.

N^o. 1364.

- R_x. Tr. Strammonii ʒj.
 Aq. destill. ʒvj.
 M. D. S. Kühl als Umschlag anzuwenden.
 (Gegen Blepharospasmus.) *Hufeland.*
-

N^o. 1365.

- R_x. Aq. Goulardi
 — Rosar. ana ʒij.
 Opii puri gr. vjij.
 M. D. S. Mit Compressen auf's Auge zu legen.
 (Wie bei No. 1364.) *Conradi.*
-

N^o. 1366.

- R_x. Merc. subl. corros. gr. ij.
 Extr. Opii aq. ʒβ.
 solve in
 Aq. Rosar. ʒiv.
 adde
 Mucilag. Sem. Cydonior. ʒβ.
 M. D. S. Wie bei No. 1365.
 (Besonders für Kinder.) *Hecker.*
-

N^o. 1367.

- R_x. Flor. Chamomill. ʒj.
 — Arnicae ʒβ.
 Inf. c. aq. fervid. suff. qt.
 ad Col. ʒxj. D.
 S. Lauwarm mit Läppchen auf die Augenlieder zu
 schlagen.
 (Gegen hysterischen Blepharospasmus.)
v. Gräfe.
-

N^o. 1368.

Ry. Ol. Lauri ʒβ.
 — Macis ʒj.
 — Caryophyll. ʒβ.
 Bals. peruv. ʒj.

M. D. S. In die Augenlieder einzureiben.
 (Gegen Blepharoptosis.)

*Reil.*N^o. 1369.

Ry. Tr. Cantharid.
 Spir. Serpylli
 (vel Aq. reg. Hungar.) ana pt. aeq.

M. D. S. In die Augenlieder und Augenbraumgegend einzureiben.

(Wie bei No. 1368.)

*Richter.*N^o. 1370.

Ry. Butyr. rec. insuls. ʒβ.
 Merc. praecip. rubr. gr. x.
 Vitrioli Cypri gr. ʒj.
 Tutiae praep. gr. vʒj.
 Camphorae subact. gr. j.

M. f. Ungt. D.

S. Eine Linse gross zwischen die Augenlieder zu bringen.
 (Gegen Augenliederrose. Auch gegen Ophthalmia morbillosa und Geschwüre der Hornhaut.)

*Beer.*N^o. 1371.

Ry. Spir. Vini gall. ʒjj.
 Aq. destill. ʒβ.

D. S. Augewasser (3—4 mal täglich zu gebrauchen).

(Gegen Thränenfluss nach Ophthalmien.)

Richter.

N^o. 1372.

- R. Extr. Saturn.
 Spir. Vini camphorat. ana ʒj.
 Aq. Chamomill. ʒvjij.
 Vitrioli alb. ʒj.
- M. D. S. Mit Lapfen auf's Auge zu legen.
 (Wie bei No. 1371. Auch gegen Lippitudo.)
Selle.
-

N^o. 1373.

- R. Argenti nitrici fusi gr. β - j.
 Aq. font. ʒj.
- M. D. S. Zur Injection in den Thranensack durch
 die Thranenpunkte.
 (Gegen Dacryocystalgie.)
Janin.
-

N^o. 1374.

- R. Vitrioli alb. pulv. ʒj.
 Butyr. rec. insuls. ʒij.
- M. f. Ungt. D.
- S. Eine Linse gross in einen Augenwinkel jedes
 Auges zu bringen.
 (Gegen Augentriefen.)
Reil.
-

N^o. 1375.

- R. Fol. Atropae Belladonnae ʒij.
 Coq. c. Aq. ft. suff. qt.
 ad Col. ʒvjij.
- D. S. Mit Compressen lauwarm auf die Augen zu
 legen.
 (Gegen schmerzhaftige Augen-Blennorrhoen.)
v. Grafe.
-

N^o. 1376.R_x. Fol. Belladonnae ʒj.

Digere c. s. q. Aq. fervid.

Col. ʒvj. adde

Aq. Calcis vivae rec. parat. ʒvj.

Pulv. Hydrarg. mur. mit. ʒj.

M. D. S. Als Umschlag zu gebrauchen.

(Gegen Blennorrhöen der Augen mit häufigem Ausfluss und nachlassenden Schmerzen.)

*v. Gräfe.*N^o. 1377.R_x. Argenti nitrici gr. x.

solve in

Aq. destill. ʒj.

M. D. S. Täglich ein paarmal in's Auge zu tröpfeln.

(Gegen torpide Augen-Blennorrhöen mit häufigem eiterartigem Ausfluss. — Mit Vorsicht anzuwenden.)

*v. Gräfe.*N^o. 1378.R_x. Hydrarg. mur. corros. gr. j.

Aq. flor. Sambuci (vel Rosar.) ʒiv.

Mucilag. Sem. Cydonior. ʒβ.

Tr. Opii crocat. ʒj.

Aceti saturn. ʒβ.

M. D. S. Umgeschüttelt täglich einigemal in's Auge zu tröpfeln.

(Gegen syphilitische Augen-Blennorrhöen.)

*Rust.*N^o. 1379.R_x. Vitriol. alb. gr. jj.

Aq. Rosar. ʒjj.

- M. D. S. Augengewasser.
(Gegen trübe Cornea von Erschlaffung der
Conjunctiva.) *Richter.*
-

N^o. 1380.

- R. Tart. stib. gr. j — x.
Ol. Ricini
Butyr. insulsi ana ʒj.
M. D. S. Augensalbe.
(Gegen Leucoma.) *Wizmann.*
-

N^o. 1381.

- R. Rad. Senegae ʒβ.
Tart. tartar. ʒvj.
Magnes. carb. ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends einen Thee-
löffel voll zu nehmen. Zugleich magere Diät.
(Gegen Pannus oculi.) *Schmalz.*
-

N^o. 1382.

- R. Pulv. Rad. Senegae ʒvj.
Extr. Taraxaci q. s.
ut. f. l. a. pil. pd. gr. jj — jjj.
Consp. pulv. Cort. Cinnamom.
D. S. Täglich 2 — 3 mal 6 — 12 Pillen.
(Wie bei No. 1381.) *v. Ammon.*
-

N^o. 1383.

- R. Sacch. alb. ʒvj.
Alum. crud. ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Täglich 2 — 3 mal mit einem Pinsel etwas
in's Auge zu streichen.
(Wie bei No. 1381. Auch gegen Pterygium.)
Ware.
-

N^o. 1384.

R. Vitrioli albi \mathfrak{ij} .
solve in

Aq. destill. \mathfrak{ij} — IV.

M. D. S. Täglich einigemal mit einem Pinsel auf die Augen zu bringen.

(Gegen Pterygium und Staphyloma.) *Richter.*

N^o. 1385.

R. Vitrioli albi gr. \mathfrak{ij} — vj.
solve in

Aq. Opii \mathfrak{ij} — \mathfrak{ij} .

M. D. S. Umgeschüttelt täglich 2-4 mal zu gebrauchen.
(Gegen Hornhautflecken. Auch gegen chronische Encanthis.)

v. Ammon.

N^o. 1386.

R. Sal. Tartari gr. \mathfrak{ij} — vj.
solve in

Aq. destill. \mathfrak{ij} .

M. D. S. Alle 4 (— 2) Stunden einzuträufeln.

(Gegen Opacitäten der Hornhaut, und Hornhautflecken.)

Himly.

N^o. 1387.

R. Boracis

Sacch. alb. ana \mathfrak{ij} .

Extr. Aloës aq.

— Opii aq. ana. gr. \mathfrak{xij} .

Aq. Rosar. \mathfrak{ij} IV.

M. D. S. Augewasser.

(Wie bei No. 1386.)

Beer. (Richter.)

N^o. 1388.R_x. Natri muriat.

Conch. praep. ana pt. aeq.

M. f. Pulv. subtiliss. D.

S. Mit einem Pinsel täglich 1 — 2 mal etwas in's
Auge zu bringen.(Wie bei No. 1386. Mit der Dosis des Natrum
wird allmählig gestiegen, und dasselbe zuletzt
unvermischt in's Auge gebracht.)*Kranz. (Rust.)*N^o. 1389.R_x. Merc. subl. Hahnem. gr. jj.

Ol. Nucis jugland. ʒjj.

M. exactiss. D. S. Täglich 2 — 3 mal etwas auf
den Fleck zu bringen.

(Gegen Hornhautflecken.)

*Hufeland.*N^o. 1390.R_x. Flor. Zinci ʒβ.

Ol. Nuc. jugland. ʒj.

Ungt. adip. suill. ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Täglich 2 mal eine Linse gross
mit einem Pinsel in's Auge zu bringen.

(Wie bei No. 1389.)

*J. A. Schmidt.*N^o. 1391.R_x. Butyr. rec. ʒβ.

Cerae alb. ʒβ.

Merc. praecip. rubr.

subtiliss. pulv. et

Ol. ovar. ʒj.

subacti gr. x.

III. Oertliche Krankheiten.

Butyro et cera leni igne liquefactis admisce intime Mercurium oleo bene subactum.

D. S. Wie bei No. 1390. *J. A. Schmidt.*

N^o. 1392.

Ry. Butyr. rec. $\bar{5}\beta$.
Cerae alb. $\bar{3}\beta$.
Merc. praecip. rubr. gr. Xjj.
Vitrioli albi gr. vjjj.
Aeruginis gr. vj.
Camphorae gr. IV.

M. D. S. Wie bei No. 1390. *v. Walther.*

N^o. 1393.

Ry. Butyr. rec. $\bar{5}jj$.
Cerae alb. $\bar{3}j$.
Merc. praecip. rubr. $\bar{3}\beta$.
Opii puriss. gr. ijjj.

M. leni igne in mortar. vitr.

D. S. Wie bei No. 1390.

Richter.

N^o. 1394.

Ry. Butyr. rec. insuls. $\bar{5}jj$.
Merc. praecip. rubr. gr. xv.
Tutiae praep. gr. vj.

M. D. S. Wie bei No. 1390.

Beer.

N^o. 1395.

Ry. Liq. hep. must. flav. $\bar{5}j$.
Butyr. rec. insuls. $\bar{3}\beta$.
Merc. praecip. rubr. gr. xv.
Vitriol. alb. gr. vj.

M. D. S. Wie bei No. 1390.

Beer.

N^o. 1396.

R̄. Calomel. gr. vj.

Aloës gr. IV.

Sacch. alb. ʒj.

M. f. Pulv. subtiliss.

D. S. Mit einem feuchten Pinsel täglich einigemal
etwas auf die Cornea zu streichen.

(Gegen Hornhautflecken.)

*Boerhaave. (Richter.)*N^o. 1397.

R̄. Sal. vol. C. C. gr. v.

Fell. Tauri inspiss. ʒj.

Extr. Chelidon. ʒj.

M. D. S. Wie bei No. 1396.

*Richter.*N^o. 1398.

R̄. Fell. Tauri

Extr. Cicutae

Cort. Chinae reg. ana ʒj.

M. f. Pulv. subtiliss.

D. S. Wie bei No. 1396.

*Reil.*N^o. 1399.

R̄. Sacch. alb.

Crem. Tart.

Boli albi ana part. aeq.

M. f. Pulv. subtiliss.

D. S. Wie bei No. 1396.

*Baldinger.*N^o. 1400.

R̄. Liq. Ammon. caust. gtt. v—x.

Ol. Nuc. jugland. ʒβ.

M. D. S. Mit einem Pinsel 3—4 mal täglich etwas auf die Flecken zu bringen.
(Gegen Hornhautflecken.) *v. Gräfe.*

N^o. 1401.

R_x. Ol. Nuc. jugland. ʒjij.
Fell. Tauri ʒj.
Ammon. carb. pyro-ol. gr. vjjj — x.
M. D. S. Wie bei No. 1400. *Richter.*

N^o. 1402.

R_x. Spir. Minderer. ʒj.
Extr. Cicutae
Fell. Tauri inspiss. ana ʒj.
Extr. Opii gr. vj.
Aq. Rosar. ʒj.
M. D. S. Wie bei No. 1400. *Richter.*

N^o. 1403.

R_x. Aq. flor. Chamomill. ʒvj.
Aq. benedict. Ruland. ʒjj.
Tr. Aloës
— Myrrhae ana ʒjj.
M. D. S. Täglich einigemal etwas in's Auge zu tröpfeln.
(Gegen Hornhautflecken.) *Selle.*

N^o. 1404.

R_x. Sal. Ammon. dep. ʒβ.
solve in
Aq. Rosar. ʒjjj.
M. D. S. Wie bei No. 1403. *Richter.*

N^o. 1405.

R_x. Merc. solub. Hahnem. gr. x.
 solve in

Aq. Laurocerasi ʒvj.

M. D. S. Wie bei No. 1403.

Richter.

N^o. 1406.

R_x. Merc. solubil. corros. gr. j.

Opii colati gr. vjij.

solve in

Aq. Rosar. ʒij.

M. D. S. Wie bei No. 1403.

Beer.

N^o. 1407.

R_x. Kadmii sulphurici gr. j — vj.

solve in

Aq. destill. ʒβ.

M. D. S. Wie bei No. 1403.

v. Gräfe.

N^o. 1408.

R_x. Acid. sulph. concentr.

Croci oriental. ana gr. IV.

M. D. S. Mit einem Hölzchen etwas aufzutragen,
 und nach etwa 10 Minuten sorgfältig abzuwischen.

(Gegen Entropium und fungöse fauligte Ge-
 schwüre im Auge.)

Helling. (Kust.)

N^o. 1409.

R_x. Tart. stib. gr. xij.

Sap. venet.

G. ammon.

— Galbani

III. Oertliche Krankheiten.

Fell. Tauri inspiss.

Pulv. Rad. Rhei ana ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. ʒj. Consp. Lycopod.

D. S. Täglich 3 mal 15 Pillen.

(Gegen Amaroſe.)

Eitmüller.

N^o. 1410.

R̄. Sap. Antim.

Extr. Arnicae

Calomel. ana ʒj.

Camphorae

Croci ana ʒj.

Theriaca ʒj.

M. f. l. a. pil. pd. gr. ʒj.

D. S. Täglich 3 mal 7 Pillen.

(Wie bei No. 1409.)

Kämpf.

N^o. 1411.

R̄. G. Galbani

— Sagapeni

Sap. venet. ana ʒj.

Rad. Rhei opt. ʒiβ.

Tart. stibiati gr. xvj.

Succi Liquirit. dep. ʒj.

M. f. l. a. pil. pd. gr. j.

Consp. pulv. Lycopod.

D. S. Morgens und Abends 15 Pillen.

(Wie bei No. 1409.)

Schmucker.

N^o. 1412.

R̄. Hydrarg. mur. corros. gr. j.

G. arab. ʒjij.

Aq. destill. ʒvj.

Tr. thebaicae \mathfrak{J} j.M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1409.) *Wedemeyer.*

No. 1413.

R \mathfrak{y} . Phosphori gr. \mathfrak{j} .
solve inOl. animal. Dippel. \mathfrak{J} j.M. D. S. Zu 2—3 Tropfen pro dosi.
(Wie bei No. 1409.) *Löbenstein - Löbel.*

No. 1414.

R \mathfrak{y} . Pulv. Rad. Valer.

— Flor. Arnicae

Asae foet. ana \mathfrak{J} j.Extr. Pulsatill. $\mathfrak{J}\beta$.

Tart. stib. gr. Xjj.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Cinnamomi.

D. S. Täglich 3 mal 8—15 Pillen.

(Wie bei No. 1409.)

Rust.

No. 1415.

R \mathfrak{y} . Extr. Pulsatill. $\mathfrak{J}\beta$.

solve in

Vini stibiati $\mathfrak{J}\beta$.

M. D. S. Täglich 3 mal 20—60 Tropfen.

(Wie bei No. 1409.)

Rust.

No. 1416.

R \mathfrak{y} . Hb. Pulsatill. nigric. \mathfrak{J} j—jjj.

Digere vase clauso c. s. q.

III. Oertliche Krankheiten.

Vini gall. per horam integram.

Col. \mathfrak{z} vjj. addeSyr. Cinnamom. \mathfrak{z} j.Naphthae Aceti \mathfrak{z} j.

M. D. S. Esslöffelweise (steigend) zu nehmen.
 (Wie bei No. 1409.) *v. Gräfe.*

No. 1417.

R \mathfrak{x} . Pulv. Fol. Pulsatillae nigr. \mathfrak{z} j.

Extr. Pulsatill. nigr. q. s.

ut f. l. a. M. pil. e q.

f. pil. No. LX.

D. S. Täglich dreimal (steigend) 1—7 Pillen.
 (Wie bei No. 1409.) *v. Gräfe.*

No. 1418.

R \mathfrak{x} . Merc. vivi \mathfrak{z} j.Sacch. alb. \mathfrak{z} jjj.

Pulv. Lilior. alb.

— Rad. Valer. ana \mathfrak{z} j.

M. f. Pulv. subtiliss.

D. S. Schnupftabak.

(Wie bei No. 1409.)

Richter.

No. 1419.

R \mathfrak{x} . Merc. dulc. \mathfrak{z} j.

Camphorae

Res. Guajac.

Sacch. canad. ana \mathfrak{z} jj.

Pulv. Cort. Chin. reg.

— Rad. Hellebori ana gr. v.

Ol. Cajeput. gtt. v.

M. f. Pulv. subtiliss.

Divide in part. XX aeq.

D. S. Täglich ein Pulver als Schnupftabak zu gebrauchen.

(Wie bei No. 1400.)

Kleber.

N^o. 1420.

R_x. Ol. Menth. pip. ℥j.

Liq. Ammon. caust. ℥j.

Naphtl. sulph. ℥j.

M. D. S. Tropfenweise in die Umgegend des Auges einzureiben.

(Gegen Amaurose. Auch gegen Lähmung der Augenlieder, und Amblyopie.) *v. Gräfe.*

N^o. 1421.

R_x. Spir. Menthae

— Serpyll.

— Anthos

— Lavandul. ana ʒβ.

Liq. Ammon. anisat. ℥j.

Bals. Vitae Hoffm.

M. D. S. Wie bei No. 1420.

v. Gräfe.

N^o. 1422.

R_x. Spir. Formicar. ʒj.

Tr. Anthos ʒj.

Ol. Caryophyll. dest. ʒj.

— Cajeput. ℥j.

M. D. S. In die Angengegend einzureiben.

(Wie bei No. 1420.) Abwechselnd die folgende

Nummer. *Löbenstein-Löbel.*

III. Oertliche Krankheiten.

No. 1423.

R. Ol. animal. Dipp. ʒj.
 Phosphori gr. ij.
 Ol. Menthae pip. ʒʒ—j.

M. D. S. Wie bei No. 1422.

Löbenstein-Löbel.

No. 1424.

R. Spir. Sal. ammon.
 Tr. Castor. ana pt. aeq.

M. D. S. In das obere Augenlid und die Augenbrauengegend einzureiben.

(Wie bei No. 1420.)

Richter.

No. 1425.

R. Spir. Lavandulae
 — Lilior. Convall.
 — Authos
 — Sal. ammon. caust. ana ʒj.

M. D. S. Einige Tropfen in die Hände zu giessen und sie vor die Augen zu halten.

(Wie bei No. 1420.)

Schmucker.

No. 1426.

R. Calomel.
 Opii puri ana gr. iij—IV.

M. f. Pulv. Dent. tal. dos. No. VI.

S. Abends ein Pulver mit Speichel in die Augenbraun- und Stirngegend einzureiben.

(Gegen arthritische und venerische Augenschmerzen.)

Rust.

N^o. 1427.

R_y. Sal. culinar. gr. jj — vj.
solve in

Aq. destill. ʒj .

M. D. S. Täglich einigemal etwas in's Auge zu tröpfeln.

(Gegen Mydriasis.)

Weller.

N^o. 1428.

R_y. Flor. Arnicae ʒj .

Hb. Rutae ʒj .

Digere c. Aq. ferv. s. q.

vase bene clauso per horam

integram ad Col. ʒxj .

D. S. Zu Umschlägen.

(Gegen Commotionen, Contusionen und Blutergießungen in der Augengegend.) *v. Gräfe.*

N^o. 1429.

R_y. Extr. Strammon. gr. x .

solve in

Aq. destill. ʒj .

M. D. S. Täglich einmal etwas in's Auge zu tröpfeln.

(Zur Erweiterung der Papille.) *Arnemann.*

N^o. 1430.

R_y. Extr. Hyoscyami ʒβ — j.

solve in

Aq. destill. ʒj .

M. D. S. Wie bei No. 1429.

Himly.

N^o. 1431.

Ry. Extr. Belladonnae ʒβ.

solve in

Aq. destill. ʒβ.

M. D. S. Wie bei No. 1429.

*Langenbeck.*N^o. 1432.

Ry. Pulv. Hb. Belladonnae ʒj.

Digere per horam integram

cum Aq. fervid. ʒβ.

Col. D. S. Einen Tropfen zwischen die Augenlieder und den Bulbus zu tröpfeln.

(Wie bei No. 1429.)

v. Gräfe.

Verbrennung, Erfrierung u. s. w.

N^o. 1433.

Ry. Ol. Lini ʒxxj.

Album. ovor. No. IV—V.

M. intime. D. S. Alle 1—2 Stunden die Brandstellen damit zu bestreichen.

(Gegen Verbrennungen. S. No. 1193.)

*Mynsicht.*N^o. 1431.

Ry. Butyr. rec. insuls.

Cerae flavae ana pt. aeq.

Ter. c. pauxillo Aquae destill.

D. S. Wie bei No. 1433.

Stahl.

N^o. 1435.

- R. Sal. ammon. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.
 solve in
 Aq. font. $\bar{\text{ʒ}}\text{IV}$.
 adde
 Spir. camphorat. $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.
- M. D. S. Zu Umschlägen mit leinenen Compressen.
 (Gegen leichte Frostbeulen.) *Rust.*
-

N^o. 1436.

- R. Petrolei $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.
 Lid. Ammon. caust. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
- M. D. S. Zum Einreiben.
 (Wie bei No. 1435.) *Richter.*
-

N^o. 1437.

- R. Petrolei $\bar{\text{ʒ}}\beta$.
 Spir. Lavandulae $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.
 Tr. Opii simpl. $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
- M. D. S. Als Waschwasser zu benutzen.
 (Wie bei No. 1435.) *Richter.*
-

N^o. 1438.

- R. Spir. camphorat.
 Acet. saturn. ana $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.
- M. D. S. Zu Umschlägen.
 (Wie bei No. 1435.) *Richter.*
-

N^o. 1439.

- R. Sevi ovilli $\bar{\text{ʒ}}\text{ij}$.
 Cerae flavae $\bar{\text{ʒ}}\text{j}$.
 Resin. comm. $\bar{\text{ʒ}}\beta$.

Terebinth. $\bar{3}\beta$.Ol. Olivar. $\bar{3}j$ — $\bar{3}\beta$.Calef. M. D. S. Erwärmt auf Leinwand zu streichen.
(Wie bei No. 1435.) *Richter.*N^o. 1440.R_y. Boracis $\bar{3}j$.Ungt. rosati $\bar{3}j$.M. D. S. Abends einzureiben.
(Wie bei No. 1435.) *Hufeland.*N^o. 1441.R_y. Ol. Terebinth. $\bar{3}j$.Cerae flavae $\bar{3}\beta$.Ol. ovor. $\bar{3}j$.M. D. ad vitrum, S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1435.) *Sprögel.*N^o. 1442.R_y. Cerae $\bar{3}j$.Terebinth. $\bar{3}j$.Mellis $\bar{3}\beta$.

Ol. Olivar. q. s. ut f. Ungt.

D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1435.) *Bate.*N^o. 1443.R_y. Empl. Lithargyri $\bar{3}\beta$.Bals. peruv. $\bar{3}\beta$ — j .Opii puri $\bar{3}\beta$ — j .M. D. S. Auf Leinwand zu streichen.
(Wie bei No. 1435.) *Rust.*

N^o. 1444.R_x. Flor. Arnicae ʒiβ — j̄j.

inf. c. Aq. ferv. ℞ j.

stent in digest. per horam.

Colaturae adde

Kali nitrici ʒj — j̄j

M. D. S. Alle 2 Stunden ein halbes Theeköpfchen.

(Gegen Contusionen und Sugillationen mit Fieber.) *Thilenius.*N^o. 1445.R_x. Farin. trit. ʒiv.

coq. c. Aceti Vini

suff. qt. ad Catapl. consist.

D. S. Zu Umschlägen.

(Zur Zertheilung von Sugillationen.) *Tode.*N^o. 1446.R_x. Cupri sulphurici

Zinci sulphurici

Aeruginis ana ʒβ.

Mellis rosat. ʒijj.

Aq. font. Mens. j.

M. D. S. Wundspiritus.

(Gegen alte atonische Wunden.) *Schmalz.*N^o. 1447.R_x. Tereb. venet. ʒj.

Cerae flavae ʒijj.

Solve leni calore,

mox refrigerat. adde

Ol. Terebinth. ʒj.

M. D. S. Wundbalsam.

(Wie bei No. 1446.) *Frehme.*

N^o. 1448.

R_x. Ungt. Elemi ʒj.
Pulv. Cort. peruv. ʒj.

M. intime. D. S. Auf Plumaceaux gestrichen anzuwenden.

(Zur Verhütung fauliger Zersetzung in tendinösen Wundflächen. Zugleich wird die Wunde mit einem Decoct. saturat. Cort. peruv. ausgewaschen.)
v. Gräfe.

N^o. 1449.

R_x. Ungt. digestiv. ʒβ.
Merc. praecip. rubr.
Pulv. Cantharid. ana ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Zum Verband.

(Zum Verband cauterisirter Wunden nach dem Hundsbisse.)
Hufeland.

N^o. 1450.

R_x. Merc. subl. corros.
Vitriol. de Cypr. ana gr. x.
Lap. infernal. gr. vj.

M. f. Pulv. subtiliss. D. S. Etwas auf die Stelle zu bringen, und nachher etwas Wasser nachzutropfeln.

(Zur Entfernung von Fleischwucherungen in Wunden, Geschwüren u. s. w.)
Krüger.

N^o. 1451.

R_x. Hb. Salviae ʒjj.
inf. c. Aq. fervid.
suff. qt. Col. ʒjj.
adde

Syr. nigri domest. ʒj.

M. D. S. Zum Waschen und Befeuchten der wunden Warzen.

(Gegen wunde Brustwarzen. No, 266. 267.)

Kluge.

N^o. 1452.

Ry. Ostr. praep. ʒj.

G. arab. ʒjj.

Mastich. elect. ʒj.

M. f. Pulv. subtiliss.

D. S. Zum Bestreuen.

(Wie bei No. 1451.)

Vogler.

N^o. 1453.

Ry. Bals. ind. nigr. ʒj.

Vitell. ovor. No. jj.

solv. adde

Spir. Lavandul. ʒjj.

M. D. S. Zum Bepinseln.

(Wie bei No. 1451.)

Jörg.

N^o. 1454.

Ry. Ol. Cacao ʒjjj.

Bals. peruv. ʒj.

M. D. S. Zum Bepinseln.

(Wie bei No. 1451.)

M. J. Schmidt.

N^o. 1455.

Ry. G. arab. ʒjj.

Bals. peruv. ʒj.

Ol. Amygdal. ʒiβ.

Aq. Rosar. ʒj.

M. D. S. Zum Waschen.

(Wie bei No. 1451.)

Müller. (Schmidt.)

No. 1456.

R. Sem. Lycopod.
 Flor. Zinci ana ʒβ.
 Ungt. pomat. ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Zum Bestreichen.
 (Wie bei No. 1451.)

Pittschaff.

No. 1457.

R. Calomel. ʒj.
 Ungt. pomat. ʒjj.
 Ol. Cerae
 — Hyperici ana gtt. xvj.
 Bals. ind. nigr. gtt. xx.
 Tr. thebaicae gtt. vj.

M. D. S. Alle 3—4 Stunden eine Erbse gross
 zureiben, und von den Augen abzuwaschen.
 (Wie bei No. 1451.)

Vogel.

No. 1458.

R. Boracis ʒj.
 Vitell. ovor.
 Album. ovor. ana ʒjj—ʒjj.
 Ol. Amygdal. dulc. rec. ʒj.
 Bals. peruv. nigr. ʒiβ—jj.

M. D. S. Täglich 3—4 mal etwas zureiben.
 (Wie bei No. 1451.)

Harless.

No. 1459.

R. Bals. peruv. ʒj.
 tere c. Vitell. ov. No. I.
 adde
 Ag. vulnerar. Theden.
 (vel Spir. Serpylli) ʒjjj.

M. D. S. Umgeschüttelt die Warzen damit zu be-
streichen und dann mit folgendem Pulver zu be-
streuen: ℞. Pulv. Cort. peruv. ʒj. Pulv. G.
arab. ʒjj. M. f. Pulv. subtiliss. D. —

(Wie bei No. 1451.) *Jörg.*

No. 1460.

Bals. nigr. ʒβ.

Butyr. Cacao ʒjj.

M. D. S. Dünn auf ein feines Stückchen Lein-
wand zu schmieren, und aufzulegen.

(Wie bei No. 1451.) *Ribke.*

No. 1461.

℞. Sal. ammon. pulv.

Sap. hisp.

Hb. Hyoscyami ana ʒβ.

Sem. Lini contus. ʒiβ.

Aq. fervid. q. s. ut. f.

Cataplasma. D.

S. Zu Umschlägen.

(Gegen Milchstockungen in den Brüsten.)

Vogler.

No. 1462.

℞. Sperm. Ceti ʒj.

Cerae albae ʒjj.

Galbani ʒβ.

Ol. Sambuci q. s.

ut f. Emplastrum.

D. S. Warm aufzulegen.

(Wie bei No. 1461. — S. N. 1139.) *Bate.*

N^o. 1463.R_x. Extr. Belladonnae gr. j.

solve in

Aq. Lantocerasi ʒj.

M. D. S. Täglich 3 mal 40—50 Tropfen zu nehmen.
(Gegen Scirrhus. — Besonders Sc. ventriculi.)*Hufeland.*N^o. 1464.R_x. Succi rec. express. Fol. Hyoseyami

— — — Papav. albi

— — — Phellandrii aq. ana ʒij-iv.

Leni igne coq. et inspiss.

in finem admisce

Cerae albae liquef. ʒiv—vjjj.

Ol. Lavandul. ʒβ—j.

M. D. S. Auf Leinwand gestrichen auf die schmerz-
hafte Stelle zu legen.

(Gegen schmerzhaft exulcerirte Scirrhen.)

*J. A. Schmidt.*N^o. 1465.R_x. Guajaci

Asae foet.

Extr. Conii maculat. ana ʒj.

— Aconiti ʒβ.

Calomel. gr. xv.

M. f. Pil. pd. gr. jj.

Consp. pulv. Lycopod.

D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.

(Gegen Scirrhus. S. No. 717.)

*Jahn.*N^o. 1466.R_x. Sulph. stib. aurant. ʒj.

G. Ammoniaci

Extr. Conii maculat. ana ʒij.

Sap. medicat. $\mathfrak{z}\beta$.M. f. Pil. pd. gr. \mathfrak{jj} .

Consp. pulv. Lycopod.

D. S. Täglich 2—3 mal 4—8 Pillen.

(Gegen Scirrhus der Brust, der Achseldrüsen
u. s. w.) *Rust.*N^o. 1467.

R̄. Sal. ammoniaci

Succi Liquirit. ana \mathfrak{ij} .

Extr. Taraxaci q. s.

ut f. l. a. Bolus. Dent. tal. dos. q. l.

S. Alle 2—4 Stunden einen Bolus, welchen man
in mehrere Theile theilen kann.(Gegen Scirrhus Oesophagi, Vesicae, Prostatae,
Recti u. s. w.) *Fischer.*N^o. 1468.R̄. Cinnabar. factit. $\mathfrak{z}\mathfrak{ij}$.Cinerum sol. antiq. ust. gr. $\mathfrak{v}\mathfrak{ij}\mathfrak{ij}$.Sang. Dracon. gr. $\mathfrak{x}\mathfrak{ij}$.

M. f. Pulv. D.

S. Mit Speichel zur Salbe gemacht, eine Linie
dick aufgetragen, und nach dem Abfallen der
Borke mit Bals. Locatelli (s. No. 1258.) zu ver-
binden.

(Gegen Krebs. S. No. 105. 1097. 1283.)

*(Frère.) Cosme.*N^o. 1469.R̄. Pulv. (Frère) Cosme (No. 1468.) gr. $\mathfrak{ij}\mathfrak{\beta}$.Misce cum $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$. Ungt. seq.

R̄. Extr. Cicutae

III. Oertliche Krankheiten.

Bals. peruv. ana ʒj.

Acet. saturn. ʒj.

Tr. Opii gtt. x.

Cerati simpl. ʒj.

M. D. S. Fünf Tage lang zum Verband, und jedesmal mit Fliederblüthentheelosgeweicht. Dann bis zur Heilung mit der Salbe ohne Arsenik zu verbinden.

(Wie bei No. 1468.)

*Hellmund.*N^o. 1470.

Ry. Axung. porci ʒj.

Pulv. Rad. Imperator. ʒβ.

Tr. Rad. Imperator. ʒj.

M. f. Ungt. D. S. Auf Leinwand gestrichen, Morgens und Abends aufzulegen.

(Gegen Gesichtskrebs)

*Mylius.*N^o. 1471.

Ry. Hydrarg. mur. corros. gr. jj — IV.
solve in

Aq. Laurocerasi ʒj.

M. D. S. Zum Verband.

(Gegen offenen Krebs.)

*Horn.*N^o. 1472.

Ry. Extr. Conii maculat. ʒj.

— Hyoscyami ʒβ.

Pulv. Hb. Belladonnae ʒj.

Liq. Ammon. acet. q. s.

ut f. Catapl. ten.

D. S. Die Hälfte auf Leder gestrichen aufzulegen.
(Wie bei No. 1471.)

Richter.

N^o. 1473.

- R_x. Asae foet.
 Acid. phosphor. sicci
 Pulv. Rad. Althaeae ana ʒijj.
 M. f. c. s. q. Aq. destill.
 Pil. pd. gr. j. D.
 S. Täglich 2 mal 6 — 7 Pillen.
 (Gegen Caries. S. No. 1287.) *Rust.*
-

N^o. 1474.

- R_x. Acid. phosphor. dilut. ʒijj.
 Decoct. Salep. ten. ʒvj.
 Syr. Rubi idaei ʒβ — j.
 M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
 (Wie bei No. 1473. — Auch gegen Speichel-
 fluss empfohlen.) *Wendt.*
-

N^o. 1475.

- R_x. Acid. phosphor. ʒi.
 Aq. font. ʒvj.
 M. D. S. Zum Verband.
 (Wie bei No. 1473. Wo reichlicher Ausfluss
 ist, besonders passend.) *Rust.*
-

N^o. 1476.

- R_x. Aeth. Vitrioli
 Tr. Opii simpl. ana ʒβ.
 Ol. Caryophyll. ʒj.
 M. D. S. Einige Tropfen auf Baumwolle in den
 hohlen Zahn.
 (Gegen cariöse Zähne und Zahnschmerzen.) *Rust.*
-

N^o. 1477.

- R_x. Aeth. Vitrioli
 Tr. Opii simpl. ana pt. aeq.
 M. D. S. Zuweilen einen Theelöffel voll in die
 Wange der leidenden Seite einzureiben.
 (Wie bei No. 1476.) *Rust.*
-

N^o. 1478.

- R_x. Ol. Cajeput. ʒjj.
 Pulv. Opii
 Camphorae tritae ana ʒjj.
 Ol. Nucistae express. ʒvj.
 M. D. S. (Wie bei No. 1476) *Sprögel.*
-

N^o. 1479.

- R_x. Opii
 Camphorae ana gr. ij.
 Ol. Caryophyllor.
 Tr. Pimpinell. jamaic. ana gtt. j.
 M. f. Pil. No. IV.
 D. S. In den hohlen Zahn.
 (Wie bei No. 1476.) *Retzler.*
-

N^o. 1480.

- R_x. Tr. Pimpinell. jam.
 Liq. min. Hoffm. ana ʒjj.
 Tr. anodyn. ʒj.
 Ol. Caryophyll. gtt. xjj.
 M. D. S. (Wie bei No. 1476.) *Retzler.*
-

N^o. 1481.

- R_x. Tr. Pimpinell. jam.
 Tr. anodyn. ana ʒj.
 Ol. Caryophyll. gtt. xjj.
 M. D. S. (Wie bei No. 1476.) *Retzler.*
-

N^o. 1482.

- Rx. Pulv. Mastiches
 — Sandaracae ana ʒj.
 Sang. dracon. ʒβ.
 Opii crud. gr. vj.
 Ol. Anthos destill. gtt. vjjj.
 Spir. Cochlear. q. s.
 ut f. Mass. Emplastr.
- D. S. Eine Bohne gross in den Zahn.
 (Wie bei No. 1476.)

*Vogler.*N^o. 1483.

- Rx. Aluminis ʒj.
 Tr. Myrrhae
 — Chinae comp. ana ʒj.
- M. D. S. Zum Betupfen des Zahnfleisches.
 (Gegen wackelnde Zähne.)

*Bluff.*N^o. 1484.

- Rx. Ferri carbonici gr. IV.
 Elaeosacch. Macidis ʒβ.
- M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
 S. Täglich 4 mal ein Pulver.
 (Gegen Carcinoma.)

*Rust.*N^o. 1485.

- Rx. Extr. Calendulae
 — Conii maculat.
 Ferri oxydat. fuscii ana ʒj.
 Pulv. Hb. et Flor. Calendul. ʒiβ.
- M. f. Pil. gr. jj. Consp. Lycopod.
 D. S. Täglich 3 mal 5—6 Pillen.
 (Wie bei No. 1483.)

Rust.

N^o. 1486.

- R_x. Extr. Calendulae
 — Conii maculat. ana $\bar{\text{3}}\text{jj}$.
 solve in
 Aq. Laurocerasi $\bar{\text{3}}\text{ij}$.
 adde
 Tr. Opii simpl. $\bar{\text{3}}\beta$.
 M. D. S. Zum äusserlichen Gebrauch.
 (Wie bei No. 1483.)

*Rust.*N^o. 1487.

- R_x. Flor. Calendul.
 Hb. Calendul.
 Hb. Conii maculat. ana $\bar{\text{3}}\text{j}$.
 Inf. c. Aq. fervid. s. q.
 Digere vase clauso per $\frac{1}{2}$ hor.
 Col. $\bar{\text{8}}\text{jj}$. adde
 Liq. Ferri muriat. oxydat. $\bar{\text{3}}\beta$.
 Aq. Laurocerasi $\bar{\text{3}}\text{vj}$.
 M. D. S. Mit Lämpchen aufzulegen.
 (Wie bei No. 1483.)

*Rust.*N^o. 1488.

- R_x. Hydrarg. mur. corros. $\bar{\text{5}}\text{j}$.
 Ferri sulph. $\bar{\text{5}}\text{jj}$.
 Spir. Vini rectificatiss. $\bar{\text{3}}\text{jjj}$.
 M. D. S. Mit Charpie aufzulegen.
 (Gegen Condylomata.)

*Rust.*N^o. 1489.

- R_x. Hydrarg. mur. corros. $\bar{\text{5}}\text{jj}$.
 Camphorae $\bar{\text{5}}\text{j}$.
 Alcohol. Vini $\bar{\text{5}}\text{jj}$.
 M. D. S. Alle 2 Tage damit zu bepinseln.
 (Wie bei No. 1487.)

Freiberg.

N^o. 1490.

- R_x. Pulv. Hb. Sabinae
 Axung. porci ana ʒjij.
 M. D. S. Zum Bestreichen.
 (Wie bei No. 1487.)

*Horn.*N^o. 1491.

- R_x. Pulv. Cantharid. ʒj.
 Hydrarg. mur. corros. ʒj.
 Liq. Stibii mur. ʒjij.
 Adipis suillae ʒβ.
 M. f. Ungt. D. S. Auf Leinwand gestrichen auf-
 zulegen.
 (Wie bei No. 1487.)

*Horn.*N^o. 1492.

- R_x. Merc. subl. corros.
 Camphorae ana gr. xjj.
 Alum. crud.
 Sacch. Saturn. ana ʒj.
 Misce. Terendo adde
 Aceti concentrati ʒjij.
 Solutioni vitro inmissae
 adde
 Aeth. sulph. ʒj.
 Conguass. D. S. Zum Bestreichen.
 (Wie bei No. 1487.)

*Plenk. (Fricke.)*N^o. 1493.

- R_x. Sal. ammon. puri ʒβ.
 Spir. Vini comm. ʒjij.
 Aq. font. simpl. ʒxvj—xx.
 M. D. S. Zu Umschlägen mit flanellenen oder
 leinenen Compressen.
 (Zur Zertheilung von Geschwülsten.)

Vogler.

N^o. 1494.R_x. Pulv. G. arab.

— Colophon. ana pt. aeq.

M. intime. D. S. Den vorgefallenen Mastdarm hiermit täglich 3—4 mal zu bestreuen.

(Gegen Prolapsus ani.)

v. Klein.

N^o. 1495.R_x. Aceti concentrati

Spir. Vini rectificati ana ʒβ.

Hydrarg. muriat. corros. ʒj.

Aluminis

Camphorae

Cerussae ana ʒβ.

M. D. S. Zum Betupfen.

(Gegen Warzen.)

*Swediaur. (Plenk. Ullmann.)*N^o. 1496.R_x. Hydrarg. mur. corrosiv. ʒj — ʒβ.

solve in

Spir. Vini rectificat. ʒj.

M. D. S. Täglich ein bis zwei mal zu bestreichen.

(Wie bei No. 1494.)

v. Walther.

N^o. 1497.R_x. Empl. de Galbano crocat.

— Ammoniac.

— Diachylon. c. G. ana ʒβ.

Camphorae ʒjj.

M. f. Empl. D. S. In kleinen, nur die Warzen zu bedeckenden Stücken aufzulegen.

(Wie bei No. 1494. Auch gegen Hühneraugen.)

Fritze.

Kurzgefasste Anweisung der bei Scheintodten und Vergifteten nothwen- digsten Hilfsleistungen.

Von ungemeiner Wichtigkeit sind für den praktischen Arzt unbezweifelt auch die Fälle von Scheintod und plötzlichen Vergiftungen. Zu einer möglichst erfolgreichen Behandlung derselben ist aber ausser der genauen Bekanntschaft mit den nothwendigsten Hilfsleistungen für solche Fälle, auch die möglichst schnellste Anwendung derselben erforderlich. Es dürfte daher eine gedrängte Anweisung zur Behandlung von dergleichen Fällen eine nicht unerwünschte Zugabe zu dem vorliegenden Recept-Taschenbuche seyn*). Die folgenden Blätter sind dazu bestimmt, zuvörderst die beim Scheintode, je nach dessen verschiedenen Ursachen und Veranlassungen, zweckmässigsten Hilfsmittel zur Wiederbelebung, mit Beifügung einer kurzen Symptomatologie, anzugeben; dasselbe wird sodann auch hinsichtlich der Vergiftungen, jedoch mit der Beschränkung, geschehen, dass nur die am häufigsten vorkommenden und sich plötzlich ereignenden Vergiftungen hier ihren Platz finden, dagegen die mehr chronisch verlaufenden gänzlich ausgeschlossen bleiben. Sämmtliche Vorschriften sind den Resultaten der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen in diesem Zweige der Heilkunde mit Sorgfalt und Auswahl entlehnt.

*) Ein reichhaltiges Verzeichniss von hierher gehörigen Schriften findet man bei: Jos. Bernt, Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Wien, 1819. S. 23 — 30.

I. Anweisung zu einem zweckmässigen Rettungsverfahren beim Scheintode, je nach den verschiedenen Veranlassungen desselben.

Scheintod heisst derjenige (dem wirklichen Tode ähnliche) Zustand, in welchem ungeachtet des Verschwindens und Aufhörens aller sinnlich wahrnehmbaren Lebensmerkmale und Aeusserungen, doch die Lebensfähigkeit noch nicht gänzlich erloschen ist. Er unterscheidet sich in seinem höchsten Grade von dem wirklichen Tode nur durch das Nichteintreten der Fäulniss. Seine Dauer ist je nach dem Alter, der Individualität der davon Befallenen und den äusseren Umständen, unter welchen er eintrat, verschieden, bis er entweder in den wirklichen Tod übergeht, oder allmählig wieder in das Leben zurückkehrt. Letzteres ist bei Neugeborenen, bei noch ungeschwächten, jugendlich kräftigen und bei solchen Individuen der Fall, die durch ein plötzlich Ereigniss in den Zustand des Scheintodes versetzt wurden.

Vorzugsweise ist er zu vermuthen bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern, bei dem weiblichen Geschlechte, zunächst bei Schwängern und Kreisenden, bei Personen, die an hypochondrischen, hysterischen, Nervenzufällen (Epilepsie, Starrsucht, Schlafsucht,) litten, bei zu Schlag- und Steckfluss Disponirten, bei durch bedeutenden Säfteverlust, durch heftige Gemüthsbewegungen, betäubende Arzneien, berausende Getränke und durch plötzlich einwirkende äussere Einflüsse in einen anscheinend leblosen Zustand Versetzten.

Die Merkmale des wirklichen Todes sind: Mangel der Respiration, des Herz- und Aderschlages, Unempfindlichkeit gegen äussere Reize, Blässe, Kälte und Erstarrung des ganzen Körpers, erweiterte Pupille, trübe, eingesunkene Augen, Herabhängen des Unterkiefers und Offenstehen des Mundes, vertrocknete Lippen, Erschlaffung

der Schliessmuskeln; eine geöffnete Ader ergiesst kein Blut, die aufliegenden Theile des Körpers erscheinen plattgedrückt, es zeigen sich an ihnen und anderwärts blaurothe (Todtenflecken,) an den Bauchbedeckungen grüne Flecken, die Oberhaut löst sich ab, und es entwickelt sich ein allmählig zunehmender Geruch von Fäulniss; doch sind diese Zeichen vereinzelt unzuverlässig, nur das Vorhandenseyn aller begründet einen höheren Grad von Wahrscheinlichkeit, und die eintretende Fäulniss allein darf als unzweifelhaftes Merkmal des wirklich vorhandenen Todes angesehen werden.

Die nächste Ursache des Scheintodes beruht auf Hemmung derjenigen Verrichtungen, von denen alle übrigen Organe rücksichtlich ihrer Fortdauer und ihrer Thätigkeiten abhängig sind, des Gefühles, des Kreislaufes und der Respiration.

Die entfernten oder veranlassenden Ursachen desselben sind theils innere, theils äussere; zu ersteren gehören mancherlei krankhafte Zustände, die sich bald vermöge der angebornen oder erworbenen individuellen Constitution, oder der besonderen Disposition nach Alter und Geschlecht, bald in Folge von äusseren Einflüssen entwickeln, zu letzteren plötzlich einwirkende äussere Einflüsse, die, ohne eine vorgängige Krankheit, durch Ueberreizung oder Entziehung der zum Leben nothwendigen Reize, unmittelbar die nächste Ursache des Scheintodes herbeiführen.

Die Wiedererweckung vom Scheintode, als Zweck der Hilfsleistung in Fällen dieser Art, bezieht sich demnach 1) auf möglichst schnelle Beseitigung der Ursachen, insoweit diese bewerkstelligt werden kann; 2) auf Wiedererregung der gehemmten Verrichtungen, die als Faktoren des animalischen und vegetativen Lebens zu betrachten sind; 3) auf zweckmässige Abwendung der theils durch jene Hemmung, theils durch die zur Aufhebung derselben angewendeten Mittel, herbeigeführten Wirkungen und Folgen.

Bei der Anwendung der nöthigen Hilfsmittel zur Wie-

derbelebung ist aber noch zu beachten eine zweckmässige Vorbereitung, durch Beseitigung äusserer Umstände, ferner Behutsamkeit hinsichtlich des Gebrauches der einzelnen Hilfsmittel, allmähliges Fortschreiten von den schwächeren zu den stärkeren, so wie allmähliges Nachlassen in ihrer Anwendung, da Uebereilung grossen Nachtheil bringen kann, drittens Beharrlichkeit und Ausdauer in der Anwendung der zweckmässigen Mittel (die Erfahrung hat gezeigt, dass Scheintodte nach 24 Stunden und selbst nach längerer Zeit wiedererweckt wurden), endlich fortgesetzte Aufmerksamkeit und Sorgfalt bei den Wiedererweckten, damit nicht der Zweck der Hilfsleistung zuletzt dennoch vereitelt werde.

Specielle Behandlung des Scheintodes nach den verschiedenen ihn veranlassenden Ursachen.

Der Scheintod tritt, nach Maassgabe der ihn veranlassenden Umstände, unter 3 Bedingungen ein, welche eben so viele Klassen von Ursachen des Scheintodes aufzustellen gestatten, nämlich 1) Scheintod wegen Mangels einer zum Athemholen tauglichen Luft; 2) Scheintod wegen verhinderten Athemholens; 3) Scheintod wegen unterdrückter oder erschöpfter Lebenskraft.

1) Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen tauglichen Luft.

Wird das normale Verhältniss der zum Einathmen geeigneten atmosphärischen Luft bedeutend umgeändert, so wird sie für diesen Zweck untauglich, d. h. die Respiration kann in einem so veränderten Medium nicht fortgesetzt werden und es erfolgt nothwendig Erstickung, und in manchen Fällen gleichzeitig Schlagfluss. Diese Art des Scheintodes erfolgt durch mancherlei Luftarten, Dünste oder Dämpfe, welche entweder erstickend oder betäubend, oder

gleichzeitig auf beiderlei Weise, oder auch wohl lähmend einwirken, endlich durch Ausdünstungen von ansteckenden Krankheiten. — Zu den erstickenden gehören die in Bergwerken vorkommenden Gasarten (Kohlenwasserstoffgas, Schwaden oder schlagende Wetter genannt), die Dämpfe von mineralischen Säuren, von brennendem Schwefel, von flüchtigem Alkali; zu den betäubenden, die Ausdünstungen narkotischer, stark riechender Pflanzen und Pflanzentheile (Opium, Bilsenkraut, Stechapfel, Sommerloch, Safran, Tabak, Schierling, Tuberosen, Rosen, weisse Lilien, Bohnenblüthen, Muskatkraut, Heu, Hollunderblüthen), die Dünste des Weines, Branntweines, starken Bieres, der Ambra, des Bissams, des Kamphers u. s. f.; zu den betäubend-erstickenden die Dämpfe der Stein- und Holzkohlen, der ausgelöschten Talglichter, des heissen Oeles, Wachses, Theers, Thrans und Terpenthins, die Dünste von in der Gährung begriffenen Substanzen (des Weines, Bieres, Obstes, Brodteiges, Sauerkrautes), die Dünste faulender animalischer und vegetabilischer Stoffe (von Leichen, bei der Eröffnung von Särgen, Grüften und Gräbern, auf Kirchhöfen, von Sümpfen, Mistgruben, Abtritten, von letzteren besonders, wenn sie gereinigt werden, u. s. f.), die verdorbene Luft in längere Zeit verschlossen gewesenen Räumen (Brunnen, Gruben, Kellern, Gewölbern, Gefängnissen u. s. f.)*); zu den lähmenden gehören die metallischen Dämpfe, die jedoch, in wie weit sie mehr vergiftend wirken, im Isten Abschnitt, bei den Vergiftungen, berücksichtigt werden sollen; endlich können hier auch noch die schädlichen Ausdünstungen mit ansteckenden Krankheiten behafteter Individuen genannt werden, in wiefern auch diese bisweilen auf andere, mit ihnen in nähere und entferntere Berührung kommende Personen, gleich den nicht athembaren Luftar-

*) In der Chemie sind die angeführten Dünste unter den Namen: kohlenensaures Gas, Kohlenoxydgas, Kohlenwasserstoffgas, Schwefelwasserstoffgas, Stickstoffgas, bekannt.

ten wirken (Pest, Faulfieber, Blattern u. s. f.). — An den durch die genannten Ursachen in den Zustand des Scheintodes versetzten Individuen lassen sich folgende Symptome wahrnehmen: dunkelrothes oder schwarzblaues, bisweilen blaßes, bleifarbiges Gesicht, besonders am Halse mit Blut überfüllte und deshalb durchscheinende Hautvenen, hervorgetriebene Augen, blaue Lippen, angeschwollene Zunge, an verschiedenen Stellen des Körpers blaue Flecken, biegsame, bisweilen steife oder verdrehte Gliedmassen, gewöhnliche oder mehr oder weniger verminderte Temperatur des Körpers, bis zu gänzlicher Erstarrung desselben, unwillkürlicher Abgang des Darmkoths und Urines. Die angeführten Symptome sind bald sämmtlich, bald nur zum Theil vorhanden.

Indicationen: 1) Beseitigung der veranlassenden und etwa noch fortwirkenden Ursachen; 2) Hebung der herbeigeführten Folgen und zwar: a) der Blutüberfüllung des Gehirns, b) Wiederherstellung des stockenden Kreislaufes, c) der unterdrückten Respiration, d) der übrigen gehemmten Verrichtungen des Organismus.

Heilverfahren. Der Scheintodte wird ohne Aufschub aus der verdorbenen an die freie Luft oder in ein kühles, mit reiner atmosphärischer Luft erfülltes Zimmer gebracht, entkleidet und mit etwas erhöhtem Kopfe und Brust auf den Rücken gelegt; man öffnet die äussere oder noch besser, die innere Drosselader, setzt die Füße in ein lauwarmes Fussbad und bringt ihm ein erweichendes, oder ein aus Essig und Wasser gemischtes, oder ein aus kaltem Wasser mit 2—3 Unzen Koch- und einer Unze Bittersalz bereitetes Klystier bei; man reibt den Kopf mit Schnee oder macht kalte Umschläge über denselben, oder begießt und bespritzt ihn aus einiger Entfernung mit kaltem Wasser, man bläst mit dem Munde oder vermittelst eines Blasebalges atmosphärische Luft oder reines Sauerstoffgas ein, zu wiederholten Malen, jedoch in kürzeren Zwischenräumen; man reibe den Körper auf der ganzen Oberfläche mit oxygenirter Salzsäure in Form eines Liniments mit Kampher-

geist oder einer anderen geistigen Flüssigkeit, mit leinenen und wollenen Decken, man frottire die Fusssohlen, die flache Hand, das Rückgrath mit einer harten Bürste; man bringe eine geistige Flüssigkeit öfters, aber nur auf Augenblicke, an die Nasenlöcher, man bestreiche Lippen und Zunge damit, man reize den Schlund durch Kitzeln mit einer Feder, die mit einer geistigen Flüssigkeit befeuchtet ist, bis zum Erbrechen, man suche den Mund offen zu erhalten; nach erfolgtem Erbrechen und beginnendem schwachem Athmen hülle man den Körper in erwärmte Decken und flösse von Zeit zu Zeit einige Tropfen einer geistigen oder flüchtigen Flüssigkeit in den Mund; Brechmittel sind mit der äussersten Vorsicht anzuwenden; am häufigsten noch bei durch faule, betäubend-erstickende Dünste (Schwefelwasserstoffgas) in den Zustand des Scheintodes Versetzten, zumal wenn zu vermuthen ist, dass der Verunglückte etwas von dem an solchen Orten befindlichen Wasser verschluckt habe; *) ausserdem ist für diese Fälle die Anwendung des Chlors vorzugsweise zu empfehlen; man bringt sobald als möglich eine mit diesem Gase gefüllte Flasche unter die Nase des Scheintodten, wo man sie wiederholt hin und her bewegt; auch ein bisweilen zu wiederholender Aderlass am Arme, warme Bäder, gewärmte Betten, Frottirungen des Rückgraths, selbst die Anwendung von Hautreizen (Senfteigen, Zugplastern u. s. f.) verdienen in dieser Art des Scheintodes Empfehlung; endlich ist auch bisweilen der Galvanismus nicht ohne Nutzen; zurückbleibende Störungen und Unvollkommenheiten in den wiedererweckten Verrichtungen werden durch eine sorgfältige ärztliche Behandlung, Kräfterangel durch zweckmässige stärkende Mittel beseitigt. **Vorsichtsmaassregeln.** Um einen in verdorbe-

*) Neuerlich hat man sowohl bei Scheintodten, als auch bei Vergifteten, in Fällen, wo es die Umstände nicht gestatteten, ein Brechmittel durch den Mund beizubringen, um Brechen zu erregen, mit Erfolg den Versuch gemacht, eine Auflösung des Brechweinstein in die Venen einzuspritzen.

ner Luft Verunglückten zu retten, hat man zuvörderst, damit die Rettenden nicht ein gleiches Schicksal erleiden, die an dem verunreinigten Orte befindliche Atmosphäre zu prüfen, durch Hineinbringen eines brennenden Lichtes, das an eine Stange oder Schnur befestigt wird; in unathembarer Luft verlischt dieses sogleich, in entzündbarer Luft verursacht es eine Explosion. Man gestattet sodann der reinen atmosphärischen Luft möglichst freien Zutritt zu dem verunreinigten Orte, man entzündet Pulver darin, giesst Wasser in beträchtlicher Menge hinein, brennt Strohbunde darin an, bringt Chlorkalk hinein; man hält vor Nase und Mund ein mit Salmiakgeist und Weinessig befeuchtetes Stück Flanell oder einen dergleichen Badeschwamm, besprengt die Kleider mit solchen Flüssigkeiten, trinkt etwas Branntwein oder Weinessig und behält etwas davon im Munde, man befestigt ein Seil an dem Rettenden, um ihn bei anwandelnder Unpässlichkeit möglichst schnell aus der verdorbenen Atmosphäre zu entfernen. —

2) Scheintod wegen verhinderten Athemholens.

Diese Art des Scheintodes beruht auf Erstickung oder Schlagfluss oder auf beiden zugleich, und wird durch gänzlichen Mangel der zum Athmen erforderlichen Luft oder selbst, wenn nur einer verhältnissmässig zu geringen Quantität der Zutritt zu den Athmungsorganen gestattet ist, herbeigeführt, als beim Hineinstürzen und Untersinken in Flüssigkeiten (Ertrinken), bei gewaltsamer oder zufälliger Umhüllung des Angesichtes mit dichten, allen Zutritt der atmosphärischen Luft verhindernden Gegenständen (Polstern, Bettkissen, Decken, Schnee, Sand, Lehm u. s. f., Ersticken), oder endlich bei Hemmung des freien und zulänglichen Eintretens der, wiewohl vorhandenen, atmosphärischen Luft zu den Respirationsorganen (Erhenken; Erdrosseln, Ersticken durch in die Luft- oder Speiseröhre gelangte fremde Körper, durch Zusammendrücken der Nabelschnur bei Früchten und Neugeborenen, durch Ver-

sinken und Verschüttetwerden in Bergwerken, Sand- und Lehmgruben, beim Einsturz von Gebäuden u. s. f.).

Symptome: der Körper ist entweder kalt (bei Ertrunkenen, besonders, wenn sie längere Zeit im Wasser verweilen), oder mehr oder weniger warm (bei Erhenkten, Erwürgten, Verschütteten u. s. f.) die Gliedmassen steif, Gesicht und Kopf angeschwollen, ersteres, bis über den Hals, blauroth, die Augen starr, hervorgetrieben, die Zunge angeschwollen, hervorragend, blutiger Schaum vor und in dem Munde, Brust und Unterleib erhaben, letzterer bisweilen gespannt; alle äusseren Lebenszeichen erloschen; die genannten Symptome finden sich theilweise oder sämmtlich in geringerem oder höherem Grade vor.

Die Indicationen sind dieselben wie bei der vorigen Art des Scheintodes.

Heilverfahren. Zur Auffindung der Verunglückten bedient man sich verschiedener Instrumente, bei Ertrunkenen z. B. der Rettungskähne, des Suchers, der Fangzange, bei Verschütteten wendet man andere sich von selbst ergebende Hilfsmittel an u. s. f. Das Hervorziehen der Aufgefundenen (Ertrunkener, Verschütteter u. s. w.), das Abschneiden Erhenkter und das Transportiren derselben an den Rettungsort, muss mit Vorsicht geschehen, um sie nicht zu verletzen, oder ihnen anderweit Nachtheil zuzufügen. Das Stürzen Ertrunkener auf den Kopf und Aufhängen derselben an den Füßen, um das verschluckte Wasser wieder ausströmen zu lassen, ist, namentlich wo Vermuthung eines gleichzeitig stattgefundenen Schlagflusses obwaltet, gefährlich und nur mit grosser Behutsamkeit anzuwenden; mehr gilt diess noch von dem Rollen derselben in einem leeren Fasse, um eine Erschütterung der Respirationsorgane zu bewirken; letzteres Verfahren ist ein etwas zu rohes. Zuvörderst ist es nöthig, in der Luftröhre befindliche Unreinigkeiten, Schlamm, Wasser, Schaum, Schleim und steckengebliebene Körper zu entfernen, um das Athmen wieder möglich zu machen und Luft einblasen zu

können, wo jenes nicht von selbst wieder beginnt; sollte diese Absicht auf andere Weise, durch warmes Wasser, einen Schwamm, ein feuchtes Läppchen, nicht erreicht werden können, so wird bisweilen die Laryngo- und Bronchotomie das einzige Mittel bleiben; jedenfalls aber sind diese Operationen mit Vorsicht und Gewandtheit zu verrichten. Verschlucktes Wasser wird zweckmässig entfernt, indem man den Verunglückten auf den Bauch legt, mit freiem etwas abwärts hängendem Kopfe. Alle den Körper beengenden Kleidungsstücke und Binden, Schnuren, Stränge u. s. w. werden schleunigst entfernt, der nasse Körper gehörig abgetrocknet, der erstarrte vorsichtig wieder erwärmt durch Betten, Decken, Frottiren, Bürsten, Wärmflaschen, Wärmsteine u. s. w., in einem mässig erwärmten Zimmer, in der Sonnenwärme, auch ein allmähig mehr zu erwärmendes Bad ist hier anwendbar. Ferner Nervenreize, anfangs gelindere, Nisemittel, etwas Salmiakgeist in die Nase gebracht, oder einige Nasenhaare schnell ausgerissen, Eintropfeln von Salmiak- oder Hirschhorngeist in den Mund, Bähungen an den Geschlechtstheilen, besonders bei den Frauen, Brechmittel, oder Reizen und Kitzeln im Halse, bis Erbrechen erfolgt, um Erschütterung zu bewirken; warme, etwas reizende Klystiere von blossem Wasser, oder mit Essig, Wein, Branntwein, Bier, Salz (Tabaksrauch-Klystiere wirken leicht nachtheilig, sind daher nur in den äussersten Fällen zulässig); vorsichtiges Reiben und Waschen des ganzen Körpers, ausser nach der bereits angegebenen Weise, mit Kamphergeist, Kamphersalbe, warnen Weingeist, Wein, Branntwein, Auftröpfeln von Naphtha in die Herzgrube; Aderlässe am Halse, Arme, Fusse sind nur dann anwendbar, wenn sich gleichzeitig Symptome des Schlagflusses wahrnehmen lassen, oder dieser doch vermuthet wird; in diesem Falle würden auch das Ansetzen von Blutegeln oder blutigen Schröpfköpfen am abgeschorenen Hinterhaupte, an den Schläfen, am Scheitel, hinter den Ohren, aromatische, geistige kalte Umschläge über den

Kopf, Senf- und spanische Fliegenpflaster im Nacken, zwischen die Schultern, an den Armen und Waden, endlich auch die Anwendung von warmen Fussbädern vortheilhaft seyn. Sind diese Versuche fruchtlos geblieben, so darf man nun zu stärkeren Reizen übergehen, z. B. Peitschen der Fusssohlen mit Ruthen, kleinen Stöckchen, Berühren derselben mit dem Glüheisen, Anzünden von Feuerschwamm, Kork oder Papier auf der Herzgrube, den Armen, Schenkeln, Anwendung der Elektrizität, des Galvanismus auf die Hals- und Magengegend, auf das Rückgrath. Zeigen sich nach anhaltend fortgesetzter Anwendung dieser Hilfsmittel Spuren des wiedererwachenden Lebens durch allmählig zurückkehrende Wärme, Cirkulation, Respiration u. s. w., so flösst man dem Verunglückten etwas warmes Wasser, Thee, Essig, Branntwein, Wein u. d. g. ein; zeigen sich nach lange genug fortgesetztem Gebrauche des Nöthigen keine Lebensmerkmale, so muss dennoch der Scheintodte bis zum Eintreten der sicheren Merkmale des wirklichen Todes bewacht werden, weil, der Erfahrung zufolge, das Leben bisweilen erst, nachdem die Rettungsversuche schon längere Zeit ausgesetzt waren, zurückkehrt.

Hinsichtlich der Behandlung der scheinotdten Neugeborenen, bei denen namentlich Scheintod durch Erstickung und Schlagfluss oder aus Lebensschwäche vorkommt, welche in Folge von schweren Geburten, Zusammendrücken der Nabelschnur, Umschlingung der letzteren um den Hals des Kindes, Krankheiten der Mutter und des Kindes entstehen, gilt fast alles über die Behandlung dieser Art des Scheintodes bei Erwachsenen Vorgetragene, mit der sich von selbst ergebenden Beschränkung, dass hier nur die gelinderen Reize und alle Hilfsmittel mit grosser Behutsamkeit und Vorsicht anzuwenden sind; ausserdem macht die Individualität der Neugeborenen noch folgende Bemerkungen nöthig: bei zu vermuthendem Schlagflusse, als Ursache des Scheintodes, ist die Nabelschnur sobald als möglich zu durchschneiden und etwas Blut aus derselben zu lassen;

hingegen muss bei Scheintod aus Lebensschwäche die Unterbindung oder Durchschneidung der Nabelschnur, bis zum Erscheinen von Lebenszeichen, so lange nicht andere Umstände diess nothwendig machen, unterbleiben. —

3) Scheintod wegen unterdrückter oder erschöpfter Lebenskraft.

Der Scheintod wegen unterdrückter Lebenskraft kommt überhaupt nur seltener, und vorzugsweise nur bei krankhaften Zuständen, die auf Orgasmus, Congestion, inflammatorischem Zustande im Gefässsystem und blutreichen Organen beruhen, vor; in der Regel ist es ein apoplektischer Zustand, unter welchem der Scheintod dann auftritt, eine syncope plethorica; als spezielle Ursachen für diese Art des Scheintodes sind namentlich zu betrachten: mehrere Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässstämme, manche Leiden des Kopfes, der Brust (berstende Lungenabscesse), des Magens (Magenkrämpfe, Stockungen in den Abdominalgefässen), in so fern sie den obengenannten Zuständen, als ihren nächsten Ursachen, angehören; ferner heftige Erschütterungen des Kopfes, des Rückgrathes, des Magens.

Ihre Behandlung anlangend, so ist zwar selten ein günstiger Erfolg zu erwarten, doch aber jedenfalls die antiphlogistische, schwächende, ableitende, revulsivische Heilmethode und die dahin gehörigen Mittel in ihrer weitesten Ausdehnung, wie sie in dem Vorigen hinlänglich angegeben worden sind, die einzig anwendbaren. — Häufiger kommt der Scheintod erschöpfter Lebenskraft vor, und zwar in Folge der Einwirkung übermässiger oder der Entziehung zum Leben nothwendiger Reize (Scheintod durch übermässige Hitze und Kälte, durch Elektrizität, — durch den Blitz, — durch Erschütterungen, — durch einen Sturz, Fall oder Stoss, — durch plötzliche Ausleerungen, übermässigen Säfteverlust, durch Nervenzufälle).

Scheintod durch übermässige Hitze: er be-

ruht theils auf Erstickung, theils auf Schlagfluss, daher das Rettungsverfahren fast ganz mit dem für jene angegebenen übereinstimmt; nur ist zu bemerken, dass Scheintodte dieser Art behutsam anfänglich an einen nur wenig kühleren (nicht an einen kalten) Ort gebracht und vorsichtig entkleidet, oder alle beengenden Kleidungsstücke, Binden, Knöpfe u. s. f. nur geöffnet oder gelöst werden müssen. —

Scheintod durch Kälte, Erfrieren; er beruht auf Stockung und Erstarrung des Blutes in den grossen Gefässstämmen, in den Höhlen des Körpers, Schlagfluss, veranlasst durch Entziehung eines zum Leben nothwendigen Reizes, der Wärme; ausser der besonderen Vorsicht, womit der Transport Erfrorener, wegen der Steifheit, Sprödigkeit und grossen Zerbrechlichkeit ihrer Glieder, geschehen muss, kommt es auch namentlich auf die gradweise, allmälige Erwärmung des Körpers bei der Hilfsleistung an; das zuverlässigste Mittel zur Wiedererwärmung ist das Bedecken des ganzen Körpers mit Schnee, in Ermangelung dessen taucht man den ganzen Körper, mit Ausnahme des Kopfes, in kaltes Wasser, das jedoch eine höhere Temperatur haben muss, als die Atmosphäre, in welcher der Verunglückte erstarrt ist; man setzt diesem allmähig laues, wärmeres, warmes Wasser zu, bespritzt das Gesicht mit Wasser; erst wenn der Körper wieder etwas erwärmt ist, darf man anfangen, ihn zu frottiren, da ausserdem eben so leicht einzelne Theile zerbrechen oder gänzlich abgebrochen werden könnten; dann ist es auch Zeit, ihn in ein mässig erwärmtes Bett zu bringen, ihm Luft einzublasen, die Lippen und das Innere der Nase zu kitzeln, flüchtige Riechmittel, reizende Klystiere anzuwenden, eine geistige Flüssigkeit behutsam einzufliessen; festere Nahrungsmittel dürfen aber erst mehrere Stunden nach der Wiederbelebung gereicht werden. —

Scheintod durch Blitz. Der Blitz verursacht den Scheintod durch Erstickung, oder durch Schlagfluss, indem er den Kreislauf und die Respiration hemmt, und durch Stockung des Blutes in den Hirngefässen, gleichsam eine

Zusammendrückung des Gehirns herbeiführt, oder durch eine allgemeine Erschütterung der Nerven, des Gehirns, des Rückenmarks; er wirkt als Ueberreiz auf den Organismus.

Oftmals lassen sich ausser dem Stillstande des Kreislaufes, der Respiration, gänzlicher Bewusstlosigkeit und Unempfindlichkeit gar keine äusseren Merkmale bei vom Blitze Getroffenen wahrnehmen, zumal wenn er durch Nervenerschütterung den Zustand des Scheintodes herbeiführte, oder es zeigen sich einzelne blaue, rothe, blaurothe, blutrothe, schwarze Flecken, Streifen, Brandstellen am Körper der Verunglückten, oder endlich, wenn der Scheintod vom Blitze durch bewirkte Erstickung oder Schlagfluss herbeigeführt wurde, so erscheint das Gesicht roth, aufgedunsen, aus Mund und Nase fliesst Blut aus, die Augen sind starr, roth, thränend, die Muskeln, besonders des Mundes und der Extremitäten, schlaff; ausserdem erscheint der Kreislauf sowie die Respiration gehemmt, Bewusstseyn und Empfindung unterdrückt. Nach dieser Verschiedenheit der äusseren Merkmale in den einzelnen Fällen, richtet sich auch das Rettungsverfahren, wobei jedoch auch die individuelle Beschaffenheit des Verunglückten nicht ausser Acht gelassen werden darf.

Daher ist bald ein reizendes, belebendes, erregendes Verfahren, wie bei Erstickten (Besprengen mit Wasser, Tropfbäder, kalte Umschläge auf den Kopf, geistige auf die Brust, Frottiren, kühle Klystiere, Luftenblasen, Elektrizität, Galvanismus;) anwendbar, bald hingegen wie beim Schlagfluss, ein antiphlogistisches, ableitendes u. s. w. (durch Blutentziehungen, Hautreize u. s. f.); auch wird hier namentlich das sogenannte Erdbad empfohlen, welches darin besteht, dass der Verunglückte entkleidet, mit etwas erhabenem Kopfe in eine Grube gelegt und, mit Ausnahme des Gesichtes, eine Hand hoch mit lockerer Erde bedeckt und mehrere Stunden in dieser Lage gelassen wird.

Die rettenden Personen haben sich, wenn der Unglücksfall sich in einem verschlossenen Raume zutrug, mit Vor-

sicht an den Ort zu begeben, um den Verunglückten daraus zu entfernen, damit nicht etwa vorhandene schwefel- und phosphorartige Dünste bei ihnen dieselben Zufälle erregen; am besten wird diess verhütet, indem man der atmosphärischen Luft möglichst freien Zutritt gestattet, und etwa ein mit Salmiakgeist befeuchtetes Tuch vor Mund und Nase hält. —

Scheintod durch Erschütterung, durch Herabstürzen oder Fallen aus einer mehr oder minder beträchtlichen Höhe, Stösse, Schläge auf den Kopf, die Magengegend, heftige Erschütterung des ganzen Körpers durch übermässige Anstrengung und Bewegung, das Aufheben und Tragen schwerer Lasten, anhaltend schnelles Laufen, Reiten u. s. w. Erschütterungen wirken ganz nach Art des Blitzes, daher auch das solchen Fällen entgegenzusetzende Rettungsverfahren von dem dort empfohlenen nicht verschieden ist; nur dass bei wiedererwachendem Leben auf etwa erlittene Verletzungen die nöthige Rücksicht genommen werden muss.

Nicht selten kommt Scheintod durch plötzliche Ausleerungen vor, bei übereilten Entbindungen, wenn das Kind sehr gross, oder mehrere Früchte, viel Fruchtwasser vorhanden war, namentlich bei jungen, schwächlichen Müttern, zumal wenn noch ein beträchtlicher Blutverlust dazu kommt; — bei allzuhäufigen Ausleerungen in manchen Krankheiten (mögen sie freiwillig oder in Folge stark wirkender Arzneimittel entstehen), in Bauchflüssen, Ruhr, Cholera, Nervenfiebern u. s. f. — bei starker Wasserentleerung Wassersüchtiger auf natürlichem oder künstlichem Wege; — bei Berstung und plötzlicher Entleerung grosser Abscesse und Eitersäcke; — bei übermässigen Blutungen.

Die Behandlung muss, da der scheintodte Zustand hier in Folge von Erschöpfung eintritt, reizend und belebend seyn. Bei etwa fortbestehenden und fortwirkenden Ursachen muss auf diese die nöthige Rücksicht genommen

werden (Hemmung übermässiger Ausleerungen, Unterbindung von Gefässen u. s. w.). Ohne Zweifel verdient auch die neuerlich empfohlene und angeblich mit glücklichem Erfolge angewendete Transfusion des Blutes von warmblütigen Thieren oder anderen Menschen, wo sich diese dazu bereitwillig finden lassen, in die Gefässe des Scheintodten mittelst einer Spritze, namentlich wo der Scheintod Folge übermässigen Blutverlustes ist, Berücksichtigung und Prüfung durch fortgesetzte Versuche. —

Scheintod von Nervenzufällen; er beruht ebenfalls auf Erschöpfung und Lähmung der Nervenkraft, in Folge vorgängiger plötzlicher und heftiger Erregung derselben. Er kommt in der Regel häufiger beim weiblichen Geschlecht vor und namentlich bei schwächlichen, reizbaren, hysterischen Individuen, bei Schwangeren, bei heftigen Schmerzen, Gemüthsbewegungen (Freude, Schreck), ausserdem bei einigen Formen des bösartigen Wechselfiebers (Febr. interm. lipothymica und apoplectica;). Die Behandlung dieser Art des Scheintodes weicht von der für die vorstehende empfohlenen im Allgemeinen nicht ab, nur dass auf individuelle Beschaffenheit der Verunglückten, auf etwa vorhergegangene Krankheitszustände, auf äussere Umstände u. s. f. die nöthige Rücksicht genommen werden muss. —

II. Anweisung zu einem zweckmässigen Rettungsverfahren bei Vergiftungen.

Gift nennt man eine jede Substanz, welche, in verhältnissmässig geringer Gabe dem lebenden menschlichen Körper innerlich oder äusserlich beigebracht, vermöge ihr eigenthümlicher, feindlich wirkender Kräfte die Gesundheit stört, das Leben in Gefahr bringt oder gar vernichtet.

Vergiftung ist daher jede durch Anwendung einer solchen Substanz bewirkte Störung der Gesundheit, Lebensgefahr oder Tödtung.

Vergiftungen werden bald durch Unwissenheit und Unvorsichtigkeit, bald absichtlich und durch Bosheit von den Verunglückten selbst oder von anderen Menschen veranlasst.

Vermuthet kann eine Vergiftung werden, wenn gesunde, oder an bekannten, nicht gefährlichen Krankheiten leidende Menschen plötzlich und unerwartet ohne bekannte Ursache von heftigen, gefahrdrohenden Zufällen ergriffen werden, als Uebelkeiten, Würgen, Erbrechen, Durchfällen, Schmerzen im Schlunde, der Speiseröhre, Magen, Gedärmen, Angst, Beklemmung, Zittern, Schwindel, Irreden, Zuckungen, Krämpfen, Betäubung, Scheintod, oder wirklich sterben.

Es giebt natürliche oder einfache Gifte, die sich in der Natur, in dem Mineral-, Pflanzen- und Thierreiche vorfinden, und künstliche oder zusammengesetzte, die von den Menschen zu technischen, zu arzneilichen, zu anderweiten Zwecken verfertigt, oder durch das Zusammenreffen äusserer Umstände ohne direkte Mitwirkung des Menschen, gebildet werden.

Sie gelangen auf verschiedenen Wegen in den Körper, entweder auf direktem Wege durch die Mund und die Speiseröhre in den Magen und Darmkanal, oder sie werden äusserlich auf unverletzten oder wunden Stellen der Oberfläche des Körpers oder an verschiedenen Oeffnungen, dem Mastdarm, der Mutterscheide, durch Injectionen u. s. w. beigebracht oder in Form von Staub, Dunst, Dampf in die Nase und Lungen aufgenommen, und bringen dann nach Verschiedenheit ihrer Wirkung, ihrer Gabe, der individuellen Beschaffenheit des Körpers, dem sie beigebracht werden, nach Geschlecht, Alter, Konstitution, zufälligen Umständen, mehr oder weniger heftige, selbst tödtliche Zufälle, in längerer oder kürzerer Zeit hervor. Ihrer Wirkung nach zerfallen die Gifte in 4 Klassen, in scharfe oder ätzende, in betäubende (narkotische), in betäubend-scharfe und in Fäulnis erregende (septische) Gifte, welche Eintheilung nicht nur an sich des leichteren Ueberblickes wegen und um Wiederholungen zu vermeiden, sondern auch für

den praktischen Arzt, Behufs der ihm obliegenden Lebensrettung in Vergiftungsfällen, die zweckmässigste ist (vgl. Orfila's Hilfsbuch bei Vergiftung und dem Scheintode etc. übers. v. J. Schuster; Pesth. 1819. 8. Orfila's Toxikologie nach der 3ten Ausgabe übers. v. Dr. O. B. Kühn, Leipzig, 1830 2. Bde. 8.). Diesen Wirkungen zufolge ändern, verletzen und zerstören sie entweder die normale Mischung und den Bau der thierischen Gebilde und Stoffe, oder sie stören, hemmen und vernichten die Verrichtungen des Gehirnes und Nervensystems, oder sie wirken gleichzeitig auf beide Weise, oder endlich sie bewirken allgemeine Schwäche, Auflösung der Säfte, Ohnmachten, ohne im Allgemeinen die intellektuellen Kräfte zu verändern.

In dem Falle, dass Vergiftungen den Tod nicht zur Folge haben, lassen sie doch häufig mancherlei krankhafte Zustände zurück, die am Ende früher oder später den Tod noch herbeiführen.

Das Rettungsverfahren bei Vergiftungsfällen ist entweder nur ein allgemeines, wo wir die Substanz, welche die Vergiftung bewirkte, entweder gar nicht kennen, oder aus den am Vernünftigen wahrnehmbaren Symptomen nur auf die Klasse, zu der sie etwa gehören dürfte, zu schliessen vermögen, oder ein speciellcs, dem besondern Vergiftungsfalle entsprechendes, wo, weil wir die die Vergiftung bewirkte Substanz genau kennen, das besondere dagegen bewährte Rettungsverfahren in Anwendung gebracht wird.

Die allgemeinen Heilanzeigen zur Rettung bei Vergiftungsfällen sind: 1) möglichst schnelle Entfernung des Giftes aus dem Körper, so weit diess möglich ist; dadurch wird bisweilen schon alle Gefahr beseitigt; und selbst wenn diess nicht der Fall wäre, doch mindestens Gelegenheit gegeben, die giftige Substanz näher kennen zu lernen, wo diess vorher nicht möglich war; 2) die Kraft des nicht aus dem Körper zu entfernenden oder zurückbleibenden Giftes zu schwächen (auf mechanische, chemische, oder dynamische

Weise); 3) die nachtheiligen Folgen und Wirkungen (so- wohl primäre als sekundäre) der giftigen Substanz zu ver- hüten, zu vermindern oder zu heben.

Bei dem Heilverfahren sind ausser der Natur und Be- schaffenheit und der Wirkungsweise der giftigen Substanz, ihrer Gabe, Form u. s. w. auch die individuelle Beschaffenheit des Verunglückten nach Alter, Geschlecht, Konstitution, vor- hergegangenen und gegenwärtigen Krankheiten, anderweite zufällige äussere Umstände u. s. w., so weit man zur Kennt- niss derselben gelangen kann, zu berücksichtigen.

Es kann bei dieser gedrängten Anweisung zu einem zweck- mässigen Rettungsverfahren bei Vergiftungszufällen nicht Ansicht seyn, eine ausführliche Toxikologie zu liefern, und alle Substanzen, die vielleicht einmal Vergiftung bewirkten oder doch möglicherweise bewirken könnten, nebst ihrer Wirkungsweise, den durch sie erregten Zufällen und den gegen diese anwendbaren Hilfsmitteln u. s. w., aufzuführen; auf eine solche Vollständigkeit machen diese wenigen Bogen keineswegs Anspruch. Für unsern Zweck genügt es, das Vorzüglichste und Nothwendigste, d. h. die am häufig- sten und gewöhnlichsten vorkommenden, namentlich nur die sogenannten akuten Vergiftungsfälle und das dagegen an- wendbarste Rettungsverfahren namhaft zu machen.

In der Eintheilung sind wir Orfila aus den bereits oben angeführten Gründen gefolgt, dessen genannte Schrif- ten wir auch bei der Ausarbeitung dieser Bogen benutzt haben, so wie Bernt's früher erwähnte Anleitung, und ausserdem Buchner's Toxikologie, Nürnberg 1822. 8., Scherff's Anzeige der Rettungsmittel bei Leblosen etc. Leipzig. 1787. 8., Schneider, über die Gifte etc. Würz- burg. 1815. 8., endlich einige Monographien, wie: Hahne- mann, über die Arsenikvergiftung etc. Leipzig. 1786. 8., Kerner, das Fettgift etc. Stuttgart und Tübingen, 1822. 8.

E r s t e K l a s s e .

Reizende (scharfe, ätzende) Gifte.

Wirkung der reizenden Gifte im Allgemeinen.

Sie reizen, entzünden und corrodiren die thierischen Gewebe, mit denen sie in Berührung kommen; ihre Wirkung und die durch sie hervorgebrachten Zufälle sind im Allgemeinen auffallender, heftiger, treten schneller ein, als bei anderen Giften, je nach Verschiedenheit der Applicationsstelle, ihrer Gabe, Form, der Individualität des Vergifteten u. s. w.; einige wirken heftigreizend, ohne absorbirt zu werden, andere werden leicht und schnell absorbirt und wirken von der Circulation aus, in die sie aufgenommen wurden, feindlich, ohne eine heftige Reizung zu veranlassen; noch andere endlich wirken gleichzeitig auf beiderlei Weise; demnach zerfallen sie in mehrere Arten und Unterabtheilungen.

Die durch sie veranlassten Zufälle sind: schon beim Verschlängen erregen sie einen widrigen Geschmack, Zusammenziehen und Brennen im Munde, auf der Zunge, im Schlunde, Magen und in den Gedärmen, heftige Schmerzen und Krampf in der Speiseröhre, im Magen und Darmkanal, Schluchzen, Ekel, Würgen, anhaltendes, schmerzhaftes, blutiges Erbrechen, blutige Stühle mit oder ohne Stuhlzwang, kleinen, krampfhaft zusammengezogenen, häufigen, schnellen, kaum fühlbaren Puls, Angst, kurze, beschleunigte, erschwerte Respiration, Eiskälte oder brennende Hitze, unauslöschlichen Durst, an den Rändern rothe, auf der Oberfläche braune, trockene, aufgerissene Zunge, Dysurie, Strangurie und Ischurie, kalte Schweisse, Schauer, Zittern, plötzliche Entstellung der Gesichtszüge, Verlust des Sehvermögens, sardonisches Lachen, furchtbare Zuckungen und Verdrehungen der Glieder, Irrereden, grosse Schwäche und Erschöpfung; Ohnmachten, plötzliches Aufhören der unerträglichen Schmer-

zen (wegen eingetretenen Brandes), Verlust des Bewusstseyns, und nach wenigen Stunden oder Tagen, Tod. Aeusserlich auf die Haut oder das Zellgewebe applicirt wirken sie entweder bloß wie Aetzmittel, oder wenn sie absorbirt werden, fast auf dieselbe Weise, als wenn sie in den Darmkanal gebracht wurden. —

Allgemeine Behandlung: Die Entfernung des Giftes bewirkt die Natur in der Regel selbst durch das stattfindende heftige Erbrechen, das aber, mit Ausnahme weniger Fälle, auf keine Weise durch eigentliche Brechmittel, um nicht die schon bestehende Reizung und Entzündung noch zu steigern, wohl aber durch mechanische Ueberfüllung des Magens mit lauwarmen Getränken (Wasser, Milch, Oel,) oder durch Kitzeln und Reizen des Schlundes befördert werden darf. Kennt man die giftige Substanz, so werden nun die specifisch dagegen wirkenden Mittel angewendet; ist diess nicht der Fall, oder giebt es kein direktes Gegengift dafür, so muss man sich auf die Anwendung einhüllender, reizabstumpfender, schleimiger, öligter, ausleerer, schmerzstillender, antiphlogistischer, ableitender Mittel beschränken. Zur Hebung der Folgen der Vergiftung endlich dienen ausser dem eben genannten Heilapparate, bei Berücksichtigung der bereits stattfindenden Umänderungen in der Struktur und den Verrichtungen des Organismus, gegen zurückbleibende Erschöpfung und Schwäche, erregende, stärkende, analeptische Mittel.

Phosphor. Rettungsverfahren.

Vergiftungszufälle. Ist der Phosphor in fester Form beigebracht und noch im Magen vor-

In fester Gestalt handen, so reicht man schleunigst beigebracht zeigen 2 — 3 gr. Brechweinstein, um ihn zu sich die Symptome entfernen; ist er aufgelöst und fein erst mehrere Stunden zertheilt in den Magen gelangt, Wasden nachher und gleicher mit Magnesia zum Getränk, um chen denen einer den Magen mechanisch anzufüllen und

Magen- und Darm- so Erbrechen zu erregen, die Luft zu entzündung; in Oel vertreiben und dadurch das Verbrennen des Phosphors zu verhüten, endwirkt er schneller und wirkt um die durch den Phosphor gereizte heftigere Zubildeten Säuren zu sättigen; treten denfälle. Angst, Würgen, noch bedeutende Entzündungs- oder Erbrechen, Durchfall, Nervenzufälle hervor, so müssen Schluhen, heftige schleunigst die kräftigsten antiphlogistischen und krampfstillenden Mittel verleibe, Convulsionen angewendet werden. kleinen, harten Puls, kalte Schweißse, Schwäche, Ohnmacht, Kälte der Extremitäten, u. s. w.

Jod oder Jodine.

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.

Zusammenziehen und Brennen im Schlunde, Ekel, Aufstossen, Erbrechen, Kolik- klemmung, beschleunigter Puls, Speichelfluss. *) Schleimige Getränke, erweichende Klystire; gegen die Entzündungszufälle den antiphlogistischen Heilapparat.

Concentrirte Säuren.

Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Salpetrige Salzsäure (Königswasser), Phosphor-

*) Vergiftungen durch Jod könnten wohl, wegen seines gewöhnlich häufigeren arzneilichen Gebrauches, vorkommen; bis jetzt sind jedoch die Beobachtungen darüber noch sehr sparsam und unvollständig; dasselbe gilt von dem gegen dadurch herbeigeführte Vergiftungszufälle anzuwendenden Rettungsverfahren.

Das Jodkalium wirkt ziemlich auf dieselbe Weise wie das Jod. —

säure, Flusssäure (Flussspathsäure), Klee-
säure (Sauerklee-, Zuckersäure), Weinstein-
säure, Essigsäure, Chlor (Oxydirte Salzsäu-
re). — Die durch die concentrirten Säuren erregten Ver-
giftungszufälle sind nur dem Grade nach verschieden, wie
sich von selbst versteht, das dagegen anzuwendende Ret-
tungsverfahren ein und dasselbe. Am häufigsten kommen
Vergiftungen durch Salpetersäure (Scheidewasser) vor. —

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.

<p>Widriger, saurer, brennen- der, styptischer Geschmack, Brennen im Munde, Schlunde und Magen, stechende Schmer- zen in denselben Theilen und in den Gedärmen, stinkender Athem, Ekel, Aufstossen, Wür- gen, Erbrechen von sauren, tintenschwarzen oder blutigen Flüssigkeiten, Schluchzen, Ver- stopfung, oder öfter blutige Durchfälle, heftige Kolik- schmerzen, die selbst den leise- sten Druck, ja das bloße Auf- liegen des Hemdes unerträglich machen, Brustschmerzen, be- engter Athem, Angst, Beklem- mungen, häufiger, schneller, kleiner, unregelmässiger Puls, heftiger Durst, der durch Trin- ken vermehrt wird, Zittern, Frösteln, Schauer, Kälte der Extremitäten, kalte, klebrige, übelriechende Schweisse, Harn- strenge, Umherwerfen, Con-</p>	<p>Das sicherste Gegengift ist die schleunige Anwendung der gebrannten Magnesia in Was- ser gerührt; in Ermangelung dieser, Kreide, Krebsaugen, Korallen, Perlen, weissgebranntes Hirschhorn, Asche von har- tem Holze, Seifenwasser, Milch, laues, kaltes Wasser, milde, schleimige, ölige Getränke; gegen die Entzündung im Un- terleibe, örtliche und allge- meine Blutentziehungen, Fo- mentationen, erweichende, be- sänftigende Klystiere, Halb- bäder, Opiate; gegen die Ent- zündung im Halse und Munde, warme Umschläge, Gurgel- wässer, Lecksäfte; Geschwüre und verbrannte Stellen werden mit Eigelb bepinselt, mit Char- pie bedeckt; zur Wiedergene- sung reicht man leicht näh- rende, schleimige Substan- zen, leichte Fleischbrühen,</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

vulsionen, grosse Erschöpfung, erst später festere Nahrungs- die Geisteskräfte bleiben un- mittel.
gestört. Die von den Säuren berührten Stellen der Mund- höhle, des Schlundes u. s. w. sind verbrannt, mit Schorfen bedeckt; die Salpetersäure lässt an den berührten Stellen gelbe Flecke zurück. —

Alkalien und die hierhergehörigen Salze derselben.

Kali, ätzendes und kohlen-säuerliches; Na- tron, ätzendes und kohlen-säuerliches, Am- monium, ätzendes, kohlen-säuerliches, gasförmiges (Ammoniakgas), Kalk, ätzender, Baryt, ätzender, kohlen-saurer, salz-saurer (Chlorba- rium), Strontian, ätzendes, kohlen-saures, sal- petersaures und salz-saures (Strontiansalze).

Vergiftungszufälle. Rettungs-verfahren.

Die von den Alkalien erreg- Essig, Weinessig, Citronen-
ten Zufälle gleichen im Allge- saft mit Wasser verdünnt, um
meinen denen der concentrirten die Alkalien zu neutralisiren
Säuren, sie bewirken ebenfalls und das Erbrechen zu beför-
alle Zufälle einer Magen-Darm- dern; in Ermangelung dieser
entzündung und zerfressen und kaltes, laues Wasser, schlei-
durchbohren namentlich die mige Getränke, um den Ma-
von ihnen ergriffenen Theile. gen zu überfüllen, vor Reizung
Sie unterscheiden sich nur rück- zu schützen, Erbrechen zu er-
sichtlich des Grades der Heftig- regen. Bei Vergiftung durch
keit der von ihnen veranlass- Baryt und dessen Verbindun-
ten Zufälle; am wenigsten hef- gen aber muss schleunigst eine
tig wirkt der Kalk, dagegen Auflösung von schwefelsaurem
die vom Baryt und namentlich Natrum, oder schwefelsaurer
vom Ammonium herbeigeführ- Magnesia in reichlicher Menge
ten besonders heftig sind. Der gegeben werden; die ander-

Dunst des Ammoniak (Ammoniakgas) erregt eingeathmet die bei den concentrirten Säuren die heftigsten Zufälle einer ren angegebene Weise behandelt. Luftröhren- und Lungenentzündung, mit allen eine solche begleitenden Gefahren. Ueber das Strontian und seine Verbindungen fehlt es noch zu sehr an Beobachtungen.

Metallische Gifte.

Die durch die verschiedenen metallischen Gifte erregten Zufälle sind im Allgemeinen wenig von einander verschieden; wir führen sie daher hier überhaupt auf, und verweisen bei den einzelnen Giften auf gegenwärtige Zusammenstellung.

Scharfer, metallischer, styptischer, weniger brennender Geschmack, häufiges Ausspeien, Speichelfluss, stinkender Athem, Stumpfwerden der Zähne, Zusammenschnüren im Schlunde, heftige, reissende, schneidende Schmerzen im Schlunde, Magen und in den Gedärmen, Ekel, Würgen, häufiges, stinkendes Aufstossen, häufiges, öfters blütiges, anstrengendes Erbrechen, Verstopfung oder öfter ruhrartiger, blutiger Durchfall, Schluchzen, Angst, erschwertes Athmen, Erstickungsgefahr, schneller, kleiner, harter, gespannter, ungleicher, zitternder, aussetzender Puls, unauslöschlicher Durst, kalter Schweiss, Strangurie, Kälte der Extremitäten, furchtbare Zuckungen, Entstellung der Gesichtszüge, grosse Erschöpfung, Irrereden, Wahnsinn, bisweilen völliges Bewusstseyn bis zum Tode.

Die Behandlung der von den verschiedenen metallischen Giften bewirkten Vergiftungen ist aber keineswegs immer eine und dieselbe, daher wir jedesmal an seinem Orte das geeignete Verfahren angeben werden.

Von den metallischen Giften führen wir an:

Quecksilber-, Arsen-, Spiessglanz-, Kupfer-, Zinn-, Zink-, Silber-, Gold-, Wismuth-, Blei-Gifte. —

<p>Quecksilber- gifte:</p> <p>Sublimat (doppelt Chlorquecksilber), Quecksilberoxyd (rother Präcipitat), Salpetersaures Quecksilberoxydul und — Oxyd, Schwefelsaures Quecksilberoxydul und — Oxyd, Quecksilberdämpfe. — Vergiftungszufälle, vgl. die oben im Allgemeinen genannten.</p>	<p>Rettungsverfahren.</p> <p>Das sicherste Mittel ist Eiweiss in Wasser gerührt (das Weisse von 6 Eiern auf ein Pfund Wasser,) in grosser Menge gereicht; in Ermangelung dessen Milch oder endlich schleimige Getränke, laues Wasser. Die anderen Zufälle werden auf die bei den concentr. Säuren angegebene Weise behandelt. Gegen Vergiftung durch Quecksilberdünste, worüber es noch an hinlänglichen Beobachtungen fehlt, dürfte ausser einem, den durch sie erregten heftigen Leiden und Beschwerden der Respirationsorgane entsprechenden Verfahren, die Anwendung von Mittelsalzen in kleinen, öfters von wiederholenden Gaben und von reizenden Gurgelwässern, Empfehlung verdienen.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Arsengifte.</p> <p>Arsenmetall (Fliegenstein, leicht oxydirtes Arsenmetall), Arsensäure (am häufigsten), Arsensäure gebildeten Salze kommen selten vor); Arsen- und Arsenige Säure als Dämpfe; Vergiftung durch Arsenikstaub (sie erregen Engbrüstigkeit, krampfhaften</p>	<p>Rettungsverfahren.</p> <p>Starke Seifenauflösung als das zweckmässigste Brechmittel (1 $\frac{1}{2}$ Seife in 4 $\frac{1}{2}$ Wasser aufgelöst, Tassenweise lauwarm alle 3—4 Minuten gereicht); erfolgt kein Erbrechen, so sucht man es durch Reizen und Kitzeln des Schlundes zu bewirken; Seifenwasser mit Oel, Schwefelwasser mit felleberlufthaltiges Wasser mit Milchrahm, um den Rest</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Husten, Blutspeien, Erstik- möglichst schnell aufzulösen
 kungsgefahr;) (Schwefelar- und zu neutralisiren und ein-
 sen ist wenig giftig;). — Ver- zuhüllen; um Ausleerung nach
 giftungszufälle: ausser unten zu befördern, giebt man
 den oben genannten sind der ausser denselben Mitteln Sei-
 Arsenikvergiftung eigenthüm- fenklystiere und Umschläge,
 lich: grosse Angst und Hitze Klystiere von Schwefelleber-
 in den Praecordien, häufige luftwasser, zum Getränk Schwe-
 Ohnmachten, Entzündung der felleberluftwasser, Milchdiät,
 Lippen, Zunge, des Gaumens, u. s. f.; die anderweiten Zu-
 fälle behandelt man auf die
 Kehle, des Schlundes, spar- bei den concentr. Säuren an-
 samer, rother, blutiger Urin, gegebene Weise.
 blaue Ringe um die Augenlie-
 der, Geschwulst und Jucken Vergiftung durch Dünste
 über den ganzen Körper, blaue von Arseniger Säure oder Ar-
 Flecken, friesellähnlicher, ju- senikstaub erfordert reine at-
 ckender Ausschlag, Priapism- mosphärische Luft, Einathmen
 mus, Verlust der Empfindung, von Schwefelleberluft, Ader-
 namentlich an den Extremitä- lass, Inhalationen von Kalk-
 ten, Ausfallen der Haare, Ab- schwefelleber mit Weinstein-
 lösung der Oberhaut. rahm in kochendes Wasser ein-
 gerührt; Opium.

Spiessglanzgifte.

Spiessglanzoxydul (Cro-
 cus Antimonii),
 Brechweinstein,
 Spiessglanzbutter,
 Algarotpulver,
 Spiessglanzleber,
 Goldschwefel,
 Mineralkermes.

Vergiftungszufälle:
 ausser den oben genannten be-
 sonders: häufiges Brechen und
 Durchfall, Schlundkrampf.

Rettungsverfahren.

Um das Brechen zu beför-
 dern, laues Wasser, Zucker-
 wasser, Reizen des Schlundes,
 u. s. w., nachher Adstringen-
 tia, Thee, China, Galläpfel
 in Abkochung u. s. w. Die an-
 derweiten Zufälle werden mit
 Opium, Blutigel, Aderlassen
 u. s. f. behandelt.

Kupfergifte.

Grünspan (Kohlensäuerliches Kupferoxyd), Kupfersalze (vorzugsweise Essigsäures und Schwefelsaures Kupferoxyd).

Vergiftungszufälle: ausser den oben genannten sind hier eigenthümlich: kupfriger Geschmack, kupfriges Aufstossen, Schlundkrampf, reissende Magenschmerzen, Angst u. s. w.

Rettungsverfahren.

Eiweiss in Wasser gerührt, um das Gift zu zersetzen; laues, kaltes Wasser, schleimige, einhüllende Getränke, besonders Zuckerwasser, um einzuhüllen und das Erbrechen zu befördern, das ausserdem durch Reizen des Schlundes, durch ein Brechmittel aus Ipecacuanha begünstigt wird.

Andere Entzündungs- und Nervenzufälle werden auf die bekannte Weise behandelt.

Zinngifte.

Salzsaures Zinn.

Vergiftungszufälle: s. Quecksilbergifte.

Rettungsverfahren.

Milch, Eiweiss in reichlicher Menge, laues, kaltes Wasser, Fleischbrühe, schleimige Getränke; die übrigen Zufälle vgl. conc. Säuren.

Zinkgifte.

Zinkoxyd (Zinkblumen), Schwefelsaures Zink (weisser oder Zink-Vitriol);

Vergiftungszufälle: vgl. oben.

Rettungsverfahren.

vgl. Arsenikvergiftung.

Silbergifte.

Salpetersaures Silber, Geschmolzenes salpetersaures Silber (Höllenstein).

Vergiftungszufälle: ausser den oben genannten besonders: die Ränder der Lippen und das Kinn sind purpur-

Rettungsverfahren.

Kochsalz in Wasser aufgelöst in reichlicher Menge; später schleimige Getränke u. s. w. Das anderweite

farbig, schwärzlich gefleckt, in der Verfahren s. conc. Mundhöhle zeigen sich weissgrauliche Säuren, Schorfe.

Goldgifte.

Rettungsverfahren.

Salzsaures Gold (Chlorgold).

vgl. Arsenikvergiftung.

Wismuthgifte.

Rettungsverfahren.

Basisch salpetersaures Wismuth (weisse Schminke), Salpetersaures Wismuth.

Milch, schleimige Getränke; übrigens vgl. Arsenikvergiftung.

Bleigifte.

Bleioxydule und -Oxyde (Bleiasche, Bleiglätte, Mennige), vorzugsweise die aus seiner Verbindung mit vegetabilischen Säuren entstehenden auflöselichen Bleisalze (namentlich die essigsäuren, Bleizucker, Bleiextract, Goulard's Wasser), Kohlensaures Blei (Bleiweiss).

Rettungsverfahren.

Vergiftungszufälle: ausser den im Allgemeinen genannten sind eigenenthümliche: der krampfhafteste Zustand des Unterleibes (Kolik, Stuhlverstopfung, eingezogener Unterleib), Angst, Zittern, fahle, gelbliche Gesichtsfarbe.

vgl. Barytvergiftung. Ausserdem Oelemulsionen, Opium, Klystiere mit eben diesen Mitteln bereitet, u. s. w.

Glas und Email (pulverisirt).

Rettungsverfahren.

Vergiftungszufälle.

Mehlige, einhüllende Speisen in Menge (Brodkrume, Kartoffeln, Bohnen, Kohl u. s. w.), hierauf ein Brechmittel aus Brechweinstein, Milch zum Trinken, ernisch durch Reizung, weichende Umschläge auf den Unterleib,

Entzündung und Zer- ölige Klystiere, Bäder, Blutigel u. s. w.
reissung des Magens
und der Gedärme.

Vegetabilische reizende Gifte.

Es gehören hierher vorzugsweise:

Anemone (mehrere Arten derselben, besonders *A. Pulsatilla*, Küchenschelle), Eselskürbis (*Momordica Elaterium*), Schwarze Brechnuss (*Jatropha Curcas*), Krotensaamen (*Croton Tiglium*), Koloquinthe (*Cucumis Colocynthis*), Gummigutt (Gummi Guttae), Purgirkraut (*Gratiola*), Purgirwinde (*Convolvulus Scammonia*), Jalappe (*Convolvulus Jalappa*), Ranunkel (mehrere Arten derselben, besonders *Ranunculus acris*), Rittersporn (*Delphinium Staphisagria*), Schöllkraut (*Cheilidonium majus*), Seidelbast (*Daphne Mezereum*), Giftsumach (*Rhus Toxicodendron* und *radicans*), Stinkender Wachholder (*Sadebaum*, *Juniperus Sabina*), Waldrebe (*Clematis Vitalba* u. a.), Wolfsmilch (*Euphorbia*, mehrere Arten derselben), Wunderbaum (*Ricinus communis*), Zaunrübe (*Bryonia*, mehrere Arten), Sibirische Schneerose (*Rhododendron Chrysanthum*), Kaiserkrone (*Fritillaria imperialis*), Schweinsbrod (*Cyclamen Europaeum*), Dotterblume (*Caltha palustris*), Pastinake (*Pastinaca sativa*), Aronwurzel (*Arum*, mehrere Arten), Mauerpfeffer (*Sedum acre*), u. m. A. —

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.
Scharfer, stechender, brennen- Beförderung des Erbrechens
der, mehr oder weniger bitter- durch reichliche schleimige
rer Geschmack, Brennen und Getränke, Wasser u. s. w. (nicht
Trockenheit im Munde, auf der durch reizende Brechmittel),
Zunge, im Schlunde, Zusam- Kaffee, Kampher innerlich und
menschnüren des letzteren, ste- äusserlich (in Klystieren, in
chende Schmerzen im Magen Form von Einreibungen), aus-
und in den Gedärmen, Ekel, serdem gegen die entzündlichen
Uebelkeiten, Würgen, anstren- Zufälle den antiphlogistischen

gendes Erbrechen, Durchfall, Heilapparat, gegen Nervenzu- beschleunigte Respiration, star- kere, häufiger, aber regelmässi- ger Puls, erweiterte Pupille, Schwindel, Taumel, allgemei- ne Schwäche; Gefühllosigkeit, bisweilen heftige Convulsionen und Steifheit der Glieder.

Animalische reizende Gifte.

Kanthaliden (Meloë vesicatorius), in Substanz (als Pulver), in Form der Tinktur und als Pflaster.

Vergiftungszufälle.

Rettungsverfahren.

Ekelhafter, stinkender Ge- ruch, scharfer, brennender Ge- schmack, brennende Hitze im Munde, Schlunde, Magen und Darmkanal, Ekel, Würgen, an- strengendes, reichliches Erb- rechen, häufige, bisweilen blutige Stühle, Dysurie, Strangurie, Ischurie, Blutharnen, anhalten- der, schmerzhafter Priapismus, heftige Magenschmerzen, Koli- ken, Schmerzen in den Hypo- chondrien, schnelle, mühsame Respiration, häufiger, harter Puls, brennender Durst, Unver- mögen zu schlingen, Wasser- scheu, furchtbare Convulsionen, Starrkrampf, Wahnsinn. Oert- lich erregen die Kanthaliden ausser den genannten Zufällen auch Brennen, Röthe, Entzün- dung, Blasen, Brand.

Oelige, schleimige Getränke, Milch, Wasser in Menge, um das Erbrechen zu befördern, einzuhüllen und die Reizung zu vermindern, Einspritzungen in die Harnblase, Kampher inner- lich und äusserlich zu Einrei- bungen, Injectionen, ausser- dem kommt die Behandlung mit der bei Vergiftung durch concentr. Säuren angegebenen überein, besonders wenn die Vergiftung durch äussere An- wendung der Kanthaliden her- beigeführt wurde, wo auch noch Bäder von Nutzen sind, sowie Fomentationen auf die leiden- den Stellen.

Muscheln, Fische, Krustaceen.

(von den Fischen namentlich: *Clupaea thryssa*, *Coracinus fuscus major*, *Muraena major*, *Scomber maximus* u. m. a., von den Krustaceen besonders: *Cancer ruricola* und *C. Bernhardus*, die Landkrabbe und der Einsiedler;).

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.

Sie gleichen im Allgemeinen Nach Umständen Beförderung denen einer mehr oder weniger des Erbrechen od. der Stuhlheftigen Magen-, Darm-Entausleerung, hierauf Schwefelzündung u. s. f. und sind häufig äther auf Zucker zu 10 bis 25 von geringeren oder bedeutenden Tropfen, Weinessig zum Trinken, antiphlogistische, antispasmodische Mittel. wirklichen Lebensgefahr, begleitet.

Zweite Klasse.**Narkotische (betäubende) Gifte.**

Es gehören hierher das Opium und die darin enthaltenen Substanzen, Bilsenkraut (*Hyoscyamus*), die Blausäure und blausäurehaltigen Substanzen, der Giftlattich (*Lactuca virosa*), Nachtschatten (*Solanum nigrum*), Taxus oder Eibenbaum (*Taxus baccata*), das Stickstoffgas und Stickstoffoxydulgas (Oxydulirte Stickgas). —

Wirkung der narkotischen Gifte im Allgemeinen.

Die Wirkung der narkotischen Gifte ist, sie mögen nun innerlich oder äusserlich beigebracht worden seyn, eine und dieselbe. Die durch sie erregten Zufälle sind im Allgemeinen folgende:

Schwere des Kopfes, Schwindel, Taumel, Schlafsucht, Schlaftrunkenheit, Betäubung, ein dem apoplektischen ähnlicher Zustand, Tobsucht oder Wahnsinn, allmählig heftiger werdende, unerträgliche Schmerzen, die ein klägliches Schreien veranlassen, partielle oder allgemeine Convulsionen, Schwäche, Lähmung der Glieder, namentlich der untern Extremitäten, erweiterte oder verengerte Pupille, Stumpfheit der Sinnesorgane, Ekel, Erbrechen, erschwertes Schlingen, starker, voller, häufiger oder seltener Puls, natürliche oder beschleunigte Respiration, bleiche, leichenartige Gesichtsfarbe.

Die Behandlung im Allgemeinen beabsichtigt zuvörderst Entfernung des Giftes aus dem Körper durch Brechen oder Ausleerung nach unten.

Um den nachtheiligen Einfluss des zurückbleibenden Giftes zu hemmen oder zu verhüten, reicht man Pflanzensäuren, Kaffee u. s. f.; anderweiten Zufällen, Blutcongestionien, nervösen Erscheinungen u. s. f., begegnet man auf die ihnen entsprechende Weise.

Opium und dessen Bestandtheile und Präparate.

Morphin oder Morphinum, Morphinsalze, essig-, schwefel-, salzsaures Morphinum.

Mekonsäure, Derosne'sches Princip (Opiumsalz oder Narkotin).

Opiumpräparate (wässriges Opiumextrakt, Opiumtinktur).

Vergiftungs-
fälle.

Rettungsverfahren.

Die oben im Allgemeinen genannten Zufälle sind zum Theil aller- chung, um die Wirkung des Giftes zu vermindern, und suche nun den Magen mittelst der Magenspritze oder Magenpumpe zu entleeren; ist diess nicht möglich, so suche man das Gift ande- rem Grade, nach Ver- weit zu entleeren, durch Brechmittel

schiedenheit des Individuums, der seit der Vergiftung verflossene Zeit und der äusseren Umstände.

aus Brechweinstein, Zink-, Kupfer-, Vitriol, jedoch löse man diese Substanzen nur in wenig Flüssigkeit auf; hierauf mache man einen nach Beschaffenheit des Individuums und der Umstände zu wiederholenden Aderlass; man lasse Pflanzensäuren mit Wasser verdünnt, starken warmen Kaffee, öfters, aber in kleinen Portionen trinken; man setze Klystiere mit Kampher, erwärme den Körper durch Betten, Reiben, Bürsten; ist das Gift schon längere Zeit im Körper, so sind auch abführende Klystiere nützlich.

Das gegen Opiumvergiftung neuerlich empfohlene Chlorwasser wirkt nicht vortheilhafter, als die Pflanzensäuren, namentlich der Weinessig, die, da sie leichter herbeizuschaffen sind, den Vorzug verdienen. Endlich hat man neuerlich das ätzende und kohlen saure Ammoniak zu 5 bis 10 Tropfen mit vielem Wasser verdünnt als sehr hilfreich empfohlen.—

**Bilsenkraut, Giftlattich, Nachtschatten,
Taxus.**

Vergiftungszufälle
s. Opium.

Rettenungsverfahren
s. Opium.

Blausäure und blausäurehaltige Substanzen:

Kirschlorbeer (*Prunus Laurocerasus*), Bittere Mandeln und deren Präparate.

Vergiftungszufälle. Rettenungsverfahren.

Sie treten fast augenblicklich Die Hülfe muss schleunigst genach genommenem Gifte ein leistet werden; sie besteht zu-

und beginnen mit Störung der vörderst in starken Brechmit-Respiration, allgemeiner oder teln oder abführenden Klystie-partieller Lähmung, Betäu- ren, Einreibungen von Kantha- bung, heftigem Schmerze im ridentinktur und Ammoniak in Epigastrium, Convulsionen, die Schläfe, Senfteigen, örtlichen Erbrechen, Speichelfluss, und und allgemeinen (an der ve- gehen in Verlust der Bewegung na jugularis) Blutentziehungen, und Empfindung über. schleimigen Getränken. — Neu-

Der Geruch nach bit- erlich hat man das Ammoniak tern Mandeln ist kein innerlich und äusserlich, das beständiges Zeichen schwefelsaure Eisen und das der Blausäurevergif- Terpenthinöl zu einem Kaffee- tung. löffel p. d. empfohlen.

Stickstoffgas und Stickstoffoxydulgas.

Vgl. Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen tauglichen Luft.

D r i t t e K l a s s e .

Narkotisch - scharfe Gifte.

Die durch narkotisch - scharfe Gifte erregten Zufälle kommen eines Theils mit den durch die scharfen, andern Theils mit den durch die betäubenden Gifte hervorgebrachten überein, daher auch das gegen sie anzuwendende Rettungsverfahren im Allgemeinen ein aus den gegen beide genannte Arten von Giften angegebenen Heilverfahren zusammengesetztes seyn muss. Sie zerfallen, ihrer besonderen Wirkungsweise nach, in mehrere Gruppen oder Unterabtheilungen, und erfordern demgemäss auch ein wenigstens in mancher Hinsicht eigen- thümliches Heilverfahren.

- 1) Meerzwiebel (*Scilla maritima*), Rebendolde (*Oenanthe*), Eisenhut (*Aconitum*), schwarze Niesswurz (*Helleborus niger*), weisse Niesswurz (*Veratrum album*, Germer), Läusesaamen (*Veratrum Sabadilla*), Herbstzeitlose (*Colchicum*), Tollkirische (*Atropa Belladonna*), Stechapfel (*Datura Stramonium*), Tabak (*Nicotiana Tabacum* und *rustica*), rother Fingerhut (*Digitalis purpurea*), Schierling (*Cicuta virosa* s. *Conium maculatum*), Wasserschierling (*Cicutaria aquatica*), Hundspetersilie (*Aethusa cynapium*, Gleisse), Oleander (*Nerium Oleander*), Gauchheil (*Anagallis arvensis*), Osterluzey (*Aristolochia Clematidis*). —

Vergiftungszufälle.

Rettungsverfahren.

Grosse Unruhe, Schreien, mehr oder weniger heftiges Deliriren, Convulsionen, namentlich der Gesichtsmuskeln und Extremitäten, erweiterte, verengerte oder naturgemässe Pupille, Schmerzen im Epigastrium, im Unterleibe, Ekel, anhaltendes Erbrechen, Durchfall, starker, häufiger, regelmässiger oder unregelmässiger Puls; wo sich keine Unruhe äussert, findet dieser ein rauschähnlicher Zustand, Erschöpfung, Unempfindlichkeit, Zittern statt, das Erbrechen fehlt. Die Symptome weisen oder sämtlich, heftiger oder in einem geringeren

Kurze Zeit nach genommenem Gifte starke Brechmittel oder Reizen des Schlundes u. s. f., um das Gift durch Erbrechen zu entfernen; längere Zeit aber nach geschehener Vergiftung Brech- und Abführmittel zu gleich (Brechweinstein, schwefelsaures Natron), abführende Klystiere; hierauf Aderlässe (an der vena jugularis), nach Umständen, wiederholte; säuerliche Getränke (besonders verdünnter Weinessig). Den entzündlichen Zufällen begegnet man sodann durch örtliche Blutentziehungen, schleimige Getränke u. s. f. (Sollte das Gift beibracht seyn, so könnte eine oberhalb der Ap-

Grade vor und sind in's gemein plicationsstelle angelegte Ligatur, Kauterisation der Wunde und das Aufsetzen von Schröpfköpfen auf dieselbe, vortheilhaft seyn.)

- 2) Krähenaugen (Nux Vomica), Ignatiusbohne (Faba St. Ignatii), Upasgift (Upas Tienté; die beiden ersteren enthalten das Strychnin, das man in dem dritten ebenfalls vermuthet), falsche Angusturarine (Brucea antidysenterica, ferruginea; enthält das Brucin;).
- 3) Upas Antiar (Anthiaris toxicaria; enthält kein Strychnin;), Kampher, Kokkelskörner (Menispermum Cocculus; enthalten das Pikrotoxin;).

Es unterscheiden sich die genannten beiden Gruppen in ihrer Wirkung dadurch von einander, dass die erstere mehr auf das Rückenmark, letztere auf das ganze Nervensystem und vorzugsweise auf das Gehirn, wirkt; daher erstere mehr tonische, letztere mehr klonische Krämpfe erregt. Ihre Behandlung ist aber nicht wesentlich verschieden.

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.

Allgemeines Uebelbefinden, Contraction in sämmtlichen Muskeln, die unter ein- tretenden Remissionen, allmählig an Dauer und Heftigkeit zunimmt, bis sie sich zum furchtbarsten Starrkrampf mit Opisthotonus, unter Beschleunigung der Respiration, steigert. Hierauf hören plötzlich alle Zufälle auf, die Respiration wird langsamer, es stellt sich Betäubung ein; bald aber kehren jene Zufälle zurück, tritt Steifheit und Unbeweglichkeit des Körpers ein, die Respiration hört auf; Zunge und Zahnfleisch sind dabei violett gefärbt; in diesem Grade der Asphyxie

Schleunigste Entleerung des Giftes durch Brechen (Brechmittel oder Reizen des Schlundes); Abführungsmittel, abführende Klystiere. Der asphyktische Zustand muss durch sorgfältiges, anhaltend fortgesetztes Luftenblasen (wozu bisweilen die Tracheotomie unter-

ist die Thätigkeit der Sinnesorgane und des Gehirns noch nicht gänzlich unterdrückt; nach wenigen Minuten erfolgt abermals eine vollkommene Remission, welche jedoch bald einem neuen, heftigen Anfälle mit Starrkrampf, starken stossweisen Convulsionen, Hemmung der Respiration und Unterdrückung der Sinnes- und Hirnthätigkeit, vollkommener Asphyxie weicht. (Bei einigen, namentlich den Vergiftungen durch falsche Angustura und Brucin erregen Berührung des Körpers, Drohungen, Geräusch, jedesmal sogleich wieder einen heftigen Anfall.) Nach dem 3ten, 4ten u. 5ten Anf., ungefähr 7—8 Minuten nach dem Erscheinen der ersten Zufälle, tritt gewöhnlich der Tod ein. (Einige dieser Gifte, z. B. das Strychnin und die dasselbe enthaltenden Substanzen, scheinen auch Magen-Darmentzündung zu erregen.)

nommen werden muss,) beseitigt werden. Ausserdem sind Wasser, mit Aether und Terpenthinöl versetzt, nützlich. (Pflanzensäuren und Kaffee vermehren die Zufälle.) Bei äusserer Vergiftung mit diesen Substanzen, was namentlich von den Upasgiften gilt, ist das bei No. 1) angegebene Verfahren anwendbar, wozu neuerlich (von Buchholz) auch das Auswaschen der Wunde mit adstringirenden Vegetabilien (Galläpfelaufguss) empfohlen worden ist. —

4) Pilze und Schwämme.

Fliegenpilz (*Agaricus muscarius*), Speytenfel (*A. emeticus*), Giftreizker (*A. torminosus*), Stäubling (*A. integer*), Mistpilz (*A. fimetarius*), Bläuling (*A. violaceus*), Wiesenreizker (*A. rubescens*), Schleimpilz (*A. glutinosus*), Milchreizker (Brütling, *A. lactifluus*), wilder Champignon (*A. pratensis*), weisser Champignon (*A. arvensis*), Pfefferschwamm oder Bitterling (*A. piperatus* s. *amarus*), gehäufte Blätterpilz (Gräuling, *A. aggregatus*); zierlicher Löcherschwamm (*Boletus elegans*), weissschärbiger Löcherschwamm (Judenpilz, *B. lucidus*), Giftmorgel (Hirschbrunst, *Phallus impu-*

dicus). (Die giftigsten sind *A. muscarius*, *emeticus*, *arvensis*, *finetarius*, *B. lucidus*, *Phallus impudicus*, weniger gefährlich *A. torminosus*, *lactifluus*, *aggregatus*.)

Sie wirken auf den Gesamtorganismus, ausser der heftigsten Gehirn- und Nervenaffection erregen sie bedeutende Reizung und Entzündung mit grosser Neigung zum Uebergang in Brand; die Zufälle treten 5—24 Stunden nach dem Genuße derselben ein. —

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.

Magenschmerzen, Leibschneiden, Ekel, Erbrechen, Durchfall; Brennen in den Gedärmen, Mattigkeit, anhaltende, fürchterliche Schmerzen, unerschöpflicher Durst, partielle oder allgemeine Convulsionen und Krämpfe; kleiner, harter, zusammengezogener, sehr häufiger Puls; Schwindel, stilles Delirium, Betäubung, die nur durch erneuerte Schmerzen und Zuckungen unterbrochen werden, Ohnmachten, kalte Schweisse, vollkommenes Bewusstseyn bis zum Tode.

Möglichst schnelle Entleerung des Giftes durch Brech- und Abführmittel, Klystiere, Brechweinstein, Ipecacuanha, schwefelsaures Natron, Ricinusöl, Klystiere von Senna und schwefelsaurer Magnesia (von Taubak) u. s. w. — Die Ausleerung des Giftes ist durchaus nothwendig. Hierauf Schwefeläther in starken Gaben, schleimige Getränke; Weinessig, Kochsalz und auch der Schwefeläther dürfen erst nach erfolgter Ausleerung des Giftes angewendet werden. Bei heftigen Entzündungszufällen müssen die reizenden Abführmittel vermieden, dagegen der antiphlogistische Heilapparat zu Hülfe gezogen werden. —

- 5) Mutterkorn (*Secale cornutum*), Taumellolch (*Tolltresp*, *Lolium temulentum*), Rhade (gemeine Tresp, *Agrostemma Githago*).

Sie finden sich gewöhnlich unter dem Getraide, und veranlassen dadurch öfters gefährliche Zufälle.

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.
 Kopfschmerz, Schwindel, Tau- Brech-, Abführmittel, lauwar-
 mel, Uebelkeiten, Ekel, Erbre- me, schleimige, ölige Geträn-
 chen, brennende Hitze, Dop- ke, Pflanzensäuren u. s. w.
 peltsehen, Blindheit, Convulsi-
 onen, Krämpfe, Steifheit der
 Glieder, Bewusstlosigkeit u. s. f.

NB. Die Kriebelkrankheit und deren Behandlung gehört nicht hierher.

- 6) Kohlensaures Gas, Kohlenoxydgas, Koh-
 lenwasserstoffgas, vgl. Scheintod wegen Mangels
 einer zum Athmen tauglichen Luft.

V i e r t e K l a s s e .

Septische (Fäulniss erregende) Gifte.

Sie bewirken im Allgemeinen Schwäche, Auflösung der
 Säfte, Ohnmachten, ohne jedoch immer die intellektuellen
 Kräfte zu beeinträchtigen. Ihrer speciellen Wirkung zufolge
 aber zerfallen sie ebenfalls in mehrere Abtheilungen, deren
 eine jede ihre eigenthümliche Behandlungsweise erfordert.

- 1) Schwefelwasserstoffgas, Kloakengas, vergl.
 Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen taugli-
 chen Luft.
- 2) Wurstgift (in verdorbenen, faulenden Würsten); Kä-
 segift.

**Vergiftungszufälle. Rettungsver-
 Sodbrennen, Uebelkeit, Erbrechen, fahren.
 Schmerz im Epigastrium, Trockenheit Schleunige Anwen-
 im Halse, Heiserkeit, Dysphagie, heftiger dung von Brech- und**

Hunger und Durst, grosse Schwäche, Abführmitteln; nach Ohnmachten, erschwertes Athmen, schwacher Puls, kaum fühlbarer Herzschlag, strotzende Venen am Halse; hartnäckige Stuhlverstopfung oder Ausleerung trockener, harter, bleicher Exkreme; schmerzhaftes aber reichliches Uriniren; Bäder und Waschungen Lähmung der Augenlieder, erweiterte Pupille, Doppeltsehen, Unempfindlichkeit gegen Lichtreiz, Gefühllosigkeit in den Fingerspitzen, trockne, spröde Haut; Gehör, Geruch und Verstandeskkräfte bleiben meistens unverändert. Die Vergifteten sind häufig sehr reizbar und jähzornig. Die Zufälle erscheinen gewöhnlich erst nach 24 Stunden, seltener früher oder später; sie halten sehr lange an; sie sind nicht immer sämmtlich vorhanden. — Das Käsegift wirkt bei weitem schwächer als das Wurstgift.

- 3) Vipern- und Schlangengift (Vergiftung durch den Biss oder Stich der *Vipera berus*, gemeine Viper; *Coluber Naja*, Brillenschlange; *Crotalus horridus*, Klapperschlange, u. m. a.).

Vergiftungszufälle. Rettungsverfahren.

Unmittelbar nach dem Bisse oder Stiche empfindet das vergiftete Individuum stechenden Schmerz in der Wunde, dazu gesellt sich Anschwellung und Röthe, die allmähig ins Schwarzbau übergeht und sich weiter ausbreitet, kleiner, zusammengezogener, unregelmässiger Puls, erschwertes Athmen, hef-	Man sauge sobald als möglich die Wunde mit dem Munde oder einem Schröpfkopfe aus und lege oberhalb derselben einen nicht zu festen Verband an, um den Rückfluss des Blutes zum Herzen zu verzögern; hierauf brenne man die Wunde mit dem Glüheisen oder ätze sie mit Aetzstein, Höllen-
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

tiger Durst, Aufstossen, Erb- stein, Spiessglanzbutter u. s. f.
 chen, Gelbsucht, grosse Ban- In Ermangelung dieser Hülfs-
 gigkeit, Ohnmachten, gänzli- mittel tauche manden verletz-
 che Erschöpfung, Brand. Am ten Theil in warmes Wasser,
 heftigsten sind die Zufälle nach und bedecke ihn dann mit Gom-
 dem Bisse der Klapperschlan- pressen, die mit einem Lini-
 ge; ausser den genannten sind ment aus Olivenöl und Aetz-
 hier namentlich bemerkens- ammoniak befeuchtet sind. In-
 werth: die Zunge des Gebisse- nerlich reicht man schweiss-
 nen wird schwarz und schwillt treibende, Schlaf machende
 so ungeheuer an, dass der Hals Mittel; bei galligem Erbrechen
 dadurch verschlossen wird; auf und Gelbsucht, Brechmittel;
 der Haut brechen schwarze andere Erscheinungen behan-
 Flecken hervor, aus Mund, delt man auf die ihnen entspre-
 Nase, Ohren und Augen strömt chende Weise. —

bisweilen Blut, der Kranke er-
 leidet fürchterliche Martern
 und der Tod tritt meistens sehr
 bald ein.

Ausserdem modificiren sich
 die Zufälle hinsichtlich ihrer
 Heftigkeit nach Jahreszeit, Kli-
 ma, Individualität des Vergif-
 teten u. s. f.

Register der Autoren.

- A**ckermann 805.
 Adair 817.
 Alibert 671.
 Althof 705. 1142.
 Alyon 1194.
 v. Ammon. 1363. 1382. 1385.
 Andry 668. 1052.
 Armstrong 977.
 Arnemann 1235. 1429.
 Attenhofer 1140.
 Audon 94.
 Auenbrugger 1066.
 Augen 594.
 Augustin 1131.
 Autenrieth 66 d). 812. 1064. 1256.

 Bacher 294.
 Baldinger 317. 547. 771. 1202.
 1399.
 Baltz 1156.
 Bang 387. 536.
 Barlow 1251.
 Bate 304. 305. 580. 662. 773.
 1183. 1442. 1462.
 Batemann 1218.
 v. Beck 674.
 Becker 1134.
 Beer 1305. 1358. 1370. 1387.
 1394. 1395. 1406.
 Benedict 1327. 1328. 1338.
 Berends 25. 29. 30. 47. 69. 76.
 91. 102. 103. 143. 154. 163.
 164. 261. 264. 286. 338. 374.
 388. 392. 405. 433. 586. 608.
 630. 754. 889. 906. 1045. 1050.
 1291.
 Berg 416. 1084.
 Bernard 1258.
 Besnard 1082.
 Best 19. 962. 1181.

 Bicker 1007. 1252.
 Bishoprick 426.
 Bisset 926.
 Blankard 1122.
 Bloch 641.
 Bluff 257. 365. 557. 577. 596.
 601. 1483.
 Boerhave 861. 1314. 1396.
 Bongard 688.
 Bouillon-Lagrange 1093.
 Bouteille 1053.
 Brand 189.
 Bremer 793.
 Bremser 644. 645. 665.
 Brendel 575.
 Brocklesby 340.
 Brunner 140.
 Buchholz 533. 1006.
 Bücking 1257.
 Burdach 1079.
 Burton 1002. 1003.
 Busch 80. 627.
 Butter 976.
 Büttner 585. 1340.

 Caleb Miller 542.
 Camper 746.
 Cappel 1135.
 Carus 435.
 Chabert 676.
 Chalmers 360.
 Chevalier 478.
 Cheyne 188.
 Cirillo 1105.
 Clossius 687. 1124.
 Colpin 795.
 Coindet 734.
 Conradi 269. 375. 595. 1188.
 1191. 1560. 1261. 1307. 1354.
 1365.

- Consbruch (1057.) 1231.
 Copland 732.
 Cosme 1468.
 Crampton 1248.
 Cullen 948.
 Dease 1144.
 Delius 604.
 Desault 1254.
 Dorer 342.
 Doulcet 79.
 Duncan 1253.
 Dupuytren 1216.
 Durande 605.
 Dürr 853.
 Dzondi 1104. 1164. 1165.
 Egan 606.
 Eggers 1192.
 Eichheimer 1083.
 Emerigon 785.
 Ettmüller 1409.
 Falk 1127.
 Febure, le 1356.
 Fels 1075.
 Fischer 656. 1467.
 Fleisch 689. 691.
 Flemming 545.
 Fontaine, de la 1313.
 Fordyce 321. 332. 640. 941.
 Formey 421. 572. 1047.
 Fournier 118. 121.
 Fowler 299.
 Frehme 1447.
 Freiburg 1488.
 Freind 440.
 Fries 652.
 Fricke 1081. 1110. 1113. 1128.
 1283. 1284.
 Fritze 282. 1150. 1208. 1282.
 1496.
 Frank 203. 312. 322. 351. 352.
 531. 777. 1267. 1268.
 Fuller 267. 439. 563. 578. 635.
 925. 1065. 1269.
 Gaubius 394.
 Gebel 1031.
 Geoffroy 927.
 Gickler 753.
 Gilbert 131.
 Girtanner 1132. 1137.
 Gittermann 708.
 Gölis 308. 309. 520. 526. 558.
 703. 718. 960. 970. 971. 972.
 983. 992.
 Galotti 1266.
 Görden 1061.
 v. Gräfe 369. 376. 773. 779. 1100.
 1187. 1289. 1320. 1329. 1330.
 1336. 1359. 1367. 1375. 1376.
 1377. 1400. 1407. 1416. 1417.
 1420. 1421. 1428. 1432. 1448.
 Gramman 634.
 Grant 902.
 Grashuis 1032.
 Griffith 119. 378.
 Grigg 1255. 1256.
 Gruner 1038.
 Gumprecht 979.
 Haar, van der 1214.
 Haase 1184. 1189. 1190.
 de Haen 66 a). 719. 923.
 Hahnemann 1169.
 Hamilton 1249.
 Harless 105. 379. 1288. 1458.
 Harmann 446.
 Hausleutner 728 b).
 Hautesierk 678.
 Hecker 22. 23. 24. 31. 32. 34.
 37—40. 52—58. 60—66 b.
 c. 92. 96—101. 106. 107. 109.
 127. 128. 139. 166. 167. 168.
 173. 178. 217. 223. 224. 225.
 227. 228. 234. 241. 243. 292.
 371. 372. 373. 384. 390. 393.

396. 434. 449. 450. 452. 457. 1176. 1193. 1225. 1229. 1259.
 460. 461. 603. 613. 616. 617. 1364. 1389. 1440. 1449. 1463.
 618. 621. 637. 638. 639. 646. Hunter 1146.
 660. 681. 736. 737. 741. 808. Huxham 138. 748.
 833. 839. 840. 841. 951. 978.
 1011. 1015. 1073. 1092. 1096. Jadelot 1201.
 1167. 1217. 1292—1302. 1345. Jaeger 1250.
 1366. Jahn 153. 201. 202. 280. 381.
 Hedenus 730. 429. 436. 481. 555. 623. 631.
 Heim 104. 289. 290. 291. 314. 651. 720. 728 a). 825. 903. 934.
 609. 842. 909. 967. (1056.) 1223. 1243. 1244. 1246. 1465.
 1227. 1228. Janin 1373.
 Heister 367. 512. Jasser 1206.
 Helling 1408. Jördens 566. 567. 1042.
 Hellmund 1469. Jörg 1453. 1459.
 Helmerich 1215. Justamond 1236.
 Henke 246. 251. 642. 648. 659.
 709. 710. 815. 816. 868. 869. Kämpf 221. 313. 597. 650. 756.
 986. 987. 988. 1242. 1245. 854. 965. 966. 1410.
 Herrenschwandt 673. Kausch 281.
 Herwig 554. Keate 370.
 Herz 541. 789. Kemme 1048.
 v. Hildebrandt 420. 515. Kernd 1155.
 Himly 1186. 1336. 1430. Kessler 1143.
 Hintze 993. 996. Kleber 1419.
 Hirschel 919. v. Klein 391. 459. 1493.
 Hoffmann 148. 222. 249. 511. Kluge 266. 1451.
 804. 1102. 1141. Köchlin 751.
 Home 210. Kohlhas 388.
 Hopf 1362. Kopp 125. 126. 239. 254. 255.
 Horn 207. 235. 348. 568. 570. 406. 422. 431. 435. 528. 667.
 574. 600. 615. 803. (974.) 1060. 809. 811. 910. 956. 973. 990.
 1062. 1139. 1154. 1213. 1471. 991. 1012. 1160. 1162. 1163.
 1489. 1490. 1230.
 Horst 995. Kortum 699. 727. 1136.
 v. Hoven 915. Kostrzewsky 1067.
 Hufeland 34. 183. 233. 245. 252. Kraft 150.
 260. 287. 301. (356.) (385.) Krampf 492.
 442. 467. 468. 469. 475. (493.) Kranz 1388.
 494. 622. 693. 714. 715. 716. Krüger 1450.
 738. 768. 778. 781. 789. 814.
 828. 855. (932.) 938. 939. 980. Laborde 685.
 1030. 1041. 1063. 1068. 1080. Lagene 686.
 1103. 1106. 1108. 1109. 1166. Langenbeck 1431.

- Leake 335. 336. 591.
 Leidenfrost 790. 1204.
 Lejeune 614.
 Lentin 179. 204. 263. 276. 377.
 602. 800. 1069.
 Lettsom 502. 1004. 1005. 1182.
 Levret 744.
 Lind 111. 537. 538. 539.
 Löbenstein-Löbel 208. 916. 917.
 1010. 1413. 1422. 1423.
 Locatellus 1258.
 Locher 914. 924.

 Marcus 632. 1098.
 Margot 499.
 Masius 1112.
 Mathieu 680.
 Mayer 219.
 Mead 726. 1051.
 Mellin 657. 682.
 Meyer 401. 407. 408. 409.
 Michel 1040.
 Millar 934.
 Mollwitz 1287.
 Monro 320. 349. 1039.
 Muhrbeck 611.
 Müller 1343. 1455.
 Murray 775. 1070.
 Mursinna 149. 419.
 Mylius 1470.
 Mynsicht 1433.

 Nasse 497. 807.
 Neumann 96. 1074.
 Niemann 928. 929.
 Nuffert 672.

 Osann 997. 998.
 Osiander 418. 423. 733.

 Percival 1033.
 Petzold 500.
 Peyrillhac 1157.
 Piderit 911.

 Piepenbring 195.
 Pittschaff 496. 1456.
 Plenk 417. 717. 1089. 1200. 1491.
 Plummer 690. 1094.
 Pollia 1076.
 Pommer 498.
 Portland 801.
 Pradier 806.
 Prescott 426.
 Pringle 135. 172. 543. 1209.
 Prosser 724.

 Quarin 51. 144. 283. 345. 346.
 359. 612. 757. 767. 905. 933.

 Ragoloi 921. 922.
 Rathier 684.
 Rave 796.
 Read 194.
 Reece 1263.
 Regnaudet 329.
 Reil 21. 1306. 1321. 1339. 1368.
 1374. 1398.
 Reis 1224.
 Remer 694.
 Retzler 1479. 1480. 1481.
 Ribke 1046. 1460.
 Richter 1—16. 26. 28. 35. 36.
 41. 42. 44. 46. 48. 68. 70—75.
 77. 78. 83. 85. 87. 89. 108. 115.
 117. 120. 123. 134. 136. 137.
 141. 142. 145. 147. 151. 152.
 158. 161. 162. 169. 170. 171.
 174. 180. 181. 184. 185. 186.
 193. 197. 198. 199. 211—214.
 216. 229. 232. 236. 242. 247.
 256. 258. 259. 262. 272—275.
 310. 311. 318. 325. 328. 330.
 333. 334. 337. 343. 344. 347.
 353. 355. 357. 358. 361. 362.
 363. 380. 382. 389. 398. 399. 400.
 411. 437. 448. 462—465. 473.
 474. 482. 483. 516—519. 524.
 529. 549. 550. 552—554. 556.

559. 573. 581. 582. 587 — 590. Schäffer 743. 912. 975. 1054.
 593. 607. 619. 620. 625. 628. Scheu 501. 712.
 629. 633. 667. 669. 701. 702. Schlegel 506. 1115.
 713. 722. 742. 749. 750. 752. Schlesinger 253.
 755. 758. 761 — 766. 769. 770. Schmalz 1381. 1446.
 782 — 784. 786. 787. 788. 791. Schmidt, C. A. 688 b).
 794. 818 — 824. 826. 827. 829 — Schmidt: J. A. 146. 479. 508.
 832. 834 — 838. 843 — 852. 857 653. 760. 963. 964. 1125. 1326.
 — 860. 862 — 867. 872 — 875. 1346. 1352. 1390. 1391. 1464.
 878. 879. 884 — 886. 892 — 901 Schmidt, M. J. 17. 45. 84. 90.
 904. 913. 940. 942. 945 — 947. 93. (430.) 484. 1454.
 950. 1008. 1017. 1018. 1020 — Schmidtmüller 495.
 1023. 1026. 1027. 1028. 1072. Schmitz 1019.
 1090. 1101. 1117 — 1119. 1126. Schmucker 706. 1276. 1411. 1425.
 1129. 1130. 1145. 1152. 1153. Schneider 278. 1029. 1233.
 1171 — 1175. 1179. 1180. 1219. Schönemann 1091. 1280.
 1221. 1274. 1309. 1310. 1311. Schreger 444. 711.
 1315 — 1318. 1325. 1355. 1360. Schröder 50.
 1369. 1371. 1379. 1384. 1393. Schubarth 364. 891. 1013. 1014.
 1397. 1401. 1402. 1404. 1405. Schulz 918.
 1413. 1424. 1436 — 1439. 1472. Schwarz 658.
 Ritter 1086. Schweighäuser 81.
 Ritterich 1348. Scott 561.
 v. Rosenstein 250. 458. 466. 510. Scudamore 182. 196. 797.
 663. 675. 735. 745. Scultet 1265.
 Rougere 683. Seiler 472. 776.
 Rowley 1331. Selig 323.
 Rühling 985. Selle 165. 284. 598. 664. 698.
 Rush 740. 708. 876. 931. 957. 1055. 1203.
 Rust 424. 428. 571. 707. 759 792. 1372. 1403.
 1120. 1121. 1149. 1234. 1238. Senff 132. 133.
 1239. 1270. 1272. 1273. 1275. Shaw 368.
 1277. 1278. 1281. 1285. 1286. Shee 562.
 1303. 1304. 1341. 1342. 1378. v. Siebold 599. 1059.
 1414. 1415. 1426. 1435. 1443. Sims 1241.
 1466. 1473. 1475. 1476. 1477. Sommerville 300.
 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. Sorg 1198.
 Sprögel 18. 263. 288. 302. 303.
 397. 402. 447. 579. 583. 661.
 (810.) 890. 920. 1319. 1441.
 1478.
 Sachtleben 319. 326. 624. Stahl 1434.
 Samuel 206. Stark 116. 209. 240. 413. 441.
 Saunders 1344. 443. 476. 480. 486. 509. 649.
 Sauter 205.
 Scarpa 1332. 1333. 1334.

739. 774. 780. 871. 883. 959. 982. 989. 1001. 1024. 1025.
 961. 1107. 1133. 1322. 1036. 1037. 1043. 1044. 1097.
 Störk 175. 187. 190. 191. 244. 1205 1232. 1279. 1308. 1452.
 643. 704. 1461. 1482. 1492.
 Stoll 544. 697. 721. 1247. Voigt 1207.
 Stütz 1058.
 Sundelin 82. 507. 937. 1034. Waitz 486.
 Swediaur 503. 1087. 1088. 1111. Walch 1116. 1123. 1170.
 1199. 1494. Waller 943. 944.
 v. Swieten 122. 306. 350. 412. v. Walther 610. 1262. 1392. 1495.
 525 b). 1147. Waltz 1168.
 Sydenham 339. 341. 551. 802. Ware 1347. 1383.
 887. 1035. Warren 307.
 Taube 930. v. Wedekind 130. 218. 269. 245.
 Theden 546. 772. 1312. Wedel 20. 958.
 Thiel 999. Wedemeyer 1412.
 Thilenius 157. 177. 425. 670. Weigal 569.
 729. 1444. Weikard 270. 271. 293. 386.
 Thilow 1009. 395 408. 414. 415. 527. 592.
 Thompson 532. 692. 725. 968. 969. 1095. 1148.
 Tissot 159. 160. 176. 451. 453. 1185. 1222.
 454. 455. 456. 464. 877. 880. Weinhold 1177. 1178. 1196. 1197.
 881. 882. Weitz 776.
 Tode 1016. 1114. 1138. 1445. Weller 1323. 1335. 1349. 1350.
 Toel 315. 1351. 1353. 1361. 1427.
 Tourtuel 200. 994. Wendt 27. 43. 248. 277. 285.
 Trachini 1271. 295. 296. 297. 636. 695. 747.
 870. 935. 936. 981. 1085. 1099.
 1158. 1159. 1161. 1240. 1475.
 Unzer 477. Werlhof 215. 324. 626. 677.
 1000. 1049. 1220.
 Vieussen 679. Wetz 696. 1290.
 Vigaroux 1078. Willan 1264.
 Villard 1195. Witzmann 1380.
 Vogel 49. 59. 67. 86. 88. 110. Wolf 316. 403. 798. 949.
 112. 113. 114. 155. 156. 220. Wright 298.
 238. 265. 488—491. 513. 514. Wurzer 565.
 521. 522. 523. 525 a). 540. 1151. Wylie 1211. 1212.
 1324. 1457.
 Vogler 129. 226. 237. 327. 331. Yves, St. 1357.
 366. 404. 432. 470. 471. 530.
 535. 548. 560. 584. 647. 655. Zittmann 1077.
 700. 731. 813. 856. 952—955. Zwelfer 654.

110. -

(Fols)

Nov. 1872, Antiquar, 1/100

